

BARĀHĪN-E AĤMADIYYA

Teil V

Argumente zur Unterstützung des Heiligen
Ursprungs des Heiligen Qur'an – dem Buch Allahs –
und des Prophetentums des Heiligen Propheten
Muhammad^{SAW}

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}

Der Verheißene Messias und Imam Mahdi des Islam
sowie Begründer der Ahmadiyya Muslim Jamaat

Herausgegeben unter der direkten Aufsicht von

Hadhrat Mirza Masroor Ahmad Khalifatul Masih V^{ABA}

(Fünfter Nachfolger des Verheißenen Messias^{AS} des Islam)

BARĀHĪN-E AḤMADIYYA – TEIL V
Argumente zur Unterstützung des Heiligen
Ursprungs des Heiligen Qur'an – dem Buch Allahs – und des
Prophetenums des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}

von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}

Das Original erschien unter dem Titel:

براہین احمدیہ حصہ پنجم

© Islam International Publications Ltd.

Erste Auflage des urdusprachigen Originals 1908, Qadian, Indien

Erste Auflage der deutschen Übersetzung 2020

Aus dem Urdu von Intisar Ahmad Tanveer und Mubarak Ahmad
Tanveer

Unter der direkten Aufsicht von
Hadhrat Mirza Masroor Ahmad Khalifatul Masih V^{ABA}
(Fünfter Nachfolger des Verheißenen Messias^{AS} des Islam)

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, des Nachdrucks in Zeitschriften oder Zeitungen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung oder Dramatisierung, der Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen oder Video, auch einzelner Text- oder Bildteile.



Genfer Straße 11

D - 60437 Frankfurt am Main

Mehr Informationen unter www.verlagderislam.de

ISBN 978-3-939797-92-0

PRINTED IN GERMANY

INHALT

VORWORT	10
EINFÜHRUNG	14
TITELSEITE DER ORIGINALAUSGABE	24
ÜBERSETZUNG DES FAKSIMILES	25
BARĀHĪN-E AḤMADIYYA – TEIL IV	27
Vorwort zu <i>Barāhīn-e aḥmadiyya</i> - Teil V	29
Die Hilfe Gottes	43
Zeichen des wahren Glaubens	73
Kapitel Eins	123
Kapitel Zwei	133
Anhang zu <i>Barāhīn-e aḥmadiyya</i> – Teil Fünf	281
Eine Beseitigung von Zweifeln, die geäußert wurden von Maulawi Sayyed Muhammad Abdul Wahid	569
Eine Erwiderung auf Zweifel, die erhoben wurden in <i>Al-ḥiṭābu l-maliḥ fi taḥqīqi l-mahdī wa-l-masīḥ</i>	625
Epilog	685
Gesammelte Mitschriften	691
GLOSSAR	716
STICHWORTVERZEICHNIS	724
ANMERKUNGEN DES HERAUSGEBERS	738
ZUM AUTOR	744

VORWORT

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ¹

Die welthistorische Bedeutsamkeit dieses Buches, dessen fünfter Teil hier in deutscher Übersetzung zum ersten Mal vorliegt, ist nicht hoch genug einzuschätzen. Es handelt sich nämlich um nichts Geringeres als die erste große Monografie des Propheten unserer Ära, des Verheißenen Messias des Islam, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}, der als Prophet der Endzeit von Gott gesandt wurde, um den Weg zu Ihm, den Pfad wahrer Erlösung im Diesseits und Jenseits, der Menschheit erneut klar und deutlich kundzutun.

Muslime glauben, dass der Islam die letzte von Gott übermittelte Religion an die Menschheit ist. Sie glauben an ihn als die letzte, vollkommene Lehre, die in ihrer Reinform den Menschen zum Frieden führt – zum Frieden mit Gott und zum Frieden innerhalb der Gesellschaft. Der Islam gründet auf absolute Rationalität. Als göttliche Lehre steht sie im perfekten Einklang mit Gottes Naturgesetzen, den Gesetzen, die im Zuge der Modernisierung und Säkularisierung der Welt herangezogen werden, um eine scheinbare Widersprüchlichkeit zwischen den Wahrheitsansprüchen der Naturgesetze und den Doktrinen der Religionen zu begründen. Dieser im Zuge der Verweltlichung der Welt eingesetzten Abkehr von Religion und Spiritualität über die Berufung auf eine scheinbare Widerlegung der Religion durch die modernen Naturwissenschaften wird mit diesem hier vorliegenden Meisterwerk des von Gott berufenen Propheten Einhalt geboten. Denn nichts anderes strebt der Verfasser an, als mit rationaler

¹ Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.

Argumentation zu beweisen, dass der Islam wahrhaftig ist; zu beweisen, dass der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} und der Heilige Qur'an himmlischen Ursprungs sind. Dies kann jedoch nur bewiesen werden, wenn deutlich gemacht wird, dass Offenbarungen von Gott faktische Tatsachen darstellen, dass Offenbarungen von Gott Wahrheitsansprüche darstellen, die höheren Ranges sind als alle Erkenntnisse, die wir über die „Vernunft“ erzielen können. Gezeigt wird dies, indem über eine Kritik der reinen Vernunft deutlich gemacht, wie sehr ebene abhängig ist von Sekundanten, von der Erfahrung in etwa oder aber von der Offenbarung Gottes, wenn es denn darum geht, absolute Aussagen zu treffen über metaphysische Sachverhalte.

Kurzum, in diesem Buch wird das Verhältnis zwischen Vernunft und Offenbarung neu ausgerichtet, wird aufgezeigt, dass die Abkehr von der Offenbarung Gottes uns Modernen in die Dunkelheit geführt hat – der wir nur entrinnen können, wenn wir uns über die Wahrhaftigkeit des Islam, also des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} und des Heiligen Qur'an, bewusst werden. Sodann legt der Verfasser, neben einer vorangestellten systematischen Begründung des Wahrheitsgehalts von Offenbarungen, in diesem fünfteiligen Werk hunderte von Argumenten vor, die der vernunftgläubigen Moderne klarmachen sollen, dass wahre Aussagen über metaphysische Sachverhalte nicht nur möglich sind, sondern fundamental sind für die Erlangung von Gotteserkenntnis – einer Erkenntnis, die allein den Menschen Erlösung schenkt im Diesseits und Jenseits.

Der fünfte Teil wurde in der letzten Lebensphase des Verheißenen Messias^{AS} 23 Jahre nach der Veröffentlichung des

vierten Teils abgefasst. Den Grund dafür erläutert der Autor selbst im Epilog dieses Werkes. Vorwegnehmend soll hier nur angemerkt sein, dass dieser fünfte Teil als eine Art Zusammenfassung und Vollendung der gesamten Reihe betrachtet werden kann. In diesem werden die wesentlichen Themen erneut aufgegriffen, mit dem Zusatz, dass die Erfüllung der in den ersten Teilen erwähnten Prophezeiungen des Verheißenen Messias^{AS}, welche ja die Wahrheit und Stichhaltigkeit der Möglichkeit göttlicher Offenbarungen belegen sollen, in diesem Teil erläutert wird.

Für die Veröffentlichung dieses epochalen Werkes der Religion ist einigen Personen Dank auszusprechen. Zuvorderst zu danken ist Intisar Ahmad Tanveer, der zusammen mit meiner Wenigkeit die Übersetzung aus dem urdu-sprachigen Original bewerkstelligt hat. Darüber hinaus gebührt Dank Nabeel Ahmad Shad, Hasanat Ahmad und Safeer-ur-Rahman Nasir für Überprüfung, Transliteration und das Einfügen fremdsprachiger Textinhalte. Ebenso ist zu danken Tariq Hübsch für Lektorat, Satz und Layout, Bruder Isa Musa für das Schlusskorrektur sowie Qamar Mahmood für die Gestaltung des Buchumschlags. Möge Allah sie alle segnen.

Mubarak Ahmad Tanveer

Leiter der Publikationsabteilung

Ahmadiyya Muslim Jamaat

Frankfurt am Main 2020

EINFÜHRUNG¹

¹ Diese Einführung wurde für die 2018 herausgegebene englische Übersetzung von *Barāhīn-e aḥmadiyya* - Teil V verfasst. Mit der Erlaubnis von Hadhrat Khalifatul Masih V^{ABA} wurde sie auch in die deutsche Übersetzung aufgenommen. [Anm. d. Ü.]

*Von Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{ABA}
Khalifatul Masih V,*

*Möge Allah der Allmächtige ihm mit seiner kraftvollen
Unterstützung helfen*

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{SAW} von Qadian veröffentlichte *Barāhīn-e aḥmadiyya* Teil I, II, III und IV in den Jahren 1880 bis 1884, um die Überlegenheit des Islams gegenüber allen anderen Glaubensrichtungen unter Beweis zu stellen. Der Verheißene Messias^{AS} hat jene Offenbarungen dokumentiert, die er von Allah, dem Erhabenen, in diesen Teilen erhalten hat. Dies führte zu viel Kritik, die nur noch weiter zunahm, als Allah ihn 1890 darüber in Kenntnis setzte, dass Hadhrat Jesus^{AS} – über den man im Allgemeinen glaubte, er sei lebendig im Himmel – in Wirklichkeit gestorben ist und dass der lang erwartete Messias der Endzeit kein anderer war als er selbst.

Während der Verheißene Messias^{AS} weiterhin Bücher über diverse Angelegenheiten der Religion veröffentlichte, um den Glauben des Islam zu verbreiten, kam es erst nach dreiundzwanzig Jahren dazu, dass er Teil V von *Barāhīn-e aḥmadiyya* niederschrieb. Er nannte ihn die „Wiedergeburt“ von *Barāhīn-e aḥmadiyya*.

Barāhīn-e aḥmadiyya Teil V enthält die gleichen Themen,

die das gesamte Leben und die Mission des Verheißenen Messias^{AS} durchdringen: Liebe und Erkenntnis von Allah, dem Erhabenen, göttlicher Ursprung und Vollkommenheit des Heiligen Qur'an, die Wahrhaftigkeit des Heiligen Propheten^{SAW} und seine beispielgebende Funktion als Vorbild und die Notwendigkeit des Respekts und der Toleranz im interreligiösen Dialog. So verkündete er auch, dass die Prophezeiungen der Endtage über das zweite Erscheinen von Hadhrat Jesus^{AS} und dem Imam Mahdi sich in seiner Person erfüllt hätten.

Im Folgenden finden Sie einige Auszüge aus diesem Buch, die diese Aspekte hervorheben.

LIEBE UND ERKENNTNIS ALLAHS DES ERHABENEN

Der Verheißene Messias^{AS} erklärt, dass das erste und vorderste Ziel der Religion ist, die Existenz Gottes durch göttliche Zeichen so augenscheinlich zu beweisen, dass es der Betrachtung von Gottes Angesicht selbst gleichkommt. Er schreibt:

اُس رُخ کو دیکھنا ہی تو ہے اصل مدعا جنت بھی ہے یہی کہ ملے یا آشنا
*Sein Antlitz zu sehen ist für gewiss das eigentliche Ziel;
 Fürwahr, das Paradies besteht nur darin, den geliebten Freund zu treffen.
 (Siehe S. 49)*

اُس بے نشان کی چہرہ نمائی نشان سے ہے سچ ہے کہ سب ثبوتِ خدائی نشان سے ہے
*Durch [göttliche] Zeichen allein wird das Antlitz dieses Verborgenen offenbart;
 Um ehrlich zu sein, jeder Beweis für die Göttlichkeit liegt in göttlichen Zeichen.
 (Siehe S. 52)*

Tatsache ist jedoch, dass die wahre Religion sicherlich jene Religion ist, der es gelingt, die geistige Blindheit

des Menschen zu heilen und ihm himmlische Segnungen in einem solchen Maße zu verleihen, dass der Beweis ihrer Bejahung der Existenz Gottes und ihres Mitgefühls für die Menschheit in ihrem praktischen Leben im Vordergrund steht. Jene allein ist die wahre Religion und jene allein kann ihre aufrichtigen Anhänger zum gewünschten Ziel führen, ein Ziel, nach dem zu dürsten in deren Seelen verankert ist. (Siehe S. 76)

Der Verheißene Messias^{AS} schreibt, dass das Ziel eines jeden Wahrheitssuchers nicht nur sein sollte, eine unvollkommene Kenntnis der Existenz Gottes durch rationale Argumente zu erlangen, sondern zu erreichen, was er „vollkommene Erkenntnis Gottes, des Allmächtigen“ nennt. Dies geschieht, wenn Allah Selbst denjenigen Menschen Seine Geheimnisse offenbart, die sich bemühen und läutern.

VOLLKOMMENE LEHREN DES ISLAMIS

Nur eine vollkommene Religion kann zu dieser vollkommenen Erkenntnis Gottes führen. Der Verheißene Messias^{AS} gibt zwei Gründe an, warum der Islam dieser vollkommene Glaube ist:

ERSTENS: Dass eine solche Religion so umfassend, vollkommen, vollständig und frei von Fehlern in ihren Lehren, Befehlen und Geboten sein sollte, dass die Vernunft fehlt, etwas Besseres vorzuschlagen; und dass kein Fehler oder Mangel in ihr zu sehen ist. Ja, und in dieser Vollkommenheit sollte sie über alle anderen

Religionen obsiegen, das heißt, keine andere Religion darf ihr in diesen Vortrefflichkeiten ebenbürtig sein. Das ist der Anspruch, den der Heilige Qur'an selbst formuliert hat:

الْيَوْمَ أَكْمَلْتُ لَكُمْ دِينَكُمْ وَأَتَمَمْتُ عَلَيْكُمْ نِعْمَتِي
وَرَضِيتُ لَكُمُ الْإِسْلَامَ دِينًا¹

Das heißt, heute habe Ich Meine Religion für euch vervollkommnet und Meine Gnade an euch vollendet, und Ich habe den Islam zu eurem Glauben erwählt...

ZWEITENS: Die zweite Art der Überlegenheit, die im Islam zu finden ist und von keiner anderen Religion geteilt wird, die das absolute Siegel der Gewissheit auf seine Wahrheit setzt, besteht darin, dass er lebendige Segnungen und Wunder offenbart, deren die anderen Religionen gänzlich beraubt sind. Das ist die Art von vollkommenen Zeichen, durch die der Islam nicht nur über andere Religionen obsiegt, sondern auch, indem er sein vollkommenes Licht offenbart, die Herzen zu sich zieht. (Siehe S. 31–34)

Diese vollkommenen Lehren bewirken eine wundersame Veränderung im Leben eines Wahrheitssuchers, der zum Inbegriff des Beweises für Gottes Existenz wird.

¹ Sura *al-Mā'ida*, 5:4. [Anm. d. Ü.]

DAS WUNDERTÄTIGE LEBEN EINER RECHTSCHAFFENEN
PERSON

اسلام چیز کیا ہے خدا کیلئے فنا ترک رضائے خویش پئے مرضیاء خدا

*Was ist der Islam? Selbstvernichtung um Gottes willen;
Das eigene Begehren um des Wohlgefallen Gottes willen aufzugeben.
(Siehe S. 57)*

In Bezug auf die Wunder, die während des gesamten Lebens einer einzelnen rechtschaffenen Person deutlich erkennbar wurden, schreibt der Verheißene Messias^{AS}:

Bedenkt, dass das wundersame Leben eines rechtschaffenen Menschen insofern einen größeren Beweis für die Existenz des allmächtigen Gottes liefert als all die Himmel und die Erde, als niemand jemals gesehen hat, wie Gott die Himmel und die Erde mit Seiner eigenen Hand erschaffen hat. (Siehe S. 92)

Der Verheißene Messias^{AS} legt sein eigenes Beispiel für solch ein Leben voller Wunder vor, das gesegnet ist mit göttlichen Zeichen und dem Anklang des Ungesehenen.

PROPHEZEIUNG ÜBER DAS ERDBEBEN

In diesem Buch erwähnt der Verheißene Messias^{AS} die zahlreichen Segnungen Gottes und all die wundersamen Ereignisse seines Lebens, die demonstrieren, dass Allah ihn zum Verheißenen Messias der Endzeit erkoren hat. Ein solches

Zeichen ist die Prophezeiung über das Erdbeben.

Der Verheißene Messias^{AS} erhielt folgende Offenbarung von Allah, dem Allmächtigen:

زلزله كادهكا

Erschütterung eines Erdbebens

Darauf folgte die folgende Offenbarung:

عَفَتِ الدِّيَارُ مَحَلَّهَا وَمَقَامُهَا

Zeitweilige und dauerhafte Wohnstätten werden vernichtet.

Diese Offenbarung wurde erfüllt, als ein Erdbeben Kangra Valley, Indien, am 4. April 1905 heimsuchte. Anschließend erhielt er wiederholt Offenbarungen, dass sich ein weiteres Erdbeben auf solche Weise ereignen würde, ja, dass es dem Tag des Jüngsten Gerichts ähneln würde. Daraufhin betete er, dass dieses Erdbeben aufgeschoben würde. Allah erhörte Sein Flehen und schob das Erdbeben auf.

Die Prophezeiung wurde erfüllt, als die Welt durch das „Erdbeben“ des 1. Weltkriegs erschüttert wurde – ein Unheil solchen Ausmaßes, das es zuvor nicht gegeben hatte. Neben der visuellen Beschreibung dieses Unheils durch den Verheißene Messias wurde auch der Untergang des Zaren beschrieben, welcher ja auch offenkundig eintrat. In einer seiner Urdu Verse schreibt er:

منضعل ہو جائیں گے اس خوف سے سب جن دانس زار بھی ہوگا تو ہوگا اُس گھڑی باحال زار

Männer, ob groß oder klein, werden sein voller Angst;

Und der Zar selbst wird zu dieser Stunde in einem erbärmlichen Zustand sein.

(Siehe S. 279)

DIE NOTWENDIGKEIT DES RESPEKTS UND DER TOLERANZ
IM INTERRELIGIÖSEN DIALOG

In der Gegenwart wird die Religion allzu oft missbraucht als ein Mittel, um Spaltung und Respektlosigkeit hervorzurufen. Ein wahrer Glaube hingegen fordert Höflichkeit im Verhalten und gesunde Debatten zur allgemeinen Besserung der Menschheit. Der Verheißene Messias^{AS} schreibt:

Denkt daran, dass bloße theoretische Diskussionen, Missbrauch, harte Worte und Vulgarität im Namen der Religion allein aus egoistischen Gründen begangen werden. Das Versäumnis, die eigenen inneren Übel zu beseitigen; keine aufrichtige Bindung zum wahren Geliebten zu entwickeln; eine Gruppe, die eine andere angreift, und dies nicht zivilisiert, sondern den Hunden gleich; und das Aufzeigen aller Arten von Übel des Egos unter dem Deckmantel der Verteidigung des Glaubens – all dieses schmutzige Verhalten, das nur Knochen ist [ohne Fleisch] – ist nicht wert, als „Religion“ bezeichnet zu werden. (Siehe S. 77)

Der Verheißene Messias^{AS} ersah das Verfassen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* Teil V nach 23 Jahren als eine göttliche Vorbestimmung, um die Erfüllung der Zeichen und Prophezeiungen, die er in den vorhergehenden Teilen festgehalten hatte, für die ganze Welt zu dokumentieren. Viele der Zeichen über die

Wahrhaftigkeit des Verheißenen Messias^{AS} manifestieren sich noch bis zum heutigen Tage. Die Etablierung der Ahmadiyya Muslim Jamaat im Jahr 1889 und das System der Nachfolge, oder Khilafat, das die Mission der Verheißenen Messias^{AS} weiterführt – die Verkündung der Lehren des Islam auf der ganzen Welt; sodass andere spirituelles Leben erlangen, ist ein Teil davon.

Als 5. Nachfolger des Verheißenen Messias^{AS} lege ich allen unvoreingenommenen Menschen dringend ans Herz, die Lehre des Verheißenen Messias^{AS} zu studieren und diese im Lichte der Zeichen über die Endzeit – wie von allen großen Religionen verkündet – zu reflektieren. Das ist eine Botschaft, dessen Ignorieren die Welt sich nicht erlauben kann.

Möge Allah, der Gnädige, die Herzen und Köpfe all jener, die dieses Buch lesen, erleuchten und mögen sie über die in diesem Buch enthaltene Botschaft nachdenken. Amin.

Mirza Masroor Ahmad

Khalifatul Masih V

London, im Juli 2018

(محقق محفوظ)

جاء الحق وزهق الباطل ان الباطل كان زهوقا
 آنانکہ برود عاقبی ماحملہ کنند اور راہِ جہل عربہ پراگند
 گر نیلے سنگند درین نیرنگ کتاب است این تعین کن عنایا کنند
 باورنی گنم کہ نیابت غدرخواہ (ہیں امر ویدارت کہ ترک جہا کنند

برائین احمد

چرخ
 (۵)
 لقب

بالبراهین الاحتمالیہ علی حقیقہ کتاب القرآن والذبیحۃ

از تازہ تفضلات حضرت محبوب باقیات الصالحات حضرت نیر اعلام احمد صاحب مکتبہ

انوار احمدیہ میں پرنٹ فاونڈیشن میں شیخ یعقوب علی پروپرائٹر
 کے اہتمام سے چھپسکر ۱۵۔ اکتوبر ۱۹۰۸ء شائع ہوئی۔

قیمت فی جلد ۱۲/-

تعداد جلد ۱۶۰۰

Die Wahrheit ist gekommen und die Falschheit ist verschwunden.
Wahrlich, die Falschheit verschwindet schnell.

*Jene Leute, die meinen Anspruch
angreifen,*

*Und der Unwissenheit wegen
ohne Not mit mir streiten.*

*Würfen sie einen einzigen unvoreinge-
nommen Blick auf dieses Buch,*

*Augenblicklich verwürfen sie ihre
Feindschaft und Ablehnung.*

*Ich kann mir nicht vorstellen, dass sie
nicht entschuldigend zu mir kämen;*

*Doch etwas anderes ist es, wenn
sie Scham und Anstand ablegen.*

BARĀHĪN-E AḤMADIYYA

TEIL V

d.h.

*Argumente zur Unterstützung des Heiligen Qur'an & des
Prophetentums des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}*

Aus den frischen Segnungen des Herrgottes und bleibenden guten Wer-
ken von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad, dem Verheißenen Messias^{AS}

Gedruckt in der Anwar-e-Ahmadiyya Druckerei, Qadian, unter der Auf-
sicht des Eigentümers Shaikh Yacub Ali Turan, am 15. Oktober 1908

Preis: 12 Anna
pro Auflage

Auflage: 1600

BARĀHĪN-E AḤMADIYYA
TEIL V

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ¹
نَحْمَدُهُ وَنُصَلِّي عَلَى رَسُولِهِ الْأَكْرَمِ²

VORWORT ZU BARĀHĪN-E AḤMADIYYA - TEIL V

بِحمد الله که آخر این کتابم
کامل شد بفضل آن جنابم

Mit allem Preis an Allah wurde dieses Buch von mir

Schlussendlich durch die Gnade dessen vervollständigt, Der mein lieber Herr ist.

So lasst uns nach diesem [Lobpreis an den Herrn] wissen, dass das nach diesem Vorwort Verfasste der fünfte Teil von *Barāhīn-e aḥmadiyya* ist. Durch die Weisheit und Vorsehung Gottes, des Allmächtigen, geschah es, dass sich die Veröffentlichung dieses Buches um etwa 23 Jahre verzögerte, nachdem seine ersten vier Teile veröffentlicht worden waren. Dies ist umso erstaunlicher, als ich in dieser Zeit fast achtzig Bücher – von denen einige auch recht umfangreich waren – geschrieben habe, dabei jedoch nicht in der Lage war, dieses Buch fertigzustellen. Viele Male hatte ich tief empfundene Schmerzen,

¹ Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. [Anm. d. Ü.]

² Wir lobpreisen Ihn und senden Segnungen auf Seinen edlen Propheten. [Anm. d. Ü.]

da eine so lange Zeit verstrichen war in der Vervollständigung von *Barāhīn-e aḥmadiyya*. Doch trotz der größten Anstrengung und Dringlichkeit, die durch die Nachfrage nach dem Buch von seinen Käufern verursacht wurde, und der heftigen Kritik, die während dieser sich hinziehenden Zeit gefüllt war mit dem Dreck krankhaften Argwohns und obszöner Sprache, und einer so langen Zeit der Verzögerung – wiewohl [solche Einwände] ob der Verzögerung tatsächlich auch aufkommen können – erlaubte die Weisheit der göttlichen Vorsehung es mir nicht, dieses Buch fertigzustellen. Dies zeigt, dass der Mensch nicht die Macht hat, über jene Grenzen hinauszugehen, die durch göttliches Verordnen und Bestimmen festgelegt sind. Ich bedauere die Tatsache und mein Herz schmerzt, wenn ich daran denke, dass so viele jener Menschen, die sich dazu bereit erklärt haben, dieses Buch zu kaufen, von dieser Welt geschieden sind, noch bevor es vollendet werden konnte; doch wie ich bereits geschrieben habe, ist der Mensch dem göttlichen Dekret unterworfen. Wenn der Wille Gottes nicht mit dem des Menschen übereinstimmt, dann kann der Mensch seinen Plan nicht verwirklichen, auch wenn er sich auf tausende Arten anstrengt. Doch wenn die Zeit der Erfüllung von Gottes Willen kommt, dann geschieht das, was am schwierigsten erschien, mit größter Leichtigkeit.

An dieser Stelle stellt sich natürlich die Frage: Da in allem, was Gott, der Allmächtige, tut, Weisheit und Angemessenheit steckt, worin bestand dann die Weisheit, dass ein Buch mit einem so gewaltigen religiösen Dienst, ja, dessen Zweck darin bestand, alle Gegner des Islams zu widerlegen, für etwa 23 Jahre unvollständig blieb? Die Antwort darauf kennt am besten allein Gott. Kein Mensch kann all Seine Geheimnisse

ergründen, doch soweit ich verstehe, besteht sie darin, dass die ersten vier veröffentlichten Teile von *Barāhīn-e aĥmadiyya* solche Aspekte zum Inhalt hatten, deren Beweis solange verborgen und versteckt geblieben wäre, bis sie nicht manifestiert worden wären; deshalb war es notwendig, dass die Niederschrift von *Barāhīn-e aĥmadiyya* sich solange hinausgezögert hat, bis diese verborgenen Dinge sich im Laufe der Zeit enthüllten und die in den vier Teilen enthaltenen Argumente offenkundig wurden; denn das Wort Gottes, das hier und da in den vier Teilen von *Barāhīn-e aĥmadiyya* verborgen lag – das heißt, Seine Offenbarung an diesen Demütigen –, musste noch erklärt werden. Darüber hinaus war es notwendig, dass die Wahrheit der darin enthaltenen Prophezeiungen dem Volk offenbar wird. Deswegen veranlasste der allwissende Gott, dass die Veröffentlichung von *Barāhīn-e aĥmadiyya* solange aufgeschoben blieb, bis die Zeit gekommen war, da all diese Prophezeiungen in Erfüllung gegangen waren.

Man sollte bedenken, dass für die Feststellung der Wahrheit einer jeden Religion – das heißt, um zu beweisen, dass diese Religion von Gott kommt – es notwendig ist, dass sie zwei Arten von Überlegenheit besitzen muss.

ERSTENS: Dass eine solche Religion so umfassend, vollkommen, vollständig und frei von Fehlern in ihren Lehren, Befehlen und Geboten sein sollte, dass die Vernunft fehlt, etwas Besseres vorzuschlagen; und dass kein Fehler oder Mangel in ihr zu sehen ist. Ja, und in dieser Vollkommenheit sollte sie über alle anderen Religionen obsiegen, das heißt, keine andere Religion darf ihr in diesen Vortrefflichkeiten ebenbürtig sein. Das ist der Anspruch, den der Heilige Qur'an selbst formuliert hat:

الْيَوْمَ أَكْمَلْتُ لَكُمْ دِينَكُمْ وَأَتَمَمْتُ عَلَيْكُمْ نِعْمَتِي
وَرَضِيتُ لَكُمُ الْإِسْلَامَ دِينًا³

Das heißt, heute habe Ich Meine Religion für euch vervollkommnet und Meine Gnade an euch vollendet, und Ich habe den Islam zu eurem Glauben erwählt, das heißt, ihr solltet auf jene Realität begründet werden, die im Wort „Islam“ enthalten ist und dessen Erklärung von Gott, dem Allmächtigen, selbst in Bezug auf das Wort „Islam“ gegeben wurde.

In diesem Vers wird klar zum Ausdruck gebracht, dass nur der Heilige Qur'an die **vollkommene Lehre** erteilt hat und nur in der Zeit des Heiligen Qur'an die vollkommene Lehre verliehen werden konnte. Insofern war der vom Heiligen Qur'an erhobene Anspruch, die vollkommene Lehre zu sein, sein einzigartiges **Anrecht**; und abgesehen von ihm hat kein anderes himmlisches Buch einen solchen **Anspruch** erhoben.

All jenen, welche die Tora und das Evangelium untersucht haben, ist völlig klar, dass beide Texte keinen solchen Anspruch erheben. Die Tora enthält die Aussage Gottes, des Allmächtigen, dass Ich einen Propheten mitten unter ihren Brüdern erwecken und ihm Mein Wort in den Mund legen werde, und wer nicht auf sein Wort hört, so werde Ich es von ihm verlangen.⁴ Es ist also ganz klar, dass, wenn die Beachtung der Tora ausreichen würde, um den Anforderungen der kommenden Zeit gerecht zu werden, die Ankunft eines anderen Propheten nicht notwendig wäre, noch würde die Befreiung von der göttlichen Züchtigung davon abhängen, dass

³ Sura *al-Mā'ida*, 5:4. [Anm. d. Ü.]

⁴ Deuteronomium, 18:18-19. [Anm. d. Ü.]

das ihm offenbarte Wort aufrichtig beachtet wird.

Ebenso hat das Evangelium nirgendwo beansprucht, dass seine Lehre vollkommen und **umfassend** ist. Im Gegenteil, es hat klar und offen zugegeben, dass es noch viel mehr Dinge gibt, die es wert sind, gesagt zu werden, doch ihr könnt sie nicht tragen; wenn jedoch der Paraklet (فارقليط) kommt, so wird er alle Dinge offenlegen.

Nun ist anzumerken, dass Hadhrat Moses auf die Lehren des kommenden Propheten aufmerksam gemacht hat, nachdem er die Unzulänglichkeit seiner Tora erkannt hatte. Ähnlich erklärte Hadhrat Jesus, die Unvollständigkeit seiner Lehren eingestehend, dass es noch nicht an der Zeit sei, die vollkommene Lehre offenzulegen, doch wenn der Paraklet kommt, so würde er die vollkommene Lehre offenbaren. Der Heilige Qur'an indes hat im Gegensatz zur Tora und zum Evangelium auf nichts anderes verwiesen, sondern der gesamten Welt verkündet, dass seine Lehren vollkommen sind, indem er erklärt:

الْيَوْمَ أَكْمَلْتُ لَكُمْ دِينَكُمْ وَأَتَمَمْتُ عَلَيْكُمْ نِعْمَتِي
وَرَضِيتُ لَكُمُ الْإِسْلَامَ دِينًا⁵

Insofern ist klar, dass einzig der Heilige Qur'an den Anspruch erhebt, eine vollkommene Lehre zu sein. Ich werde an angemessener Stelle erklären, dass so wie der Heilige Qur'an diesen Anspruch erhoben hat, er ihn nachweislich auch erfüllt hat, und dass er eine derart vollkommene Lehre vorgelegt

⁵ „Heute habe Ich eure Glaubenslehre für euch vollendet und Meine Gnade an euch erfüllt und euch den Islam zum Bekenntnis erwählt.“ (Sura *al-Mā'ida* Vers 4.) [Anm. d. Ü.]

hat, die weder die Tora darlegen noch das Evangelium ausdrücken konnte. Dies ist daher ein großartiges Argument, um die Wahrheit des Islam zu beweisen, ja, seiner Lehre wegen **obsiegt er über jede einzelne Religion**; und keine Religion kann sich mit ihm in Bezug auf die Vollkommenheit seiner Lehre konkurrieren.

ZWEITENS: Die zweite Art der **Überlegenheit**, die im Islam zu finden ist und von keiner anderen Religion geteilt wird, die das absolute Siegel der Gewissheit auf seine Wahrheit setzt, besteht darin, dass er lebendige Segnungen und **Wunder** offenbart, deren die anderen Religionen gänzlich beraubt sind. Das ist die Art von vollkommenen Zeichen, durch die der Islam nicht nur über andere Religionen obsiegt, sondern auch, indem er sein **vollkommenes Licht** offenbart, die Herzen zu sich zieht. Es sollte bedacht werden, dass das erste von mir soeben erwähnte Argument für die Wahrheit des Islams – also seine vollkommene Lehre – in Wirklichkeit kein offensichtlich klares Argument ist für das Verstehen, dass die Religion des Islams von Allah kommt, da ein bornierter Leugner, dessen Fähigkeit zur Analyse nicht besonders ausgeprägt ist, sagen könnte, dass eine vollkommene Lehre womöglich tatsächlich existieren könnte, es indes nicht sicher ist, dass sie auch von Gott, dem Allmächtigen, stammt. Obwohl dieses Argument einen klugen Wahrheitssucher insofern der Gewissheit näher bringt, als es ihn von vielen Zweifeln befreit, so kann es ihn jedoch nicht dazu befähigen, den Turm der vollkommenen Gewissheit zu besteigen, solange das oben genannte zweite Argument nicht mit ihm verbunden und verschmolzen wird.

Das Licht der wahren Religion erreicht seine Vollkommenheit durch die Verbindung dieser beiden Argumente. Auch

wenn eine wahre Religion Tausende von Zeichen und Lichtern in sich trägt, so erquicken allein diese beiden Argumente – ohne jegliche weitere – das Herz eines Wahrheitssuchers mit dem Wasser der Gewissheit und führen zu einer **völligen Verwirrung** der Verleugner. Daher besteht bei Vorhandensein dieser beiden Arten von Argumenten keine Notwendigkeit für ein weiteres. Ich hatte ursprünglich beabsichtigt, in *Barāhīn-e aḥmadiyya* **dreihundert Argumente** für den Beweis des göttlichen Ursprung des Islams festzuhalten, doch als ich sorgfältig darüber nachdachte, wurde mir klar, dass diese beiden Arten von Argumenten das Äquivalent von Tausenden von Zeichen darstellen. So wandte Gott mein Herz von der früheren Absicht ab und schenkte meinem Herzen Zufriedenheit in der Niederlegung der oben genannten Argumente.

Wäre ich hastig gewesen in der Vervollständigung des Buches *Barāhīn-e aḥmadiyya*, so wäre es mir unmöglich gewesen, den Menschen die **göttliche Herkunft** des Islams auf diese Weise zu demonstrieren. Denn obzwar die früheren Teile von *Barāhīn-e aḥmadiyya* viele Prophezeiungen enthalten, die ein starker Beweis sind für die Wahrheit des Islams, so war indes noch nicht die Zeit dafür gekommen, dass die versprochenen Zeichen Gottes, des Allmächtigen, sich offenkundig in der Welt manifestieren. Jeder weise Mensch kann verstehen, dass das Verfassen von **Wundern** und Zeichen nicht in der Macht des Menschen liegt, ja, in Wirklichkeit ist das größte Mittel für das Erkennen einer wahren Religion, dass Segnungen und Wunder in ihr zu finden sind; denn, wie ich soeben sagte, ist für eine wahre Religion eine vollkommene Lehre allein kein ausreichend vollständiges und offensichtlich klares Zeichen, das zu absoluter Zufriedenheit führen kann. Sodann, wenn

der allmächtige Gott es so will, so werde ich das Buch vervollständigen, indem ich diese beiden Arten von Argumenten in diesem Buch dokumentiere.

Obwohl die Manifestation von Zeichen in den vorherigen Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* versprochen wurde, so war es indes nicht in meiner Macht, irgendein Zeichen durch meine eigene Kraft zu manifestieren. Insofern sind einige Aussagen in den früheren Teilen des Buches zu finden, deren Erklärung außerhalb meiner Möglichkeiten lag, doch da nun, nach 23 Jahren, die Zeit dafür gekommen ist, wurden von Gott, dem Allmächtigen, alle notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurden mir in Übereinstimmung mit der in den vorangegangenen Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* aufgezeichneten Verheißung göttliche Einsichten und Wahrheiten des Heiligen Qur'an offenbart, so wie Allah, der Allmächtige, gesagt hat:

الرَّحْمَنُ عَلَّمَ الْقُرْآنَ⁶

Und so wurde manch großes Zeichen manifestiert.

Diejenigen, die Gott mit einem aufrichtigen Herzen suchen, wissen sehr wohl, dass die Erkenntnis Gottes nur durch Gott selbst erreicht werden kann; sie können Gott nur mit Gott erkennen, und nur Gott kann den Beweis Seiner Selbst darbringen. Es liegt nicht in der Hand des Menschen. Solange der Mensch nicht die vollkommene Erkenntnis von Gott erlangt, kann er niemals Seine Nähe erreichen, auch nicht, indem er durch irgendein Behelf eine Abneigung gegen die Sünde pflegt. An dieser Stelle ist keine Sühne von Nutzen,

⁶ Sura *ar-Raḥmān*, Vers 2-3. [Anm. d. Ü.]

noch gibt es irgendeine Möglichkeit, von der Sünde geläutert zu werden. Es ist möglich allein durch jene vollkommene göttliche Erkenntnis, die vollkommene Liebe und vollkommene Furcht erzeugt. Und vollkommene Liebe und vollkommene Furcht sind die einzigen beiden Dinge, die einen von der Sünde abhalten; denn wenn das Feuer der Liebe und der Angst in Flammen aufgehen, verwandelt es den Abfall der Sünde in Asche. Dieses reine Feuer kann niemals zusammen mit dem schmutzigen Feuer der Sünde existieren. Kurz gesagt, der Mensch kann sich weder vom Bösen fernhalten noch in der Liebe vorankommen, solange er nicht das Glück der vollkommenen Erkenntnis erlangt hat, und die vollkommene Erkenntnis wird erst erreicht, wenn dem Menschen lebendige Segnungen und Wunder von Gott, dem Allmächtigen, gewährt werden. Dies ist in der Tat ein solches Mittel für das Erkennen der wahren Religion, das alle Gegner zum Schweigen bringt. Und eine solche Religion, welche die beiden oben genannten Argumente in sich trägt, das heißt, eine Religion, deren Lehre in jeder Hinsicht vollkommen ist, in der es keine Auslassungen gibt und deren Wahrheit Gott Selbst durch Zeichen und Wunder **bezeugt** – diese Religion wird nur von dem verlassen, der absolut keinen Respekt vor dem allmächtigen Gott hat und der das vorübergehende Leben und die eitlen Beziehungen zu den Menschen über den Tag des jüngsten Gerichts stellt.

Der Glaube an Gott – Der heute genauso mächtig ist wie Er es vor zehntausend Jahren war – kann nur unter der Bedingung erreicht werden, dass Wissen erlangt wird über Seine frischen Segnungen, frischen Wunder und frischen Manifestationen Seiner Macht; andernfalls müsste man sagen, dass

Er nicht mehr derselbe Gott ist, wie Er einmal war, oder dass Er die Kräfte verloren hat, die Er einst besaß. Daher ist der Glaube dieser Menschen, denen neue Segnungen und neue Wunder Gottes entzogen wurden und die glauben, dass Seine Kräfte nachgelassen haben und sich nicht [in die Zukunft] erstreckten, völlig belanglos.

Schließlich sollte auch daran erinnert werden, dass die dreiundzwanzigjährige Verzögerung bei der Veröffentlichung des verbliebenen Teils von *Barāhīn-e aḥmadiyya* nicht sinnlos und vergeblich war. Dahinter lag vielmehr die Weisheit, dass der fünfte Teil erst dann in der Welt veröffentlicht werden sollte, wenn all jene Dinge manifestiert wurden, über die es in den früheren Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* Prophezeiungen gegeben hat; denn die früheren Teile waren voll von großartigen Prophezeiungen und der erhabene Zweck des fünften Teils bestand darin, dass diese verheißenen Prophezeiungen eintreten würden. Und dabei ist es ein besonderes Zeichen Gottes, dass Er mich allein durch Seine Gnade bis zu der Zeit am Leben erhalten hat, als diese Zeichen sich manifestierten und die Zeit kam, dass der fünfte Teil geschrieben wurde. Für die göttliche Hilfe, die sich zur Zeit dieses fünften Teils manifestiert hat, muss unbedingt Dankbarkeit zum Ausdruck gebracht werden. Es sollte zum Ausdruck gebracht werden, dass zur Zeit der Abfassung des fünften Teils von *Barāhīn-e aḥmadiyya* – was man in Wirklichkeit als Wiedergeburt dieses Buches bezeichnen sollte – ich diesen Teil auch *Nuṣratu l-ḥaqq* [„Die Hilfe Gottes“] genannt habe, so dass dieser Name für immer daran erinnern möge, wie er, trotz Hunderten von Barrieren und Hindernissen, allein durch die Hilfe und Unterstützung Gottes, des Allmächtigen, entstanden ist.

Das ist auch der Grund, warum der Name *Nuṣratu l-ḥaqq* in der Kopfzeile der ersten Seiten dieses Teils steht. Doch als ich bedachte, dass die Menschen daran erinnert werden sollten, dass es sich um ebenjene *Barāhīn-e aḥmadiyya* handelt, von dem vier Teile bereits veröffentlicht wurden, wurde auf allen folgenden Seiten in der Kopfzeile *Barāhīn-e aḥmadiyya*, Teil V geschrieben. Ich hatte ursprünglich beabsichtigt, fünfzig Teile dieses Buches zu schreiben, aber dann begnügte ich mich damit, statt fünfzig fünf zu schreiben, und da der Unterschied zwischen fünf [5] und fünfzig [50] nur eine Null [0] ist, wurde dieses Versprechen durch diese fünf Teile erfüllt.

Die andere Ursache für diese dreiundzwanzigjährige Verzögerung, währenddessen der fünfte Teil nicht verfasst wurde, bestand darin, dass Gott, der Allmächtige, die inneren Gedanken jener Menschen zu enthüllen wünschte, deren Herzen von der Krankheit des Argwohns befallen sind. Und genau dies geschah insofern, als die lange Verzögerung dazu führte, dass Menschen mit schwachem Verständnis immer misstrauischer wurden, was soweit ging, dass ein Teil der übel Gesinnten von ihnen sogar begann, eine obszöne Sprache an den Tag zu legen. Und von den vier bereits veröffentlichten Teilen dieses Buches wurden einige zu unterschiedlichen Preisen verkauft, während andere kostenlos verteilt wurden. So haben viele von denen, die Zahlungen geleistet hatten, mich sogar verunglimpft und auch ihre Zahlungen zurückgenommen. Es wäre besser für sie, wären sie nicht derart voreilig gewesen. Wie auch immer, das Ausmaß dieser Verzögerung diente dazu, ihre wahre Natur zu prüfen.

Eine weitere Ursache für die Verzögerung lag darin, dass Gott, der Allmächtige, Seinen Dienern klar machen konnte,

dass dieses Bemühen mit Seinem Willen übereinstimmt und dass all diese in den früheren Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* niedergelegten Offenbarungen tatsächlich von Ihm und nicht von irgendeinem Menschen stammen. Stünde dieses Buch nicht im Einklang mit dem Willen Gottes, des Allmächtigen, und kämen all diese Offenbarungen nicht von Ihm, so wäre es im Widerspruch zur Praxis des gerechten und heiligen Gottes, dass ein Mann, der in Seinen Augen ein Hochstapler ist und gesündigt hat, indem er Erfindungen gemacht und sie Offenbarungen von Allah und das offenbarte Wort Gottes genannt hat, dreiundzwanzig Jahre lang verschont bliebe, um – bis zu dem Ausmaße, das Allah gefällig erscheint – den verbleibenden Teil von *Barāhīn-e aḥmadiyya* fertigzustellen; doch nicht nur das, sondern dass Gott ihm auch noch die Gnade erweisen sollte, von Sich aus Dinge ins Leben zu rufen, die für die Vervollständigung des Buches notwendig waren und die außerhalb der Macht des Menschen lagen. Es versteht sich von selbst, dass der allmächtige Gott eine Person, von der Er weiß, dass sie ein Betrüger ist, nicht mit solchem Wohlwollen und solcher Gunst behandelt. Das Ausmaß dieser Verzögerung und Verschiebung führte also auch dazu, dass sich das Zeichen der Hilfe und des Beistandes Allahs zu meinen Gunsten manifestierte.

Während dieser langen Zeit sind viele, die mich einen *kāfir* [Ungläubigen], *dağḡāl* [Betrüger] und *kaddāb* [Lügner] nannten, mich für außerhalb des Kreises des Islams erachteten und mich in *mubāhala* [Gebetsduelle] verfluchten, von dieser Welt verschwunden, während Gott mich am Leben hielt und mir so weit geholfen hat, dass es – ganz zu schweigen von Lügneren – nur sehr wenige wahre und rechtschaffene

Menschen gibt, die solch eine göttliche Hilfe erhielten. Dies ist daher ein offenkundig klares Zeichen von Gott, doch nur für diejenigen, die ihre Augen nicht verschließen und **bereit sind**, die Zeichen Gottes, des Allmächtigen, **anzunehmen**.

Mirza Ghulam Ahmad^{SAW} von Qadian
Der Verheißene Messias

[DIE HILFE GOTTES]

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ⁷

ہے شکر ربِّ عزوجل خارج از بیاں جس کی کلام سے ہمیں اُس کا ملا نشان
Die Dankbarkeit gegenüber dem Herrn der Ehre und Herrlichkeit ist unaussprechlich,
Durch Dessen Wort [Heiliger Qur'an] wir zu Ihm geführt wurden.

وہ روشنی جو پاتے ہیں ہم اس کتاب میں ہوگی نہیں کبھی وہ ہزار آفتاب میں
Das Licht, das wir in diesem Buch finden.
Niemals kann es in tausend Sonnen gefunden werden.

اُس سے ہمارا پاک دل و سینہ ہو گیا وہ اپنے منہ کا آپ ہی آئینہ ہو گیا
Unsere Herzen und Brüste wurden durch ihn gereinigt;
Er wurde zum Spiegel, der Sein Gesicht reflektiert.

اُس نے درختِ دل کو معارف کا پھل دیا ہر سینہ شک سے دھو دیا ہر دل بدل دیا
Er schenkte dem Baum des Herzens die Frucht der göttlichen Erkenntnis;
Jede Brust hat er von Zweifeln gereinigt und jedes Herz umgewandelt.

اُس سے خدا کا چہرہ نمودار ہو گیا شیطان کا مکر و دوسوسہ بیکار ہو گیا
Er hat das Antlitz Gottes zum Vorschein gebracht,
Und Satans Ränke und Einflüsterungen zum Scheitern.

⁷ Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. [Anm. d. Ü.]

وہ رہ جو ذاتِ عزوجل کو دکھاتی ہے وہ رہ جو دل کو پاک و مطہر بناتی ہے
Der Pfad, der das Wesen der Ehre und Herrlichkeit offenbart,
Der Pfad, der das Herz reinigt und läutert,

وہ رہ جو یارگم شدہ کو کھینچ لاتی ہے وہ رہ جو جامِ پاک یقیں کا پلاتی ہے
Der Pfad, der den Geliebten anzieht, den die Menschen verloren hatten,
Der Pfad, der den reinen Trunk der Gewissheit bietet,

وہ رہ جو اُس کے ہونے پہ محکم دلیل ہے وہ رہ جو اُس کے پانے کی کامل سبیل ہے
Der Pfad, der der eindeutige Beweis für Seine Existenz ist,
Der Pfad, der das perfekte Mittel ist, um Ihn zu erreichen.

اُس نے ہر ایک کو وہی رستہ دکھا دیا جتنے شکوک و شبہ تھے سب کو مٹا دیا
Er hat diesen Weg allen gezeigt;
Er hat alle Zweifel und Bedenken ausgeräumt.

افسردگی جو سینوں میں تھی دور ہو گئی ظلمت جو تھی دلوں میں وہ سب نور ہو گئی
Jene die Brust heimsuchende Enge wurde beseitigt;
Jene in den Herzen wohnende Dunkelheit wurde gänzlich zu Licht.

جو دُور تھا خزاں کا وہ بدلا بہار سے چلنے لگی نسیمِ عنایات یار سے
Der Herbst wurde in den Frühling verwandelt;
Und durch die Gunst des Geliebten begann eine süße Brise zu wehen.

جاڑے کی رُتِ ظہور سے اُسکے پلٹ گئی عشقِ خدا کی آگ ہر اک دل میں اٹ گئی
Die Zeit des kalten Winters verging mit seiner Ankunft;
Das Feuer von Gottes Liebe durchdrang jedes einzelne Herz.

جتنے درخت زندہ تھے وہ سب ہوئے ہرے پھل اس قدر پڑا کہ وہ میووں سے لد گئے
Alle lebenden Bäume wurden üppig grün,
Sie trugen so viel Frucht, dass sie schwer damit beladen waren.

موجوں سے اُس کی پردے و سانس کے پھٹ گئے جو گُفر اور فسق کے ٹیلے تھے کٹ گئے
Seine stürmischen Wellen zerrissen die Schleier der Zweifel.
Und ebnete die Dünen von Unglauben und Sünde.

قرآن خدا نما ہے خدا کا کلام ہے بے اُس کے معرفت کا چمن ناتمام ہے
Der Heilige Qur'an führt zu Gott; er ist Gottes Wort.
Ohne ihm bleibt der Garten der göttlichen Erkenntnis unvollkommen.

جو لوگ شک کی سردیوں سے تھر تھراتے ہیں اس آفتاب سے وہ عجب دھوپ پاتے ہیں
Menschen, die zittern vor der eisigen Kälte des Zweifels.
Finden wunderbare Wärme von dieser Sonne.

دنیا میں جس قدر ہے مذاہب کا شور و شر سب قصہ گو ہیں نور نہیں ایک ڈڑہ بھر
All das Geschrei und die Verderbnis der [anderen] Religionen, die es
gibt auf der ganzen Welt -
Alle sind Geschichtenerzähler - sie besitzen kein Jota an geistigem Licht.

پر یہ کلام نور خدا کو دکھاتا ہے اسکی طرف نشانوں کے جلوہ سے لاتا ہے
Doch dieses Wort offenbart das Licht Gottes;
Es zieht uns zu Ihm durch die Glorie der Zeichen.

جس دیں کا صرف قصوں پہ سارا مدار ہے وہ دیں نہیں ہے ایک فسانہ گزار ہے
Der Glaube, der sich ausschließlich auf vergangene Geschichten stützt.
Ist keine Religion, sondern ein Geschichtenerzähler.

سچ پوچھیے تو قصوں کا کیا اعتبار ہے قصوں میں جھوٹ اور خطا بے شمار ہے
Welches Vertrauen kann man wirklich auf Geschichten setzen?
Geschichten enthalten unzählige Lügen und Fehler.

ہے دیں وہی کہ صرف وہ اک قصہ گو نہیں زندہ نشانوں سے ہے دکھاتا رہ لقیں
Die einzig [wahre] Religion ist jene, die nicht nur Geschichten erzählt.
Sie zeigt den Weg der Gewissheit durch lebendige Zeichen.

ہے دیں وہی کہ جس کا خدا آپ ہو عیاں خود اپنی قدرتوں سے دکھائے کہ ہے کہاں
*Die einzig [wahre] Religion ist die, deren Gott sich manifestiert
 Und durch Seine eigenen Kräfte zeigt, wo Er ist.*

جو معجزات سننے ہو قصوں کے رنگ میں اُنکو تو پیش کرتے ہیں سب بحث و جنگ میں
*Die Wunder, die du in Form von Geschichten hörst.
 Werden von jedermann dargeboten in Diskussionen und Streitereien.*

جتنے ہیں فرقے سب کا یہی کاروبار ہے قصوں میں معجزوں کا بیاں باد باد ہے
*Jede existierende Gruppe tut genau ebendies:
 Weiter erzählen sie „Wunder“ in Form von Geschichten,*

پر اپنے دیں کچھ بھی دکھاتے نہیں نشاں گویا وہ رب ارض و سما ہے ناتواں
*Doch sie zeigen nicht das geringste Zeichen ihres Glaubens,
 Als wäre der Herr der Erde und der Himmel nunmehr machtlos –*

گویا اب اُس میں طاقت و قدرت نہیں رہی وہ سلطنت وہ زور وہ شوکت نہیں رہی
*Als besäße Er nicht mehr Macht oder Herrschaft –
 Diese Souveränität, diese Stärke und diese Majestät gibt es nicht mehr,*

یا یہ کہ اب خدا میں وہ رحمت نہیں رہی نیت بدل گئی ہے وہ شفقت نہیں رہی
*Oder (als ob) diese Barmherzigkeit in Gott nicht mehr existiert –
 Seine Absicht hat sich geändert – Güte gibt es nicht mehr.*

ایسا گماں خطا ہے کہ وہ ذات پاک ہے ایسے گماں کی نوبت آخر ہلاک ہے
*Solche Gedanken sind falsch, denn Sein Wesen ist heilig;
 Diese Mutmaßungen führen letztendlich zum Niedergang.*

سچ ہے یہی کہ ایسے مذاہب ہی مر گئے اب اُن میں کچھ نہیں ہے کہ جاں سے گذر گئے
*Die Wahrheit ist fürwahr, dass ebendiese Religionen gestorben sind;
 In ihnen ist nichts mehr, denn das Leben hat sie verlassen.*

پابند ایسے دینوں کے دنیا پرست ہیں غافل ہیں ذوقِ یار سے دنیا میں مست ہیں
*Die weltlichen Menschen werden von solchen Religionen gefesselt.
 Sie kennen den Glanz des Geliebten nicht und sind vergiftet von der
 [Liebe zur] Welt.*

مقصود اُن کا جینے سے دنیا کمانا ہے مومن نہیں ہیں وہ کہ قدمِ فاسقانہ ہے
*Ihr Lebenszweck ist es, weltlichen Reichtum anzuhäufen;
 Sie sind keine Gläubigen, denn ihre Wege sind sündhaft.*

تم دیکھتے ہو کیسے دلوں پر ہیں اُن کے زنگ دنیا ہی ہو گئی ہے غرض۔ دین سے آئے نگ
*Du kannst sehen, wie verrostet ihre Herzen sind;
 Die Welt ist ihr einziges Ziel – sie schämen sich für die Religion.*

وہ دیں ہی چیز کیا ہے کہ جو رہنما نہیں ایسا خدا ہے اُس کا کہ گویا خدا نہیں
*Welchen Wert hat eine Religion, die nicht rechtleitet,
 Wessen „Gott“ besitzt kein Zeichen von Göttlichkeit?*

پھر اُس سے سچی راہ کی عظمت ہی کیا رہی اور خاص وجہِ صفوتِ ملت ہی کیا رہی
*Wie kann sie die Herrlichkeit des wahren Weges bewahren?
 Und welchen Unterschied kann sie für die Reinheit ihrer Anhänger
 beanspruchen?*

نورِ خدا کی اُس میں علامت ہی کیا رہی توحیدِ خشک رہ گئی نعمت ہی کیا رہی
*Welches Zeichen gibt es in ihr für das Licht Gottes?
 Sie besitzt nur bloßes Gerede über tauhīd [die Einheit Gottes], doch
 keine ihrer Segnungen.*

لوگو! سنو! کہ زندہ خدا وہ خدا نہیں جس میں ہمیشہ عادتِ قدرت نما نہیں
*O ihr Menschen! Hört! Denn der lebendige Gott ist kein solcher Gott
 Der nicht die ewige Fähigkeit besitzt, Seine Zeichen zu manifestieren.*

مردہ پرست ہیں وہ جو قصہ پرست ہیں پس اس لئے وہ موردِ ذل و شکست ہیں
*Jene, die nur Märchen folgen, verehren eine Leiche;
 Deshalb werden sie von Erniedrigung und Niederlage heimgesucht.*

بن دیکھے دل کو دستو پڑتی نہیں ہے کل قصوں سے کیسے پاک ہو یہ نفس پڑخلل
 Ohne zu sehen – O Freunde – kann das Herz keinen Trost finden.
 Fürwahr, wie kann das fehlerhafte Selbst mit Geschichten bloß
 geläutert werden?

کچھ کم نہیں یہودیوں میں یہ کہانیاں پر دیکھو کیسے ہو گئے شیطان سے ہم عنان
 Solche Geschichten fehlten den Juden nicht,
 Doch schau, wie sie eins wurden mit Satan.

ہر دم نشانِ تازہ کا محتاج ہے بشر قصوں کے معجزات کا ہوتا ہے کب اثر
 Der Mensch benötigt jeden Moment ein neues Zeichen;
 Wie können die in Form von Geschichten erzählten „Wunder“ wirken?

کیونکر ملے فسانوں سے وہ دلبر ازل گر اک نشاں ہولتا ہے سب زندگی کا پھل
 Wie kann der ewige Geliebte durch Geschichten entdeckt werden?
 Wenn sich ein Zeichen manifestiert, bringt es die Frucht eines Lebens
 hervor.

قصوں کا یہ اثر ہے کہ دل پُر فساد ہے ایساں زباں پہ۔ سینہ میں حق سے عناد ہے
 Geschichten führen zur völligen Verderbnis der Herzen.
 Glauben mit der Zunge, doch Feindschaft zu Gott im Herzen.

دُنیا کی حرص و آرز میں یہ دل ہیں مر گئے غفلت میں ساری عمر بسر اپنی کر گئے
 Gestorben sind diese Herzen ob ihrer Gier und Begehren nach der Welt;
 Sie verbrachten ihr ganzes Leben in einem Zustand der Achtlosigkeit.

اے سونے والو جاگو کہ وقت بہار ہے اب دیکھو آکے درپہ ہمارے وہ یار ہے
 O Schlafende! Erwachet, denn es ist die Zeit des Frühlings.
 Jetzt komm und schau, wie der Geliebte an unserer Pforte steht!

کیا زندگی کا ذوق اگر وہ نہیں ملا لعنت ہے ایسے جینے پہ گر اُس سے ہیں نُو دا
 Welche Freude gibt es im Leben, wenn wir Ihn nicht finden?
 Verflucht, fürwahr, ist das Leben, das von Ihm entfremdet ist.

اُس رُخ کو دیکھنا ہی تو ہے اصل مدعا جنت بھی ہے یہی کہ ملے یار آشنا
 Sein Antlitz zu sehen ist für gewiss das eigentliche Ziel;
 Fürwahr, das Paradies besteht nur darin, den geliebten Freund zu treffen.

اے حُبِّ جاہِ والو یہ رہنے کی جا نہیں اس میں تو پہلے لوگوں سے کوئی رہا نہیں
 O Geliebte des weltlichen Ruhms! Dies ist nicht der Ort, an dem man
 [dauerhaft] weilt,
 Denn keiner der früheren Menschen hat überlebt.

دیکھو تو جا کے اُن کے مقابر کو اک نظر سوچو کہ اب سلف ہیں تمہارے گئے کدھر
 So Geht und werft einen Blick auf ihre Gräber;
 Denket nach, wo sind eure Vorfahren jetzt?

اک دن وہی مقام تمہارا مقام ہے اک دن یہ صبحِ زندگی کی تم پہ شام ہے
 Eines Tages werdet auch ihr zu diesem Ort gehen;
 Eines Tages wird die Morgendämmerung eures Lebens in den
 Abenddämmer übergehen.

اک دن تمہارا لوگ جنازہ اٹھائیں گے پھر دفن کر کے گھر میں تانف سے آئیں گے
 Eines Tages werden die Leute eure Bahre tragen;
 Dann – wenn ihr begraben seid – werdet ihr trauernd nach Hause
 zurückkehren.

اے لوگو! عیشِ دنیا کو ہرگز وفا نہیں کیا تم کو خوفِ مرگ و خیالِ فنا نہیں
 O Menschen! Der Genuss weltlicher Freuden ist keineswegs von Dauer.
 Habt ihr keine Angst vor dem Tod und denkt ihr nicht an die Vernichtung?

سوچو کہ باپ دادے تمہارے کدھر گئے کس نے بلا لیا وہ سبھی کیوں گذر گئے
 Denkt nach! Wo sind eure Vorfahren hin?
 Wer winkte ihnen zu; warum sind sie alle gestorben?

وہ دن بھی ایک دن تمہیں یار و نصیب ہے خوش مت رہو کہ کوچ کی نوبت قریب ہے
 Dieser Tag – O Freunde – ist dazu bestimmt, eines Tages auch euch zu treffen.
 Freut euch nicht; denn die Zeit der Abreise ist nahe.

ڈھونڈو وہ راہ جس سے دل و سینہ پاک ہو نفسِ دنی خدا کی اطاعت میں خاک ہو
Suchet den Pfad, der Herz und Brust reinigt,
Der das niedere Selbst, sich Gott unterwerfend, in Staub verwandelt.

ملتی نہیں عزیزو فقط قصوں سے یہ راہ وہ روشنی نشاںوں سے آتی ہے گاہ گاہ
Diesen Weg – O meine Lieben – könnt ihr durch bloße Geschichten nicht finden.
Dieses Licht kommt von Zeit zu Zeit durch göttliche Zeichen.

وہ لغو دیں ہے جس میں فقط قصہ جات ہیں اُن سے رہیں الگ جو سعید الصفات ہیں
Wertlos ist die Religion, die nichts als Geschichten aufweist;
Möge sich jede gesegnete und edle Seele von ihr fernhalten.

صد حیف اِس زمانہ میں قصوں پہ ہے مدار قصوں پہ سارا دیں کی سچائی کا انحصار
Hundertfach schade! Dieses Zeitalter beruht auf Geschichten;
Sie gründen die Wahrheit ihrer Religion ausschließlich auf Geschichten.

پر نقد معجزات کا کچھ بھی نشاں نہیں پس یہ خدائے قیّہ خدائے جہاں نہیں
Doch absolut keine Spur von offenkundigen Wundern.
Also ist dieser Gott der Geschichten nicht der Gott des Universums.

دنیا کو ایسے قصوں نے یکسر تباہ کیا مُشرک بنا کے کُفر دیا روسیہ کیا
Solche Geschichten haben die Welt völlig zerstört;
Indem sie sie zu Polytheisten machten, Unglauben verbreiteten und
sie entehrten.

جس کو تلاش ہے کہ ملے اُس کو کردگار اُس کے لئے حرام جو قصوں پہ ہو نثار
Der danach strebt, den allmächtigen Gott zu finden,
Ihm ist es verboten, sich auf Geschichten einzulassen.

اُس کا تو فرض ہے کہ وہ ڈھونڈے خدا کا نور تا ہووے شک و شبہ سبھی اُس کے دل سے دُور
Es ist in der Tat seine Pflicht, Gottes Licht zu suchen.
Damit alle Zweifel und Ungewissheiten aus seinem Herzen weichen;

تا اُس کے دل پہ نُورِ یقین کا نزول ہو تا وہ جنابِ عَزَّوَجَلَّ میں قبول ہو
 Damit das Licht der Gewissheit auf sein Herz niedergeht;
 Damit er vom Herrn der Ehre und Herrlichkeit angenommen wird.

قصوں سے پاک ہونا کبھی کیا مجال ہے سچ جانو یہ طریقِ سراسر مجال ہے
 Wird es jemals möglich sein, durch Geschichten Reinheit zu erreichen?
 Wisse mit Sicherheit, dass dieser Ansatz absolut unmöglich ist.

قصوں سے کب نجات ملے ہے گناہ سے ممکن نہیں وصالِ خدا ایسی راہ سے
 Wann wurde die Erlösung von der Sünde durch Anekdoten erreicht?
 Die Vereinigung mit Gott ist auf diesem Weg nicht möglich.

مردہ سے کب اُمید کہ وہ زندہ کر سکے اُس سے تو خود مجال کہ رہ بھی گذر سکے
 Wann hatte man die Hoffnung, dass die Toten Leben schenken können?
 Er selbst kann nicht einmal auf den Weg wandeln –

وہ رہ جو ذاتِ عَزَّوَجَلَّ کو دکھاتی ہے وہ رہ جو دل کو پاک و مطہر بناتی ہے
 Den Weg, der zum Herrn der Ehre und Herrlichkeit führt,
 Den Weg, der die Herzen reinigt und läutert,

وہ رہ جو یارِ گم شدہ کو ڈھونڈ لاتی ہے وہ رہ جو جامِ پاکِ یقین کا پلائی ہے
 Den Weg, der den verlorenen Freund findet und zurückbringt,
 Den Weg, der das heilige Elixier der Gewissheit bietet,

وہ تازہ قدرتیں جو خدا پر دلیل ہیں وہ زندہ طاقتیں جو یقین کی سمیل ہیں
 Jene neuen Manifestationen göttlicher Kraft, die Beweis sind für Gottes Existenz,
 Jene lebendigen Kräfte, die der Weg zur Gewissheit des Glaubens sind.

ظاہر ہے یہ کہ قصوں میں اُن کا اثر نہیں افسانہ گو کو راہِ خدا کی خبر نہیں
 Ihre Spur ist eindeutig nicht in bloßen Geschichten zu finden;
 Der Geschichtenerzähler ist sich des Weges zu Gott nicht bewusst.

اُس بے نشان کی چہرہ نمائی نشان سے ہے سچ ہے کہ سب ثبوتِ خدائی نشان سے ہے
 Durch [göttliche] Zeichen allein wird das Antlitz dieses Verborgenen offenbart;
 Um ehrlich zu sein, jeder Beweis für die Göttlichkeit liegt in göttlichen Zeichen.

کوئی بتائے ہم کو کہ غیروں میں یہ کہاں قصوں کی چاشنی میں حلاوت کا کیا نشان
 Jemand soll es uns sagen: Ist es überhaupt irgendwo anders zu finden?
 Welcher Genuss [der Zeichen Gottes] liegt im Gebräu der Geschichten?

یہ ایسے مذہبوں میں کہاں ہے دکھائیے ورنہ گزاف قصوں پہ ہرگز نہ جائیے
 Wo ist dies in jene Religionen zu finden? Bitte zeigt es uns!
 Ansonsten lasst euch nicht von diesen wunderlichen Geschichten in
 die Irre führen.

جب سے کہ قصے ہو گئے مقصودِ راہ میں آگے قدم ہے قوم کا ہر دم گناہ میں
 Seitdem Geschichten das Ziel des Weges sind,
 Nahmen die Menschen in der Sünde stetig zu.

تم دیکھتے ہو قوم میں عفت نہیں رہی وہ صدق وہ صفا وہ طہارت نہیں رہی
 Ihr seht, wie die Tugend beim Menschen nicht mehr vorherrscht.
 Diese Aufrichtigkeit, diese Reinheit, diese Rechtschaffenheit [der
 Alten] sind alle vergangen.

مؤمن کے جو نشان ہیں وہ حالت نہیں رہی اُس یار بے نشان کی محبت نہیں رہی
 Die Zeichen des wahren Gläubigen fehlen;
 Die Liebe zu diesem unmerklichen Geliebten ist nicht mehr vorhanden.

اک سیل چل رہا ہے گناہوں کا زور سے سنتے نہیں ہیں کچھ بھی معاصی کے شور سے
 Heftig wütet die Flut der Sünden,
 Und ob der Turbulenzen des Bösen hören die Menschen überhaupt nichts.

کیوں بڑھ گئے زمیں پہ بڑے کام اس قدر کیوں ہو گئے عزیزو! یہ سب لوگ کور و کر
 Warum sind böse Taten auf der Erde so weit verbreitet?
 Warum, meine Lieben, sind all diese Menschen blind und taub geworden?

کیوں اب تمہارے دل میں وہ صدق و صفا نہیں کیوں اس قدر ہے فسق کہ خوف و حیا نہیں
 Warum ist Ihr Herz jetzt frei von dieser Wahrheit und Aufrichtigkeit?
 Warum ist da so viel Sünde, dass keine Angst oder Scham existiert?

کیوں زندگی کی چال سبھی فاسقانہ ہے کچھ اک نظر کرو کہ یہ کیسا زمانہ ہے
 Warum hat die Sündhaftigkeit ihre Lebensweise durchdrungen?
 Werfet nur einen einzigen Blick – was ist das bloß für eine Zeit?

اس کا سبب یہی ہے کہ غفلت ہی چھا گئی دُنیاے دُوں کی دل میں محبت سا گئی
 Fürwahr, Ursache ist, dass sich die Achtlosigkeit überall ausgebreitet hat;
 Die Liebe zur elenden Welt überwältigt das Herz.

تقویٰ کے جامے جتنے تھے سب چاک ہو گئے جتنے خیال دل میں تھے ناپاک ہو گئے
 Was auch immer an Gewändern der taqwā [Rechtschaffenheit] blieb,
 sie wurden zerrissen;
 Welche Gedanken auch immer in den Herzen waren, sie wurden unrein.

ہر دم کے خبث و فسق سے دل پر پڑے چاب آنکھوں سے اُن کی چھپ گیا ایساں کا آفتاب
 Jederzeit wird das Herz von Bösem und Sünde umhüllt;
 Die Sonne des Glaubens ist aus ihrem Blick geraten.

جس کو خدائے عزوجل پر یقین نہیں اُس بد نصیب شخص کا کوئی بھی دیں نہیں
 Derjenige, der keine Gewissheit hat im Glauben an den Herrn der
 Ehre und Herrlichkeit.
 Dieser Unglückliche hat überhaupt keinen Glauben.

وہ وہ سعید جو کہ نشانوں کو پاتے ہیں وہ اُس سے مل کے دل کو اُسی سے ملاتے ہیں
 Doch die Glücklichen, welche die Zeichen bezeugen,
 Indem sie Ihn begegnen, binden sie ihre Herzen an Ihn allein.

وہ اُس کے ہو گئے ہیں اُسی سے وہ جیتے ہیں ہر دم اُسی کے ہاتھ سے اک جام پیتے ہیں
 Sie sind Sein geworden – durch Ihn allein leben sie.
 Jederzeit trinken sie einen Kelch aus Seiner Hand;

جس نے کو پی لیا ہے وہ اُس نے سے مست ہیں سب دشمن اُن کے اُن کے مقابل میں پست ہیں
Berauscht sind sie von dem Wein, den sie getrunken haben.
Alle ihre Gegner sind machtlos gegen sie.

کچھ ایسے مست ہیں وہ رُخِ خوب یار سے ڈرتے کبھی نہیں ہیں وہ دشمن کے وار سے
Sie sind so verliebt in das schöne Antlitz des Geliebten;
Nimmer fürchten sie den Ansturm des Feindes.

اُن سے خدا کے کام سبھی معجزانہ ہیں یہ اس لئے کہ عاشقِ یارِ یگانہ ہیں
All die durch sie vollbrachten Werke Gottes sind wundersam.
Dies, weil sie die Liebhaber des unvergleichlichen Geliebten sind.

اُن کو خدائے غیروں سے بخشی ہے امتیاز اُن کے لئے نشان کو دکھاتا ہے کارساز
Gott hat sie vor anderen ausgezeichnet;
Für sie manifestiert der vollkommene Schöpfer ein Zeichen.

جب دشمنوں کے ہاتھ سے وہ تگ آتے ہیں جب بدشعار لوگ اُنہیں کچھ ستاتے ہیں
Wenn sie durch die Hand der Feinde belästigt werden,
Wenn Übeltäter sie in irgendeiner Weise quälen,

جب اُن کے مارنے کیلئے چال چلتے ہیں جب اُن سے جنگ کرنے کو باہر نکلتے ہیں
Wenn sie Pläne schmieden, um sie zu vernichten,
Wenn sie heraustreten, um Krieg gegen sie zu führen –

تب وہ خدائے پاک نشان کو دکھاتا ہے غیروں پہ اپنا رُعبِ نشان سے جماتا ہے
Dann manifestiert der heilige Gott Sein wunderbares Zeichen,
Und durch Sein Zeichen versetzt er die anderen in Furcht vor Ihm.

کہتا ہے یہ تو بندۂ عالی جناب ہے مجھ سے لڑو اگر تمہیں لڑنے کی تاب ہے
Er (Gott) sagt: „Das ist nur ein Diener des Allerhöchsten;
Kämpfe gegen Mich, wenn ihr die Kraft habt zu kämpfen!“

اُس ذاتِ پاک سے جو کوئی دل لگاتا ہے آخر وہ اُس کے رحم کو ایسا ہی پاتا ہے
*Wer sein Herz diesem heiligen Wesen widmet,
 Letztlich wird Seine Barmherzigkeit genau so ausfallen.*

جن کو نشانِ حضرت باری ہوا نصیب وہ اُس جنابِ پاک سے ہر دم ہوئے قریب
*Die das Glück haben, ein Zeichen vom herrlichen Gott zu empfangen,
 Kommen diesem heiligen Wesen immer näher.*

کھینچے گئے کچھ ایسے کہ دنیا سے سو گئے کچھ ایسا نور دیکھا کہ اُس کے ہی ہو گئے
*Sie werden derart angezogen, dass sie die Welt vergessen;
 Sie sahen ein solches Licht, dass sie allein Sein wurden.*

بن دیکھے کیسے پاک ہو انساں گناہ سے اس چاہ سے نکلنے ہیں لوگ اُس کی چاہ سے
*Ohne [Gott] gesehen zu haben, wie kann der Mensch dann von der
 Sünde gereinigt werden?
 Die Menschen entkommen aus dieser Grube, indem sie eine Sehnsucht
 nach Ihm entwickeln.*

تصویرِ شیر سے نہ ڈرے کوئی گوسپند نے مار مُردہ سے ہے کچھ اندیشہ گزند
*Das Bild eines Löwen erschreckt kein Schaf,
 Noch hat man Angst vor einer toten Schlange.*

پھر وہ خدا جو مُردہ کی مانند ہے پڑا پس کیا امید ایسے سے اور خوف اُس سے کیا
*Insofern, von dem „Gott“, der wie eine Leiche daliegt,
 Welche Hoffnung oder Angst kann erwachsen?*

ایسے خدا کے خوف سے دل کیسے پاک ہو سینہ میں اُسکے عشق سے کیونکر تپاک ہو
*Wie kann die Angst vor einem solchen „Gott“ das Herz läutern?
 Wie könnte in der Brust irgendein Liebesverlangen entflammen?*

بن دیکھے کس طرح کسی رُخ پہ آئے دل کیونکر کوئی خیالی صنم سے لگائے دل
*Wie kann man sich in ein schönes Gesicht verlieben, ohne es gesehen zu haben?
 Wie kann man sich in einen imaginierten Geliebten verlieben?*

دیدار گر نہیں ہے تو گفتار ہی سہی حُسن و جمال یار کے آثار ہی سہی
Wenn der Blick nicht möglich ist, könnten einige Worte genügen!
Zusammen mit Spuren der Anmut und Schönheit des Geliebten!

جب تک خدائے زندہ کی تم کو خبر نہیں بے قید اور دلیر ہو کچھ دل میں ڈر نہیں
Solange ihr den lebendigen Gott nicht kennt,
Bleibt ihr hemmungslos und trotzig, ohne jede Furcht [vor Gott] in
eurem Herzen.

سورگ کی دوا یہی وصل الہی ہے اس قید میں ہر ایک گنہ سے رہائی ہے
Eben diese Vereinigung mit Gott ist die Heilung von hundert Krankheiten;
In dieser Fesselung liegt die Befreiung von jeder Sünde.

پر جس خدا کے ہونے کا کچھ بھی نہیں نشاں کیونکر نثار ایسے پہ ہو جائے کوئی جاں
Aber für den „Gott“, dessen Existenz nicht durch irgendein Zeichen
gestützt wird –
Wie kann auch nur ein Leben sich einem solchen widmen?

ہر چیز میں خدا کی ضیا کا ظہور ہے پر پھر بھی غافلوں سے وہ دلدار دور ہے
Das Licht Gottes zeigt sich in allem,
Und doch ist dieser Geliebte weit weg von den Achtlosen.

جو خاک میں ملے اُسے ملتا ہے آشنا اے آزمانے والے یہ نسخہ بھی آزما
Wer sich mit dem Staub vermischt, findet den vertrauten Freund.
O ihr, die ihr herumprobiert! Probiert auch dieses Rezept aus.

عاشق جو ہیں وہ یار کو مہر کے پاتے ہیں جب مر گئے تو اسکی طرف کھینچے جاتے ہیں
Liebende sind jene, die den Geliebten finden, nachdem sie Tod über
Tod erlitten haben;
Wenn sie tot sind, werden sie zu Ihm hingezogen.

یہ راہ تنگ ہے یہ یہی ایک راہ ہے دلبر کی مرنے والوں پہ ہر دم نگاہ ہے
Dies ist ein enger Pfad, doch es ist der einzige Pfad;

Der Geliebte wacht jeden Moment über diejenigen, die sterben.

ناپاک زندگی ہے جو دوری میں کٹ گئی دیوار زُہد خشک کی آخر کو پھٹ گئی
 Unrein ist das Leben, das in Trennung [von Ihm] verbracht wird;
 Die Wand der trockenen Frömmigkeit wird letztlich bröckeln.

زندہ وہی ہیں جو کہ خدا کے قریب ہیں مقبول بن کے اُس کے عزیز و حبیب ہیں
 Jene allein sind lebendig, die Gott nahe sind;
 Von Ihm angenommen, sind sie Seine Lieben und Geliebten.

وہ دُور ہیں خدا سے جو تقویٰ سے دُور ہیں ہر دم اسیرِ نخوت و کبر و غرور ہیں
 Weit entfernt von Gott sind diejenigen, die weit entfernt sind von
 taqwā [Rechtschaffenheit];
 Jederzeit sind sie gefangen von Eitelkeit, Stolz und Hochmut.

تقویٰ یہی ہے یارو کہ نخوت کو چھوڑ دو کبر و غرور و بخل کی عادت کو چھوڑ دو
 Taqwā – O Freunde! – ist fürwahr, dass ihr der Eitelkeit entsagt;
 Meidet Stolz, Arroganz und Geiz.

اِس بے ثبات گھر کی محبت کو چھوڑ دو اِس یار کے لئے رہِ عشرت کو چھوڑ دو
 Meide die Liebe zu diesem vorübergehenden Aufenthalt;
 Verlasse den Weg des Luxus um des Geliebten willen.

لعنت کی ہے یہ راہ سو لعنت کو چھوڑ دو ورنہ خیالِ حضرت عتّٰت کو چھوڑ دو
 Dies ist ein verfluchter Weg, so sagt euch los von diesem Fluch,
 Gebt es ansonsten auf, den Herrn der Ehre zu finden.

تلخی کی زندگی کو کرو صدق سے قبول تا تم پہ ہو ملائکہء عرش کا نزول
 Nehmt mit Aufrichtigkeit ein mühseliges Leben an
 So dass die Engel vom hohen Himmel auf euch herabsteigen.

اسلام چیز کیا ہے خدا کیلئے فنا ترکِ رضائے خویش پئے مرضیٰ خدا
 Was ist der Islam? Selbstvernichtung um Gottes willen;
 Das eigene Begehren um des Wohlgefallen Gottes willen aufzugeben.

جو مرگے انہی کے نصیبوں میں ہے حیات اس راہ میں زندگی نہیں ملتی بجز مہمت
Jene, die sterben, sind ebenjene, in deren Schicksal das Leben ist -
Auf diesem Weg erlangt man kein Leben, außer durch den Tod.

شوخی و کبر دلو لعین کا شعار ہے آدم کی نسل وہ ہے جو وہ خاکسار ہے
Unverschämtheit und Stolz sind die Eigenschaften des verfluchten Satans;
Der Nachkomme Adams ist jener, der demütig ist.

اے کرمِ خاک چھوڑ دے کبر و غرور کو زیبا ہے کبر حضرتِ ربّ نیور کو
O Wurm des Staubs! Entsage Stolz und Hochmut;
Größe gebührt nur dem Herrgott, eifersüchtig um Seine Ehre.

بدتر بنو ہر ایک سے اپنے خیال میں شاید اسی سے ذل ہو دارالوصال میں
Erachtet euch als niedriger als alle anderen;
Vielleicht könnt ihr dadurch den Ort der Vereinigung betreten.

چھوڑو غرور و کبر کہ تقویٰ اسی میں ہے ہو جاؤ خاک مرضیٰ مولیٰ اسی میں ہے
Entsagt Stolz und Hochmut, denn darin liegt gewiss taqwā;
Werdet zu Staub, denn darin liegt Gottes Wohlgefallen.

تقویٰ کی جڑ خدا کے لئے خاکساری ہے عفت جو شرط دیں ہے وہ تقویٰ میں ساری ہے
Die Wurzel von taqwā ist die Demütigung vor Gott,
Frömmigkeit – die Bedingung für den Glauben – liegt gänzlich in taqwā.

جو لوگ بدگمانی کو شیوہ بناتے ہیں تقویٰ کی راہ سے وہ بہت دور جاتے ہیں
Jene, die dem Argwohn verfallen,
Sind weit entfernt vom Pfad der taqwā.

بے احتیاط اُن کی زباں وار کرتی ہے اک دم میں اُسِ علیم کو بیزار کرتی ہے
Ihre Zunge beleidigt unbedacht;
Prompt missfällt es Gott, dem Kenner von allem.

اِک بات کہہ کے اپنے عمل سارے کھوتے ہیں پھر ثنویوں کا بیج ہر اک وقت بوتے ہیں
 Mit einer einzigen Äußerung vergeuden sie all ihre Taten;
 Und säen sodann jederzeit den Samen der Anmaßung.

کچھ ایسے سو گئے ہیں ہمارے یہ ہم وطن اُٹھے نہیں ہیں ہم نے تو سو سو کئے جتن
 Diese, unsere Landsleute, sind in einen solchen Schlummer gefallen.
 Dass sie nicht aufwachen, obwohl wir aberhundert Wege
 eingeschlagen sind.

سب عضو ست ہو گئے غفلت ہی چھا گئی قوت تمام نوک زباں میں ہی آ گئی
 Alle [ihre] Körperteile sind schwach geworden – Achtlosigkeit hat
 sich breit gemacht;
 Ihre ganze Energie ist gebündelt auf der Spitze ihrer Zunge.

یا بدزباں دکھاتے ہیں یا ہیں وہ بدگماں باقی خبر نہیں ہے کہ اسلام ہے کہاں
 Entweder reden sie Böses oder sie denken Böses;
 Sie kümmern sich nicht um den Zustand des Islam.

تم دیکھ کر بھی بد کو بچو بدگمان سے ڈرتے رہو عقاب خدائے جہاں سے
 Selbst wenn ihr das Böse seht, vermeidet es, schlecht zu denken,
 Bleibt in Furcht vor der Vergeltung des Gottes des Universums.

شاید تمہاری آنکھ ہی کر جائے کچھ خطا شاید وہ بد نہ ہو جو تمہیں ہے وہ بد نما
 Vielleicht irren eure Augen;
 Vielleicht ist jener nicht böse, der euch böse erscheint.

شاید تمہاری فہم کا ہی کچھ قصور ہو شاید وہ آزمائش ربِّ غفور ہو
 Vielleicht ist euer Verständnis schuld daran;
 Vielleicht ist es eine Prüfung des vergebenden Herrn.

پھر تم تو بدگمانی سے اپنی ہوئے ہلاک خود سر پہ اپنے لے لیا خشم خدائے پاک
 Ihr würdet euch durch euren Argwohn selbst zerstören,
 Indem ihr den Zorn des heiligen Gottes auf euch zieht.

گر ایسے تم دلیریوں میں بے حیا ہوئے پھر اٹھا کے سوچو کہ معنی ہی کیا ہوئے
 Wenn solche Unverschämtheiten kein Gefühl des Anstands in euch
 hinterlassen haben,
 Was bedeutet dann Rechtschaffenheit? Denkt einfach darüber nach.

موسیٰ بھی بدگمانی سے شرمندہ ہو گیا قرآن میں خضر نے جو کیا تھا پڑھو ذرا
 Sogar Moses wurde des Argwohns wegen beschämt;
 Lest einfach im Qur'an, was Khidr getan hat.

بندوں میں اپنے بھید خدا کے ہیں صد ہزار تم کو نہ علم ہے نہ حقیقت ہے آشکار
 Es gibt hunderttausend Geheimnisse Gottes in seinen Dienern;
 Ihr wisst es nicht, noch wird ihre Wirklichkeit bekannt gemacht.

پس تم تو ایک بات کے کہنے سے مر گئے یہ کیسی عقل تھی کہ براہِ خطر گئے
 Kurum, ihr habt nur ein Wort geäußert und euch selbst vernichtet,
 Welche Art von Klugheit war es, dass ihr euch für den gefährlichen
 Weg entschieden habt?

بدبخت تر تمام جہاں سے وہی ہوا جو ایک بات کہہ کے ہی دوزخ میں جاگرا
 Am unglücklichsten auf der ganzen Welt ist fürwahr jener
 Der eine Sache aussprach und sich in die Hölle stürzte.

پس تم بچاؤ اپنی زباں کو فساد سے ڈرتے رہو عقوبت رب العباد سے
 Deshalb hütet eure Zunge vor Unheil;
 Bleibt furchtsam vor der Strafe des Herrn der Menschheit.

دو عضو اپنے جو کوئی ڈر کر بچائے گا سیدھا خدا کے فضل سے جنت میں جائے گا
 Wer zwei seiner Körperteile aus Angst bewahrt.
 Wird durch die Gnade Gottes direkt ins Paradies eingehen.

وہ ایک زباں ہے عضو نہانی ہے دوسرا یہ ہے حدیث سیدنا سید الوری
 Das eine ist die Zunge, das andere die Geschlechtsteile;
 Dies ist die Überlieferung unseres Meisters – sayyidu l-warā`
 [der Anführer der Menschheit].

پر وہ جو مجھ کو کاذب و مکار کہتے ہیں اور مفتزی و کافر و بدکار کہتے ہیں
*Doch jene, die mich einen Lügner und Scharlatan nennen,
Und einen Betrüger, einen Ungläubigen und einen Übeltäter –*

اُن کیلئے تو بس ہے خدا کا یہی نشان یعنی وہ فضل اُس کے جو مجھ پر ہیں ہر زمیں
*Für sie sollte ebendieses Zeichen von Gott ausreichen;
Und zwar Seine Gunst, die jederzeit mit mir ist.*

دیکھو خدا نے ایک جہاں کو بھکا دیا گناہم پاکے شہرہ عالم بنا دیا
*Schau, Gott hat die Menschenmenge [mir] zugeneigt;
Mich unbekannt vorfindend, machte Er mich auf der ganzen Welt bekannt.*

جو کچھ مری مراد تھی سب کچھ دکھا دیا میں اک غریب تھا مجھے بے انتہا دیا
*Ich war ein armer Mann, und Er gab mir unermesslich viel.
Was immer ich mir wünschte, Er gewährte es mir.*

دنیا کی نعمتوں سے کوئی بھی نہیں رہی جو اُس نے مجھ کو اپنی عنایت سے نہ دی
*Es gibt absolut nichts von den Segnungen dieser Welt
Die Er mir nicht durch Seine Gunst gewährt hat.*

ایسے بدوں سے اُس کے ہوں ایسے معاملات کیا یہ نہیں کرامت و عنایت سے بڑھ کے بات
*Dass Er die „bösen“ Menschen auf diese Weise behandelt,
Ist das nicht außerhalb der Praxis und der Wunder [Gottes]?*

جو مفتزی ہے اُس سے یہ کیوں اتحاد ہے کس کو نظیر ایسی عنایت کی یاد ہے
*Warum dieses Bündnis mit einem „Hochstapler“?
Kann sich jemand an einen Vorgang dieser Art von Gefallen erinnern?*

مجھ پر ہر اک نے وار کیا اپنے رنگ میں آخر ذلیل ہو گئے انجام جنگ میں
*Jeder griff mich auf seine Weise an,
Doch am Ende des Kampfes wurden sie schließlich gedemütigt.*

ان کیوں میں کسی کو بھی ارماں نہیں رہا سب کی مراد تھی کہ میں دیکھوں رو فنا
Jeder hat mich nach Gutdünken verleumdet.
 Und alle von ihnen wünschten, dass ich den Pfad des Verderbens sehe.

تھے چاہتے کہ مجھ کو دکھائیں عدم کی راہ یا حاکموں سے پھانسی دلا کر کریں تباہ
Sie wollten mich der Vernichtung preisgeben,
 Oder mich zerstören, indem sie mich durch die Herrscher zum Galgen führen,

یا کم سے کم یہ ہو کہ میں زندان میں جاؤں یا یہ کہ ذلتوں سے میں ہو جاؤں سرنگوں
Oder dass ich – wenigstens – inhaftiert werde,
 Oder niedergeschlagen und durch Beleidigungen gedemütigt werde.

یا مخبری سے ان کی کوئی اور ہی بلا آجائے مجھ پہ یا کوئی مقبول ہو دُعا
Oder sie veranlassen – indem sie Gerüchte streuen –, dass ich eine
andere Katastrophe erleide,
 Oder dass ein Gebet [von ihnen] erhört wird.

پس ایسے ہی ارادوں سے کر کے مقدمات چاہا گیا کہ دن مرا ہو جائے مجھ پہ رات
Mit solchen Absichten haben sie also Klagen eingereicht,
 Bestrebt danach, meinen Tag in Nacht zu verwandeln.

کوشش بھی وہ ہوئی کہ جہاں میں نہ ہو کبھی پھر اتفاق وہ کہ زماں میں نہ ہو کبھی
Ihre Bemühungen waren einzigartig in dieser Welt,
 Und so war auch ihre Verbundenheit beispiellos in der Welt.

مجھ کو ہلاک کرنے کو سب ایک ہو گئے سمجھا گیا میں بد پہ وہ سب نیک ہو گئے
Um mich zu vernichten, wurden sie alle eins;
 Sie betrachteten mich als böse und sich selbst als die Rechtschaffenen.

آخر کو وہ خدا جو کریم و قدیر ہے جو عالم القلوب و علیم و خبیر ہے
Letztendlich, der Gott, Der wohlwollend und allmächtig ist –
 Der weiß, was in den Herzen ist, und allwissend, über alles in Kenntnis ist –

اُترا مری مدد کیلئے کر کے عہد یاد پس رہ گئے وہ سارے سیہ رُوئے و نامراد
*Er kam herunter, um mir zu helfen, und erinnerte Sich an Sein Versprechen,
Und schlussendlich waren sie alle entehrt und frustriert.*

کچھ ایسا فضل حضرت رب الوریٰ ہوا سب دشمنوں کے دیکھ کے اوسل ہوئے خطا
*Solchermassen war die Gnade, die der Herr der Menschheit manifestierte –
Als sie ihr gewahr wurden – hinterließ sie alle Feinde fassungslos zurück.*

اک قطرہ اُس کے فضل نے دریا بنا دیا میں خاک تھا اُسی نے ثریا بنا دیا
*Seine Gnade verwandelte einen einzigen Tropfen Wasser in einen Ozean;
Ich war nur Staub; Er selbst verwandelte mich in die Plejaden.*

میں تھا غریب و بیکس و گنم و بے ہنر کوئی نہ جانتا تھا کہ ہے قادیاں کدھر
*Ich war arm, hilflos, unbekannt und ungelernt;
Niemand wusste, wo Qadian war.*

لوگوں کی اس طرف کو ذرا بھی نظر نہ تھی میرے وجود کی بھی کسی کو خبر نہ تھی
*Die Menschen blickten überhaupt nicht in diese Richtung;
Niemand wusste etwas von meiner Existenz.*

اب دیکھتے ہو کیا رجوع جہاں ہوا اک مرجع خواص یہی قادیاں ہوا
*Doch jetzt seht, wie sich die Welt entwickelt hat;
Genau dieses Qadian ist zum Treffpunkt der Auserwählten geworden.*

پر پھر بھی جن کی آنکھ تعصب سے بند ہے اُن کی نظر میں حال مرا ناپسند ہے
*Selbst jetzt – jene, deren Augen durch Vorurteile verschlossen sind –
In ihren Augen ist mein Zustand missfällig.*

میں مشتری ہوں اُن کی نگاہ و خیال میں دنیا کی خیر ہے مری موت و زوال میں
*In ihren Augen und Schätzungen bin ich ein Betrüger;
Das Wohl der Welt liegt in meinem Tod und Untergang.*

لعنت ہے مفتزی پہ خدا کی کتاب میں عزت نہیں ہے ذرہ بھی اُس کی جناب میں
Der Betrüger wird im Buch Gottes verflucht;
Nicht einmal ein bisschen Respekt genießt er in Seiner Nähe.

توریت میں بھی نیز کلام مجید میں لکھا گیا ہے رنگِ وعیدِ شدید میں
Sowohl in der Tora als auch im glorreichen Wort [Heiliger Qur'an],
Wurde dafür schwere Züchtigung verordnet,

کوئی اگر خدا پہ کرے کچھ بھی افترا ہوگا وہ قتل ہے یہی اس جرم کی سزا
Dass wer auch nur im Geringsten eine Lüge gegen Gott spricht,
Getötet wird – das ist die einzige Strafe für dieses Verbrechen.

پھر یہ عجیب غفلت ربِّ قدیر ہے دیکھے ہے ایک کو کہ وہ ایسا شریر ہے
Insofern ist es eine überraschende Nachlässigkeit des allmächtigen Gottes.
Dass Er einen so boshafte Menschen sieht,

پچیس سال سے ہے وہ مشغول افترا ہر دن ہر ایک رات یہی کام ہے رہا
Der seit 25 Jahren mit der Fabrizierung von Lügen beschäftigt ist –
Jeden Tag und jede einzelne Nacht war das seine Beschäftigung –

ہر روز اپنے دل سے بناتا ہے ایک بات کہتا ہے یہ خدا نے کہا مجھ کو آج رات
Jeden Tag erfindet er aus sich selbst eine Lüge.
Und behauptet: „Gott hat das gestern Abend zu mir gesagt“;

پھر بھی وہ ایسے شوخ کو دیتا نہیں سزا گویا نہیں ہے یاد جو پہلے سے کہہ چکا
Und doch bestrafte Er einen so unverschämten Menschen nicht,
Als erinnerte er sich nicht daran, was Er zuvor gesagt hat.

پھر یہ عجیب تر ہے کہ جب حامیان دیں ایسے کے قتل کرنے کو فاعل ہوں یا معین
Wiederum ist es umso seltsamer, wenn die „Helfer des Glaubens“
Zu töten versuchen oder Beihilfe leisten, einen solchen Menschen zu töten,

کرتا نہیں ہے اُن کی مدد وقتِ انتظام تا مفتزی کے قتل سے قصہ ہی ہو تمام
 Er [Gott] ihnen bei ihren Ränken nicht hilft
 So dass durch die Ermordung des „Betrügers“ die ganze Geschichte
 ein Ende nimmt,

اپنا تو اُس کا وعدہ رہا سارا طاق پر اوروں کی سعی و جہد پہ بھی کچھ نہیں نظر
 Während Sein eigenes Versprechen völlig verlassend in der Schublade lag,
 Wirft Er nicht einmal einen Blick auf der anderen Anstrengung und Einsatz.

کیا وہ خدا نہیں ہے جو فرقاں کا ہے خدا پھر کیوں وہ مفتزی سے کرے استقدر وفا
 Ist er nicht der Gott, Der der Gott des furqān [Heiliger Qur'an] ist?
 Warum sollte Er dann einem „Betrüger“ so treu sein?

آخر یہ بات کیا ہے کہ ہے ایک مفتزی کرتا ہے ہر مقام میں اُس کو خدا بڑی
 Was – nach alldem – ist das? Hier ist ein „Betrüger“
 Den Gott bei jeder Gelegenheit freigesprochen hat!

جب دشمن اُسکو پتھ میں کوشش سے لاتے ہیں کوشش بھی استقدر کہ وہ بس مر ہی جاتے ہیں
 Wenn seine Feinde ihn mit großer Mühe zu fesseln versuchen –
 Mit einem Aufwand so groß, dass sie sich dabei fast umbringen –

اک اتفاق کر کے وہ باتیں بناتے ہیں سو جھوٹ اور فریب کی تہمت لگاتے ہیں
 Gemeinsam konspirierend, fabrizieren sie Anschuldigungen,
 Und beschuldigen ihn hunderter von Lügen und Täuschungen –

پھر بھی وہ نامراد مقاصد میں رہتے ہیں جاتا ہے بے اثر وہ جو سو بار کہتے ہیں
 Selbst dann bleiben sie in ihren Zielen erfolglos,
 Und was sie hundertmal sagen, bleibt wirkungslos.

ذلت ہیں چاہتے۔ یہاں اِکرام ہوتا ہے کیا مفتزی کا ایسا ہی انجام ہوتا ہے
 Sie wünschen sich Schande; [während] hier Ehre zuteilwird.
 Ist das das Ende, das ein Betrüger erfahren sollte?

اے قوم کے سرآمدہ اے حامیانِ دیں سوچو کہ کیوں خدا تمہیں دیتا مدد نہیں
 O Führer der Nation! O „Helfer“ des Glaubens!
 Denkt nach! Warum hilft Gott euch nicht?

تم میں نہ رحم ہے نہ عدالت نہ انصاف پس اس سبب سے ساتھ تمہارے نہیں خدا
 Ihr besitzt keine Gnade, noch Gerechtigkeit, noch Frömmigkeit!
 Aus diesem Grund ist Gott nicht mit euch.

ہوگا تمہیں کلارک کا بھی وقت خوب یاد جب مجھ پہ یہ کی تھی تہمت خوں ازرہِ فساد
 Ihr erinnert euch vielleicht noch an die Zeit von [Henry Martyn] Clark,
 Als er mich fälschlicherweise zu Unrecht des Mordes beschuldigte,

جب آپ لوگ اُس سے لے تھے بدیں خیال تا آپ کی مدد سے اُسے سہل ہو جدال
 Als ihr euch mit ihm verschworen habt, denkend
 Dass mit eurer Hilfe sein Kampf zu gewinnen sei,

پر وہ خدا جو عاجز و مسکین کا ہے خدا حاکم کے دل کو میری طرف اُس نے کر دیا
 Aber der Gott, Der der Gott der Demütigen und Sanftmütigen ist.
 Er machte das Herz des Magistrats mir zugewandt.

تم نے تو مجھ کو قتل کرانے کی ٹھانی تھی یہ بات اپنے دل میں بہت سہل جانی تھی
 Ihr habt es darauf abgesehen, mich umzubringen,
 Und ihr hegtet in euren Herzen, dass dies eine leichte Aufgabe sei;

تھے چاہتے صلیب پہ یہ شخص کھینچا جائے تا تم کو ایک فخر سے یہ بات ہاتھ آئے
 Ihr wolltet, dass dieser Mann gekreuzigt wird.
 So dass ihr eine Erzählung habt, über die ihr euch freuen könnt:

جھوٹا تھا منفری تھا تبھی یہ ملی سزا آخر مری مدد کیلئے خود اٹھا خدا
 „Er war ein Lügner, er war ein Hochstapler; deshalb erhielt er diese Strafe.“
 Doch letztlich trat Gott Selbst hervor, um mich zu unterstützen.

ڈگلس پہ سارا حال بریت کا کھل گیا عزت کے ساتھ تب میں وہاں سے بری ہوا
 Die gesamte Beschreibung [meiner] Entlastung wurde für
 [den Richter, Kapitän] Douglas offensichtlich;
 Daraufhin wurde ich von dort ehrenhaft freigesprochen.

الزام مجھ پہ قتل کا تھا سخت تھا یہ کام تھا ایک پادری کی طرف سے یہ اتہام
 Mir wurde Mord vorgeworfen – eine ernste Angelegenheit!
 Diese Anklage wurde von einem Priester erhoben.

جتنے گواہ تھے وہ تھے سب میرے برخلاف اک مولوی بھی تھا جو یہی مارتا تھا لاف
 Wie viele Zeugen es auch immer gab – sie waren alle gegen mich.
 Es gab sogar einen Maulawi [islamischer Kleriker], der damit prahlte:

دیکھو یہ شخص اب تو سزا اپنی پائے گا اب بن سزائے سخت یہ بچ کر نہ جائے گا
 „Schau! Dieser Mann wird jetzt seine Strafe bekommen.
 Jetzt wird er nicht ohne schwere Strafe entkommen!“

اتنی شہادتیں ہیں کہ اب کھل گیا قصور اب قیدیا صلیب ہے اک بات ہے ضرور
 Es gibt so viele Zeugen, dass seine Schuld offensichtlich ist;
 Eines von zwei Dingen ist jetzt sicher: Gefängnis oder Kreuz.“

بعضوں کو بددعا میں بھی تھا ایک انہماک اتنی دُعا کہ گھس گئی سجدے میں اُن کی ناک
 Einige waren gar mit großer Begeisterung darin zugange,
 [in Gebeten] Flüche herabzuschwören.
 So viel Gebet, dass ihre Nasen in der Niederwerfung wund wurden.

القصر جہد کی نہ رہی کچھ بھی انتہا اک سو تھا مگر ایک طرف سجدہ و دُعا
 Kurzum, sie haben keine Mühe gescheut;
 Auf der einen Seite schmiedeten sie Ränke, auf der anderen Gebet und
 Niederwerfung.

آخر خدا نے دی مجھے اُس آگ سے نجات دشمن تھے جتنے اُن کی طرف کی نہ التفات
 Am Ende hat mich Gott von diesem Feuer befreit;
 Wie viele Feinde es auch immer gab – er scherte sich kein bisschen um sie.

کیسا یہ فضل اُس سے نمودار ہو گیا اک مفتری کا وہ بھی مددگار ہو گیا
 Was ist das für eine [seltsame] Art von „Gunst“, die von Ihm ersichtlich wird?
 Dass Er [nunmehr] der Helfer eines „Betrügers“ geworden ist!

اُس کا تو فرض تھا کہ وہ وعدہ کو کر کے یاد خود مارتا وہ گردن کتّاب بد نہاد
 Es war seine Pflicht, sich an Sein Versprechen zu erinnern.
 Er Selbst würde dem „bösen Lügner“ den Nacken brechen.

گر اُس سے رہ گیا تھا کہ وہ خود دکھائے ہاتھ اتنا تو سہل تھا کہ تمہارا بنائے ہاتھ
 Wenn Er es nicht geschafft hätte, Seine eigene Hand zu zeigen,
 Dann hätte Er euch ohne Probleme wenigstens eine Hand reichen können.

یہ بات کیا ہوئی کہ وہ تم سے الگ رہا کچھ بھی مدد نہ کی نہ سنی کوئی بھی دُعا
 Was ist passiert, dass Er sich von euch ferngehalten hat?
 Er gewährte euch überhaupt keine Hilfe und erhörte auch keine
 einzige eurer Bitten.

جو مفتری تھا اُس کو تو آزاد کر دیا سب کام اپنی قوم کا برباد کر دیا
 Er entlastete denjenigen, welcher der „Betrüger“ war,
 Doch ließ alle Bemühungen „Seines Volkes“ verloren gehen!

سب جدوجہد و سعی اکارت چلی گئی کوشش تھی جس قدر وہ بغارت چلی گئی
 All ihre Bemühungen und Anstrengungen waren umsonst.
 Was auch immer sie getan haben, wurde vernichtet.

کیا ”راستی کی فتح“ نہیں وعدہ ء خدا دیکھو تو کھول کر سخی پاک کبریا
 Ist der „Sieg der Wahrheit“ nicht die Verheißung Gottes?
 Öffnet es und seht das Heilige Wort des Mächtigen!

پھر کیوں یہ بات میری ہی نسبت پلٹ گئی یا خود تمہاری چادرِ تنوئی ہی پھٹ گئی
 Warum wurde dieses Versprechen in meinem Fall allein ins Gegenteil verkehrt?
 Oder war es, dass euer eigener Mantel der taqwā zerrissen wurde?

کیا یہ عجب نہیں ہے کہ جب تم ہی یار ہو پھر میرے فائدہ کا ہی سبب کاروبار ہو
 Ist es nicht seltsam, obwohl ihr [Seine] „Freunde“ seid,
 Geschieht alles zu meinen Gunsten?

پھر یہ نہیں کہ ہوگئی ہے صرف ایک بات پاتا ہوں ہر قدم میں خدا کے تفضلات
 Auch hier ist es nicht nur diese einzelne Angelegenheit;
 Bei jedem Schritt werde ich mit der Gunst Gottes gesegnet.

دیکھو وہ بھی کاشخص کرم دیں ہے جس کا نام لڑنے میں جس نے نیند بھی اپنے پہ کی حرام
 Schau auf den Mann aus Bheen, der Karam Din heißt.
 Der in seinem Kampf gegen mich sogar seinen Schlaf verloren hat.

جس کی مدد کے واسطے لوگوں میں جوش تھا جس کا ہر ایک دشمن حق عیب پوش تھا
 Für dessen Hilfe es unter den Menschen großen Eifer gab,
 Dessen Fehler von jedem Feind der Wahrhaftigkeit beschönigt wurden,

جس کا رفیق ہوگیا ہر ظالم و غوی جس کی مدد کے واسطے آئے تھے مولوی
 Der von allen ungerechten und irreführenden Menschen unterstützt wurde,
 Zu dessen Unterstützung Maulawis gekommen waren –

اُن میں سے ایسے تھے کہ جو بڑھ بڑھ کے آتے تھے اپنا بیاں لکھانے میں کرتب دکھاتے تھے
 Unter ihnen gab es solche, die heranstürmen würden,
 Und große List im Darlegen ihrer Zeugnisse zeigen würden.

ہشیاری مستغیث بھی اپنی دکھاتا تھا سو سو خلاف واقعہ باتیں بناتا تھا
 Auch der Kläger zeigte Gerissenheit,
 Fabrizierte aberhunderte Aussagen, die den Tatsachen widersprachen.

پر اپنے بدعمل کی سزا کو وہ پاگیا ساتھ اُس کے یہ کہ نام بھی کاذب رکھا گیا
 Er erhielt die Strafe für seine bösen Taten.
 Auch wurde er als Lügner bezeichnet.

کذاب نام اس کا دفاتر میں رہ گیا چالاکیوں کا فخر جو رکھتا تھا بہ گیا
 „Der Große Lügner“ wurde er in den offiziellen Aufzeichnungen genannt;
 Die eingebildete Klugheit, mit der er sich rühmte, wurde zunichte gemacht.

اے ہوش و عقل والو یہ عبرت کا ہے مقام چالاکیاں تو بچھ ہیں تقویٰ سے ہوئیں کام
 O Menschen des Verstandes und der Vernunft! Gebt acht!
 Klugheit ist nutzlos; taqwā erfüllt die Aufgaben.

جو متقی ہے اُس کا خدا خود نصیر ہے انجام فاسقوں کا عذاب سیر ہے
 Gott selbst ist der Helfer der Rechtschaffenen;
 Das Ende der Frevler ist die Strafe des Höllenfeuers.

جڑ ہے ہر ایک خیر و سعادت کی اتقا جس کی یہ جڑ رہی ہے عمل اُس کا سب رہا
 Frömmigkeit ist die Wurzel aller Tugenden und des Glücks;
 In wem diese Wurzel unversehrt bleibt – alle seine Taten bleiben unversehrt.

مؤمن ہی فتح پاتے ہیں انجام کار میں ایسا ہی پاؤ گے سخن کردگار میں
 Es sind in der Tat die Gläubigen, die letztlich triumphieren;
 Genau so werdet ihr es im Wort des Allmächtigen finden.

کوئی بھی مفتری ہمیں دنیا میں اب دکھا جس پر یہ فضل ہو یہ عنایات یہ عطا
 Jetzt zeigt uns einen beliebigen Betrüger auf der Welt.
 Dem diese Gnade, diese Gunst, diese Huld gewährt wird!

اس بدل کی قتل سزا ہے نہ یہ کہ پیت پس کس طرح خدا کو پسند آگئی یہ ریت
 Die Strafe für diese böse Tat ist der Tod, nicht die Liebe!
 Wie konnte Gott also dieses Verhalten wohlgefällig erscheinen?

کیا تھا یہی معاملہ پاداشِ افترا کیا مفتری کے بارے میں وعدہ یہی ہوا
 War diese Behandlung die Belohnung für die Betrügerei?
 Wurde dieses Versprechen in Bezug auf einen Betrüger gegeben?

کیوں ایک مفتری کا وہ ایسا ہے آشنا یا بے خبر ہے عیب سے دھوکے میں آ گیا
Warum ist Er ein Freund eines „Betrügers“?
Oder ist Er sich des Fehlers nicht bewusst und wurde getäuscht!

آخر کوئی تو بات ہے جس سے ہوا وہ یار بدکار سے تو کوئی بھی کرتا نہیں ہے پیار
Schließlich muss es etwas geben, das Seine Freundschaft verdient hat,
Denn niemand liebt einen Übeltäter.

تم بدبنا کے پھر بھی گرفتار ہو گئے یہ بھی تو ہیں نشان جو نمودار ہو گئے
Ihr habt mich des Bösen beschuldigt; schon damals wurdet ihr ergriffen.
Auch das waren Zeichen, die sich manifestiert haben.

تاہم وہ دوسرے بھی نشان ہیں ہمارے پاس لکھتے ہیں اب خدا کی عنایت سے بے ہراس
Dennoch gibt es noch andere Zeichen, die wir besitzen,
Die wir nun furchtlos und mit Gottes Gunst darlegen werden.

جس دل میں رچ گیا ہے محبت سے اُس کا نام وہ خود نشان ہے نیز نشان سارے اس کے کام
Das Herz, das in Liebe durchdrungen ist von Seinem Namen.
Ist für sich ein Zeichen; außerdem sind alle seine Taten Zeichen.

کیا کیا نہ ہم نے نام رکھائے زمانہ سے مردوں سے نیز فرقہ ناداں زنانہ سے
Welche Beleidigung habe ich von diesem Geschlecht nicht ertragen.
Sowohl von Männern als auch von unkundigen Frauen?

اُس کے گمان میں ہم بدو بدحال ہو گئے اُن کی نظر میں کافر و دجال ہو گئے
In ihren Augen bin ich böse und erbärmlich geworden,
In ihren Augen bin ich ein Ungläubiger und ein dağğäl [Betrüger]
geworden.

ہم مفتری بھی بن گئے اُن کی نگاہ میں بے دین ہوئے فساد کیا حق کی راہ میں
Ich wurde für sie sogar zu einem Hochstapler;
Wurde ungläubig und korrumpierte den Weg der Wahrheit!

پر ایسے کفر پر تو خدا ہے ہماری جاں جس سے ملے خدائے جہان و جہانیاں
*Doch möge mein Leben für einen solchen „Unglauben“ geopfert werden,
Durch den Gott – Schöpfer der Welt und der Menschheit – erreicht wird.*

لعنت ہے ایسے دیں پہ کہ اس کفر سے ہے کم شوکر ہے کہ ہو گئے غالب کے یار ہم
*Verflucht sei ein solcher Glaube, der kleiner ist als dieser „Unglauben“.
Hundert Dank, dass ich der Geliebte des Höchsten [Gottes] geworden bin.*

ہوتا ہے کردگار اسی رہ سے دستگیر کیا جانے قدر اس کا جو قصوں میں ہے اسیر
*Auf diesem Weg nimmt der allmächtige Gott einen an die Hand;
Wie könnten diese von Geschichten Besessenen von Seinem Wert erfahren?*

وحی خدا اسی رہِ فزخ سے پاتے ہیں دلبر کا باکمین بھی اسی سے دکھاتے ہیں
*Die Offenbarung Gottes wird in der Tat durch diesen leuchtenden Weg erreicht;
Auf diesem Weg offenbart sich die unberührte Schönheit des Geliebten.*

اے مدعی نہیں ہے تیرے ساتھ کردگار
یہ کفر تیرے دیں سے ہے بہتر ہزار بار

***O Ankläger! Der allmächtige Gott ist nicht mit dir;
Dieser „Unglaube“ ist tausendmal besser als dein „Glaube“.***

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ⁸
نَحْمَدُهُ وَنُصَلِّي عَلَى رَسُولِهِ أَنْكَرِيهِ⁹

[ZEICHEN DES WAHREN GLAUBENS]

Tausendfacher Dank an den gnädigen Herrn, Der uns eine Religion gewährt hat, die ein solches Mittel ist, um die Erkenntnis Gottes und Gottesfurcht zu erlangen, welches in keiner anderen Zeit angefundener wurde; und Tausende von Segnungen mögen auf den makellosen Propheten sein, durch den wir in diese heilige Religion eingetreten sind; und Tausende von Gnaden mögen den Gefährten des edlen Propheten zuteil werden, die diesen Garten mit ihrem Blut bewässert haben.

Der Islam ist eine so gesegnete und von Gott offenbarte Religion, wenn jemand beschließt, ihr aufrichtig zu folgen und nach den Lehren, Führungen und Ermahnungen handelt, die im Heiligen Wort Gottes des Allmächtigen – dem Heiligen Qur'an – enthalten sind, so würde er Gott in diesem Leben schon sehen. Für die Erkenntnis jenes Gottes, Der vor den Augen der Welt hinter Tausenden von Schleiern verborgen

⁸ Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. [Anm. d. Ü.]

⁹ Wir lobpreisen Ihn und senden Segnungen auf Seinen edlen Propheten. [Anm. d. Ü.]

gen ist, gibt es kein anderes Mittel als die Lehre des Heiligen Qur'an. Der Heilige Qur'an führt durch Vernunft und himmlische Zeichen auf sehr einfache und schlichte Weise zu Allah, dem Allmächtigen. Er besitzt einen Segen und eine magnetische Kraft, die einen Gottessucher fortwährend zu Gott zieht und ihm Licht, Ruhe und Zufriedenheit schenkt. Und einer, der wahrhaft an den Heiligen Qur'an glaubt und nicht den Philosophen gleicht, klammert sich nur an die Vermutung, dass es für dieses höchst geniale Universum einen Schöpfer geben sollte; vielmehr sieht er, indem er eine persönliche Einsicht gewinnt und mit einer heiligen Vision geehrt wird, mit dem Auge der Gewissheit, dass dieser Schöpfer „tatsächlich existiert“.

Derjenige, dem das Licht dieses Heiligen Wortes verliehen wird, vermutet nicht nur – denen gleichend, die sich auf die trockene Vernunft allein verlassen –, dass Gott Eins ist und ohne Partner, sondern durch Hunderte von leuchtenden Zeichen, die ihn an der Hand greifen und aus der Dunkelheit herausziehen, bezeugt ein solcher Mensch tatsächlich für sich selbst, dass Gott in Wirklichkeit keinen Partner in Seinem Wesen oder in Seinen Eigenschaften hat. Doch nicht nur das; so ein Mensch kann der Welt in der Praxis beweisen, dass er glaubt, dass Gott tatsächlich derart ist, und dass die Majestät der Einheit Gottes auf eine Weise von seinem Herzen Besitz ergriffen hat, dass nach seiner Einschätzung die ganze Welt – so sie denn dem Willen Allahs gegenübersteht – nicht mehr Wert ist als ein totes Insekt, ja eigentlich völlig nichtig ist.

Die menschliche Natur ist wie ein Baum, dessen Äste zu einem Teil in einer Grube voller Schmutz und Urin getaucht sind, während ein anderer Teil in einem Teich liegt, der voll

ist von feinen Düften wie die von *Keorha*¹⁰, Rosen und dergleichen. Je nachdem woher der Wind weht, verbreitet sich entweder Wohlgeruch oder Gestank. Gleichermaßen verbreitet der Wind sinnlicher Leidenschaften den Gestank, während der Hauch göttlicher Gnade dem verborgenen Duft Gestalt und Manifestation verleiht. Wenn also die vom Himmel herabsteigende göttliche Brise behindert wird von den aus allen Richtungen einfallenden heftigen und gewaltigen Stürmen der sinnlichen Leidenschaften des Menschen, so wird der Mensch unter ihren Gestank begraben und wendet sich von Gott, dem Allmächtigen, ab, ja er wird zur Verkörperung Satans und zählt zu den Niedrigsten der Niedrigen. Keine Tugend bleibt in ihm und er stirbt schließlich aufgrund der Gifte des Unglaubens und Ungehorsams, der Übertretung, Sündhaftigkeit und aller Arten von Verderbnis. Das Leben eines solchen Menschen ist höllisch und letztlich stürzt er nach dem Tod in die Hölle. Doch wenn die Gnade Gottes, des Allmächtigen, einem zu Hilfe eilt und die göttliche Brise vom Himmel weht, um ihn zu reinigen und zu parfümieren und um – durch eine besondere Rechtleitung – dem Geist fortwährend Licht, Vitalität und heilige Fähigkeiten zu verleihen, so wird dieser Mensch durch die ihm von oben gewährte Kraft in solch erhabene Höhen gezogen, dass er sogar den Status von Engeln übertrifft. Dies beweist, dass der Mensch sowohl dazu neigt, herunterzufallen als auch dazu, aufzusteigen. In dieser Hinsicht hat jemand wahrheitsgemäß gesagt:

حضرت انس کہ حدّ مشترک را جامع است می تواند شد میا مے تواند نرشدن

¹⁰ Eine Pflanze (*Pandanus odoratissimus*) mit einer stark duftenden Blume, die in Süd- und Südostasien heimisch ist. [Anm. d. Ü.]

Die Fähigkeiten des Menschen umfassen eine Vereinigung von zwei Extremen - Er kann sich entscheiden, ein Messias oder ein Esel zu sein!

Die Schwierigkeit besteht jedoch darin, dass es für den Menschen einfacher und scheinbar völlig natürlich ist, herabzusteigen. So wie man sehen kann, dass ein Stein mit großer Mühe aufsteigt und die Kraft eines anderen benötigt, beim Herunterkommen er indes auf natürliche Weise fällt und keine Kraft eines anderen benötigt wird, genauso braucht auch der Mensch für gewiss eine mächtige Hand, so er denn aufsteigen möchte. Ebendiese Erfordernis beweist die Notwendigkeit der Nachfolge von Propheten und der [Offenbarung der] Worte Gottes. Obwohl weltliche Menschen sich an Tausenden von komplizierten Debatten beteiligt haben, um die Wahrheit einer Religion zu bewerten, sind sie noch immer nicht zu einem zufriedenstellenden Ergebnis gekommen. Tatsache ist jedoch, dass die wahre Religion sicherlich jene Religion ist, der es gelingt, die geistige Blindheit des Menschen zu heilen und ihm himmlische Segnungen in einem solchen Maße zu verleihen, dass der Beweis ihrer Bejahung der Existenz Gottes und ihres Mitgefühls für die Menschheit in ihrem praktischen Leben im Vordergrund steht. Jene allein ist die wahre Religion und jene allein kann ihre aufrichtigen Anhänger zum gewünschten Ziel führen, ein Ziel, nach dem zu dürsten in deren Seelen verankert ist. Die meisten Menschen glauben nur an die Art von imaginären „Gott“, dessen Kräfte nicht in die Zukunft gereichten, sondern stehengeblieben sind und von dessen Vermögen und Macht nur in Form von Geschichten und Fabeln gesprochen wird.

Und genau dies ist auch der Grund, warum solch ein imaginärer „Gott“ sie nicht von der Sünde abhalten kann,

sondern indem sie einer solchen Religion folgen, nimmt ihre Kühnheit und Unverschämtheit in Sünde und Ungerechtigkeit in dem Maße zu, wie sich ihre Vorurteile weiter ausbauen. Ihre sinnliche Leidenschaft wogt wie ein Fluss, der seine Uferböschung durchbricht und die Umgebung überschwemmt und viele Häuser und Felder von Ackerland zerstört. Der lebendige Gott, Der das Licht Seiner mächtigen Zeichen besitzt und Seine Existenz immer noch durch neue und revitalisierende Wunder und Kräfte beweist – es ist Er allein, Den zu finden und zu entdecken einen von der Sünde abhält, Der wahren Frieden, Zufriedenheit und Befriedigung schenkt und Der Standhaftigkeit und wahren Mut gewährt. Er wird zum Feuer, das die Sünde verbrennt, und zum Wasser, das die weltlichen Wünsche löschen kann. Das ist genau das, was man Religion nennt – nach Ihm zu suchen und himmlische Ekstase in dieser Suche zu erleben.

Denkt daran, dass bloße theoretische Diskussionen, Missbrauch, harte Worte und Vulgarität im Namen der Religion allein aus egoistischen Gründen begangen werden. Das Versäumnis, die eigenen inneren Übel zu beseitigen; keine aufrichtige Bindung zum wahren Geliebten zu entwickeln; eine Gruppe, die eine andere angreift, und dies nicht zivilisiert, sondern den Hunden gleich; und das Aufzeigen aller Arten von Übel des Egos unter dem Deckmantel der Verteidigung des Glaubens – all dieses schmutzige Verhalten, das nur Knochen ist [ohne Fleisch] – ist nicht wert, als „Religion“ bezeichnet zu werden. Ach! Solche Menschen wissen nicht, warum wir in diese Welt gekommen sind und was der wahre und wichtigste Zweck unseres kurzen Lebens ist. Vielmehr halten sie ununterbrochen an einer blinden und unreinen Natur

fest, und versehen dabei ihre abergläubischen Marotten mit dem Etikett der „Religion“. Sie zeigen ihre schlechten Manieren und schnattern mit ihren losen Zungen zur Verteidigung eines imaginären „Gottes“, für dessen Existenz sie keinerlei Beweise haben. Was ist der Wert einer Religion, die nicht den lebendigen Gott anbetet, sondern einen „Gott“, der die Bahre eines toten Körpers ist, der sich nur mit der Unterstützung anderer bewegt und zu Boden fällt, wenn die Unterstützung wegbricht. Wenn es etwas gibt, das man von einer solchen Religion gewinnen kann, dann ist es nur Bigotterie. Wahre Gottesfurcht und aufrichtiges Mitgefühl für die Menschheit – welche die besten Tugenden sind – verschwinden zur Gänze aus ihren Wesen. Wenn sie Widerstand erfahren von jemandem, der gegen ihren Glauben und ihre Überzeugung ist, dann werden sie, allein aufgrund dieser in ihren Herzen liegenden Opposition, zum Feind seines Lebens, seines Eigentums und seiner Ehre; und wenn ihnen die Angelegenheit der Person eines anderen Volkes anvertraut wird, so sind sie bestrebt, sie ganz und gar auszulöschen, derweil sie [jedes Gefühl von] Gerechtigkeit und Mitgefühl aufgeben. Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Mitgefühl – jene erhabenen Vortrefflichkeiten der menschlichen Natur – sind völlig aus ihren Wesen verschwunden, und aufgrund ihres übereifrigen Fanatismus sind sie erfüllt von einer unheiligen Bestialität. Sie kennen den wahren Zweck der Religion nicht. Die wahren Übelwollenden eines Glaubens und eines Volkes sind fürwahr diejenigen, die keine Rücksicht auf Wahrheit, göttliche Erkenntnis oder Reinheit nehmen und egoistischen Leidenschaften kurzerhand den Namen „Religion“ geben. Fortweg sind sie in sinnlosen Streitigkeiten, Auseinandersetzungen

und wertlosem Gerede verwickelt, und die Zeit, die in Einsamkeit mit Gott zugebracht werden sollte, findet nicht einmal in ihren Träumen statt. Immerzu sind sie damit beschäftigt, heilige Menschen zu verleumden und zu beschimpfen, während sie selbst derart mit Dreck gefüllt sind, wie es eine Klärgrube mit Kot ist. Ihre Zungen plappern viel, doch ihre Herzen sind weit von Gott entfernt; sie sind völlig versunken in die Laster dieser Welt, doch sie behaupten, die Reformer der Nation zu sein. Aber wie gesagt:

خفتہ را خفتہ کے کند بیدار

[Wie kann ein schlafender Mann einen schlafenden Mann aufwecken!]

Solche Menschen können weder jemandem mit gottesfürchtigen Herzen zuhören noch mit Höflichkeit antworten. Sie glauben, dass es im Islam nichts Gutes gibt und dass alles in ihm kritikwürdig ist. Seltsamerweise sind sie mit ihrem Zustand ziemlich zufrieden. Zudem, wenn sie einem Andersgläubigen Schaden zugefügt haben, so glauben sie, eine Handlung vollbracht zu haben, die einer großen Belohnung würdig ist, oder dass sie großen Mut und Männlichkeit bewiesen haben. Doch leider ist es dieser Fanatismus, den die meisten Menschen in dieser Zeit als Religion identifizieren. Ich glaube nicht einmal, dass die gewöhnlichen Muslime frei sind von dieser bösen Gewohnheit. In der Tat sind sie in den Augen Gottes der Strafe würdiger, denn Er hat ihnen jene Religion gegeben, deren Name Islam ist, deren Bedeutung Gott selbst im Heiligen Qur'an offenbart hat, wie Er sagt:

بَلَىٰ مَنْ أَسْلَمَ وَجْهَهُ لِلَّهِ وَهُوَ مُحْسِنٌ ¹¹

Das bedeutet, dass der Islam aus zwei Teilen besteht: (1) Sein Selbst in Gottes Wohlgefallen derart zu verlieren, dass man auf alle seine eigenen Wünsche verzichtet und sich an Seiner Schwelle niederwirft, um sein Wohlgefallen zu ersuchen; und (2) der gesamten Menschheit generell Gutes zu tun. Betrachtet die Schönheit dieses Glaubens und die tugendhaften und heiligen Prinzipien, auf denen er beruht, indes – ach! – sie sind sehr weit davon entfernt. Diese Verderbnis entstand in der Zeit, als sie absichtlich oder versehentlich von den Lehren des Heiligen Qur'an abgewichen sind, denn Abweichung – sei es in Lehre oder Praxis – beraubt einen der göttlichen Gnade. Was ich hier mit „Abweichung in der Lehre“ meine, ist, dass ein Mensch das Wort Gottes vollständig leugnet, und „Abweichung in der Praxis“ bedeutet, dass er, obwohl er nicht in scheinbarer Leugnung sein mag, so sehr von Bräuchen, Gewohnheiten, egoistischen Wünschen und den Geboten anderer überwältigt ist, dass er keinerlei Rücksicht nimmt auf das Wort des allmächtigen Gottes.

Kurzum, dies sind zwei böse Krankheiten. Es ist notwendig, dem wahren Glauben zu folgen, um vor ihnen geschützt zu sein. Die erste Krankheit besteht darin, dass man leugnet, dass Gott Einer ist, dass Er ohne Partner ist und Eigner aller vollkommenen Attribute und Kräfte, und sich so von seinen Verpflichtungen Ihm gegenüber abwendet, und dass man – wie ein undankbarer Mensch – Seine Gnade, die jedes einzelne Teilchen unserer Körper und Seelen durchdringt, leug-

¹¹ „Nein, wer sich gänzlich Allah unterwirft und Gutes tut.“ (Sura *al-Baqara*, Vers 113) [Anm. d. Ü.]

net. Die zweite [Krankheit] besteht darin, fahrlässig zu sein, wenn es darum geht, seinen Verpflichtungen gegenüber der Menschheit nachzukommen, oder dass man wie eine giftige Schlange wird, indem man jemanden verletzt, der einer anderen Ethnie oder Religion angehört oder gegen seine [Ethnie oder Religion] opponiert, und dass man die Menschenrechte völlig missachtet. Solche Menschen sind in der Tat tot und kennen den lebendigen Gott nicht. Lebendiger Glaube ist für gewiss unmöglich, solange der Mensch nicht die glorreichen Zeichen und Manifestationen des lebendigen Gottes sieht. Obwohl alle Menschen – mit Ausnahme der Atheisten – in der einen oder anderen Form an die Existenz Gottes glauben, ist ihr Glaube auf bestimmte selbst erstellten Ideen reduzierbar und nicht das Ergebnis der persönlichen Manifestation des lebendigen Gottes. Das ist der Grund, warum ein lebendiger Glaube nicht durch solche selbst erdachten Vorstellungen erreicht werden kann. Solange man von Gott, dem Allmächtigen, nicht auf wundersame und außergewöhnliche Weise, ja mit mächtigen Kräften und nachdrücklich die Verkündigung **أَنَا السُّجُود** [„Ich existiere“] hört, und solange dies nicht mit der tatsächlichen Manifestation mächtiger Zeichen einhergeht, ist es unmöglich, an diesen lebendigen Gott zu glauben. Solche Menschen geben etwas, das sie nur durch Hörensagen gelernt haben, den Namen „Gott“ oder Parameshwara. Sie wiederholen nur das, was an sie weitergegeben wurde, und rühmen sich mit leeren Worten, ohne zu wissen, was sie sagen.

Wahre Erkenntnis von Gott hängt vollständig davon ab, den lebendigen Gott zu erreichen, Der mit äußerster Klarheit zu den Ihm Nahestehenden spricht und ihnen mit Seiner majestätischen und erquickenden Rede Zufriedenheit und Freu-

de schenkt. Er spricht zu ihnen, wie ein Mensch zum anderen spricht, mit einer Gewissheit, die über jeden Zweifel oder Verdacht erhaben ist. Er hört auf sie und reagiert auf sie. Er erhört ihre Bitten und informiert sie über ihre Akzeptanz. Er beweist ihnen, dass Er tatsächlich Gott ist, einerseits durch Seine majestätischen und angenehmen Worte, andererseits durch Seine Wunder und mächtigen und gewaltigen Zeichen. Zuerst verspricht Er ihnen durch Prophezeiungen Seine Unterstützung, Hilfe und besondere Führung, und dann lässt Er – um die Erhabenheit Seiner Verheißungen zu vergrößern – eine Vielzahl von Menschen gegen sie antreten. Diese Menschen setzen all ihre Macht, jeglichen Betrug und jedes erdenkliche Mittel ein, um die Verheißungen Gottes über die Unterstützung, Hilfe und Überlegenheit Seiner Auserwählten zu vereiteln, doch Gott macht all ihre Bemühungen zunichte. Sie säen Unheil, doch Gott entwurzelt es. Sie legen Feuer, doch Gott löscht es. Sie geben ihr Letztes, doch letztlich lässt Gott ihre Pläne auf sie selbst zurückfallen. Die aufrichtigen und auserwählten Menschen Gottes sind einfach und ehrlich und in der Gegenwart des allmächtigen Gottes sind sie wie Kinder im Schoß ihrer Mutter. Die Welt stellt sich ihnen entgegen, weil sie nicht von dieser Welt sind. Es werden alle möglichen Pläne und Mittel eingesetzt, um sie zu zerstören. Nationen vereinigen sich, um ihnen Leid zuzufügen, alle Unwürdigen schießen mit dem gleichen Bogen Pfeile auf sie, und alle möglichen Verleumdungen und Anklagen werden gegen sie erhoben, so dass sie irgendwie zerstört werden mögen und keine Spur von ihnen zurückbleibt, aber letztendlich zeigt Gott, der Allmächtige, dass Seine Worte in Erfüllung gehen. Auf diese Weise bleiben diese Dinge ihr gesamtes Leben lang erhalten.

Einerseits werden sie mit dem wahren Wort Gottes geehrt, das klar und schlüssig ist, und ihnen wird durch das klare Wort Gottes, des Gnädigen und Mächtigen, über die Fähigkeit des Menschen hinausgehendes Wissen über verborgene Dinge gegeben. Andererseits wird durch wundersame Ereignisse, die die Wahrheit des von ihnen Gesagten begründen, ihr Glaube gestärkt und als Licht über Licht weiter erleuchtet. Und das geht so weit, dass der menschliche Verstand ein gewisses Maß an Verständnis benötigt, um Gott aus voller Überzeugung erkennen zu können, so dass er durch göttliche Manifestationen in Wort und Tat dermaßen zufriedengestellt ist, dass nicht einmal Unklarheit mit dem Gewicht eines Atoms übrig bleibt. Dies ist Gott, durch Dessen Manifestationen in Wort und Tat – die in sich Tausende von Segnungen enthalten und das Herz kraftvoll beeinflussen – ein Mensch das Glück hat, einen wahren und lebendigen Glauben zu erlangen und, indem er eine aufrichtige und heilige Bindung zu Gott entwickelt, den Schmutz des triebhaften Selbst beseitigen kann. Alle Schwächen sind beseitigt, die durchdringenden Strahlen des himmlischen Lichts vertreiben die innere Dunkelheit und eine wunderbare Verwandlung tritt ein.

Deshalb ist jene Religion, die nicht diesen Gott präsentiert, Der nachweislich diese Eigenschaften besitzt, und den Glauben nur auf alte Geschichten und Fabeln und solche Berichte beschränkt, die nicht gesehen oder gehört wurden, für gewiss keine wahre Religion. Einem solch fiktiven Gott zu folgen ist so, als erwartete man von einer Leiche, dass sie so funktioniert wie die Lebenden. Die Existenz oder Nichtexistenz eines solchen „Gottes“, der seine eigene Existenz nicht immer wieder neu beweist, ist zu vergleichen mit einem Götzen, der

nicht spricht, nicht hört und auf Fragen nicht antwortet, der außerdem seine allmächtige Macht nicht auf eine Weise manifestieren kann, dass selbst ein überzeugter Atheist sie nicht bezweifeln kann.

Es sollte bedacht werden, dass so wie die Sonne jeden Tag aufs Neue aufgeht, um uns Licht zu spenden, und wir durch eine Geschichte keinen Nutzen und keine Befriedigung erlangen könnten, wenn wir in völliger Dunkelheit ohne Anzeichen von Licht dasitzen würden; so wurde uns doch gesagt, dass die Sonne, obwohl es sie gibt, sie nur in vergangenen Zeiten aufzugehen pflegte und nun für immer verborgen ist. Das Gleiche gilt für die wahre Sonne, die die Herzen erleuchtet: Sie geht jeden Tag aufs Neue auf und gibt dem Menschen einen Teil seiner göttlichen Manifestationen in Wort und Tat. Nur dieser Gott ist wahr und nur diese Religion ist wahr, welche die gute Kunde von der Existenz eines solchen Gottes gibt und die Existenz eines solchen Gottes zeigt; nur durch einen solch lebendigen Gott wird die Seele geläutert.

Heget nicht die Hoffnung, dass irgendein anderes Konzept das menschliche Selbst reinigen kann. Genauso wie Dunkelheit nur durch Licht vertrieben werden kann, so sind die einzigen Heilmittel für die Dunkelheit der Sünde die göttlichen Manifestationen in Wort und Tat, die auf wundersame Weise von Gott auf ein glückliches Herz herabsteigen, ihm mit starken Strahlen zeigen, dass Gott existiert, die Unreinheit aller Zweifel beseitigen und Befriedigung und Zufriedenheit bringen. Durch die mächtige Anziehungskraft dieser höchsten Macht wird dieser Glückliche also in den Himmel erhoben. Abgesehen davon sind alle anderen

vorgeschlagenen Heilmittel falsche Versprechen. Indes reicht für eine vollständige Läuterung die göttliche Erkenntnis allein nicht aus; vielmehr muss sie gleichzeitig begleitet werden von mit Seelenqualen erfüllten inbrünstigen, anhaltenden Gebeten, denn der allmächtige Gott ist selbstgenügend und unabhängig, und um Seine Gnade zu gewinnen, ist es dringend notwendig, ebensolche Gebete darzubringen, die von Weinen und Aufrichtigkeit und schmerzhaften Herzensqualen begleitet werden. Ihr wisst, obwohl ein Säugling seine Mutter klar erkennt und liebt und auch die Mutter ihn liebt, so hat trotzdem sein Weinen sehr viel mit der Freisetzung der Muttermilch zu tun. Auf der einen Seite weint das Kind bitterlich vor Hunger und auf der anderen Seite ist die Mutter so sehr von seinem Schreien und Weinen betroffen, dass aus ihren Brüsten Milch fließt. Auf die gleiche Weise sollte jeder Suchende seinen spirituellen Hunger und Durst durch Weinen und Schreien beweisen, so dass die spirituelle Milch freigesetzt werden kann, um ihn zu sättigen.

Aus diesem Grund reicht die göttliche Erkenntnis allein nicht aus, um sich zu reinigen und zu läutern. Vielmehr ist auch ein kummervolles Weinen und Schreien wie das von Kindern notwendig. Verliert nicht die Hoffnung und lasst euch nicht von dem Gedanken entmutigen: „Unsere Seelen sind so sehr mit Sünde befleckt, welchen Wert haben unsere Bitten und welche Auswirkungen würden sie haben?“ Die menschliche Seele ist in der Tat aus Liebe zu Gott geschaffen worden, und obwohl das Feuer der Sünde sie stark erregen kann, so besitzt sie selbst dann eine solche Kraft der Reue, dass sie dieses Feuer löschen kann. So wie ihr beobachten

könnt, dass völlig egal, wie sehr Wasser auch erwärmt wird, wird es über ein Feuer gegossen, so löscht es das Feuer trotzdem aus.

Seitdem der allmächtige Gott die Menschen erschaffen hat, sind ihre Herzen immer allein durch dieses Mittel gereinigt und geläutert worden. In anderen Worten, der Mensch kann nicht von der Sünde gereinigt werden, außer durch den lebendigen Gott Selbst – durch Seine Eigenen Manifestationen in Wort und Tat, die Seine Existenz, Seine Macht und Seine Göttlichkeit offenbaren und Sein strahlendes, ehrfurchtgebietendes Antlitz zeigen.

Selbst aus der Vernunft ist es klar und bewiesen, dass der Mensch nur das wertschätzt – und sein Herz ist nur von einem solchen Objekt beeindruckt –, dessen Größe und Kraft er durch die Mittel der vollständigen Erkenntnis erfasst. Zum Beispiel ist es offensichtlich, dass der Mensch niemals seine Hand in ein Loch stecken wird, wenn er sicher ist, dass eine Schlange darin liegt, noch wird er jemals etwas essen, von dem er weiß, dass es giftig ist. Wie kommt es dann, dass er den allmächtigen Gott nicht in gleicher Weise fürchtet und unverschämt Tausende von Sünden und Frevel begeht und auch im hohen Alter furchtlos bleibt? Der Grund dafür ist einfach, dass er sich völlig im Unklaren ist über die Existenz und Einheit des wahren Vergelters, der die Sünde bestrafen kann.

Es ist schade, dass die meisten Menschen in ihrem Unglück diesem Prinzip keine Beachtung geschenkt haben; ja sie haben solche absurden Mittel für die Befreiung von der Sünde aus ihrer Phantasie herausdestilliert, welche allein ihre Kühnheit zur Begehung weiterer Sünden vergrößerte.

Nehmen wir zum Beispiel den Glauben, der behauptet, dass der Glaube an die Kreuzigung von Hadhrat Jesus, Friede sei auf ihm, und die Vergöttlichung seiner notwendig ist für die Vergebung der Sünden der gesamten Menschheit. Kann man erwarten, dass eine solche Auffassung einen wahren Hass auf die Sünde hervorruft? Es ist offensichtlich, dass jede einzelne Sache nur von ihrem Gegenteil bekämpft werden kann: Hitze vertreibt Kälte und das Mittel für die Vertreibung der Dunkelheit ist das Licht. Was ist das also dann für ein Mittel, dass X von der Sünde befreit wird, indem Y gekreuzigt wird? Solche Lehren sind nichts anderes als menschengemachte Irrtümer, die in Zeiten der Achtlosigkeit und Anbetung des Materialismus ihren Weg in die Herzen der Menschen finden. Die gleichen egoistischen und niederen Motive, die in der Welt zur Verbreitung der Götzenverehrung führten, sind für die unter den Christen verbreiteten Lehren von Kreuzigung und Sühne verantwortlich.

Der wesentliche Punkt ist, dass das menschliche Selbst auf gewisse Weise so konstruiert ist, dass es dem Weg den Vorzug gibt, der nicht gepflastert ist mit Anstrengungen und Mühen. Wahre Reinheit erfordert jedoch eine Menge Schmerz und Strebsamkeit, ja das reine Leben kann solange nicht erreicht werden, bis der Mensch den Kelch des Todes trinkt. So wie es die Neigung der Menschheit ist, schwierige und enge Wege zu vermeiden und einfache und bequeme Wege zu suchen, so haben auch diese Menschen auf diese Weise den Weg des Kreuzes gewählt, der nur ein mündliches Bekenntnis erfordert und der Seele keine Schwierigkeiten bereitet. Das ist der Grund, warum die Liebe zu Gott erkaltet ist und sie sich nicht danach sehnen, einen Hass auf die Sünde zu entwickeln, um

eine reine Verwandlung in sich selbst zu bewirken. In Wirklichkeit ist der Glaube an das Kreuz die Art von Lehre, die diejenigen erfreut, die nicht die wahre Reinheit erlangen wollen und ständig nach einer Lösung suchen, bei der ein schmutziges Leben mit der Vergebung von Sünden in Einklang zu bringen ist. Folglich stellen sie sich trotz übermäßiger Unreinheit vor, dass sie allein durch den Glauben an das Blut Christi von der Sünde gereinigt werden können. Diese Reinheit ist indes in Wirklichkeit wie ein Geschwür, das voller Eiter ist, auch wenn es auf der Oberfläche zu leuchten scheint. Sollte es kritische Geister geben, so kann die Falschheit der Verschreibung des Kreuzes aus dem Zustand der Anhänger des Kreuzes selbst deutlich gemacht werden: Inwieweit sind sie in die Liebe zum allmächtigen Gott vertieft, indem sie die Wünsche und Leidenschaften der Welt hinter sich gelassen haben? Jeder, der durch europäische Länder reist, wird selbst sehen, inwieweit die glühendsten Verteidiger des [christlichen] Glaubens – und zwar nicht nur die unwissenden Menschen, sondern auch die gebildeten und verfeinerten unter ihnen – sich an triebhaften Freuden, Zügellosigkeit, Trunkenheit, Genusssucht und anderen Sünden ergötzen. Viele unter den Priestern, die alle anderen bei der Betonung des Blutes des Messias übertreffen, sind dem Alkoholismus, die Mutter aller Übel, verfallen, mit dem Ergebnis, dass solche schändlichen und empörenden Geschichten über sie zuhauf in den Zeitungen veröffentlicht werden, dass je weniger über sie gesprochen wird, desto besser es ist. Zum Beispiel habe ich gerade heute in einer Zeitung gelesen, dass ein Pastor, der Unzucht mit Mädchen getrieben hat, in England verhaftet wurde und [nach Indien] zurückgeschickt wird. Der Name dieses Pastors

ist Dr. Sandilands und er war der Direktor in einem Missionarskinderheim in Bhandara, Nagpur. In der Nacht des 24. August wurde er mit einem Mädchen in seinem Zimmer gefunden. Da er sein Handeln nicht rechtfertigen konnte, trat er zurück und verließ das Land. Später wurde festgestellt, dass er mit 17 Mädchen Unzucht betrieben hatte. Weitere polizeiliche Ermittlungen ergaben, dass er sich auch der Durchführung illegaler Operationen, nämlich Abtreibungen, schuldig gemacht hat. Es wurden Haftbefehle gegen ihn erlassen und er wurde in England inhaftiert. Nach seiner Ankunft in Indien wird ihm vor dem Obersten Gerichtshof in Bombay der Prozess gemacht. Siehe die *Pioneer [Mail]* und die *Akhbar-e-'Am* vom 8. Februar 1905, erste Spalte; und vom 9. Februar 1905, Seite 6, Spalte 2. Nun, es ist offensichtlich, wenn dies der Zustand der so genannten großen „Heiligen Väter“ ist, die in erster Linie vom Blut Christi profitieren sollten, welchen Nutzen ziehen dann wohl die armen Leute von diesem Rezept [der Erlösung]? So behaltet es gut in Erinnerung, dass dies gewiss nicht der Weg ist, um wahre Reinheit zu erreichen. Die Zeit rückt näher – nein, sie ist vielmehr nahe –, wenn die Menschen von selbst ob der Fehler dieses Weges erwachen. Der wahre Weg ist allein jener, den ich bereits erwähnt habe. Jeder einzelne Mensch, der zu Gott, dem Allmächtigen, kam, trat durch diese Tür ein. Ja, diese Tür ist sehr schmal, und jene durch sie Eintretenden sind sehr wenige, denn der Tod ist die Schwelle, und nachdem sie Gott gesehen haben, ist die mit aller Kraft und gesamtem Wesen erfolgte Standhaftigkeit auf Seinem Weg der Rahmen. Tatsächlich sind es jedoch sehr wenige, die durch diese Tür eintreten wollen. Leider hat in unserem Land die Vorstellung vom Blut Christi dazu geführt, dass

die Christen sich von dieser Tür entfernt haben, während den Arya diese Tür wegen ihres Glaubens an die Reinkarnation und ihrer Verweigerung der Annahme von Reue vorenthalten wurde; denn ihrer Meinung nach gibt es in diesem Leben keinen anderen Weg, um von der Sünde gereinigt zu werden, als durch verschiedene Zyklen der Wiedergeburt zu gehen. Reue – das heißt, sich mit absoluter Aufrichtigkeit Gott zuzuwenden und sich selbst einen Zustand des Todes aufzuerlegen, und in diesem todesähnlichen Zustand bereitwillig sein eigenes Opfer darzubieten – ist in ihren Augen eine absurde Idee. Auf diese Weise sind diese beiden Gruppen des wahren Weges beraubt.

Die Arya sind mit zusätzlichen Schwierigkeiten konfrontiert, denn sie haben keine Möglichkeit, Gewissheit zu erlangen über den allmächtigen Gott – weder mit rationalen Mitteln noch mit himmlischen. Rationale Mittel stehen ihnen nicht zur Verfügung, weil sie glauben, dass Seelen mit all ihren Kräften genauso selbstexistent sind wie alle Teilchen des Universums mit all ihren Eigenschaften. Welches rationale Argument bleibt dann noch, um die Existenz von Parameshvara zu stützen? Denn wenn alles von selbst existiert, was hindert sie dann daran, dass sie sich von selbst auch zusammenschließen und aufspalten? Insofern ist diese Religion dem Atheismus sehr nahe, und wenn Gott für diese Menschen nicht bestimmt hat, dass sie ihren falschen Weg bereuen, werden sie eines Tages alle zu Atheisten. Ebenso sind sie nicht dazu in der Lage, Gott mit himmlischen Mitteln zu erkennen, da die himmlischen Mittel aus himmlischen Zeichen bestehen, welche als frische Beweis für die Existenz Gottes dienen. Diese Zeichen werden fortwährend von einem Menschen bezeugt,

der an den lebendigen Gott glaubt und der überzeugt ist von Seiner Kontrolle über alle Dinge, doch diese Menschen leugnen alle diese Zeichen völlig. Deshalb sind beide Türen, die zu göttlicher Erkenntnis führen, für sie verschlossen. Obwohl sie in religiösen Debatten reichlich fanatischen Eifer zeigen und den Priestern in Bezug auf verbalen Entgleisungen, Verunglimpfungen und Scharfzüngigkeit sogar einige Schritte voraus sind, sind sie bar jeder göttlichen Erkenntnis. Denn der allmächtige Gott wird zuerst auf rationale Weise anhand Seiner Schöpfungskraft erkannt, während nach ihnen der allmächtige Gott nicht der Schöpfer ist. Insofern gibt es, soweit es sich um erschaffene Dinge handelt, nach ihnen keinen Beweis für Seine Existenz. Das andere Mittel für die Erkenntnis Seiner sind himmlische Zeichen, doch sie leugnen selbst diese und besitzen überhaupt keine Kenntnis von diesem Weg. Sie klammern sich an das Wort Parameshvara, ohne sich seiner Existenz im Klaren zu sein. Ach, leider erkennen diese Menschen nicht, dass das tausendfache Plappern eines Menschen ihm überhaupt nichts nützt, solange er nicht eine solche Erkenntnis von seinem Gott erlangt, welche den Tod über sein höllisches Leben bringt, ja, solange sein Herz nicht mit der Liebe Gottes, des Allmächtigen, erfüllt wird und er beginnt, die Sünde zu hassen.

Insofern kann jeder den Anspruch erheben, diese Eigenschaften zu besitzen, doch die wahren Anbeter Gottes zeichnen sich dadurch aus, dass sie aufgrund ihrer reinen Liebe zu Gott gesegnet sind und von Seinen Manifestationen in Wort und Tat begleitet werden. Das heißt, sie werden zu jenen, die mit dem allmächtigen Gott konversieren, und seine wunderbaren Taten manifestieren sich in ihnen. Und Gott, der All-

mächtige, verkündet ihnen viele solcher Offenbarungen, in denen Er ihnen die Kunde von Seiner Hilfe überbringt; und dann kommt die Zeit, in der sich diese Hilfe verwirklicht. Auf diese Weise erkennen sie ihren Gott und unterscheiden sich von anderen durch besondere Zeichen. Sie erhalten eine, die Menschen anziehende charismatische Kraft und Gottes Liebe ergießt sich über ihr Antlitz. Ohne eine solche Unterscheidung kann sogar ein Schurke, der heimlich ein Ehebrecher, Sünder und Trunkenbold ist, als tugendhaft bezeichnet werden; was wäre dann der Unterschied zwischen einer wirklich rechtschaffenen Person und einem Heuchler? Um diese Unterscheidung aufrechtzuerhalten, schenkt Gott den Gerechten auf ewig ein wundersames Leben, wobei Seine beständige Hilfe sie auf eine Weise begleitet, die absolut übernatürlich ist.

Bedenkt, dass das wundersame Leben eines rechtschaffenen Menschen insofern einen größeren Beweis für die Existenz des allmächtigen Gottes liefert als all die Himmel und die Erde, als niemand jemals gesehen hat, wie Gott die Himmel und die Erde mit Seiner eigenen Hand erschaffen hat. Allein durch Betrachtung des äußerst intelligenten Entwurfes dieses Universums und durch Beobachtung der Kulmination seiner Struktur in höchster Vollkommenheit und Stabilität, kann die unversehrte Vernunft die Notwendigkeit der Tatsache verstehen, dass es einen Schöpfer dieser unvergleichlichen Schöpfungen geben sollte. Indes kann die Vernunft selbst nicht zu der Überzeugung gelangen, dass dieser Schöpfer tatsächlich existiert, weil sie diesen Schöpfer nicht bei der Erschaffung gesehen hat. Darüber hinaus besteht die gesamte Grundlage für die rationale Erkenntnis Gottes einfach daraus, dass

es einen Schöpfer geben müsste, nicht, dass seine Existenz persönlich erfahren wird; während das wundersame Leben eines Rechtschaffenen die Existenz des allmächtigen Gottes in der Art und Weise der praktischen Erfahrung und durch die Verzierung des persönlichen Zeugnisses demonstriert, da der Anfangszustand eines Rechtschaffenen einem unbedeutenden Teilchen oder einem Senfkorn gleicht, das von einem Bauern gesät wurde und unter den schlimmsten Umständen schutzlos daliegt. Alsdann jedoch verkündet Gott der Welt durch Offenbarung: „Seht her! Ich werde ihn erschaffen. Ich werde ihn den Sternen gleich leuchten lassen, und Ich werde ihn dem Himmel gleich erhöhen, und Ich werde aus diesem Staub einen Berg machen.“ Und obwohl alle Übeltäter der Welt sodann wünschen, dass der göttliche Plan nicht wirksam wird und bis auf das letzte Hemd gekämpft wird, um zu verhindern, dass dieser Befehl zur Verwirklichung kommt, kann er nicht verhindert werden, bis er zur Erfüllung kommt und die Hand Gottes ihn – alle Hindernisse beseitigend – zur Vollendung bringt. Gemäß Seiner eigenen Prophezeiung verwandelt Er einen einsamen, unbekanntem Mann in eine riesige Jamaat [Gemeinschaft]. Er zieht alle würdigen Menschen zu ihm und gewährt diesem unbekanntem Mann die Art von Ansehen, dessen seine Vorfahren nie das Glück hatten zu genießen. Auf jedem Schlachtfeld steht Er ihm zur Seite und in jedem einzelnen Konflikt verleiht Er ihm den Sieg; Er unterwirft eine ganze Welt seinem Dienst, wodurch Hunderttausende sich zu ihm hingezogen fühlen und seine Lehre in ihren Herzen verankert wird. Darüber hinaus hilft Er ihnen durch den Heiligen Geist. Er wird zum Feind seiner Feinde und zum Freund seiner Freunde, ja Er selbst bekämpft seinen

Feind. Das ist der Grund, weshalb ich sage, dass das wundersame Leben eines rechtschaffenen Menschen insofern ein größerer Beweis für die Existenz Gottes ist als der Himmel und die Erde, als die Menschen nicht mit ihren eigenen Augen gesehen haben, dass der Himmel und die Erde durch die Hand Gottes gebaut wurden, sie jedoch mit eigenen Augen sehen können, wie Gott für einen rechtschaffenen Menschen mit seiner eigenen Hand ein Palast des Ansehens errichtet. Er informiert die Welt lange im Voraus: „Ich werde es tun, und ich werde ihn zu einem solchen Menschen machen.“ Und trotz gewaltiger Hindernisse und heftigem Widerstand von üblen Menschen manifestiert Er dann dies genau so, wie Er es versprochen hatte.

Sicherlich ist dies das Zeichen, das einen Wahrheitssucher auf die Stufe von *ḥaqqu l-yaqīn* [wahre Gewissheit] bringt und als kategorischer Beweis dient für die Existenz Gottes; obwohl dies nur für jene gilt, die Gott suchen, die nicht hochmütig sind und die – derweil sie die Wahrheit gefunden haben – sie mit äußerster Demut akzeptieren. Auch in dieser Zeit hat Gott viele solcher Zeichen zusammengetragen. Ach! Würden die Menschen über sie nachdenken und – sich selbst mit der Lampe der Gewissheit und des Wissens erleuchtend – der Erlösung würdig sein. Indes liegt es nicht in der Macht des verruchten Volkes, durch die Zeichen Gottes Rechtleitung zu erhalten, da sie ihre Augen verschließen, ehe sie das Licht sehen, welches ihre Augen erhellt und ihnen den Weg weist. Ein böser Mensch wird Zeuge von tausend Zeichen, wendet sich aber ab und beharrt darauf, auf das eine Thema einzugehen, das er aus seiner eigenen Torheit heraus nicht versteht. Der Mensch, der von Gott, dem Allmächtigen, kommt, ist

nicht verpflichtet, solche Zeichen zu zeigen, bei denen Sterne auf die Erde fallen, die Sonne im Westen aufgeht oder Ziegen zu Menschen werden; er steigt nicht vor den Augen der Menschen in den Himmel auf, um ein geschriebenes Buch zurückzubringen, das sie in ihren Händen halten und lesen können, oder verwandelt alle seine Wohnstätten in Gold. Noch lässt er zu, dass die verstorbenen Vorfahren der Menschen aus ihren Gräbern zum Leben erwachen, ja, dass sie sprechen, schreien und ihre Söhne voller Abscheu verfluchen, da sie diesen wahren Gesandten Gottes wutentbrannt abgelehnt haben, und dass sie sagen, sie hätten selbst gesehen, dass seine Anhänger direkt ins Paradies eingehen, während jeder, der ihn ablehnt, in äußerster Schande in die Hölle geworfen wird; ja, sodann rufen sie Versammlungen in der Stadt ein und laden alle Leugner zu diesen Veranstaltungen ein und sagen zu ihren Nachkommen: „Ihr wisst, dass wir eure Väter und Großväter sind, und ihr wisst, wie sehr wir uns diesem Mann widersetzt haben, doch als wir starben, wurden wir aufgrund unserer Feindseligkeit ihm gegenüber in die Hölle geworfen. Seht, wie unsere Körper durch das Feuer verbrannt und geschwärzt wurden. Wir sind vor euren Augen aus den Gräbern gestiegen, um zu bezeugen, dass dieser Mann von Gott und ein wahrer Prophet ist.“ Denket daran, dass keine Toten jemals aus ihren Gräbern kamen, um solche Vorträge zu halten, und niemals, in keinem Zeitalter, fanden solche Versammlungen statt. Es ist nie vorgekommen, dass die Vorfahren einiger Menschen aus ihren Gräbern lebendig geworden sind und dass für eine Versammlung dann ein Ort bestimmt wurde, zu der alle Menschen der Stadt eingeladen wurden, und dass dann die frisch von den Toten zurückge-

kehrten Personen zu abertausenden Menschen lauthals diese Worte gerichtet haben: O Leute! Wir sind dankbar, dass ihr gekommen seid, um unserer Rede zuzuhören. Ihr alle kennt und erkennt uns gut. Wir lebten in dieser und jener Ortschaft; wir waren die Väter oder Großväter von dem und dem; wir starben vor einigen Jahren an der Pest oder der Cholera oder einer anderen Krankheit und ihr waret an unseren Beerdigungen zugegen. Gewiss waret ihr diejenigen, die uns begraben oder eingeäschert haben. Danach habt ihr mit äußerster Verachtung diesen edlen Propheten, der dieser Versammlung vorsteht, abgelehnt und ihn als Lügner bezeichnet und verlangt, dass er ein Wunder vollbringt, bei dem die Toten wieder zum Leben erwachen. Durch sein Gebet wurden wir also wieder zum Leben erweckt und nun stehen wir vor euch. Meine Herren, öffnet eure Augen und schaut genau hin: Wir sind genau jene. Ihr könnt uns fragen, was unsere Geschichten sind. Nachdem wir zum Leben zurückgekehrt sind, können wir bezeugen, dass dieser Mann wahr ist und dass wir in der Hölle brannten, weil wir ihn ablehnten. Nehmt also unsere Augenzeugenschaft an, so dass ihr vor der Hölle gerettet werdet.“ Kann jemand mit klarem Verstand und Gewissen, der ein erleuchtetes Herz besitzt, akzeptieren, dass jemals ein Mensch von den Toten zurückgekehrt ist, er eine solche Rede gehalten hat und die Menschen ihm trotzdem nicht geglaubt haben?

Jeder, der immer noch nicht verstanden hat, in welchem Ausmaß Zeichen gezeigt wurden, ist selbst ein Toter. Wenn Zeichen solcherart Reden von Toten erfordern würden, dann hätte der Glaube keine Bedeutung, denn der Glaube wird Glaube genannt, wenn etwas auf die eine Weise als sichtbar

wahrgenommen wird, während es gleichzeitig auf eine andere Weise verborgen wahrgenommen wird; das bedeutet, dass sein Beweis durch genaue Beobachtung entdeckt werden kann, wird jedoch nicht genau geschaut, so kann bei flüchtiger Beobachtung die Wahrheit auch verborgen bleiben. Wäre jedoch der ganze Schleier gelüftet, wer würde dann etwas so Offensichtliches nicht akzeptieren? Mit „Wundern“ sind also jene außergewöhnlichen Phänomene gemeint, die durch tiefgründige und vernünftige Anschauung bewiesen werden und die niemand zeigen kann, außer jene, die von Gott unterstützt werden; aus diesem Grund werden sie auch als außerordentliche Phänomene bezeichnet. Die ewig Unglückseligen können jedoch nicht von solchen Wundern Nutzen ziehen. Die Juden zum Beispiel erlebten viele Wunder, die von dem Messias, möge der Friede mit ihm sein, gezeigt wurden, doch sie konnten von ihnen keinen Nutzen ziehen. Stattdessen wandten sie ein, dass einige seiner Prophezeiungen nicht erfüllt worden seien, so wie die Prophezeiung, die über die für seine Jünger – von denen einer später ein Abtrünniger wurde – bestimmten zwölf Throne gemacht worden war. Sein Anspruch, der König der Juden zu sein, erwies sich ebenfalls als unbegründet, so dass er dann interpretieren musste, dass er das „Himmlische Königreich“ meinte. Hadhrat Messias hatte auch prophezeit, dass die Menschen jener Zeit noch am Leben sein würden, wenn er in diese Welt zurückkehren würde, aber auch das erwies sich als eindeutig falsch. Ebenso war von den früheren Propheten prophezeit worden, dass der Messias solange nicht kommen würde, bis Elija in diese Welt zurückgekehrt wäre, doch Elia kam nicht. Dennoch behauptete Jesus, der Sohn Marias, der verheißene Messias zu sein,

obwohl Elija nicht in die Welt zurückgekehrt war! Als er nach dem Versprechen in Bezug auf Elija gefragt wurde, sagte er, dass Yuhanna [Johannes der Täufer] – das heißt, der Prophet Johannes – Elija sei, damit er sich irgendwie als versprochener Messias qualifizieren könne; all dies trotz der Tatsache, dass die früheren Propheten keine solche Interpretation vorgenommen hatten und der Prophet Johannes selbst glaubte, dass mit dem in der Prophezeiung erwähnten Kommen von Elija derselbe Elija gemeint war, der gestorben war. Doch der Messias, das heißt, Jesus, Sohn der Maria, widersprach dem Konsens der früheren Propheten und dem aller Weisen, indem er Johannes, seinen eigenen Lehrer, zu jenem Elija erklärte, der zurückkehren sollte. Seltsamerweise bestreitet Johannes selbst, Elija zu sein, doch Jesus, Sohn der Maria, bestand trotzdem darauf, ihn zum Elija aufzubauschen.

Nun, es ist ein beachtenswerter Punkt, dass die Juden überhaupt keinen Nutzen aus den Zeichen des Messias gezogen haben, möge der Friede mit ihm sein. Bis heute behaupten sie, dass er keine Wunder vollbracht hat; es seien nur Tricks und Täuschungen gewesen. Deshalb musste der Messias auch sagen, dass die ehebrecherische Generation seiner Zeit von ihm ein Zeichen ersucht hat; ihr jedoch soll kein Zeichen gegeben werden.

Das Beispiel der Wunder ist in Wirklichkeit wie das Licht einer mond hellen Nacht, von der ein Teil von Wolken verdeckt ist; dieses Licht nützt jedoch einer nachtblinden Person, die nachts überhaupt nichts sehen kann, nichts. Es kann nie geschehen – noch ist es jemals geschehen –, dass sich Wunder in dieser Welt auf die gleiche Weise manifestieren, wie sie sich am Tag der Auferstehung manifestieren werden. Zum Bei-

spiel kann es nie passieren, dass zwei- oder dreihundert Leichen von den Toten auferstehen, die sowohl die Früchte des Paradieses als auch die Flammen des Höllenfeuers mit sich führen, während sie von Stadt zu Stadt ziehen und die Wahrheit eines Propheten bezeugen, der in diesem Moment unter seinem Volk gegenwärtig ist; dabei sollte das Volk sie als tatsächlich Gestorbene erkennen, während sie jetzt wieder zum Leben erweckt wurden und in Predigten und Vorträge ihre Stimme erheben und schreiend und lehrend erklären, dass diese Person, die Anspruch erhebt auf das Prophetentum, tatsächlich wahrhaftig ist. So seid dessen eingedenk, dass solche Wunder nie geschehen sind und auch in Zukunft bis zum Tag der Auferstehung nicht geschehen werden. Jeder, der behauptet, dass solche Wunder irgendwann einmal geschehen sind, wird nur von substanzlosen Mythen getäuscht und ist der Wege Allahs völlig unkundig. Wären solche Wunder jemals geschehen, so hätte diese Welt aufgehört, das zu sein, was sie ist. Alle Schleier wären gelüftet worden und im Glauben gäbe es überhaupt keine Belohnung mehr zu verdienen.

Denket daran, dass Wunder nur den Menschen Gottes gewährt werden, um den Unterschied zwischen Wahrheit und Lüge zu demonstrieren. Der wahre Zweck eines Wunders besteht allein darin, dass für die Weisen und Rechtschaffenen eine Unterscheidung erkenntlich wird zwischen einem Wahrhaftigen und einem Lügner, ja ein Wunder manifestiert sich nur in dem Maße, das ausreichend ist, um eine solche Unterscheidung zu treffen. Dabei wird dieses Ausmaß bestimmt durch die Notwendigkeiten der Zeit, wiewohl darüber hinaus das Wesen dieser Wunder mit der Verfasstheit dieses Zeitalters korrespondiert. Das heißt nicht, dass dann, wenn

ein voreingenommener, ignoranter und bösartiger Mensch ein Wunder verlangt, es, ungeachtet dessen, wie sehr es im Widerspruch steht zur göttlichen Weisheit oder zur Notwendigkeit des Moments, unbedingt gezeigt werden muss. Wäre dies der Fall, so wäre es für den eigenen Glauben genauso schädlich wie es gegen die göttliche Weisheit ist. Denn wäre das Reich der Wunder so weit ausgedehnt, dass das, was bis zum Tag der Auferstehung aufgeschoben wurde, in dieser Welt vollständig bezeugt werden kann, so bestünde kein Unterschied mehr zwischen dieser Welt und dem Jenseits. Es ist genau dieser Unterschied, aufgrund dessen Belohnungen verdient werden für rechtschaffene Handlungen und wahre Überzeugungen, die in dieser Welt angenommenen werden; doch wenn die gleichen Überzeugungen und Handlungen im Jenseits an den Tag gelegt werden, so wird man dafür nicht einmal ein Jota an Belohnung erhalten. Wie in der Schrift aller Propheten und auch im Heiligen Qur'an erklärt, wird am Tag der Auferstehung kein Glaube und keine Tat von Nutzen sein, ja alle Glaubensbekenntnisse werden vergebens sein; denn der Glaube wird nur dann als Glaube bezeichnet, wenn etwas Verborgenes geglaubt wird. Wenn der Schleier indes gelüftet wurde und das geistige Reich dem Anbruch eines Tages gleich in Erscheinung tritt und alle Angelegenheiten sich auf eine Weise entscheidend manifestiert haben, dass kein Zweifel an der Existenz Gottes und dem Tag des Gerichts übrig bleibt, dann ist die Akzeptanz einer Sache – was in anderen Worten als „Glaube“ bezeichnet wird – in jener Zeit vergleichbar mit dem Versuch, etwas zu erreichen, das schon erreicht worden ist. Kurzum, ein Zeichen ist nicht etwas so Offensichtliches, dass es der ganzen Welt obliegt, es ohne

Zwietracht, Ausreden oder Zögern anzunehmen; und dass niemand, unabhängig von seiner Veranlagung, auch nur die geringsten Zweifel an ihm hat, und dass selbst der Dümme der Dummen es ohne Bedenken akzeptiert.

Ein Zeichen oder ein Wunder ist also kein augenscheinliches Phänomen für Menschen jeder Wesensart, so dass es angenommen werden sollte, sobald es bezeugt wird; vielmehr ist es so, dass nur die Weisen, Gerechten, Rechtschaffenen und Wahrhaftigen von den Zeichen profitieren. Sie sind es, die aufgrund ihrer Eingebung, Weitsicht, scharfen Beobachtung, Aufrichtigkeit, Gottesfurcht und ihres rechtschaffenen Verhaltens erkennen, dass diese Phänomene keine gewöhnlichen Phänomene dieser Welt sind und dass ein Betrüger nicht das Vermögen hat, sie zu zeigen. Sie wissen, dass solche Dinge weit über die Erfindungskraft des Menschen hinausgehen und außerhalb der Reichweite der Sterblichen sind, ja sie weisen solche Einzigartigkeiten und Unterscheidungsmerkmale auf, gegen die die gewöhnlichen Fähigkeiten des Menschen und seine aufwendig geplanten Ränke machtlos sind. Und diese Menschen verstehen aufgrund ihrer tiefen Weisheit und ihres Lichtes der Intuition, dass diese Phänomene eine von der Hand Gottes ausgehende bestimmte Art von Licht und Duft besitzen, die nicht mit List, Täuschung oder Betrugerei zu verwechseln ist. So wie das Sonnenlicht allein nicht ausreicht, um an das Licht der Sonne zu glauben – vielmehr ist es genauso wichtig, Sehvermögen zu besitzen, mit dem man das Licht sehen kann –, ähnlich ist für den Glauben an das Licht eines Wunders insofern das Wunder alleine nicht ausreichend, als ebenso das Licht der Intuition benötigt wird. Wenn derjenige, der das Wunder bezeugt, nicht von Natur aus mit

wahrer Einsicht und dem Licht der gesunden Vernunft ausgestattet ist, so ist es für ihn unmöglich, an es zu glauben. Doch der des Lichts der Intuition beraubte Elende findet keine Befriedigung in Wundern, die nur dazu bestimmt sind, eine Unterscheidung kenntlich zu machen, und besteht auf seiner Forderung, dass er kein Wunder akzeptieren wird, außer dem, das so klar ist wie der Jüngste Tag. Er fordert zum Beispiel, dass jemand in den Himmel aufsteigt und vor seinen Augen zurückkehrt und ein Buch in der Hand hält. Nicht nur das, er sagt auch, dass er nicht glauben wird, wenn er das Buch nicht selbst in die Hand nimmt und daraus liest. Oder zum Beispiel, dass derjenige, der herabsteigt, ein Stück vom Mond oder der Sonne mitbringt, um die Erde damit zu illuminieren. Oder noch besser, er sollte von Engeln begleitet vom Himmel herabsteigen und den Engeln gleich außergewöhnliche Taten vollbringen. Oder dass zehn oder zwanzig Tote durch sein Gebet auferstehen und als Väter oder Großväter von dem und dem erkannt werden, die zu dieser oder jener Zeit gestorben sind. Als wäre all dies nicht genug, ist es auch notwendig, dass diese auferstandenen Menschen in verschiedenen Städten Kundgebungen abhalten und Vorträge halten und laut verkünden, dass sie die Toten sind, die in die Welt zurückgebracht wurden, um die Wahrheit einer bestimmten Religion zu bezeugen oder um zu beglaubigen, dass eine bestimmte Person, die behauptet, von Gott zu sein, tatsächlich von Ihm kommt, denn sie haben von Gott Selbst gehört, dass er wahrhaftig ist.

Das sind die selbst ersponnenen Wunder, welche die Mehrheit der unwissenden, der Essenz des Glaubens völlig unkundigen Menschen für gewöhnlich verlangen. Auch

fordern sie andere, ähnlich unvernünftige und absurde Phänomene, die weit entfernt sind vom wahren Willen und der Absicht Gottes. Zum Beispiel kam vor einiger Zeit ein Mann von den Arya namens Lekh Ram nach Qadian und verlangte von mir genau ein solches Zeichen. Ich habe mich bemüht, ihm verständlich zu machen, dass die Zeichen dazu bestimmt sind, zwischen Wahrheit und Unwahrheit zu unterscheiden, und dass sie nur insoweit gezeigt werden, als sie diesem Zweck dienen. Aber er war derart sinnbefreit und getäuscht durch seine Vorurteile, dass er diese Tatsache nicht verstand. Schließlich wurde er, während er in Lahore war, aufgrund seiner Verleugnung der Zeichen selbst zum Ziel von Gottes Zeichen und genauso wie ich es als Antwort auf seine falsche Prophezeiung prophezeit hatte, starb er innerhalb von sechs Jahren. Dieses göttliche Dekret wurde fünf Jahre im Voraus Hunderttausenden von Menschen mitgeteilt, aber niemand konnte es verhindern. Es war ein Zeichen, das den Islam vom Glauben der Arya unterschied, denn ich bekannte mich zur Wahrheit des Islam, während Lekh Ram für die Wahrheit des Arya-Glaubens eintrat. Zur Unterstützung seiner Behauptung hatte er in seinem Buch – das noch immer existiert – geschrieben, dass Parameshvara [Gott] ihn mittels Offenbarung in Kenntnis gesetzt hatte, dass ich innerhalb von drei Jahren an Cholera sterben würde. Im Gegensatz dazu hatte ich unter Berufung auf die sichere Kunde Gottes die Mitteilung veröffentlicht, dass Lekh Ram innerhalb von sechs Jahren getötet würde, und Tag sowie Datum seines Todes festgelegt. Und genauso geschah es. Dies ist das Unterscheidungsmerkmal, das die Wahrheit des Islam bezeugt, doch leider haben die Arya keinen Nutzen daraus gezogen.

Kurzum, die wahre Religion ist nicht nur der Vernunft verpflichtet, denn dies würde sie in Verruf bringen und den Verdacht erwecken, ihre Texte seien von Schriftgelehrten gefälscht worden, an denen es auf dieser Welt keinen Mangel gegeben hat. Vielmehr demonstriert eine wahre Religion neben rationalen Argumenten auch die ihr innewohnende Eigenschaft – also himmlische Zeichen. Dies ist fürwahr das Signum eines wahren Glaubens.

Die Wahrheit ist, dass die zusammengebrachten Wunder-taten und Wunder, diese Geschichten von extremer Übertreibung, welche einfältige Menschen für gewöhnlich Religionen oder Persönlichkeiten zuschreiben, für keine Religion eine Quelle des Stolzes sein können; im Gegenteil, sie sind eine Quelle von Schande und Demütigung. Kein anderer Prophet hat so viele fiktive Wunder zugeschrieben bekommen wie Hadhrat Jesus, möge Friede mit ihm sein, so dass einige Unwissende sogar denken, dass er Tausende – eher Hundert-tausende – von den Toten wiederbelebt hat. Die Evangelien haben solch höchst übertriebene Berichte sogar bis zu dem Punkt dokumentiert, dass zu einer Gelegenheit alle Toten, die auf einem seit Jahrtausenden bestehenden Friedhof begraben waren, wiederbelebt wurden und lebend in die Stadt gingen.

Nun, jeder Mensch mit Verstand kann urteilen: Wer würde diesem Grad an Hartherzigkeit glauben, dass trotz der Tatsache, dass Millionen von Menschen plötzlich zum Leben erwachen, in die Stadt kommen, ihren Nachkommen ihre Geschichten erzählen und die Wahrheit von Hadhrat Jesus, möge Frieden mit ihm sein, bestätigen – doch die Juden glauben noch immer nicht! Wenn es tatsächlich zur Mission von Hadhrat Jesus gehörte, Tausende von Toten zu erwecken,

so schreibt die Vernunft vor, dass all diese Toten nicht taub und stumm gewesen waren. Einige von ihnen müssen die Brüder, Väter, Söhne, Mütter, Großmütter, Großväter oder andere nahe und liebe Verwandte derer gewesen sein, denen diese Wunder gezeigt wurden. Aus diesem Grund wurde für Hadhrat Jesus, möge Friede auf ihm sein, ein umfassender Plan aufgestellt, um Ungläubige zu Gläubigen zu machen. Viele der Toten, die Verwandte dieser Juden waren, müssten Hadhrat Jesus, möge der Friede mit ihm sein, begleitet haben und er muss dafür gesorgt haben, dass sie öffentliche Reden in einer Reihe von Städten halten konnten, die mit größtem Interesse und Eifer gehört worden sein müssten. Wenn ein Toter aufstand, um das Publikum anzusprechen: „O, die ihr vor mir seid! Viele von euch hier Anwesenden erkennen mich, als ihr mich mit euren eigenen Händen begraben habt. Nun trete ich vor euch, nachdem ich aus dem Mund Gottes gehört habe, dass Jesus, der Messias, wahr ist, ja er ist derjenige, der mich wiederbelebt hat“. Dies müsste eine erstaunliche Wirkung gehabt haben, und es ist offensichtlich, dass solche Vorträge der Toten massive Auswirkungen auf die Herzen der Menschen des jüdischen Volkes gehabt haben müssten. Tausende und Abertausende von Juden müssten den Glauben angenommen haben. Indes bestätigen der Heilige Qur’an und die Evangelien, dass die Juden Hadhrat Jesus, möge der Frieden mit ihm sein, komplett abgelehnt haben; in Bezug auf die geistige Reform war er der am wenigsten erfolgreiche aller Propheten, und fast alle Juden betrachteten ihn als einen Lügner und Betrüger.

Denkt darüber nach, O, ihr Vernünftigen: Sollte dies das Ergebnis eines so erhabenen und großartigen Wunders ge-

wesen sein! Angenommen, Tausende von auferstandenen Toten bezeugen die Wahrhaftigkeit von Hadhrat Jesus, möge Friede mit ihm sein, – ja, sie bestätigen sogar, dass sie gesehen haben, dass der Himmel nur von den Christen bewohnt ist, die Hadhrat Jesus gefolgt sind, und die Hölle gefüllt ist mit den Juden, die Hadhrat Jesus abgelehnt haben –, wer könnte es nach all diesen Zeugnissen wagen, auch nur den geringsten Zweifel an der Wahrhaftigkeit von Hadhrat Jesus zu haben? Und sollte jemand gezweifelt haben, dann wären seine wiederbelebten Vorfahren zur Stelle gewesen gewesen, um sie zu töten und zu sagen: „O ihr armen Schlucker! Ihr zweifelt an unseren Aussagen?“ Versteht sodann mit voller Überzeugung, dass solche „Wunder“ reine Fiktion sind. An dem Phänomen eines Wunders selbst besteht kein Zweifel, aber es tritt nur in dem Maße auf, wie ich es von nun an im Detail erklären werde.

Es ist sehr schade, dass die Muslime Hadhrat Jesus, möge der Friede mit ihm sein, diese gegen die vom Heiligen Qur’an festgelegten Normen verstoßenden Wunder zuschreiben. Sie wandeln auf einer Straße, die in eine Sackgasse führt. Sie gehen nicht nur so weit, dass sie an die alten christlichen Geschichten über Hadhrat Jesus glauben, nein, sie glauben auch in Bezug auf die Zukunft, dass – völlig im Widerspruch zur Erfahrung der ganzen Welt – sein Abstieg vom Himmel jeden Moment stattfinden wird, ja sie behaupten, dass in der kommenden Endzeit (obwohl gemäß der Weltzeit – die siebentausend Jahre beträgt – dies hier die Endzeit ist!) Hadhrat Jesus von Engeln begleitet vom Himmel herabsteigen und ein großes Spektakel veranstalten wird. Ein Schwarm von Hunderttausenden von Menschen wird gen Himmel blicken und

die aus der Ferne schauenden Menschen werden sagen: „Er ist gekommen! Er ist gekommen“, derweil er in Damaskus, nahebei eines weißen Minarets, absteigt. Das Wundersame ist jedoch, dass solche Wunder einem schwachen und bescheidenen Menschen zugeschrieben werden, der nicht nur nicht in der Lage war, den Propheten Elija als Beweis seines eigenen Prophetentums in die Welt zurückzubringen; nein, es ging sogar so weit, dass er ans Kreuz gehängt wurde! Von solchen Phänomenen spricht man gerne bei ihm. Wenn solche Geschichten Akzeptanz verdienen, warum leugnen sie dann das bei den Massen wohlbekannte Wunder von Hadhrat Sayyed Abdul-Qadir Jilani, wonach er ein Schiff, das vor zwölf Jahren gesunken war, als auf ihm eine Hochzeitsfeier stattfand, vom Meeresboden zog. All die Menschen kamen lebend hervor, sie sangen und erfreuten sich der Musik und dem Getrommel, das genauso schlug, als das Schiff gesunken war? Gleichermaßen wird in einem anderen Wunder berichtet, dass der Todesengel einst einem seiner Anhänger die Seele ohne seine Erlaubnis weggenommen hatte. Als er davon erfuhr, flog er sofort in den Himmel, packte den Engel, schlug ihn mit einem Stock und brach ihm das Bein, wodurch all die Seelen, die der Engel an diesem Tag entnommen hatte, befreit und wieder zum Leben erweckt wurden. Der Engel beschwerte sich tränenreich bei Gott, dem Allmächtigen, aber Allah, der Allmächtige, sagte, dass Abdul-Qadir den Rang eines *mahbūbiyyat* [eines von Gott geliebten] einnimmt, so dass ihm niemand in die Quere kommen kann, ja selbst wenn er jeden Toten, der jemals gestorben war, wiederbelebt hätte – er hätte das Recht dazu.

Nun, wengleich solche wohlbekannten Wunder nicht ak-

zeptiert wurden und ihre Akzeptanz auch nicht viel Schaden angerichtet hätte, so stellt sich doch die Frage, warum solche Erzählungen – die nicht nur gegen den Inhalt des Heiligen Qur’an gerichtet sind, sondern auch dem Götzendienst der Anbetung Jesu förderlich sind – einer Person zugeschrieben werden, deren Anbetung 400 Millionen Menschen der *tauḥīd* [Einheit] des allmächtigen Gottes beraubt hat? Ich verstehe nicht, welche Überlegenheit oder Einzigartigkeit Hadhrat Jesus, Sohn der Maria, gegenüber anderen Propheten innehat. Wie unerhört falsch ist es also, ihm eine „Einzigartigkeit“ zuzuweisen, welche die Grundlage ist für einen Götzendienst, durch den ein riesiges Menschenvolk zerstört wurde! Ach! Wie traurig, dass sie sich selbst ruiniert haben, indem sie sich auf eine komplett fabrizierte Sühne verlassen haben, ohne darüber nachzudenken, dass nur derjenige den Feuerfluss des Egos überqueren kann, der seine Arche mit seinen eigenen Händen erbaut, und nur derjenige einen Lohn erhält, der selbst arbeitet, und nur derjenige sich vor dem Untergang retten kann, der seine eigene Last trägt. Wie töricht der Mensch doch ist, der, indem er seinen Erfolg von anderen abhängig macht, alle seine eigenen Bemühungen aufgibt und die körperliche Stärke eines anderen als für sein spirituelles Leben von Nutzen betrachtet!

Es ist das Gesetz Gottes, dass Er keinen Menschen in irgendeiner Hinsicht einzigartig gemacht hat, und niemand kann sagen, dass er eine solche und jene Eigenschaft aufweist, die niemand sonst hat. Wäre dies der Fall, so wäre dies die Grundlage dafür, eine solche Person als anbetungswürdig zu erachten. Während der Zeit unseres Propheten, mögen Friede und Segen Allahs auf ihm sein, stellten einige Christen

die Einzigartigkeit von Hadhrat Jesus, möge der Friede auf ihm sein, heraus, da er ohne Vater geboren wurde. Darauf reagierte Allah, der Allmächtige, sofort mit diesem Vers des Heiligen Qur'an:

إِنَّ مَثَلَ عِيسَىٰ عِنْدَ اللَّهِ كَمَثَلِ آدَمَ خَلَقَهُ مِنْ تُرَابٍ ثُمَّ قَالَ لَهُ كُنْ فَيَكُونُ¹²

Das heißt: „Der Fall von Jesus ist [vor Allah] wie der Fall von Adam. Gott erschuf ihn aus Staub und sprach zu ihm: ‚Sei‘, und er war.“ Auf die gleiche Weise wurde Jesus aus Marias Blut und Flüssigkeit geboren, und als Gott sagte: „Sei“, war er. Was ist an dieser banalen Angelegenheit so göttlich und einzigartig? In der Regenzeit werden Tausende von Insekten ohne Vater oder Mutter geboren und kommen von selbst aus der Erde; niemand erklärt sie zu Gott, niemand verehrt sie, niemand wirft sich vor ihnen nieder. Wenn es also keine Unwissenheit ist, ohne Sinn und Verstand solch ein Aufhebens hinsichtlich Hadhrat Jesus, möge Friede auf ihm sei, zu machen – was ist es dann?

Und zu sagen, dass er bis heute am Leben ist, während alle anderen Propheten gestorben sind, widerspricht dem Heiligen Qur'an. Allah, der Allmächtige, bekräftigt im Heiligen Qur'an entschieden, dass er gestorben ist, wie kann er also am Leben sein? Auch wird durch den Heiligen Qur'an bewiesen, dass er niemals zurückkehren wird. Der Vers

فَلَمَّا تَوَفَّيْتَنِي¹³

begründet insofern diese beiden Aspekte, als von Anfang bis

¹² Sura *al-e 'imrān*; Vers 60. [Anm. d. Ü.]

¹³ „...doch seit Du mich sterben ließest.“ (Sura *al-Ma'ida*; Vers 118) [Anm. d. Ü.]

Ende die Bedeutung des gesamten Verses ist, dass Gott am Tag des Gerichts Hadhrat Jesus, möge der Frieden auf ihm sein, fragen wird, ob er den Menschen sagte, dass sie ihn und seine Mutter anbeten sollen. Darauf wird er antworten: „Solange ich unter meinem Volk weilte, war ich mir ihres Zustands bewusst und war ein Zeuge, doch seit Du mich sterben liebst, kanntest Du allein ihre Umstände.“ Mit anderen Worten, nach meinem Tod wusste ich nichts über ihre Lage. Nun, dieser Vers beweist kategorisch zwei Punkte:

1. Erstens, dass Hadhrat Jesus, möge Frieden auf ihm sein, in diesem Vers zugibt, dass solange er unter ihnen weilte, er ihr Beschützer war und sie in seiner Anwesenheit nicht sündigten, nach seinem Tod jedoch sie vom Weg abgekommen sind. Wenn also davon ausgegangen wird, dass Hadhrat Jesus, möge Frieden auf ihm sein, bis heute im Himmel lebt, dann muss auch eingestanden werden, dass die **Christen bis zum heutigen Tag nicht in die Irre gegangen sind**; denn in diesem Vers wurde ihre Verirrung als Konsequenz des Satzes:

فَلَمَّا تَوَفَّيْتَنِي¹⁴

festgestellt, das heißt, sie wurde abhängig gemacht von Hadhrat Jesu Tod, möge Frieden auf ihm sein. Da jedoch offensichtlich ist, dass die Christen tatsächlich in die Irre gegangen sind, muss notwendigerweise auch eingestanden werden, dass Hadhrat Jesus, möge Frieden auf ihm sein, auch gestorben ist. Jede

¹⁴ „...doch seit Du mich sterben liebst.“ (Sura *al-Ma`ida*; Vers 118) [Anm. d. Ü.]

andere Auslegung würde auf die Ablehnung eines qur'anischen Verses hinauslaufen.

2. Zweitens wird in diesem Vers eindeutig festgestellt, dass Hadhrat Jesus, möge Frieden auf ihm sein, jede Kenntnis der Übertretung der Christen leugnen und sagen wird, dass er von ihrem Zustand nur solange Kenntnis besaß, bis er unter ihnen weilte, doch seitdem er zum Sterben gebracht wurde, war er sich absolut im Unklaren darüber, was nach ihm geschah. Nun, es ist offensichtlich, dass seine Entschuldigung ein klarer Meineid wäre, kehrte er irgendwann vor dem Tag des Gerichts in diese Welt zurück und würde erfahren, dass die Christen in die Irre gegangen waren. Wenn dem so wäre, dann hätte die Antwort des allmächtigen Gottes lauten sollen: „O unverschämter Mensch! Warum lügst du Mir in Meinem Hof ins Gesicht, und warum behauptest du fälschlicherweise, dass du absolut keine Kenntnis von ihrer Übertretung hattest, während du doch weißt, dass Ich dich vor dem Tag des Gerichts wieder in die Welt zurückgeschickt habe, du Kriege gegen die Christen geführt, ihr Kreuz gebrochen und ihr Schwein getötet hast! Trotzdem wagst du es, Mir so viel Falschheit aufzutischen, als ob du nichts wüsstest! Nun, es ist offensichtlich, wie beschämend für Hadhrat Jesus, möge Frieden auf ihm sein, die Vorstellung wäre, in diese Welt zurückzukehren und – Gott bewahre – dadurch dem Vorwurf des Meineids ausgesetzt zu sein.

Wenn ihr dennoch fragen solltet: „Wie sollen wir dann die Überlieferung interpretieren, in der steht, dass Jesus, Sohn

der Maria, herabsteigen wird?"; so lautet die Antwort: „Interpretiert sie so, wie Hadhrat Jesus das zweite Kommen von Elija interpretiert hat“. Darüber hinaus ist in der Überlieferung eindeutig dokumentiert, dass der Jesus [der Endzeit] jemand aus dieser Umma sein wird, und niemand sonst. Es steht nicht geschrieben, dass er wiederkommen wird, sondern es steht geschrieben, dass „er herabsteigen wird“. Wäre eine Wiederkehr beabsichtigt gewesen, wäre das Wort *rujū‘* [Wiederkehr] anstelle von *nuzūl* [Abstieg] verwendet worden. Und wenn um der Argumentation willen einige Überlieferungen gegen den Heiligen Qur’an verstoßen, dann verdienen sie es, abgelehnt zu werden; nicht, dass der Heilige Qur’an wegen einer Überlieferung abgelehnt wird.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Heilige Qur’an gekommen ist, um die Fehler und Streitigkeiten der Christen und Juden zu beseitigen. Wenn wir also einen sich auf die Christen und Juden beziehenden Vers des Heiligen Qur’an interpretieren, dann müssen wir zuerst den zwischen ihnen schwelenden Streit untersuchen, für den der Heilige Qur’an das Urteil verkündet. Im Lichte dieses Prinzips kann ein gerechter Mensch die Bedeutung folgender Verse leicht verstehen:

وَمَا قَتَلُوهُ وَمَا صَلَبُوهُ وَلَٰكِن شُبِّهَ لَهُمْ ۚ بَل رَفَعَهُ اللَّهُ إِلَيْهِ

¹⁵ „...während sie ihn doch weder erschlugen noch den Kreuzestod erleiden ließen, sondern er erschien ihnen nur gleich (einem Gekreuzigten) [...] Vielmehr hat ihm Allah einen Ehrenplatz bei Sich eingeräumt. (Sura *an-Nisā‘*; Verse 158, 159) [Anm. d. Ü.]

Denn nach dem jüdischen Glauben ist ein am Kreuz getöteter Mensch verflucht. Er wird nicht geistig zu Gott erhoben, sondern steigt hinab zu Satan. Nun musste Gott, der Allmächtige, im Heiligen Qur'an klären, ob Hadhrat Jesus geistig zu Ihm erhoben wurde oder nicht. Sodann beseitigte Gott zuerst den Irrglauben der Juden, wonach Hadhrat Jesus am Kreuz getötet wurde, und erklärte, dass es sich lediglich um eine Vermutung handelte, die Gott ihnen eingeflüßt hatte.

Jesus kam nicht durch die Kreuzigung ums Leben, so dass er nicht als verflucht angesehen werden kann; vielmehr wurde er, so wie andere Gläubige auch, geistig erhöht. Offensichtlich sah Gott, der Allmächtige, keine Notwendigkeit darin, sich an der nutzlosen Debatte und Entscheidungsfindung, ob Hadhrat Jesus leibhaftig in den Himmel aufstieg oder nicht, zu beteiligen, denn das war nicht der Streitpunkt der Juden. Die Juden glauben nicht, dass ein gekreuzigter Mensch physisch in den Himmel aufsteigen kann, da ein solcher Glaube implizieren würde, dass jemand, der nicht gekreuzigt ist, physisch in den Himmel aufsteigen kann. Noch glauben die Juden nicht, dass ein ungläubiger und verfluchter Mensch in seinem physischen Körper nicht zum Himmel aufsteigen kann, während ein Gläubiger mit seinem physischen Körper zum Himmel aufsteigt. Selbst in Bezug auf Moses, der nach Ansicht der Juden der größte Prophet war, glauben sie nicht, dass er physisch in den Himmel aufgestiegen ist. Kurzum, der ganze Streit drehte sich um die geistige Erhöhung. Die Juden hielten in Übereinstimmung mit ihrer Lehre fest, dass Hadhrat Jesus – Gott bewahre – verflucht war, da ihm ob seines Todes am Kreuz keine geistige Erhöhung gewährt wurde

– und genau das war der Irrtum, den Gott korrigieren musste. So urteilte er, dass Jesus nicht verflucht war, sondern wie andere Gläubige auch geistig erhaben war.

Denket daran, dass das Wort ملعون [*mal'ūn* – verflucht] der Gegenbegriff von مرفوع [*marfū'* – erhaben] ist, wobei die Erhöhung eine spirituelle Bedeutung hat. Nach Ansicht derer, die Hadhrat Jesus aufgrund seiner Kreuzigung als verflucht erachten, ist die Bedeutung von ملعون *mal'ūn* nur, dass eine darunter fallende Person nicht geistig erhöht ist. Sogar die Christen machten den Fehler, zu glauben, dass Hadhrat Jesus drei Tage lang verflucht war, was bedeutet, dass er drei Tage lang nicht geistig erhöht war. Wenn also – nach ihrem Glauben – Jesus in dem Zustand in das Totenreich ging, in dem er ohne seinen physischen Körper verflucht war, warum wurde dann der physische Körper im Zustand der Erhöhung benötigt? Die gleiche Regel sollte für beide Zustände gelten. Wir ziehen auch die Christen dafür zur Rechenschaft, dass sie sich in Bezug auf die Bedeutung der Erhöhung geirrt haben. Sie glauben bis heute, dass eine Kreuzigung gemäß der Tora insofern geistige Konsequenzen zeitigt, als damit das Verfluchtsein einhergeht – was in anderen Worten das Fehlen einer Erhöhung bedeutet. Nach ihrem Glauben war diese fehlende Erhöhung also ein spirituelles Phänomen. Daher hätte die Erhöhung auch ein spirituelles Phänomen sein müssen, so es denn eine Übereinstimmung zwischen den beiden Zuständen geben soll.

Die Christen glauben, dass Hadhrat Jesus während seines Verfluchtseins in das Totenreich hinabgestiegen und nur im geistigen Sinne in die Hölle gekommen ist, da sein Körper ihn nicht begleitet hat. Wenn dem so ist, warum war es dann

notwendig, dass sein physischer Körper sich ihm anschloss und ihn begleitete, als es um die Erhöhung ging? Darüber hinaus sind alle Propheten und Rabbiner der Tora seit jeher der Meinung, dass der Fluch der Kreuzigung die Verneinung der geistigen Erhöhung bedeutet. Noch heute glauben sie, dass derjenige, der am Kreuz getötet wird, nicht zu Gott erhoben wird.

La 'nat [Fluch] bedeutet das Ausbleiben der Erhöhung. Da Gott, der Allmächtige, dem Einwand der Juden entgegen musste, die bis zum heutigen Tag die Erhöhung in einem spirituellen Kontext sehen – das heißt, sie behaupten, Jesus wurde nicht spirituell zu Gott erhöht, er sei ein Lügner –, warum hat Gott dann den wesentlichen Punkt außer Acht gelassen, indem er eine andere Richtung einschlug, so als hätte – Gott bewahre – Gott, der Allmächtige, den wesentlichen Streit der Juden nicht einmal verstanden, indem er ein Urteil fällte wie ein Richter, der eine Entscheidung trifft, die keine Auswirkung hat auf die Sachlage des Falls? Wenn man bewusst eine solche Meinung über Gott hat, welchen Zweifel gibt es dann noch für *kufir* [Unglauben]?

Außerdem, selbst wenn wir einräumen, dass Gott den grundlegenden Streit der Juden in diesem Vers missachtet und etwas gänzlich Neues, etwas Irrelevantes und Unnötiges gesagt hat – und zwar, dass Hadhrat Jesus mit seinem physischen Körper in den zweiten Himmel erhoben wurde –, so wird eine solche Auffassung auf folgende Weise widerlegt: Erstens, weil im Heiligen Qur'an an keiner Stelle geschrieben steht, dass Hadhrat Jesus körperlich in den zweiten Himmel erhoben wurde, sondern die Worte des Heiligen Qur'an sind tatsächlich:

بَلْ رَفَعَهُ اللَّهُ إِلَيْهِ¹⁶

Dies bedeutet, dass Gott Jesus zu sich selbst erhoben hat. Jetzt denket selbst nach: Sitzt Gott, materiellen Objekten gleich, im zweiten Himmel? Es ist offensichtlich, dass die Erhebung zu Gott in Wirklichkeit immer spirituell ist. Gleichermäßen haben auch alle Propheten gelehrt, dass Gott kein physisches Wesen ist, zu dem man physisch aufsteigen könnte. Dies ist die Redewendung, die im gesamten Heiligen Qur'an verwendet wird, ja, wenn von einer Person gesagt wird, dass sie zu Gott gegangen ist oder zu Ihm erhoben wurde, so bedeutet dies immer, dass sie spirituell erhoben wurde; so wie es auch aus diesem Vers hervorgeht, in dem Allah, der Allmächtige, sagt:

يَا أَيُّهَا النَّفْسُ الْمُطْمَئِنَّةُ ارْجِعِي إِلَىٰ رَبِّكِ¹⁷

Das heißt: „Und du, o Seele in Frieden, kehre zu deinem Herrn zurück.“ Bedeutet das also, mit dem physischen Körper zurückzukehren?

Außerdem stellt sich hier die Frage, wenn dieser Vers nicht von spiritueller Erhöhung spricht und nicht in der Kontroverse richtet, bei der die Juden leugneten, dass Hadhrat Jesus spirituell erhöht wurde, und – Gott bewahre – ihn für verflucht erklärte, so wird man sich natürlicherweise fragen: Wo ist dann der Vers, in dem Gott diesen Einwand beantwortet hat, so wie es infolge Seiner eigenen Verheißung erforderlich war? Angesichts all dessen ist es schiere Sturheit und Dummheit, Hadhrat Jesu Erhöhung als körperlichen Aufstieg

¹⁶ Sura *an-Nisā*; Vers 159. [Anm. d. Ü.]

¹⁷ Sura *al-Fağr*; Verse 28, 29. [Anm. d. Ü.]

aufzufassen. Vielmehr handelt es sich um die Erhöhung, die gemäß des göttlichen Versprechens für jeden wahren Gläubigen nach seinem Tod unerlässlich ist, während das Gebot für die Ungläubigen lautet:

لَا تُفْتَحُ لَهُمُ أَبْوَابُ السَّمَاءِ¹⁸

Das bedeutet, dass die Türen des Himmels für sie nicht geöffnet werden können, mit anderen Worten, sie werden keine Erhöhung erfahren. Gleichermaßen heißt es auch in einem anderen Vers:

مُفْتَحَةً لَهُمُ الْأَبْوَابُ¹⁹

Eine einfache Aussage zu verdrehen steht also im Widerspruch zu Frömmigkeit und Rechtschaffenheit und bedeutet, das Wort Gottes zu verändern.

Jeder weiß, dass zur Zeit von Hadhrat Abu Bakr, möge Allah mit ihm zufrieden sein, der *iğmā'* [Konsens] aller Gefährten darin bestand, dass alle Propheten gestorben waren. Das ist genau das, was die Gefährten, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, aus folgendem Vers verstanden:

وَمَا مُحَمَّدٌ إِلَّا رَسُولٌ قَدْ خَلَتْ مِنْ قَبْلِهِ الرُّسُلُ²⁰

Das bedeutet, dass alle Gesandten gestorben sind.

War Hadhrat Jesus nicht ein Gesandter, so dass er dem Tod nicht hätte unterliegen sollen? Wenn trotz dieses Konsenses [der Gefährten] dem Denken des finsternen Mittelalters

¹⁸ Sura *al-A' rāf*; Vers 41. [Anm. d. Ü.]

¹⁹ Sura *šād*; Vers 51. [Anm. d. Ü.]

²⁰ Sura *āl-e 'imrān*; Vers 145. [Anm. d. Ü.]

gefolgt wird, so ist das weit entfernt von Ehrlichkeit. Es war auch die Lehrmeinung von Imam Malik, dass Hadhrat Jesus gestorben war. Da dies der Glaube des Vorgängers der Imame war, so sollte das gleiche der Glaube der anderen sein. Was die vergangenen Gelehrten anbelangt, die gefehlt haben bei der Erschließung dieser Wahrheit: ihr Irrtum hat die Tragweite, dass der allmächtige Gott darüber hinwegsehen könnte, denn in dieser Religion sind viele solcher Geheimnisse enthalten, die während des Mittelalters im Verborgenen blieben. Es war jedoch unerlässlich, dass all diese Fehler während der Zeit des Verheißenen Messias aufgedeckt wurden, da er als *ḥakam* [Richter] kommen würde. Hätten sich solche Fehler in der Zwischenzeit nicht eingeschlichen, so wäre das Kommen – und das Warten auf – den Verheißenen Messias nutzlos gewesen, denn der Verheißene Messias ist ein *muğaddid* [Reformer] und *muğaddid* kommen nur, um Fehler zu berichtigen. Wie könnte derjenige, den der Gesandte Allahs, Friede und Segen Allahs auf ihm sein, als den *ḥakam* bezeichnet hat, der *ḥakam* sein, wenn durch ihn keine Richtigstellung herbeigeführt wurde? Das ist in der Tat die Wahrheit; gesegnet seien die, die sie annehmen und Gott fürchten.

Um noch einmal auf unser vorheriges Thema zurückzukommen, sage ich, dass die Zeichen und Wunder, die die Massen Hadhrat Jesus zugeschrieben haben, im Widerspruch stehen zur Vorgehensweise Allahs. So wie sich eine Gruppe durch die Ablehnung von Wundern in ein Extrem begeben hat, so hat sich die andere insofern in das andere Extrem begeben, als sie in Bezug auf Wunder zu extremen Übertreibungen neigen – beide Seiten haben den Mittelweg verlassen. Es ist offensichtlich, dass es ohne Wunder kein klares und

schlüssiges Zeichen für die Existenz des allmächtigen Gottes gäbe, doch wenn gesagt wird, dass es Wunder von der gerade beschriebenen Art sind, so beraubt man sich aller Früchte des Glaubens, so dass der Glaube nicht mehr als Glaube bezeichnet werden kann und man auf der Schwelle zur Götzenverehrung steht.

Hadhrat Jesus, möge der Friede auf ihm sein, war seltsamerweise die Zielscheibe der Unwissenden. Zu seinen Lebzeiten nannten ihn die ungläubigen Juden einen Ungläubigen, Lügner, Verräter und Betrüger und leugneten seine spirituelle Erhöhung. Als er starb, wurde er von denen vergöttlicht, die beherrscht waren von der Bereitschaft, Menschen anzubeten, während die Juden damit fortfuhren, selbst seine spirituelle Erhöhung zu leugnen. Demgegenüber kam nun die Lehre seines physischen Aufstiegs zum Himmel auf und es wurde weithin bekannt gemacht, dass er körperlich zum Himmel aufstieg, so als wolle man sagen, dass die früheren Propheten nach dem Tod geistig zum Himmel erhoben wurden, während Hadhrat Jesus indes, derweil er noch am Leben war, mitsamt seinem physischen Körper, seiner Kleidung und all seinen körperlichen Bedürfnissen Platz im Himmel nahm.

Dies war eine übertriebene Antwort, die ersponnen wurde, um der Feindschaft und Ablehnung der Juden, mit der sie die spirituelle Erhöhung leugneten, entgegenzuwirken, obwohl diese Antwort jedoch völlig unlogisch war, da die Juden sich kein bisschen am körperlichen Aufstieg interessierten. Es war eine Lehre ihres religiösen Gesetzes, dass diejenigen, die am Kreuz sterben, verflucht, ungläubig und treulos sind; sie sind vor Gott, dem Allmächtigen, nicht spirituell erhöht. Die Lehre der Juden war, dass nach dem Tod die Seele eines jeden

Gläubigen von Engeln in den Himmel getragen wird und die Türen des Himmels für ihn geöffnet werden, während die Seele eines Ungläubigen nicht zum Himmel erhoben wird. Ein Ungläubiger ist verflucht und seine Seele steigt herab. Seit Hadhrat Jesus ans Kreuz gehängt wurde, und auch wegen einiger Meinungsverschiedenheiten in ihren religiösen Urteilen, erklärten die Juden Hadhrat Jesus, möge der Friede auf ihm sein, zu einem Ungläubigen; denn ihrer Ansicht nach wurde er durch die Kreuzigung getötet, derweil in der Tora eindeutig festgelegt ist, dass derjenige, der am Kreuz stirbt, verflucht ist; aus diesen Gründen also haben sie Hadhrat Jesus zu einem Ungläubigen erklärt und seine spirituelle Erhöhung abgelehnt.

Nach Ansicht der Juden war die Einlassung, dass der Messias in seinem physischen Körper in den Himmel aufstieg, lächerlich. Tatsächlich wurde dieses Lügenmärchen von denen ersonnen, die mit den Lehren der Tora nicht vertraut waren. Die Idee selbst ist für sich das größtmögliche Geschwafel, welches Gott auch noch der Kritik aussetzt. Angesichts dessen, dass der Messias, Friede sei auf ihm, noch nicht allen, in verschiedenen Gruppierungen aufgeteilten jüdischen Stämmen seine Botschaft übermittelt hatte, ja bis dato nicht einmal eine einzige Gruppierung von ihm angeführt worden war, wäre es gänzlich wider eines guten Urteilsvermögens und gleichbedeutend mit einer Verletzung seiner offiziellen Verantwortung, hätte er sein Werk der Predigt unvollständig gelassen und wäre in den Himmel aufgestiegen. Darüber hinaus ist es offensichtlich: hätte der allmächtige Gott ihn willkürlich in den Himmel gesetzt, so wäre dies eine triviale und

nutzlose Handlung, die niemals dem allmächtigen Gott zugeschrieben werden kann.

Kurz gesagt, es ist eine Verleumdung von Hadhrat Jesus, möge Frieden auf ihm sein, wenn man sagt, dass er mit seinem irdischen Körper zum Himmel aufgestiegen ist. So wie seine Feinde ihn zu Lebzeiten als Ungläubigen und Lügner verleumdet hatten, so haben es auch jene getan, die – als seine törichten Freunde – mit der übermäßigen Lobpreisung seiner in das andere Extrem gegangen sind und ihn körperlich in den Himmel erhoben haben; gleich dem, was schon gesagt wurde:

پیراں نہ مریداں پیراںند

[„Heilige fliegen nicht, ihre Jünger geben ihnen Flügel.“]

Doch nicht nur das, sie erklärten ihn auch noch zu „Gott“. Und als dann eine längere Zeit vergangen war, wurde eine weitere Lehre erfunden, die besagt, dass er mit dem gleichen Leib vom Himmel herabsteigen wird. Die letzten Tage der Welt werden seine sein und er wird das Siegel der Propheten sein. Insofern finden wir also bei keinem anderen Propheten so etwas wie die falschen Wunder und Mirakel, die Hadhrat Jesus, möge Frieden auf ihm sein, zugeschrieben werden. Noch seltsamer ist, dass er trotz aller vermeintlichen Wunder an erster Stelle steht, wenn es um das Scheitern und die Wirkungslosigkeit bei der Verbreitung des Glaubens geht. Ein solcher Grad an Unwirksamkeit wird bei keinem anderen Propheten festgestellt. Denket jedoch daran, dass die Religion, die sich jetzt in seinem Namen verbreitet, nicht seine Religion ist.

Die Gebote, Schweinefleisch zu essen und an drei Götter zu glauben, sind in seinen Lehren in den Evangelien nirgendwo zu finden. Vielmehr ist dies die gleiche götzendienerische Lehre, die von den Propheten bekämpft wurde. Die Tora enthielt nur zwei große und ewige Gebote. Erstens, man solle einen Mann nicht vergöttlichen. Zweitens, man solle kein Schweinefleisch verzehren. Beide Gebote wurden durch die Lehren von Paulus verletzt.

إِنَّا لِلَّهِ وَإِنَّا إِلَيْهِ رَاجِعُونَ

[Wahrlich, Allahs sind wir und zu Ihm kehren wir heim.]²¹

Ich möchte nun darauf eingehen, was Wunder sind und warum Wunder notwendig sind. Im ersten Kapitel dieses Buches werde ich die wahre Essenz und die Notwendigkeit von Wundern darlegen. Im zweiten Kapitel werde ich einige Beispiele für Wunder nennen, die meinen Anspruch untermauern. Das dritte Kapitel wird das Thema zusammenfassen, um das Buch abzuschließen.

²¹ Ein Ausdruck aus dem Heiligen Qur'an, den Muslime rezitieren, wenn sie ihr tiefstes Bedauern zum Ausdruck bringen. [Anm. d. Ü.]

KAPITEL EINS

Erläuterung der wahren Natur eines Wunders und seiner Notwendigkeit

Die wahre Natur eines Wunders ist die folgende: Ein Wunder bezieht sich auf ein außergewöhnliches Phänomen, das eine gegnerische Partei nicht hervorbringen kann, obwohl es oberflächlich gesehen im Rahmen der menschlichen Fähigkeiten zu liegen scheint – genau wie das Wunder des Heiligen Qur’an, das allen Bewohnern Arabiens vorgelegt wurde. Obwohl es oberflächlich gesehen gänzlich innerhalb des menschlichen Vermögens zu liegen schien, war die gesamte arabische Bevölkerung frustriert in ihren Bemühungen, etwas Gleichrangiges zu erschaffen. Insofern ist für das Verstehen der Essenz eines Wunders der Text des Heiligen Qur’an ein leuchtendes Beispiel. Er mag auf den ersten Blick wie eine literarische Komposition erscheinen, so wie es die Literatur des Menschen ist. Doch in Bezug auf seinen eloquenten Ausdruck; in Bezug auf seine außergewöhnlich erlesene, reine und ausdrucksvolle Diktion, die sich überall akribisch genau an Wahrheit und Weisheit hält; in Bezug auf seine brillanten Argumente, die über die entgegengesetzten Argumente der

ganzen Welt triumphieren; und, darüber hinaus, in Bezug auf seine überzeugenden Prophezeiungen – ist es ein unvergleichliches Wunder, dass trotz der vergangenen dreizehn Jahrhunderte bis heute kein Gegner dazu in der Lage war, sich mit ihm zu messen, noch hat irgendjemand die Fähigkeit, dies zu tun. Von allen Büchern der Welt unterscheidet sich der Heilige Qur’an dadurch, dass er wundersame Prophezeiungen in Passagen ausdrückt, die selbst wundersam sind – voll von Wahrheit und Weisheit – mit einem Höchstmaß an Gewandtheit und Eloquenz.

Kurz gesagt, der Hauptzweck und das Hauptziel eines Wunders ist es, den Unterschied zwischen richtig und falsch oder zwischen einem Wahrhaftigen und Lügner zu demonstrieren. Ein solches unterscheidendes Phänomen wird als Wunder oder, mit anderen Worten, als Zeichen bezeichnet. Ein Zeichen ist eine so lebenswichtige Angelegenheit, dass es ohne es nicht möglich ist, vollständig an die Existenz des allmächtigen Gottes zu glauben, noch ist es möglich, die Früchte zu ernten, die mit absoluter Gewissheit erlangt werden können. Es ist daher offensichtlich, dass die grundlegende Wahrheit einer Religion mit dem Wissen um die Existenz des allmächtigen Gottes verbunden ist. Eine der notwendigen und wichtigen Grundlagen einer wahren Religion ist, dass sie die Zeichen besitzen sollte, die die Existenz des allmächtigen Gottes schlüssig und eindeutig beweisen, und dass sie eine so überwältigende Kraft besitzen sollte, welche die Hand ihres Anhängers mit der Hand des allmächtigen Gottes vereint. Ich habe bereits erklärt, dass es nicht ausreicht, wenn die vollkommene Erkenntnis Gottes nur auf die Schöpfung schaut und das Bedürfnis eines Schöpfers verspürt, ohne

über seine tatsächliche Existenz in Kenntnis gesetzt zu werden. Diejenigen, die auf diesen Grad beschränkt sind, können weder eine wahre Verbindung mit dem allmächtigen Gott entwickeln, noch können sie sich selbst von triebhaften Leidenschaften läutern. Wenn daraus etwas zu verstehen ist, dann nur in dem Maße, wie diese unbezwingbare Struktur und Vollkommenheit einen Schöpfer haben sollte; nicht, dass der Schöpfer tatsächlich existiert. Es ist offensichtlich, dass das bloße Gefühl der Notwendigkeit eine Vermutung ist, die nicht den gleichen Rang wie das tatsächliche Sehen verdienen kann, noch kann sie die heilige Wirkung des Zeugnisses aus erster Hand bewirken. Daher kann eine Religion, welche die Erkenntnis des Menschen über Gott nur bis zum unvollständigen Ziel von „sollte sein“ führt, nicht das Heilmittel für seinen praktischen Zustand sein. In Wirklichkeit ist eine solche Religion eine tote Religion; von ihr eine reine Veränderung zu erhoffen ist Wunschdenken.

Es ist sinnfällig, dass rationale Argumente allein nicht den vollständigen Beweis für die Wahrheit einer Religion verkörpern können, und das ist nicht die Art von Siegel, die ein Fälscher nicht fälschen kann; vielmehr kann dies als nichts anderes verstanden werden als die Almosen, welche die gewöhnliche Quelle der Vernunft gewähren kann. Wer entscheidet dann, ob die in einem Buch geschriebenen rationalen Argumente ihren Ursprung in der Offenbarung haben oder aus einem anderen Buch kopiert wurden? Auch wenn sie vermeintlich nicht plagiiert wurden, wie können sie doch als unbestreitbarer Beweis für die Existenz des erhabenen Schöpfers dienen? Und wie kann ein Wahrheitssucher damit vollkommen zufriedengestellt werden, dass der rationale

Diskurs allein definitiv zu Gott führt, und wie kann er damit zufriedengestellt werden, dass er absolut frei von Fehlern ist? Wenn also eine Religion einfach nur einige rationale oder philosophische Argumente als Beweis ihrer Wahrheit vorlegt und nicht in der Lage ist, himmlische Zeichen und wunderbare Phänomene zu zeigen, so unterliegt der Anhänger einer solchen Religion entweder einer Selbsttäuschung oder ist ein Betrüger. Er wird in der Dunkelheit sterben.

Kurzum, selbst die Existenz des allmächtigen Gottes kann durch rationale Argumente allein nicht mit Gewissheit nachgewiesen werden, geschweige denn, dass durch ebenjene die Wahrheit einer Religion bewiesen werden kann. Solange eine Religion nicht die Verantwortung übernimmt, dieses Thema anzugehen – also die Existenz Gottes mit vollkommener Gewissheit zu beweisen und zu zeigen –, ist sie völlig wertlos, und unglücklich ist derjenige, der von einem solchen Glauben verführt wird. Der Stirn eingebrannt wird das Zeichen des Fluches von einer jeden Religion, die die menschliche Erkenntnis nicht auf die Stufe bringen kann, auf der man Gott – gewissermaßen – sehen, man sein Selbst von einem sinnlichen, dunklen spirituellen Zustand transformieren und durch lebendige Zeichen Gottes neuen Glauben erwerben kann; man ein heiliges Leben erreichen kann – und zwar nicht in der Form bloßer Prahlerei, sondern in Wirklichkeit. Für die Erlangung wahrer Reinheit ist es für einen Menschen unabdingbar, den lebendigen Gott zu erkennen, Der den Ungehorsamen in einem Augenblick vernichten kann und unter dessen Wohlgefallen zu stehen gleichbedeutend ist mit der sofortigen Belohnung des Paradieses. So wie es nicht ausreicht, dass eine Religion ihre Vortrefflichkeit beweist, indem sie nur

einige rationale Argumente vorbringt, so reicht es auch nicht aus, wenn ein scheinbar frommer Mensch nur behauptet, sich an die Gebote des allmächtigen Gottes zu halten. Vielmehr ist für ihn ein Unterscheidungsmerkmal notwendig, das von seiner Frömmigkeit zeugt, denn jeder kann behaupten, er liebe den allmächtigen Gott und sein Charakter sei frei von jeder Art von Sünde und Übertretung; wie jedoch kann man sich davon überzeugen, dass ein solcher Anspruch in Wirklichkeit tatsächlich wahr ist? Wenn ein Mensch großmütig ist, so könnte dies aus dem Wunsch nach Ruhm resultieren. Wenn ein Mensch ein hingebungsvoller Anbeter ist, so könnte die Scheinheiligkeit sein Motiv sein, und wenn es ihm gelungen ist, Sünde und Übertretung zu meiden, so könnte dies an seinem Mangel an Mitteln liegen. Es ist sogar möglich, dass man aus Furcht vor den Vorwürfen der Menschen fromm wird, während das Herz von der Größe Allahs nicht bewegt wird. So ist es offensichtlich, dass selbst wenn es edles Verhalten geben sollte, es dennoch nicht als vollständiger Beweis für wahre Reinheit dienen kann, da das Verhalten im Privaten ein ganz anderes sein kann. Deshalb erfordert wahre Frömmigkeit das Zeugnis des allmächtigen Gottes, Der der Kenner des Unsichtbaren ist. Wäre dem nicht so, dann könnte man in der Welt nicht mehr zwischen dem Reinen und Unreinen unterscheiden und nichts wäre sicher und geschützt. Deshalb ist ein Unterscheidungsmerkmal höchster Ordnung notwendig. Und wisse mit Gewissheit, dass die Religion, welche die ehrenwerte Robe der Zeichen nicht als Geschenk für die Rechtsschaffenen bestimmt hat, nicht richtig und des Lichts völlig beraubt ist. Jedes von Gott kommende Buch enthält in sich selbst die Zeichen seiner eigenen Distinktion und gewährt seinem Anhänger auch unverwechselbare Zeichen.

Kurzum, ohne ein Unterscheidungsmerkmal kann es keine kristallklare Unterscheidung zwischen einer wahren und einer falschen Religion geben, noch kann es einen deutlichen und manifesten Unterschied geben zwischen einem wahren Anspruchsteller und einem Betrüger; denn es ist durchaus möglich, dass eine Person in Wirklichkeit unehrlich, verkommen und sündhaft ist, während ihre Missetaten jedoch noch nicht aufgedeckt wurden. Wenn in diesem Szenario eine solche Person auch noch Frömmigkeit beansprucht – da solche Ansprüche ständig auf der ganzen Welt erhoben werden –, welches leuchtende Zeichen gewährt der allmächtige Gott dann dem wahrhaft Frommen, das ihn von solchen Scharlatanen unterscheidet und ihn so klar wie das Tageslicht erkennbar macht? Tatsächlich ist es seit jeher und seitdem der Grundstein für die Welt gelegt wurde göttliche Praxis und Naturgesetz, dass in allem Guten und Bösen Unterscheidungsmerkmale eingelegt wurden. So sieht, dass Gold und Messing in ihrer Erscheinung derart ähnlich erscheinen, dass einige Unwissende sogar dadurch getäuscht werden; doch der unendlich Weise hat ein Unterscheidungsmerkmal in Gold eingelegt, welches ein Goldschmied sofort erkennt. Ebenso gibt es viele klare und brillante Steine, die sehr stark an Diamanten erinnern, und einige naive Menschen, die sie für Diamanten halten, enden darin, Tausende von Rupien zu verlieren; der Schöpfer des Universums hat indes ein unverwechselbares Merkmal in Diamanten eingelegt, das ein wacher Juwelier erkennen kann. Schaut gleichermaßen auf alle Juwelen und feinen Waren der Welt und erkennt, obwohl sie scheinbar ausrangierten und wertlosen Objekten zu ähneln scheinen, so hat jedes makellose und wertvolle Juwel durch

sein unverwechselbares Merkmal seine eigene Einzigartigkeit manifestiert. Wäre dies nicht der Fall, wäre die Welt in Unordnung geraten. Schaut auf die Menschheit selbst; obwohl der Mensch in seiner Gestalt vielen Tieren, wie etwa Affen, ähnelt, so gibt es doch ein Unterscheidungsmerkmal, aufgrund dessen wir nie einen Affen einen Menschen nennen können. Da also in dieser materiellen Welt – die zerbrechlich und unbeständig ist und deren Verlust nichts ist im Vergleich zum Jenseits – Gott, der unendlich Weise, ein unverwechselbares Merkmal in jedes ausgezeichnete und exquisite Juwel eingelegt hat, wodurch dieses Juwel leicht zu erkennen ist, wie können wir dann glauben, dass es kein eindeutiges und schlüssiges Merkmal gibt für das Erkennen einer Religion – wenngleich eine Verirrung in dieser Hinsicht geradwegs in die Hölle führt – und für die Existenz eines rechtschaffenen Menschen Allahs – dessen Leugnung in die Grube der ewigen Verdammnis stürzt? Wer kann dann törichter und naiver sein als derjenige, der behauptet, dass Gott kein unverwechselbares Merkmal für eine wahre Religion oder für eine wahrhaftig rechtschaffene Person geschaffen hat? Tatsache ist jedoch, dass der allmächtige Gott Selbst im Heiligen Qur'an sagt, dass das Buch Gottes, das die Grundlage der Religion bildet, in sich selbst Unterscheidungsmerkmale enthält, wie sie niemand hervorbringen kann. Außerdem sagt Er, dass jedem Gläubigen eine Distinktion gewährt wird, durch die er erkannt wird. So wisset mit Gewissheit, dass eine wahre Religion und eine wirklich rechtschaffene Person solche unverwechselbaren Eigenschaften besitzt. Das sind die Zeichen, die in anderen Worten als Wunder, Mirakel und übernatürliche Phänomene bezeichnet werden.

Durch meine Erklärung hier wird bewiesen, dass eine wahre Religion gewiss eine wunderbare Eigenschaft benötigt, die in keiner anderen Religion zu finden ist, und ein wahrhaft rechtschaffener Mensch verlangt notwendigerweise, dass ein solches Niveau an wundersamer Hilfe von Allah seine Umstände umfasst, dessen Gleiches in anderen nicht zu finden ist, so dass schwache Sterbliche, die aus geringsten Zweifeln zu stolpern beginnen, nicht des Schatzes der Akzeptanz [der Wahrheit] beraubt werden mögen. Denket darüber nach und betrachtet die Umstände derjenigen, die dem Zweifel und der Nachlässigkeit ausgesetzt sind; ihre Lage ist derart, dass, obwohl die wahren Ernannten Gottes Hunderte von Zeichen offenbaren und Gott aus allen Richtungen ihre Unterstützung anordnete, sie selbst dann noch ob ihres eigenen Missgeschicks in ihrer Verwirrung gefangen sind und, indem sie darin fehlen, Nutzen aus Tausenden von Zeichen zu ziehen, in verschiedenen Arten von Mutmaßungen gefesselt sind. Was wäre dann ihr Zustand, wenn es für einen Beauftragten Allahs kein Unterscheidungsmerkmal vom Himmel gäbe, sondern das Vertrauen nur auf die Darstellung von trockener Frömmigkeit und oberflächlicher Anbetung gesetzt würde, und dadurch das Tor des Argwohns geöffnet würde? Also wollte Gott, der gnädig und barmherzig ist, nicht, dass die Welt untergeht, indem sie eine göttlich anerkannte Religion oder Person ablehnt. Und deshalb hat Er die wahre Religion mit dem Siegel der ewigen Zeichen versehen und den wahrhaft Gerechten das Zeichen Seiner Annahme durch Seine außergewöhnlichen Werke gewährt. Tatsache ist, dass Gott nichts zurückgehalten hat, als Er Seinem auserwählten Glauben und Seinem auserwählten Menschen Unterschei-

dungsmerkmale gewährt hat. Er hat sie heller leuchten lassen als die Sonne und zu ihren Gunsten solche Wunder bewiesen, die auf der ganzen Welt noch nie gesehen oder gehört wurden. Gott existiert zwar, aber der Spiegel, in dem Sein Antlitz zu sehen ist, sind die Gesichter derer, die erfüllt sind mit Seiner Liebe und mit denen Gott so spricht, wie der Freund zum Freund spricht. Sie haben die vollkommene Realität von *tauḥīd* [der Einheit Gottes] verstanden, indem sie alle Spuren der Dualität durch die Vorherrschaft der Liebe [zu Allah] beseitigt haben. *tauḥīd* bedeutet nicht nur, Gott als Einen zu erkennen, während man von Ihm getrennt ist. Sogar Satan erkennt eine solche *tauḥīd* an. Vielmehr ist es auch notwendig, dass man praktisch – das heißt, mit absoluter Leidenschaft der Liebe, derweil man die eigene Existenz löscht – zur Einheit Gottes gelangt. Dies ist das vollkommene *tauḥīd*, von der die Erlösung abhängt und die gottgefälligen Menschen gewährt wird. Insofern wäre also nicht falsch zu sagen, dass Gott in sie hinabsteigt, denn ein Vakuum will von Natur aus gefüllt werden. Sein Abstieg ist jedoch nicht physisch, sondern in einer Weise, welche die Grenzen des Wie und Warum überschreitet. Also werden die Rechtschaffenen durch die besondere Manifestation Gottes mit den Segnungen, die Gott gehören, erfüllt und ihr Leben wird zu einem wunderbaren Leben. Sie werden transformiert, ja ihr Wesen wird zu einem neuen Wesen, das die Welt nicht sehen kann. Die Glücklichen indes sehen die Auswirkungen. Da nun diese Manifestation gegenwärtig ist und solche Zeichen göttlicher Unterstützung offensichtlich sind, die mich von anderen unterscheiden, werde ich nun Wahrheitssucher dadurch zum allmächtigen Gott einladen, dass ich einige Zeichen niederlege, die der Weise

Gottes in Bezug auf seine Beauftragten entspricht und die die Beweisführung Gottes gegen die pervertierten Eiferer vervollkommnet.

وَمَا تَوْفِيقِي إِلَّا بِاللَّهِ الْكَرِيمِ الْقَدِيرِ-

[Und ich habe keine andere Macht als mit Allah, dem Wohltäter, dem Allmächtigen.]

KAPITEL ZWEI

Erläuterung der Zeichen, die in Erfüllung gingen durch die Prophezeiungen, die fünfundzwanzig Jahre vor dieser Zeit in Barāhīn-e aḥmadiyya veröffentlicht wurden.

Man soll wissen, dass *Barāhīn-e aḥmadiyya* das Buch aus meinen Werken ist, das 1880 n. Chr. veröffentlicht wurde, d. h. 1297 n. H. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung lebte ich, wie aus dem Inhalt des Buches selbst ersichtlich wird, in einem solchen Zustand der Unbekanntheit, dass es nur sehr wenige Menschen gab, die überhaupt von meiner Existenz wussten. Ich war seinerzeit ein zurückgezogener Mensch und niemand kannte mich. Ich lebte ein Leben in Einsamkeit und war sehr glücklich und zufrieden, als ich aus der Gunst des ewig Göttlichen plötzlich dieses Erlebnis hatte: Eines Tages, gegen Abend, in diesem Haus und genau dort, wo ich jetzt stehe, während ich diese Zeilen schreibe, wurde ich von einem leichten Schlummer überwältigt und erhielt vom allmächtigen Gott diese Offenbarung:

يَا أَحْمَدُ بَارَكَ اللَّهُ فِيكَ۔ مَا رَمَيْتَ إِذْ رَمَيْتَ وَلَكِنَّ اللَّهَ رَمَى۔ الرَّحْمَنُ عَلَّمَ
الْقُرْآنَ لِشُنْدِرَ قَوْمًا مَّا أَنْذَرَ آبَاءَهُمْ وَلِتَسْتَبِينَ سَيِّئِلَ الْمُجْرِمِينَ۔ قُلْ إِنِّي

أُمْرْتُ وَأَنَا أَوَّلُ الْمُؤْمِنِينَ²²۔

Das heißt, O Ahmad! Gott hat dich gesegnet. Du hast nicht geworfen, als du geworfen hast, sondern es war Allah, der geworfen hat. Es ist Gott, der dich den Qur'an gelehrt hat – das heißt, Er hat dich über seine wahre Bedeutung²³ in Kenntnis gesetzt –, damit du ein Volk warnen kannst, dessen Vorfahren nicht gewarnt worden waren, und damit der Weg der Übeltäter offenkundig wird und sie für die Ablehnung deiner zur Rechenschaft gezogen werden können. Sag es ihnen: Ich bin vom allmächtigen Gott gekommen, nachdem ich von Ihm beauftragt wurde, und ich bin der erste der Gläubigen.

Nach der Niederkunft dieser Offenbarung war ich einerseits gerührt und wollte meine Dankbarkeit für die grenzenlosen Gnaden des allmächtigen Gottes zum Ausdruck bringen.

²² Siehe *Barāhīn-e aḥmadiyya*, S. 239* (Autor)

*In der 2008 erschienenen Ausgabe der *Rūḥānī ḥazā'in* erscheint der referenzierte Text in Band 1, Seite 265. In der 2019 veröffentlichten deutschen Übersetzung von *Barāhīn-e aḥmadiyya* - Teil III ist der Text auf S. 299f zu finden. [Anm. d. Ü.]

²³ Es gibt drei großartige Manifestationen des Heiligen Qur'an: Er kam durch unseren Meister Hadhrat Muhammad Mustafa (den Auserwählten) herab, möge Friede und Segen Allahs auf ihm sein; die Gefährten, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, verbreiteten ihn auf der Erde; und viele seiner Geheimnisse wurden durch den Verheißenen Messias offenbart.

وَلِكُلِّ أَمْرٍ وَقْتُ مَعْلُومٌ

[Für alles gibt es eine festgelegte Zeit.]

So wie er vom Himmel herabgestiegen ist, so reichte auch sein Licht bis zum Himmel. In der Zeit des Heiligen Propheten, möge Friede und Segen Allahs auf ihm sein, wurden alle seine Gebote vervollständigt, und während der Zeit der Gefährten, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, wurde jeder Aspekt seiner Lehren weithin verbreitet, und in der Zeit des Verheißenen Messias wurden seine spirituellen Segnungen und Geheimnisse bis zur Vollkommenheit manifestiert. (Autor)

gen, Der einen Menschen wie mich erwählt hat, der in sich selbst überhaupt keine Fähigkeiten für eine solch große Mission hatte, während ich andererseits auch von dem Gedanken überwältigt wurde, dass jeder beauftragte Mensch gemäß der göttlichen Praxis eine Gemeinschaft von Anhängern haben muss, damit sie ihm beistehen und seine Helfer sein können. Auch ist notwendig, über finanzielle Mittel zu verfügen, die für die entstehenden religiösen Bedürfnisse ausgegeben werden müssen. Darüber hinaus ist in Übereinstimmung mit der Vorgehensweise Allahs auch die Gegenwart von Feinden unerlässlich, und wichtig ist auch, sie zu überwinden, um vor ihrem Übel geschützt zu bleiben. Außerdem ist es notwendig, dass das Predigen wirksam ist, damit es als Beweis für die Wahrheit des Anspruchstellers dienen kann und er an der ihm anvertrauten Aufgabe nicht scheitert.

Als ich über diese Dinge nachdachte, türmten sich jede Menge Schwierigkeiten auf und ein wahrhaft fürchterliches Szenario tat sich auf, denn als ich auf mich selbst blickte, bemerkte ich, dass ich absolut unbekannt war, ja absolut zurückgezogen von der Gesellschaft lebte. Denn ich war weder der Nachfolger eines Heiligen noch mit einem Heiligtum verbunden, so dass diejenigen, die meinen Vorfahren treu waren, sich um mich versammeln und mir die Aufgabe hätten leicht machen können; noch stammte ich von einem renommierten Gelehrten ab, wodurch die Verbindung zu Hunderten seiner Schüler erhalten wäre; noch hatte ich eine formelle Ausbildung oder Zertifizierung von einem Gelehrten erhalten, so dass ich mich auf meinen gesammelten Wissensschatz verlassen konnte. Ich war kein Monarch noch Gebieter oder Herrscher eines Landes, so dass die aus meiner Herrschaft resul-

tierende Ehrfurcht Tausende von Menschen dazu gebracht haben könnte, mir zu folgen. Stattdessen war ich ein bescheidener Mann, der ohne Mittel in einem abgelegenen Dorf lebte, völlig abgeschnitten von den angesehenen Menschen, die im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Menschen stehen oder stehen können.

Kurz gesagt, ich genoss keinen solchen Respekt, keine solche Bekanntheit, noch einen solchen Ruf, der mich hätte glauben lassen können, dass diese Last der Verbreitung der Botschaft für mich leicht zu stemmen sein könnte. Natürlicherweise empfand ich diese Mission als äußerst schwierig und scheinbar unmöglich. Darüber hinaus traten andere Schwierigkeiten auf, da einige Aspekte dieser Botschaft von Natur aus so waren, dass es absolut keine Hoffnung gab, dass die Menschen sie akzeptieren könnten. Ich erwartete nicht einmal, dass das Volk die Tatsache anerkennen könnte, dass der Empfang von nicht-gesetzlichen Offenbarungen nach der Zeit des Prophetentums [des Heiligen Propheten^{SAW}] nicht aufgehört hatte, sondern bis zum Jüngsten Tag anhalten würde. Im Gegenteil, es war wohlbekannt, dass bei einem Anspruch auf den Empfang von Offenbarungen das von ihnen zu erwartende Geschenk daraus bestünde, dass sie mich zu einem Apostaten erklärten. Darüber hinaus würde die gesamte Ulema eine einheitliche Front bilden, um einen solchen Anspruchsteller zu verfolgen und zu vernichten; da gemäß ihrer Auffassung nach unserem heiligen Meister – dem Beschützer der qur'anischen Rezitation und dem Gesandten Allahs, Friede und Segen Allahs seien auf ihm – bis zum Jüngsten Tag ein Siegel auf die göttliche Offenbarung gesetzt wurde, und

es jetzt absolut unmöglich ist, dass jemand mit Allah Zwiegespräche und Unterredungen führt.

Kurzum, sie glauben, dass dieser gesegneten Umma ewig die Art von Segen verwehrt wurde, durch die Gott, der Allmächtige, sie mit Seinem Gespräch ehren kann, um das Wachstum ihres spirituellen Wissens zu fördern und sie direkt über Seine Existenz in Kenntnis zu setzen. Und nun schlagen sie in ihrer blinden Gefolgschaft nur auf die Trommel, die sie geerbt haben, während sie kein Jota an spirituellem Wissen besitzen, das auf persönlicher Erfahrung beruht. Einige von ihnen glauben zwar absurderweise, dass Offenbarungen zwar von den Frommen empfangen werden können, es indes keine Möglichkeit gibt, zu sagen, ob sie von Gott oder von Satan stammt. Nun, es ist offensichtlich, dass eine „Offenbarung“, die auch Satan zugeschrieben werden kann, nicht zu den Begünstigungen Gottes gezählt werden kann, die dem eigenen Glauben zuträglich ist. Stattdessen ist die zweifelhafte Natur solcher Offenbarungen und ihre Ähnlichkeit mit den Worten Satans ein Fluch, der jemanden in die Hölle bringen kann. Wenn Gott von einem seiner Diener das Gebet

صِرَاطَ الَّذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ²⁴

angenommen und ihn in die Herde der Seligen aufgenommen hat, dann muss Er ihm, in Übereinstimmung mit Seinem Versprechen, einen Teil der spirituellen Belohnung gewährt haben, die aus dem eindeutigen Zwiegespräch und Dialog mit Allah besteht.

Kurzum, das war genau das Thema, das den Menschen in

²⁴ „Den Weg derer, denen du deine Gnade erwiesen hast.“ (Sura *al-Fātiḥa*, 1:7). [Anm. d. Ü.]

dieser blinden Welt die Möglichkeit gegeben hätte, ihre Wut und ihren Zorn abzulassen. Insofern wies also die Kombination all dieser Faktoren für einen hilflosen und einsamen Menschen wie mich auf ein Scheitern hin.²⁵ Tatsächlich schien es auch so, als stünde ich vor einer totalen Katastrophe, denn es gab keinen Aspekt, der einem Erfolg zuträglich war. Die erste Voraussetzung ist Geld, aber zum Zeitpunkt dieser Offenbarung Gottes war all unser Grundbesitz verloren gegangen und es gab keine einzige Person, die mir finanzielle Unterstützung leisten konnte. Zweitens war ich nicht der Spross einer angesehenen Familie, die einen Einfluss auf jemanden haben könnte. Ich war in jeder Hinsicht hilflos. Es war für mich selbstverständlich, von dieser Offenbarung überwältigt zu werden. Seinerzeit war die Notwendigkeit groß, von den herrlichen Verheißungen des allmächtigen Gottes getröstet zu werden, um mich vor dem Tod aus unerträglicher Angst zu bewahren. Deshalb kann ich keine Worte finden, um meine Dankbarkeit gegenüber dem gütigen und allmächtigen Herrn

²⁵ Eine der vielen Schwierigkeiten, mit denen ich bei der Verbreitung konfrontiert wurde, resultierte aus meinem Anspruch, ein Botschafter, ein Empfänger von göttlicher Offenbarung und der Verheißene Messias zu sein. Um meiner Besorgnis in dieser Hinsicht Ausdruck zu verleihen, wurde diese Offenbarung herabgesandt:

فَإِجَاءَهُ الْمَخَاضُ إِلَى جَذْعِ النَّخْلَةِ - قَالَ يَلَيْتَنِي مِتُّ قَبْلَ هَذَا وَكُنْتُ نَسِيًا مَنِيًّا

Das Wort *maḥād* bezieht sich hier auf Dinge, die zu furchtsamen Ergebnissen führen. Und *ḡad' n-naḥla* [Stamm einer Palme] bezieht sich auf die Menschen, die zwar von Muslimen abstammen, doch selbst nur dem Namen nach muslimisch sind. So lautet die interpretierende Übersetzung: „Die schmerzhafteste Einladung an die Menschen, die dazu führen würde, dass sein Volk zu seinem Todfeind wird, führte den Erwählten zu den Menschen, die trocken geworden waren wie der Stamm oder der Zweig einer Palme. Dann, aus Angst, sagte er, wäre ich vor diesem Ereignis gestorben und in Vergessenheit geraten.“ (Autor)

angemessen zum Ausdruck zu bringen, Der mich mit Seiner frohen Botschaft in meiner Stunde der Hilflosigkeit und Qual unterstützt und anschließend alle Seine Versprechen erfüllt hat. Wenn Hilfe und Beistand Gottes, des Allmächtigen, ohne vorherige Prophezeiungen zustande gekommen wären, so hätten sie dem Glück oder dem Zufall zugeschrieben werden können, doch jetzt sind sie derart außergewöhnliche Zeichen, dass nur eine Person satanischer Natur es wagen würde, sie zu leugnen.

Danach erfüllte Gott alle Verheißungen, die Er vor langer Zeit in Form von Prophezeiungen gemacht hatte. Er half und unterstützte mich in jeder Hinsicht. All diese Schwierigkeiten, deren bloßer Gedanke mir womöglich den Rücken gebrochen hätte, und die Ängste, die mich um mein Leben fürchten ließen – Er hat sie alle beseitigt. Und so wie Er es versprochen hatte, so brachte Er es auch hervor. Obwohl Er mir Seine Hilfe und Unterstützung hätte zeigen können, ohne mich vorher in Kenntnis zu setzen, beschloss Er, dies nicht zu tun. Stattdessen gewährte Er mir Prophezeiungen über Seine Unterstützung und Hilfe in einer Zeit der Hoffnungslosigkeit, die mit jener Zeit im Leben des Heiligen Propheten, möge Friede und Segen Allahs auf ihm sein, vergleichbar ist, als er ganz alleine und mit niemandem an seiner Seite und ohne offensichtliche Anzeichen von Erfolg auf den Straßen von Mekka unterwegs war.

Ebenso wurden die Prophezeiungen, die während meiner Zeit in Unbekanntheit gemacht wurden, von den Menschen als lächerlich, unvernünftig und als den Schwärmereien eines Wahnsinnigen gleichend angesehen. Wer hätte gedacht, dass tatsächlich eine Zeit kommen würde, in der, so wie es

in diesen Prophezeiungen vorhergesagt wurde, Tausende kämen, um mich in Qadian zu besuchen, und mehrere hunderttausend Menschen den Treueeid bei mir ablegen, und ich nicht, so wie es damals der Fall war, alleine bliebe? Gott gab mir diese Botschaft in einer Zeit, als ich unbekannt und allein war, damit sie für einen Menschen mit Verstand und einen Wahrheitssucher als große Zeichen hervortreten, und damit diejenigen, die nach der Wahrheit suchen, aus voller Überzeugung wissen, dass dieses Vorhaben nicht menschlichen Ursprungs ist oder möglicherweise menschlichen Ursprungs sein könnte.

Damals war ich unbekannt, allein und ein Mann mit dürftigen Mitteln – so dürftig, dass meine Befähigung keiner Erwähnung wert ist – und ich gehörte keiner so hochrangigen Familie an, dass man erwarten würde, dass sich die Menschen bereitwillig um mich versammeln würden. Wer könnte in einer solchen Zeit und in einer solchen Zwangslage solcherart Prophezeiungen machen, die vor 25 Jahren in *Barāhīn-e aḥmadiyya* veröffentlicht wurden²⁶ und von denen ich einige hier beispielhaft wiedergebe:

إِذَا جَاءَ نَصْرُ اللَّهِ وَالْفَتْحُ وَانْتَهَى أَمْرُ الزَّمَانِ إِلَيْنَا أَلَيْسَ هَذَا بِأَحَقَّ - وَلَا تَيْتَسُّ مِنْ رَوْحِ اللَّهِ - أَلَا إِنَّ رَوْحَ اللَّهِ قَرِيبٌ - أَلَا إِنَّ نَصْرَ اللَّهِ قَرِيبٌ - يَا تَيْتَسُّ مِنْ كُلِّ فَجٍّ عَمِيقٍ - يَا تَتُونَ مِنْ كُلِّ فَجٍّ عَمِيقٍ - يَنْصُرُكَ اللَّهُ مِنْ عِنْدِهِ يَنْصُرُكَ رِجَالٌ نُوحِي إِلَيْهِمْ مِنَ السَّمَاءِ إِنَّكَ بِأَعْيُنِنَا - يَرْفَعُ اللَّهُ دُكْرَكَ وَيُعَمِّمُ وَعَمَّتَهُ عَلَيْكَ فِي الدُّنْيَا وَالْآخِرَةِ - أَنْتَ مَتَى بِمَنْزِلَةِ تَوْحِيدِي وَتَفَرِيدِي فَحَانَ أَنْ تُعَانَ وَتُعَرَّفَ بَيْنَ النَّاسِ - هَلْ أَتَى عَلَى الْإِنْسَانِ حِينٌ مِّنْ

²⁶ Tatsächlich wurden viele der Prophezeiungen in *Barāhīn-e aḥmadiyya* vor etwa dreißig Jahren offenbart. Vor fünfundzwanzig Jahren wurde *Barāhīn-e aḥmadiyya* geschrieben, die Prophezeiungen wurden vorher offenbart. (Autor)

الدَّهْرِ لَمْ يَكُنْ شَيْئًا مَذْكُورًا - وَبَشِّرِ الَّذِينَ آمَنُوا أَنَّ لَهُمْ قَدَمَ صِدْقٍ عِنْدَ رَبِّهِمْ وَأَنْتَلُ عَلَيْهِمْ مَا أُوحِيَ إِلَيْكَ مِنْ رَبِّكَ - وَلَا تُصَعِّرْ خَلْقِي اللَّهُ وَلَا تَتَّعَمَّ مِنَ النَّاسِ - أَصْحَابُ الصُّفَّةِ - وَمَا أَذْرَاكَ مَا أَصْحَابُ الصُّفَّةِ تَرَى أَعْيُنَهُمْ تَفِيضُ مِنَ الدَّمْعِ - يُصَلُّونَ عَلَيْكَ - رَبَّنَا إِنَّا سَمِعْنَا مُنَادِيًا يُنَادِي لِلْإِيمَانِ - آمَلُوا -

Siehe Seiten 240-242 in *Barāhīn-e aḥmadiyya*.²⁷

Übersetzung: Wenn die Hilfe Allahs kommt und der Sieg und die Welt sich zu mir wendet, wird gesagt werden: War dieses Unterfangen nicht von Gott? Und verzweifelt nicht an der Barmherzigkeit Allahs. Das heißt, glaubt nicht, dass ich nur ein unbekannter und einsamer Mensch bin – ein Mensch, der einer von vielen ist – wie würde es geschehen, dass sich die Menschen der Welt sich mir anschließen? Denn Gott hat gewollt, dass es genau so sein wird, und Seine Hilfe ist nah. Die Straßen, über die finanzielle Unterstützung und Treuebekundungen ankommen sollen, diese Straßen werden kaputt und brüchig. Das heißt, alle Arten von finanziellen Mitteln werden ankommen. Sie werden von weit entfernten Orten kommen, und es werden auch viele Briefe ankommen, in denen weit entfernten Orten Treue bekundet wird. Außerdem werden so viele Menschen zu dir kommen, dass die Wege, auf denen sie reisen werden, kaputt und brüchig werden.

Gott wird dir von Sich aus helfen. Solche Menschen

²⁷ In der 2008 erschienenen Ausgabe der *Rūḥānī ḥazāʾin* erscheint der erwähnte Text in Band 1, Seiten 266-268. In der 2019 veröffentlichten deutschen Übersetzung von *Barāhīn-e aḥmadiyya* - Teil III steht der Text auf den Seiten 303ff. [Anm. d. Ü.]

werden dir helfen, deren Herzen Wir Selbst vom Himmel aus inspirieren werden. Du stehst vor Unseren Augen (unter Unserem Schutz). Gott wird den Preis deiner erhöhen und Seine Gnade über dich in dieser Welt und im Jenseits vervollkommen. Du bist für Mich wie Meine *tauḥīd* [Einheit] und *tafrīd* [Einzigartigkeit]. So ist die Zeit gekommen, in der dir geholfen wird und dein Name in der ganzen Welt verkündet wird. Und warum wunderst du dich, dass Gott das so bewirkt? Gab es nicht eine Zeit, in der du überhaupt nicht existiertest und es keine Spur von dir in dieser Welt gab? Ist es dann nicht Gottes Macht, dir eine solche Hilfe zu gewähren und die Erfüllung dieser Verheißungen zu bewirken? Und gib die frohe Botschaft denen, die glauben, dass ihre Schritte in den Augen Gottes die Schritte der Wahrheit sind.

Und verkünde ihnen, was dir von deinem Herrn offenbart wurde. Denke daran, dass eine Zeit kommt, in der die Menschen in großer Anzahl zu dir kommen werden. Es obliegt dir, ihnen gegenüber nicht hochmütig zu sein, und du darfst nicht müde werden, sie in großer Zahl zu empfangen. Es wird Menschen geben, die aus ihren Häusern auswandern werden, um in deinen Räumlichkeiten zu wohnen. Sie sind *aṣḥābu ṣ-ṣuffa*²⁸ in

²⁸ In der islamischen Terminologie werden die *aṣḥābu ṣ-ṣuffa* als Gefährten des Heiligen Propheten^{SAW} bezeichnet, die versucht haben, jede erdenkliche Zeit mit dem Gesandten Gottes zu verbringen. Sie lebten auf dem Gelände der Moschee des Heiligen Propheten^{SAW}, um ihm so nah wie möglich zu sein. Die *aṣḥābu ṣ-ṣuffa* waren ca. siebzig an der Zahl, unter denen so bekannte Persönlichkeiten wie Hadhrat Abu Huraira^{RA}, der berühmte Überlieferer zahlreicher Aussprüche und Taten des Heiligen Propheten^{SAW}, hervorgegangen sind. [Anm. d. Ü.]

den Augen Allahs. Weißt du, wie großartig der Rang der *aṣḥābu ṣ-ṣuffa* sein wird? Sie werden im Glauben sehr stark sein. Du wirst sehen, wie ihre Augen Tränen in Strömen vergießen; sie werden Segnungen auf dich herabrufen. Sie werden flehen: „Unser Herr, wir haben einen Rufer gehört, der die Menschen zum Glauben ruft und einen Rufer zu Allah und eine leuchtende Lichtquelle. So haben wir geglaubt.“ Schreibe alle diese Prophezeiungen nieder, denn sie werden zu gegebener Zeit in Erfüllung gehen.

Die Prophezeiungen in diesen wenigen Zeilen beinhalten wohl mehr als eine Millionen Zeichen. Dabei sind die Zeichen selbst derart offensichtlich, dass sie außergewöhnliche Wunder ersten Grades darstellen. Ich werde zum Zwecke der Erläuterung dieser Thematik zuerst die verschiedenen Prophezeiungen nennen, um dann den Beweis zu erbringen, dass sie in Erfüllung gegangen sind. Fürwahr, es sind außerordentlich ungewöhnliche Zeichen und selbst wenn man sie sehr streng und sorgfältig zählte, so betrügen die gezeigten Zeichen immer noch mehr als eine Million.

Zu den verschiedenen Arten von Prophezeiungen:

1. Die erste ist die Prophezeiung, die in der Offenbarung:

وَأَنْتَهَى أَمْرَ الزَّمَانِ إِلَيْنَا

angezeigt wird, in der Gott, der Allmächtige, sagt: Wir werden gegen die Gegner einen Krieg führen. Die Gegner werden sich wünschen, dass diese Gemeinde scheitert und dass die Menschen sich weder von ihr angezogen

fühlen noch sie annehmen werden, doch Wir wünschen, dass die Menschen sich ihr zuwenden. Letztlich wird sich Unser Wille durchsetzen, und die Menschen werden sich ihr zuwenden, und sie werden fortfahren, sie zu akzeptieren.

2. Bei der zweiten Art von Prophezeiungen handelt es sich um solche, in denen Gott den Erhalt von weit entfernten Orten kommender finanzieller Unterstützung und aus fernen Ländern stammender Briefe verspricht. Dabei wird die finanzielle Unterstützung in einer solchen Beständigkeit und Fülle kommen, dass die Straßen, über die sie kommen werden, kaputt und brüchig werden.
3. Die dritte Prophezeiung ist, dass Gott erklärt, dass so viele Menschen der Liebe und Hingabe wegen nach Qadian kommen werden, dass die Straßen, auf denen sie reisen werden, um hierher zu gelangen, Schaden nehmen und brüchig werden.
4. Die vierte Prophezeiung ist, dass Gott sagt, dass die Menschen versuchen werden, dich zu töten und zu vernichten, Wir jedoch dein Beschützer bleiben werden.
5. Die fünfte Prophezeiung ist, dass Gott sagt, dass Er mich in der ganzen Welt bekannt machen wird. Mein Ruhm wird weit reichen und mir wird geholfen.
6. Die sechste Prophezeiung ist, dass Gott sagt, dass die Menschen in derart großer Anzahl zu mir kommen werden, dass ich nachgerade zu ermüden drohe oder ihrer großen Anzahl wegen unhöflich zu ihnen sein könnte.
7. Die siebte Prophezeiung ist, dass Gott sagt, dass viele Menschen aus ihren Heimatländern auswandern und zu mir nach Qadian kommen werden. Sie werden in ver-

schiedenen Teilen meiner Häuser wohnen und man wird sie *aṣḥābu ṣ-ṣuffa* nennen.

Das sind die sieben Prophezeiungen, die in den Worten dieser göttlichen Offenbarungen vorhergesagt wurden, und jeder vernünftige Mensch kann verstehen, dass alle sieben von ihnen in der heutigen Zeit in Erfüllung gegangen sind. Der Grund dafür ist, dass viele religiöse Gelehrte und Hüter von Schreinen Edikte über den Glaubensabfall gegen mich vorbereitet und alle möglichen Pläne geschmiedet haben und sich bis zum Äußersten darum bemüht haben, zu verhindern, dass Menschen zu mir kommen. Sie legten ihre Scham ab, führten einen Krieg gegen den allmächtigen Gott und scheuten sich nicht, Gebrauch zu machen von List, Betrug und Täuschung. Einige haben heimlich falsche Anschuldigungen gegen mich erhoben, um die Regierung irgendwie gegen mich aufzuwiegen, und andere haben ignorante Muslime aufgestachelt, so dass sie mich weiter quälen können. Doch zum Schluss blieben sie alle frustriert zurück. Dieser Keimling konnte nicht in der Erde verborgen bleiben und entwickelte sich zu einer Jamaat [Gemeinschaft]. Es besteht keine Notwendigkeit, dies zu beweisen, denn es ist allzu offensichtlich.

Die zweite Prophezeiung war, dass aus allen Richtungen finanzielle Unterstützung ankommen würde. Bis heute sind mehr als fünfzigtausend Rupien in Form von finanzieller Unterstützung angekommen. Wiewohl ich mir sicher bin, dass es fast hunderttausend sind. Die Aufzeichnungen der Post sind ein ausreichender Beweis dafür.

Die dritte Prophezeiung war, dass in großer Anzahl Menschen zu mir kommen werden. Demgemäß sind sie auch in

derart großer Anzahl gekommen, dass, zählten wir die täglichen Besucher und ebenso diejenigen, die zu besonderen Anlässen kommen, die Anzahl der Gäste im Bereich von mehreren Hunderttausend läge. Das Personal der Polizei, dem anbefohlen wurde, über diese Angelegenheiten zu wachen, ist sich dessen bewusst und auch den Bewohnern Qadians ist es bekannt.

Die vierte Prophezeiung war, dass Gott versprochen hat: „Ich werde dich vor den Angriffen der Menschen beschützen und dich nicht aus den Augen lassen“. Auch das hat sich manifestiert. Zum Beispiel haben sie sich in der von Dr. Martyn Clark eingeleiteten Klage verschworen, um dafür zu sorgen, dass ich gehängt werde. So war es auch bei Karam Din, der eine substanzlose Klage gegen mich einreichte und ebenso den Wunsch hegte, dass ich irgendwie verhaftet und zu Zwangsarbeit verurteilt werden sollte. Er war nicht allein bei diesen Klagen. Unterstützt haben ihn viele muslimische Kleriker und andere eifersüchtige weltliche Menschen, die ihm Spenden zukommen ließen. Gott jedoch rettete mich und manifestierte die Wahrhaftigkeit Seiner Prophezeiungen.

Die fünfte Prophezeiung war, dass Gott mir Ehre und Ruhm in der ganzen Welt gewähren würde. Auch diese Erfüllung bedarf keiner Erläuterung.

Die sechste Prophezeiung lautete, dass derart viele Menschen zu mir kommen würden, dass ich ihrer wegen beinahe ermüden würde oder aufgrund der mit der Gastfreundlichkeit einhergehenden Belastung unhöflich zu ihnen sein würde. Die Erfüllung dieser Prophezeiung ist ebenfalls sehr offensichtlich. Alle, die Gelegenheit hatten, Qadian zu besuchen, können bezeugen, dass tatsächlich manchmal so viele

Menschen hier versammelt sind und so viele kommen und gehen, dass ich, wenn ich dieses Gebot nicht jederzeit im Hinterkopf hätte, Gefahr liefe, unhöflich zu sein oder meinen Pflichten als Gastgeber nicht nachzukommen, was auf die Schwäche der menschlichen Natur zurückzuführen wäre. Alle fröhlich zu begrüßen und trotz einer Versammlung von Hunderten von Menschen höflich zu sein kann kein Mensch schaffen, es sei denn mit der Hilfe Gottes.

Die siebte Prophezeiung bezieht sich auf die *aṣḥābu ṣ-ṣuffa*, die nach Qadian ausgewandert sind; wer wünscht, kann kommen und sich ein Bild davon machen.

Dies sind die sieben Arten von Zeichen, von denen jedes in sich Tausende von Zeichen umfasst. Zum Beispiel gibt es die Prophezeiung:

يَأْتِيكَ مِنْ كُلِّ فَيْحٍ عَمِيْقٌ

Das bedeutet, dass mir aus allen Teilen der Welt und aus fernen Ländern finanzielle und materielle Hilfe zukommen wird; auch werden Briefe ankommen.

Nun, wenn also Geld oder Kleidung oder andere Geschenke von überall her kommen, ist jedes von ihnen ein Zeichen an sich, denn all dies wurde zu einer Zeit vorhergesagt, als die menschliche Vernunft eine solche Fülle von Unterstützung für undenkbar und unmöglich hielt. Gleichermaßen gibt es eine weitere Prophezeiung:

يَأْتُونَ مِنْ كُلِّ فَيْحٍ عَمِيْقٌ

Das bedeutet, dass die Menschen von weit entfernten Orten zu mir strömen werden, so dass die Straßen, auf denen sie unterwegs sein werden, kaputt gehen. Auch diese Prophezeiung hat sich in diesen Zeiten erfüllt. Demgemäß haben meh-

rere Hunderttausend Menschen Qadian besucht. Wenn ich nun auch noch die erhaltenen Briefe einbeziehe, deren Fülle zu einer Zeit vorhergesagt wurde, als ich ganz allein war, so können es womöglich bis zu zehn Millionen sein. Ich zähle jedoch nur die Fälle von finanzieller Unterstützung und diejenigen, die mir die Treue geschworen haben, und so komme ich auf rund eine Million.

Kein Prophet war jemals in der Lage, die Zunge eines unverschämten Mannes zu zügeln, doch Wahrheitssucher können verstehen, dass ich vor fünfundzwanzig Jahren völlig unbekannt war. Ich war ein Nichts und genoss keinen Ruhm noch gehörte ich zu einer renommierten Familie von Hütern heiliger Stätten, so dass die Menschen sich mir leicht hätten zuwenden können. Kann es das Werk eines Menschen sein, der zu jener Zeit eine solch offenkundige Kunde meines zukünftigen Erfolgs und Fortschritts macht, und dass diese Kunde dann nach so langer Zeit genau in Erfüllung geht? Kann es für einen Lügner oder Betrüger möglich sein, dies zu bewerkstelligen?

Würfe einer zuerst einen unparteiischen Blick auf die Zeit, als *Barāhīn-e aḥmadiyya* geschrieben und noch nicht veröffentlicht wurde, und persönlich hierher kommen und für sich selbst in der Art einer gerichtlichen Untersuchung nachforschen, um herauszufinden, welchen Wert ich damals hatte und in welcher Abgeschiedenheit und Anonymität ich dahinsiechte, wie isoliert ich war – gleich einem verlassenen Außenseiter –, und dann schaute, wie die in den damaligen Umständen gemachte Prophezeiung in Erfüllung gegangen ist, ja, reflektierte er dann über sie mit gebührender Abwägung, so würde er zu einer solchen Gewissheit über die Wahrheit

dieser Prophezeiungen gelangen, als wäre der Tag angebrochen. Aber warum sollte sich jemand, der Bösartigkeit, Vorurteile, Egoismus und Hochmut ausgesetzt ist, die Mühe machen, eine solche Anstrengung zu unternehmen? Ein solcher wird stattdessen leichterhand den recht einfachen Weg der Ablehnung einschlagen und sein Äußerstes tun, um weiterhin der Annahme dieser Zeichen beraubt zu bleiben.

بجز فضل خداوندی چه درمانے ضلالت را نہ بخشد سود اعجاز سے تہیدستان قیمت را
*Außer der Gnade Gottes, des Allmächtigen, gibt es keine Heilung für die Irreführten;
 Selbst Wunder nützen denen nichts, die Unglück haben, nichts.*

اگر بر آسمان صدماہتاب و صدخورے تابد نہ بیند روز روشن آنکہ گم کردہ بصارت را
*Selbst wenn der Himmel durch Hunderte von Sonnen und Monden aufleuchten würde,
 Jene, die nicht sehen können, können das Licht nicht sehen.*

تو اے دانائرس از آنکہ سوئے اونہوای رفت بہ دنیا دل چه سے بندی چه دانی وقت رحلت را
*O Mann der Weisheit! Fürchte Gott, zu Dem du zurückkehren musst.
 Warum diese Welt lieben? Weißt du denn, wann du stirbst?*

مشو از بہر دنیا سرکش فرمان احدیت مخراز بہر روزے چند اے مسکین تو شقوت را
*Rebelliere nicht – der Welt wegen – gegen die Gebote des Einen Gottes.
 O erbärmlicher Mensch! Erwirb dir nicht für ein paar Tage des Vergnügens Unglück.*

اگر خواہی کہ یابی در دو عالم جاہ و دولت را خدا را باش و از دل پیش ہ خود گیر طاعت را
*Wenn du Ehre und Reichtum in beiden Welten begehrt,
 Dann gib dich Gott hin und gehorche Ihm von ganzem Herzen.*

غلام در گیش باش و بعالم بادشاہی کن نباشد بیم از غیرے پرستاران حضرت را
*Werde Sein Sklave und beherrsche die Welt!
 Denn diejenigen, die Gott anbeten, fürchten niemanden sonst.*

تواز دل سوئے یار خود بیا تا نیز یار آید محبت سے کشد با جذبِ روحانی محبت را
Gehe mit ganzem Herzen zu dem Geliebten und Er wird zu dir kommen;
Es ist der Magnetismus der Spiritualität, dass eine Liebe eine andere anzieht.

خدا در نصرتِ آنکس بود کو ناصرِ دین ست ہمیں اُفتادِ آئین از ازل در گاہِ عزتِ را
Gott hilft denen, die Seinem Glauben helfen;
Das ist seit Ewigkeit der Weg Seines großartigen Hofes.

اگر باور نئے آید بخواں این واقعاتم را کہ تا بتینی تو در ہر مشکلِ انواعِ نصرتِ را
Wenn du das nicht glaubst, lies die von mir verfassten Berichte,
Dann wirst du sehen, wie Gott mir in jeder schwierigen Zeit geholfen hat.

ہر آں کو یابد از در گاہ از خدمت ہے یابد کہ نفلتِ را سزلئے بہت و ازے بہت خدمتِ را
Wer etwas von Seiner Schwelle gewinnt, tut dies, indem er Ihm dient;
Wer achtlos ist, wird bestraft, und wer dient, wird belohnt.

من اندر کارِ خود حیرانم و رازش نئے دانم کہ من بے خدمتِ دیدم چنین نعماءِ و شمتِ را
In meinem Fall bin ich jedoch völlig erstaunt,
Denn mir wurde Gnade und Ehre ohne jeglichen Dienst meinerseits gewährt.

نہاں اندر نہاں اندر نہاں اندر نہاں ہستم کیا باشد خبر از ما گرفتارانِ نخوتِ را
Ich bin verborgen hinter dem Verborgenen hinter dem Verborgenen hinter dem Verborgenen;
Wie kann dann der Hochmütige etwas von mir wissen?

ندائے رحمت از در گاہِ باری بشنوم ہر دم اگر کرے کند لعنتِ چه وزن آں ہرزہ لعنتِ را
Vom Allmächtigen höre ich immer wieder Worte der Gnade;
Verfluchte mich ein Insekt, so hätte das keine Bedeutung.

اگر در حلقہ اہل خدا داخل شوی یا نہ تو شتیم از رہِ شفقتِ کہ ماموریم دعوتِ را
Es liegt an dir, ob du der Gemeinschaft von Gottes Volk beitriffst oder nicht;
Ich habe das alles aus Mitgefühl geschrieben, denn ich bin nur dazu bestimmt, die
Botschaft zu vermitteln.

Die von mir oben niedergelegten Prophezeiungen sind nicht nur an einer Stelle in *Barāhīn-e aḥmadiyya* festgehalten; in der Tat hat Gott dafür gesorgt, dass sie, um des Nachdrucks willen und um zu enthüllen, dass sie vom Himmel ordiniert wurden, zwei- oder sogar dreimal an verschiedenen Stellen in *Barāhīn-e aḥmadiyya* Erwähnung finden. Auch wurden einige zusätzliche Prophezeiungen erwähnt, die von den obigen getrennt sind. Um den Durst der Wahrheitssucher vollständig zu stillen, werde ich diese Prophezeiungen auch hier zitieren.

Es sollte daran erinnert werden, dass das Wunder hier nicht nur darin besteht, dass diese Prophezeiungen nach langer Zeit und trotz starken Widerstands der Opponenten in Erfüllung gingen, sondern ein zusätzliches Wunder ist, dass im Einklang mit folgender in diesem Buch aufgezeichneten Offenbarung des allmächtigen Gottes:

يَا أَحْسَدُ بَارَكَ اللَّهُ فِيكَ

was bedeutet, „dass Gott dein Leben und dein Werk segnen wird“, Gott mich vor dem Tod bewahrte, bis Er all diese Prophezeiungen erfüllt hatte. Ja, trotz all der Krankheiten und Leiden, die mich wie zwei gelbe Tücher begleitet haben – eines im oberen Teil meines Körpers und das andere im unteren, ganz so, wie sie in authentischen Hadith als Zeichen des Verheißenen Messias erwähnt wurden –, hat Gott, wie Er es auch versprochen hat, mein Leben durch Seine Gnade gesegnet und ich erholte mich von vielen schweren lebensgefährlichen Leiden.

Darüber hinaus haben sich viele Feinde durchgehend gegen mich verschworen und Ränke geschmiedet, um mich in Schwierigkeiten zu bringen, die meinen Abschied von dieser

Welt beschleunigen würden, doch ihre Machenschaften hatten keinen Erfolg. Die Hand meines Gottes unterstützte mich und Seine heilige Offenbarung – an die ich so fest glaube wie an alle Bücher Gottes, des Allmächtigen – tröstete mich jeden Tag.

Das sind also Gottes Zeichen, durch die man Sein Antlitz sehen kann. Selig sind jene, die über sie nachdenken und Angst davor haben, gegen Gott zu rebellieren. Wäre dies das Werk des Menschen gewesen, wäre es von selbst auseinander gefallen und – einer eingerollten Schriftrolle gleich – zu einem Ende gekommen, doch das alles hier ist von dem gleichen Gott, Der die Himmel erschaffen und die Erde ins Leben gerufen hat. Hat der Mensch das Recht, Einwände zu erheben gegen das, was er tut oder nicht tut? Und ist Gott derart, dass Er für seine Werke zur Verantwortung gezogen werden kann? Hat der Mensch mehr Wissen als Er? Kennt Er nicht die Bedeutung der Prophezeiung, die sich auf die Niederkunft des Messias bezieht?

Nun, im Folgenden werden jene Prophezeiungen niedergelegt, die dazu dienen, die oben genannten Prophezeiungen zu unterstützen und hervorzuheben:

بوركت يا احمد وكان ما بارك الله فيك حقاً فيك - شأنك عجيب واجرك قريب -
 الارض والسماء معك كما هو معي - سبحان الله تبارك وتعالى زاد مجدك ينقطع
 أبائك ويبدء منك - وما كان الله ليتركك حتى يميز الخبيث من الطيب - و
 الله غالب على امره ولكن اكثر الناس لا يعلمون - اذا جاء نصر الله والفتح
 وتنت كلمة ربك هذا الذي كنتم به تستعجلون - أردت ان استخلف فلخلفت
 آدم - ذني فتدلي فكان قاب قوسين أو أدنى - يحيى الدين ويقيم الشريعة -

Siehe *Barāhīn-e aḥmadiyya*, Seiten 486-496.²⁹

²⁹ In der 2008 herausgegebenen Ausgabe der *Rūhānī ḥazā'in* erscheint der re-

Übersetzung: „O Ahmad, du wurdest gesegnet, und dieser Segen war in der Tat zu Recht deiner. Dein Rang ist wunderbar und deine Belohnung ist nahe.“ Mit anderen Worten, all die Versprechungen, die gemacht wurden, werden bald erfüllt sein. Und so geschah es auch.

Und dann sagt Er: „Die Erde und der Himmel sind mit dir, so wie sie mit Mir sind.“

Dies deutet darauf hin, dass ich in der Zukunft breite Akzeptanz finden werde und die Menschen der Erde sich mir zuwenden werden, und dass himmlische Engel mich begleiten werden, genau so wie es sich in diesen Tagen herausstellt. Dann sagt Er: „Heilig ist der Gott, Der viele Segnungen gewährt und Der am höchsten ist. Er hat deinen Rang erhöht. Die Erwähnung deiner Vorfahren wird zum Versiegen kommen und von nun an wird die Linie der genealogischen Abstammung von dir ausgehen. Deine Nachkommen werden sich in der ganzen Welt ausbreiten und dein Ruhm wird sich über Nationen hinweg verbreiten. Du wirst der Grundstein für das Gebäude deiner Familie sein. Gott ist nicht derart, dass Er dich verlassen würde, bis Er offenkundig zwischen den Reinen und Unreinen unterschieden hat. Und Gott gebietet über jede Seiner Verordnungen, doch die meisten kennen die Macht Gottes nicht.“

In diesen Prophezeiungen wurde mir eine große Nachkommenschaft versprochen, so wie sie Hadhrat Abraham versprochen wurde. Dementsprechend wurde ich auf der Grundlage dieser Verheißung mit diesen vier Söhnen gese-

ferenzierte Text in Band 1, Seiten 579-590. In der 2019 veröffentlichten deutschen Übersetzung von *Barāhīn-e ahmadiyya* - Teil IV steht der Text auf den Seiten 510ff. [Anm. d. Ü.]

net, die noch am Leben sind. Darüber hinaus hat sich die Pro-
phezeiung, dass Er mich nicht verlassen würde, bis Er zwi-
schen den Reinen und Unreinen unterschieden hat, in diesem
Zeitalter so manifestiert, dass ihr trotz eures heftigen Wider-
stands und eurer Gebete gegen mich bezeugt, dass Gott mich
nicht verlassen hat und in jedem Konflikt mein Beschützer
gewesen ist.

Jeder Stein, der auf mich geworfen wurde – Er schlug ihn
mit seinen eigenen Händen nieder; jeder Pfeil, der auf mich
geschossen wurde – Er schoss den gleichen zurück auf den
Feind. Ich war hilflos, Er gab mir Zuflucht. Ich war allein; Er
beschützte mich unter Seiner Robe. Ich war ein Niemand; Er
verlieh mir ehrenvollen Ruhm, inspirierte Hunderttausende
dazu, mir Gefolgschaft zu leisten.

In der gleichen heiligen Offenbarung sagt Er weiter, dass,
wenn Meine Hilfe zu dir kommt und sich die Worte aus Mei-
nem Mund erfüllen – das heißt, wenn Meine Diener sich dir
zuwenden und jegliche Form von finanzieller Hilfe sich ein-
stellt – dann wird den Leugnern verkündet werden: „Siehe!
Haben sich diese Worte nicht erfüllt in Bezug auf das, was ihr
beschleunigen wolltet?“

Dementsprechend sind heute all diese Worte in Erfüllung
gegangen. Es ist nicht nötig, zu erwähnen, dass Gott Sein Ver-
sprechen gehalten hat, dass er Hunderttausende von Men-
schen dazu inspiriert hat, sich mir zuzuwenden, und dass er
mir eine finanzielle Unterstützung gewährt hat, die jenseits
aller Träume und Vorstellungen liegt.

Deshalb – O meine Gegner! – möge Gott euch gnädig sein
und eure Augen öffnen. Denkt einfach darüber nach: Könnt-
en das alles menschliche Betrügereien sein? Diese Verspre-

chungen wurden zur Zeit der Niederschrift von *Barāhīn-e aḥmadiyya* gemacht, einer Zeit, als die bloße Erwähnung derselben als lächerlich abgetan wurde und meine eigenen Mittel nicht einmal dem Gewicht eines Senfkornes entsprachen. Kann mich einer von euch in dieser Aussage widerlegen? Kann einer von euch beweisen, dass auch nur ein einziger dieser Tausenden von Menschen zu jener Zeit bei mir war? Ich war ein Mann, der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung von *Barāhīn-e aḥmadiyya* so unbekannt war, dass jenes Buch in einer Druckerei in Amritsar gedruckt wurde, die einem christlichen Pastor namens Rajab Ali gehörte. Ich sollte ganz allein nach Amritsar reisen, um die Druckprobe zu kontrollieren, und allein zurückkehren; niemand, der kam oder ging, sollte mich fragen, wer ich bin, noch war ich mit jemandem vertraut, noch genoss ich einen anerkannten Titel, der etwaige Kompetenzen zum Ausdruck brachte.

Sogar die Arya von Qadian sind Zeugen dieser Umstände. Einer von ihnen, Sharampat mit Namen, lebt bis heute in Qadian. Er begleitete mich ein paar Mal zu Pastor Rajab Alis Druckerpresse in Amritsar, wo mein Buch *Barāhīn-e aḥmadiyya* gedruckt wurde. Alle Prophezeiungen wurden von Rajab Alis Schreiber transkribiert. Beim Lesen der Prophezeiungen äußerte sich der Pastor selbst erstaunt und sagte: „Wie könnte es möglich sein, dass sich eine ganze Welt einem so einfachen Menschen zuwenden würde?“ Da diese Worte jedoch von Gott waren – und nicht meine –, kamen sie in ihrer eigenen guten Zeit zum Tragen und tun es auch weiterhin. Einst staunten die Augen der Menschen [ungläubig] über sie, während sie zu einer anderen Zeit ihre Erfüllung sahen.

Die verbleibende Übersetzung ist, dass der allmächtige

Gott verkündet: „Ich beabsichtigte, einen Khalifa [Statthalter] von mir auf der Erde zu etablieren, also schuf ich diesen Adam.“ Mir wurde in dieser göttlichen Offenbarung der Name Adam gegeben, weil ich zu einer Zeit erschaffen wurde, als die Menschheit verdorben war und die Erde gewissermaßen frei war von Menschen. Und so wie Adam wurde auch ich als Zwillingsgeborener, denn ein Mädchen war bei mir, das vor mir geboren wurde, während ich nach ihr kam. Dies deutete darauf hin, dass mit mir die Reihe der vollkommenen Menschen zu Ende gehen würde. Es gibt in einer anderen Offenbarung – eine göttliche Offenbarung, die in den Worten des Heiligen Qur‘an zu mir kam – einen weiteren Hinweis, weshalb mir der Name Adam gegeben wurde. Die Offenbarung lautet:

قال إني جاعل في الارض خليفة. قالوا أتجعل فيها من يفسد فيها.
 قال إني اعلم ما لا تعلمون.

Das heißt, Gott hat mir durch mein eigenes Selbst in *Barāhīn-e aḥmadiyya* mitgeteilt, dass Er einen Khalifa in Gestalt von Adam schaffen wird. Als einige meiner Gegner diese Kunde vernahmen und meine Angaben als unvereinbar mit einigen ihrer Überzeugungen empfanden, sagten sie in ihren Herzen: „O Gott! Wirst Du eine solche Person zu deinem Khalifa machen, der ein bössartiger Mensch ist, der aufgrund seiner Falschheit Meinungsverschiedenheiten unter den Menschen hervorruft und gegen die anerkannten Lehren des Klerus verstößt?“ Dann antwortete Gott: „Ich weiß, was ihr nicht wisst.“ Das ist das Wort Gottes, das auf mich herabgestiegen ist. In Wahrheit gibt es solch subtile Mysterien zwischen mir und meinem Gott, von denen die Welt nichts weiß, ja, ich habe eine Beziehung zu Gott, die sich jeglicher Beschreibung

entzieht; die Menschen in diesem Zeitalter sind sich dessen nicht bewusst. Das ist also die Bedeutung dieser göttlichen Offenbarung:

قَالَ إِنِّي أَعْلَمُ مَا لَا تَعْلَمُونَ-

[Er sagte: „Ich weiß, was ihr nicht wisst].

Die verbleibende Übersetzung ist, dass Gott sagt: „Diese Person ist Mir nahe gekommen und hat Meine vollkommene Nähe erreicht. Dann wandte er sich aus Mitgefühl an die Menschheit und wurde zu einer Verbindung zwischen Mir und Meinen Geschöpfen, wie zwei Bögen mit einer Schnur. Und aus dem Grund, dass er in diese Vermittlerposition gebracht wurde, wird er den Glauben wiederbeleben und die Scharia etablieren.“ Das heißt, er wird in seiner Eigenschaft als *hakam* [Richter] alle Fehler beseitigen, die unter den Muslimen Einzug gehalten haben und die fälschlicherweise dem Heiligen Propheten, mögen Frieden und Segen Allahs auf ihm sein, zugeschrieben werden. Darüber hinaus wird er die Scharia in ihrer Reinheit genauso darlegen, wie sie am Anfang rein war.

Sodann gibt es noch einige weitere Offenbarungen in *Barāhīn-e aḥmadiyya*, die sich auf dieselben Prophezeiungen beziehen, so wie Allah, der Allmächtige, sagt:

نُصِرْتُمْ وَقَالُوا لَآتٍ حِينَ مَنَاصٍ - أَمْ يَقُولُونَ لَنَحْنُ جَمِيعٌ مُنْتَصِرُونَ - سُبِّهْزَمِ
 الْحَجْمِ وَيُولُونَ الدَّبْرَ - وَإِنْ يَرَوْا آيَةً يُعْرَضُوا وَيَقُولُوا سِحْرٌ مُسْتَمَرٌّ - قُلْ إِنْ كُنْتُمْ
 تُحِبُّونَ اللَّهَ فَاتَّبِعُونِي يُحْبِبْكُمُ اللَّهُ - وَاعْلَمُوا أَنَّ اللَّهَ يَحْسَبُ الْأَرْضَ بِعَدْمِ مَوْتِهَا -
 وَمَنْ كَانَ لِلَّهِ كَانَ اللَّهُ لَهُ - قُلْ إِنْ أِفْتَرَيْتَهُ فَعَلَىٰ أَجْرَامٍ شَدِيدٍ - يَا أَحْمَدِيُّ أَنْتَ

مرادى ومعى غرستك³⁰ كرامتك بيدي- أكان للناس عجباً- قل هو الله عجيب- لا يُسْعَلُ غمًا يفعل وهم يُسْعَلُونَ- وقالوا أتئى لك هذا ان هذا الا اختلاق- قل الله شر ذرهم فى خوضهم يلعبون- ولا تخاطبني فى الذين ظلموا انهم مغرقون- يظلل ربك عليك ويغيثك ويرحمك- وان لم يعصك الناس يعصك الله من عنده- يعصك الله من عنده وان لم يعصك الناس- واذ يكرهك الذى كفر-³¹ او قد لى ياها مان- تثبت يدا ابي لهبٍ وتب ما كان له ان يدخل فيها الا حائفاً وما اصابك فمن الله- الفتنة ههنا فاصبر كما صبر اولوا العزم- الا انها فتنة من الله ليحبب حبا جمًا عطاء غير مجذوذ- شاتان تذبجان- وكل من عليها فان- عسى ان تكرهوا شيئاً وهو خير لكم والله يعلم وانتم لا تعلمون-

Siehe Seiten 497-511 von *Barāhīn-e aḥmadiyya* - Teil IV.³²

Übersetzung: Dir wird geholfen; göttliche Unterstützung wird mit dir sein, und eine solche Unterstützung wird es sein, dass sich die wahre Realität offen manifestiert. Dann werden die Gegner sagen: „Jetzt gibt es keinen Ausweg mehr.“ Sie werden sagen: „Wir sind eine große Partei, die Vergeltungsmaßnahmen ergreifen kann.“ Aber bald werden sie weglauen und sich umdrehen.

³⁰ In *Barāhīn-e aḥmadiyya* - Teil IV findet das Wort *غَرَسْتُكَ* als *غَرَسْتُكَ* Erwähnung. Siehe *Rūhānī ḥazā'in*, Bd. 1, S. 602, Unterfußnote Nummer Drei. [Anm. d. Ü.]

³¹ Dieses Wort kann entweder als *kafāra* (leugnen) oder *kaffāra* (des Unglaubens bezichtigen) gelesen werden. Wer die Bezeichnung *kāfir* (Ungläubiger – also in Bezug auf den Anspruchsteller) verwendet, wird ohnehin ein Leugner sein, und wer den Anspruch ablehnt, wird zweifellos [den Antragsteller] als *kāfir* bezeichnen. Genauso bezieht sich auch das Wort *hāmān* auf das Wort *haymān*, und *haymān* wird einer genannt, der allein und ziellos in der Wildnis herumirrt. [Autor]

³² In der 2008 herausgegebenen Ausgabe der *Rūhānī ḥazā'in* erscheint der referenzierte Text in Band 1, Seiten 591-611. In der 2019 veröffentlichten deutschen Übersetzung von *Barāhīn-e aḥmadiyya* - Teil IV steht der Text auf den Seiten 512ff. [Anm. d. Ü.]

Wenn sie die Zeichen Gottes sehen, werden sie sagen:
„Das ist eine klare Täuschung.“³³

Sag zu ihnen: „Wenn ihr den allmächtigen Gott liebt, dann folgt mir, damit auch Gott euch liebt und wisset mit Gewissheit, dass Gott dieses tote Land wiederbeleben wird“; das bedeutet, dass von den Einwohnern dieser Erde, die [spirituell] gestorben sind, viele Führung erlangen werden, was zu einer spirituellen Revolution führen wird, und viele Menschen werden in diese Gemeinschaft eintreten. Jener, der Gottes wird, Gott wird seiner. Sag es ihnen: „Wenn ich fälschlicherweise Gott etwas zugeschrieben habe, dann habe ich eine große Sünde begangen, für die ich bestraft werde.“ Mit anderen Worten, ein Betrüger wird in dieser Welt bestraft und gedeiht niemals; alles, was er tut oder getan hat, scheitert letztlich. Ein Wahrhaftiger indes gedeiht, denn die Wurzeln der Wahrheit liegen tief in der Erde.

Dann sagt Er:

O mein Ahmad! Du bist Meine Bestimmung und

³³ Der Vers:

وَإِنْ يَرَوْا آيَةً يُعْرِضُوا وَيَقُولُوا سِحْرٌ مُّسْتَمِرٌّ

[Doch wenn sie ein Zeichen sehen, wenden sie sich ab und sagen: „Ein ewiges Zauberwerk.“ (Sura *al-Qamar*, 54:3)]

erscheint im Qur'an im Zusammenhang mit dem Wunder der Mondspaltung. Diesen Vers in diesem Zusammenhang zu zitieren bedeutet daher, dass auch hier eine Art Mond-Zeichen zu erwarten ist. Jenes Zeichen war die wunderbare Mondfinsternis, die im Laufe des Monats Ramadan auftrat. Einige Gelehrte schreiben, dass das Wunder der Mondspaltung auch eine Art Mondfinsternis war. [Autor]

bleibst mit Mir. Ich habe den Baum deiner Größe mit Meiner eigenen Hand gepflanzt – mit anderen Worten, du bist wahrhaftig und kommst von Mir, also werde Ich dir große Ehre und Ansehen unter den Menschen verleihen. Diese Arbeit wird durch Meine eigene Hand ausgeführt; nicht durch die Hand eines anderen. Aus diesem Grund wird niemand in der Lage sein, sie zu nichte zu machen. Diese Prophezeiung bezieht sich auf die Zukunft und sie ist jetzt erfüllt. Dann sagt Er: Stauen die Menschen darüber und fragen sich, wie es dazu kommen wird? Dann antworte ihnen, dass die Offenbarung wunderbarer Zeichen die Sache Gottes ist; Er wird nicht gefragt, was Er tut, sondern die Menschen werden so befragt. Und sie sagen: „Wie hast du diesen Rang erhalten? Das hast du scheinbar selbst ersonnen.“

Sag: „Nein! Das sind Verheißungen Gottes“, dann lasset sie in ihrem Spiel und Spaß, d. h. was auch immer sie für Verdächtigungen hegen, lass sie dies weiterhin tun. Letztlich werden sie sehen, ob dies die Worte Gottes oder des Menschen sind. Was jene betrifft, die grausam sind und nicht von ihrer Grausamkeit ablassen, so wende dich nicht an Mich um ihrer Willen, denn Ich werde sie ertränken.

Dies ist eine erschreckende Prophezeiung, in der das Ertrinken verheißt wird. Wie das Ertrinken ablaufen wird, ist nicht bekannt, sei es wie bei dem Volk Noahs oder wie bei dem Volk Lots, das bei einem schrecklichen Erdbeben unter der Erde „ertränkt“ wurde. Dann sagt Gott, der Allmächtige: Dein Herr wird dich mit Seinem Schatten bedecken; Er wird dein Flehen hö-

ren und barmherzig mit dir sein. Und selbst wenn die Menschen dich nicht retten wollen, so wird doch Gott dich retten. Gott wird dich vollkommen beschützen, auch wenn die Menschen beabsichtigen, dich gefangen zu nehmen.

Diese Prophezeiung bezieht sich auf die Strafverfahren, die von Dr. Martyn Clark, Karam Din und anderen gegen mich eingeleitet wurden. Als Lekh Ram ermordet wurde, gab es gleichermaßen den Versuch, mich in die Sache zu verwickeln. Diese Klagen zielten darauf ab, dass ich erhängt oder inhaftiert werden solle. So hat Gott, der Allmächtige, in dieser Prophezeiung bestimmt: „Ich werde ihre Pläne zum Scheitern bringen und dich zweifellos vor ihren Angriffen schützen. Demgemäß sind nach vierundzwanzig Jahren nun alle diese Prophezeiungen in Erfüllung gegangen. Und dann sagt Gott:

Denke an den Betrug des Betrügers, der dich zum Ungläubigen erklären und deinen Anspruch verleugnen wird. Er wird einen Gefährten erhalten und als Antwort auf eine Anfrage einer Person eine Fatwa ausstellen, um die Menschen aufzuwiegeln. Zugrunde gehen sollen die beiden Hände von Abu Lahab³⁴, durch die diese Fatwa geschrieben wurde.

³⁴ Abu Lahab bedeutet hier „Vater des Feuers“. Mit anderen Worten, er – der Verfasser des Edikts – wird tatsächlich der „Vater“ des Feuers dieses *takfir* [Erklärung über den Unglauben] sein, welches in diesem Land wüten wird. [Autor]

Obwohl das Schreiben das Werk einer Hand ist, so ist die andere doch ihr Helfer. Und mit dem Zugrunde gehen ist gemeint, dass er das Ziel der Verkündung des religiösen Verdiktes nicht erreichen wird. Und dann sagt Er: „Auch er ist zugrunde gegangen.“ Mit anderen Worten, er hat sich einer schweren Sünde schuldig gemacht, was in Wirklichkeit dem Untergang gleichkommt. Deshalb wandte sich seine Aufmerksamkeit der Welt zu und verlor darob die Süße des Glaubens. „Es gebührt ihm nicht, sich in diese Angelegenheit einzumischen, außer mit äußerster Vorsicht“, was bedeutet, dass er im Zweifelsfall hätte versuchen sollen, seine Zweifel privat zu beseitigen und die gebührende Ehrerbietung zu zeigen, anstatt ein Feind zu werden und einem Konflikt vom Zaun zu brechen. Und dann sagt Er, dass jede Schwierigkeit, die dir widerfährt, von Gott sein wird; das heißt, wenn Gott es nicht gewollt hätte, hätte dieses Unrecht nicht begangen werden können. Er sagt dann, dass in dieser Zeit ein gewaltiger Aufruhr und ein großes Unheil in der Welt aufkommen wird, dass du mit Geduld ertragen sollst, so wie alle entschlossenen Propheten Geduld gezeigt haben. Denke jedoch daran, dass diese Prüfung nicht von diesem Menschen kommen wird, sondern von Gott, dem Allmächtigen, damit Er dich umso mehr lieben kann. Denn diese Liebe von Gott ist eine Gnade, die dir danach nie wieder entrissen wird.

Dann verkündet er eine weitere Prophezeiung und sagt: „Zwei Ziegen werden geschlachtet“ – was sich auf Miyan **Abdur-Rahman** und Maulawi **Abdul-Latif** bezieht, die in Kabul zu Tode gesteinigt wurden. „Und jeder, der auf der Erde ist, wird letztendlich sterben. Und die Zweckmäßigkeit des Martyriums, die Gott bekannt ist, ist dir nicht bekannt“, was

bedeutet, dass das Abschlachten dieser beiden euch letztlich die Frucht der Güte bringen wird; Gott weiß, was auch immer Gutes im Land Kabul durch diese Tode entstehen wird.

Die Prophezeiung, die dieser vorausging, bezog sich auf die Fatwa, die von Maulawi Nazir Husain auf schriftliche Anfrage von Maulawi Muhammad Husain herausgegeben wurde, was zu einem Aufruhr unter den Menschen führte, währenddessen jeder, der mit mir in Verbindung stand, es für einen Akt der Tugend hielt, mich einen Ungläubigen, Treulosen und Betrüger zu nennen.

Diese Prophezeiung geht einher mit der Verheißung, dass Gott mich danach umso mehr lieben wird, was bedeutet, dass die Menschen insofern sich mir zuwenden werden, als die Liebe Gottes die Liebe Seiner Geschöpfe erfordert. Und Gottes Wohlgefallen erfordert auch das Wohlgefallen der rechtschaffenen Menschen dieser Welt. Und was die letztgenannte Prophezeiung über das Abschlachten von zwei Ziegen betrifft, so bezieht sie sich auf jenen Vorfall, der sich im Lande Kabul ereignete, d. h. ein Mitglied meiner Gemeinde – und zwar Abdur-Rahman, der ein rechtschaffener Jugendlicher war –, und zweitens Maulawi Abdul-Latif, der ein überaus bedeutender Weiser war, wurden auf Befehl des Amirs von Kabul allein für das Vergehen, sich meiner Gemeinde angeschlossen zu haben, zu Tode gesteinigt. Seit diesem Vorfall sind fast zwei Jahre vergangen³⁵.

³⁵ Die Martyrien der verstorbenen Brüder Maulawi Abdul-Latif und Shaikh Abdur-Rahman waren so weit entfernt vom Reich der Spekulationen, dass es uns bis zu den Ereignissen niemals in den Sinn gekommen wäre, dass die Bedeutung der göttlichen Offenbarung tatsächlich ist, dass zwei meiner aufrichtigen Anhänger abgeschlachtet würden. Vielmehr war ich, als ein solches Ereignis als unplausibel erachtend, immer geneigt gewesen, sie

Nun muss diese Situation mit unvoreingenommenem Blick betrachtet werden, denn wie ist es möglich, dass solche Dinge aus dem Verborgenen – versteckt hinter dem Verborgenen – einem Betrüger zugeschrieben werden, während Gott, der Allmächtige, in Seinem Heiligen Wort Selbst sagt, dass sich auf das absolut Verborgene beziehende Dinge nicht jedem Gläubigen offenbart werden, sondern nur denen Seiner Diener, die von Ihm ausgewählt und angenommen worden sind? So wie Allah, der Allmächtige, im Heiligen Qur'an sagt:

لَا يُظْهِرُ عَلَى غَيْبِهِ أَحَدًا إِلَّا مَنِ ارْتَضَىٰ مِنْ رَسُولٍ³⁶

Das heißt, Allah, der Allmächtige, gewährt niemandem das Privileg Seiner Geheimnisse, außer denen, die Seine Gesandten sind und in Seiner Gegenwart die Auserwählten.

Es ist ein Anlass zum Bedauern, dass bestimmte unwissende Menschen – sogenannte Maulawis und „Gelehrte“ – Kritik üben an mehreren Prophezeiungen, die Warnungen enthalten, von denen einige in Erfüllung gegangen sind, während

anders zu interpretieren, wobei mir verschiedene Szenarien in den Sinn kamen, da des dem Menschen eigene Wissen und Verständnis niemals frei von Fehlern ist. Doch als sich die beiden Vorfälle genau wie vorhergesagt ereigneten und die beiden Heiligen dieser Gemeinde in Kabul gnadenlos zu Märtyrern wurden, da wurde mit großer Gewissheit die Bedeutung der göttlichen Offenbarung klar und deutlich. Und als ich alle Worte der Offenbarung noch einmal durchlas, wurden mir die Augen geöffnet und es entstand eine seltsam wundersame Freude, und ich erfuhr, dass Gott diese Prophezeiung so klar wie möglich dargestellt und solche Worte gewählt und solche Aspekte erklärt hatte, die faktisch auf kein anderes Szenario angewendet werden können. *Subḥānallāh!* [Heilig ist Allah!]. Dies zeigt, wie Er vor langer Zeit in *Barāhīn-e aḥmadiyya* mit absoluter Klarheit Ereignisse aus dem Verborgenen vorhergesagt hat. [Autor]

³⁶ Sura *al-Ġinn*, 72:27-28. [Anm. d. Ü.]

andere auf ihre Erfüllung warten. Sie verstehen nicht, dass der allmächtige Gott die Kontrolle über Seine prophetischen Warnungen beibehält, ob Er nun bereit ist, sie zu erfüllen oder zu verschieben. Dies ist in der Tat der Glaube aller Propheten, und dies ist das System, das eingerichtet wurde, um Katastrophen abzuwenden. Eine Katastrophe, die der allmächtige Gott in Bezug auf jemanden vorbestimmt hat, bleibt – unabhängig davon, ob Gott sie Seinem Gesandten durch Prophetie offenbart oder verborgen hält –, dennoch eine Katastrophe. Wenn es also in keiner Weise abgewendet werden kann, warum ermahnt uns dann Gott, zu beten, gute Werke zu tun und Almosen zu geben?

Hierauf folgend gibt es weitere Prophezeiungen, die diese bisherigen Prophezeiungen unterstützen und die ich nun wie folgt dokumentiere:

وَلَا تَهِنُوا وَلَا تَحْزَنُوا أَلَيْسَ اللَّهُ بِكَافٍ عَبْدَهُ۔ الم تعلم ان الله على كل شيء
 قدير۔ وان يتخذونك ألا هزوا۔ ألهذا الذي بعث الله قُلْ إِنَّمَا أَنَا بَشَرٌ مِثْلُكُمْ
 يُوحَىٰ إِلَيَّ إِنَّمَا الْهُكْمُ لِلَّهِ وَاحِدًا وَالْخَيْرُ كُلُّهُ فِي الْقُرْآنِ۔ قل ان هُدَىٰ اللَّهُ هُوَ
 الْهُدَىٰ۔ رَبِّ انِّي مَغْلُوبٌ فَانْتَصِر۔ ايلي ايلي لما سبقتني۔ يا عبد القادر اني
 معك غرست لك بيدي رحمتي وقدرتي۔ ونجيناك من الغم وفتناك فتونا۔
 انا بُدِّك اللّازم۔ انا مُحْيِيكَ نَفَخْتُ فِيكَ مِنْ لَدُنِّي رُوحَ الصِّدْقِ۔ وَالْقِيَمَةُ عَلَيْكَ
 مَحَبَّةٌ مِّنِّي وَلِتُصْنَعَ عَلَيَّ عَيْنِي۔ كزرم اخرج شطأة فاستغلظ فاستوى على
 سوقه۔ انا فتناك فتعا مُبَيِّنًا لِيُغْفَرَ لَكَ اللَّهُ مَا تَقَدَّمَ مِنْ ذَنْبِكَ وَمَا تَأَخَّرَ۔

Siehe Seiten 511-515 von *Barāhīn-e aḥmadiyya*.³⁷

³⁷ In der Ausgabe 2008 von *Rūḥānī ḥazā'in* erscheint der referenzierte Text im Band 1, Seiten 611-615. In der 2019 veröffentlichten deutschen Übersetzung von *Barāhīn-e aḥmadiyya* - Teil IV steht der Text auf den Seiten 540ff. [Anm. d. Ü.]

Übersetzung mit Erläuterung: „Und erlahme nicht, noch sei betrübt. Ist Allah nicht genug für Seinen Diener?“ Das heißt, auch wenn sich alle Menschen gegen dich wenden, wird Gott Selbst dir von sich aus Hilfe gewähren. Dann sagt er: „Wisst ihr nicht, dass Gott die Macht hat, alles zu tun, was er will; nichts ist für Ihn unmöglich“, und Er hat in der Tat die Macht, einem unbekanntem und einsamen Menschen einen solchen Erfolg zu gewähren, dass Hunderttausende ihn lieben und ihm folgen. Das ist die Prophezeiung, die sich in diesem Zeitalter nach fünfundzwanzig Jahren erfüllt hat.

Gott sagte dann: „Diese Menschen haben dich zum Ziel ihrer Verhöhnung gemacht und spöttisch angemerkt: „Ist das die Person unter uns, die von Gott erweckt wurde, um uns zu Ihm einzuladen?“ Antworte ihnen: „Ich bin nur ein Mensch wie ihr. Es wurde mir offenbart, dass euer Gott ein einziger Gott ist und dass alles Gute und alle Tugend im Qur’an enthalten ist.“ Sage ihnen: „Es kommt nicht darauf an, was ihr denkt, wahre Führung ist gewiss nur jene, die direkt von Gott, dem Allmächtigen, kommt“, da der Mensch sonst dafür anfällig ist, die Bedeutung des Buches Allahs mit seinem falschen Urteil zu verzerren und zu allen möglichen Schlussfolgerungen zu gelangen. Es ist Gott allein, der nie einen Fehler macht. Deshalb ist die Führung Allahs allein die wahre Führung. Es kann kein Vertrauen in den von Menschen selbst erdachten Interpretationen gesetzt werden.

Gott sagt dann: „Betet, O Gott! Ich bin überwältigt; sie sind viele und ich bin allein. Sie sind eine Horde, so erhebe Du dich, um ihnen in meinem Namen entgegenzutreten. O mein Herr! O mein Herr! Warum hast du mich verlassen?“ Dies ist eine Prophezeiung, die sich auf die Prüfungen be-

zieht, mit denen man zukünftig konfrontiert wird, und die das Kommen einer Zeit voraussagt, in der ein gewaltiger Aufruhr der Opposition entstehen würde. Es wäre eine Zeit der Schmach und Isolation, in der sich ein ganzes Volk erheben würde, um mir entgegenzutreten und während man der augenscheinlichen Beunruhigung gewahr wird, wird der menschlichen Natur wegen der Gedanke aufkommen, dass Gott womöglich Seine Hilfe entzogen hat. Sicherlich machte Gott, der Allmächtige, auf die kommende Zeit aufmerksam, dass Er in dieser Zeit [der Not] Gebete annehmen würde, ja, dass die Not nicht Bestand haben würde und die Herzen sich mir zuneigen würden. Demgemäß ist genau das passiert; nach dem großen Unheil, das die Fatwa angerichtet hat, indem sie mich zu einem Ungläubigen erklärt hatte, wandten sich die Herzen schließlich mir zu.

Gott sagt dann: „O Abdul-Qadir! Ich bin mit dir. Ich habe den Baum Meiner Barmherzigkeit und Allmacht für dich gepflanzt und Ich werde dich von jedem Leid erlösen. Davor werde ich dich jedoch mit vielen Prüfungen konfrontieren, so dass du gründlich geprüft wirst und deine Standhaftigkeit in Zeiten der Prüfung zum Ausdruck kommt. Ich bin dein unentbehrlicher Helfer und ich bin das Heilmittel für deine Qualen, und ich bin fürwahr derjenige, der dir das Leben gegeben hat. Ich habe dir den Geist der Wahrheit eingehaucht, und ich habe dich von Mir Selbst aus mit Liebe erfüllt.“ Das heißt, ich habe eine solche Eigenschaft in dich gelegt, dass jeder, der glücklich sein wird, dich lieben und sich zu dir hingezogen fühlen wird.

„Ich habe dies getan, damit du vor Meinen Augen aufgezogen wirst und in Meiner Gegenwart gedeihst. Du bist wie

der Samen, der in den Boden gesät wurde; er war nur ein winziges Korn, das im Staub verborgen war, aber dann begann es von Tag zu Tag zu sprießen und zu wachsen, bis es sehr kräftig wurde, seine Äste sich ausbreiteten und er sich in einen vollen Baum verwandelte, der fest verwurzelt ist.“ Dies ist eine Prophezeiung über den zukünftigen Erfolg und mir wurde gesagt, dass ich zu dieser Zeit wie ein Samen sei, der in den Boden gesät und versteckt wurde, es indes vorbestimmt war, dass dieser Samen in der Zukunft sprießen und weiter wachsen würde, bis er sich zu einem großen Baum entwickelt, der kräftig und fest verwurzelt ist. Kein Sturm wird ihm etwas anhaben können. Diese Prophezeiung wurde vor fünfundzwanzig Jahren veröffentlicht.

Dann sagte Er: „Gott wird dir einen großen und klar erkennbaren Sieg schenken, so dass Er dir deine vergangenen und zukünftigen Sünden verzeihen kann.“ Hier stellt sich die Frage, was die Verbindung ist zwischen Sieg und Vergebung der Sünden, denn die beiden Sätze für sich genommen scheinen nicht miteinander verbunden zu sein. In Wirklichkeit sind diese beiden Sätze jedoch eng miteinander verbunden. Die Erklärung dieser göttlichen Offenbarung ist, dass Gottes Beauftragte, Propheten und Gesandten in dieser blinden Welt Einwänden und Anschuldigungen ausgesetzt sind. Solche Kritiken beziehen sich auf ihre Bekanntheit und Werke; und so viele Verleumdungen und Verdächtigungen werden gegen sie geschleudert, wie es keine Parallele in der Welt gibt. Gewiss hat Gott es so gewollt, dass sie vor den Augen der Unglücklichen und derjenigen, die sie für kritikwürdig halten, verborgen bleiben. Sie sind ein großer Schatz und ein großer Schatz ist vor den Unwürdigen besser geheim gehalten. In-

sofern veranlasst der allmächtige Gott die ewig Unglücklichen dazu, alle möglichen Zweifel an Seinen Auserwählten zu hegen, als sie dadurch des Schatzes der Annahme beraubt bleiben können.

Dies ist der Weg Allahs in Bezug auf jene, die von Ihm als Imame, Gesandte und Propheten gesandt werden. Und dies ist ebenjener Grund für das Ausmaß der verschiedenen Kritiken und Fehlerfindungen, die von den Feinden der Wahrheit gegen Hadhrat Moses, möge Friede mit ihm sein, Hadhrat Jesus und unseren Propheten, möge Friede und Segen Allahs auf ihm sein, herausgearbeitet wurden – Anschuldigungen, die nie gegen gewöhnlich rechtschaffene Personen erhoben wurden. Welche Verleumdung gibt es, die nicht auf sie geschleudert wurde, und welche Kritik gibt es, die sie nicht zum Ziel hatte? Da die Beantwortung aller Verleumdungen auf rationale Weise ein theoretischer Ansatz ist – derweil die Beurteilung theoretischer Fragen schwierig ist – und Menschen dunkler Wesensart durch ihn nicht zufriedengestellt werden, hat Gott, der Allmächtige, den theoretischen Ansatz nicht übernommen und sich stattdessen für die Methode der Zeichen entschieden und Seine untermauernden Zeichen und großartige Hilfe als ausreichend für die Entlastung seiner Propheten erachtet. Denn jeder begriffstutzige und unreine Mensch kann leicht erkennen, dass, wenn diese Propheten – Gott bewahre – egoistische Menschen, Betrüger oder unreine Charaktere gewesen wären, so wäre es unmöglich gewesen, dass solche mächtigen Zeichen zu ihrer Unterstützung gezeigt worden wären.

Deshalb hat Gott, der Allmächtige, mir im Einklang mit Seiner ewigen Praxis auch die gleiche Offenbarung anver-

traut, die in den früheren Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* festgehalten und oben zitiert wurde, also dass Gott große Siege und großartige Zeichen zu meinen Gunsten manifestieren würde, um alle Einwände zu widerlegen, die das blindgläubige Volk der Welt in Bezug auf mein früheres oder späteres Leben³⁸ erhoben hatte. Denn es gibt kein größeres Zeugnis als das über das Reich des Verborgenen.

Das Wort *ḍanb* [Sünde] wurde verwendet, um darauf hinzuweisen, dass die Gegner und Fehlersucher, die die Gesandten angreifen, in ihren eigenen Herzen glauben, dass das, wofür sie sie beschuldigen, eine Sünde ist. Das bedeutet also, dass die „Sünde“, die dir zugeschrieben wurde, das ist, worüber gesprochen wird und nicht, dass in Wirklichkeit eine Sünde begangen wurde; andernfalls wäre es respektlos, diese Offenbarung so zu verstehen, dass sie bedeutet, dass tatsächlich eine von Gott vergebene Sünde begangen wurde. Im Gegenteil, es bedeutet, dass die weite Verbreitung der gegen dich im Namen der Sünde erhobenen und propagierten falschen Einwände durch ein sehr großes Zeichen verdeckt wird. Unwissende Menschen erkennen nicht den Sinn, in dem Gott Seinen Auserwählten *ḍanb* – also Sünde – zuschreibt. Denn

³⁸ Gott hat mir offenbart, dass dieser derzeit durchlebte Abschnitt gewiss mein letzter ist, so wie es auch in der Offenbarung auf Arabisch heißt:

قَدْ بَآءَ بِكَ أَثْمُكَ وَلَا تَبْقَى لَكَ مِنَ الْمَعْرِيَاتِ وَكُورًا۔

Das heißt, deine festgelegte Lebenszeit nähert sich ihrem Ende, und Wir werden lassen nichts über dich ungesagt, was Anlass zu deiner Erniedrigung und Beschimpfung und Schande werden könnte. Deshalb ermöglichte Er mir, den fünften Band von *Barāhīn-e aḥmadiyya* zu veröffentlichen. Ebenso hat Gott, der Herr der Herrlichkeit und Ehre, in folgender Offenbarung angedeutet, dass ich kurz vor dem Ableben stehe:

تمامِ حوادث اور عجائبات قدرت دکھانے کے بعد تیرا احاطہ ہوگا۔

Dein Ereignis findet statt, nachdem alle anderen Geschehnisse und Naturwunder gezeigt wurden. [Autor]

die wahre Sünde, die Ungehorsam gegenüber dem allmächtigen Gott ist, verdient eine Strafe, es sei denn, man bereut; nicht, dass Gott selbst bestrebt ist, ein Zeichen zu zeigen, um die Anschuldigungen der Sünde und der Unterstellung von Fehlern zu vertuschen und zu verbergen und denjenigen, der sie artikuliert, zu entehren. Deshalb haben die Imame und Sufis geschrieben, dass die respektlose Erwähnung der Verfehlungen der von Gott genannten Propheten, der Friede sei mit ihnen, – wie Adams Verzehr des Getreides –, zum Unglauben und zum Verlust des Glaubens führt, denn die Propheten sind Gottes auserwähltes Volk und befreit von dem, was die Menschen als „Sünde“ betrachten. Sich ihnen zu widersetzen bedeutet, Ziel des allmächtigen Gottes Zorn zu werden, so wie es in diesem authentischen Hadith auch heißt:

ومن عَادِي وَيَائِي فَقَدْ أَذِنَتْهُ لِلْحَرْبِ.

Das heißt, wer immer ein Feind Meines Freundes ist, ich warne ihn davor, dass er sich auf einen Kampf mit Mir vorzubereiten hat.

Kurzum, die Auserwählten sind Gott sehr lieb und haben eine enge Beziehung zu Ihm. Verleumdung und Kritik an ihnen verheißt nichts Gutes. Und es gibt keinen Weg, der der Zerstörung näher kommt als die blinde Konfrontation mit denen, die Gott lieben und von Gott geliebt werden.

Denke auch daran, dass *magfirat* [Ersuchen um Vergebung] nicht nur die Vergebung einer begangenen Sünde bedeutet, sondern auch bedeutet, nicht zuzulassen, dass die Möglichkeit der Sünde zur Verwirklichung kommt, ja, dass man nicht einmal den Gedanken an eine Sünde in das Herz eindringen lässt. Auch in den obigen Prophezeiungen hat der allmächtige Gott wiederholt bekräftigt, dass Er meinen einsa-

men Zustand in einen von Ruhm verwandeln und mich von aller auf mich zukommender Trübsal befreien wird. Und so wie es früher Kritiker und Fehlersucher gab, so sollte es auch in der letzten Phase meines Lebens sein, aber der allmächtige Gott würde mir einen so offensichtlichen Sieg gewähren, dass die Kritiker und Fehlersucher entweder zum Schweigen gebracht oder die Menschen vor ihrem bösen Einfluss gerettet würden.

Es liegt in der Natur des Menschen, dass er auch nach dem Zeigen von tausenden von Zeichen keine Rechtleitung annimmt, während der Unfug eines einzigen Fehlerfinders ihn zur Leugnung führen kann. Deshalb hat Gott in dieser Offenbarung nicht gesagt: „Ich werde ein Zeichen zeigen“, sondern Er sagte: „Ich werde dir einen großen Sieg gewähren“; das heißt, ich werde dir ein Zeichen geben, das die Herzen erobern und deine Größe manifestieren wird. Und Er sagte, dass dies in der späteren Phase meines Lebens geschehen würde. Deshalb erkläre ich **nachdrücklich**, dass sich diese Prophezeiung auf diese Zeit bezieht. Ich sehe, dass Einwände und Anschuldigungen jedes Maß überschritten haben, und ich hoffe, dass bald ein großes Zeichen erscheinen wird, das die Herzen erobern und jene toten Herzen wiederbeleben wird, die immer und immer wieder sterben.

فالحمد لله على ذلك

[„So sei Allah gepriesen für all das.]

Diese Prophezeiungen werden durch weitere Prophezeiungen unterstützt, die in den vorherigen Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* veröffentlicht wurden und nun 25 Jahre später in Erfüllung gegangen sind. Sie lauten wie folgt:

اليس الله بكاف عبده فيزأه الله مما قالوا وكان عند الله وجيهاً - اليس الله بكاف عبده فلما تجلّى ربّه للجبل جعله دكاً - والله موهن كيد الكافرين - اليس الله بكاف عبده ولنجعلهُ آية للناس ورحمةً منّا وكان امرًا مقضيًا قول الحق الذي فيه تمترون - لا يصدّق السفية إلا سيفة الهلاك عدوّ لي وعدوّ لك قل أتى امر الله فلا تستعجلوه اذا جاء نصر الله الست بربكم قالوا بلى - بخرام كه وقت تو نزدیک رسید و پائے محمدیاں بر منار بلند تر محکم افتاد - پاک محمد مصطفیٰ نبیوں کا سردار - خدا تیرے سب کام درست کر دے گا - اور تیری ساری مرادیں تجھے دے گا - هو الذي ينزل الغيث³⁹ بعد ما قنطوا وينشر رحمته - يجتبي اليه من يشاء من عباده - وكذلك مَنَّنا على يوسف لنصرف عنه السوء والفحشاء ولتندر قومًا ما أنذر آباءهم فهم غافلون - قل عندى شهادة من الله فهل انتم مؤمنون - ان معى ربى سيهدين - رب السجّن احب الّى مما يدعونى اليه ربّ تجتنبى من غيى -

Siehe *Barāhīn-e aḥmadiyya*, Seiten 516-554.⁴⁰

Übersetzung: Ist Allah nicht genug für Seinen Diener? Er wird ihn von all den gegen ihn erhobenen Anklagen befreien. Er hat einen hohen Stellenwert in den Augen Gottes. Ist Allah nicht genug für Seinen Diener? Er wird den Berg bringen, um seine Unschuld zu bezeugen. Und wenn Er sich auf dem Berg manifestieren wird, wird Er ihn in Stücke schlagen. Und mit diesem Zeichen wird Er die Pläne jener, die leugnen, vereiteln. Ist Er nicht genug für Seinen Diener? Das heißt, Gottes Zeichen sind ausreichend und es besteht keine Notwendigkeit für das Zeugnis eines anderen. Und Wir werden das Zertrümmern

³⁹ In *Barāhīn-e aḥmadiyya* - Teil IV, Seite 555, *Rūḥānī ḥazā'in* Vol 1, Seite 661 (Hrsg. 2008), Unterfußnote Nr. 4, erscheint das Wort من vor بعد [Anm. d. Ü.]

⁴⁰ In der 2008 herausgegebenen Ausgabe der *Rūḥānī ḥazā'in* erscheint der referenzierte Text in Band 1, Seiten 615-662. In der 2019 veröffentlichten deutschen Übersetzung von *Barāhīn-e aḥmadiyya* - Teil IV steht der Text auf den Seiten 549ff. [Anm. d. Ü.]

des Berges in Stücke zu einem Zeichen für das Volk machen, und dieses Zeichen wird eine Quelle der Barmherzigkeit sein, von der viele profitieren werden.⁴¹ Diese Sache wurde bereits entschieden. Das ist das Wort der Wahrheit, vor dessen Manifestation ihr in Zweifel wart.

Ein böser Mensch akzeptiert kein anderes Zeichen als das Zeichen des Todes. Er ist Mein Feind und deiner. Sprich zu diesen Bösen, dass auch das Zeichen des Todes kommen wird und eine große Pest in der Welt ausbrechen wird. Bitte Mich also nicht, die Zeichen zu beschleunigen, denn all das wird zu seiner Zeit geschehen. Diese Prophezeiung sagte die Pest und das schreckliche Erdbeben voraus und wurde vor 25 Jahren in *Barāhīn-e aḥmadiyya* veröffentlicht.

Dann sagt der allmächtige Gott: Wenn Ich Meinem Gesandten helfe, demjenigen, den Ich ernannt habe, indem Ich schreckliche und verheerende Zeichen⁴² hinabgesandt habe,

⁴¹ Denket daran, da sie vor ihrer Zeit erfolgten, wurde die Übersetzung der in *Barāhīn-e aḥmadiyya* niedergelegten göttlichen Worte an manchen Stellen in prägnanter Form wiedergegeben und an anderen Stellen wurden bestimmte Wörter so interpretiert, dass sie etwas anderes bedeuten als ihr Wortsinn. Das heißt, es wurde eine Übersetzung gemacht, wie sie seinerzeit naheliegend war. Da jedoch die eigentlichen Worte Gottes vorhanden sind, sollten die Leser nicht auf eine Interpretation achten, die gemacht wurde, bevor die Prophezeiungen in Erfüllung gingen. Man sollte sie auffassen als fehlerhafte Interpretationen, denn eine Prophezeiung ist erst dann wirklich erklärt, wenn sie eingetreten ist. [Autor]

⁴² Diese Prophezeiung bezieht sich auf diejenigen, die die Offenbarung des von diesem Gott ernannten und Gesandten als menschliche Erfindung oder satanisches Flüstern betrachten, und glaubt nicht, dass es genau derselbe Gott ist, der diesem demütigen Verfasser dieser Zeilen seit der Zeit von *Barāhīn-e aḥmadiyya* Offenbarung geschenkt hat. In diesem Vers verspricht Gott der Allmächtige, dass Er sie letztendlich zum Glauben bringen wird, und sie werden zugeben müssen, dass derjenige, der Seine Offenbarung über diesen demütigen Autor aus der Zeit von *Barāhīn-e aḥmadiyya* bis jetzt

dann wird zu den Verleugnern gesagt: „Sag jetzt, ob Ich dein Herr bin oder nicht“, mit anderen Worten, das werden Tage von großer Schwierigkeit und Härte sein, und es werden schreckliche Zeichen in jenen Tagen erscheinen, und siehe, viele Menschen, die dunkle Herzen und pervertierte Wesen besitzen, werden sich der Wahrheit zuwenden. Und sie werden diesem Gesandten glauben, der unter ihnen erschienen ist.

Und erneut sprach mich der Gott der Herrlichkeit und Ehre in der oben genannten Offenbarung an und sagte: Spring auf vor Freude und Glück, denn deine Zeit ist nah und die Schritte der *muḥammadīs* wurden feste auf einem hohen und sicheren Turm gesetzt. Das Wort *muḥammadīs* bezieht sich hier auf die Muslime dieses Gemeinde, denn nach der in *Barāhīn-e aḥmadiyya* veröffentlichten göttlichen Prophezeiung werden die Menschen anderer Gruppierungen, die sich „Muslime“ nennen, von Tag zu Tag weniger werden. Das Gleiche gilt für nicht-muslimische Sekten, wie in dieser Offenbarung aus *Barāhīn-e aḥmadiyya* deutlich gesagt wurde:

يَا عَيْسَىٰ إِنِّي مُتَوَفِّيكَ وَرَافِعُكَ إِلَيَّ وَمُطَهِّرُكَ مِنَ الَّذِينَ كَفَرُوا⁴³
وَجَاعِلُ الَّذِينَ اتَّبَعُوكَ فَوْقَ الَّذِينَ كَفَرُوا إِلَىٰ يَوْمِ الْقِيَامَةِ۔

geschickt hat, niemand Geringeres als Gott ist, Er in der Tat, der Herr dieser Welt, neben dem es keinen anderen Gott gibt. Das bedeutet auch, dass es ein großes Zeichen geben wird, das die Köpfe der standhaftesten Gegner dazu bringt, sich in Demut zu verbeugen. [Autor]

⁴³ Dieser Satz wurde aufgrund einiger Fehler beim Druck in *Barāhīn-e aḥmadiyya* ausgelassen. Er bedeutet: „Ich werde dich von allen Einwänden und Anschuldigungen der Leugner befreien.“ Diese Worte wurden mir mehrmals offenbart. [Autor]

Bedeutend: „O Jesus, Ich werde dich zum Sterben bringen und dich zu Mir erheben und deine Unschuld beweisen, und bis zum Tag des Gerichts werde Ich deine Anhänger über deine Leugner obsiegen lassen.“ In dieser göttlichen Offenbarung bezeichnet Jesus meine Person und mit den Anhängern sind die Mitglieder meiner Gemeinde gemeint. Im Heiligen Qur’an bezieht sich diese Prophezeiung auf Hadhrat Jesus und die Menschen, die zu besiegen waren, waren die Juden, die von Tag zu Tag weniger werden. Die Tatsache, dass die gleichen Worte für mich und meine Gemeinde offenbart wurden, bedeutet, dass diejenigen, die sich außerhalb dieser Gemeinde befinden, von Tag zu Tag weniger werden. Alle muslimischen Gruppierung, die sich außerhalb dieser Gemeinde befinden, werden tagtäglich kleiner. Entweder sie treten in diese Gemeinde ein oder gehen unter, gleich den Juden, die in einem Ausmaß sich verringert haben, dass nur noch sehr wenige übrig sind. Das gleiche Schicksal erwartet die Gegner dieser Gemeinde.

Das Volk dieser Gemeinde wird sowohl in Bezug auf ihre Größe als auch hinsichtlich ihrer Glaubensstärke über andere triumphieren. Diese Prophezeiung bewahrheitet sich auf außergewöhnliche Weise, denn als sie in *Barāhīn-e aḥmadiyya* veröffentlicht wurde, befand ich mich in einem solchen Zustand der Unbekanntheit, dass keine einzige Person behaupten kann, zu diesem Zeitpunkt mein Anhänger gewesen zu sein. Doch jetzt geht diese Gemeinde durch die Gnade Gottes, des Allmächtigen, in die Hunderttausende und schreitet immer schneller voran, was teilweise zurückzuführen ist auf die himmlischen Katastrophen, die dieses Land verschlingen.

Die restliche göttliche Offenbarung lautet wie folgt: „Sei-

ne Heiligkeit Muhammad – der Auserwählte – ist das Oberhaupt aller Propheten.“ Und dann bekräftigt Gott: „Gott wird alle deine Angelegenheiten in Ordnung bringen und dir alles geben, was du dir wünschst. Ihr seht, dass dies Prophezeiungen höchsten Ranges sind, weil sie zu einer Zeit gemacht wurden, als nichts richtig lief und kein Wunsch erfüllt wurde, doch jetzt, 25 Jahre später, sind so viele meiner Wünsche in Erfüllung gegangen, dass man sie schwerlich zählen kann. Gott hat diesen verlassen Ort – nämlich Qadian – zu einem Treffpunkt für Menschen aus allen Ländern gemacht; denn Menschen aus allen Ländern kommen und versammeln sich hier. Und Er zeigte das, was die Vernunft niemals für möglich gehalten hatte.

Hunderttausende von Menschen akzeptierten mich und dieses Land füllte sich mit meinen Anhängern. Doch nicht nur das, der Samen der Gemeinde wurde auch in Arabien, Syrien, Ägypten, Rom, Persien, Amerika, Europa usw. gesät, und viele Menschen aus diesen Ländern sind dieser Gemeinde beigetreten. Und ich hoffe die Zeit kommt – ja, tatsächlich ist sie schon nahe – dass auch die Menschen dieser Länder ihren vollen Anteil an diesem himmlischen Licht erhalten.

Meine törichten Feinde – die Maulawis genannt wurden – waren frustriert, und trotz ihrer Pläne und Machenschaften konnten sie das himmlische Dekret nicht davon abhalten, seinen Lauf zu nehmen, und sie verloren alle Hoffnung, diese Gemeinde zerstören zu können. Alles, was sie zu vereiteln versuchten, wurde wieder gerade gerückt.

فأحمد الله على ذلك

[„So sei Allah gepriesen für all das.“]

Und dann, als Gott die ungerechtfertigten Verleumdun-

gen vorhersagte, die in Zukunft gegen mich gerichtet werden sollten, erklärte Er mich durch eine bestimmte Prophezeiung zu Josef. Er sagte:

هو الذي ينزل الغيث من بعد ما قنطوا وينشر رحمة ينجي اليه من يشاء من عبادة وكذا لك منتأ على يوسف لنصرف عنه السوء والفحشاء ولتندر قوماً ما أنذر آبائهم فهم غافلون - قل عندى شهادة من الله فهل انتم مؤمنون ان معي ربي سيهدين - رب السجن احب الي مما يدعونى اليه - رب نجني من غمى -

Diese Offenbarungen wurden zwar bereits auf den Seiten 516-554⁴⁴ von *Barāhīn-e aḥmadiyya* festgehalten, doch ich habe sie an dieser Stelle erneut niedergelegt, damit es keine Schwierigkeiten gibt, ihre Bedeutung zu verstehen.

Die Übersetzung dieser göttlichen Offenbarung lautet wie folgt: „Gott ist derjenige, der Regen herabsendet, nachdem die Menschen darob verzweifelten. Nachdem sie die Hoffnung verloren hatten, verbreitete Er Seine Gnade. Und Er erwählt als Gesandten und Propheten, wen immer Er von seinen Dienern lieb hat. Und so hatten Wir auch Barmherzigkeit mit diesem Josef, auf dass Wir all das Böse und die Schamlosigkeit, die ihm zugeschrieben wurde, abwehren und von ihm abwenden können.“

Mit anderen Worten, es ist Gottes Naturgesetz, dass, wann immer Seine Propheten und Gesandten verleumdet und geschmäht werden, Er den Fehlerfindern und voreingenommenen Kritikern zuerst die volle Gelegenheit gibt, sich ihren

⁴⁴ In der 2008 herausgegebenen Ausgabe der *Rūhānī ḥazāʾin* erscheint der referenzierte Text in Band 1, Seiten 661-662. In der 2019 veröffentlichten deutschen Übersetzung von *Barāhīn-e aḥmadiyya* - Teil IV steht der Text auf Seite 595. [Anm. d. Ü.]

Verleumdungen und Beschimpfungen hinzugeben, wonach sie voller Tatendrang angreifen und große Hoffnungen auf ihre Angriffe setzen. Dies geht so weit, dass die Gemeinschaft der Wahrhaftigen aufgrund ihrer natürlichen menschlichen Schwächen die Hoffnung zu verlieren beginnt, dass der Regen der göttlichen Gnade diesen verleumderischen Fleck jemals wegspülen wird. Und so ist es in der Tat göttliche Praxis, dass Er Seinen Regen herabkommen lässt und Seine Barmherzigkeit ausbreitet, doch zuerst lässt Er für eine gewisse Zeit die Menschen daran verzweifeln, um ihren Glauben zu prüfen. Genauso werden diejenigen getestet, die an Gottes Propheten und Gesandte glauben.

Gottes Propheten werden zu Unrecht von den Bösen angegriffen, was so weit geht, dass sie als „Sünder“ und „Frevler“ bezeichnet werden. Dabei gewährt Gott diesen Verleumdern viel Zeit, so dass sie anfangen zu glauben, ihre Einwände und Fehlersuche wäre wirkmächtig, ja sie freuen und jubeln, während die Gläubigen durch das, was sie behaupten, tief verletzt werden, ihr Mut sie beinahe im Stich lässt und sie hart geprüft werden. Dann schickt Gott den Regen Seiner Hilfe hinunter und wischt das Papier von allen falschen Anschuldigungen frei und beweist, dass Seine Propheten rein und erhaben sind.

Kurz gesagt, diese Prophezeiung bedeutet, Gott wird die Unschuld dieses Josefs auf eine Weise offenbaren, dass ihn die Menschen zuerst zu Unrecht beschuldigen werden, so wie sie es im Falle von Josef, dem Sohn des Jakob, getan haben, bei dem am Ende eine Person von Gott eingesetzt wurde, die seine Unschuld bezeugte, und dessen Zeugnis ihn von den verleumderischen Anschuldigungen freisprach. So sagt

Gott, dass Er in diesem Fall dasselbe tun wird. Er hat gesagt:

قل عندى شهادةٌ من الله فهل انتم مؤمنون- ان معى رتبى سيهدين-

Das heißt also: „O Josef, sage zu jenen, die dich anklagen, dass ich das Zeugnis Gottes bei mir trage, das meine Unschuld beweist; werdet ihr dieses Zeugnis akzeptieren, oder nicht? Sage ihnen auch, dass ich durch keine eurer Verleumdungen angeklagt werden kann, denn mein Gott ist bei mir und Er wird mir einen Weg für meine Freisprechung eröffnen.“⁴⁵

Erinnert euch, was der Heilige Qur’an über die Zeit sagt, als Zulaikha zu Unrecht Josef, den Sohn des Jakob, beschuldigt hat:

وَشَهِدَ شَاهِدٌ مِّنْ أَهْلِهَا⁴⁶

Das heißt, jemand, der Zulaikha nahe stand, bezeugte Josefs Unschuld. Doch in diesem Fall sagte Gott, dass Er Selbst für diesen Josef Zeugnis ablegen würde. Kann es ein mächtigeres Zeugnis geben als dieses, dass Gott vor 25 Jahren die

⁴⁵ Dieser Vers

إِنَّ مَعِيَ رَبِّي سَيَهْدِينِ

[Sura *aš-Šu‘arā‘*, 26:63],

bedeutet: „Mein Gott ist bei mir und Er wird mir einen Weg für meine Freisprechung eröffnen“, findet sich im Heiligen Qur’an im Zusammenhang mit Hadhrat Moses. Er wurde von Pharao verfolgt und die Israeliten dachten, sie würden gefasst. Hier erwähnt Gott also, dass auch in dieser Gemeinde solche schwachen Gläubigen zu finden sind, die Er beruhigen wird: „Keine Sorge; Gott wird dir einen Weg weisen, über den du von diesen Anschuldigungen befreit wirst, so wie Er es im Falle von Josef, dem Sohn des Jakob, getan hat, als eine listige Frau ihn angriff und ihrem Mann Dinge über ihn erzählte, die den Tatsachen widersprachen.“ [Autor]

⁴⁶ „Und eine Zeugin aus ihrem Haus hat Zeugnis abgelegt.“ (Sura *Yūsuf*, 12:27). [Anm. d. Ü.]

Verleumdungen vorhergesagt hat, die das grausame und boshafte Volk gegen mich schleuderte? Während im Falle von Josef, dem Sohn des Jakob, die Zeugenaussagen einer Person vorgelegt wurden, hat er sich in meinem Fall gerne bereit erklärt, Sein eigenes Zeugnis abzulegen. Und während eine Frau vortrat, um Josef, den Sohn des Jakob, zu beschuldigen, sind die Leute, die mich beschuldigen, kleiner als Frauen und eine Veranschaulichung von:

47 إِنَّ كَيْدَ لَكُمْ عَظِيمٌ

Daraufhin folgen zum Abschluss dieser Prophezeiung die Worte:

48 رَبِّ السِّجْنِ أَحَبُّ إِلَيَّ مِمَّا يَدْعُونَنِي إِلَيْهِ

Das heißt: „O mein Herr, das Gefängnis ist mir lieber als das, was diese Frauen von mir wollen.“ Das bedeutet, wenn eine Frau so etwas von mir wünscht, würde ich es vorziehen, ins Gefängnis zu gehen. Dies war das Gebet, das Josef, der Sohn des Jakob, sprach und durch das er ins Gefängnis kam. Und so geschah es, dass Gott mir die gleichen Worte offenbarte, die ich vor 25 Jahren in *Barāhīn-e aḥmadiyya* festgehalten habe. Der einzige Unterschied besteht darin, dass Josef, der Sohn des Jakob, in Folge seines Gebets inhaftiert wurde, während Gott auf Seite 510 von *Barāhīn-e aḥmadiyya* über mich sagte:

يَعْصِمُكَ اللَّهُ مِنْ عُنْدِهِ وَإِنْ لَمْ يَعْصِمِكَ النَّاسُ -

Das heißt: „Gott selbst wird dich beschützen, auch wenn die

47 „Eure List ist wahrlich groß.“ (Sura *Yūṣuf*, 12:29). [Anm. d. Ü.]

48 Sura *Yūṣuf*, 12:34. [Anm. d. Ü.]

Leute entschlossen sind, dich zu verführen.“ Und so geschah es in der Tat. In einem Strafverfahren, das von einem Mann namens Karam Din gegen mich eingeleitet wurde, wollte der hinduistische Richter mich zu einer Gefängnisstrafe verurteilen, doch Gott hat ihn mit unsichtbaren Mitteln daran gehindert, seinen Plan auszuführen. Und es wurde auch offenbart, dass er schließlich gänzlich darin scheitern wird, den in meiner Bestrafung liegenden Wunsch von ihm zu erfüllen.

So ist der Josef dieser Umma, das heißt, mein eigenes demütiges Wesen, dem Josef der Israeliten überlegen, denn dieser Demütige wurde vor dem Gefängnis gerettet, selbst wenn er betete, inhaftiert zu werden, während Josef, der Sohn Jakobs, in das Gefängnis gehen musste. Und Gott Selbst sagte den Freispruch des Josefs dieser Umma 25 Jahre vorher voraus, und viele andere Zeichen manifestierte Er. Josef, der Sohn des Jakob, musste sich dagegen auf das Zeugnis eines Menschen verlassen.

Auf das Zeugnis dieser Prophezeiungen folgte das Zeugnis eines schrecklichen Erdbebens, dessen Kunde ich elf Monate zuvor gegeben hatte, denn die Prophezeiung über das Erdbeben wurde von dieser göttlichen Offenbarung begleitet:

قل عندى شهادة من الله فهل انتم مؤمنون⁴⁹۔

Das sind also die beiden Zeugen, und niemand weiß, wie viele folgen werden.

⁴⁹ Hier sagt der allmächtige Gott:

قل عندى شهادة من الله فهل انتم مؤمنون۔

Das heißt: „Sage ihnen, dass ich ein Zeugnis von meinem Herrn habe, das dem Zeugnis der Menschen überlegen ist.“ Das ist dasselbe Zeugnis, das Gott lange zuvor in bezug auf diese grundlosen Anschuldigungen vorhergesagt hat. [Autor]

Kurzum, Gott – der sich der bössartigen Gedanken der Fanatiker bewusst ist – nannte mich Josef und schrieb mir Seine Worte aus der Sura *Yūsuf* zu:

رَبِّ السَّيِّئِينَ أَحَبُّ إِلَيَّ مِمَّا يَدْعُونَنِي إِلَيْهِ⁵⁰

Dies geschieht in Form einer Prophezeiung über die Zukunft, um den Menschen die Wahrheit über meinen inneren Zustand zu offenbaren. Obwohl es gegen meine Gewohnheit verstößt und ich es völlig ablehne, den Menschen meine innere Reinheit kundzutun, so sage genauso wie Josef:

وَمَا أَتَّبِعُ نَفْسِي إِنَّ النَّفْسَ لَأَمَّارَةٌ بِالسُّوءِ إِلَّا مَا رَحِمَ رَبِّي⁵¹

Aber wie und warum sollte ich versuchen, Gottes Huld und Gnade zu verbergen? Seine Gunst ist so zahlreich, dass ich sie nicht einmal zählen kann.

Wie herrlich gnädig es von Gott ist, dass Er in einer Zeit, in der der Argwohn so weit verbreitet ist, um meinetwillen Ehrfurcht gebietende Zeichen gezeigt hat. Nehmen wir zum Beispiel das schreckliche Erdbeben, von dem ich am 31. Mai 1904 erfahren habe, das in einem Augenblick Tausende von Menschenleben vernichtet und Berge zu echten Höhlen gemacht hat. Wer wusste schon vorher von seinem Kommen? Welcher Astrologe hatte diese Prophezeiung vor mir gemacht? Nein, es war Gott selbst, Der mir etwa ein Jahr zuvor davon erzählte, und die Nachricht wurde Hunderttausenden von Men-

⁵⁰ „O mein Herr, mir ist Gefängnis lieber als das, wozu sie mich einladen.“ (Sura *Yūsuf*, 12:34) [Anm. d. Ü.]

⁵¹ „Und ich erachte mich selbst nicht frei von Schwäche; denn die Seele gebietet oft Böses, die allein ausgenommen, derer mein Herr Sich erbarmt.“ (Sura *Yūsuf*, 12:54). [Anm. d. Ü.]

schen durch Zeitungen übermittelt. Gott sagte, dass Er ein Erdbeben als Zeichen herbeiführen würde, damit die Augen der rechtschaffenen Menschen geöffnet werden mögen.

Meiner Meinung nach sind die in *Barāhīn-e aḥmadiyya* enthaltenen Prophezeiungen, zu denen auch die Kunde von diesem schrecklichen Erdbeben gehört, nicht geringer als diese. Die Prophezeiung, in der ich als Josef bezeichnet wurde, ist von ähnlicher Art, denn die bösartigsten Angriffe, die wir heute erleben, wurden darin vor 25 Jahren vorhergesagt. Diese unheiligen Angriffe sind das letzte Mittel meiner unvernünftigen Gegner, und hernach wird der Tag der Abrechnung kommen. Und, wie ich bereits sagte, wenn der allmächtige Gott sagt:

قل عندى شهادة من الله فهل انتم مؤمنون-

[Sprich: „Ich habe Beweise von Allah bei mir, wollt ihr also nicht glauben?“]

dann bietet Er hier ein viel mächtigeres Zeugnis als das, welches in folgendem Vers der Sura *Yūsuf* enthalten ist:

وَشَهِدَتْ شَاهِدًا مِّنْ أَهْلِهَا⁵²

Es versteht sich von selbst, dass das menschliche Zeugnis nicht mit dem Zeugnis Gottes gleichzusetzen ist. Und das Zeugnis ist, dass der Kenner des Ungesehenen mich vor 25 Jahren mit Josef angesprochen und damit seine Situation mit meiner verglichen hat. Dabei verwendete Er bestimmte Wor-

⁵² „Und eine Zeugin aus ihrem Haus hat Zeugnis abgelegt.“ (Sura *Yūsuf*, 12:27). [Anm. d. Ü.]

te, welche die Wahrheit der Sache offenbarten. Zum Beispiel sagte Er in meinem Namen:

رَبِّ السَّجْنِ أَحَبُّ إِلَيَّ مِمَّا يَدْعُونََنِيَ إِلَيْهِ⁵³

Dies zeigt an, dass auf ein zukünftiges Ereignis rekurriert wird.

Da aber auch Josef den bösartigen Angriffen der Übeltäter nicht entkommen konnte, steht es mir nicht zu, den Zustand derer zu beklagen, die mich schlecht machen. Jeder, der mich angreift, legt seine Hand in ein loderndes Feuer, denn er greift nicht mich an, sondern Den, Der mich gesandt hat. Er war es, Der sagte:

إِنِّي مُهَيِّنٌ مِّنْ أَرَادَاهَا نَتَكَ

Das heißt: „Ich werde den erniedrigen, der beabsichtigt, dich zu erniedrigen.“

Solch ein Mensch kann sich nicht vor dem Anblick Gottes verstecken.⁵⁴ Denkt nicht, dass Er aufhören wird, für mich Zeichen zu zeigen. Nein, er wird Zeichen nach Zeichen zeigen und die Erde füllen mit Seinen Zeugnissen für mich. Er wird die furchterregendsten Zeichen manifestieren und Ehrfurcht gebietende Werke zeigen.

⁵³ „O mein Herr, mir ist Gefängnis lieber als das, wozu sie mich einladen.“ (Sura *Yūsuf*, 12:34) [Anm. d. Ü.]

⁵⁴ Der Vers:

إِنَّمَعِيَ رَبِّي سَيَهْدِينِ

[Mein Herr ist mit mir. Er wird mich richtig führen.

(Sura *aš-Šu‘arā‘*, 26:63)]

sagt klar und deutlich aus, dass den Pharaonen gleichende Menschen stolz auf ihre ungerechtfertigten Verleumdungen sein werden, doch Gott Seinen Diener retten wird. Und vor den Angreifern liegt ein Meer, in dem sie untergehen werden. [Autor]

Er beobachtete all diese Ereignisse für eine lange Zeit und blieb geduldig, aber jetzt – dem Regen gleich, der donnert, wenn Jahreszeit ist – wird Er donnern und den böartigen Seelen einen Vorgeschmack auf Seine Blitze geben. Die Übeltäter, die Ihn nicht fürchten und in ihrer Frechheit jedes Maß überschreiten, versuchen, ihre unreinen Gedanken und bösen Taten vor dem Volk zu verbergen, doch Gott sieht sie. Kann ein böser Mensch über Gottes Dekret obsiegen? Kann er kämpfen und den Sieg über Ihn erringen?

Und Gott erklärt mich zu Josef und sagt:

قل عندى شهادة من الله فهل انتم مؤمنون-

Das bedeutet: „Sag ihnen, dass ich das Zeugnis Gottes bei mir habe, das dem Zeugnis der Menschen überlegen ist; werdet ihr also an dieses Zeugnis glauben oder werdet ihr nicht daran glauben?“ Diese Aussage bedeutet: „O ihr Unheilstifter und Verleumder! Wenn ihr das Zeugnis, das Gott vor 25 Jahren gegeben hat, nicht annehmt, dann wird Gott durch ein anderes Zeichen Zeugnis ablegen, das euch qualvoll ergreifen wird und euch jammernd und Zähne knirschend zurücklässt.“ Sodann kann ich sehen, dass auch die anderen Zeugnisse Gottes beginnen, sich zu verwirklichen. Und Gott hat mir in Seiner Offenbarung gesagt, wer einen Pfeil auf mich schießt, Gott wird ihn mit dem gleichen Pfeil vernichten.

Noch einmal, in der Offenbarung, in der ich Josef genannt werde, gibt es auch den Satz:

ولتنذر قومًا ما انذروا بآباءهم فهم غافلون-

Wenn dieser Vers zusammen mit dem vorherigen gelesen

wird, bedeutet er: „Ich habe diesem Josef Gunst erwiesen, indem ich Mein eigenes Zeugnis abgelegt habe, um seine Unschuld zu beweisen und das Böse und die Unsittlichkeit abzuwehren, die ihm zugeschrieben werden. Und Wir werden dies tun, damit seine Mission, das Volk zu warnen und es zu Gott zu rufen, nicht behindert wird“. Denn wenn all den Einwänden, die diese blinde Welt gegen die Gesandten, Propheten und von Gott Berufenen erhebt, nicht entgegengewirkt wird, wird ihre Mission, [die Menschen] zu warnen und [zu Gott] einzuladen, verlangsamt oder gar zum Erliegen kommen, und ihre Worte würden die Herzen nicht beeinflussen. Rationale Argumente können die Flecken in den Herzen nicht vollständig beseitigen.

Es besteht also die Gefahr, dass Menschen aufgrund ihres Argwohns zugrunde gehen und zum Brennstoff der Hölle werden. Deshalb bezeugt Gott – Der gnädig und barmherzig ist und nicht will, dass Seine Geschöpfe zugrunde gehen – mit Seinen mächtigen Zeichen, dass Seine Propheten gereinigt, von Ihm erwählt und ausgewählt sind. Und wer auch nach dem Zeugnis solcher Beweise nicht ablässt von seinem schlechten Denken, Gott kümmert es nicht, ob er zerstört wird. Gott wird sein Feind und erhebt Sich, um ihm entgegenzutreten. Ein bössartiger Mensch denkt, dass seine Pläne die Herzen der Menschen verzaubern werden, aber Gott sagt: „O Törichter! Können deine Pläne mächtiger sein als Meine? Ich werde deine eigenen Hände dazu bringen, Schande über dich zu bringen, und dich vor deinen Freunden erniedrigen.“

Ein weiterer Grund, warum ich Josef genannt wurde, ist, dass Josef bei seiner Ankunft in Ägypten alle Arten von Demütigungen ertragen musste, die in Wirklichkeit die Grund-

lage für seinen Aufstieg und die Erhöhung seines Ranges bildeten, wiewohl er anfangs in den Augen des törichten Volkes als wertlos und minderwertig galt. Doch letztlich ehrte Gott ihn derart, dass er zum Herrscher des Landes wurde und ebenjenes Volk, das auf ihn als Sklaven herabgesehen hatte, wurde während der Hungersnot selbst zu so etwas wie seinen Sklaven. Wenn Gott mich also Josef nennt, sagt er in Wirklichkeit: „Ich werde in diesem Fall dasselbe tun. Ich werde sowohl innerhalb als auch außerhalb des Islams eine Dürre an spiritueller Nahrung verursachen und die Sucher nach spirituellem Leben werden nirgendwo Befriedigung finden denn in dieser Gemeinde. Himmlischer Segen würde allen anderen Gruppen entnommen und dieser sich an euch wendende Demütige wäre gesegnet mit jedem Zeichen.“ Daher würden alle, die den spirituellen Tod vermeiden wollen, zu diesem Diener Gottes, des Allerhöchsten, strömen. Wie im Falle von Josef sollte – und wurde – mir diese Ehre als Entschädigung für die Verspottung zuteil, die mir von den Unwissenden bis zum Äußersten auferlegt wurde. Und obwohl ich nicht gekommen bin, um über ein weltliches Königreich zu herrschen, so habe ich doch ein Königreich im Himmel, das die Welt nicht sehen kann. Gott hat mir mitgeteilt, dass letztlich auch äußerst böartige und rebellische Menschen mich akzeptieren werden, so wie Er sagt:

يَجْرُونَ عَلَى الْأَذْقَانِ سُجَّدًا - رَبَّنَا اغْفِرْ لَنَا إِنَّا كُنَّا خَاطِئِينَ -
 لا تَثْرِبَ عَلَيْكُمْ الْيَوْمَ يَغْفِرُ اللَّهُ لَكُمْ وَهُوَ رَحِيمٌ الرَّاحِمِينَ -⁵⁵

⁵⁵ Übersetzung: Sie werden auf ihr Kinn fallen und schreien: „O Gott, wir waren Frevler und wir haben gesündigt; vergib uns unsere Sünden.“ Gott wird sagen: „Heute soll auf euch keine Schuld lasten, denn ihr habt geglaubt. Gott wird eure Sünden vergeben, denn Er ist der Barmherzigste unter denen,

Und ich sah in einer Vision, dass die Erde zu mir sprach und sagte:

ياولى الله كُنْتُ لَا أَعْرِفُكَ۔

Das heißt, „O Freund Allahs, ich habe dich zuvor nicht erkannt“. Mit der Erde sind hier die Menschen der Erde gemeint. Selig ist, der mich vor dem schrecklichen Tag akzeptiert, denn er wird Zuflucht finden. Derjenige indes, der mich akzeptieren wird, nachdem er außergewöhnliche Zeichen gesehen hat, dessen Glaube wird überhaupt keinen Wert haben.

انوں ہزار عذرے پیارے گناہ را مرثوئے کردہ راہنود زیب دخترے

*Du kannst tausend Ausreden für deine Sünden geben,
[Trotzdem] kann eine verheiratete Frau nie zu einer Jungfrau werden.*

Andere Prophezeiungen, die in *Barāhīn-e ahmadiyya* aufgezeichnet wurden und die oben genannten Prophezeiungen unterstützen, lauten wie folgt. Gott sagt:

هوشعنائغسا

I love you. I shall give you a large party of Islam.

ثَلَّةَ مِنَ الْاَوْلِيَيْنِ وَثَلَّةَ مِنَ الْاٰخِرِيْنَ۔ میں اپنی چکار دکھاؤں گا اپنی قدرت نمائی سے تجھ کو اٹھاؤں گا۔ دنیا میں ایک نذیر آیا۔ پر دنیا نے اس کو قبول نہ کیا لیکن خدا سے قبول کرے گا اور بڑے زور آور حملوں سے اس کی سچائی ظاہر کر دے گا۔

die Barmherzigkeit zeigen.“ Auch hier hat Gott mich zu Josef erklärt, indem er die Worte „keine Schuld“ gebraucht hat, [die von Josef verwendet wurden, als er seinen Brüdern vergab]. [Autor]

الفتنة ههنا فأصبر كما صبر اولو العزم - يا داود عامل بالناس رفقاً واحساناً واما بنعمة ربك فحدث - اشكر نعمتي ربييت خديجيتي - انك اليوم لذو حظٍ عظيم - ما ودّعك ربك وما قلبي - الم نشرح لك صدرك - الم نجعل لك سهولاً في كل امر - بيت الفكر وبيت الذكر ومن دخله كان آمناً - مبارك و مبارك وكل امر مبارك يجعل فيه - يريدون ان يطفئوا نور الله قل الله حافظه - عناية الله حافظك - نحن نزلناه وانا له نحافظون - الله خير حافظاً وهو ارحم الراحمين - ويخوفونك من دونه ائمة الكفر - لا تخف انك انت الاعلى - ينصرك الله في موطن - كتب الله لأغلبين انا ورسلي - اعمل ما شعرت فاني قد غفرت لك - انت متي بمنزلة لا يعلمها الخلق - وقالوا ان هو الا افك افتري - وما سمعنا بهذا في ابائنا الاولين - ولقد كرمنا بنى آدم وفضلنا بعضهم على بعض - اجتبيناهم واصطفيناهم كذلك ليكون ايةً للمؤمنين - امر حسبتم ان اصحاب الكهف والرقيم كانوا من اياتنا عجيباً - قل هو الله عجيب - كل يوم هو في شان ففهمناها سليمان - وجحدوا بها واستيقنتها انفسهم ظلماً وعلواً - قل جاءكم نورٌ من الله فلا تكفروا ان كنتم مؤمنين - سلام على ابراهيم - صافيناه ونجيناه من الغم - تفردنا⁵⁶ بذلك - فاتخذوا من مقام ابراهيم مصلًى -

Siehe *Barāhīn-e aḥmadiyya*, Seiten 556-561.⁵⁷

Übersetzung: „O Gott, ich bitte Dich, erlöse mich und befreie mich von Schwierigkeiten. Wir haben angenommen.“ Beide Sätze sind auf Hebräisch. Dies ist eine Prophezeiung, die in Form eines Bittgebets dargelegt wurde und auf die

⁵⁶ Übersetzung: Das bedeutet, dass die wahre, reine und vollkommene Liebe, die Wir für diesen Diener haben, nicht für jemand anderen bestimmt ist. In dieser Hinsicht sind wir einzigartig. Tatsache ist, dass die Liebe im Verhältnis steht zu dem Maß der eigenen Erkenntnis von Gott. [Autor]

⁵⁷ In der 2008 herausgegebenen Ausgabe der *Rūhānī ḥazāʾin* erscheint der referenzierte Text in Band 1, Seiten 664-670. In der 2019 veröffentlichten deutschen Übersetzung von *Barāhīn-e aḥmadiyya* - Teil IV steht der Text auf Seite 597ff. [Anm. d. Ü.]

eine Zusicherung ihrer Annahme folgt. Zusammenfassend bedeutet dies, dass die Probleme, die darin bestanden, allein, arm und hilflos zu sein, dazu bestimmt waren, irgendwann in der Zukunft gelöst zu werden. Diese Prophezeiung erfüllte sich 25 Jahre später, als von all diesen Problemen keine Spur übrig geblieben ist.

Die zweite Prophezeiung ist auf Englisch, eine Sprache, mit der ich nicht vertraut bin. Und die Tatsache, dass ich eine Offenbarung in dieser Sprache erhalten habe, ist an sich schon ein Wunder. Sie lautet:

**Ich liebe dich. Ich werde dir eine große islamische
Schar geben.**

Die erste Schar würde aus den Reihen derer kommen, die bereits Muslime waren, und die zweite wäre von denen, die von außerhalb des Islam kommen, wie Hindus, europäische und amerikanische Christen, oder von anderen Völkern. So geschah es, dass viele aus dem hinduistischen Glauben den Islam akzeptierten und in die Schar unserer Gemeinschaft eintraten. Eine dieser Personen ist Shaikh Abdur-Raḥīm, der hier in Qadian wohnt. Er ist sehr versiert in arabischen Literatur, im Qur'an, in den Hadith usw. und hat gute Kenntnisse im Arabischen erworben.

Der zweite ist Shaikh Fadl-e-Haqq, der zu den Vorgesetzten des Bezirks gehört und dessen Vater ein Landbesitzer war. Der dritte ist Shaikh Abdullah (Diwan Chand), ein Arzt mit jahrelanger Erfahrung, der hier in Qadian den gleichen Beruf ausübt und der Gemeinde dient. Es gibt viele andere, die in ihren jeweiligen Heimatländern leben.

Gleichermaßen gewinnt meine Gemeinde seit einiger Zeit

unter den ursprünglichen Christen Europas und Amerikas an Akzeptanz. Erst kürzlich hat ein angesehenener englischer Gentleman aus der Worth Street, 200-202, New York, in den Vereinigten Staaten von Amerika den Islam angenommen. Sein früherer Name war F. L. Anderson, doch seitdem er Muslim ist, wird er Hassan genannt. Eigenhändig richtete er die Bitte an mich, ob er in meine Gemeinde eintreten dürfe. Er liest meine in das Englische übersetzten Bücher. Er kann den Heiligen Qur'an auf Arabisch lesen und auch auf Arabisch schreiben. Es gibt noch viel mehr Leute aus dem Westen, die voller Lob sind für diese Gemeinde und ihre Übereinstimmung mit ihr bekunden. Zum Beispiel las Dr. A. George Baker von der 404 Susquehanna Avenue, Philadelphia, USA, in der Review of Religions über mich und schrieb, dass er den Ansichten dieses Imam voll und ganz zustimmt, welcher der Welt den Islam in genau derselben Form präsentiert hat wie der Heilige Prophet^{SAW}.

Und eine Frau aus Amerika schrieb über mich in einem Brief: „Ich liebe es, mir die ganze Zeit sein Bild anzusehen; es scheint mir, genau das Bild des Messias zu sein.“ Auch ist eine englische Dame, deren früherer Name Elisabeth war und die die Frau eines Freundes von uns ist, der Gemeinde beigetreten. Darüber hinaus erhalte ich fortwährend Briefe aus Amerika, England, Russland und anderen Ländern, die ich bewahre, um meine fanatischen Kritiker zum Schweigen zu bringen. Kein einziger von ihnen wurde weggeworfen, und es scheint, als würde von Tag zu Tag dieser Länder Menschen verlangen zunehmen, Kontakt mit mir aufzunehmen. Dabei besteht das Wunder darin, dass sie von selbst etwas über unsere Gemeinde erfahren und der gnädige und barm-

herzige Herr ihre Herzen mit Liebe und Hingabe erfüllt, ja, Er in ihnen das Aufkeimen eines Wohlwollens auslöst, was zeigt, dass sich die Menschen in Europa und Amerika darauf vorbereiten, in unsere Gemeinde einzutreten. Sie halten sie in großen Ehren und freuen sich, mehr über sie in Erfahrung zu bringen, gleich einem, der – vor Hunger und Durst sterbend – plötzlich Nahrung und Wasser entdeckt.

Tatsache ist, dass in diesem Zeitalter das Bild des Islams durch die rasende Flut von zwei Extremen, Abneigung und Übertreibung, entstellt worden war. Es gibt eine Gruppe, die in Bezug auf den Islam nur Lippenbekenntnisse ablegt. Sie glaubt überhaupt nicht mehr an den Segen des Islams und leugnet nicht nur Wunder und Prophezeiungen, sondern verspottet sie auch noch Tag und Nacht. Da sie außerweltliche Phänomene nicht verstehen, begegneten sie sie mit Leugnung und Spott und erhofften sich, den islamischen Gottesdienst, der in Wirklichkeit die Türen der Spiritualität öffnet, gänzlich abzulegen. So kamen sie dem Atheismus sehr nahe und waren nur dem Namen nach Muslime. Sie wussten nichts von den Unterscheidungsmerkmalen des Islam, die kein Anhänger irgendeines anderen Glaubens jemals zum Bestandteil seiner Religion machen kann.

Das war der Zustand derer, die an Abneigung leiden. Die andere Gruppe hat den Weg der Übertreibung eingeschlagen, indem sie ihrer Religion absurde und gegenstandslose, dem Buch Gottes widersprechende Erzählungen zugeschrieben haben. Wie zum Beispiel die von Jesu Rückkehr in diese Welt. Und dies, obwohl der Heilige Qur'an kategorisch von seinem Ableben spricht und in den Überlieferungen des Propheten klar gesagt wird, dass der kommende Messias aus dieser Ge-

meinschaft kommen würde, so wie der Messias des mosaischen Glaubenssystems aus deren Mitte kam und nicht vom Himmel herabstieg. Um diesen beiden Extremen der Abneigung und Übertreibung entgegenzutreten, hat Gott auf der Erde diese Gemeinschaft gegründet, welche aufgrund ihrer Wahrheit, Schönheit und Mäßigung von jedem Menschen geliebt wird, der ein mitfühlendes Herz besitzt.

Sodann ging diese Prophezeiung – gemäß der eine Gruppe von denen, die bereits Muslime waren, in diese Ahmadiyya-Gemeinde eintreten würde, und eine weitere Gruppe von Neukonvertierten aus den Reihen der Ungläubigen Europas, Amerikas und anderer Nationen ebenfalls in diese Gemeinde eintreten würde – 25 Jahre nach ihrer Verkündung in Erfüllung. Denket daran, dass die arabischen Worte dieser Prophezeiung, die mir durch die Offenbarung Allahs enthüllt und vor fünfundzwanzig Jahren in den vorherigen Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* veröffentlicht wurden, folgende sind:

ثُلَّةٌ مِنَ الْأَوَّلِينَ وَثُلَّةٌ مِنَ الْآخِرِينَ

[Es gibt eine Gruppe unter den ersten und eine Gruppe unter den letzten.]

Das bedeutet, dass zwei Arten von Menschen meiner Gemeinschaft beitreten würden. Die ersten sind jene, die bereits Muslime waren, die *awwalīn* genannt wurden und von denen etwa 300.000 bereits der Gemeinschaft beigetreten sind. Zweitens gibt es neue Muslime – Menschen, die aus der Mitte der Hindus, Sikhs und der Christen aus Europa und Amerika in den Islam eintreten würden. Eine Gruppe von ihnen ist dieser Gemeinschaft schon beigetreten und sie treten auch

weiter der Gemeinde bei.

Kurz übersetzt, hinsichtlich der Botschaften zu diesem Zeitalter – jenes Zeitalters, für das ich beauftragt wurde –, informiert uns Gott, der Allmächtige, im Heiligen Qur'an, dass in den letzten Tagen viele verschiedene Religionen in Erscheinung treten und sich gegenseitig angreifen werden – das heißt, der Fanatismus wird weit verbreitet sein und die Menschen werden aufhören, nach der Wahrheit zu suchen, derweil sie ohne Sinn und Verstand für ihren eigenen Glauben eintreten – und Groll und Vorurteile werden die Schranken der Sittsamkeit so sehr überschreiten, dass eine Nation bereit sein wird, eine andere zu verschlingen. Dann wird der Himmel den Grundstein für eine neue Gruppe legen und Gott wird zu ihrer Unterstützung mit Seinem eigenen Mund in eine Trompete blasen; jeder gesegnete Mensch wird nach Vernahme des Stoßes zu ihr herbeiströmen, mit Ausnahme der ewig Elenden, die geschaffen wurden, um die Bäuche der Hölle zu füllen. Die Worte des Heiligen Qur'an lauten:

وَنُفِثَ فِي الصُّورِ فَجَمَعْنَاهُمْ جَمْعًا.⁵⁸

Was die Art und die Einzelheiten dieses *naḥḥ* [Blasens] betrifft, so werden sich seine Besonderheiten von Zeit zu Zeit zeigen. Grundsätzlich können wir nur sagen, dass der Himmel etwas tun wird, um eine Regung in den Herzen der Menschen zu bewirken. Die furchterregendsten Zeichen werden manifestiert, so dass die Seligen erwachen und fragen werden: „Was ist das, was passiert? Ist dies nicht das Zeitalter, das jenem

⁵⁸ „...und in die Trompete wird geblasen werden. Dann werden Wir sie versammeln allzumal.“ (Sura *al-Kahf*, 18:100) [Anm. d. Ü.]

Tag der Auferstehung nahe ist, den die Propheten vorausgesagt hatten? Und ist das nicht jene Person, von der vorhergesagt wurde, dass sie als Messias aus dieser Gemeinschaft kommen und ‚Jesus, Sohn der Maria‘ heißen würde?“ Jeder, der auch nur die geringste Befähigung hat, Gerechtigkeit und Führung in seinem Herzen anzunehmen, wird in Angst versetzt, wenn er die schrecklichsten Zeichen Gottes gesehen hat, und eine himmlische Macht wird ihn zur Wahrheit führen. All seine Vorurteile und sein Groll werden verzehrt, wie trockenes Stroh vom Feuer verzehrt wird. Sodann wird jeder rechtgeleitete Mensch die Stimme Gottes hören, sich zu ihr hingezogen fühlen und sehen, dass Erde und Himmel nun eine neue Farbe angenommen haben und nicht mehr dieselbe Erde und derselbe Himmel sind.

So wie mir in einer Vision zuvor gezeigt wurde, dass ich eine neue Erde und einen neuen Himmel erschaffen werde, so wird dies auch geschehen. In der Vision wurde mir diese Aufgabe zugewiesen, weil Gott mich für dieses Zeitalter bestimmt hatte. Und so wurde tatsächlich ich zur Ursache, die diesen neuen Himmel und diese neue Erde ins Leben gerufen hat. Solche Metaphern sind im Worte Gottes im Überfluss vorhanden, doch trotzdem könnten einige unwissende Menschen hier in Verwirrung geraten – obwohl es wahr ist, dass sowohl *Ṣaḥīḥ muslim* als auch *Ṣaḥīḥ buḥārī* sagen, dass der kommende Messias aus dieser Gemeinschaft stammen würde und das Wort *مِنْكُمْ* [*minkum* – „von euch“] aus der Sura *an-Nūr* auch auf die Tatsache hinweist, dass jeder Khalifa aus dieser Umma kommen würde, und auch der Vers:

كَمَا اسْتَخْلَفَ الَّذِينَ مِنْ قَبْلِهِمْ⁵⁹

auf dasselbe hinweist und sehr deutlich macht, dass es nichts Ungewöhnliches sein würde. Vielmehr, so wie der Heilige Prophet zu Beginn des Islams Moses glich – so wie es auch aus diesem Vers hervorgeht:

كَمَا أَرْسَلْنَا إِلَىٰ فِرْعَوْنَ رَسُولًا⁶⁰

– so war es notwendig, dass Jesus in den letzten Tagen des Islams erscheinen sollte, um die Ähnlichkeit zwischen den beiden Linien zu vervollständigen. Die Kunde über diesen „Jesus“ wurde in *Ṣaḥīḥ buḥārī* in den Worten *إمامكم منكم* [„euer Imam aus eurer Mitte“] und in *Ṣaḥīḥ muslim* in der Formulierung *أمكم منكم* [„euer Führer aus eurer Mitte“] gegeben.

Die Frage indes lautet: Warum bezeichnen die Hadith diesen „Jesus aus dieser Umma“ als „Sohn der Maria“, während er doch gar nicht der Sohn der Maria ist? So wisse, dass die Verwirrung, die den Verstand der Unwissenden heimsucht, in der Sura *Tahrīm* des Heiligen Qur‘an beseitigt wurde, in der bestimmte Persönlichkeiten dieser Umma mit Maria verglichen wurden und es heißt, dass der Geist von Jesus in sie eingehaucht worden sei. Dies zeigt deutlich, dass Individuen aus dieser Umma zuerst den Rang Marias erreichen würden und dann der Geist in diese „Marien“ eingehaucht würde, die dann erhoben und „Sohn der Maria“ genannt würden.

⁵⁹ „Wie er Nachfolger aus den Reihen derer gemacht hat, die vor ihnen waren“ (Sura *an-Nūr*, 24:56) [Anm. d. Ü.]

⁶⁰ „So wie wir einen Gesandten zum Pharao geschickt haben.“ (Sura *al-Muzammil*, 73:16) [Anm. d. Ü.]

Jemand mag fragen: „Wenn dies wahr ist, dann hätte es auch in ihren Offenbarungen Hinweise darauf geben sollen“. Lasset mich antworten, dass dieser Aspekt nicht nur angedeutet, sondern in den früheren Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* auch vollständig erläutert wurde, wo ich in einem subtilen Gleichnis als Sohn der Maria bezeichnet wurde. Ihr könnt das Buch in eure Hände nehmen und feststellen, dass Gott mich zu Beginn „Maria“ genannt und gesagt hat:

يَا مَرْيَمُ اسْكُنِي أَنْتِ وَزَوْجُكَ الْجَنَّةَ

Das heißt: „Trete ein in das Paradies, O Maria, du und dein Gefährte.“

Viele Seiten später, die auch nach einer gewissen Zeit verfasst wurden, sagte Gott, der Allmächtige:

يَا مَرْيَمُ نَفَخْتُ فِيكَ مِنْ لَدُنِّي رُوحَ الصِّدْقِ

Das heißt: „O Maria, ich habe in dir den Geist der Wahrheit eingehaucht.“ Dieses Einhauchen ist auf gewisse Weise eine spirituelle Empfängnis, denn die hier verwandten Worte sind ebenjene, die der Heilige Qur’an in Bezug auf Maria, die Wahrhaftige, gebrauchte, als der Geist in sie eingehaucht wurde – was ja bedeutete, dass sie schwanger wurde und die Schwangerschaft zur Geburt von „Jesus“ führte. Gleichmaßen sagte Er zu mir, dass der Geist in mir eingehaucht worden war – insofern handelte es sich um eine spirituelle Empfängnis. Später wurde ich in demselben Buch als „Jesus“ angesprochen, denn nach dem Einhauchen des göttlichen Geistes war Marias Zustand bereit, in „Jesus“ umgewandelt zu werden. Und schließlich ging aus diesem mariagleichen

Zustand „Jesus“ hervor, und um dies zu verdeutlichen, wurde ich gegen Ende des Buches „Jesus“ genannt, während ich zu Beginn als „Maria“ bezeichnet worden war.

Denket nun mit Anstand, Gerechtigkeit und Frömmigkeit über diesen Vers der Sura *Tahrīm* nach, in dem bestimmte Persönlichkeiten dieser Umma mit Maria verglichen wurden und der dann von dem Einhauchen des Geistes in Maria spricht – was auf die Empfängnis hinweist, die zur Geburt von Jesus führen würde. Und dann lest all diese Abschnitte aus den vorherigen Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* und fürchtet Gott und schaut, wie Er mich zuerst Maria nannte und dann davon sprach, dass der Geist in mir eingehaucht wurde. Und am Ende des Buches erklärte Er mich zu Jesus, geboren aus Marias spiritueller Empfängnis.

Wäre dies ein menschliches Vorhaben, ein Sterblicher hätte niemals die Macht, so lange vor seinem Anspruch in sein Buch antizipatorisch solche Feinheiten zu erwähnen. Ihr selbst könnt bezeugen, dass ich damals und zu jener Zeit keine Kenntnis besaß von der wahren Bedeutung dieses Verses, darüber, wie ich zu „Jesus, den Messias“ gemacht werden sollte. Fürwahr glaubte ich aufgrund der Unzulänglichkeit des menschlichen Wissens wie ihr, dass Jesus, Sohn der Maria, vom Himmel herabsteigen würde. Und obgleich Gott mich in den vorherigen Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* Jesus nannte und mir alle Verse zuschrieb, die Prophezeiungen über Hadhrat Jesus, möge der Friede auf ihm sein, enthalten, und auch sagte, dass die Kunde über mein Kommen im Heiligen Qur’an und in den Hadith enthalten war, wusste ich es noch nicht und veröffentlichte in diesen Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* meinen falschen Glauben, dass Hadhrat Jesus vom

Himmel herabsteigen würde. Meine Augen blieben geschlossen, bis Gott mich immer wieder darüber in Kenntnis setzte, dass Jesus, Sohn der Maria, der Israelit, tot ist und nie wieder zurückkehren wird, und dass für diese Zeit und für diese Umma fürwahr du Jesus, Sohn der Maria, bist. Die Tatsache, dass in den früheren Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* meine irrtümliche Auffassung veröffentlicht wurde, ist auch ein Zeichen Gottes und bezeugt meine Unschuld und Ehrlichkeit.

Wie kann ich diese herzlosen Menschen heilen, die weder an einen Eid glauben noch die Zeichen als Beweis akzeptieren noch über die Führung Allahs, des Allmächtigen, nachdenken? Die Himmel und die Erde brachten Zeichen hervor, doch ihre Augen bleiben geschlossen. Ich weiß nicht, was Gott ihnen jetzt zeigen wird.

Dabei ist zu beachten, dass Gott, der Allmächtige, mich nicht nur Jesus genannt hat, sondern mir auch die Namen aller Propheten – von Anfang bis Ende – gegeben hat. Deshalb wurde ich in den früheren Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* Adam genannt, so wie Allah, der Allmächtige, sagte:

أَرَدْتُ أَنْ أَسْتَخْلِفَ فَمَا خَلَقْتُ أَدَمَ

Siehe Seite 492 der früheren Teile von *Barāhīn-e aḥmadiyya*.⁶¹

An anderer Stelle sagt er:

سُبْحَانَ الَّذِي أَسْرَى بِعَبْدِهِ لَيْلًا خَلَقَ أَدَمَ فَأَكْرَمَهُ

Siehe Seite 504 der früheren Teile *Barāhīn-e aḥmadiyya*.⁶²

⁶¹ In der 2008 herausgegebenen Ausgabe der *Rūhānī ḥazāʾin* erscheint der referenzierte Text in Band 1, Seite 585. In der 2019 veröffentlichten deutschen Übersetzung von *Barāhīn-e aḥmadiyya* - Teil IV steht der Text auf Seite 513. [Anm. d. Ü.]

⁶² In der 2008 herausgegebenen Ausgabe der *Rūhānī ḥazāʾin* erscheint der re-

Die Bedeutung dieser beiden Sätze ist: „Ich beschloss, Meinen Statthalter zu erschaffen, so erschuf Ich Adam“; das heißt, diesen Demütigen. Dann sagt Er: „Heilig ist das Wesen, Das Seinen Diener in einer einzigen Nacht auf eine spirituelle Reise geführt hat. Er schuf diesen Adam und erhob ihn dann.“ Die spirituelle Reise einer Nacht bedeutet hier, dass er innerhalb einer Nacht vervollkommenet wurde und den gesamten spirituellen Weg innerhalb eines halben Tages zurückgelegt hat. Ein Grund, warum Gott mich Adam genannt hat, war, dass in diesem Zeitalter die Nachkommen Adams für gewöhnlich spirituell tot waren. Deshalb erklärte Gott mich zum Adam des Beginns eines neuen Lebens. Diese kurze Aussage enthält die Prophezeiung, dass so wie die Nachkommen Adams in der ganzen Welt Verbreitung fanden, auch meine geistige und körperliche Nachkommenschaft in der ganzen Welt sich verbreiten wird.

Der andere Grund ist, dass so wie die Engel dagegen waren, dass Adam zum Stellvertreter gemacht wurde, und Gott, der Allmächtige, ihren Einwand zurückwies und sagte: „Ihr kennt die Umstände und den Zustand Adams nicht so, wie ich sie kenne“, das gleiche auch für mich gilt. In den früheren Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* steht die Offenbarung, dass die Menschen Einwände gegen mich erheben werden, so wie sie es gegen Hadhrat Adam getan haben, möge Friede mit ihm sein. Allah, der Erhabene, sagt:

وان يتخذونك الالهزواً أهذا الذي بعث الله - جاهل او مجنون -

ferenzierte Text in Band 1, Seite 600. In der 2019 veröffentlichten deutschen Übersetzung von *Barāhīn-e aḥmadiyya* - Teil IV steht der Text auf Seite 518. [Anm. d. Ü.]

Das heißt, die Menschen werden dich verspotten und fragen: „Ist das derjenige, den Gott erweckt hat? Er ist entweder ein Narr oder ein Verrückter.“ Als Antwort darauf sagt Gott in diesen Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya*:

انْتَ مَتَّى بِمَنْزِلَةٍ لَا يَعْلَمُهَا الْخَلْقُ -

Das heißt: „Dein Rang bei Mir ist einer, von dem die Welt keine Kenntnis hat.“ Diese Worte ähneln den Aufzeichnungen des Heiligen Qur’an über Adam:

قَالَ إِنِّي أَغْلَمُ مَا لَا تَعْلَمُونَ⁶³

Genau diese Worte wurden in Bezug auf mich verwendet und in anderen Büchern veröffentlicht, wenn auch nicht in *Barāhīn-e aḥmadiyya*. Die dritte Ähnlichkeit, die ich mit Adam teile, ist, dass Adam, so wie ich auch, als Zwilling geboren wurde. Ein Mädchen wurde vor mir geboren, ich danach. Gleichzeitig war ich das letzte Kind meiner Eltern, sie hatten nach mir keine Kinder. Auch wurde ich an einem Freitag geboren. Adams Geburt vor Evas verweist darauf, dass er zu Beginn der Welt kam; während meine Geburt nach der meiner Zwillingsschwester darauf verweist, dass ich am Ende dieses Weltzyklus erschienen bin. Ich wurde am Ende des sechsten Jahrtausends geboren und gemäß dem Mondkalender durchlaufen wir nun das siebte Jahrtausend.

Ebenso hat mich der allmächtige Gott in den früheren Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* auch Noah genannt und Bezug nehmend auf mich gesagt:

⁶³ „Er antwortete: Ich weiß, was ihr nicht wisst.“ (Sura *al-Baqara*, 2:31) [Anm. d. Ü.]

ولا تخاطبني في الذين ظلموا انهم مغرورون-

Das heißt: „Baue vor Meinen Augen eine Arche und lege keine Fürsprache ein für die Frevler. Ich werde verursachen, dass sie Ertrinken.“

Zu Noahs Zeiten gab Gott den Übeltätern fast tausend Jahre Aufschub, und auch jetzt sind tausend Jahre vergangen, wenn wir die drei Jahrhunderte von *hairu l-qarn* [das Beste der Jahrhunderte des frühen Islams] außen vor lassen. Gemäß dieser Berechnung nähert sich diese Ära nun der Zeit, die jener ähnelt, in der Noahs Volk zerstört wurde. Gott hat mir auch befohlen:

اصنع الفلك باعيننا ووحينا. ان الذين يبائعونك
انما يبائعون الله فوالله فوق ايديهم-

Das heißt: „Baue eine Arche vor Meinen Augen und nach Meinem Befehl. Diejenigen, die bei dir das Treuegelübde ablegen, gehen einen Bund mit Allah ein. Es ist die Hand Gottes, die auf ihren Händen liegt.“ Dieses Treuegelübde ist die Arche, die Leben und Glauben der Menschen retten wird.

Das Treuegelübde bedeutet jedoch nicht das bloße verbale Bekenntnis, welches das Herz vergisst und gegen das rebelliert wird. Treuegelübde bedeutet, dass man sein Selbst verkauft. Ich sage in aller Wahrheit, dass jemand, der auf diesem Weg nicht sein Leben, sein Eigentum und seine Ehre verkauft, in Gottes Augen das Treuegelübde nicht abgelegt hat. In der Tat sehe ich, dass es auch jetzt noch viele gibt, die augenscheinlich das Treuegelübde abgelegt haben, doch noch nicht einmal die Tugend des Wohlwollens für andere vervollkommen haben und dazu neigen, bei jeder Prüfung oder

Trübsal wie ein schwaches Kind zu schwanken. Und einige sind so unglücklich, dass sie ohne Weiteres von demerede einer böartigen Person beeinflusst werden, die sich dem Pfad der Irreführung so nähern wie ein Hund dem Aas. Wie kann ich also sagen, dass sie tatsächlich den Bund mit mir eingegangen sind? Hier und da werde ich über solche Menschen in Kenntnis gesetzt, doch ich darf ihnen davon nichts sagen. Es gibt viele, die demütig sind, doch erhöht werden, und es gibt viele, die erhöht sind, doch gedemütigt werden. Das ist also ein Grund, Angst zu haben!

Gleichermaßen wurde ich in früheren Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* Abraham genannt, so wie gesagt wurde:

سلام عليك يا ابراهيم

Siehe Seite 558 von *Barāhīn-e aḥmadiyya*.⁶⁴

Das heißt: „Friede sei mit dir, O Abraham.“

Der allmächtige Gott hat Abraham, möge Friede auf ihm sein, sehr gesegnet, und stets war er geschützt vor den Angriffen des Feindes. Indem Er mich Abraham nennt, zeigt Gott, der Allmächtige, dass dieser Abraham ähnlich gesegnet sein wird und seine Gegner ihm nicht schaden können, so wie Er mir in den vorherigen Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* sagte:

بوركت يا احمد وكان ما بارك الله فيك حقاً فيك.

Das heißt: „Du wurdest gesegnet, O Ahmad, und gewiss

⁶⁴ In der 2008 herausgegebenen Ausgabe der *Rūhānī ḥazāʾin* erscheint der referenzierte Text in Band 1, Seite 666. In der 2019 veröffentlichten deutschen Übersetzung von *Barāhīn-e aḥmadiyya* - Teil IV steht der Text auf Seite 600. [Anm. d. Ü.]

hattest du ein Anrecht darauf.“ In diesen früheren Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* wandte sich Allah, der Erhabene, an einer Stelle an mich und sagte: „Ich werde dich so sehr segnen, dass Könige Segen von deinen Gewändern ersuchen werden“. Und so wie Gott mit Abraham den Grundstein für eine Nachkommenschaft gelegt hat, so hat auch Allah, der Erhabene, in den vorherigen Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* über mich gesagt:

سبحان الله زاد مجدك ينقطع أبائك ويبدء منك.

Bedeutung: „Heilig ist Gott, Der deine Würde gemehrt hat. Er wird die Erwähnung deiner Vorfahren zum Erliegen bringen und die Familie von dir aus beginnen.“

Ebenso liebte Gott Abraham so sehr, dass Er große Wunder zeigte, um ihn zu beschützen, und ihn in seinem Schmerz tröstete. Sodann nennt Er mich in den vorherigen Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* Abraham und sagt:

سلام على ابراهيم صافيناها ونحيناها من الغم تفردنا بذلك

Siehe Seite 561.⁶⁵

Das heißt: „Friede sei auf diesen Abraham. Unsere Liebe zu ihm ist rein und ohne Makel. Wir werden ihn vor Trauer bewahren. Und diese Liebe ist für Uns einzigartig; niemand sonst kann eine solche Liebe zeigen.“

An einer weiteren Stelle in den vorherigen Teilen von

⁶⁵ In der 2008 herausgegebenen Ausgabe der *Rūhānī ḥazā`in* erscheint der referenzierte Text in Band 1, Seite 670. In der 2019 veröffentlichten deutschen Übersetzung von *Barāhīn-e aḥmadiyya* - Teil IV steht der Text auf Seite 604. [Anm. d. Ü.]

Barāhīn-e aḥmadiyya wurde ich Abaraham genannt. Er sagt:

يَا اِبْرَاهِيمَ اَعْرِضْ عَن هٰذَا اِنَّهُ عَمَلٌ غَيْرٌ صَالِحٌ
اِنَّمَا اَنْتَ مَذْكُوْرٌ وَمَا اَنْتَ عَلَيْهِمْ بِمُصِيْبٍ

Siehe Seite 510.⁶⁶

Das bedeutet: „O Abraham, halte dich fern von diesem Mann, er ist kein guter Mensch. Und deine Pflicht ist es, zu erinnern; du bist kein Wächter über sie.“

Abraham musste seine Beziehungen zu einigen Leuten seines Stammes und zu einigen seiner engen Verwandten beenden, und ebenso wurde auch über mich prophezeit, dass ich mich von einigen meiner Leute trennen müsste – und so geschah es dann auch. Dann wurde ich an einer anderen Stelle in den früheren Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* als Abraham bezeichnet. Er sagt:

وَنظَرْنَا اِلَيْكَ وَقَلْنَا يَا نَارُ كُونِي بَرْدًا وَسَلَامًا عَلٰى اِبْرَاهِيْمَ

Siehe Seite 240.⁶⁷

Das heißt: „Und wir warfen einen Blick auf diesen Abraham und sagten: ‚O Feuer, werde eine Quelle der Kühle und des Friedens für Abraham!‘“ Das war eine Prophezeiung über

⁶⁶ In der 2008 herausgegebenen Ausgabe der *Rūhānī ḥazā`in* erscheint der referenzierte Text in Band 1, Seite 608. In der 2019 veröffentlichten deutschen Übersetzung von *Barāhīn-e aḥmadiyya* - Teil IV steht der Text auf Seite 541. [Anm. d. Ü.]

⁶⁷ In der 2008 herausgegebenen Ausgabe der *Rūhānī ḥazā`in* erscheint der referenzierte Text in Band 1, Seite 267. In der 2019 veröffentlichten deutschen Übersetzung von *Barāhīn-e aḥmadiyya* - Teil III steht der Text auf Seite 304. [Anm. d. Ü.]

die Zukunft. Und jetzt denke ich, dass es eine Frohbotschaft in Bezug auf jene Anklagen war, die mein Leben und meine Ehre hätten gefährden können, wie der von Dr. Martyn Clark initiierte Mordprozess und der Rechtsstreit mit Karam Din. Dabei steht das „Feuer“ hier für das Feuer, das aus dem Zorn und der Wut der Herrscher entsteht. Kurzum, Gott sagt, dass Er dieses Feuer des Zorns und der Wut löschen wird, und es wird Frieden und Erlösung geben.

Gleichermaßen wurde ich in früheren Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* auch Josef genannt. Die Ähnlichkeit in dieser Hinsicht wurde zuvor schon erläutert. Auch wurde ich in den früheren Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* Moses genannt, so wie Allah, der Allmächtige, sagt:

تَلَطَّفَ بِالنَّاسِ وَتَرَحَّمْ عَلَيْهِمْ أَنْتَ فِيهِمْ بِمَنْزِلَةِ مُوسَى وَاصْبِرْ عَلَيَّ مَا يَقُولُونَ⁶⁸

(Siehe Seite 508 der vorherigen Teile von *Barāhīn-e aḥmadiyya*)

Bedeutung: „Behandle die Menschen mit Freundlichkeit und Höflichkeit. Du bist unter ihnen wie Moses, so zeige Geduld angesichts ihrer unhöflichen Bemerkungen.“

Das heißt, Moses war sehr freundlich und mitfühlend, und obwohl die Israeliten ständig abtrünnig wurden, ihn angriffen und absurde Anschuldigungen gegen ihn erhoben, zeigte er Geduld und hielt Fürsprache für sie. Moses befreite sie aus einem Inferno, rettete sie vor dem Pharao und zeigte ihnen große, Ehrfurcht gebietende Wunder. Der Bezeichnung

⁶⁸ In der 2008 herausgegebenen Ausgabe der *Rūḥānī ḥazā'in* erscheint der referenzierte Text in Band 1, Seite 605. In der 2019 veröffentlichten deutschen Übersetzung von *Barāhīn-e aḥmadiyya* - Teil IV steht der Text auf Seite 538. [Anm. d. Ü.]

meiner als Moses ist die Prophezeiung inhärent, dass diese Dinge auch in meinem Fall geschehen werden.

Ebenso nannte Gott mich in den vorherigen Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* David. Die Einzelheiten hierzu werden passender Stelle erläutert. Auch hat Gott mich in den früheren Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* Salomo genannt. Dies wird ebenfalls in Kürze erklärt. In den früheren Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* nannte Gott mich auch Ahmad und Muhammad, was ein Zeichen dafür ist, dass der Heilige Prophet, Friede und Segen Allahs seien auf ihm, *ḥatm-e nabuwat* [Das Siegel der Prophetent] ist, so wie dieser Demütige *ḥatm-e wilāyat* [Das Siegel der Gottesnähe] ist. Und schließlich beschrieb mich Gott in den früheren Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* als:

جرى الله في حُلِّي الأنبياء-

Das bedeutet: „Der Gesandte Gottes im Mantel aller vergangenen Propheten, Friede und Segen Allahs sei mit ihnen“. Diese Offenbarung Allahs zeigt an, dass meinem demütigen Wesen ein Teil der besonderen Umstände oder Attribute aller Propheten – möge der Friede mit ihnen sein –, angefangen von Adam, gewährt wurde, die von Gott, dem Allmächtigen, in die Welt gesandt wurden, ob sie nun von den Israeliten stammen oder von anderen. Es gab keinen einzigen Propheten, dessen Eigenschaften oder Umstände meinem demütigen Wesen nicht bis zu einem gewissen Grad verliehen wurden. Meine Natur trägt den Abdruck des Wesens eines jeden Prophetens in sich. Das ist, was Gott mir gesagt hat.

Dies bedeutet auch, dass ebenso wie die Todfeinde aller früheren Propheten – möge der Friede mit ihnen sein –, die

in ihrer extremen Feindseligkeit jedes Maß überschritten haben, mit allerlei Strafen zerstört wurden, desgleichen insofern das Schicksal der meisten Menschen heutzutage wäre, als sie diesen früheren Feinden der Propheten ähneln – es sei denn, sie bereuen. Die göttliche Offenbarung verkündet, dass dieses Zeitalter der Höhepunkt alles Guten wie auch alles Bösen ist, sodass, wenn Gott den böartigen Menschen dieses Zeitalters nicht gnädig ist, sie alle Qualen verdienen werden, welche die böartigen Völker vergangener Zeitalter heimgesucht haben. Mit anderen Worten, all diese Strafen können in diesem Zeitalter zusammenfließen; und da Völker aus den Ländern der Vergangenheit untergegangen sind – einige an der Pest, einige durch Blitze, einige durch Erdbeben, einige durch Überschwemmungen, einige durch Stürme heftiger Winde und einige durch Erdrutsche –, sollten die Menschen dieses Zeitalters sich vor solchen Strafen hüten, wenn sie sich nicht bessern. Die meisten Menschen verdienen all dies, allein die Barmherzigkeit Gottes hat ihnen Aufschub gewährt. Und dieser Satz:

جرى الله في حُلِّي الانبياء-

[Der Gesandte Gottes im Mantel aller vergangenen Propheten, Friede und Segen Allahs sei mit ihnen.]

erfordert eine umfassende Erläuterung, die dieser fünfte Teil nicht enthalten kann. Es genügt zu sagen, dass in mir ein Teil der Gewohnheiten, Eigenschaften und Ereignisse enthalten ist, der in Beziehung steht zu allen früheren Propheten. So wie Gott Seine Hilfe für die Propheten der Vergangenheit auf verschiedene Weise gezeigt hat, so hat Er auch mir ähnliche

Zeichen gezeigt und wird dies auch weiterhin tun. Dabei handelt es sich bei den von mir angesprochenen Propheten nicht nur um jene, die zu den Israeliten gehören; vielmehr teile ich die Beispiele und Vorfälle aller Propheten, die in der ganzen Welt gelebt haben, einschließlich des Propheten, der bei den Hindus unter dem Namen **Krishna** erschienen ist. Es ist bedauerlich, so wie bösertige Menschen David der Sünde und Ausschweifung beschuldigten, so taten sie es auch bei Krishna; und so wie David Gottes Streiter war, sehr tapfer und von Gott geliebt, ebenso war es Krishna in den Arya Varta.

Es ist also wahr, dass Krishna der „David“ des arischen Volkes war, und David tatsächlich der „Krishna“ der Israeliten. Dabei ist es absolut richtig, zu sagen, dass David „Krishna“ war oder Krishna „David“. Geschichte wiederholt sich. Der Menschen – ob sie gut sind oder böse – Gleiche erscheinen weiterhin in der Welt. In diesem Zeitalter will Gott durch eine Person die Beispiele aller vergangenen heiligen und rechtschaffenen Propheten veranschaulichen, und **ich bin diese Person**. Auf die gleiche Weise manifestierten sich in diesem Zeitalter all die Beispiele böser Menschen, wie der Pharao, die Juden, die den Messias ans Kreuz hingen, oder Abu Jahl. All die ihnen Gleichenden existieren derzeit. Darauf bezieht sich Gott im Heiligen Qur’an, wenn er von Gog und Magog spricht.

Der allmächtige Gott hat mich auch *du l-qarnain* genannt, denn Gottes Offenbarung über mich lautet:

جرى الله في حُلَيْ الانبياء-

Das heißt, „Der Gesandte Gottes im Mantel aller vergangenen Propheten“, verlangt, dass ich auch die Eigenschaften

von *du l-qarnain* in mich trage, denn aus der Sura *al-Kahf* wird ersichtlich, dass auch er ein Empfänger von Offenbarungen war. Gott sagt über ihn:

فَلَمَّا يَدَّا الْقَرْنَيْنِ⁶⁹

Insofern, vor dem Hintergrund der Offenbarung:

جرى الله في حُلِّي الانبياء-

[Der Gesandte Gottes im Mantel aller vergangenen Propheten, Friede und Segen Allahs sei mit ihnen.]

bin ich als *du l-qarnain* für diese Umma erschienen. Und der Heilige Qur'an enthält eine Prophezeiung über mich, die metaphorischer Natur ist und nur von den Weisen verstanden werden kann. Es ist offensichtlich, dass *du l-qarnain* eine Person sein muss, die zwei Jahrhunderte erlebt hat. Ja, eine fantastische Sache in Bezug auf meiner ist sodann, dass, wenn man all die in Gebrauch befindenden Kalender betrachtet, man feststellen wird, dass ich gemäß den Kalendern aller Menschen in zwei Jahrhunderten gelebt habe.

Ich bin jetzt etwa 67 Jahre alt, und so wie ich in zwei Jahrhunderten des islamischen Kalenders gelebt habe, habe ich auch in zwei Jahrhunderten des christlichen Kalenders gelebt, und genauso auch in zweien des hinduistischen, dessen Jahr mit Bikaramajit beginnt. Ich habe, soweit es mir möglich war, alle alten Kalender des Ostens und Westens studiert, und ich habe kein einziges Volk gefunden, gemäß deren Kalender ich nicht in zwei Jahrhunderten gelebt habe. Es wird in einigen

⁶⁹ „Wir sagten: ‚O *du l-qarnain!*‘“ (Sura *al-Kahf*, 18:87) [Anm. d. Ü.]

Ahadith festgehalten, dass der kommende Messias dadurch bekannt werden würde, dass er *du l-qarnain* sein wird. So bin ich aufgrund von Gottes Wort *du l-qarnain*.

Ich werde nun die Bedeutung der Verse des Heiligen Qur'an in der Sura *al-Kahf* darlegen, welche die Geschichte von *du l-qarnain* und die Prophezeiung, die sie über mich erhalten und von denen ich von Gott dem Allmächtigen unterrichtet wurde, erzählen. Ich leugne nicht die Bedeutung dieser Verse, die sich auf die Vergangenheit bezieht, doch das war in der Vergangenheit und dies ist die Zukunft. Der Heilige Qur'an ist nicht wie ein Geschichtenerzähler. Jeder von ihr überlieferter Erzählung ist eine Prophezeiung inhärent, und die Geschichte von *du l-qarnain* enthält eine Prophezeiung über die Zeit des Verheißenen Messias. Der Text des Heiligen Qur'an lautet:

وَيَسْأَلُونَكَ عَنِ ذِي الْقَرْنَيْنِ ^ط قُلْ سَأَتْلُوا عَلَيْكُمْ مِنْهُ ذِكْرًا ^{٧٠}

Das bedeutet, diese Leute werden dich nach *du l-qarnain* fragen; sag ihnen, dass ich dir im Moment nur sehr wenig über ihn berichten werde. Dann steht da:

إِنَّا مَكْتَلَاهُ فِي الْأَرْضِ وَآتَيْنَاهُ مِنْ كُلِّ شَيْءٍ سَبَبًا ^{٧١}

Das heißt, Wir werden ihn, also den Verheißenen Messias, der auch als *du l-qarnain* bekannt sein wird, auf der Erde auf eine Weise etablieren, dass ihm niemand Schaden kann, und

⁷⁰ Dies weist darauf hin, dass dieser Vorfall um *du l-qarnain* nicht nur der Vergangenheit angehört, sondern auch auch in der Zukunft ein *du l-qarnain* erscheinen wird. Die Erwähnung des vergangenen *du l-qarnain* ist nur eine geringfügige Angelegenheit. [Sura *al-Kahf*, 18:84] [Autor]

⁷¹ Sura *al-Kahf*, 18:85. [Anm. d. Ü.]

Wir werden ihm alle Mittel zur Verfügung stellen, um seinen Zweck zu erfüllen, und Wir werden seine Bemühungen einfach und bequem für ihn machen.

Denket daran, dass die gleiche Offenbarung über mich in den früheren Bänden von *Barāhīn-e ahmadiyya* veröffentlicht wurde, in denen Gott, der Allmächtige, sagte:

الم نجعل لك سهولتاً في كل امرٍ-

Das heißt: „Haben wir dir nicht alles erleichtert?“ Mit anderen Worten, haben Wir dir nicht alle Mittel zur Verfügung gestellt für die Übermittlung und Verbreitung der Wahrheit? Ja, gewiss habe ich alle Mittel zur Verbreitung der Wahrheit zur Verfügung gestellt bekommen, die zu der Zeit keines anderen Propheten zur Verfügung standen. Die Möglichkeiten der Kommunikation haben sich zwischen den Nationen verbessert; das Reisen ist so einfach geworden, dass eine jahrelange Reise nur noch wenige Tage dauert. Die Übertragung von Nachrichten ist derart, dass innerhalb von Minuten Nachrichten über Tausende von Kilometern übertragen werden können. Die alten Manuskripte verschiedener Nationen, die verborgen waren, sind nun ans Licht gekommen und es stehen Mittel zur Verfügung, um alles dorthin liefern zu lassen, wo es benötigt wird. Mit der Einführung der Druckerpresse wurden die Schwierigkeiten bei der Veröffentlichung von Büchern beseitigt, so dass in zehn Tagen mehr Exemplare eines Buches gedruckt werden können als zuvor in zehn Jahren! Ein Schriftstück kann nun innerhalb von vierzig Tagen weltweit veröffentlicht werden; wohingegen man dies vor diesem Zeitalter selbst in hundert Jahren nicht erreichen könnte, so man denn ein langes Leben gewährt bekam!

Dann sagt Allah, der Allmächtige, im Heiligen Qur'an:

فَاتَّبِعْ سَبِيلًا حَتَّىٰ إِذَا بَلَغَ مَغْرِبَ الشَّمْسِ وَجَدَهَا تَغْرُبُ فِي عَيْنٍ حَمِئَةٍ ۖ وَوَجَدَ
عِنْدَهَا قَوْمًا قُلْنَا يَا الْقَارِئِينَ إِنَّمَا أَنْتُمْ تُعَذِّبُونَ وَإِنَّمَا أَنْتُمْ تُنْحَدُونَ فِيهِمْ حُسْنًا ۖ قَالَ
إِنَّمَا مَنْ ظَلَمَ فَسَوْفَ نَعَذِّبُهُ ثُمَّ يُرَدُّ إِلَىٰ رَبِّهِ فَيُعَذِّبُهُ عَذَابًا ثَكْرًا ۖ وَإِنَّمَا مَنْ آمَنَ
وَعَمِلَ صَالِحًا فَلَهُ جَزَاءٌ أَحْسَنُ ۖ وَسَنَقُولُ لَهُ مِنْ أَمْرِنَا يُسْرًا ۖ

Das heißt, wenn *du l-qarnain*, der der Verheißene Messias ist, mit allen Mitteln ausgestattet wird, wird er einem bestimmten Weg folgen. Mit anderen Worten, er wird beschließen, das Volk des Westens zu reformieren. Er wird feststellen, dass die Sonne der Wahrheit und Gerechtigkeit in einem schlammigen Tümpel versunken ist und nahebei dieses schmutzigen Quells und dieser Dunkelheit wird er ein Volk vorfinden, das als das Volk des Westens bezeichnet wird. Das sind die Christen des Westens, die von der Dunkelheit durchdrungen sein werden; sie werden keine Sonne haben, aus der sie Licht bekommen können, noch werden sie sauberes Wasser zu trinken haben. Das heißt, sowohl in der Praxis als auch in der Lehre werden sie in einem schrecklichen Zustand sein; sie werden des spirituellen Lichts und spirituellen Wassers beraubt sein. Dann werden Wir zu *du l-qarnain*, also zum Verheißenen Messias, sagen: „Es liegt an dir, sie entweder zu bestrafen“ – das heißt, um die Strafe zu beten, die auf sie herabkommt (so wie es in authentischen Ahadith überliefert wird) – „oder sie mit Freundlichkeit zu behandeln“. *Du l-qarnain*, also der Verheißene Messias, wird dann antworten: „Wir wünschen Strafe nur für jene, die freveln. Sie werden in diesem Leben bestraft durch unser Flehen und auch im Jenseits harte Qualen erleiden. Doch wer die Wahrheit nicht leugnet und gute Werke

tut, wird seinen Lohn bekommen. Er wird nur das tun müssen, was leicht und bequem zu erreichen ist.“

Kurzum, diese Verse enthalten die Prophezeiung, dass der Verheißene Messias zu einer Zeit erscheinen wird, in der das Volk des Westens in Dunkelheit versunken sein wird. Die Sonne der Wahrheit wird völlig aus ihrem Blickwinkel verschwinden – und versinken in eine schmutzige, stinkende Quelle; mit anderen Worten, anstelle von Wahrheit werden unter ihnen üble Überzeugungen und Gepflogenheiten verbreitet sein. Das wäre ihr Wasser, das sie trinken werden. Sie hätten kein bisschen Licht und würden versinken in Dunkelheit. Es ist klar, dass ebendies genau der Zustand des christlichen Glaubens heutzutage ist, so wie er im Heiligen Qur'an beschrieben wird, und das große Zentrum des Christentums liegt ja auch in den westlichen Ländern.

Dann sagt Allah, der Allmächtige:

ثُمَّ اتَّبَعَ سَبَبًا - حَتَّى إِذَا بَلَغَ مَطْلِعَ الشَّمْسِ وَجَدَهَا تَطَّلِعُ عَلَى قَوْمٍ لَمْ يَجْعَلْ لَهُمْ مِنْ دُونِهَا سِتْرًا - كَذَلِكَ وَقَدْ أَحَطْنَا بِمَا لَدَيْهِ خُبْرًا⁷² -

Das heißt, *du l-qarnain*, also der mit allen Mitteln ausgestattete Verheißene Messias, wird einem anderen Weg folgen, das heißt, er wird den Zustand des Volkes im Osten wahrnehmen und ein Volk entdecken, das dort ist, wo die Sonne der Wahrheit aufgeht, das aber so unwissend sein wird, dass es keine Mittel haben wird, sich vor den Sonnenstrahlen zu schützen. Das heißt, sie werden verbrannt sein aufgrund ihres nur äußerlichen Gottesdienstes und Extremismus, und sie werden die Wahrheit nicht erkennen. *du l-qarnain*, also der Verheißene

⁷² Sura *al-Kahf*, 18:90-92. [Anm. d. Ü.]

Messias, wird alle uns bekannten Mittel des wahren Friedens und Glücks haben, doch die Menschen werden sie nicht annehmen. Sie werden keinen Schutz haben vor dem grellen Schein ihres Extremismus – weder Häuser noch schattige Bäume noch geeignete Kleidung werden sie vor der Hitze schützen. Auf diese Weise wird die aufgehende Sonne der Wahrheit ihre Zerstörung bewirken.

Dies ist ein Gleichnis für jene Menschen, die das Licht der Sonne der Führung vor sich haben – im Gegensatz zu denen, deren „Sonne“ bereits untergegangen ist –, doch keinen Nutzen daraus ziehen; allein ihre Haut verbrennt, ihr Teint wird dunkel und sie verlieren sogar ihr Augenlicht.⁷³

Diese Aufteilung zeigt, dass der Verheißene Messias im Laufe seiner Mission drei Arten von Menschen begegnen würde. (1) Zuerst würde er einem Volk begegnen, das die Sonne der Führung verloren hat und sich in einem schlammigen und dunklen Tümpel suhlt. (2) Seine zweite Begegnung wäre mit einem Volk, das splitterfasernackt der Sonne ausgesetzt ist, das heißt, es weist keine Sittsamkeit auf noch Bescheidenheit oder Demut und Wohlwollen. Es ist buchstabengläubig und es scheint, als wäre es bereit, die Sonne zu bekämpfen.

⁷³ Hier offenbart Gott, der Allmächtige, dass es in der Zeit des Verheißenen Messias drei Gruppen von Menschen geben wird. Eine Gruppe wird den Pfad der äußersten Missachtung einschlagen und alles Licht verlieren. Die zweite Gruppe wird den Pfad der äußersten Übertreibung einschlagen. Es wird nicht in Demut, Milde und Ergebenheit von dem Licht Nutzen ziehen; vielmehr wird es, gleich einem Geblendeten, nackt vor dem Licht stehen, als suche sie Konfrontation und Kampf. Die dritte Gruppe indes wird sich in einem moderaten Zustand befinden. Sie werden vom Verheißenen Messias wünschen, von den Angriffen von *ya'gūg* und *ma'gūg* [Gog und Magog] gerettet zu werden. Die Wörter *ya'gūg* und *ma'gūg* leiten sich vom Wurzelwort *a'gūg* ab, was Menschen bedeutet, die sehr versiert sind im Gebrauch von Feuer. [Autor]

Daher zieht auch jenes Volk keinen Nutzen von der Sonne, ja die Sonne würde nur seine Haut verbrennen. Dies bezieht sich auf die Muslime, unter denen der Verheißene Messias erschienen ist. Sie leugneten ihn und widersetzten sich ihm, hatten keinen Anstand und zeigten kein gutes Verhalten, ja, sie fehlten darin, durch Wohlwollen ihm gegenüber zu profitieren. Deswegen also wurden sie des Glücks beraubt.

Dann sagt Allah, der Erhabene, weiter im Heiligen Qur'an:

ثُمَّ اتَّبَعَ سَبَبًا - حَتَّى إِذَا بَلَغَ بَيْنَ السَّدَّيْنِ وَجَدَ مِنْ دُونِهِمَا قَوْمًا لَّا يَكَادُونَ
يَفْقَهُونَ قَوْلًا - قَالُوا يَا الْقُرْنِيِّنَ إِنَّ يَا جُوحَ وَمَا جُوحَ مُفْسِدُونَ فِي الْأَرْضِ فَهَلْ
نَجْعَلُ لَكَ خَرْجًا عَلَىٰ أَنْ تَجْعَلَ بَيْنَنَا وَبَيْنَهُمْ سَدًّا - قَالَ مَا مَكَّنِّي فِيهِ رَبِّي خَيْرٌ
فَأَعْيُونِي بِقُوَّةٍ أَجْعَلْ بَيْنَكُمْ وَبَيْنَهُمْ رَدْمًا - أَتُونِي زُبَرَ الْحَدِيدِ حَتَّى إِذَا سَاوَى
بَيْنَ الصَّدَفَيْنِ قَالَ انْفُخُوا حَتَّى إِذَا جَعَلَهُ نَارًا قَالَ أَتُونِي أُفْرِغْ عَلَيْهِ قِطْرًا - فَمَا
اسْطَاعُوا أَنْ يَظْهَرُوهُ وَمَا اسْتَطَاعُوا لَهُ نَقْبًا - قَالَ هَذَا رَحْمَةٌ مِنْ رَبِّي فَإِذَا جَاءَ
وَعْدُ رَبِّي جَعَلَهُ دَكَّاءَ وَكَانَ وَعْدُ رَبِّي حَقًّا - وَتَرَكَنَا بَعْضُهُمْ يَوْمَئِذٍ يَمُوجُ فِي بَعْضٍ وَ
نُفِخَ فِي الصُّورِ فَجَعَلْنَاهُمْ جَمْعًا - وَعَرَضْنَا جَهَنَّمَ يَوْمَئِذٍ لِلْكَافِرِينَ عَرْضًا - الَّذِينَ
كَانَتْ أَعْيُنُهُمْ فِي غِطَاءٍ عَنْ ذِكْرِي وَكَانُوا لَا يَسْتَطِيعُونَ سَمْعًا - أَتَحْسِبُ الَّذِينَ كَفَرُوا
أَنْ يَتَّخِذُوا عِبَادِي مِنْ دُونِي أَوْلِيَاءَ إِنَّا أَعْتَدْنَا جَهَنَّمَ لِلْكَافِرِينَ نُزُلًا -

du l-qarnain, also der Verheißene Messias, würde daraufhin einen anderen Weg einschlagen und sich in einer sehr kritischen Situation befinden, die als zwischen zwei Barrieren oder Bergen liegend beschrieben werden kann. Das bedeutet, dass er mit einer Zeit konfrontiert sein würde, in der die Menschen auf beiden Seiten in Angst und Schrecken leben würden und die Mächte der Finsternis in Kollaboration mit den Staatsgewalten ein furchteinflößendes Spektakel darbieten würden. Unter diesen beiden Kräften würde er ein Volk

entdecken, das es schwer haben würde, ihn zu verstehen. Sie wären Opfer falscher Überzeugungen, wodurch es für sie schwierig wäre, die von ihm dargebotene Führung zu verstehen, obgleich sie ihn zum Schluss verstehen und Führung erlangen würden. Sie sind die dritte Art von Menschen, die von der Rechtleitung des Verheißenen Messias Nutzen ziehen würden.

Sie würden zu ihm sagen: „*O ḍu l-qarnain!* Gog und Magog haben das Land in Chaos gestürzt. So Sie wünschen, werden wir Gelder für Sie sammeln, so dass Sie eine Barriere errichten können zwischen ihnen und uns.“ Er würde als Antwort sagen: „Die von Gott mir verliehene Kraft ist besser als eure Gelder, doch wenn ihr es wünscht, so könnt ihr mir gemäß euren Möglichkeiten helfen, so dass ich eine Mauer errichten kann zwischen euch und ihnen.“ Das heißt, er würde solche schlüssigen Beweise und Argumente vorlegen, dass ihren Feinden keine Grundlage bliebe für Kritik oder Einwände gegen ihre Religion. „Bringt mir Eisenplatten, damit ihre Bewegung gestoppt werden kann“, das heißt, haltet an meinen Lehren und Argumenten fest, seid absolut standhaft und baut euch auf wie eine eiserne Mauer, um den Angriff des Feindes abzuwehren. „Dann blast Feuer in das Eisen, bis es wie Feuer wird“, das heißt, entfacht die Flammen der Liebe zu Gott, bis ihr selbst die Farbe des Göttlichen annehmt.

Es muss in Erinnerung gerufen werden, dass das Zeichen der höchsten Liebe zu Gott, dem Allmächtigen, darin besteht, dass sich die Attribute und Farben Allahs in jenem zu reflektieren beginnen, der Gott liebt. Solange dieser Zustand nicht erreicht wird, ist es eine Lüge, zu behaupten, ein Liebhaber Gottes zu sein. Der Zustand der vollkommenen Liebe gleicht

einem Stück Eisen, das, wenn es in das Feuer gelegt wird, so viel von der Wirkung des Feuers absorbiert, dass es selbst wie das Feuer wird. Und obwohl es dann in Wirklichkeit immer noch Eisen und kein Feuer ist, wird es so tiefgreifend vom Feuer durchdrungen, dass es alle Eigenschaften des Feuers widerspiegelt; es brennt wie Feuer und strahlt Licht aus wie Feuer. Die Realität der Liebe Gottes besteht also genau darin, dass man in dieser Farbe gefärbt wird. Wäre der Islam nicht in der Lage gewesen, zur Erlangung dieser realen Erfahrung beizutragen, wäre sie nichts wert. Der Islam indes hilft dabei, diese Realität zu erreichen. Der Mensch muss zuerst in Beständigkeit und Glaubensstärke fest wie Eisen werden; denn wenn der Glaube wie Unkraut und weggeworfene Holzspäne wäre, würde das Feuer ihn mit der geringsten Berührung verzehren; wie könnte er dann die Eigenschaften des Feuers zeigen? Es ist schade, dass einige unwissende Menschen, die darin fehlen, jene Beziehung zwischen dem Menschen, dem Diener, und Gott, dem Herrn, zu erkennen, welche die Reflexion göttlicher Attribute im Menschen ermöglicht, Fehler in dieser, meiner Offenbarung gefunden zu haben meinen; sie lautet:

إنما امرك إذا اردت شيئاً ان تقول له كُن فيكون-

Das heißt: „Was dich betrifft, wenn du zu einer Sache sagst: ‚Sei!‘, so geschieht sie.“ Das ist das Wort des allmächtigen Gottes, das auf mich herabgestiegen ist; es ist nicht meines, nicht von mir, und wird durch die Erfahrung der großen Mystiker des Islams gestützt. Zum Beispiel hat Sayyed Abdul-Qadir Jilani genau das Gleiche in seinem Buch *Futūḥu l-ġaib* geschrieben, obgleich wunderbarer ist, dass er genau

den gleichen Vers niedergelegt hat. Leider begnügen sich die Menschen nur mit einem oberflächlichen Glauben; die Suche nach voller Erkenntnis ist – nach ihnen – Ketzerei. Sie glauben, dass das, was sie haben, ausreichend ist, während es nichts ist, und sie leugnen die Möglichkeit, dass man nach dem Gesandten Allahs, Friede und Segen Allahs seien auf ihm, eine echte und gewisse Vereinigung mit Gott erleben kann. Indes glauben sie daran, dass Herzen inspiriert werden können, während sie sich jedoch nicht sicher sind, ob diese Inspiration von Satan kommt oder von Gott. Und dabei wissen sie nicht, welchen Nutzen diese Inspiration für den Zustand des eigenen Glaubens hat und welchen Fortschritt oder welche Besserung sie bewirken kann. Eine solche Inspiration ist in der Tat eine schwere Prüfung, die womöglich der Sünde oder gar dem Niedergang des Glaubens Vorschub leisten kann; denn wenn man in einer so zweifelhaften Offenbarung, von der man nicht weiß, ob sie von Satan stammt oder Gott, zu einer bestimmten Handlung angewiesen wird, man diese Handlung jedoch unterlässt, weil man glaubt, sie wurde eventuell von Satan befohlen, derweil es sich um einen Befehl Gottes handelt, so wäre dies eine Sünde. Wenn man jedoch das Gebot ausführt, während dasselbige von Satan stammt, so verlöre man seinen Glauben.

Menschen, die solcher gefährlichen Offenbarungen beraubt sind, an denen Satan selbst beteiligt ist, sind also gewiss besser als diejenigen, die sie erhalten. Bei einem solchen Glauben kann selbst die Vernunft kein Urteil fällen. Eine Inspiration könnte möglicherweise jener von Mose Mutter gleichen. Sie hätte das Leben ihres Kindes gefährdet, wäre sie ausgeführt worden. Oder sie könnte wie jene von Khidr sein, der

offensichtlich grundlos eine unschuldige Seele getötet hat. Da diese Vorfälle offenkundig gegen die Scharia gerichtet sind, wer würde sich nach ihnen richten? Denn es besteht ja der Verdacht, sie könnten von Satan stammen, wiewohl ein Ignorieren eine Sünde bedeuten könnte. Auch ist möglich, dass der verfluchte Satan etwas befiehlt, was scheinbar nicht gegen die Scharia ist, in Wirklichkeit aber viel Unheil und Böses bewirken kann; oder aber es könnte etwas Verschleiertes sein, das zum Niedergang des Glaubens führen könnte. Welchen Nutzen hat also eine solche Kommunikation?

Nach den oben genannten Versen sagt Allah, der Erhabene, weiter: „Dann würde *du l-qarnain*“ – also der Verheißene Messias – „zu den Menschen, die Angst vor Gog und Magog haben, sagen: ‚Bringt mir Kupfer, damit ich es schmelzen und über die Wand gießen kann‘. Daraufhin hätten Gog und Magog nicht mehr das Vermögen, sie zu erklimmen oder Löcher durch sie zu graben.“

Hier ist zu beachten, dass Eisen zwar die Eigenschaften von Feuer annimmt, wenn es lange Zeit darin verbleibt, aber nicht so schnell schmilzt. Kupfer hingegen schmilzt sehr schnell; es ist für einen Suchenden also notwendig, dass er auf dem Weg des allmächtigen Gottes dahinschmilzt. Das bedeutet: Kommt herbei mit solch eifrigen Herzen und solch mildem Gemüt, welche dahinschmelzen, werden sie der vom allmächtigen Gott offenbarten Zeichen Gewähr. Denn die Zeichen Gottes, des Allmächtigen, haben keinen Einfluss auf hartherzige Menschen. Ein Mensch kann nur dann immun werden gegen satanische Angriffe, wenn er standhaft wird wie Eisen; derweil dieses Eisen zu Feuer wird, wenn es vom Feuer der Liebe Gottes, des Allmächtigen, berührt wird; so-

dann sollten die Herzen dahinschmelzen und das Eisen bedecken, um es vor Zersetzung und Verfall zu schützen. Für die Vollendung der spirituellen Reise sind dies die drei Bedingungen, die zusammengenommen eine unüberwindbare Mauer bilden, die vom Geist Satans nicht überwunden noch durchbohrt werden kann. Dann sagt Gott, dass all dies durch die Gnade Gottes geschehen wird. Es wäre Seine Hand, die alles vollbringen wird, und menschliche Pläne werden dabei keine Rolle spielen. Und wenn der Tag des Gerichtes näher rückt, wird das Unheil wieder überwiegen. Das ist die Verheißung Gottes.

Dann sagt Er, dass in der Zeit von *du l-qarnain*, welcher der Verheißene Messias ist, alle Menschen sich zur Unterstützung ihrer eigenen Religion erheben und gegenseitig angreifen werden – Welle nach Welle wie die Wellen des Meeres. Dann wird im Himmel in die Posaune geblasen. Das heißt, der Gott der Himmel wird den Verheißenen Messias erwecken und ein drittes Volk erschaffen. Für das wird Er große Zeichen Seiner Unterstützung zeigen, bis all die dem Richtigen zugeneigten Menschen unter einem Glauben versammelt sind, das heißt, unter dem Islam. Sie werden die Stimme des Messias vernehmen und sich auf ihn zubewegen; dann wird es nur einen Hirten und eine Herde geben. Diese Tage werden gewiss hart sein, und Gott wird Sein Antlitz mit den furchterregendsten Zeichen offenbaren. Diejenigen, die im Unglauben verharren, werden durch alle Arten von Katastrophen die Hölle in dieser Welt erleben. Gott sagt: „Das sind genau die Menschen, deren Augen verschleiert wurden gegen Meine Worte, und deren Ohren nicht auf Meine Gebote achteten. Dachten diese Ungläubigen, es sei eine Kleinigkeit, bescheidene Geschöpfe als

،Gott‘ zu erachten, derweil Ich abgelehnt werde? Wir werden die Hölle in dieser Welt enthüllen als Unterhaltung für die Ungläubigen.“ Mit anderen Worten, große und schreckliche Zeichen würden erscheinen, und all diese Zeichen würden die Wahrheit des Verheißenen Messias bezeugen. Seht, wie die Gnade des Gnädigen diesem Demütigen, der von seinen Gegnern als Ungläubiger und Betrüger bezeichnet wird, all diese Gunst erwiesen hat!

اے خدائے کارساز و عیب پوش و کردگار اے مرے پیارے مرے محسن مرے پروردگار
O Gott, O Helfer in Not, Überserher von Fehlern und Allmächtiger!
O mein Geliebter, mein Wohltäter, mein Erhalter!

کس طرح تیرا کروں اے ذوالمنن شکر و سپاس وہ زبان لائیں کہاں سے جس سے ہو یہ کلام باد
Wie sollte ich – O gnadenreicher Herr – dir meine Dankbarkeit ausdrücken?
Woher die Zunge nehmen, die es mir ermöglichte, diese Aufgabe zu erfüllen?

بدگمانوں سے بچایا مجھ کو خود بن کر گواہ کر دیا دشمن کو اک حملہ سے مغلوب اور خوار
Du hast mich vor den argwöhnischen Leugnern gerettet, indem Du Selbst für mich
Zeugnis abgelegt hast,
Mit einem Hieb hast Du den Feind besiegt und gedemütigt

کام جو کرتے ہیں تیری رہ میں پاتے ہیں جزا مجھ سے کیا دیکھا کہ یہ لطف و کرم ہے بار بار
Jene, die Deiner Sache dienen, erhalten ihren Lohn;
Was hast Du in mir gesehen, dass Du mir immer wieder solch Gnade und Segen gegeben hast?

تیرے کلموں سے مجھے حیرت ہے اے میرے کریم کس عمل پر مجھ کو دی ہے خلعتِ قرب و جوار
Ich habe Ehrfurcht vor Deinen Werken, o mein gütiger Herr!
Für welche Tat hast Du mir das Gewand Deiner Nähe und engen Beziehung geschenkt?

کرم خاکی ہوں مرے پیارے نہ آدم زاد ہوں ہوں بشر کی جائے نفرت اور انسانوں کی عدا
Ich bin nur ein Wurm der Erde – mein Geliebter – nicht der Nachkommen Adams;
Ich bin nur ein Ziel des Hasses und der Vorwürfe der Menschen.

یہ سراسر فضل و احسان ہے کہ میں آیا پسند ورنہ درگہ میں تیری کچھ کم نہ تھے خدمت گزار
 Es ist reine Gnade und Gunst, dass Du mich erwählt hast,
 Während es an Dienern an Deinem Hof keinen Mangel gab.

دوستی کا دم جو بھرتے تھے وہ سب دشمن ہوئے پر نہ چھوڑا ساتھ تو نے اے میرے حیات برد
 Alle, die sich zur Freundschaft bekannt haben, sind zu Feinden geworden,
 Doch Du - O Erfüller meiner Bedürfnisse! – hast mich nie im Stich gelassen.

اے مرے یار یگانہ اے مری جاں کی پینہ بس ہے تو میرے لئے مجھ کو نہیں تجھ بن بکار
 O mein Freund, der Einzigartige! O Zuflucht meines Lebens!
 Du bist alles, was ich brauche, und ich kann ohne Dich nicht sein.

میں تو مر کر خاک ہوتا گر نہ ہوتا تیرا لطف پھر خدا جانے کہاں یہ پھینک دی جاتی غبار
 Ich wäre gestorben und zu Staub geworden, hätte es Deine Gnade nicht gegeben,
 Und wer weiß, wo dieser Staub dann weggeworfen worden wäre?

اے فدا ہو تیری راہ میں میرا جسم و جان و دل میں نہیں پاتا کہ تجھ سا کوئی کرتا ہو پیار
 Möge mein Körper, mein Leben und mein Herz auf Deinem Wege geopfert werden,
 Denn ich habe niemanden gefunden, der so liebevoll ist wie Du.

ابتدا سے تیرے ہی سایہ میں میرے دن کئے گود میں تیری رہا میں مثل طفل شیر خوار
 Von Anfang an war mein Leben unter deiner Aufsicht;
 Ich blieb einem Säugling gleich auf Deinem Schoß.

نسل انساں میں نہیں دیکھی وفا جو تجھ میں ہے تیرے بن دیکھا نہیں کوئی بھی یار غمگسار
 In den Nachkommen der Menschen habe ich nicht die Treue gefunden, die Du besitzt,
 Abgesehen von Dir habe ich keinen mitfühlenden Freund gesehen.

لوگ کہتے ہیں کہ نالائق نہیں ہوتا قبول میں تو نالائق بھی ہو کر پا گیا درگہ میں بار
 Man sagt, ein unwürdiger Mensch wird nicht akzeptiert,
 Ich habe jedoch an Deinem Hof Gunst gefunden, obgleich ich unwürdig bin.

اس قدر مجھ پر ہوئیں تیری عنایات و کرم جن کا مشکل ہے کہ تاروز قیامت ہو شمار
 So zahlreich waren Deine Gnaden und Segnungen für mich,
 Zählte man sie gar bis zum Jüngsten Tag, es wäre schwer möglich.

آسماں میرے لئے تو نے بنایا اک گواہ چاند اور سورج ہوئے میرے لئے تاریک و تار
 Du hast den Himmel zu einem Zeugen für mich gemacht,
 Der Mond und die Sonne wurden dunkel und finster um meinetwillen.

تو نے طاعون کو بھی بھیجا میری نصرت کے لئے تا وہ پورے ہوں نشاں جو ہیں سچائی کا مدار
 Du sandtest sogar die Pest zu meiner Hilfe,
 Um jene Zeichen zu erfüllen, welche die Grundlage der Wahrheit sind.

ہو گئے بیکار سب حیلے جب آئی وہ بلا ساری تدبیروں کا خاکہ اڑ گیا مثل غبار
 All die Pläne [der Gegner] wurden zunichte gemacht, als diese Katastrophe eintrat!
 Alle Pläne wurden wie Staub weggeblasen.

سرزمین ہند میں ایسی ہے شہرت مجھ کو دی جیسے ہووے برق کا اک دم میں ہرجا انتشار
 Du hast mir im Lande Indien Ruhm verliehen,
 Der sich einem Blitze gleich im Nu verbreitete.

پھر دوبارہ ہے اُتارا تو نے آدم کو یہاں تا وہ نخل راستی اس ملک میں لاوے شمار
 Du hast Adam erneut hierher geschickt,
 So dass der Baum der Wahrheit in diesem Land Früchte tragen kann.

لوگ سو بک بک کریں پر تیرے مقصد اور ہیں تیری باتوں کے فرشتے بھی نہیں ہیں راز دار
 Die Menschen mögen hundertmal plappern, doch Dein Wille ist ein anderer –
 Selbst die Engel sind mit Deinen Geheimnissen nicht vertraut.

ہاتھ میں تیرے ہے ہر خسرو نفع و عُسر و عُسر تو ہی کرتا ہے کسی کو بے نوا یا بختیار
 Jeder Verlust und Gewinn, alles Elend und Gedeihen liegen in Deiner Hand,
 Fürwahr, Du bist es, Der jemanden hilflos oder mächtig macht.

جس کو چاہے تختِ شاهی پر بٹھا دیتا ہے تو جس کو چاہے تخت سے نیچے گرا دے کر کے خوار
 Du setzt, wen immer du willst, auf den königlichen Thron,
 Und Du entthronst, wen immer du willst, mit Erniedrigung.

میں بھی ہوں تیرے نشاںوں سے جہاں میں اک نشاں جس کو تو نے کر دیا ہے قوم و دین کا افتخار
 Auch ich bin ein Zeichen Deiner Zeichen in der Welt,
 Den Du zum Stolz des Landes und Glaubens gemacht hast.

فانیوں کی جاہ و حشمت پر بلا آوے ہزار سلطنت تیری ہے جو رہتی ہے دائم برقرار
 Alle Arten von Trübsal befüllt die Herrlichkeit der Sterblichen,
 Es ist Dein Reich allein, das für immer Bestand hat.

عزت و ذلت یہ تیرے حکم پر موقوف ہیں تیرے فرماں سے خزاں آتی ہے اور بلا بہار
 Ehre und Ehrlosigkeit sind abhängig von Deinem Befehl,
 Auf Deinen Befehl hin kommt der Herbst und die Brise des Frühlings.

میرے جیسے کو جہاں میں تو نے روشن کر دیا کون جانے اے مرے مالک ترے بھیدوں کی سدا
 Du hast einen wie mich in der Welt zum Leuchten gebracht,
 Wer, O mein Meister, kann die Größe Deiner Geheimnisse ergründen?

تیرے اے میرے عُربی کیا عجائب کام ہیں گرچہ بھاگیں جبر سے دیتا ہے قسمت کے ٹنڈ
 Wie wundersam sind Deine Werke, O mein Erhalter!
 Du bescherst die vorbestimmte Frucht, auch mit Gewalt – selbst wenn man vor ihr flieht.

ابتدا سے گوشہٴ خلوت رہا مجھ کو پسند شہرتوں سے مجھ کو نفرت تھی ہر اک عظمت سے عد
 Von Anfang an liebte ich die Einsamkeit,
 Ich hasste Ruhm und lehnte jede Art von Bekanntheit ab.

پر مجھے تو نے ہی اپنے ہاتھ سے ظاہر کیا میں نے کب مانگا تھا یہ تیرا ہی ہے سب برگ و بلدا
 Doch Du selbst hast mich durch Deine eigene Hand bekannt gemacht.
 Ich habe nie darum gebeten, gewiss hast Du diesen blühenden Garten geschaffen.

اس میں میرا جرم کیا جب مجھ کو یہ فرماں ملا کون ہوں تا رد کروں حکم شہ ذی الاقتدار
 Warum geben sie mir die Schuld für das Gebot, das ich erhalten habe?
 Und wer bin ich, dass ich das Gebot des Herrschers ablehne?

اب تو جو فرماں ملا اُس کا ادا کرنا ہے کام گرچہ میں ہوں بس ضعیف و ناتواں و دل ڈنگار
 Doch nachdem mir einmal befohlen wurde, muss ich Seinen Befehl ausführen,
 Auch wenn ich schwach, hilflos und schwermütig bin.

دعوت ہر ہرزہ گو کچھ خدمت آساں نہیں ہر قدم میں کوہ ماراں ہر گزدر میں دشت خار
 All die eitlen Redner zur Wahrheit einzuladen, ist keine leichte Aufgabe,
 Bei jedem Schritt begegnet man unzähligen Prüfungen und Härten.

چرخ تک پہنچے ہیں میرے نعرہ ہائے روز و شب پر نہیں پہنچی دلوں تک جاہلوں کے یہ پکار
 Mein Flehen des Tages und der Nacht haben den Himmel erreicht,
 Doch mein Ruf konnte nicht in die Herzen der Unwissenden eindringen.

قبضہ تقدیر میں دل ہیں اگر چاہے خدا پھیردے میری طرف آجائیں پھر بے اختیار
 Die Herzen sind alle in der Hand von Gottes Verfügung; wenn Gott will –
 Könnte Er sie zu mir ziehen und sie wären unwiderstehlich mir zugeneigt.

گر کرے معجز نمائی ایک دم میں نرم ہو وہ دل سنگیں جو ہوئے مثل سنگ کوہسار
 Er könnte auch – einige Wunder zeigend – urplötzlich erweichen lassen
 Diese Herzen, die so hart sind wie die Felsen der Berge.

ہائے میری قوم نے تکذیب کر کے کیا لیا زلزلوں سے ہو گئے صدا مساکن مثل غار
 Ach! Was hat mein Volk durch seine Ablehnung gewonnen?
 Hunderte von Häusern wurden durch die Erdbeben zu Höhlen gemacht.

شرط تقویٰ تھی کہ وہ کرتے نظر اس وقت پر شرط یہ بھی تھی کہ کرتے صبر کچھ دن اور قرار
 Rechtschaffenheit verlangte, sie würden einen Blick auf diese Zeiten.
 Sie verlangte auch, eine Weile geduldig zu warten.

کیا وہ سارے مرحلے طے کرچکے تھے علم کے کیا نہ تھی آنکھوں کے آگے کوئی رہ تارک و تار
 Hatten sie alle Stufen des Wissens durchlaufen?
 War da nicht eine dunkle und triste StraÙe vor ihren Augen?

دل میں جو امل تھے وہ دل میں ہمارے رہ گئے دشمن جاں بن گئے جن پر نظر تھی باربار
 Die in meinem Herzen gehegten Sehnsüchte blieben unerfüllt;
 Jene, bei denen ich immer wieder um Hilfe ersucht hatte, wurden zu meinen Todfeinden.

ایسے کچھ بگڑے کہ اب بننا نظر آتا نہیں آہ کیا سمجھے تھے ہم اور کیا ہوا ہے آشکار
 Sie haben sich so sehr verschlimmert, dass keine Besserung in Sicht ist.
 Ach! Was waren meine Erwartungen und was ist passiert!

کس کے آگے ہم کہیں اس دردِ دل کا ماجرا اُن کو ہے ملنے سے نفرت بات سننا درکنار
 Wem soll ich diese Geschichte von meinem gebrochenen Herzen erzählen?
 Denn sie hassen die Vorstellung, mich zu treffen, geschweige denn mir zuzuhören.

کیا کروں کیونکر کروں میں اپنی جاں زیر و زبر کس طرح میری طرف دیکھیں جو رکھتے ہیں نفاذ
 Was soll ich tun und wie soll ich mein Leben opfern?
 So dass sie, die so voreingenommen sind, auf mich hören mögen?

اس قدر ظاہر ہوئے ہیں فضلِ حق سے معجزات دیکھنے سے جن کے شیطان بھی ہوا ہے دلفگار
 So viele Zeichen wurden durch die Gnade Gottes manifestiert.
 Deren Gewahr werden selbst Satan entmutigt hat.

پر نہیں اکثر مخالف لوگوں کو شرم و حیا دیکھ کر سو سو نشاں پھر بھی ہے توہیں کاروبار
 Doch die meisten Gegner haben keine Scham und Bescheidenheit;
 Sie sehen Hunderte von Zeichen, sind aber immer noch immer in Schmähungen vertieft.

صاف دل کو کثرتِ اعجاز کی حاجت نہیں اک نشاں کافی ہے گر دل میں ہے خوفِ کردگار
 Ein reines Herz braucht nicht allzu viele Zeichen;
 Ein einziges Zeichen genügt, wenn das Herz gottesfürchtig ist.

دن چڑھا ہے دشمنانِ دین کا ہم پر رات ہے اے مرے سورج نکل باہر کہ میں ہوں بےقرار
Der Tag bricht an für die Feinde des Glaubens, derweil die Nacht über mich kommt.
O meine Sonne! Gehe auf, denn ich bin unruhig.

اے مرے پیارے خدا ہو تجھ پہ ہر ذرہ مرا پھیر دے میری طرف اے سدا بہار جگ کی مہد
O mein Geliebter! Mögen sämtliche Teilchen meines Seins für Dich geopfert werden;
Wende die Zeit zu meinen Gunsten, O treibende Kraft des Universums!

کچھ خبر لے تیرے کوچہ میں یہ کس کا شور ہے خاک میں ہوگا یہ سرگر تو نہ آیا بن کے یار
Achte darauf, wer in deiner Gasse klagt;
Dieser Kopf wird im Staub liegen, kommst du nicht als Freund.

فضل کے ہاتھوں سے اب اس وقت کر میری مدد کشتیء اسلام تا ہو جائے اس طوفان سے یار
Hilf mir jetzt mit den Händen Deiner Gnade,
Damit die Arche des Islams diesen Sturm sicher überstehen kann.

میرے سُقم و عیب سے اب کیجئے قطع نظر تا نہ خوش ہو دشمن دیں جس پہ ہے لعنت کی مد
Bitte übersehe jetzt meine Mängel und Versäumnisse,
So dass der Feind des Glaubens – die Verfluchten – sich nicht freuen kann.

میرے زخموں پر لگا مرہم کہ میں رنجور ہوں میری فریادوں کو سن میں ہو گیا زار و نزار
Gib mir einen Balsam auf meine Wunden, denn ich bin von Trauer geplagt;
Höre auf mein Flehen, denn ich bin zutiefst gekränkt!

دیکھ سکتا ہی نہیں میں ضَعْفِ دینِ مصطفیٰ مجھ کو کر اے میرے سلطان کامیاب و کامگار
Ich kann den Anblick des zerbrechlichen Zustands der Religion Mustafas nicht ertragen;
O mein Herrscher! Mache mich siegreich und erfolgreich.

کیا سوائے گا مجھے تو خاک میں قتل از مراد یہ تو تیرے پر نہیں امید اے میرے حصار
Wirst Du mich im Staub begraben lassen, bevor das Ziel erreicht ist?
Das ist nicht das, was ich von Dir erwarte, O meine Zuflucht!

یا الہی فضل کر اسلام پر اور خود بچا اس شکستہ ناؤ کے بندوں کے اب سن لے پکار
O mein Herr! Verleihe dem Islam Deine Gnade und rette Du ihn.
Höre jetzt auf diesem zerfetzten Schiff die Schreie deiner Diener.

قوم میں فسق و فجور و معصیت کا زور ہے چھا رہا ہے ابر یاں اور رات ہے تاریک و تاریک
*Sünde, Frevel und Ungehorsam sind unter den Menschen dieses Landes weit verbreitet;
 Wolken der Finsternis breiten sich aus, und die Nacht ist stockdunkel.*

ایک عالم مر گیا ہے تیرے پانی کے بغیر پھیر دے اب میرے موٹی اس طرف دریا کی دھل
*Eine ganze Welt ist gestorben, weil sie nach Deinem Wasser düstete;
 Wende dich in diese Richtung – O mein Herr! – die Strömung des Flusses.*

اب نہیں ہیں ہوش اپنے ان مصائب میں بجا رحم کر بندوں پہ اپنے تا وہ ہوویں رستگار
*Wir sind an die Grenzen unseres Verstandes gestoßen, gefangen in diesen Schwierigkeiten;
 Hab Barmherzigkeit gegenüber Deinen Dienern, so dass sie befreit werden können.*

کس طرح نیٹیں کوئی تدبیر کچھ بنتی نہیں بے طرح پھیلی ہیں یہ آفات ہر سو ہر کنار
*Wie sollen wir mit diesen Dingen verfahren, denn kein Plan scheint zu funktionieren
 Gegen diese Katastrophen, die überall wuchern?*

ڈوبنے کو ہے یہ کشتی آمرے اے ناخدا آگیا اس قوم پر وقت خزاں اندر بہار
*Komm – O mein Retter! – denn dieses Boot ist im Begriff zu sinken;
 Der Herbst hat dieses Land inmitten des Frühlings eingeholt.*

نور دل جاتا رہا اور عقل موٹی ہو گئی اپنی کج رائی پہ ہردل کر رہا ہے اعتبار
*Das Licht hat ihre Herzen verlassen und ihr Verstand ist stumpf geworden;
 Jedes Herz verlässt sich auf sein eigenes krummes Denken.*

جس کو ہم نے قطرہ صافی تھا سمجھا اور تفتی غور سے دیکھا تو کیڑے اس میں بھی پائے ہزار
*Wir dachten, es wäre ein reiner und klarer Wassertropfen,
 Doch als wir es uns genauer ansahen, fanden wir auch darin tausende von Keimen.*

دور بین معرفت سے گند نکلا ہر طرف اس وبانے کھانکے ہر شاخ ایمان کے ٹنڈ
*Das weitblickende Teleskop der Erkenntnis fand überall Dreck;
 Diese Epidemie hatte die Früchte aller Glaubensrichtungen verzehrt.*

اے خدا بن تیرے ہو یہ آپہاشی کس طرح جل گیا ہے باغ تقویٰ دیں کی ہے اب اک مزر
*O Gott! Wie kann diese spirituelle Bewässerung ohne Dich erfolgen?
 Der Garten der Frömmigkeit ist verbrannt, und die Überreste dienen nur dem Glauben
 nur als Schrein.*

تیرے ہاتھوں سے مرے پیارے گر کچھ ہو تو ہو ورنہ فتنہ کا قدم بڑھتا ہے ہر دم سیل وار
 Wenn irgendetwas getan werden kann – O mein Geliebter –, dann nur mit Deiner Kraft;
 Andernfalls schreitet das Böse voran wie eine Flut.

اک نشاں دکھلا کہ اب دیں ہو گیا ہے بے نشاں اک نظر کر اس طرف تا کچھ نظر آوے بہار
 Zeige ein Zeichen, denn der Glaube ist spurlos verschwunden;
 Schau in diese Richtung, damit wir einen Blick auf den Frühling werfen können.

کیا کہوں دنیا کے لوگوں کی کہ جیسے سو گئے کس قدر ہے حق سے نفرت اور ناحق سے پیار
 Wie kann ich den Schlaf beschreiben, in den die Menschen dieser Welt geraten sind?
 Und wie sehr verabscheuen sie die Wahrheit und verehren die Lüge?

عقل پر پردے پڑے سوسو نشاں کو دیکھ کر نور سے ہو کر الگ چلا کہ ہوویں اہل نار
 Ihr Verstand bleibt von Schleier bedeckt, obwohl sie hunderte von Zeichen gesehen haben;
 Sie haben sich dem Licht entfremdet und sich für das Feuer entschieden.

گر نہ ہوتی بدگمانی کفر بھی ہوتا فنا اُس کا ہووے ستیاناس اِس سے بگڑے ہوشیار
 Gäbe es nicht diesen Argwohn, der Unglaube wäre verschwunden –
 Verflucht sei er, denn er hat selbst vernünftige Menschen verdorben.

بدگمانی سے تو رائی کے بھی بیٹے ہیں پہاڑ پرکے اک ریشہ سے ہو جاتی ہے کڑوں کی قظار
 Denkfehler können aus einer Mücke einen Elefanten machen,
 Und aus einem einzigen Federhaar eine Schar Raben.

حد سے کیوں بڑھتے ہو لوگو کچھ کرو خوف خدا کیا نہیں تم دیکھتے نصرت خدا کی بار بار
 Leute! Warum übertretet ihr die Grenzen? Betet, habt etwas Angst vor Gott;
 Seht ihr nicht, dass die Hilfe Gottes immer wieder kommt?

کیا خدا نے اقتیا کی عون و نصرت چھوڑ دی ایک فاسق اور کانفر سے وہ کیوں کرتا ہے پیار
 Hat Gott aufgehört, den Rechtschaffenen zu helfen und ihnen beizustehen?
 Warum bringt Er Seine Liebe zu einem „Sünder“ und „Ungläubigen“ zum Ausdruck?

ایک بدکردار کی تائید میں اتنے نشاں کیوں دکھاتا ہے وہ کیا ہے بدکنوں کا رشتہ دار
So viele Zeichen zur Unterstützung eines „Übeltäters“!
Warum zeigt Er diese Zeichen? Ist er etwa verwandt mit Übeltätern?

کیا بدلتا ہے وہ اب اس سنت و قانون کو جس کا تھا پابند وہ از ابتدائے روزگار
Ändert Er jetzt Seine Wege und Seine Gesetze,
An die Er sich seit Ewigkeiten hält?

آکھ گر پھوٹی تو کیا کانوں میں بھی کچھ پڑ گیا کیا خدا دھوکے میں ہے اور تم ہو میرے راہ دار
Wenn die Augen blind waren, waren dann auch die Ohren taub?
Glaubt ihr, dass Gott sich irrt? Und ihr alles über mich wisst?

جس کے دعویٰ کی سراسر افترا پر ہے بنا اُس کی یہ تائید ہو پھر جھوٹ سچ میں کیا نکھار
Derjenige, dessen Anspruch ausschließlich auf Falschheit beruht.
Hülfe Er einem solchen, was dann ist der Unterschied zwischen Wahrheit und Lüge?

کیا خدا بھولا رہا تم کو حقیقت مل گئی کیا رہا وہ بے خبر اور تم نے دیکھا حال زار
Ist Gott vergesslich, während ihr die Wahrheit erkannt habt?
Bleibt Er in Unkenntnis, derweil Ihr meine getrübt Lage erkennt?

بدگمانی نے تمہیں مجنون و اندھا کر دیا ورنہ تھے میری صداقت پر براہیں بیشتر
Der Argwohn entkleidete dich von Vernunft und Augenlicht,
Derweil es unzählige Argumente gab, die von meiner Wahrheit zeugen.

جہل کی تاریکیاں اور سوء ظن کی تند باد جب اکٹھے ہوں تو پھر ابھال اُڑے جیسے غبار
Die Dunkelheit der Unwissenheit und die heftigen Winde des Argwohns.
Wenn diese beiden zusammenkommen – ist der Glaube dem Staube gleich weggeblasen.

زہر کے پینے سے کیا انجام جز موت و فنا بدگمانی زہر ہے اس سے بچو اے دین شعار
Was wäre das Resultat der Einnahme von Gift außer Tod und Zerstörung?
Das Erblinden von Gedanken ist ein Gift, also meide es, O Volk des Glaubens!

کانٹے اپنی راہ میں بوتے ہیں ایسے بدگمان جن کی عادت میں نہیں شرم و تکلیب و اضطراب
 Dornen werden von solch argwöhnischen Menschen auf ihrem eigenen Weg gesät.
 Die frei sind von Scham, Bescheidenheit und Ausdauer.

یہ غلط کاری بشر کی بد نصیبی کی ہے جڑ پر مقدر کو بدل دینا ہے کس کے اختیار
 Diese Missetat ist die Ursache für das Unglück des Menschen,
 Doch wer hat die Macht, das Schicksal zu ändern?

سخت جاں ہیں ہم کسی کے بغض کی پروا نہیں دل قوی رکھتے ہیں ہم دردوں کی ہے ہم کو سہا
 Wir sind eine zähe Gruppe und nicht besorgt, so uns einer Schlechtes wünscht;
 Wir sind mutig und können große Schmerzen ertragen.

جو خدا کا ہے اُسے لاکارنا اچھا نہیں ہاتھ شیروں پر نہ ڈال اے روپہ زار و نزار
 Es ist nicht gut, denjenigen herauszufordern, der zu Gott gehört;
 Provoziere nicht die Löwen, o schwacher und abgemagerter Fuchs!

ہے سر رہ پر مرے وہ خود کھڑا مولیٰ کریم پس نہ بیٹھو میری رہ میں اے شہیران دیار
 Der liebevolle Herr selbst steht mir auf diesem Weg zur Seite,
 Versucht also nicht, mir den Weg zu versperren, ihr üblen Menschen!

سنت اللہ ہے کہ وہ خود فرق کو دکھلائے ہے تا عیاں ہو کون پاک اور کون ہے مُردار خوار
 Es ist der Weg Gottes, dass Er selbst die Unterscheidung manifestiert,
 So kann klar werden, wer rein ist und wer Aas isst.

مجھ کو پردے میں نظر آتا ہے اک میرا معین تیغ کو کھینچے ہوئے اُس پر جو کرتا ہے وہ وار
 Ich sehe einen Helfer von mir hinter dem Schleier,
 Sein Schwert wird für denjenigen gezogen, der versucht, mich anzugreifen.

دشمن غافل اگر دیکھے وہ بازو وہ سلاح ہوش ہو جائیں خطا اور بھول جائے سب نقار
 Säh der achtlose Feind diesen Arm und diese Rüstung,
 Er würde den Verstand verlieren und alle Feindseligkeit vergessen.

اس جہاں کا کیا کوئی داور نہیں اور داد گر پھر شہیرا بنفس ظالم کو کہاں جائے فرار
 Hat diese Welt nicht einen Schöpfer und einen Richter?
 Wo, also, können die böswilligen Übeltäter Zuflucht finden?

کیوں عجب کرتے ہو گر میں آگیا ہو کر مسیح خود مسیحائی کا دم بھرتی ہے یہ باد بہار
 Warum seid ihr überrascht, dass ich als Messias erschienen bin?

Die frühlingshafte Brise atmet den messianischen Geist.

آسمان پر دعوتِ حق کیلئے اک جوش ہے ہو رہا ہے نیک طبعوں پر فرشتوں کا اُتار
 Es gibt einen Eifer im Himmel, die Menschen zur Wahrheit einzuladen,
 Und Engel steigen auf rechtschaffene Seelen herab.

آ رہا ہے اس طرف احرارِ یورپ کا مزاج نبض پھر چلنے لگی مردوں کی ناگہ زندہ وار
 Die aufgeschlossenen Menschen Europas sind diesem Wege zugeneigt;
 Der Puls der Toten fing – den Lebenden gleich – plötzlich wieder an zu schlagen.

کہتے ہیں تثلیث کو اب اہل دانش الوداع پھر ہوئے ہیں چشمہ توحید پر از جاں نثار
 Die Intellektuellen verabschieden sich nun von der Dreieinigkeit;
 Sie widmen sich wieder einmal von ganzem Herzen der Quelle von Gottes Einheit.

باغ میں لمت کے ہے کوئی گل رعنا کھلا آئی ہے بادِ صبا گلزار سے مستانہ وار
 Im Garten dieses Landes ist eine wunderschöne Blume erblüht;
 Und eine berausende Frühlingsbrise weht aus dem Garten.

آ رہی ہے اب تو خوشبو میرے یوسف کی مجھے گو کہو دیوانہ میں کرتا ہوں اُس کا انتظار
 Ich kann jetzt den Duft meines Josefs riechen;
 Ich warte auf ihn, auch wenn ihr mich wohl für verrückt haltet.

ہر طرف ہر ملک میں ہے بت پرستی کا زوال کچھ نہیں انساں پرستی کو کوئی عزّ و وقار
 Überall und in jedem Land ist die Götzenverehrung im Niedergang begriffen;
 Die Menschenanbetung ist nicht mehr versehen mit Ehre und Wertschätzung.

آسمان سے ہے چلی توحید خالق کی ہوا دل ہلدے ساتھ ہیں گو مُنہ کریں بک بک ہزار
 Ein Wind weht vom Himmel und verkündet die Einheit des Schöpfers;
 Die Herzen sind bei uns, was auch immer die Zungen endlos daherplappern mögen.

اسمعوا۔ صوت السّما جاء المسيح جاء المسيح نیز بشنو از زمیں آمدِ امامِ کامگار
 Hört auf den Ruf des Himmels: Der Messias ist gekommen! Der Messias ist gekommen!
 Und hört auf die Erde: Der siegreiche Imam ist angekommen!

آسمان بارد نشان الوقت مے گوید زمیں ایں دو شاہد از پئے من نعرہ زن چوں بقرار
*Der Himmel schüttet Zeichen aus und die Erde verkündet: „Jetzt ist die Zeit gekommen!
 Diese beiden Zeugen rufen rastlos zu meinen Gunsten.*

اب اسی گلشن میں لوگو راحت و آرام ہے وقت ہے جلد آؤ اے آوارگان دشت خد
*Jetzt – O Menschen – werdet ihr allein in diesem Garten Ruhe und Behagen finden;
 Es ist noch Zeit. Beeilt euch, O ihr, die ihr in der dornigen Wildnis umherwandert!*

اک زماں کے بعد اب آئی ہے یہ ٹھنڈی ہوا پھر خدا جانے کہ کب آویں یہ دن اور یہ بہار
*Nach langer Zeit hat diese kühle Brise zu wehen begonnen;
 Nur Gott weiß, wann solche Tage und ein solcher Frühling wiederkommen werden.*

اے مکذب کوئی اس تکذیب کا ہے انتہا کب تک تو خوئے شیطان کو کرے گا اختیار
*O Verleugner! Findet deine Verleugnung ein Ende?
 Wie lange wirst du noch Satans Verhalten übernehmen?*

مّت احمد کی مالک نے جو ڈالی تھی بنا آج پوری ہو رہی ہے اے عزیزان دیار
*Das Gebäude von Ahmads Glauben – dessen Fundament vom Herrn gelegt wurde –
 Wird heute vervollständigt, O meine lieben Landsleute!*

گلشن احمد بنا ہے مسکن باہ صبا جس کی تحریکوں سے سنتا ہے بشر گفتار یار
*Ahmads Garten ist heute die Heimat der Frühlingsbrise;
 Durch deren Inspirationen der Mensch in der Lage ist, die Worte des Geliebten zu hören.*

ورنہ وہ مّت وہ رہ وہ رسم وہ دیں چیز کیا سایہ اقلن جس پہ نور حق نہیں خورشید وار
*Andernfalls, was ist der Wert einer Religion oder eines Pfades, einer Lehre oder eines Glaubens,
 Auf die das Licht der Wahrheit nicht fällt wie die strahlende Sonne?*

دیکھ کر لوگوں کے کینے دل مرا خوں ہو گیا قصد کرتے ہیں کہ ہو پامال در شاہوار
*Mein Herz blutet, als ich das Ausmaß des Grolls der Menschen sah;
 Sie versuchen also, diese leuchtende, königliche Perle zu zertrampeln.*

ہم تو ہر دم چڑھ رہے ہیں اک بلندی کی طرف وہ بلائے ہیں کہ ہو جائیں نہاں ہم زیرِ غار
Wir sind – allzeit – auf dem Weg zu neuen Höhen,
Während sie wünschen, dass wir uns in einer Höhle verstecken.

نورِ دل جاتا رہا اک رسمِ دین کی رہ گئی پھر بھی کہتے ہیں کہ کوئی مصلحِ دین کیا بکار
Das Licht der Herzen ist verschwunden, allein die Formalitäten des Glaubens sind übrig,
Und doch sagen sie: „Was ist es, dass jemand den Glauben reformieren muss?

راگ وہ گاتے ہیں جس کو آساں گاتا نہیں وہ ارادے ہیں کہ جو ہیں برخلافِ شہریار
Sie singen eine Melodie, die der Himmel nicht singt;
Ihre Absichten stehen im Widerspruch zu denen des obersten Herrn.

ہائے ماہِ آستیں وہ بن گئے دین کے لئے وہ تو فریب ہو گئے پر دین ہوا زار و نزار
Ach! Sie sind zu einer „Schlange im Ärmel“ geworden;
Sie sind fett geworden, doch der Glaube wurde hilflos und elend.

ان غموں سے دوستو خم ہو گئی میری کمر میں تو مرجاتا اگر ہوتا نہ فضلِ کردگار
Freunde! Diese Sorgen lasteten schwer auf mich!
Ich wäre gestorben, wäre da nicht Gottes Gnade.

اس تپش کو میری وہ جانے کہ رکھتا ہے تپش اس اَلْم کو میرے وہ سمجھے کہ ہے وہ دِلْغَاگ
Diese meine Leidenschaft begreift nur jener, der selbst diese Leidenschaft in sich trägt;
Dieser mein Schmerz versteht nur jener, der selbst ein gebrochenes Herz hat.

کون روتا ہے کہ جس سے آساں بھی رو پڑا مہر و ماہ کی آنکھِ غم سے ہوگئی تاریک و تار
Wer weint, damit auch der Himmel mit ihm zu weinen beginnt?
Und sind die Augen von Sonne und Mond verfinstert vor Kummer?

مفتزی کہتے ہوئے ان کو حیا آتی نہیں کیسے عالم ہیں کہ اُس عالم سے ہیں یہ برکنار
Sie schämen sich nicht, mich einen Betrüger zu nennen;
Was sind das für Gelehrte, die nichts wissen von der anderen Welt!

غیر کیا جانے کہ دلبر سے ہمیں کیا جوڑ ہے وہ ہمارا ہو گیا اس کے ہوئے ہم جاں نثار
Woher sollte ein Außenstehender wissen, welche Beziehung ich zu dem Geliebten habe?
Er ist zu meinem geworden, und ich bin ihm mit meinem Leben ergeben.

میں کبھی آدم کبھی موسیٰ کبھی یعقوب ہوں نیز ابراہیم ہوں نسلیں ہیں میری بیشمار
Ich bin mal Adam, mal Moses, mal Jakob,
Und mitunter bin ich Abraham; unzählige Nachkommen habe ich.

اک شجر ہوں جس کو داؤدی صفت کے پھل لگے میں ہوا داؤد اور جالوت ہے میرا شکار
Ich bin der Baum, der Früchte trägt, die David ähneln;
Ich wurde David und Goliath ist meine Beute.

پر مسیحا بن کے میں بھی دیکھتا روئے صلیب گر نہ ہوتا نام احمد جس پہ میرا سب مدار
Als Messias wäre auch ich ans Kreuz gehängt worden.
Wäre ich nicht Ahmad genannt worden, auf den ich all mein Vertrauen setze.

دشمنوں! ہم اس کی رہ میں مر رہے ہیں ہر گھڑی کیا کرو گے تم ہماری نیستی کا انتظار
O Feinde! In jedem Augenblick sterbe ich auf Seinem Weg,
Was hofft ihr zu erreichen, wenn ihr auf meinen Tod wartet?

سر سے میرے پاؤں تک وہ یار مجھ میں ہے نہاں اے مرے بدخواہ کرنا ہوش کر کے مجھ پہ وار
In mir – von Kopf bis Fuß – verbirgt sich dieser Geliebte;
O ihr, die ihr mir Böses wünscht! Gebt Acht, wenn ihr versucht, mich anzugreifen!

کیا کروں تعریفِ حُسنِ یار کی اور کیا لکھوں اک ادا سے ہو گیا میں سیلِ نفسِ دوں سے پار
Wie soll ich die Anmut meines Geliebten loben und was soll ich schreiben?
Dessen eine Gnade mir half, die Flut des niederen Egos zu überwinden?

اس قدر عرفاں بڑھا میرا کہ کافر ہو گیا آنکھ میں اس کی کہ ہے وہ دور تر از صحنِ یار
Meine Erkenntnis von Gott wuchs so stark, dass
Ich in den Augen derer, die weit weg sind vom Hof der Geliebten, als Ungläubiger gelte.

اُس رُخِ روشن سے میری آنکھ بھی روشن ہوئی ہو گئے اسرار اس دلبر کے مجھ پر آشکار
Dieses leuchtende Antlitz erhellte meine Augen,
Und die Geheimnisse des Geliebten wurden mir offenbart.

قوم کے لوگو! ادھر آؤ کہ نکلا آفتاب وادئِ ظلمت میں کیا بیٹھے ہو تم لیل و نہار

O Menschen meines Volkes! Kommt her, denn die Sonne ist aufgegangen.

Warum siecht ihr Tag und Nacht dahin im Tal der Finsternis?

کیا تماشا ہے کہ میں کافر ہوں تم مؤمن ہوئے پھر بھی اس کافر کا حامی ہے وہ مقبولوں کا یار

Wie seltsam, dass ich ein „Ungläubiger“ bin und ihr „Gläubige“ seid,

Und dieser Freund der Auserwählten dennoch diesen „Ungläubigen“ unterstützt!

کیا اچھی بات ہے کافر کی کرتا ہے مدد وہ خدا جو چاہئے تھا مؤمنوں کا دوستدار

Wie seltsam, dass Gott einem „Ungläubigen“ hilft,

In Wirklichkeit hätte Er den Gläubigen ein Freund sein sollen!

اہل تقویٰ تھا کرم دیں بھی تمہاری آنکھ میں جس نے ناحق ظلم کی رہ سے کیا تھا مجھ پہ وار

Karam Din, der mich zu Unrecht angegriffen hat,

War in euren Augen auch ein rechtschaffener Mann;

بے مغلان میں نہ تھا تھی نصرت حق میرے ساتھ فتح کی دیتی تھی وہی حق بشارت بار بار

Ich war nicht hilflos, da die Hilfe des wahren Gottes mit mir war,

Und die Offenbarung Gottes versprach mir immer wieder Erfolg.

پر مجھے اُس نے نہ دیکھا آنکھ اُس کی بند تھی پھر سزا پا کر لگایا سرمہ ڈنپالہ دار

Doch er sah mich nicht, denn seine Augen waren geschlossen;

Er wurde dann bestraft und verdiente sich eine dauerhafte Schmach.

نام بھی کذاب اس کا دفتر میں رہ گیا اب مٹا سکتا نہیں یہ نام تا روز شمار

Er wurde in den offiziellen Aufzeichnungen als großer Lügner eingetragen.

Eine Bezeichnung, die er bis zum Ende der Welt nicht löschen kann.

اب کہو کس کی ہوئی نصرت جناب پاک سے کیوں تمہارا متقی کچڑا گیا ہو کر کے خوار

Sagt mir jetzt: Wem wurde vom Heiligen Herrn Hilfe gewährt?

Warum wurde euer „rechtschaffener Mensch“ schändlich festgenommen?

پھر ادھر بھی کچھ نظر کرنا خدا کے خوف سے کیسے میرے یار نے مجھ کو بچایا بار بار

Nochmals, fürchtet Gott und schauet noch einmal hierher,
Auf welche Weise mein Freund mich immer wieder gerettet hat.

قتل کی ٹھانی شریروں نے چلائے تیر مکر بن گئے شیطان کے چیلے اور نسل ہونہار

Die Unheilstifter verschworen sich, um mich zu töten und schossen ihre linken Pfeile;
Sie wurden Satans Freunde und seinen listigen Nachkommen.

پھر لگایا ناخنوں تک زور بن کر اک گروہ پر نہ آیا کوئی بھی منصوبہ اُن کو ساز وار

Sie trotteten sich zusammen und kämpften bis aufs letzte Hemd,
Aber keiner ihrer Pläne war erfolgreich.

ہم نگہ میں اُن کی دجال اور بے ایمان ہوئے آتش تکفیر کے اُڑتے رہے پیہم شرار

Ich war in ihren Augen ein dagğāl [Betrüger] und Ungläubiger;
Die Funken des Feuers von takfīr [Erklärung über den Unglauben] flogen ständig weiter.

اب ذرہ سوچو دیانت سے کہ یہ کیا بات ہے ہاتھ کس کا ہے کہ رد کرتا ہے وہ دشمن کا وار

Denkt jetzt einfach in aller Ehrlichkeit über diese Angelegenheit nach und antwortet:
Wessen Hand war es, die den Angriff des Feindes abwehrte?

کیوں نہیں تم سوچتے کیسے ہیں یہ پردے پڑے دل میں اُٹھتا ہے مرے رہ کے اب سَوَسُو بخدا

Warum denkt ihr nicht nach, und was sind diese Schleier, die eure Augen bedecken?
Ach! Mein Herz spürt immer wieder die größten Schmerzen und Qualen!

یہ اگر انسان کا ہوتا کاروبار اے ناقصاں ایسے کلاب کے لئے کافی تھا وہ پروردگار

Wäre dies das Werk eines Menschen gewesen – O, ihr im Glauben Schwache! –
Gott hätte genügt, um mit einem solchen Lügner fertig zu werden.

کچھ نہ تھی حاجت تمہاری نے تمہارے مکر کی خود مجھے نابود کرتا وہ جہاں کا شہنشاہ

Es gab keinen Grund für euch und eure Machenschaften;
Der Herrscher der Welt Selbst hätte mich zerstört.

پاک و برتر ہے وہ جموٹوں کا نہیں ہوتا نصیر ورنہ اٹھ جائے اماں پھر سچے ہو دیں شرمسدا
*Er ist heilig und über alles erhaben, Er hilft den Lügner nicht;
 Andernfalls würde jeder Glaube abhandenkommen und die Wahrhaftigen wären beschämt.*

اس قدر نصرت کہاں ہوتی ہے اک کذاب کی کیا تمہیں کچھ ڈر نہیں ہے کرتے ہو بڑھ بڑھ کے دل
*Wie kann ein Lügner der Empfänger eines solchen Beistandes sein?
 Habt ihr keine Angst, dass ihr mich so dreist angreift?*

ہے کوئی کاذب جہاں میں لاؤ لوگو کچھ نظیر میرے جیسی جس کی تائیدیں ہوئی ہوں بار بار
*Zeigt mir, ob es einen Betrüger auf der Welt gibt.
 Dem von Gott immer wieder geholfen wurde, wie ich.*

آفتاب صُبح نکلا اب بھی سوتے ہیں یہ لوگ دن سے ہیں بیزار اور راتوں سے وہ کرتے ہیں بیدل
*Die Morgensonne ist aufgegangen, doch diese Menschen schlafen weiter;
 Sie hassen den Tag und lieben die Nacht.*

روشنی سے بغض اور ظلمت پہ وہ قربان ہیں ایسے بھی شہر نہ ہوں گے گرچہ تم ڈھونڈو ہزار
*Sie sind des Lichtes feind und widmen sich der Dunkelheit;
 Ihr werdet nicht einmal Fledermäuse finden (die sich so sehr der Dunkelheit widmen),
 egal wie sehr ihr auch sucht.*

سر پہ اک سورج چمکتا ہے مگر آنکھیں ہیں بند مرتے ہیں بن آب وہ اور درپہ نہر خوشگوار
*Die Sonne scheint über ihnen, doch ihre Augen bleiben geschlossen;
 Sie sterben an Durst, obwohl ein erfrischender Strom an ihrer Tür vorbeifließt.*

طرفہ کیفیت ہے اُن لوگوں کی جو منکر ہوئے یوں تو ہر دم مشغلہ ہے گالیاں لیل و نہار
*Seltsam ist der Zustand derer, die mich ablehnt haben;
 Derweil ihre einzige Aufgabe darin besteht, jeden Moment, Tag und Nacht, zu beschimpfen.*

پر اگر پوچھیں کہ ایسے کاذبوں کے نام لو جن کی نصرت ساہبا سے کر رہا ہو کردگار
*Aber wenn du sie bittest, einige dieser Lügner zu nennen.
 Denen Gott seit Jahren Unterstützung gewährt,*

مرده ہو جاتے ہیں اس کا کچھ نہیں دیتے جواب زرد ہو جاتا ہے منہ جیسے کوئی ہو سوگوار
*Da verstummen sie wie die Toten und geben keine Antwort darauf;
 Ihre Gesichter werden blass wie eines, das von Trauer heimgesucht wird.*

اُن کی قسمت میں نہیں دیں کے لئے کوئی گھڑی ہو گئے مفتونِ دنیا دیکھ کر اُس کا سنگار
Sie haben nicht das Glück, sich Zeit für den Glauben zu nehmen;
Als sie den Glanz der Welt sahen, haben sie sich in ihn verliebt.

جی چڑانا راستی سے کیا یہ دیں کا کام ہے کیا یہی ہے زہد و تقویٰ کیا یہی راہِ خیار
Ist es ein Akt des Glaubens, den richtigen Weg zu meiden?
Ist dies Frömmigkeit und Tugend; ist dies der Weg der Rechtschaffenen?

کیا قسم کھائی ہے یا کچھ بیچ قسمت میں پڑا روز روشن چھوڑ کر ہیں عاشقِ شب ہائے تار
Haben sie einen Eid abgelegt oder ist ihr Schicksal verdreht,
Dass sie sich vom hellen Tag abwenden und sich für die dunkle Nacht entscheiden.

انبیاء کے طور پر حجت ہوئی اُن پر تمام اُن کے جو حملے ہیں اُن میں سب نبی ہیں حصہ دار
Der Beweis, jenem der Propheten gleich, wurde ihnen vorgelegt;
Ihre Einwände gegen mich sind jenen gleich, die gegen alle Propheten gelten würden.

میری نسبت جو کہیں کہیں سے وہ سب پر آتا ہے چھوڑ دیں گے کیا وہ سب کو کفر کر کے اختیار
Was sie aus Bosheit über mich sagen, gilt für alle [Propheten],
Werden sie also alle zurückweisen und den Unglauben annehmen?

مجھ کو کافر کہہ کے اپنے کفر پر کرتے ہیں مہر یہ تو ہے سب شکل اُن کی ہم تو ہیں آئینہ دار
Indem sie mich einen Ungläubigen nennen, versiegeln sie ihren eigenen Unglauben;
Das ist ihr eigenes wahres Gesicht, ich zeige es ihnen nur einem Spiegel gleich.

ساٹھ سے ہیں کچھ برس میرے زیادہ اس گھڑی سال ہے اب تیسواں دعوے پہ از روئے شمار
Ich bin jetzt mehr als sechzig Jahre alt;
Es ist dreißig Jahre her, seit ich meinen Anspruch erhoben habe.

تھا برس چالیس کا میں اس مسافرِ خانہ میں جبکہ میں نے وحیِ ربانی سے پایا افتخار
Ich war vierzig Jahre in dieser vergänglichen Wohnstatt.
Als ich mit der Offenbarung des Herrgottes geehrt wurde.

اس قدر یہ زندگی کیا افترا میں کٹ گئی پھر عجب تر یہ کہ نصرت کے ہوئے جاری بحار
Habe ich die ganze Zeit als Betrüger gelebt?
Noch seltsamer ist, dass Ozeane von göttlichem Beistand für mich freigegeben wurden.

ہر قدم میں میرے مولیٰ نے دیئے مجھ کو نشان ہر عدو پر حجت حق کی پڑی ہے ذوالفقار
 Bei jedem Schritt hat mir mein Herr Zeichen gewährt;
 Jeder Feind wurde mit dem Schwert der Argumente der Wahrheit niedergeschlagen.

نعتیں وہ دیں مرے مولیٰ نے اپنے فضل سے جن سے ہیں معنیٰ اَتَمَمْتُ عَلَيْكُمْ اَشْكَار
 Mein Herr gewährte mir durch Seine Gnade solche Gunst,
 Dass sie dazu diene, die Bedeutung des Verses „Ich habe Meine Gnade an euch
 vollendet“ zu enthüllen.

سایہ بھی ہو جائے ہے اوقاتِ ظلمت میں جدا پر رہا وہ ہر اندھیرے میں رفیق و نعمتگار
 Selbst der Schatten verschwindet in Zeiten der Dunkelheit,
 Aber in allen dunklen Stunden blieb Er mein Freund und Trost.

اس قدر نصرت تو کاذب کی نہیں ہوتی کبھی گر نہیں باور نظیریں اس کی تم لاؤ دو چار
 Ein Lügner erhält nie Hilfe in einem solchen Ausmaß;
 Wenn ihr mir nicht glaubt, dann bringt einige Beispiele hervor, die das Gegenteil
 beweisen.

پھر اگر ناچار ہو اس سے کہ دو کوئی نظیر اُس مہمین سے ڈرو جو بادشاہ ہر دو دار
 Doch wenn ihr es nicht schafft, ein solches Beispiel vorzulegen,
 Dann hütet euch vor dem Zorn dieses Beschützers, des Königs beider Welten!

یہ کہاں سے سن لیا تم نے کہ تم آزاد ہو کچھ نہیں تم پر عقوبت گو کرو عصیاں ہزار
 Wer hat euch gesagt, dass ihr frei seid?
 Und nicht zur Rechenschaft gezogen werdet, selbst wenn ihr tausende Freveleien begeht?

نُغْرُوْا اِنَّا ظَلَمْنَا سَنَتِ اِرَارِ هِيَ زَهْرُ مَنْهٍ كِي مَت دَکْهَاؤُ تَم نِهِيں هُو نَسْلِ مَار
 Zu verkünden: „Wir haben uns selbst Unrecht getan“ ist der Weg der Rechtschaffenen;
 Spuckt kein Gift aus eurem Mund; ihr seid nicht die Nachkommen von Schlangen.

جسم کو مل مل کے دھونا یہ تو کچھ مشکل نہیں دل کو جو دھوے وہی ہے پاک نزد کردگار
 Das Waschen und Reinigen des Körpers ist keine schwere Aufgabe;
 Allein jene, die ihr Herz reinigen, sind in Gottes Augen gerecht.

اپنے ایمان کو ذرا پردہ اٹھا کر دیکھنا مجھ کو کافر کہتے کہتے خود نہ ہوں از اہل نار
Nun lüftet den Schleier und werft einen Blick auf den Zustand eures Glaubens.
Wenn ihr mich einen Ungläubigen nennt, werdet ihr selbst des Feuers würdig sein.

گر حیا ہو سوچ کر دیکھیں کہ یہ کیا راز ہے وہ مری ذلت کو چاہیں پا رہا ہوں میں وقار
Hätten sie Anstand, würden sie gewiss darüber nachdenken, welches Geheimnis es ist.
Dass sie mich zu erniedrigen wünschen, ich jedoch immer mehr Ehre und Ansehen erhalte.

کیا بگڑا اپنے مکروں سے ہمارا آج تک اژدہا بن بن کے آئے ہو گئے پھر سوسد
Welchen Schaden haben ihre Pläne mir bis heute zugefügt?
Sie kamen wie Pythons, wurden aber klein wie Eidechsen.

اے فقیہو عالمو مجھ کو سمجھ آتا نہیں یہ نشان صدق پاکر پھر یہ کیوں اور یہ نفاذ
O Gelehrte und Geistliche! Ich verstehe nicht.
Euer Groll und euer Vorurteil in Gegenwart dieses Zeichens meiner Wahrheit.

صدق کو جب پایا اصحاب رسول اللہ نے اُس پہ مل و جان و تن بڑھ بڑھ کرتے تھے نثار
Als die Gefährten des Gesandten Allahs die Wahrheit fanden,
Wetteiferten sie miteinander darum, ihren Reichtum und ihr Leben dafür zu opfern.

پھر عجب یہ علم یہ تنقید آثار و حدیث دیکھ کر سوسو نشاں پھر کر رہے ہو تم فرار
Seltsam ist indes, dass ihr mit all eurem Wissen und kritischen Verstehen der Traditionen
Hunderte von Zeichen seht und euch trotzdem dafür entscheidet, zu fliehen und auszuweichen.

بحث کرنا تم سے کیا حاصل اگر تم میں نہیں رُوح انصاف و خدا ترسی کہ ہے دین کا مدار
Es ist sinnlos, mit euch zu diskutieren, wenn ihr nicht in euch trägt
Den Geist der Fairness und die Gottesfurcht, wovon der Glaube abhängt.

کیا مجھے تم چھوڑتے ہو جاو دنیا کے لئے جاو دنیا کب تلک دُنیا ہے خود ناپائیدار
Verlasst ihr mich wegen des Glanzes dieser Welt?
Wie lange wird der weltliche Glanz andauern, wenn die Welt selbst vergänglich ist!

کون درپردہ مجھے دیتا ہے ہر میدان میں فتح کون ہے جو تم کو ہر دم کر رہا ہے شرمسدا
 Wer ist es, der mir heimlich den Sieg in jedem Kampf gewährt?
 Wer ist es, der euch immerzu beschämt?

تم تو کہتے تھے کہ یہ نابود ہو جائے گا جلد یہ ہمارے ہاتھ کے نیچے ہے اک اُدنی شکار
 Ihr sagtet, dass ich alsbald zerstört werde -
 Dass ich allein ein kärgliches Opfer in euren Händen sei;

بات پھر یہ کیا ہوئی کس نے مری تائید کی خائب و خاسر رہے تم۔ ہو گیا میں کامگار
 Doch was geschah dann, und wer war es, der mir derart geholfen hat,
 Dass ihr scheitern und Verluste erleiden musstet, während ich erfolgreich war?

اک زمانہ تھا کہ میرا نام بھی مستور تھا قادیان بھی تھی نہیں ایسی کہ گویا زیرِ غار
 Es gab eine Zeit, in der selbst mein Name unbekannt war,
 Und Qadian war versteckt, als wäre es in einer Höhle.

کوئی بھی واقف نہ تھا مجھ سے نہ میرا معتقد لیکن اب دیکھو کہ چرچا کس قدر ہے ہر کنار
 Niemand kannte mich und ich hatte keine Anhänger,
 Aber schau jetzt, wie sich mein Ruhm überallhin verbreitet hat.

اُس زمانہ میں خدا نے دی تھی شہرت کی خبر جو کہ اب پوری ہوئی بعد از مرورِ روزگار
 Damals gab mir Gott die Kunde von diesem Ruhm,
 Und nach so langer Zeit wird es nun wahr.

کھول کر دیکھو براہین جو کہ ہے میری کتاب اُس میں ہے یہ پیشگوئی پڑھ لو اُس کو ایک بار
 Öffnet und schaut in Barāhīn[-e Aĥmadiyya], das mein Buch ist,
 Darin ist diese Prophezeiung enthalten; liest sie einmal.

اب ذرہ سوچو کہ کیا یہ آدمی کا کام ہے اِس قدر امرِ نہاں پر کس بشر کو اقتدار
 Jetzt denkt darüber nach: Kann dies das Werk eines Menschen sein?
 Welcher Sterbliche hat die Macht über solche Dinge aus dem Ungesehenen?

قدرت رحمان و مکرِ آدمی میں فرق ہے جو نہ سمجھے وہ غبی از فرق تا پا ہے حمد
 Es gibt einen klaren Unterschied zwischen der Macht des gnädigen Gottes und den
 Machenschaften des Menschen;
 Wer das nicht versteht, ist ein Narr – von Kopf bis Fuß ein dummer Esel!

سوچ لو اے سوچنے والو کہ اب بھی وقت ہے راہِ حرماں چھوڑ دو رحمت کے ہو امیدوار
 Denkt nach – O ihr, die ihr nachdenkt – denn noch ist Zeit;
 Werft die Verzweiflung ab und hofft auf Barmherzigkeit.

سوچ لو یہ ہاتھ کس کا تھا کہ میرے ساتھ تھا کس کے فرماں سے میں مقصد پا گیا اور تم ہو خوار
 Denket nach! Wessen Hand war es, die mit mir war?
 Durch wessen Befehl wurde mein Ziel erreicht und seid ihr gescheitert?

یہ بھی کچھ ایسا ہے یارو ہم کو سمجھائے کوئی جس کا ہر میدان میں پھل حرماں ہے اور ذلت کی مد
 Was ist das für ein Glaube – bitte sagt es mir, O Freunde!-
 Wessen ist Verzweiflung und Demütigung die Frucht eines jeden Konflikts?

غل مچاتے ہیں کہ یہ کافر ہے اور دجال ہے میں تو خود رکھتا ہوں ان کے دیں سے اور ایسا سے عد
 Sie proklamieren, ich sei ein Ungläubiger, ein Betrüger;
 Fürwahr, ich bin ihrem Glauben und ihren Lehren abgeneigt.

گریبی دیں سے جو ہے ان کی خصائل سے عیاں میں تو اک کوڑی کو بھی لیتا نہیں ہوں زینہ
 Wenn das, was sich aus ihrem Charakter ergibt, tatsächlich der Glaube ist;
 Seid vorsichtig! Ich würde es nie auch nur für einen Cent kaufen.

جان و دل سے ہم نثارِ ملتِ اسلام ہیں لیک دیں وہ رہ نہیں جس پر چلیں اہل نثار
 Ich bin dem islamischen Volk mit ganzem Herzen und ganzer Seele verbunden,
 Doch das ist nicht der Weg, der von denen besritten werden kann, die Groll hegen.

واہ رے جوشِ جہالت خوب دکھائے ہیں رنگ جھوٹ کی تائید میں حملے کریں دیوانہ وار
 Was für eine Wut der Unwissenheit und welche Farben sich manifestierten;
 Das führt dazu, dass sie um der Falschheit willen blindlings angreifen!

نازمت کر اپنے ایماں پر کہ یہ ایماں نہیں اس کو ہیرامت گماں کر ہے یہ سنگِ کوہِ سدا
Sei nicht stolz auf deinen Glauben, denn er ist kein Glaube;
Fasse ihn nicht auf als Diamanten, denn er ist nur ein Stein eines Berges.

پیٹنا ہوگا دو ہاتھوں سے کہ ہے ہر گئے جب کہ ایماں کے تمہارے گند ہوں گے آشکار
Ihr werdet mit beiden Händen auf eure Brust schlagen und klagen: O wir sind zerstört!
Wenn der Schmutz eures „Glaubens“ ans Licht kommt.

ہے یہ گھر گرنے پہ اے مغرور لے جلدی خبر تانہ دب جائیں تڑے اہل و عیال و رشتہ دار
Dieses Haus steht kurz davor zu fallen; kommt schnell – O ihr Hochmütigen! – und schaut,
Damit deine Frau, deine Kinder und deine Familie nicht darunter begraben werden.

یہ عجب بد قسمتی ہے کس قدر دعوت ہوئی پر اُترتا ہی نہیں ہے جامِ غفلت کا خُمر
Ach! Welch ein Unglück, dass selbst nach all diesen Aufrufen
Ihre Vergiftung durch den Wein der Achtlosigkeit nicht nachlässt.

ہوش میں آتے نہیں سو سو طرح کوشش ہوئی ایسے کچھ سوئے کہ پھر ہوتے نہیں ہیں ہوشیار
Selbst nach Hunderten von Versuchen kommen sie nicht zur Besinnung;
Sie sind in einen Schlaf gefallen, aus dem sie nicht geweckt werden können.

دن بڑے آئے اکٹھے ہو گئے قحط و وبا اب تلک تو بہ نہیں اب دیکھئے انجام کار
Böse Tage sind gekommen – Hungersnot und Pest haben sich vereinigt –
Und doch bereuen sie nicht, also lasst uns sehen, was ihr Ende sein wird.

ہے غضب کہتے ہیں اب وہی خدا مفقود ہے اب قیامت تک ہے اس اُمت کا قصوں پر مدار
Was für ein Zorn! Sie sagen, die Offenbarung Gottes ist versiegt;
Und von jetzt bis zum jüngsten Tag muss sich diese Umma mit bloßen Geschichten begnügen!

یہ عقیدہ برخلافِ گفتارِ دادار ہے پر اُتارے کون برسوں کا گلے سے اپنے ہار
Dieser Glaube steht im Widerspruch zu Gottes Wort,
Doch wer kann den Kranz abnehmen, der seit Jahrhunderten um den Hals hängt?

وہ خدا اب بھی بناتا ہے جسے چاہے کلیم اب بھی اُس سے بولتا ہے جس سے وہ کرتا ہے بید
Noch heute erhebt Gott, wen Er will, in den Rang von Kalim [jener, mit dem
gesprochen wurde – wie Hadrat Moses];
Noch heute spricht Er zu jenem, den Er liebt.

گوہر وحی خدا کیوں توڑتا ہے ہوش کر اک یہی دین کے لئے ہے جائے عزا و افتخار
 Warum zerbrichst du die Perle der Offenbarung Gottes? Gebt Acht,
 Denn allein dies ist die Quelle aller Ehre und Ruhm des Islams.

یہ وہ گل ہے جس کا ثانی باغ میں کوئی نہیں یہ وہ خوشبو ہے کہ قرباں اس پہ ہو متک تار
 Dies ist die Blume, ihresgleichen es in keinem anderen Garten gibt;
 Das ist der Duft, an den selbst der Moschus der Tataren nicht heranreicht.

یہ وہ ہے مفتح جس سے آسمان کے درکھلیں یہ وہ آئینہ ہے جس سے دیکھ لیں روئے نگار
 Dies ist der Schlüssel, der die Türen des Himmels öffnet;
 Dies ist der Spiegel, der das Gesicht des Geliebten zeigt.

بس یہی ہتھیار ہے جس سے ہماری فتح ہے بس یہی اک قصر ہے جو عافیت کا ہے حصار
 Dies allein ist die Waffe, die uns den Sieg bringen wird;
 Dies allein ist die Burg, welche die Festung der Sicherheit ist.

ہے خدا دانی کا آلہ بھی یہی اسلام میں محض قصوں سے نہ ہو کوئی بشر طوفاں سے پار
 Im Islam ist allein dies das Mittel, um Gott zu erkennen;
 Bloße Geschichten werden niemandem helfen, den Sturm zu überstehen.

ہے یہی وحی خدا عرفان مولیٰ کا نشان جس کو یہ کامل ملے اُس کو ملے وہ دوستدار
 Die Offenbarung Gottes ist das einzige Zeichen für die Erkenntnis des Herrgottes;
 Nur jene, die daran teilhaben, finden diesen Freund.

واہ رے باغ محبت موت جس کی رہ گذر وصل یار اُس کا ثمر۔ پر ارد گرد اُس کے ہیں خلد
 Seltsam ist der Garten der Liebe, dessen Weg der Tod ist;
 Die Begegnung des Geliebten ist seine Frucht, doch von Dornen ist sie umgeben.

ایسے دل پر داغ لعنت ہے ازل سے تا ابد جو نہیں اس کی طلب میں بیتخود و دیوانہ وار
 Der ewige und immerwährende Fluch ist dem Herzen eingepägt,
 Das nicht wie von Sinnen ist auf der Suche nach Ihm.

پر جو دنیا کے بنے کیڑے وہ کیا ڈھونڈیں اُسے دس اُسے ملتا ہے جو دیں کیلئے ہو بے قرار
Aber wie sollten jene Ihn finden, die zu Würmern der Erde geworden sind?
Nur jene finden den Glauben, die rastlos nach ihm suchen.

ہر طرف آواز دینا ہے ہمارا کام آج جس کی فطرت نیک ہے وہ آئے گا انجام کار
In alle Richtungen zu rufen, ist heute unsere Aufgabe;
Jene rechtschaffener Natur werden sich schließlich uns anschließen.

یاد وہ دن جب کہ کہتے تھے یہ سب ارکان دیں مہدی موعودِ حق اب جلد ہوگا آشکار
Erimmere dich an die Tage, an denen die Gläubigen zu sagen pflegten
Dass der von Gott verheißene Mahdi nun sehr bald erscheinen wird –

کون تھا جس کی تمنا یہ نہ تھی اک جوش سے کون تھا جس کو نہ تھا اُس آنے والے سے پیار
Gab es jemanden, der sich nicht begeistert danach sehnte?
Gab es jemanden, der sich nicht bekannte, denjenigen zu lieben, der kommen sollte?

پھر وہ دن جب آگئے اور چودھویں آئی صدی سب سے اول ہو گئے منکر یہی دیں کے منار
Doch als die erwarteten Tage kamen und das vierzehnte Jahrhundert anbrach,
Die ersten Leugner waren diese Ältesten, diese „Minarette“ des Glaubens!

پھر دوبارہ آگئی احبار میں رسمِ مہبود پھر مسیح وقت کے دشمن ہوئے یہ جُبہ دار
Die Bräuche der Juden erwachten unter den Priestern zu neuem Leben;
Diese Träger priesterlicher Gewänder wurden zu Feinden des Messias der Zeit.

تھا نوشتوں میں یہی از ابتدا تا انتہا پھر مٹے کیونکہ کہ ہے تقدیر نے نقشِ حدار
Dies wurde in der Heiligen Schrift von Anfang bis Ende geschrieben;
Wie hätte es anders kommen können – es ist das Zeichen des Schicksals, keine Schrift an der Wand?

میں تو آیا اس جہاں میں ابنِ مریم کی طرح میں نہیں مامور از بہر جہاد و کارزار
Ich bin wie der Sohn der Maria in diese Welt gekommen;
Nicht dazu bestimmt, Dschihad und Kriege zu führen.

پر اگر آتا کوئی جیسی انہیں امید تھی اور کرتا جنگ اور دیتا غنیمت بے شمار
Doch wäre jemand gekommen, der ihren Erwartungen entsprochen hätte -
Der Kriege führte und ihnen in Hülle und Fülle die Kriegsbeute überreichte;

ایسے مہدی کے لئے میدان کھلا تھا قوم میں پھر تو اس پر جمع ہوتے ایک دم میں صد ہزار
Für einen solchen Mahdi stand in unserem Volk das Schlachtfeld weit offen,
Und Hunderttausende hätten sich sofort um ihn versammelt,

پر یہ تھا رحم خداوندی کہ میں ظاہر ہوا آگ آتی گرنہ میں آتا تو پھر جاتا قرار
Doch es war die Barmherzigkeit Gottes, dass ich erschien;
Wäre ich nicht gekommen, hätte sich das Feuer ausgebreitet und der Frieden wäre
verschwunden.

آگ بھی پھر آگئی جب دیکھ کر اتنے نشاں قوم نے مجھ کو کہا کذاب ہے اور بدشعرا
Doch das Feuer kam hernieder, als – trotz der Bezeugung so vieler Zeichen –
Das Volk mich einen Erzlügner und Übeltäter nannte.

ہے یقین یہ آگ کچھ مدت تک جاتی نہیں ہاں مگر توبہ کریں با صد نیاز و انکسار
Ich bin sicher, dass dieses Feuer hier ist, um für einige Zeit zu bleiben,
Es sei denn, sie bereuen mit großer Demut und Sanftmut.

یہ نہیں ایک اتفاقی امر تا ہوتا علاج ہے خدا کے حکم سے یہ سب تباہی اور تباہ
Auch ist dies kein Zufall, der beseitigt werden könnte,
Denn all dieser Tod und die Zerstörung geschieht gemäß Gottes Willen.

وہ خدا جس نے بنایا آدمی اور دیں دیا وہ نہیں راضی کہ بے دینی ہو ان کا کاروبار
Gott, Der den Menschen erschuf und ihm den Glauben gab,
Freut sich nicht, sie im Unglauben zu sehen.

بے خدا بے زہد و تقویٰ بے دیانت بے صفا بن ہے یہ دنیاے دوں طاعون کرے اس میں شکار
Ohne Gott, ohne Frömmigkeit und Gerechtigkeit, ohne Ehrlichkeit und Läuterung -
Ist diese erbärmliche Welt eine Wildnis; die Pest wildert in ihr frei herum.

صید طاعون مت بنو پورے بنو تم متقی یہ جو ایماں ہے زباں کا کچھ نہیں آتا بکار
Werdet nicht zur Beute der Pest. Werdet vollkommen rechtschaffen,
Denn allein verbale Glaubensbekenntnisse nützen nichts.

موت سے گر خود ہو بے ڈر کچھ کرو پچوں پہ رحم امن کی رہ پر چلو بِن کو کرو مت اختیار
 Wenn ihr selbst keine Angst habt vor dem Tod, dann seid wenigstens euren Kindern gnädig;
 Wandelt auf dem Pfad des Friedens – schlagt nicht den Weg in den Dschungel ein.

بِن کے رہنے والو تم ہرگز نہیں ہو آدمی کوئی ہے رو بہ کوئی خنزیر اور کوئی ہے مار
 O Bewohner des Dschungels! Ihr seid sicherlich keine Menschen;
 Einige sind Füchse, einige Schweine und einige Schlangen.

ان دلوں کو خود بدل دے اے مرے قادر خدا تُو تو رب العالمین ہے اور سب کا شہریار
 O mein mächtiger Gott! Verwandle Du selbst diese Herzen;
 Du bist der Herr der Welten und der Herrscher über alles.

تیرے آگے محو یا اثبات ناممکن نہیں جوڑنا یا توڑنا یہ کام تیرے اختیار
 Zu zerstören oder zu erschaffen ist für Dich nicht unmöglich;
 Zu verbinden oder zu zerteilen liegt in Deiner Macht.

ٹوٹے کاموں کو بناوے جب نگاہِ فضل ہو پھر بنا کر توڑ دے اک دم میں کردے تار تار
 Wenn du einen Blick der Gnade gewährst, machst du ganz das, was zerbrochen ist,
 Und dann schlägst Du es in Stücke, und im Nu tritt es abgewetzt in Erscheinung.

تو ہی بگڑی کو بناوے توڑ دے جب بن چکا تیرے بھیدوں کو نہ پاوے سو کرے کوئی بچار
 Du fügst zusammen, was gebrochen ist, oder zerbrichst, sobald es zusammengefügt ist;
 Niemand kann Deine Geheimnisse ergründen, egal wie viel man darüber nachdenkt.

جب کوئی دل ظلمت عصیاں میں ہووے جتلا تیرے بن روشن نہ ہووے گو چڑھے سورج ہزار
 Wenn ein Herz von der Dunkelheit der Sünde heimgesucht wird,
 Kann es ohne Dich nicht erleuchtet werden, auch wenn tausende Sonnen aufgingen.

اس جہاں میں خواہشِ آزادی بے سود ہے اک تری قیدِ محبت ہے جو کردے رستگار
 Der Wunsch nach Freiheit ist in dieser Welt vergeblich;
 Allein von Deiner Liebe gefangen zu sein führt zur Erlösung.

دل جو خالی ہو گداڑِ عشق سے وہ دل ہے کیا دل وہ ہے جس کو نہیں بے دلہر کیٹا قرار
 Was ist das Herz, das leer ist vom Feuer der Liebe?
 Das wahre Herz ist jenes, das ohne den einzigen Geliebten keine Ruhe findet.

فقر کی منزل کا ہے اول قدم نفی وجود پس کرو اس نفس کو زیر و زبر از بہر یار
 Der erste Schritt auf der spirituellen Reise ist, das eigene Selbst zu negieren;
 So zertrample um des Freundes willen das Selbst unter deinen Füßen.

تلخ ہوتا ہے ثمر جب تک کہ ہو وہ ناتمام اس طرح اہل بھی ہے جب تک نہ ہو کمال پیدا
 Die Frucht ist sauer, bis sie reift;
 So ist auch der Glaube mühsam, bis die Liebe vervollkommen ist.

تیرے مُنہ کی بھوک نے دل کو کیا زیر و زبر اے مرے فردوسِ اعلیٰ اب گرا مجھ پر ثمر
 Die Sehnsucht nach Deinem Antlitz hat mein Herz auf den Kopf gestellt.
 O mein höchstes Paradies! Gib mir jetzt Deine Frucht.

اے خدا اے چارہ ساز درد ہم کو خود بچا اے مرے زخموں کے مرہم دیکھ میرا دلنگار
 O Gott! O Gewährer der Heilmittel gegen Schmerzen! Rette Du uns!
 O Balsam meiner Wunden! Schau dir mein verwundetes Herz an.

باغ میں تیری محبت کے عجب دیکھے ہیں پھل ملتے ہیں مشکل سے ایسے سیب اور ایسے انار
 Im Garten Deiner Liebe habe ich wunderbare Früchte gesehen;
 Solche Äpfel und Granatäpfel, die schwer zu bekommen sind.

تیرے بن اے میری جاں یہ زندگی کیا خاک ہے ایسے جینے سے تو بہتر مر کے ہو جانا غبار
 Ohne dich – O mein Leben! – ist dieses Leben wertlos;
 Es ist besser, zu sterben und zu Staub zu werden, als ein solches Leben zu führen.

گر نہ ہو تیری عنایت سب عبادت بیچ ہے فضل پر تیرے ہے سب جہد و عمل کا انحصار
 Ohne Deine Gunst ist jeder Gottesdienst sinnlos;
 Alle Bemühungen und Taten sind abhängig von Deiner Gnade.

جن پہ ہے تیری عنایت وہ بدی سے دور ہیں رہ میں حق کی قوتیں اُن کی چلیں بن کر قطار
 Jene, denen Du Deine Gnaden gibst, sind weit weg vom Bösen;
 Ihre Fähigkeiten marschieren in Reih und Glied auf dem Pfad der Wahrheit.

چھٹ گئے شیطان سے جو تھے تیری آفت کے امیر جو ہوئے تیرے لئے بے برگ و بر-پائی بہار
Jene, die von Deiner Liebe gefangen sind, wurden von Satan befreit;
Jene, die um Deinetwillen alles aufgegeben haben, begannen zu blühen.

سب پیاسوں سے نکوتر تیرے منہ کی ہے پیاس جس کا دل اس سے ہے بریاں پا گیا وہ آبشار
Das Dürsten nach deinem Anlitz ist besser als jeder andere Durst;
Wer damit sein Herz entflammt, hat den Wasserfall gefunden.

جس کو تیری دھن لگی آخر وہ تجھ کو جلا جس کو بے چین ہے یہ وہ پا گیا آخر قرار
Jener, der Dich eifrig sucht, begegnet schließlich Dir;
Wer diese Unruhe hat, wird endlich Frieden finden.

عاشقی کی ہے علامت گریہ و دلمان دشت کیا مبارک آنکھ جو تیرے لئے ہو اشکبار
Es ist ein Zeichen der Liebe, zu weinen und durch die Wildnis zu wandern;
Wie gesegnet ist das Auge, das Tränen für Dich vergießt!

تیری درگہ میں نہیں رہتا کوئی بھی بے نصیب شرط رہ پر صبر ہے اور ترک نام اضطراب
Keiner kehrt mit leeren Händen von Deinem Hof zurück,
Doch die Voraussetzung für diesen Weg ist, dass man standhaft ist und keine Spur
von Ungeduld aufweist.

میں تو تیرے حکم سے آیا مگر افسوس ہے چل رہی ہے وہ ہوا جو رخنہ انداز بہار
Ich kam mit Deinem Gebot, doch ach!
Es weht ein solcher Wind, der das Aufkommen des Frühlings behindert.

جیہ دنیا پہ یکسر گر گئے دنیا کے لوگ زندگی کیا خاک اُن کی جو کہ ہیں مُردار خوار
Die Menschen der Welt sind in den Kadaver der Welt gefallen;
Unglücklich ist in der Tat das Leben derer, die das Aas verschlingen.

دیں کو دے کر ہاتھ سے دنیا بھی آخر جاتی ہے کوئی آسودہ نہیں بن عاشق و شیدائے یار
Wenn man den Glauben aufgibt, verliert man letztlich auch die Welt;
Niemand gedeiht, außer jenem, der den Geliebten liebt und anbetet.

رنگ تقویٰ سے کوئی رنگت نہیں ہے خوب تر ہے یہی ایماں کا زیور ہے یہی دین کا سنگار
Keine Farbe ist schöner als die Farbe der taqwā [Rechtschaffenheit];
Das allein ist die Verzierung des Glaubens und das allein ist die Verzierung der Religion.

سو چڑھے سورج نہیں بن رُوئے دلبر روشنی یہ جہاں بے وصل دلبر ہے شب تاریک و تار
Hundert Sonnen mögen aufsteigen, doch es kann kein Licht geben, wenn man nicht das
Antlitz des Geliebten sieht;
Diese Welt ist ohne die Vereinigung mit dem Geliebten eine stockdunkle Nacht.

اے مرے پیلے جہاں میں تو ہی ہے اک بے نظیر جو ترے مجنوں حقیقت میں وہی ہیں ہوشیار
O mein Geliebter! Du allein bist unvergleichlich in der Welt;
Jene, die wie verrückt nach Dir suchen, sind in Wirklichkeit die Vernünftigen.

اس جہاں کو چھوڑنا ہے تیرے دیوانوں کا کام نقد پالیتے ہیں وہ اور دوسرے امیدوار
Sich von dieser Welt abzuwenden, ist das Merkmal jener, die in Dich verliebt sind;
Sie erhalten ihre Belohnung in bar, während die anderen nur darauf hoffen.

کون ہے جس کے عمل ہوں پاک بے انوار عشق کون کرتا ہے وفا بن اس کے جس کا دل نگار
Wer ist es, dessen Taten ohne das Licht der Liebe rein sein können?
Wer kann Treue zeigen, außer dem, dessen Herz peinerfüllt ist?

غیر ہو کر غیر پر مرنا کسی کو کیا غرض کون دیوانہ بنے اس راہ میں لیل و نہار
Wer mag schon mit jeder Faser jemanden lieben, der ihm fremd ist?
Wer mag schon Tag und Nacht auf diesem Pfade der verrückte Verehrer sein?

کون چھوڑے خواب شیریں کون چھوڑے اکل و شرب کون لے خارِ مغیلاں چھوڑ کر پھولوں کے ہار
Wer mag schon auf einen angenehmen Schlaf verzichten? Wer auf Essen und Trinken verzichten?
Wer akzeptierte Dornen anstelle einer Rosengirlande?

عشق ہے جس سے ہوں لے یہ سداے جنگل پرخطر عشق ہے جو سر بھکا لے زیر تیغ آب دار
Die Liebe allein hilft einem, diesen gefährlichen Dschungel zu durchqueren;
Allein die Liebe lässt einen den Kopf vor dem scharfen Schwert verbeugen.

پر ہزار افسوس دنیا کی طرف ہیں بھٹک گئے وہ جو کہتے تھے کہ ہے یہ خانہء ناپائیدار
 Ach, tausendfaches Bedauern! Sie haben sich der Welt zugewandt –
 Jene, die früher sagten, dass die Welt nur ein vorübergehender Aufenthalt ist.

جس کو دیکھو آجکل وہ خونخویوں میں طاق ہے آہ رحلت کر گئے وہ سب جو تھے تقویٰ شعار
 Wen auch immer du heutzutage siehst, er ist führend in der Anmaßung.
 Ach! Jene, die rechtschaffen sind, sind alle gestorben.

ممبروں پر اُن کے سارا گالیوں کا وعظ ہے مجلسوں میں اُن کی ہر دم سب و نغیبت کاروبار
 Ihr Predigen von der Kanzel ist voller Verunglimpfung;
 In ihren Versammlungen frönen sie nur der Schmähung und Verleumdung.

جس طرف دیکھو یہی دُنیا ہی مقصد ہوگئی ہر طرف اس کے لئے رغبت دلائیں بار بار
 Wohin man auch schaut, die Welt ist zu ihrem einzigen Ziel geworden;
 Aus allen Richtungen, in Richtung der Welt winken sie wieder und wieder.

ایک کانٹا بھی اگر دیں کے لئے اُن کو لگے چنچ کر اس سے وہ بھاگیں شیر سے جیسے حمد
 Wenn sie auch nur von einem einzigen Dorn auf dem Weg der Religion gestochen
 werden,
 Schreien und rennen sie, gleich einem Esel, der vor einem Löwen flieht.

ہر زماں شکوہ زباں پر ہے اگر ناکام ہیں دیں کی کچھ پروا نہیں دنیا کے غم میں سوگوار
 Unentwegt beklagen sie ihr Scheitern;
 Sie kümmern sich nicht um den Glauben, sondern sehnen sich nach der Welt.

لوگ کچھ باتیں کریں میری تو باتیں اور ہیں میں فدائے یار ہوں گو تیغ کھینچے صد ہزار
 Ich schere mich nicht um das Gerede der Leute; meines ist ein anderes Gespräch.
 Ich bleibe dem Freund treu, auch wenn hunderttausend Schwerter gegen mich gezogen
 werden.

اے مرے پیارے بتا تو کس طرح خوشنود ہو نیک دن ہوگا وہی جب تجھ پہ ہوں ہم نثار
 O mein Geliebter! Sag mir, wie sehr Du Dich freuen würdest.
 Gesegnet wird der Tag sein, an dem ich mein Leben für Dich gebe.

جس طرح تو دور ہے لوگوں سے میں بھی دور ہوں ہے نہیں کوئی بھی جو ہو میرے دل کا راز دار
 So wie Du weit weg bist von den Menschen, so bin ich es auch;
 Es gibt niemanden, der die Geheimnisse meines Herzens ergründen kann.

نیک ظن کرنا طریق صالحان قوم ہے لیک سو پردے میں ہوں اُن سے نہیں ہوں آشکار
 Gut von anderen zu denken ist der Weg der Rechtschaffenen eines Volkes,
 Doch ich bin ihnen in hundert Schleiern verborgen und ihren Blicken nicht zugänglich.

بے خبر دونوں ہیں جو کہتے ہیں بد یا نیک مرد میرے باطن کی نہیں ان کو خبر اک ذرہ وار
 Beide sind sie in Unkenntnis: Jene, die mich einen guten Mann nennen, und jene, die
 mich einen schlechten Mann nennen;
 Denn von meinem inneren Selbst haben sie nicht das geringste Wissen.

ابن مریم ہوں مگر اُترا نہیں میں چرخ سے نیز مہدی ہوں مگر بے تیغ اور بے کار زار
 Ich bin der Sohn der Maria, doch ich bin nicht vom Himmel herabgestiegen;
 Ich bin auch der Mahdi, doch ich habe kein Schwert und keinen Krieg zu führen.

ملک سے مجھ کو نہیں مطلب نہ جنگوں سے ہے کام کام میرا ہے دلوں کو فتح کرنا نئے دیار
 Mit der Eroberung von Ländern habe ich nichts zu tun, noch ist es meine Aufgabe,
 Kriege zu führen;
 Meine Mission ist es, die Herzen zu gewinnen, nicht die Länder.

تاج و تخت ہند قیصر کو مبارک ہو مدام اُن کی شاہی میں میں پاتا ہوں رفاہ روزگار
 Möge der Kaiser gesegnet sein – Thron und Krone Indiens – für eine lange Zeit,
 Denn unter seiner Herrschaft finde ich die Behaglichkeit des Lebens.

مجھ کو کیا ملکوں سے میرا ملک ہے سب سے جدا مجھ کو کیا تاجوں سے میرا تاج ہے رضوان یار
 Was habe ich mit Ländern zu tun, denn mein Land ist von allen anderen verschieden?
 Was habe ich mit Kronen zu tun, denn meine Krone liegt im Wohlgefallen des Geliebten?

ہم تو بستے ہیں فلک پر اس زمیں کو کیا کریں آسمان کے رہنے والوں کو زمیں سے کیا نفاذ
 Wir sind die Bewohner des Himmels – was bedeutet uns diese Erde?
 Welche Feindschaft können die Bewohner des Himmels mit der Erde haben?

ملکِ روحانی کی شاہی کی نہیں کوئی نظیر گو بہت دنیا میں گزرے ہیں امیر و تاجدار
 Es gibt nichts besseres als die Herrschaft des geistigen Königreichs,
 Auch wenn die Welt unzählige Könige und Herrscher gesehen hat.

داغِ لعنت ہے طلب کرنا زمیں کا عروجہ جس کا جی چاہے کرے اس داغ سے وہ تنِ ننگ
 Der Ruf nach Ehre und Ansehen in der Welt trägt den Fleck des Fluches;
 Wer will, kann sich mit diesem Fleck einreiben.

کام کیا عزت سے ہم کو شہرتوں سے کیا غرض گر وہ ذلت سے ہو راضی اس پر سو عزتِ نثار
 Was kümmert mich die Ehre? Was habe ich mit Ruhm zu tun?
 Wenn Er durch Ehrlosigkeit erfreut ist, ich opferte alle Ehre für Ihn.

ہم اسی کے ہو گئے ہیں جو ہمارا ہو گیا چھوڑ کر دنیا، دوں کو ہم نے پایا وہ ننگ
 Ich bin einzig und allein Seiner geworden, so wie Er meiner geworden ist;
 Nachdem ich diese erbärmliche Welt gemieden habe, habe ich diesen Geliebten gefunden.

دیکھتا ہوں اپنے دل کو عرشِ ربِّ العالمین قرب اتنا بڑھ گیا جس سے ہے اُترا مجھ میں یار
 Für mich ist mein Herz der Thron des Herrn der Welten;
 Ich habe eine solche Nähe erreicht, dass der Freund in mich herabgestiegen ist.

دوستی بھی ہے عجب جس سے ہوں آخر دو، سستی آملی اُلفت سے اُلفت ہو کے دو دل پر سوار
 Auch ist die Freundschaft ein wundervoll Ding, sie macht aus Zweien Eines;
 Die Liebe kam, um die Liebe zu treffen, die auf zwei Herzen reitet.

دیکھ لو میل و محبت میں عجب تاثیر ہے ایک دل کرتا ہے جھک کر دوسرے دل کو شکار
 Sieh, wie wunderbar die Kraft der Liebe und Zuneigung ist;
 Ein Herz verbeugt sich, um das andere zu gewinnen.

کوئی رہ نزدیک تر راہِ محبت سے نہیں طے کریں اس راہ سے سالک ہزاروں دشتِ خلد
 Es gibt keinen kürzeren Weg als den Weg der Liebe;
 Auf diesem Weg durchqueren die Suchenden tausend dornige Wüsten.

اس کے پانے کا یہی اے دوستو اک راز ہے کیا ہے جس سے ہاتھ آجائے گا ز بے شمار
Dies allein ist das Geheimnis – O Freunde! – um Ihn zu finden;
Dies ist die Alchemie, mit der man unermesslichen Reichtum erwerben kann.

تیر تاثیر محبت کا خطا جاتا نہیں تیر اندازو! نہ ہونا ست اس میں زینہا
Der Pfeil der Liebe geht niemals daneben;
Sei nicht – O Bogenschützen! – nachlässig darin, nicht für einen Moment.

ہے یہی اک آگ تا تم کو بچاوے آگ سے ہے یہی پانی کہ نکلیں جس سے صدہا آبشار
Dies ist das Feuer, das euch vor dem Feuer retten wird;
Dies ist das Wasser, aus dem Hunderte von Wasserfällen entspringen.

اس سے خود آکر ملے گا تم سے وہ یار ازل اس سے تم عرفانِ حق سے پہنچو گے بھولوں کے ہا
Durch die Liebe wird der ewige Freund kommen, um euch zu treffen;
Durch die Liebe werdet ihr die Girlanden der Erkenntnis der Wahrheit tragen.

وہ کتاب پاک و برتر جس کا فرقان نام ہے وہ یہی دیتی ہے طالب کو بشارت بار بار
Das heilige und glorreiche Buch, das den Namen furqān [Heilige Qur'an] trägt,
Gibt den Suchenden immer wieder diese frohe Botschaft.

جن کو ہے انکا اس سے سخت ندامتیں وہ لوگ آدمی کیونکر کہیں جب ان میں ہے ضحیحِ حمد
Jene, die dies leugnen, sind völlig unwissend;
Wie könnten sie überhaupt als Menschen bezeichnet werden, wenn sie die Dummheit eines Esels tragen!

کیا یہی اسلام کا ہے دوسرے دینوں پہ فخر کر دیا تھنوں پہ سارا ختم دیں کا کاروبار
Unterscheidet sich der Islam derart von anderen Religionen?
Dass alle Glaubensdinge letztlich auf Geschichten beruhen?

مغزِ فرقانِ مطہر کیا یہی ہے زُہدِ خشک کیا یہی چوہا ہے نکلا کھود کر یہ کوہِ سد
Ist diese unselige Abstinenz die Essenz des Heiligen furqān?
Ist das die von dir gefundene Maus, nachdem du diesen Berg gegraben hast?

گر یہی اسلام ہے بس ہو گئی اُمت ہلاک کس طرح رہ مل سکے جب دیں ہی ہو تدیک و تدا
 Wenn das der Islam ist, dann ist die Umma leider am Ende;
 Wie kann man sich zurechtfinden, wenn der Glaube selbst von Dunkelheit
 durchdrungen ist?

منہ کو اپنے کیوں بگاڑا ناامیدوں کی طرح فیض کے در کھل رہے ہیں اپنے دامن کو پید
 Warum verziehst du dein Gesicht wie jene, die die Hoffnung aufgegeben haben?
 Breitet euren Mantel aus [zum Einsammeln], denn die Türen der Gnade öffnen sich.

کس طرح کے تم بشر ہو دیکھتے ہو صد نشاں پھر وہی ضد و تعصب اور وہی کین و نقار
 Welche Art von Menschen seid ihr, dass ihr – obwohl ihr hundert Zeichen gesehen habt –
 Noch immer habt die gleiche Sturheit und das gleiche Vorurteil, den gleichen Groll und
 schlechten Willen?

بات سب پوری ہوئی پر تم وہی ناقص رہے بلغ میں ہو کر بھی قسمت میں نہیں دیں گے ثمد
 Alle Zeichen traten ein, doch ihr bliebet unvollkommen wie eh und je,
 Ihr seid im Garten, doch nicht dazu bestimmt, die Früchte des Glaubens zu kosten.

دیکھ لو وہ ساری باتیں کیسی پوری ہو گئیں جن کا ہونا تھا بعید از عقل و فہم و اشکار
 Schaut, wie all das Vorhergesagte in Erfüllung ging,
 Obgleich ihre Erfüllung jenseits von menschlichem Intellekt, Verständnis und Denken lag?

اُس زمانہ میں ذرہ سوچو کہ میں کیا چیز تھا جس زمانہ میں برابر میں کا دیا تھا اشتہار
 Denket nur daran, was ich zu der Zeit war.
 Als ich die Ankündigung von Barāhīn[-e Aḥmadiyya] veröffentlicht hatte.

پھر ذرہ سوچو کہ اب چچا مرا کیسا ہوا کس طرح سرعت سے شہرت ہو گئی درہر دیا
 Und dann denkt nach, wie sich mein Ruhm nun verbreitet hat;
 Ja, wie geschwind mein Ruhm sich auf jedes Land ausgebreitet hat.

جاتا تھا کون کیا عزت تھی پبلک میں مجھے کس جماعت کی تھی مجھ سے کچھ ارادت یا پیار
 Wer kannte mich? Welchen Respekt hatte ich in den Augen der Öffentlichkeit?
 Welche Gemeinschaft schätzte oder liebte mich?

تھے رجوع خلق کے اسباب مال و علم و حکم خاندان فقر بھی تھا باعثِ عزت و وقار
 Die Dinge, die die Menschen anziehen, sind entweder Reichtum, Wissen oder Weisheit;
 Auch die Zugehörigkeit zu einer Familie von Asketen galt als Quelle von Ehre und Prestige;

لیک ان چلوں سے میں محروم تھا اور بے نصیب ایک انساں تھا کہ خارج از حساب و از شمار
 Doch dieser Vier war ich beraubt und ledig;
 Ich war nur ein Mann von geringer bis gar keiner Bedeutung.

پھر رکھایا نام کافر ہو گیا مطعونِ خلق کُفر کے فتووں نے مجھ کو کر دیا بے اعتبار
 Und zudem wurde ich als Ungläubiger bezeichnet und zum Ziel der Leute Hohn,
 Und Edikte der Untreue entrissen mir die Glaubwürdigkeit in den Augen der Menschen.

اس پہ بھی میرے خدا نے یاد کر کے اپنا قول مرجعِ عالم بنایا مجھ کو اور دین کا مدار
 Und doch hat mein Gott – sich an Seine Verheißung erinnernd –
 Mich zum Zentrum für die Menschen der Welt und zum Dreh- und Angelpunkt des
 Glaubens gemacht.

سارے منصوبے جو تھے میری تباہی کے لئے کر دیئے اُس نے تیرے جیسے کہ ہو گرد و غبار
 Alle Pläne, die geschmiedet wurden, um mich zu vernichten.
 Wurden von Ihm zerstört und in Schutt und Asche gelegt.

سوچ کر دیکھو کہ کیا یہ آدمی کا کام ہے کوئی بتلائے نظیر اس کی اگر کرنا ہے وار
 Denkt nur darüber nach, ob dies das Werk eines Mannes ist –
 Bringt ein Beispiel wie dieses hervor, so ihr mich angreifen wollt.

مگر انساں کو مٹا دیتا ہے انسانِ دگر پر خدا کا کام کب بگڑے کسی سے زینہا
 Ein Mann kann die Pläne eines anderen vereiteln;
 Aber Vorsicht! Kann man jemals die Pläne Gottes vereiteln?

مفتزی ہوتا ہے آخر اس جہاں میں روسیہ جلد تر ہوتا ہے برہم افترا کا کاروبار
 Ein Hochstapler ist daran gebunden, in dieser Welt letztlich Schmach zu erleiden,
 Das auf Betrügerei beruhende Vorhaben wird bald zerstört.

افترا کی ایسی دُم لبی نہیں ہوتی کبھی جو ہو مثل مدت فخر الرسل فخر الانبیاء
 Einem Hochstapler wird niemals so lange Aufschub gewährt,
 Dass er der Amtszeit des Propheten^{SAW} gleichkommt – dem Stolz des Heiligen^{SAW}.

حسرتوں سے میرا دل پڑ ہے کہ کیوں منکر ہو تم یہ گھٹا اب جھوم جھوم آتی ہے دل پر بار بار
 Mein Herz ist voller Trauer darüber, dass Ihr mich abgelehnt habt;
 Diese Wolken sammeln sich immer wieder über mir.

یہ عجب آنکھیں ہیں سورج بھی نظر آتا نہیں کچھ نہیں چھوڑا حسد نے عقل اور سوچ اور بچار
 Seltsam sind diese Augen, die nicht einmal die Sonne sehen können;
 Der Neid hat nichts von ihrer Vernunft, ihren Überlegungen und ihrem Nachdenken
 verschont.

قوم کی بد قسمتی اس سرکشی سے کھل گئی پر وہی ہوتا ہے جو تقدیر سے پایا قرار
 Das Unglück dieser Menschen hat sich ob ihres Frevels manifestiert;
 Dennoch geschieht nur das, was vorherbestimmt ist.

قوم میں ایسے بھی پاتا ہوں جو ہیں دُنیا کے کرم مقصد اُن کی زیت کا ہے شہوت و خمر و قمار
 Unter ihnen finde ich jene, die den Würmern der Erde gleichen.
 Ihr einzig Lebensinhalt ist, der Zügellosigkeit, dem Trinken und dem Glücksspiel zu frönen.

کمر کے بل چل رہی ہے اُن کی گاڑی روز و شب نفس و شیطان نے اُٹھایا ہے انہیں جیسے کہار
 Ihre gesamte Existenz dreht sich um den Betrug;
 Sie werden, zwei Sänfte-Trägern gleich, von Satan und ihrem Ego getragen.

دیں کے کھوں میں تو اُن کے لڑکھڑاتے ہیں قدم لیک دُنیا کے لئے ہیں نوجوان و ہوشیار
 Ihre Schritte wanken, wenn es um Glaubensdinge geht;
 Doch in weltlichen Dingen sind sie fest und lebendig.

حلت و حرمت کی کچھ پروا نہیں باقی رہی ٹھونس کر مُردار پیڑوں میں نہیں لیتے ڈکار
 Sie kümmern sich nicht um das, was rechtmäßig oder rechtswidrig ist;
 Sie würden seelenruhig einen toten Körper verschlingen.

لاف زہد و راستی اور پاپ دل میں ہے بھرا ہے زباں میں سب شرف اور بیچ دل جیسے چمدا
Sie zeigen Tugend und Frömmigkeit, während ihre Herzen voller Sünde sind;
Sie bekennen sich zu Anstand und Höflichkeit, während ihre Herzen innerlich ehrenlos sind.

اے عزیزو کب تک چل سکتی ہے کانڈ کی ناؤ ایک دن ہے غرق ہونا باد و چشم اشکبار
O ihr Lieben! Wie lange kann ein Papierboot segeln?
Eines Tages wird es sinken und beide Augen sind voller Tränen.

جادوئی زندگی ہے موت کے اندر نہاں گلشن دلبر کی راہ ہے وادیء غربت کے خار
Das ewige Leben liegt verborgen in der Vernichtung;
Der Weg zum Garten des Geliebten ist das dornige Tal der Bescheidenheit.

اے خدا کمزور ہیں ہم اپنے ہاتھوں سے اٹھا ناتواں ہم ہیں ہمارا خود اٹھالے سارا بار
O Gott! Wir sind schwach – erhebe uns mit Deinen eigenen Händen;
Wir sind gebrechlich – trag für uns all unsere Lasten.

تیری عظمت کے کرشمے دیکھتا ہوں ہر گھڑی تیری قدرت دیکھ کر دیکھا جہاں کو مردہ وار
Ich erlebe die Wunder Deiner Majestät jeden Moment;
Nachdem ich Deine Macht gesehen habe, erscheint mir die Welt wie ein toter Körper.

کام دکھلائے جو تو نے میری نصرت کے لئے پھرتے ہیں آنکھوں کے آگے ہر نہاں وہ کاروبار
Die Werke, die Du zu meiner Unterstützung manifestiert hast,
Sind mir jederzeit vor Augen.

کس طرح تو نے سچائی کو مری ثابت کیا میں تے قرباں مری جاں تیرے کلاموں پر نڈ
Wie Du meine Wahrhaftigkeit bewiesen hast!
Möge ich für Dich geopfert werden – mein Leben ist der Erfüllung Deiner Werke gewidmet.

ہے عجب اک خاصیت تیرے جمال و حسن میں جس نے اک پیکار سے مجھ کو کیا دیوانہ وار
Da gibt es eine wundersame Eigenschaft in Schönheit und Liebreiz Deiner,
Deren einmalige Manifestation mich zu einem leidenschaftlichen Liebhaber gemacht hat.

اے مرے بیلے خلافت میں پڑی ہے میری قوم تیری قدرت سے نہیں کچھ دور گر پائیں سمدھار
O mein Geliebter! Mein Volk siecht dahin in Irreführung,
Und es liegt keineswegs außerhalb Deiner Macht, sie auf den richtigen Weg zu führen.

مجھ کو کافر کہتے ہیں میں بھی انہیں مومن کہوں گر نہ ہو پرہیز کرنا جھوٹ سے دیں کا شعار
Sie nennen mich einen Ungläubigen, doch ich würde sie Gläubige nennen.

Wäre es nicht ein Glaubenssatz, die Falschheit zu meiden.

مجھ پہ اے واعظ نظر کی یار نے تجھ پر نہ کی حیف اُس ایماں پہ جس سے کفر بہتر لاکھ بار
O Prediger! Der Geliebte schenkte mir einen liebenden Blick, nicht dir;
Wehe dem „Glauben“, demgegenüber der „Unglaube“ hunderttausend Mal besser ist!

روضہ آدم کہ تھا وہ ناکمل اب تلک میرے آنے سے ہوا کامل بمجلد برگ و بار
Der Garten Adams war bisher unvollständig;
Mit meinem Kommen wurde er mit allen Früchten und Blättern vervollständigt.

وہ خدا جس نے نبی کو تھا زرِ خالص دیا زیورِ دیں کو بناتا ہے وہ اب مثلِ سنار
Gott, der dem Propheten reines Gold gegeben hatte,
Jetzt modelliert er, einem Goldschmied gleich, Ornamente für den Glauben.

وہ دکھاتا ہے کہ دیں میں کچھ نہیں اکراہ و جبر دیں تو خود کھینچے ہے دل مثلِ بُتِ ستیمیں عذر
Er zeigt, dass es in der Religion keine Nötigung oder Zwang gibt;
Denn er zieht die Herzen zu sich wie ein liebevoller Geliebter.

پس یہی ہے رمز جو اُس نے کیا منع از جہاد تا اٹھاوے دیں کی راہ سے جو اُٹھا تھا اک غبار
Das ist das Geheimnis, weshalb Er den Dschihad verboten hat,
So dass Er die Wolke vertreiben kann, die den Weg des Glaubens verdunkelt hatte;

تا دکھاوے منکروں کو دیں کی ذاتی خوبیاں جن سے ہوں شرمندہ جو اسلام پر کرتے ہیں وار
So dass Er den Leugnern die dem Islam innewohnenden Vortrefflichkeiten zeigen kann;
So dass diejenigen, die den Islam angreifen, sich dabei schämen können.

کہتے ہیں یورپ کے ناداں یہ نبی کامل نہیں وحشیوں میں دیں کو پھیلانا یہ کیا مشکل تھا کار
Die Unwissenden Europas sagen: „Der Heilige Prophet^{SAW} war nicht vollkommen,
Eine Religion unter den Wilden zu verbreiten, war keine schwierige Aufgabe.“

پر بنانا آدمی وحشی کو ہے اک معجزہ معنی ء رازِ نبوت ہے اسی سے آشکار
Doch die Verwandlung eines Wilden in einen Menschen ist [nichts Geringeres als] ein Wunder!
Und darin liegt das Geheimnis des Prophetentums.

نور لائے آسمان سے خود بھی وہ اک نور تھے قوم وحشی میں اگر پیدا ہوئے کیا جائے عار
 Er brachte Licht vom Himmel, obzwar er selbst ein Licht war;
 Was spielt es für eine Rolle, ob er unter einem Volk von Wilden geboren wurde?

روشنی میں مہر تاباں کی بھلا کیا فرق ہو گرچہ نکلے روم کی سرحد سے یا از زنگبار
 Welchen Unterschied macht es für das Licht der strahlenden Sonne?
 Ob sie nun von den Grenzen Roms oder Sansibars aufgeht?

اے مرے پیارو ٹکلیب و صبر کی عادت کرو وہ اگر پھیلائیں بدبو تم بنو مشکب تبار
 Meine lieben Leute! Pfllegt Geduld und Nachsicht;
 Wenn sie einen üblen Gestank ausstoßen, dann seid der [duftende] Moschus der Tataren.

نفس کو مارو کہ اس جیسا کوئی دشمن نہیں چپکے چپکے کرتا ہے پیدا وہ سلمان دمار
 Besieget das Ego, denn es gibt keinen Feind wie ihn –
 Immerzu erschafft er behutsam die Mittel zu eurer Zerstörung.

جس نے نفس دوں کو ہمت کر کے زیرِ پاکیا چیز کیا ہیں اُس کے آگے رستم و اسفندیار
 Jener, der das gemeine Selbst mutig zertrampelt.
 Von welcher Bedeutung sind [Standhafte wie] Rustum und Isfandyar vor ihm?

گالیاں سن کر دُعا دو پا کے دکھ آرام دو کبر کی عادت جو دیکھو تم دکھاؤ انکسار
 Wenn sie euch beschimpfen, betet für sie; wenn sie euch verletzen, ermutigt sie;
 Wenn sie Hochmut zeigen, zeigt ihr Demut.

تم نہ گھبراؤ اگر وہ گالیاں دیں ہرگھری چھوڑ دو اُن کو کہ چھوائیں وہ ایسے اشتہار
 Seid nicht beunruhigt, wenn sie euch unentwegt beleidigen;
 Überlasst es ihnen, solche Plakate zu veröffentlichen.

چپ رہو تم دیکھ کر اُن کے رسالوں میں ستم دم نہ مارو گر وہ ماریں اور کر دیں حال زار
 Schweigt, wenn ihr seht, wie sie euch durch ihre Veröffentlichungen verfolgen;
 Rächt euch nicht, wenn sie euch schlagen und euer Leben elendig machen.

دیکھ کر لوگوں کا جوش و غیظ مت کچھ غم کرو شدت گرمی کا ہے محتاج باران بہار
 Wenn ihr den Wut und Zorn der Menschen seht, dann seid nicht traurig;
 Denn es ist das Extreme der Hitze, das die erfrischenden Regenfälle des Frühlings hervorruft.

افترا اُن کی نگاہوں میں ہمارا کام ہے یہ خیال اللہ اکبر کس قدر ہے ناپاک
 Erdichtungen seien – gemäß ihren Vorstellungen – mein Beruf.
 Diese Auffassung – Allāhu akbar [Allah ist groß]! – wie unermesslich absurd sie ist!

خیر خواہی میں جہاں کی خوں کیا ہم نے جگر جنگ بھی تھی صلح کی نیت سے اور کیں سے فرار
 Ich habe mich um der ganzen Menschheit willen gedemütigt,
 Sogar mein „Krieg“ war dazu gedacht, Versöhnung herbeizuführen und Argwohn zu beseitigen.

پاک دل پر بدگمانی ہے یہ شفت کا نشاں اب تو آنکھیں بند ہیں دیکھیں گے پھر انجام کار
 Ein frommes Herz zu misstrauen ist ein Zeichen des Unglücks;
 Ihre Augen sind vorerst geschlossen, doch sie werden endlich die Wahrheit sehen.

جب کہ کہتے ہیں کہ کاذب پھولتے پھلتے نہیں پھر مجھے کہتے ہیں کاذب دیکھ کر میرے ثنار
 Obwohl sie sagen, dass ein Lügner niemals gedeiht;
 Nennen sie mich doch einen Lügner, derweil sie meinen Erfolg sehen!

کیا تمہاری آنکھ سب کچھ دیکھ کر اندھی ہوئی کچھ تو اُس دن سے ڈرو یارو کہ ہے روز شمار
 Bleiben eure Augen selbst nach all dem blind?
 Habt etwas Angst vor dem Tage – O Freunde —, wenn ihr zur Rechenschaft gezogen werdet.

آنکھ رکھتے ہو ذرہ سوچو کہ یہ کیا راز ہے کس طرح ممکن کہ وہ قدوس ہو کاذب کا یار
 Ihr alle habt Augen – denkt nur darüber nach, was das für ein Geheimnis ist:
 Wie ist es möglich, dass der Heilige der Freund eines Lügners ist?

یہ کرم مجھ پر ہے کیوں کوئی تو اس میں بات ہے بے سبب ہرگز نہیں یہ کاروبار کردگار
 Warum diese Gunst auf mich? Da muss etwas dran sein.
 All diese Handlungen des Schöpfers sind nicht ohne Grund.

مجھ کو خود اُس نے دیا ہے چشمہ توحید پاک تا لگاوے از سر نو باغِ دین میں لالہ زار
*Er selbst hat mir den heiligen Brunnen der tauhid [Einheit Gottes] geschenkt,
 So dass Er im Garten des Glaubens erneut Tulpen pflanzen kann.*

دوش پر میرے وہ چادر ہے کہ دی اُس یار نے پھر اگر قدرت ہے اے منکر تو یہ چادر اُتار
*Auf meiner Schulter ruht der Mantel, der mir von diesem Freund geschenkt wurde;
 Also [versuche], diesen Mantel – O Leugner! – zu entfernen, so du die Macht dazu hast.*

خیرگی سے بدگمانی اس قدر اچھی نہیں ان دنوں میں جب کہ ہے شورِ قیامت آشکار
*Diese argwöhnische Missgunst ist nicht gut,
 In diesen Tagen, die so offen den Tag des jüngsten Gerichts verkünden.*

ایک طوفان ہے خدا کے تہر کا اب جوش پر نوح کی کشتی میں جو بیٹھے وہی ہو رستگار
*Eine Flut des göttlichen Zorns wütet;
 Nur jene, die die Arche Noah betreten, werden gerettet.*

صدق سے میری طرف آؤ اسی میں خیر ہے ہیں درندے ہر طرف یس عاقبت کا ہوں حصد
*Kommt mit Aufrichtigkeit zu mir, denn allein darin liegt euer Wohl;
 Überall gibt es wilde Bestien – ich bin die Festung der Sicherheit.*

پشتیہ دیوارِ دین اور مامنِ اسلام ہوں نارسا ہے دستِ دشمن تا بفرقِ این جدار
*Ich bin die Stütze der Mauer des Glaubens und die Zuflucht des Islams;
 Die Hand des Feindes ist nicht in der Lage, diese Mauer zu durchbrechen.*

جاہلوں میں اس قدر کیوں بدگمانی بڑھ گئی کچھ بُرے آئے ہیں دن یا پڑ گئی لعنت کی مار
*Warum ist das Misstrauen unter den Unwissenden so groß?
 Ihnen sind böse Tage widerfahren oder sie wurden von einem Fluch heimgesucht.*

کچھ تو سمجھیں بات کو یہ دل میں ارمان ہی رہا واہ رے شیطانِ عجب اُن کو کیا اپنا شکار
*Hätten sie doch etwas verstanden – dies blieb ein unerfüllter Herzenswunsch.
 O Satan! Wie hast du sie geopfert?*

اے کہ ہر دم بدگمانی تیرا کاروبار ہے دوسری قوت کہاں گم ہوگئی اے ہوشیار
*O du, der du dem Argwohn so sehr verfallen bist!
 Wohin ist deine andere Fähigkeit entschwunden, O du Mann der Vernunft!*

میں اگر کاذب ہوں کذابوں کی دیکھوں گا سزا پر اگر صادق ہوں پھر کیا عذر ہے روزِ شمار
 Wenn ich ein Lügner bin, werde ich die Strafe für die Lügner erhalten;
 Doch wenn ich wahrhaftig bin, welche Ausrede wirst du am Tag des Gerichts haben?

اس تعصب پر نظر کرنا کہ میں اسلام پر ہوں فدا۔ پھر بھی مجھے کہتے ہیں کانفر باربار
 Sieh dir nur ihre Engstirnigkeit an: Selbst während mein Leben für den Islam geopfert wird,
 Nennen sie mich wieder und wieder einen Ungläubigen!

میں وہ پانی ہوں کہ آیا آسمان سے وقت پر میں وہ نورِ خدا جس سے ہوا دن آشکار
 Ich bin das Wasser vom Himmel, das zur festgesetzten Zeit gesandt wurde;
 Ich bin das Licht Gottes, das den Tag klar erhellt.

ہائے وہ تقویٰ جو کہتے تھے کہاں مخفی ہوئی ساربانِ نفس دوں نے کس طرف پھیری مہر
 Ach! Wo verbirgt sich die taqwā [Rechtschaffenheit], von der so viel gesprochen wird!
 Oh, wohin nur hat dich der Führer des bösen Selbst geführt?

کام جو دکھائے اُس خلاق نے میرے لئے کیا وہ کر سکتا ہے جو ہو مفتزی شیطان کا یار
 Die Werke, die der große Schöpfer zu meiner Unterstützung gezeigt hat –
 Kann ein Betrüger, der ein Freund Satans ist, sie erfüllen?

میں نے روتے روتے دامن کر دیا تر درد سے اب تلک تم میں وہی خشکی رہی باحال زار
 Qualerfüllt weinte ich so sehr, dass meine Tunika durchnässt war von meinen Tränen,
 Doch ihr seid unselig und erbärmlich geblieben wie immer!

ہائے یہ کیا ہو گیا عقلموں پہ کیا پتھر پڑے ہو گیا آنکھوں کے آگے اُن کے دن تارک و تار
 Ach! Was geschah, wie nur konnte ihr Verstand so unter Felsen begraben werden,
 Dass vor ihren Augen der Tag in eine stockdunkle Nacht verwandelt wurde?

یا کسی مخفی گناہ سے شامتِ اعمال ہے جس سے عقلیں ہو گئیں بیکار اور ساک مُردہ وار
 Oder ist es die böse Folge einer versteckten Sünde?
 Welche die Kraft der Vernunft – einem leblosen Körper gleich – nutzlos machte?

گردنوں پر اُن کی ہے سب عام لوگوں کا گناہ جن کے عظیموں سے جہاں کے آگیا دل میں غبار
 Auch lastet auf ihnen die Bürde der Sünde der Massen;
 Ihre Predigten trübten die Herzen der Menschen.

ایسے کچھ سوئے کہ پھر جگے نہیں ہیں اب تلک ایسے کچھ بھولے کہ پھر نسیاں ہوا گردن کا ہار
 Ein solcher Schlaf hat sie ergriffen, dass sie noch immer nicht erwacht sind;
 So vergesslich sind sie, dass die Vergesslichkeit wie eine Girlande um den Hals hängt.

نوع انساں میں بدی کا تخم ہونا ظلم ہے وہ بدی آتی ہے اُس پر جو ہو اُس کا کاشتکار
 Es ist grausam, den Samen des Bösen unter den Menschen zu säen;
 Wer Böses sät, wird dieses Böse ernten.

چھوڑ کر فرقاں کو آثارِ مخالف پر جسے سر پہ مسلم اور بخاری کے دیا نائق کا ہار
 Den furqān haben sie verlassen und dadurch sich in widersprüchlichen Traditionen verwurzelt,
 Muslim und Buhārī ungerechtfertigte Bürden auferlegend.

جبکہ ہے امکان کذب و کجروی اخبار میں پھر حماقت ہے کہ رکھیں سب انہی پر انحصار
 Wenn in den Überlieferungen Irrtum und Irreführung möglich sind,
 dann ist es unsinnig, sich gänzlich auf sie zu verlassen.

جبکہ ہم نے نور حق دیکھا ہے اپنی آنکھ سے جب کہ خود وحی خدا نے دی خبر یہ ہار ہار
 Wenn ich das Licht der Wahrheit mit meinem eigenen Auge gesehen habe;
 Wenn die Offenbarung Gottes mich immer wieder in Kenntnis gesetzt hat;

پھر یقینوں کو چھوڑ کر ہم کیوں گمانوں پر چلیں خود کہو رویت ہے بہتر یا نقول پُر غبار
 Warum sollte ich dann die Gewissheit aufgeben und Mutmaßungen folgen?
 Sag du es mir: Ist es besser, mit eigenen Augen zu sehen oder auf zweifelhafte
 Überlieferungen zu vertrauen?

تفرقہ اسلام میں نقولوں کی کثرت سے ہوا جس سے ظاہر ہے کہ راہ نقل ہے بے اعتبار
 Es ist die Fülle an Überlieferungen, die im Islam zu Zwietracht geführt hat;
 Daraus ergibt sich, dass der Weg der Überlieferungen unzuverlässig ist.

نقل کی تھی اک خطا کاری مسیحا کی حیات جس سے دیں نصراہیت کا ہو گیا خدمت گزار
 Aus solchen Überlieferungen erwuchs die falsche Vorstellung, dass der Messias noch
 am Leben sei,
 Durch den der Glaube [des „Islam“] zum Helfer des Christentums wurde.

صد ہزاراں آفتیں نازل ہوئیں اسلام پر ہو گئے شیطان کے چیلے گردن دیں پر سوار
*Tausend Unglücke sind über den Islam gekommen,
 Mit den Freunden Satans, die reiten auf dem Genick des Glaubens.*

موتِ عیسیٰ کی شہادت دی خدا نے صاف صاف پھر احادیث مخالف رکھتی ہیں کیا اعتبار
*Gott hatte Jesu Tod eindeutig bezeugt,
 Welch Verlass also auf die Überlieferungen, die das Gegenteil behaupten?*

گر کماں صحت کا ہو پھر قابلِ تاویل ہیں کیا حدیثوں کے لئے فرقان پہ کر سکتے ہو وار
*Selbst wenn sie als glaubwürdig erachtet werden, so obliegen sie doch der Deutung.
 Kannst du den furqān um der Ahadith willen angreifen?*

وہ خدا جس نے نشانوں سے مجھے تمنغہ دیا اب بھی وہ تائیدِ فرقان کر رہا ہے بار بار
*Der Gott, der mir die Medaille der Zeichen verliehen hat.
 Unterstützt selbst jetzt unentwegt den furqān.*

سر کو پیٹو! آسمان سے اب کوئی آتا نہیں عمر دنیا سے بھی اب ہے آگیا ہفتم ہزار
*Schlagt gegen eure Köpfe! Keiner wird vom Himmel herabsteigen.
 Jetzt, da das Zeitalter der Welt sogar das siebte Jahrtausend⁷⁴ erreicht hat.*

⁷⁴ Aus früheren Schriften und authentischen Ahadith geht hervor, dass das Zeitalter dieser Welt, von der Zeit Hadhrat Adams, Friede sei mit ihm, ausgehend, 7.000 Jahre beträgt. Das ist es, was der Heilige Qur‘an im folgenden Vers aufzeigt:

إِنَّ يَوْمًا عِنْدَ رَبِّكَ كَأَنْفِ سَنَةٍ مِّمَّا تَعُدُّونَ
 [Sura al-Ḥaḡḡ; 22:48]

Das bedeutet, dass ein Tag deines Herrn wie tausend Jahre deiner Zeitrechnung ist. Und es wurde mir von Gott offenbart, dass die Zeit, die zwischen Hadhrat Adam und dem Heiligen Propheten, möge Friede und Segen Allahs auf ihm sein, liegt, dem gematrischen Wert der in der Sura al-‘Asr enthaltenen Buchstaben entspricht. Nach dieser Schätzung befinden wir uns gemäß dem Mondkalender nun im siebten Jahrtausend nach Hadhrat Adam, was auf das Ende der Welt hinweist. Der gematrische Wert der Buchstaben der Sura al-‘Asr entspricht beinahe exakt den Berechnungen der Juden und Christen. Die vorhandene Abweichung ist einzig auf die Unterschiede zwischen Mond- und Sonnenkalender zurückzuführen. In ihren Büchern steht

اُس کے آتے آتے دیں کا ہو گیا قصہ تمام کیا وہ تب آئے گا جب دیکھے گا اِس دین کا مزار
*Seine Ankunft wird weiterhin erwartet – doch das Leben des Glaubens ist ausgelöscht;
 Wird er kommen, um das Grab dieses Glaubens zu sehen?*

کشتیءِ اسلام بے لطفِ خدا اب غرق ہے اے جنوں کچھ کام کر بیکار ہیں عقلوں کے وار
*Ohne die Gnade Gottes ist die Arche des Islam so gut wie versenkt;
 O Leidenschaft! Tu etwas, denn der Verstand hat keinen Erfolg.*

مجھ کو دے اک فوقِ علت اے خدا جو جوش و تپش جس سے ہویاں میں غم میں دیں کے اک دیولہ دل
*Verleih mir – O Gott! – außergewöhnlichen Eifer und Leidenschaft,
 Damit ich wie wahnsinnig für die Sache des Glaubens kämpfen kann.*

وہ لگا دے آگ میرے دل میں ملت کے لئے شعلے پہنچیں جس کے ہر دم آساں تک بیٹھا
*Entfache in meinem Herzen ein solches Feuer für den Glauben.
 Deren unzählige Flammen jeden Moment den Himmel erreichen.*

اے خدا تیرے لئے ہر ذرہ ہو میرا فدا مجھ کو دکھلا دے بہار دیں کہ میں ہوں اِشکبار
*O Gott! Mögen alle Teilchen meines Wesens für dich geopfert werden!
 Zeige mir, dass der Glaube im Frühling wiederbelebt wurde, denn ich bin unter Tränen.*

خاکساری کو ہماری دیکھ اے دانائے راز کام تیرا کام ہے ہم ہو گئے اب بیقرار
*Schau dir an, wie unglücklich unser Zustand ist, O, Du kennst die Geheimnisse!
 Es ist gewiss Dein Werk, aber wir sind jetzt unruhig [in Erwartung seines Erfolgs].*

اک کرم کر پھیر دے لوگوں کو فرقاں کی طرف نیز دے توفیق تا وہ کچھ کریں سوچ اور بچار
*Sei gnädig und führe die Menschen zum furqān;
 Und gib ihnen die Fähigkeit, ein wenig zu überlegen und nachzudenken.*

ایک فرقاں ہے جو شک و ریب سے وہ پاک ہے بعد اس کے ظنّ غالب کو ہیں کرتے اختیار
*Der furqān allein ist über jeden Zweifel und jede Mutmaßung erhaben;
 Abgesehen davon, sollte das überwiegend Glaubwürdige akzeptiert werden.*

auch, dass der Verheißene Messias im sechsten Jahrtausend erscheinen müsste – welches vor Jahren zu Ende ging. [Autor]

پھر یہ نقلیں بھی اگر میری طرف سے پیش ہوں تنگ ہو جائے مخالف پر مجال کار زار
 Und wenn ich auch solche Überlieferungen vorlege,
 Dann können die Gegner sich nirgends hinwenden.

باغ مرجھایا ہوا تھا گر گئے تھے سب ثمر میں خدا کا فضل لایا پھر ہوئے پیدا ثمار
 Der Garten [des Glaubens] war verdorrt und alle Früchte sind heruntergefallen;
 Ich brachte Gottes Gnade und die Frucht tauchte wieder auf.

مرہم عیسیٰ نے دی تھی محض عیسیٰ کو شفا میری مرہم سے شفا پائے گا ہر ملک و دیار
 Die „Salbe Jesu“ hatte Jesus allein geheilt;
 Meine „Salbe“ wird jedes Land und jedes Erdengebiet heilen.

جھانکتے تھے نور کو وہ روزن دیوار سے لیک جب در کھل گئے پھر ہو گئے شہر شعار
 Früher sahen sie das Licht aus einem Loch in der Wand;
 Doch die Türen öffneten sich und sie wurden zu echten Fledermäusen.

وہ خزانے جو ہزاروں سال سے مدفون تھے اب میں دیتا ہوں اگر کوئی ملے امیدوار
 Die Schätze, die jahrtausendlang vergraben lagen,
 Heute gebe ich sie fort, wenn ich jemanden finde, der nach ihnen sucht.

پر ہوئے دیں کے لئے یہ لوگ مار آتیں دشمنوں کو خوش کیا اور ہو گیا آزرده یار
 Für den Islam wurden diese Menschen zur „Schlange im Ärmel“;
 Sie gefallen dem Feind und missfallen dem Freund.

غل چاہتے ہیں کہ یہ کافر ہے اور دجال ہے پاک کو ناپاک سمجھے ہو گئے مردار خوار
 Sie rufen, dass ich ein Ungläubiger und dağğāl bin;
 Sie erachten das Reine als unrein, indem sie zu Aasfresser werden.

گو وہ کافر کہہ کے ہم سے دور تر ہیں چاڑھے اُن کے غم میں ہم تو پھر بھی ہیں حزین و دلنگ
 Doch indem sie mich einen Ungläubigen nennen, entfernen sie sich weit von mir,
 Noch immer empfinde ich um ihrer Willen Trauer und Qualen.

ہم نے یہ مانا کہ اُن کے دل ہیں پتھر ہو گئے پھر بھی پتھر سے نکل سکتی ہے دینداری کی نار
 Zugegeben, ihre Herzen haben sich in Stein verwandelt,
 Aber der Funke des Glaubens kann auch von einem Stein ausgehen.

کیسے ہی وہ سخت دل ہوں ہم نہیں ہیں نا امید آیت لَا تَيْئَسُوا رَکھتی ہے دل کو استوار
 Egal wie hartherzig sie werden, ich verzweifle nicht;
 Der Vers lā tai'asu [„verzweifle nicht“]⁷⁵ gibt meinem Herzen Kraft.

پیشہ ہے رونا ہمارا پیش ربِّ ذُو الْجِنَّتِ یہ شجر آخر کبھی اس نہر سے لائیں گے بار
 Unsere Aufgabe ist es, vor dem gnadenreichen Herrn zu weinen und zu flehen;
 Der Strom dieser Tränen wird letztendlich dazu führen, dass diese Bäume Früchte tragen.

جن میں آیا ہے مسیح وقت وہ مکر ہوئے مر گئے تھے اس تمنا میں خواص ہر دیار
 Das Volk, unter dem der Messias der Zeit erschienen ist, hat ihn abgelehnt,
 Während die Auserwählten aller Länder verstarben, in dem Wunsch nach seiner Ankunft.

میں نہیں کہتا کہ میری جاں ہے سب سے پاک تر میں نہیں کہتا کہ یہ میرے عمل کے ہیں نثار
 Ich sage nicht, dass ich heiliger bin als alle anderen;
 Ich sage nicht, dass all diese Früchte das Ergebnis meiner Taten sind.

میں نہیں رکھتا تھا اس دعوے سے اک ذرہ خبر کھول کر دیکھو براہین کو کہ تا ہو اعتبار
 Ich wusste nichts über diesen Anspruch,
 Öffnet und schaut euch Barāhīn[-e-Ahmadiyya] an, so ihr glauben könnt.

گر کہے کوئی کہ یہ منصب تھا شایان قریش وہ خدا سے پوچھ لے میرا نہیں یہ کاروبار
 Wenn einige sagen, dass nur die Quraisch diesen Status verdienen,
 Lasst sie ihren Einwand bei Gott einreichen, denn das ist nicht mein Werk.

مجھ کو بس ہے وہ خدا عہدوں کی کچھ پروا نہیں ہو سکے تو خود بنو مہدی بگم کردگار
 Mir genügt allein dieser Gott – ich habe nicht den geringsten Wunsch nach Titeln;
 Wenn ihr könnt, dann versucht selbst – gemäß Gottes Befehl – zum Mahdi zu werden.

⁷⁵ Hingewiesen wird auf Sura Yūṣuf, 12:88: „Verzweifle nicht an der Gnade Allahs“. [Anm. d. Ü.]

افتر لعنت ہے اور ہر مفتری ملعون ہے پھر لعین وہ بھی ہے جو صلق سے رکھتا ہے نقد
 Betrügerei ist ein Fluch und jeder Betrüger ist verflucht;
 So ist auch jener verflucht, der Argwohn gegenüber einem Wahrhaftigen hegt.

تشنہ بیٹھے ہو کنار جوئے شیریں حیف ہے سر زمین ہند میں چلتی ہے نہر خوشگوار
 Wie schade! Ihr sitzt durstig am Ufer eines süßen Flusses.
 Ein frischer Fluss fließt im Lande Indien.

ان نشانوں کو ذرہ سوچو کہ کس کے کام ہیں کیا ضرورت ہے کہ دکھلاؤ غضب دیوانہ وار
 Denkt ein wenig nach über diese Zeichen:⁷⁶ Wessen Werke sind das?
 Was braucht ihr, um wahnsinnige Wut zu zeigen?

مفت میں ملزم خدا کے مت بنو اے منکرو یہ خدا کا ہے نہ ہے یہ مفتری کا کاروبار
 O Leugner! Macht euch nicht unnötig vor Gott schuldig,
 Denn das ist das Werk Gottes, nicht das eines Hochstaplers.

یہ فتوحات نمایاں یہ تواتر سے نشاں کیا یہ ممکن ہیں بشر سے کیا یہ مگڑوں کا کار
 Solch offenkundige Siege! Solch ein ununterbrochener Fluss von Zeichen!
 Ist es möglich, dass der Mensch sie hervorbringt; können sie das Werk betrügerischer
 Menschen sein?

ایسی سرعت سے یہ شہرت ناگہاں سلاوں کے بعد کیا نہیں ثابت یہ کرتی صدق قول کردگار
 Dieser plötzliche Ruhm verbreitete sich so rasant, nach so vielen Jahren;
 Beweist das nicht die Wahrheit von Gottes Wort?

⁷⁶ Bis zu dieser Zeit hat der allmächtige Gott viele tausend Zeichen durch mich manifestiert. Zeichen erschienen für mich von der Erde und vom Himmel; sie erschienen unter meinen Freunden und meinen Feinden; und Hunderttausende von Menschen sahen sie. Wenn jedes Zeichen einzeln gezählt würde, beliefen sie sich auf etwa eine Million.

فأحمد لله على ذلك

[So sei Allah für all das gelobt] [Autor]

کچھ تو سوچو ہوش کر کے کیا یہ معمولی ہے بات جس کا چرچا کر رہا ہے ہر بشر اور ہر دیار
 Denket darüber vernünftig nach: Ist dies etwas Gewöhnliches,
 Das jedem Menschen in jedem Land auf der Zunge liegt?

مٹ گئے حیلے تمہارے ہو گئی حجت تمام اب کہو کس پر ہوئی اسے منکر و لعنت کی مار
 Alle eure Machenschaften wurden zunichte gemacht, und die Beweisführung gegen
 euch ist abgeschlossen;
 Jetzt sagt mir – O Leugner! – wer ist vom Fluch betroffen?

بندۂ درگاہ ہوں اور بندگی سے کام ہے کچھ نہیں ہے فتح سے مطلب نہ دل میں خوف ہل
 Ich bin ein Diener des Königlichen Hofes [von Gott] und meine Aufgabe ist es, Ihm zu dienen;
 Ich habe weder Verlangen nach dem Sieg noch Angst vor der Niederlage.

مت کرو بک بک بہت۔ اُس کی دلوں پر ہے نظر دیکھتا ہے پائیء دل کو نہ باتوں کی سنوار
 Frönt nicht ausschweifendem dummen Gerede, denn Seine Augen richten sich auf die Herzen;
 Er betrachtet die Reinheit der Herzen und nicht die versierte Rede.

کیسے پتھر پڑ گئے نئے نئے تمہاری عقل پر دیں ہے منہ میں گرگ کے تم گرگ کے خود پاسدا
 Ach! Wie Ihre Vernunft verzerrt wurde –
 Der Glaube ist in den Klauen des Wolfes, wiewohl ihr selbst diesen Wolf bewacht!

ہر طرف سے پڑ رہے ہیں دین احمد پر تیر کیا نہیں تم دیکھتے قوموں کو اور اُن کے وہ وار
 Der Glaube von Ahmad wird von allen Seiten mit Äxten angegriffen;
 Seht ihr diese Völker und ihre Angriffe nicht?

کون سی آنکھیں جو اس کو دیکھ کر روتی نہیں کون سے دل ہیں جو اس غم سے نہیں ہیں بے تیرا
 Welche Augen weinen nicht, wenn sie das sehen?
 Welche Herzen sind nicht beunruhigt dieses Kummers wegen?

کھا رہا ہے دیں ٹھانچے ہاتھ سے قوموں کے آج اک تزلزل میں پڑا اسلام کا عالی منار
 Der Glaube wird heute von den Völkern geschlagen,
 Und das erhabene Minarett des Islam ist völlig erschüttert.

یہ مصیبت کیا نہیں پہنچی خدا کے عرش تک کیا یہ شمس الدین نہاں ہو جائے گا اب زیرِ نادر
 Hat die Kunde dieser Katastrophe Gottes Thron nicht erreicht?
 Wird diese Sonne des Glaubens jetzt unter der Erde verschwinden?

جنگِ روحانی ہے اب اسِ خادم و شیطان کا دل گھٹا جاتا ہے یارب سخت ہے یہ کارزار
 Es wird nun ein geistiger Kampf zwischen diesem Diener und Satan geführt;
 Mein Herz versinkt – O Gott! – denn der Kampf ist heftig.

ہر نبیءِ وقت نے اس جنگ کی دی تھی خبر کر گئے وہ سب دعائیں بادو چشمِ اشکبار
 Alle Propheten ihrer Zeit berichteten über diesen Kampf,
 Und sie alle beteten dafür mit peinerfüllten Tränen.

اے خدا شیطان پہ مجھ کو فتح دے رحمت کے ساتھ وہ اکٹھی کر رہا ہے اپنی فوجیں بے شمار
 O Gott! Gewähre mir durch Deine Gnade den Sieg über Satan,
 Der seine unzähligen Scharen von Horden sammelt.

جنگ یہ بڑھ کر ہے جنگِ روس اور جاپان سے میں غریب اور ہے مقابل پر حریفِ نادر
 Dieser Krieg ist größer als der Krieg zwischen Russland und Japan;
 Ich bin hilflos und sehe mich einem gewaltigen Feind gegenüber.

دل نکل جاتا ہے قابو سے یہ مشکل سوچ کر اے مری جاں کی پنہ فوجِ ملائک کو اُتار
 Ich verliere die Kontrolle über mein Herz, wenn ich über diese schwierige Aufgabe nachdenke;
 O Zuflucht meines Lebens! Sende die Armee der Engel herab.

بسترِ راحت کہاں ان فکر کے ایام میں غم سے ہردن ہو رہا ہے بدتر از شبِ ہائے تار
 Ich kenne nicht die Behaglichkeit des Bettes in diesen Tagen der Qual;
 Die Trauer hat jeden Tag schlimmer gemacht als die dunkelsten Nächte.

لشکرِ شیطان کے زرنے میں جہاں ہے گھر گیا بات مشکل ہو گئی قدرت دکھا اے میرے یار
 Die Welt ist von den Scharen Satans umzingelt;
 Die Aufgabe ist entmutigend; zeige Deine Macht, O mein Freund!

نسل انساں سے مدد اب مانگتا ہے کار ہے اب ہماری ہے تری درگاہ میں یارِ پکار
 Es ist jetzt sinnlos, die Hilfe der Nachkommen des Menschen zu suchen;
 Wir richten nun unser Flehen an Euer Gericht, O Herr!

کیوں کریں گے وہ مدد اُن کو مدد سے کیا غرض ہم تو کافر ہو چکے اُن کی نظر میں بار بار
 Und warum sollten mir die Leute auch helfen? Was haben sie zu erreichen?
 Wenn ich vor ihren Augen immer wieder zum Ungläubigen erklärt werde?

پر مجھے رہ رہ کے آتا ہے تعجب قوم سے کیوں نہیں وہ دیکھتے جو ہو رہا ہے آشکار
 Ich kann nicht anders, als mich über diese Leute zu wundern.
 Warum sehen sie nicht, was so offensichtlich geschieht?

شکر اللہ میری بھی آپیں نہیں خالی گئیں کچھ بینیں طاعون کی صورت کچھ زلازل کے بخار
 Gott sei Dank! Meine Seufzer waren nicht umsonst,
 Denn einige manifestierten sich in Form der Pest, andere wurden zum Staub, der durch
 Erdbeben aufgewirbelt wurde.

اک طرف طاعون خونخوئی کھا رہا ہے ملک کو ہو رہے ہیں صد ہزاراں آدمی اس کا شکار
 Auf der einen Seite verschlingt die blutrünstige Pest dieses Land;
 Hunderttausende von Menschen fallen seiner Beute zum Opfer.

دوسرے منگل کے دن آیا تھا ایسا زلزلہ جس سے اک محشر کا عالم تھا بصد شور و پکار
 Und zweitens war das Erdbeben vom Dienstag
 Fürwahr eine Vision des Jüngsten Tages – mit all seinem Zeter und Mordio.

ایک ہی دم میں ہزاروں اس جہاں سے چل دیئے جس قدر گھر گر گئے اُن کا کروں کیونکر شمار
 Tausende wurden in einem Augenblick von dieser Welt fortgebracht,
 Und es gibt keine Zählung der Häuser, die dem Erdboden gleichgemacht wurden.

یا تو وہ عالی مکاں تھے زینت و زیب جلاوس یا ہوئے اک ڈھیر اینٹوں کے پُر از گرد و غبارِ حشر
 In einem Moment waren es hohe Gebäude – wunderschön und elegant –
 Und dann – siehe! – ein Haufen Ziegelsteine und Staub!

جس کو کہتے ہیں اک دم میں برپا ہو گیا ہر طرف میں مرگ کی آواز تھی اور اضطراب
 Das, was als Tag des jüngsten Gerichts bezeichnet wird, geschah in einem Augenblick,
 Das Weinen und Schreien des Todes ertönt von überall her.

دب گئے نیچے پہاڑوں کے کئی دیہات و شہر مر گئے لاکھوں بشر اور ہو گئے دنیا سے پار
 Viele Städte und Dörfer lagen begraben unter Bergen;
 Hunderttausende starben und sind von dieser Welt gegangen.

اس نشاں کو دیکھ کر پھر بھی نہیں ہیں نرم دل پس خدا جانے کہ اب کس حشر کا ہے انتظار
 Aber auch nach dem Anblick dieses Zeichens wurden die Herzen nicht weicher;
 Nur Gott weiß, auf welch größere Katastrophe sie warten.

وہ جو کہلاتے تھے صوفی کہیں میں سب سے بڑھ گئے کیا یہی عادت تھی شیخ غزنوی کی یادگار
 Jene, die Sufis genannt wurden, übertrafen alle anderen in ihrer Bosheit;
 War dies das Vorbild des Scheichs von Ghazni?

کہتے ہیں لوگوں کو ہم بھی زُبدۃ الأبرار ہیں پڑتی ہے ہم پر بھی کچھ کچھ وحی رحماں کی پھوار
 Sie rühmen sich vor den Menschen: „Auch wir sind die Besten der Rechtschaffenen,
 Und wir erhalten auch einen Hauch von Offenbarung vom gnädigen Gott.“

پر وہی نا فہم ملہم اَوَّلُ الأعدا ہوئے آگیا چرخ بریں سے اُن کو تکفیروں کا تار
 Aber es stellte sich heraus, dass diese geistlosen „Empfänger von Offenbarungen“ die
 ersten waren, die meine Feinde wurden,
 Als erhielten sie ein „Telegramm“ vom Himmel, das mich zum Ungläubigen erklärte.

سب نشاں بیکار اُن کے بغض کے آگے ہوئے ہو گیا تیر تعصب ان کے دل میں وار پار
 Alle Zeichen erwiesen sich angesichts ihrer Bosheit als nutzlos;
 Der Pfeil der Vorurteile durchdrang ihre Herzen.

دیکھتے ہرگز نہیں قُدرت کو اُس ستار کی گو سناویں اُن کو وہ اپنی بجالتے ہیں سدا
 Sie bedenken nie die Macht des Einen, Der Fehler übersieht;
 Egal, was wir sagen, sie spielen immer nur ihre eigene Melodie.

صوفیا اب یق ہے تیری طرح تیری تراہ آسماں سے آگنی میری شہادت بار بار
*O Sufis! Deine Wege sind jetzt genauso wertlos wie du es bist,
 Denn der Himmel hat für mich immer wieder Zeugnis abgelegt.*

قدرت حق ہے کہ تم بھی میرے دشمن ہو گئے یا محبت کے وہ دن تھے یا ہوا ایسا نفاہ
*Es ist Gottes Werk, dass ihr auch meine Feinde geworden seid;
 All die einst vorhandene Liebe hat sich nun in Hass verwandelt.*

دھو دیئے دل سے وہ سارے صحبتِ دیریں کے رنگ پھول بن کر ایک مدت تک ہوئے آخر کو خار
*Ihr habt aus euren Herzen die Erinnerung an die alte Kameradschaft weggewaschen.
 Nachdem ihr so lange eine Blume wart, wurdet ihr schließlich zu Dornen.*

جس قدر نفاہِ تعارف تھا وہ کھو بیٹھے تمام آہ کیا یہ دل میں گذرا۔ ہوں میں اس سے دلنگرا
*Der gesamte Reichtum der Bruderschaft ist verloren gegangen;
 Oh, wie untröstlich bin ich ob dem, was mein Herz bewegt!*

آسماں پر شور ہے پر کچھ نہیں تم کو خبر دن تو روشن تھا مگر ہے بڑھ گئی گرد و غبار
*Da ist ein Aufbruch im Himmel, doch ihr bleibt völlig unbeeindruckt davon;
 Der Tag war hell, aber jetzt ist er von Staub und Schmutz verdeckt.*

اک نشاں ہے آنے والا آج سے کچھ دن کے بعد جس سے گردش کھائیں گے دیہات و شہر اور مرغزار
*Ein Zeichen wird in einigen Tagen erscheinen⁷⁷;
 Das Land, Städte und Wiesen überwältigen wird.*

آئے گا قہر خدا سے خلق پر اک انقلاب اک برہنہ سے نہ یہ ہوگا کہ تا بانہ سے ازار
*Die Menschen werden durch den Zorn Gottes von einer Revolution heimgesucht.
 So plötzlich, dass ein Nackter keine Zeit finden wird, sich anzuziehen.*

یک بیک اک زلزلہ سے سخت جنبش کھائیں گے کیا بشر اور کیا شجر اور کیا حجر اور کیا بحار
Plötzlich, mit einem schweren Erdbeben, werden sie erschüttert allesamt.⁷⁸

⁷⁷ Datum: 15. April 1905.

⁷⁸ Die göttliche Offenbarung hat wiederholt den Begriff „Erdbeben“ gebraucht und angedeutet, dass das Erdbeben ein Schauspiel des Jüngsten Gerichts darstellen wird, so wie es in folgender Sura beschrieben wird:

إِذَا زُلْزِلَتِ الْأَرْضُ زِلْزَالَهَا

[„Wenn die Erde mit gewaltigem Schütteln erschüttert wird.“]

Egal ob Mensch, Baum, Berg oder Meer.

اک جھپک میں یہ زمیں ہو جائے گی زبرد زبر نالیاں خوں کی چلیں گی جیسے آب رودبار
In einem Wimpernschlag wird die Erde auf den Kopf gestellt;
Blutströme sollen fließen wie das Fließen eines Kanals.

رات جو رکھتے تھے پوشاکیں برنگِ یاسمن صبح کردے گی انہیں مثلِ درختانِ چنار
Jene, deren Nachthemden weiß wie Jasmin waren,
Werden morgens aufwachen, in rot gekleidet, der Pappel gleich.

ہوش اڑ جائیں گے انساں کے پرندوں کے حواس بھولیں گے نغموں کو اپنے سب کبوتر اور ہزار
Menschen und Tiere werden den Verstand verlieren;
Alle Tauben und Nachtigallen werden ihre Lieder vergessen.

ہر مسافر پر وہ ساعت سخت ہے اور وہ گھڑی راہ کو بھولیں گے ہو کر مست و بیخود راہوار
Diese Stunde wird jeden Reisenden schwer treffen,

(Sura az-Zilzāl, 99:2)]

Ich kann indes noch immer nicht mit Gewissheit sagen, ob es sich tatsächlich um ein Erdbeben handelt. Es mag kein gewöhnliches Erdbeben sein, sondern eine andere schreckliche Katastrophe, die an ein Schauspiel des Jüngsten Gerichts erinnert. Dergleichen hätte dieses Zeitalter noch nicht gesehen und es käme zu einer großen Zerstörung von Leben und Eigentum. Wenn jedoch kein solch außergewöhnliches Zeichen in Erscheinung tritt und die Menschen sich nicht klar erkenntlich reformieren, dann werde ich mich als Lügner erweisen. Auch habe ich immer wieder geschrieben, dass die schreckliche Katastrophe, die Gott als „Erdbeben“ bezeichnet hat, nicht nur aufgrund religiöser Differenzen eintreten wird, noch wird die Katastrophe jemanden nur treffen, weil er Hindu oder Christ ist oder mir keine Treue geschworen hat. Alle diese Menschen haben nichts zu befürchten. Doch jeder – unabhängig davon, welcher Religion er angehört –, der ein hartgesottener Verbrecher ist oder versunken ist in Sünde und Übertretung, oder jemand, der ein Ehebrecher, Mörder, Dieb, Unterdrücker oder jemand ist, der irrigerweise Argwohn hegt oder faul ist an Zunge oder Charakter; all diese Menschen sollten Angst haben. Doch wenn sie bereuen, dann haben auch sie nichts zu befürchten. Diese Katastrophe kann durch Frömmigkeit und Rechtschaffenheit abgewendet werden und ist nicht unvermeidlich. [Autor]

Und jene, die auf einer Reise sind, werden sich in einem Anfall von Vergesslichkeit verlaufen.

خون سے مردوں کے کوہستان کے آبِ رواں سرخ ہو جائیں گے جیسے ہو شرابِ انجبار

Die Gewässer von Gebirgsflüssen

Werden in rot dahinfließen, Rotwein gleich, voll mit dem Blut der Toten.

متصل ہو جائیں گے اس خوف سے سب جنّ و انس زار بھی ہوگا تو ہوگا اُس گھڑی باطل زار

Männer, ob groß oder klein, werden sein voller Angst;

Und der Zar selbst wird zu dieser Stunde in einem erbärmlichen Zustand sein.

اک نمونہ قہر کا ہوگا وہ رہائی نشاں آسماں حملے کرے گا کھینچ کر اپنی کنار

Dieses göttliche Zeichen wird ein Symbol des Schreckens sein;

Der Himmel wird mit einem gezogenen Dolch angreifen.

ہاں نہ کر جلدی سے انکار اے سفیہ ناشناس اس پہ ہے میری سچائی کا سبھی دارومدار

Seid nicht hastig darin, dies zu leugnen – O ignorante Narren! –

Denn meine Wahrhaftigkeit ist ganz und gar abhängig von der Erfüllung dieses Zeichens.

وحی حق کی بات ہے ہو کر رہے گی بے خطا کچھ دنوں کر صبر ہو کر متقی اور بُردبار

Dies ist eine Prophezeiung, die auf der Offenbarung Gottes beruht, und gewiss wird sie in Erfüllung gehen;

Gedulde dich denn eine Weile in Rechtschaffenheit und Standhaftigkeit.

یہ گماں مت کر کہ یہ سب بدگمانی ہے معاف قرض ہے واپس لے گا تجھ کو یہ سارا ادھار

Glaube nicht, dass all dein Argwohn vergeben wird;

Es ist eine Schuld, die euch vollständig zurückgezahlt wird.

(ANHANG ZU
Barāhīn-e Aḥmadiyya - TEIL FÜNF)

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ⁷⁹

تَحْمَدُهُ وَنُصَلِّي عَلَى رَسُولِهِ الْكَرِيمِ⁸⁰

اے یار ازل بس است روئے تو مرا بہتر ز ہزار غلدہ کوئے تو مرا
O mein ewiger Freund, Dein Antlitz ist mir genügend;
Deine Gasse ist mir lieber als tausend Paradiese.

از مصلحتی دگر طرف بینم لیک ہر لحظہ نگاہ ہست سوئے تو مرا
Ich schaue nur aus Vorsicht woanders hin;
Ansonsten ist mein Blick immer nur auf Dich gerichtet.

بر عزتِ من اگر کسے حملہ کند صبر است طریقِ پہچو خوئے تو مرا
Wenn jemand meine Ehre angreift,
Meine Gewohnheit ist – Deiner gleich – nachsichtig zu sein.

من چیستم و چه عزتم ہست مگر جنگ است ز بہر آروئے تو مرا
Wer bin ich, und was für ein Wert hat meine Ehre?
Dieser Kampf ist nur um Deiner Ehre willen.

⁷⁹ Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. [Anm. d. Ü.]

⁸⁰ Wir preisen Allah und rufen Seine Segnungen auf Seinen edlen Gesandten.
[Anm. d. Ü.]

In der Ausgabe vom 22. Mai 1905 der Tageszeitung Paisah Akhbar hat ein Muhammad Ikramullah einige Einwände gegen meine Ankündigungen erhoben, die Prophezeiungen über das erste und zweite Erdbeben enthielten. Meiner Meinung nach ist das Vorurteil nicht der einzige Grund für diese Einwände, sondern sie sind auch das Ergebnis von Naivität und einem völligen Mangel an Informationen. Es tut mir schrecklich Leid für solche Menschen, die nicht nachdenken, bevor sie Einsprüche erheben. Tatsächlich scheinen sie es aus einer Art irrationalen Überschwang zu tun. Oder sie denken – möglicherweise aufgrund ihres Wunsches nach Selbstdarstellung –, dass sie durch solche Einwände einen Platz unter den führenden meiner Kritiker einnehmen können, oder dass sie – zumindest – als kompetent und wissenschaftlich angesehen werden. Aber anstatt als fähige Gelehrte anerkannt zu werden, stellen sie sich am Ende nur selbst bloß. Lasst gerecht denkende Menschen diese Einwände vernehmen und über meine Antworten nachdenken und räsioniert darüber, ob eine vernünftige Person, die auch nur ein Mindestmaß an Intelligenz und Glauben besitzt, jemals solche Einwände erhöhe. Wie bedauerlich es ist, dass diese Menschen zunächst ihrer eigenen Irreführung zum Opfer fallen und dann versuchen, andere irrezuführen! Dabei hat all diese Unwissenheit seine Wurzeln in der brodelnden Bigotterie, die in ihrem Wesen das Feuer der Hölle enthält.

DER ERSTE EINWAND wird in seinen Worten kurz dargelegt: „Ich werde nun aus Mirza Sahibs eigenen Worten beweisen, dass eine Prophezeiung über das Erdbeben keine große Aussagekraft aufweist. Er selbst hat in seinem Buch *Izāla auhām*

geschrieben, dass die Prophezeiung über das Erdbeben keinen großen Wert besitzt, sondern vage und nicht der Aufmerksamkeit wert ist.“

ANTWORT Es sollte klar sein, dass der Kritiker hier meine Worte aus *Izāla auhām* zitiert hat, die ich Bezug nehmend auf eine Prophezeiung des Matthäusevangeliums verfasst habe und die Jesus, dem Messias, zugeschrieben wird. Es sollte daher ausreichen, der Öffentlichkeit die Worte zu präsentieren, die im Matthäusevangelium Jesus zugeschrieben wurden und die ich in *Izāla auhām* zitiert habe. Daraufhin werde ich auch jene Schriften vorlegen, in denen ich die beiden Erdbeben prophezeit habe, so dass die Leser sie Seite für Seite studieren und entscheiden können, ob die beiden Prophezeiungen in die gleiche Kategorie fallen oder völlig unterschiedlich sind, und ob die in meiner Prophezeiung verwendeten Worte gewöhnlicher Natur sind, die für jedes Erdbeben gelten können – wie die Worte des Matthäusevangeliums –, oder ob meine Prophezeiung sich auf ein Erdbeben von außergewöhnlichem Ausmaß beziehen muss.

Es wäre nicht unangebracht, hier zu erwähnen, dass das Land, in dem Hadhrat Messias lebte – das Land von Sham⁸¹ –, zu jeder Zeit anfällig für Erdbeben war, genauso wie Kaschmir. Ebenso war auch die Pest in dieser Region verbreitet. Insofern war es für dieses Land nicht ungewöhnlich, wenn Erdbeben oder Seuchen auftraten; in der Tat wäre es nicht ungewöhnlich gewesen, wenn selbst ein großes Erdbeben

⁸¹ Der Begriff Sham [Levante] bezieht sich auf das historische Gebiet, das heute von Syrien, Jordanien, Libanon, Palästina und Israel abgedeckt wird. [Anm. d. Ü.]

dort ausgebrochen wäre. Es ist bekannt, dass Erdbeben vor der Geburt von Hadhrat Messias auftraten, und schon zu seinen Lebzeiten gab es kleine und große Erdbeben. Was für eine Aussagekraft hat also eine Prophezeiung, die sich auf ein gewöhnliches Ereignis bezieht? Was das von mir prophezeite Erdbeben anbelangt, so werde ich bald erklären, dass es kein für dieses Land übliches Phänomen war, sondern ein recht ungewöhnliches und außergewöhnliches, das von allen Bewohnern dieses Landes auch als ein ebensolches bezeichnet wurde. Tatsächlich wurde es von einigen sogar als ein Beispiel für den Jüngsten Tag angesehen. Auch alle europäischen Wissenschaftler bezeugen dies, so wie auch die Geschichte des Punjabs dies untermauert. Und auch alte, seit über 1600 Jahren bestehende stabile Gebäude legen aufgrund dessen, was sie erlitten haben, Zeugnis ab. Wohingegen jeder weiß, dass Sham ein Land war, das so viele Erdbeben erlebt hatte, dass es nicht unwahrscheinlich gewesen ist, dass ein Erdbeben sich just zu jener Zeit zutrug, als die Prophezeiung von Hadhrat Messias niedergelegt wurde.

Ich fahre nun fort, die Prophezeiung darzulegen, die im Matthäusevangelium geschrieben steht über das Kommen eines Erdbebens, das zurückzuführen ist auf das Erscheinen von Hadhrat Jesus, möge der Friede mit ihm sein:

Denn Volk wird sich gegen Volk und Reich gegen Reich erheben und an vielen Orten wird es Hungersnöte und Seuchen und Erdbeben geben.
(Siehe Matthäus, Kapitel 24.)

Bezug nehmend auf diese Prophezeiung habe ich die Zeilen

in *Izāla auhām* geschrieben, die der Kritiker auf Seite 5, Spalte 1, Zeile 26, der oben genannten Schrift veröffentlicht hat. Diese Zeilen lauten wie folgt:

Was sind das für Prophezeiungen, dass es Erdbeben und Seuchen, Kriege und Hungersnöte geben wird?

Durch das Zitieren meiner Worte zieht der Kritiker die Schlussfolgerung, ich hätte zugegeben, es wäre nichts Besonderes, Prophezeiungen über kommende Erdbeben zu machen. Jeder vernünftige Mensch kann verstehen, dass ich mit diesen Worten nicht das meine, was der Kritiker von ihnen verstanden hat. Gemeint ist, dass das Sagen von etwas Beiläufigem, das keineswegs außergewöhnlich ist und nichts Ungewöhnliches oder Übernatürliches enthält, nicht durch den Sinn des Begriffs „Prophetie“ abgedeckt wird. Wenn zum Beispiel jemand voraussagt, dass es in der Regenzeit regnen wird, wird dies nicht als Prophezeiung bezeichnet, denn es ist der göttliche Plan der Dinge, dass es in diesen Monaten regnet. Andererseits, wenn jemand voraussagt, dass es in diesem Jahr in der Regenzeit solche sintflutartigen Regenfälle geben wird, dass Quellen aus der Erde sprudeln und Brunnen mit Wasser gefüllt werden und wie Kanäle zu fließen beginnen, ja, dass in den letzten hundert Jahren nichts dergleichen gesehen wurde; dies würde man als etwas Außergewöhnliches ansehen, als Prophezeiung bezeichnen. Auf der Grundlage dieses Prinzips habe ich die Prophezeiung in Matthäus, Kapitel 24, kritisiert und festgestellt, dass es einer Offenbarung, die man als Prophezeiung oder etwas Übernatürliches bezeichnen könnte, nicht angemessen ist, wenn man lediglich

sagt, dass Erdbeben auftreten werden; und dies gilt besonders in einem Land, in dem Erdbeben – auch schwere – häufiger vorkommen.

Nun gilt es zu studieren, ob in jeder der drei von mir in diesem Lande veröffentlichten Ankündigungen, die Prophezeiungen über ein Erdbeben enthalten, auch eine solche gewöhnliche Prognose vorzufinden ist, die nichts Außergewöhnliches aufweist. Wenn dies der Fall ist, dann stellt meine Prophezeiung über das Erdbeben ebenfalls nur eine gewöhnliche Angelegenheit dar.

Was das Erdbeben anbelangt, so lauten die Worte in meinen Ankündigungen: Am 1. Mai 1904 erhielt ich folgende Offenbarung von Gott, dem Allmächtigen. Ich habe sie in den Zeitungen *al-Hakam* und *al-Badr* veröffentlicht:

عَفَتِ الدِّيَارُ مَحَلَّهَا وَمَقَامُهَا۔

Das bedeutet, dass ein Teil dieses Landes zerstört wird; sowohl Gebäude, die als zeitweilige Wohnstätten genutzt werden, als auch Gebäude, die als dauerhafte Wohnsitze dienen, würden verschwinden; es würde keine Spur von ihnen zurückbleiben.

Der bestimmte Artikel ال [al] des Wortes الدِّيَار [ad-diyar – „dieses Land“] konkretisiert den Hinweis, dass es im Wissen des allmächtigen Gottes Orte gibt, die von dieser Verwüstung heimgesucht werden, und dass die Gebäude dieser Orte dem Erdboden gleichgemacht werden. Wie außergewöhnlich diese Prophezeiung ist und wie deutlich sie sich auf das kommende Ereignis bezieht, das in diesem Lande in den letzten 1600 Jahren seinesgleichen sucht!

Das Studium englischer Zeitungen wird euch zeigen, dass bedeutende Geologen ebenjenes Erdbeben für diesen Teil der Erde als ganz und gar außergewöhnlich bezeichnet haben. Es gibt sogar veröffentlichte Aussagen renommierter europäischer Wissenschaftler, die bestätigen, dass in den letzten 1.600 Jahren im Punjab ein solches Erdbeben nicht stattgefunden hat. Und alle Zeitungen sind voll von Artikeln, die das Erdbeben beschreiben als Erinnerung an den Jüngsten Tag.

Da also die mir von Gott anvertraute Offenbarung die Kunde von einem außergewöhnlichen Ereignis enthält, das zur Zerstörung von Gebäuden und zur Zerstörung eines Teils dieses Landes führen würde, ist es in der Tat bedauerlich, dass diese große Prophezeiung – die von der Zerstörung eines ganzen Landes spricht – mit der Prophezeiung des Evangeliums gleichgesetzt wird, nach der Erdbeben in einem Land auftreten würden, welches als Heimstätte von Erdbeben bezeichnet werden kann.

Könnte eine Prophezeiung in furchterregenderen Worten festgehalten werden? Jeder gerechte Mensch möge darüber nachdenken, ob es möglich ist, das Kommen eines Erdbebens im Land des Punjab in einer Weise vorherzusagen, die außergewöhnlicher ist als diese göttlichen Worte:

عفت الديار محلها ومقامها۔

Das bedeutet, dass ein Teil dieses Landes derart zerstört würde, dass alle seine Gebäude ausgelöscht werden – weder Gasthäuser noch ständige Wohnsitze würden fortbestehen.

Selbst ein Mensch mit nur geringen Arabischkenntnissen wird erkennen, dass sich das ال [al] im Wort الديار [ad-diyār]

auf einen Teil dieses Landes bezieht. Und das Wort عَفَّت [*afat*] bedeutet, dass alle Gebäude in diesem Teil des Landes fallen, verschwinden und ausgelöscht würden.⁸²

Kann mir also jemand sagen, wann ein solches Ereignis in diesem Land jemals stattgefunden hat? Es ist ein Zeichen schierer Ungläubigkeit, dass ein Mensch schamlos lügt und Gott nicht fürchtet, Der die Macht hat, Strafen zu verhängen, wann immer Er will.

Und dann stehen in der Broschüre *al-Waṣīyyat*, die vor dem Erdbeben, am 27. Februar 1905, veröffentlicht wurde, die Worte: Gerade jetzt, um vier Uhr nach Mitternacht, sah ich in einer Vision, dass eine große Anzahl von schweren Todesfällen den Eindruck erwecken lässt, als wäre der Tag des Jüngsten Gerichts gekommen. Gleichzeitig erhielt ich diese Offenbarung:

موتاموتی لگ رہی ہے

Überall ist der Tod.

Räsonniert: Kann diese Prophezeiung – die von einem Ereignis spricht, das dem Tag des Jüngsten Gerichts ähnelt und zu einem tumultartigen Aufruhr führen wird – mit einer Prophezeiung gleichgesetzt werden, die in höchst gewöhnlichen

⁸² Wenn jemand an dieser Bedeutung zweifelt, appelliere ich an ihn, im Namen Allahs, des Allmächtigen, einen im Arabischen versierten Gegner unter Eid zu befragen, ob die Worte in der Offenbarung [*ʿafati d-diyār*] den Einsturz und die Vernichtung von Gebäuden und den Zusammenbruch von Häusern, die als zeitweilige Wohnstätten für Reisende dienen, wie Dharamshala und der Tempel des Latan Wali in den Bergen von Kangra, sowie von Häusern, die als ständige Wohnsitze dienen, anzeigen? Dies ist derart offensichtlich, dass es keiner weiteren Aufklärung bedarf. [Autor]

Worten ein Erdbeben ankündigt, und das auch noch im Land von *Sham*, das häufig von Erdbeben und Plagen heimgesucht wird?

Hätten Sie Gottesfurcht, Sie würden die Prophezeiungen des allmächtigen Gottes nicht mit solcher Kühnheit leugnen. Ihr Angriff richtet sich nicht gegen mich, sondern gegen Gott, Der sagte:

عَفَتِ الدِّيَارَ مَحَلَّهَا وَمَقَامَهَا

[Zeitweilige Wohnstätten und ständige Wohnsitze werden vernichtet.]

Zu sagen, dass diese Worte die erste Zeile eines von Labid bin Rabī'ah geschriebenen Reims bilden, ist ein unverschämter Angriff auf Gott, denn Er ist der endgültige Eigner aller Worte, ob sie nun von Labid oder von jemand anderem stammen. Nur durch Seine Gnade kann ein Mensch einen Reim bilden. Es gibt also keinen Anlass zu Einwänden, wenn Gott beschließt, die Worte eines Dichters als Seine Offenbarung niederzuschicken. Und wenn ihr Einwand berechtigt ist, was wird man dann dazu sagen, dass folgender Vers des Heiligen Qur'an

فَتَبَارَكَ اللَّهُ أَحْسَنَ الْخَالِقِينَ۔

tatsächlich die Rede eines Menschen war – und zwar Abdullah bin Abi Sarahs –, der zuerst Verse des Heiligen Qur'an aufzuschreiben pflegte, dann jedoch zum Apostaten wurde. Die Worte waren seine und wurden wortgetreu in den Heiligen Qur'an offenbart. Die Buchstaben der Offenbarung

عَفَتِ الدِّيَارَ مَحَلَّهَا وَمَقَامَهَا۔

[Zeitweilige Wohnstätten und ständige Wohnsitze
werden vernichtet.]

sind in Summe nicht mehr als die Buchstaben im Vers:

فَتَذَرِكُ اللَّهُ أَحْسَنَ الْخَالِقِينَ⁸³

Die Offenbarung hat 21 Buchstaben, während der Vers aus 22 besteht. Für den Kritiker also, der sagt, diese Offenbarung Allahs sei nur ein Potpourri aus verschiedenen Quellen,⁸⁴ sollte realisieren, was er seiner Erlösung durch den Angriff auf den edlen Qur'an angetan hat. Dabei ist dies auch nicht das einzige Beispiel im noblen Qur'an, wo die Worte der Offenbarung des allmächtigen Gottes mit den Worten übereinstimmen, die zuvor von einem Menschen ausgesprochen wurden. Es lassen sich viele Beispiele nennen, wo dies geschehen ist. Zum Beispiel sind die Gelehrten nicht im Unklaren darüber, dass an vielen Orten die Worte des Heiligen Qur'an mit den Worten Hadhrat Umars, möge Allah mit ihm zufrieden sein, übereinstimmen. Ja, man könnte eine lange Liste solcher Beispiele erstellen. Das alles zeigt, dass der Kritiker in Wirklichkeit den Heiligen Qur'an an sich leugnet, ansonsten hätte er sich nicht so unverschämt blasphemisch geäußert. Kann ein Gläubiger einen Einwand gegen jemanden erheben, der – genau genommen – gegen den Heiligen Qur'an erhoben werden kann? Gott bewahre! Nein, nie.

⁸³ „So sei denn Allah gepriesen, der beste Schöpfer.“ (Sura *al-Mu'minūn*, 23:15). [Anm. d. Ü.]

⁸⁴ Obwohl es Tausende von Arten von Sünden gibt, ist die am meisten verfluchte Person jene, die sich dem Heiligen Wort des allmächtigen Gottes widersetzt. Ein Unwissender ist hastig und anmaßend, genießt es, das Wort Gottes zu bekritteln und kämpft gegen das Heilige Wesen. Doch er wäre besser tot gewesen, als sich um dessen schuldig zu machen. [Autor]

Und noch einmal zeigt der Kritiker, dass er Probleme hat mit der Prophezeiung عَفَتِ الدِّيَارِ [‘afati d-diyār – Wohnstätten werden vernichtet]. Er sagt, dass das Wort عَفَتِ [‘afat – vernichtet] in der Vergangenheitsform steht und es auch so hätte übersetzt werden sollen, dass es die Vergangenheit kennzeichnet, es indessen auf die Zukunft verweisend übersetzt wurde. Der Kritiker erhebt diesen Einwand mit großer Anmaßung, als hätte er durch diesen feindlichen Angriff einen großen Sieg errungen. Nun, welche und wie viele seiner Täuschungen sollte ich aufdecken! Jeder, der die *kāfiya* oder die *Hidāyatu n-nahw* gelesen hat, weiß sehr wohl, dass im Arabischen zuweilen die Vergangenheitsform verwendet wird, um auf die Gegenwart oder Zukunft hinzuweisen. Tatsächlich wird die Vergangenheitsform häufiger für ein zukünftiges⁸⁵ Ereignis verwendet, wenn der Sprecher überzeugt ist, dass das Ereignis definitiv eintreten wird und seiner Überzeugung Nachdruck verleihen möchte.

Dafür gibt es im Heiligen Qur’an viele Beispiele. Zum Beispiel sagt Allah, der Allmächtige:

وَنُفِخَ فِي الصُّورِ فَأَآذَاهُمْ مِنَ الْأَجْدَاثِ إِلَى رَبِّهِمْ يَنْسِلُونَ⁸⁶

⁸⁵ Zum Beispiel sagt eine Person, der eine große Menge tödliches Gift gegeben wurde: „Ich bin tot“. Die Worte implizieren etwas, das bereits geschehen ist und nicht etwas Zukünftiges. Doch er meint damit, dass er sterben wird. Auch würde zum Beispiel ein Anwalt, der auf eine klare Entscheidung des Obersten Gerichtshofs stößt, die den Fall seines Mandanten stützt, mit Freude ausrufen: „Jetzt haben wir gewonnen“, obwohl der Fall noch in Bearbeitung ist und noch kein Urteil gefällt wurde. Das bedeutet nur, dass er sich seines Sieges sicher ist, und deswegen die Vergangenheitsform nutzt, um auf ein zukünftiges Ereignis hinzuweisen. [Autor]

⁸⁶ „Und in die Posaune soll geblasen werden, und siehe, aus den Gräbern eilen sie hervor zu ihrem Herrn.“ (Sura *Yā-sīn*, 36:52) [Anm. d. Ü.]

Und Er sagt:

وَإِذْ قَالَ اللَّهُ لِعِيسَى ابْنِ مَرْيَمَ ءَأَنْتَ قُلْتَ لِلنَّاسِ اتَّخِذُونِي وَآلِيَّ
الْهَيْبِينَ مِنْ دُونِ اللَّهِ⁸⁷

[Und Er sagt:]

قَالَ اللَّهُ هَذَا يَوْمُ يَنْفَعُ الصَّادِقِينَ صِدْقُهُمْ⁸⁸

Und Er sagt:

وَنَرَعْنَا مَا فِي صُدُورِهِمْ مِنْ غَيْرِ الْإِخْوَانِ عَلَى بُرُءٍ مُتَّقِمِينَ⁸⁹

Und Er sagt:

وَنَادَى أَصْحَابُ الْجَنَّةِ أَصْحَابَ النَّارِ أَنْ قَدْ وَجَدْنَا مَا وَعَدَنَا رَبُّنَا حَقًّا
فَهَلْ وَجَدْتُمْ مَا وَعَدَ رَبُّكُمْ حَقًّا⁹⁰ قَالُوا نَعَمْ

Und Er sagt:

⁸⁷ „Und wenn Allah sprechen wird: O Jesus, Sohn der Maria, hast du zu den Menschen gesprochen: Nehmet mich und meine Mutter als zwei Götter neben Allah?“ (Sura *al-Mā'ida* 5:117) [Anm. d. Ü.]

⁸⁸ „Allah wird sprechen: Das ist ein Tag, an dem den Wahrhaftigen ihre Wahrhaftigkeit frommen soll.“ (Sura *al-Mā'ida*, 5:120) [Anm. d. Ü.]

⁸⁹ „Und Wir wollen hinwegnehmen, was an Groll in ihrer Brust sein mag; wie Brüder sitzend auf erhöhten Sitzen, einander gegenüber.“ (Sura *al-Ḥiğr*, 15:48) [Anm. d. Ü.]

⁹⁰ „Und die Bewohner des Himmels werden den Bewohnern der Hölle zuzurufen: Seht, wir haben als Wahrheit gefunden, was unser Herr uns verhieß. Habt ihr auch als Wahrheit gefunden, was euer Herr verhieß? Jene werden sprechen: Ja.“ (Sura *al-A'rāf*, 7:45) [Anm. d. Ü.]

تَبَّتْ يَدَا أَبِي لَهَبٍ وَتَبَّ مَا أَغْنَىٰ عَنْهُ مَالُهُ وَمَا كَسَبَ⁹¹

Und Er sagt:

وَلَوْ تَرَىٰ إِذُوقُوا عَلَى النَّارِ⁹²

Und Er sagt:

وَلَوْ تَرَىٰ إِذُوقُوا عَلَى رَبِّهِمْ^ط قَالَ أَلَيْسَ هَذَا بِأَحَقَّ^ط قَالُوا بَلَىٰ وَرَبِّنَا⁹³

Nun soll der Kritiker sagen, ob diese Qur'an-Verse in der Vergangenheits- oder Zukunftsform formuliert sind? Und wenn es die Vergangenheitsform ist, verweist ihre Botschaft auf die Vergangenheit oder die Zukunft? Als Strafe für ihre Lüge genügt es, dass Sie nicht mich angegriffen haben, sondern den Heiligen Qur'an. Sie scheinen zu glauben, dass die Grammatikregeln, die ihnen geläufig sind, Gott unbekannt sind, so dass Er sich an so vielen Stellen geirrt und dort die Vergangenheitsform verwendet habe, wo das Futur angebracht gewesen wäre.

EIN WEITERER EINWAND, der von ihnen erhoben wurde, lautet, dass nirgendwo in den Worten der Prophezeiung:

⁹¹ „Die beiden Hände von Abu Lahab werden vergehen, und er wird vergehen. Sein Reichtum und was er erworben hat, soll ihm nichts nützen.“ (Sura *al-Lahab*, 111:2–3) [Anm. d. Ü.]

⁹² „Und könntest du nur sehen, wie sie vor das Feuer gestellt werden!“ (Sura *al-An'am*, 6:28) [Anm. d. Ü.]

⁹³ „Aber könntest du nur sehen, wenn sie vor ihren Herrn gestellt werden! Er wird sprechen: Ist nicht dies die Wahrheit? Sie werden antworten: Ja, bei unserem Herrn.“ (Sura *al-An'am*, 6:31) [Anm. d. Ü.]

عفت الديار محلها ومقامها-

[Zeitweilige Wohnstätten und ständige Wohnsitze werden vernichtet.]

ein Erdbeben erwähnt wird. Leider erkennt dieser Kritiker nicht, dass das Wesen der Prophezeiung aus ihren Worten ersichtlich wird; und zwar, dass eine große Katastrophe einen Teil dieses Landes treffen wird. Jeder vernünftige Mensch kann verstehen, dass die Zerstörung von Gebäuden und Städten gewiss zumeist durch Erdbeben erfolgt. Aber es ist durchaus möglich, dass diese große Zerstörung von Wohnhäusern und Städten durch etwas anderes geschieht, wobei jedoch auch in diesem Fall die Prophezeiung in Erfüllung ginge. Da Erdbeben in Übereinstimmung mit der göttlichen Praxis von Natur aus mit einer solchen Zerstörung einhergehen, war es nicht notwendig, sie ausdrücklich zu erwähnen. Indes wusste Gott, dass einige ignorante Menschen, die Naivität und Vorurteile in ihrer Natur verankert haben, solche Einwände erheben würden, weswegen Er auch das Wort „Erdbeben“ explizit erwähnt hat. Siehe *al-Ḥakam* vom 24. Dezember 1903.

Auch wenn diese Prophezeiung – betrachtet man sie getrennt von derjenigen, die das Erdbeben erwähnt – nur besagt, dass Teile dieses Landes zerstört werden, es große Verwüstungen geben wird, Gebäude einstürzen und Wohnungen vernichtet werden, so gibt sie jedoch nicht an, auf welche Weise dies geschehen wird. Doch jeder, der darüber nachdenkt, wie Städte und Dörfer dem Erdboden gleichgemacht werden und was Gebäude sogleich einstürzen lässt, liest diese Prophezeiung zusammen mit jener, die fünf Mona-

te zuvor in derselben Zeitung veröffentlicht wurde und deren Worte lauten:

زلزله كادها

Erschütterung eines Erdbebens,

und wird nicht hastig widersprechen, dass die Prophezeiung das Wort „Erdbeben“ nicht enthält.

Dennoch ist es wahr, dass Gottes Worte oft in Form von Metaphern vorliegen, so wie Er zum Beispiel sagt:

94 مَنْ كَانَ فِي هُدْيَةٍ أَعْمَى فَهُوَ فِي الْآخِرَةِ أَعْمَى

Insofern war es durchaus möglich, dass das Erdbeben eine andere große, alle Merkmale eines Erdbebens aufweisende Katastrophe hätte bedeuten können. Und doch haben die eigentlichen Worte Vorrang vor der Interpretation. Ja, obwohl diese Prophezeiung einen großen Bereich abdeckte, erfüllte Gott sie, der Erniedrigung des Feindes willen, auch buchstäblich. Und dabei ist auch möglich, dass einige Aspekte dieser Prophezeiung sich in Zukunft auf andere Weise manifestieren werden, wobei es sich immer um etwas Außergewöhnliches handeln würde, so wie es die Prophezeiung auch besagt.

Über ebendieses Erdbeben, das im Punjab so viel Schaden angerichtet hat, wurden Untersuchungen in der *Civil and Military Gazette* und anderen Quellen veröffentlicht, die

⁹⁴ Dieser Vers [Sura Bani Isra‘il, 17:73] bedeutet, dass derjenige, der in dieser Welt blind ist, auch in der nächsten blind sein wird; das heißt, wer Gott in dieser Welt nicht sieht, der wird Ihn auch in der nächsten nicht sehen. Das bedeutet nicht, dass die armen Menschen, die in dieser Welt körperlich blind sind, auch in der nächsten blind sein werden. Es handelt sich um eine Metapher, in der die Unwissenden als „blind“ bezeichnet wurden. [Autor]

zweifellos zu dem Schluss kommen, dass ein Erdbeben dieser Größenordnung im Punjab in den letzten 1600 Jahren nicht zu verzeichnen war. Insofern sagt diese Prophezeiung ein außergewöhnliches Ereignis höchsten Ranges voraus. Darüber hinaus ist es durchaus möglich, dass es zu Katastrophen kommen kann, die aus verschiedenen natürlichen Ursachen resultieren und zu einer außergewöhnlichen Zerstörung führen. Auch wenn das Erdbeben in keinem Teil dieser Prophezeiung ausdrücklich erwähnt worden wäre, so handelte es sich dennoch um ein sehr großes Zeichen; denn Kern der Prophezeiung ist die außergewöhnliche und unvergleichliche Zerstörung von Häusern und Orten, unabhängig davon, ob sie durch ein Erdbeben oder auf andere Weise geschieht. Und vor dem Hintergrund der Tatsache, dass seit 1600 Jahren eine solche Zerstörung im Punjab nicht eingetreten ist, kann diese Prophezeiung nicht als etwas Triviales abgetan werden, das von menschlicher Mutmaßung hätte antizipiert werden können. Angesichts dessen, dass das Wort „Erdbeben“ im ersten Teil der Prophezeiung, der am 24. Dezember 1903 in *al-Hakam* veröffentlicht wurde, klar und deutlich erwähnt wurde, wissen wir nicht, ob wir über das Intelligenzniveau eines solchen Kritikers lachen oder weinen sollen, der sagt, dass es keine Prophezeiung über ein Erdbeben gibt.

Seid auch dessen eingedenk, dass die Offenbarung:

عفت الديار محلها ومقامها-

[Zeitweilige Wohnstätten und ständige Wohnsitze werden vernichtet.]

aus Worten besteht, die Gott vor 1300 Jahren in das Herz von Labid bin Rabi'ahal-'Amri gelegt hat, ja sie bilden die erste

Zeile seiner *qaṣīda* [Ode], die vierte *qaṣīda* der *sabʿa muʿallaqa*.⁹⁵ Labid lebte, um die Ankunft des Islam zu bezeugen, hatte die Ehre, den Islam anzunehmen, und gehörte zu den gesegneten Gefährten, möge Allah mit ihnen zufrieden sein. Das ist der Grund, warum Gott seine Worte ehrte, indem er eine Zeile aus seinen Versen als majestätische Prophezeiung über die letzten Tage offenbarte, gemäß der ein Land verwüstet werden sollte. Daher ist es töricht, sich zu fragen, wie die Worte eines Gläubigen ihren Weg in eine göttliche Offenbarung haben finden können, denn – wie ich soeben erklärte – die Worte von Abdullah bin Abi Sarah, also *فتبارك الله أحسن الخالقين*, wurden wortwörtlich in den Heiligen Qurʿan offenbart, was ihn dazu brachte, zu einem Abtrünnigen zu werden und nach Mekka zu fliehen.⁹⁶ Wenn also die göttliche Offenbarung mit den Worten eines Abtrünnigen übereinstimmen kann, was wäre dann so seltsam, wenn sie mit dem Vers eines bedeutenden Gefährten wie Labid übereinstimmen würde?

So wie Gott der endgültige Erbe jeder Sache ist, so ist Er auch der Erbe aller reinen Rede, und jede solche reine Rede fließt von der Zunge wegen der Kraft und Fähigkeit, die Gott, der Allmächtige, verleiht. Käme also eine solche Rede in Form einer Offenbarung herab, hegte nur jener Zweifel an ihr, der Zweifel hegt am Islam. Dabei war eine der Vortrefflichkeiten von Labid jene, dass er nicht nur die Zeit des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Gottes seien auf ihm, erlebte, sondern auch einen großen Teil der Siege des Islams.

⁹⁵ Die Hängenden Gedichte, oder *muʿallaqa*, sind Berichten zufolge sieben berühmte Meisterwerke arabischer Poesie, die in der vorislamischen Zeit in der Kaaba hingen. [Anm. d. Ü.]

⁹⁶ Siehe den Kommentar von Al-ʿAllamah Abi al-Saʿud in der Fußnote des *Tafsīr-e kabīr*, S. 276-277, Band 6. [Autor]

Er starb im 41. Jahr der Hidschra [Islamischer Kalender] im Alter von 157 Jahren.

Gleichermaßen stimmen die Worte Hadhrat Umars, möge Allah mit ihm zufrieden sein, mehrfach mit den Worten des Heiligen Qur'an überein, so wie von Anas, möge Allah mit ihm zufrieden sein, berichtet wird:

قال قال عمرو وافقت ربي في اربع

Das heißt, vier Dinge wurden von mir und Gott, dem Allmächtigen, gleichermaßen ausgesprochen.

Wenn ich die Erfahrungen der Heiligen dieser gesegneten Umma erwähnen würde, ja wie ihnen von Gott Worte anderer Menschen offenbart wurden und wie die Verse von Rumis *maṭnawī* einigen offenbart wurden, so würde dies ein komplett separates Buch erfordern. Dabei weiß ich, dass jeder, der sich dieser Dinge bewusst ist, niemals behaupten wird, dass die Worte Gottes niemals mit den Worten eines Menschen übereinstimmen können. In der Tat wird jeder, der einiges an Wissen über die Scharia verfügt, eine solche Auffassung als einen Grund für Abtrünnigkeit betrachten, denn eine solche Überzeugung geht einher mit der Ablehnung des Heiligen Qur'an selbst.

Hier liegt auch eine Schwierigkeit vor, und ich denke, es ist angebracht, auch diese zu lösen. Wenn es zulässig ist, dass das Wort des Menschen mit dem Wort Gottes übereinstimmt, würde dies dann nicht die wundersame Vollkommenheit des Heiligen Qur'an beeinträchtigen? Indes gibt es, wie der Autor der *Tafsīr-e kabīr* und andere Kommentatoren geschrieben haben, hier keinen Grund für Verwirrung, denn ein Wunder gründet sich nicht auf einen so kurzen Teil des Textes. Ande-

rerseits sind ja auch die einzelnen Worte im Heiligen Qur'an dieselben wie die von den Arabern gebrauchten. Ein Text kann dann als wundersam gelten, wenn er den vom Heiligen Qur'an niedergelegten Kriterien genügt; das heißt, er muss mindestens so lang sein wie die kürzeste Sura des Heiligen Qur'an oder zehn qur'anischen Versen entsprechen. Ich sage indes, dass die Worte eines Menschen einen wundersamen Charakter annehmen, wenn sie in Form einer Offenbarung zu den Worten Gottes werden. Zum Beispiel war diese Offenbarung von Allah:

عَفَتِ الدِّيَارَ مَحَلَّهَا وَمَقَامَهَا

[Zeitweilige Wohnstätten und auch dauerhafte werden vernichtet.]

kein Wunder, als es von der Zunge Labids kam, möge Allah mit ihm zufrieden sein, doch nachdem sie in Form einer Offenbarung zum Vorschein kam, wurde sie zu einem Wunder.

Labid sprach nur von vergangenen Ereignissen, deren Beschreibung in der Macht des Menschen liegt. Doch jetzt, da Gott Seine Offenbarung mit Labids Worten übereinstimmen ließ, gibt Er die Kunde von gewaltigen zukünftigen Ereignissen, deren Vorhersage außerhalb der Macht des Menschen liegt. Die gleichen Worte stellen, wenn sie Labid zugeschrieben werden, also kein Wunder dar, doch weist man sie Gott zu, so werden sie zweifellos zu einem Wunder. Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass ein großer Teil dieses Landes durch ein schreckliches Erdbeben zerstört und unbewohnbar gemacht würde? Wer hätte gedacht, dass so viele Städte und Dörfer in einem Augenblick von der Erde verschluckt würden, dass Gebäude einstürzen und verschwinden würden,

als hätten sie nie existiert? Das ist genau das, was ein Wunder ist: Es sollte sich also etwas manifestieren, das bisher niemand für möglich gehalten hat oder sich vorstellen konnte.

Ist es nicht wahr, dass die Bewohner dieses Landes ob der Schwere dieses Erdbebens in Ehrfurcht erstarrten und es als etwas Außergewöhnliches, als ein unmögliches Ereignis betrachteten, das einen Vorgeschmack gab vom Jüngsten Tag? Und ist es nicht wahr, dass europäische Forscher zum Urteil gelangten, dass ein Blick zurück auf die letzten 1600 Jahre der Geschichte dieses Landes zeigt, dass ein so schreckliches und zerstörerisches Erdbeben in diesem Lande niemals zuvor erlebt wurde? Ist also die Prophezeiung, die lange vor ihrem Eintreten von einem so außergewöhnlichen Ereignis berichtet hat, kein Wunder? Liegt es im Bereich der menschlichen Kräfte?⁹⁷ Wenn man also bedenkt, dass die Menschen dieses

⁹⁷ Wie ich bereits erwähnte, hat der Kritiker in der Paisah Akhbar den Einwand veröffentlicht, dass das Wort „Erdbeben“ in dieser Prophezeiung nicht vorkommt:

عفت الديار محلها ومقامها.

[Zeitweilige Wohnstätten und ständige Wohnsitze werden vernichtet.]

Er sagt dies, obwohl das Erdbeben in einer Prophezeiung, die fünf Monate zuvor in derselben Zeitung veröffentlicht wurde, ausdrücklich erwähnt wurde, derweil diese Prophezeiung nur eine Beschreibung dieses Erdbebens enthält. Derart ist also die Ehrlichkeit, Integrität, Weisheit und das Verständnis unserer Gegner! Gibt es nicht einen unter ihnen, der ihn beiseite nehmen und dahingehend tadeln und zurechtweisen könnte, dass er versucht hat, die Öffentlichkeit auf diese Weise zu täuschen, in dem vollen Wissen, dass in der am 24. Dezember 1903 veröffentlichten Ausgabe der *al-Hakam* eine klare Prophezeiung dieses Erdbebens zu finden ist, ebenjenes Erdbebens, dessen schreckliche Folgen in *'afati d-diyār* [Wohnstätten werden vernichtet] hervorgehoben wurden? Dabei wurden diese beiden Prophezeiungen ein Jahr vor ihrer Erfüllung veröffentlicht. Tatsächlich wurde die Prophezeiung über das Erdbeben in der vor zweieinhalb Jahren veröffentlichten Schrift *Mawāhibu r-rahmān*, Seite 86*, klar umrissen. [Autor]

Landes und ihre Vorfahren seit fast 2000⁹⁸ Jahren keine solche Katastrophe mehr erlebt oder von ihr gehört haben und sie sich auch niemals hätten vorstellen können, dass ein solches Ereignis unmittelbar bevorsteht – wenn dann jemand davon berichtet und es geschieht genauso wie er es sagt, dann wird dies nicht nur als Wunder bezeichnet, sondern als ein Wunder höchsten Ranges.

Sich dem ursprüngliche Thema zuwendend möchte ich sagen, dass der Kritiker, um die Größe einer glorreichen Prophezeiung zu verringern und sie in der Einschätzung aller herabzusetzen, sie mit der vagen Prophezeiung des Evangeliums verglichen hat, bei der in nur alltäglichen Worten Erwähnung findet, dass Erdbeben auftreten würden. Wer jedoch den Text meiner Ankündigungen aufmerksam liest, muss zugeben, dass der Kritiker leider zu Unrecht versucht hat, den hellen Tag zu verdunkeln und große Unehrllichkeit an den Tag legt. Er hat meine Ankündigungen gelesen und wusste, dass die Worte meiner Prophezeiung über das Erdbeben nicht so ausdruckslos und gewöhnlich waren wie die Worte des Evangeliums. Dennoch entschied er sich vorsätzlich dafür, starkköpfig zu bleiben. Wer weiß nicht, dass die arabische Offenbarung:

عفت الديار محلها ومقامها

[Zeitweilige Wohnstätten und auch dauerhafte werden vernichtet.]

* Dieser Verweis findet sich in den *Rūḥānī ḥazā'in*, Band 19, Seite 305, erschienen 2008. [Anm. d. Ü.]

⁹⁸ Nach Untersuchungen, die in der *Civil and Military Gazette* veröffentlicht wurden, war der bei dem Erdbeben zerstörte Tempel der Hindus in Kangra etwa 2000 Jahre alt. Hätte es solche Erdbeben schon einmal gegeben, wäre dieser Tempel also schon längst eingestürzt. [Autor]

von bestürzender Kunde in Form einer Prophezeiung berichtet, die ausreicht, um die Menschen zum Erzittern zu bringen. Ist es eine gewöhnliche Angelegenheit, dass Städte und Dörfer in die Erde versinken? Und in Urdu wurde ausgeführt, dass dies eintreten würde:

زلزلہ کا دھکا

Erschütterung eines Erdbebens

Siehe die Zeitung *al-Ḥakam*, Seite 15, Spalte 2, vom 24. Dezember 1903. Und dann wurde in der Abhandlung Amin, die 1901 veröffentlicht wurde, geschrieben, es würde eine Katastrophe sein, die an den Tag des Jüngsten Gerichts erinnern würde.

Und in der *al-Ḥakam* vom 24. März 1904 wurde veröffentlicht, dass den Leugnern ein Zeichen gezeigt werden sollte. Und dann steht in der Ankündigung *al-inḍār*; das bevorstehende Erdbeben würde ein apokalyptisches sein. Und in *an-Nidā* steht, dass die Erde durch das bevorstehende Erdbeben auf den Kopf gestellt würde. Dann steht an gleicher Stelle, dass diese große Katastrophe die Katastrophe des Jüngsten Gerichts in Erinnerung rufen würde. Gleichmaßen sagt Gott, der Allmächtige: Ich werde für dich auf die Erde herabsteigen, so dass Ich Meine Zeichen zeigen kann. Wir werden für dich das Zeichen des Erdbebens zeigen und die Gebäude zerstören, die das achtlose Volk errichtet oder in Zukunft errichten wird. Und ich werde das Zeichen manifestieren, das die Erde zum Erzittern bringen wird. Dann wird dieser Tag ein Tag des Klagens um die Welt sein.“ Dann steht in der Ankündigung mit dem Titel „Zum dritten Mal Kunde über das Erdbeben“ über das bevorstehende Erdbeben: „Es ist in der

Tat wahr und absolut wahr, dass das Erdbeben, das dieses Land treffen wird, ein solches sein wird, wie es bisher kein Auge gesehen hat, von dem kein Ohr gehört hat und das auch niemandem in den Sinn gekommen ist.“ Nun, sagen Sie mir ehrlich: Wo finden Sie in den Evangelien solche Beschreibungen über ein Erdbeben? Wenn es welche gibt, sollten sie vorgelegt werden. Andernfalls sollte man den allmächtigen Gott fürchten und aufhören, die Wahrheit zu verbergen.

SEINE AUSSAGE – Das Wort „Erdbeben“ wurde in die Übersetzung eingefügt, um Unwissende glauben zu machen, das Wort „Erdbeben“ sei auch in der Offenbarung enthalten.

MEINE ANTWORT – O blinder Mann! Alle Worte der Offenbarung sind Folgende:

زلزله كاد هكـ عفت الديار محلها ومقامها

[Erschütterung eines Erdbebens. Zeitweilige Wohnstätten und ständige Wohnsitze werden vernichtet.]

Siehe die Zeitung *al-Hakam* von 1903 und 1904. Beide bedeuten, dass es die Erschütterung eines Erdbebens geben wird, und dass ein Teil dieses Landes durch ebenjene zerstört wird, Gebäude werden einstürzen und aufhören zu existieren.

Sag es jetzt: Habe ich die Unwissenden getäuscht oder täuschen Sie sie?⁹⁹ Habe ich gelogen oder lügen Sie?

⁹⁹ Wie ich soeben geschrieben habe, findet diese Prophezeiung auch in meinem 1902 erschienenen Buch namens *Mawāhibu r-rahmān* mit klaren Worten Erwähnung, ja, das Wort „Erdbeben“ wird darin deutlich erwähnt. Unwissend sind in diesem Fall nur jene, die trotz all dieser Aufklärung und Erklärung immer noch fragen, wo das „Erdbeben“ erwähnt wird. Sie sollten

لَعْنَةُ اللَّهِ عَلَى الْكَاذِبِينَ

[Möge der Fluch Allahs auf den Lügner sein.]

Die Zeitung *al-Ḥakam* ist zugänglich; überprüfen Sie die beiden Ausgaben. Diese Zeitung wurde ein Jahr vor dem angekündigten Erdbeben in diesem Land veröffentlicht. Sie hat sogar die Regierung erreicht. Nun sagen Sie mir, welches Vorurteil hat Sie dazu bewogen, eine solche Falschheit zu äußern, dass Sie behaupten, in der Prophezeiung würde das „Erdbeben“ keine Erwähnung finden?

SEINE AUSSAGE – Diese Offenbarung befindet sich auf Seite, Spalte 4, der *al-Ḥakam*-Ausgabe vom 31. Mai 1902¹⁰⁰ und daneben steht deutlich in fetten Lettern: „In Bezug auf die Pest“.

MEINE ANTWORT – Kann es einen Zweifel geben, dass dieses Erdbeben eine Ergänzung zur Pest darstellt und mit ihr zusammenhängt, wenn Gott mir immer wieder gesagt hat, dass sowohl das Erdbeben als auch die Pest meinen Anspruch stützen? So hat das Erdbeben in der Tat eine Verbindung mit der Pest; denn die Pest ist für mich ein Zeichen des Allmächtigen Gottes und das Erdbeben auch. Das ist der Grund, warum beide wechselseitig miteinander verbunden sind und dem gleichen Anliegen zur Unterstützung kommen.

Und wenn in den Köpfen ein gewisser Zweifel dahinge-

die Augen öffnen und die Ausgabe vom 24. Dezember 1903 der Zeitung *al-Ḥakam* sowie das 1901 veröffentlichte Traktat namens *Amin* lesen. Sie sollten auch Seite 86 der 1902 veröffentlichten Schrift *Mawāhibu r-rahmān* lesen und dann Tränen vergießen über den Zustand ihres Glaubens vergießen. [Autor]

¹⁰⁰ Hier scheint ein Skriptfehler vorzuliegen. Es hätte „*al-Ḥakam*, 31. Mai 1904, Seite 9, Spalte 4“ stehen sollen. [Anm. d. Ü.]

hend aufkommt, dass dieser Satz sich tatsächlich auf die Pest bezieht, dann ist dieser Zweifel gewiss unbegründet, denn etwas, das mit einem anderen in Verbindung steht, kann unmöglich identisch mit ihm sein.

Außerdem gibt es hier einen starken Hinweis darauf, dass dieser Satz sich nicht wirklich auf die Pest bezieht, denn es gab ja bereits die Offenbarung: „Erschütterung eines Erdbebens“. Man sollte also unter Berücksichtigung von etwas Gerechtigkeit und gesundem Menschenverstand darüber nachdenken, ob der Sturz von Gebäuden und die Zerstörung von Wohnstätten Merkmale einer Pest sein können. Vielmehr handelt es sich um Merkmale eines Erdbebens. Eine anständige Person könnte niemals so dreist sein, dass sie weiterhin die Bedeutungen leugnet, die in den Worten des Textes deutlich werden, die durch den Kontext vollkommen unterstützt werden, die durch das Auftreten des Ereignisses manifest werden, derweil das menschliche Gewissen akzeptiert hat, dass alles, was geschehen ist, das ist, was die Offenbarung von عفت الديار [*‘afati d-diyār* – Wohnstätten werden vernichtet] impliziert.

Selbst wenn wir annehmen, dass der Empfänger der Offenbarung einen Interpretationsfehler gemacht hat und verstanden hat, dass die Katastrophe, auf die die Offenbarung عفت الديار [*‘afati d-diyār* – Wohnstätten werden vernichtet] rekurriert, sich auf die Pest bezieht, so wäre sein Fehler – der vor dem Auftreten gemacht wurde – keine Entschuldigung für den Gegner. Es gibt keinen Propheten oder Gesandten auf der Welt, der sich nicht beim Verstehen einer seiner Prophezeiungen in irgendeiner Weise geirrt hat. Wäre eine solche Prophezeiung nach ihrem Ermessen nicht ein Zeichen Gottes?

Wenn dies der Unglaube ist, den Sie in ihrem Herzen hegen, warum so kleinlaut; warum greifen Sie den Islam dann nicht in seiner Gänze an? Können Sie einen einzigen Propheten nennen, der sich niemals im Verstehen einer seiner Prophezeiungen geirrt hat? Selbst wenn angenommen wird, dass das Wort „über“ exakt die Pest bedeutet, stellt dies dann nicht einen Angriff auf alle Propheten dar?

Ein Blick auf den offenbarten Satz عفت الديار [‘*afati d-diyār* – Wohnstätten werden vernichtet] macht deutlich, dass mit diesem Satz gemeint ist, dass es eine solche Katastrophe sein wird, bei der die Gebäude eines Teils dieses Landes einstürzen und aufhören werden zu existieren. Und es ist offensichtlich, dass eine Pest keine Auswirkungen auf Gebäude hat. Selbst wenn der Redakteur der *al-Ḥakam* den Satz geschrieben hat, dass es sich um die Pest handelt, und das Wort „über“ als das zu verstehen ist, was der Kritiker verstanden hat, dann ist das Beste, was in diesem Zusammenhang gesagt werden kann, dass der Redakteur der *al-Ḥakam* einen Schreibfehler gemacht hat.

Ein solcher Fehler im Verstehen von Prophezeiungen wurde manchmal sogar von Propheten selbst gemacht, möge der Friede mit ihnen sein. Zum Beispiel gibt es in *Ṣaḥīḥ buḥārī* ein Hadith mit den Worten ذهب وهلى [„es schien mir“] und seine Worte lauten wie folgt:

قال ابو موسى عن النبي صلى الله عليه وسلم رئييت في المنام اتي اهاجر من مكة الى ارض بها نخل فذهب وهلى الى انها اليمامة او هجر فإذا هى المدينة يثرب.
(بخارى جلد ثانى باب هجرة النبي صلى الله عليه وسلم واصحابه الى المدينة)

101

¹⁰¹ *Ṣaḥīḥ buḥārī*, Kapitel Migration des Heiligen Propheten und seiner

Das heißt, Abu Musa zitiert den Heiligen Propheten, möge Friede und Segen Allahs auf ihm sein, wie er gesagt hat: „Ich sah in einem Traum, dass ich aus Mekka in ein Land mit Dattelpalmen ausgewandert war. Damals schien mir, dass es entweder das Land Yamama oder das Land Hajar sei, doch es hat sich herausgestellt, dass es Medina, also Yathrib, ist.

Nimm nun zur Kenntnis, dass der Heilige Prophet, Friede und Segen Allahs seien auf ihm, dessen Träume Offenbarungen von Gott sind, und dessen Interpretationen vernünftiger, solider und korrekter sind als alle anderen Interpretationen, seinen Traum so interpretiert hatte, dass die Auswanderung in Richtung Yamama oder Hajar erfolgen würde, wenngleich diese Interpretation sich als nicht richtig erwies. Also, qualifiziert sich diese Prophezeiung nach ihrer Einschätzung nicht als Prophezeiung? Und sind Sie bereit, einen Angriff auch auf den Heiligen Propheten^{SAW} zu lancieren? Wenn also auch der Heilige Prophet, möge Frieden und Segen Allahs auf ihm sein, nicht vor Interpretationsfehlern gefeit ist, was für ein Glaube weisen Sie dann auf, dass Sie sich in ihrem Vorurteil nicht einmal um die Ehre des Heiligen Propheten^{SAW} scheren und keine Scham empfinden vor Gott?

Außerdem sollte man als unparteiischer Richter und ehrerbietig gegenüber der Angst vor dem Allmächtigen die Worte عفت الديار [‘*afati d-diyār* – Wohnstätten werden vernichtet] analysieren und bedenken, ob diese Worte auf die Pest oder auf ein Erdbeben anwendbar sind? Ist es angemessen, dass man dann, wenn das tatsächliche Auftreten des prophezeiten Ereignisses selbst die Bedeutung von عفت الديار [‘*afati d-diyār* –

Gefährten nach Medina. [Anm. d. Ü.]

Wohnstätten werden vernichtet] offenbarte, sie immer noch als Pest verstehen sollte?

Die Worte der Prophezeiung verkünden eindeutig, dass es sich um eine Katastrophe handelt, die Gebäude zum Einsturz bringen wird und dass ein Teil der Wohnstätten dieses Landes nicht mehr existieren würde. Wenn Sie mit dem Arabischen nicht vertraut sind, dann fragen Sie jemanden, der Arabisch spricht, nach der Bedeutung von:

عفت الديار محلها ومقامها

[Zeitweilige Wohnstätten und auch dauerhafte werden vernichtet.]

Und wenn Sie niemandem vertrauen, dann werfen Sie einen Blick auf die Bedeutung der Zeile, wie sie vom Kommentator selbst geschrieben wurde und die da lautet:

إِنْدَرَسَتْ دِيَارُ الْأَحْبَابِ وَأَنْصَحَى مَا كَانَ مِنْهَا لِخَوَلٍ¹⁰² وَمَا كَانَ لِإِلْقَامَةٍ۔
(siehe *mu'allaqa* Nummer 4, Kommentar zur ersten Zeile)

Das bedeutet, dass die Städte von Freunden und ihre Häuser aufhören zu existieren und jene Gebäude nicht mehr bestehen, die für einen vorübergehenden Aufenthalt genutzt wurden – wie Gasthöfe oder nationale Schreine –, genauso wie jene, die für einen ständigen Aufenthalt bestimmt waren. Erklären Sie nun, wie diese Bedeutungen auf die Pest anwendbar sein können und welchen Zusammenhang die Pest mit

¹⁰² Hier scheint ein Schreibfehler vorzuliegen. Es hätte wie folgt formuliert sein müssen: لِنُحُولٍ.
(Anm. d. Ü.)

dem Einsturz von Gebäuden hat? Der einzige Unterschied zwischen diesen Bedeutungen und denen der Offenbarung des allmächtigen Gottes ist die zwischen Vergangenheits- und Zukunftsform. Während Labid in diesem Satz auf die Vergangenheit verwies, bezieht sich die Offenbarung Gottes auf die Zukunft. Daraus folgt, dass Gebäude und Städte eines Teils dieses Landes nicht mehr existieren würden – weder zeitweilige noch dauerhafte Wohnsitze blieben bestehen.

Nun sagen Sie schon: Können diese Bedeutungen wirklich auf die Pest zutreffen? Was bleibt jetzt noch zu gewinnen, wenn man starrsinnig bleibt? Nur zwei Arten von Menschen zeigen ungerechtfertigten Starrsinn: entweder die extrem törichten oder die extrem ungläubigen und voreingenommenen. Und wenn Sie hier erneut den gleichen, bereits beantworteten Einwand vorbringen, also dass hier die Vergangenheitsform verwendet wurde, Labid jedoch, möge Allah mit ihm zufrieden sein, ebendiese gebraucht hat, um die Vergangenheit zu kennzeichnen, so lautet die – wie zuvor schon gegebene – Antwort, dass diese Rede jetzt nicht Labids ist, sondern die Gottes. Gott hat an verschiedenen Stellen im Heiligen Qur’an unter Verwendung der Vergangenheitsform gewaltige Prophezeiungen ausgesprochen. Zum Beispiel sagt der allmächtige Gott:

تَبَّتْ يَدَا أَبِي لَهَبٍ وَتَبَّ مَا أَغْنَىٰ عَنْهُ مَالُهُ وَمَا كَسَبَ^{103 104}

¹⁰³ „Die beiden Hände von Abû Lahab werden vergehen, und er wird vergehen. Sein Reichtum und was er erworben hat, soll ihm nichts nützen.“ (Sura *al-Lahab*, 111:2,3). (Anm. d. Ü.)

¹⁰⁴ Auch in der Bibel wurden zukünftige Ereignisse in der Vergangenheitsform geschildert, wie z. B. die Worte: „Babylon ist gefallen, ist gefallen“. Siehe Jesaja, 21:9*. Und die Worte: „Wehe Nebo, denn es ist verdorben: Kiriathaim ist verwirrt.“ Siehe Jeremia, 48:1. [Autor]

So seien Sie jetzt nur ein wenig ehrlich und antworten Sie, ob die Worte dieser Prophezeiung in der Vergangenheits- oder der Zukunftsform stehen. Für jeden Weisen ist dies ein Grund für tiefempfundene Scham; doch für jemanden, der behauptet, sehr gelehrt zu sein, wird ein solcher Irrtum zu einem Grund, an Scham zu sterben, so er denn – trotz der Behauptung, gelehrsam zu sein – eine so offensichtliche Tatsache leugnet. Ich kann mir nicht ausmalen, wie ihr Zustand nach der Beurteilung dieser Antworten aussehen mag. Von welchem Nutzen ist es für den Menschen, einen Weg zu gehen, der ihn einerseits aufgrund des Verwerfens der Wahrheit zum Unmut des allmächtigen Gottes führt und ihn andererseits aufgrund seines Beharrens auf Falschheit Scham und Demütigung erleiden lässt.

Die wahre Philosophie hinter den Prophezeiungen im Wort Gottes, die meist in der Vergangenheitsform erzählt werden, ist, dass jedes auf Erden zu geschehende Ereignis bereits im Himmel geschehen ist. Aus der Perspektive des Himmels ist es also so, als gehörte dieses Ereignis der Vergangenheit an. Auf dieser Grundlage werden in Hunderten von wahren Träumen, die von gewöhnlichen Menschen gesehen werden, zukünftige Ereignisse in der Vergangenheitsform geschildert; wenn beispielsweise eine Person einen Jungen erhalten soll, so wird gezeigt, dass ein Junge geboren wurde oder aber eine Tochter oder dass er etwas erhalten hat, das auf einen Jungen hinweist. Dieser Sprachgebrauch, Prophezeiungen mit Hilfe der Vergangenheitsform auszudrücken, obwohl sie sich auf die Zukunft beziehen, findet sich nicht nur im Heiligen

* Der Schreiber hat hier versehentlich die Ziffer 5 aufgeschrieben; während 9 die richtige Referenz ist. [Anm. d. Ü.]

Qur'an, sondern wurde auch, was weithin bekannt ist, in früheren Schriften verwendet. Dies kann selbst ein Kind nicht leugnen. Auch in den Hadith kommt dieser Sprachgebrauch reichlich vor, [zum Beispiel]:

عن انس رضي الله عنه قال، قال النبي صلى الله عليه وسلم خرجت خيبر -
 انا اذا نزلنا بساحة قوم فساء صباح المنذرين -

Der Heilige Prophet, möge Frieden und Segen Allahs auf ihm sein, hatte vor dem Sieg über Khyber gesagt: „Khyber wurde vernichtet. Und unheilvoll ist der Morgen für die Menschen, die gewarnt werden – wenn wir auf dem Hof dieses Volkes hinabsteigen.“ So gebrauchte der Heilige Prophet^{SAW} hier die Vergangenheitsform, während auf einen zukünftigen Triumph rekurriert wurde.

Kurzum, dies war eine Prophezeiung, die unter Verwendung der Vergangenheitsform gemacht wurde, sich in Wirklichkeit jedoch auf die Zukunft bezog. Das Gleiche gilt für die Prophezeiung:

عفت الديار محلها ومقامها

[Zeitweilige Wohnstätten und auch dauerhafte werden vernichtet.]

Dies steht in der Vergangenheitsform, impliziert aber die Zukunft. Wie ich bereits sagte, bedeutet das Wort الدِّيَار [ad-diyār] einen Teil des Landes, so wie es durch den Artikel ال [al] angezeigt wird. Labid, möge Allah mit ihm zufrieden sein, hat auch الدِّيَار [ad-diyār] nicht verwandt, um sich auf Häuser im Allgemeinen zu beziehen, sondern zeigte damit die Häuser von Freunden an. Hier, in den Worten Gottes:

عفت الديار محلها ومقامها

[Zeitweilige Wohnstätten und auch dauerhafte werden vernichtet.]

”محل“ [*maḥal*] bezieht sich auf die alten Wallfahrtsorte der Hindus, also die Tempel, die seit antiken Zeiten in Dharamsala und Kangra stehen, wobei die Dauer ihrer Existenz auf mindestens 1600 Jahre festgelegt wurde. Das Wort ”مقام“ [*maqam*] impliziert die Gebäude in diesen Gebieten, die für eine dauerhafte Behausung bestimmt sind. Dabei hat Gott in dieser Prophezeiung vorhergesagt, dass auch diese Tempel – das heißt, die Orte, an denen Götzen angebetet werden – einstürzen würden, wobei ihr Zusammenbruch der Vorbote für die Verbreitung der Einheit Gottes wäre; und auch andere Gebäude würden einstürzen. Und genau dies ist, was sich zugetragen hat.

Wenn also die Prophezeiung gemäß ihrem wörtlichen Wortlaut erfüllt ist, ist es absurd, sie jetzt zu leugnen. Die buchstäblichen Worte verdienen es, bei der Ermittlung der Bedeutung berücksichtigt zu werden, und es ist schiere Torheit, sich vom Wortwörtlichen abzuwenden, wenn die Worte der Prophezeiung wortwörtlich in Erfüllung gegangen sind.

Wäre dieser Satz:

عفت الديار محلها ومقامها

[Zeitweilige Wohnstätten und auch dauerhafte werden vernichtet.]

eine Fabrikation des Menschen und hätte die Pest implizieren sollen, so hätte der Schöpfer des Satzes ebenjenen nicht

verwenden können; denn die Vernunft hätte ihn daran gehindert, Worte zu verwenden, die man nicht auf die Pest beziehen kann, da Gebäude der Pest wegen nicht einstürzen. Wenn die Bedeutungen vor dem eigentlichen Ereignis nicht richtig interpretiert würden, so läge ein Interpretationsfehler vor, doch es ist Übermut, Unehrlichkeit und Unverfrorenheit, wenn man die Akzeptanz der richtigen Bedeutungen verweigert, nachdem die Wahrheit offensichtlich geworden ist.

SEINE AUSSAGE — Ich frage Sie nach der Offenbarung, in der Sie Kunde gegeben haben, dass ein Erdbeben auftreten würde. Doch bis zum Jüngsten Tag können Sie eine solche Offenbarung nicht darlegen.

MEINE ANTWORT — Ich sage, dass der Tag des Jüngsten Gerichts, den Sie für weit entfernt erachteten, ihnen unmittelbar bevorsteht. Siehe die Zeitung *al-Hakam* vom 24. Dezember 1903, Seite 15, Spalte 2, in der sie klar angegeben ist:

زلزله كاديهكا

Erschütterung eines Erdbebens.

wird stattfinden. Und dann, fünf Monate später, am 31. Mai 1904, wurde in dieser göttlichen Offenbarung das Ausmaß und die Kraft dieser Erschütterung beschrieben:

عفت الديار محلها ومقامها

Das bedeutet, es würde eine solche Erschütterung sein, dass die Wohnstätten in einem Teil des Punjab zerstört würden, wobei von den Gebäuden nichts mehr übrig bliebe, und zwar

unabhängig davon, ob es sich um zeitweilige Unterkünfte, wie die hinduistischen Kultstätten in Dharamsala und Kangra, handelt oder um dauerhafte Aufenthaltsorte wie die ständigen Wohnsitze in Dharamsala und Kangra usw.

Antworten Sie mir jetzt in Bezug auf den Tag des Jüngsten Gerichts, von dem Sie dachten, er sei noch weit entfernt – behauptend, ich wäre bis zum Tag des Jüngsten Gerichts nicht in der Lage sein, eine solche Offenbarung vorzulegen –, ob dieser Tag nun Sie traf oder nicht? Jeder kann verstehen, dass der „Tag des Jüngsten Gerichts“ für gewiss Sie ergriffen hat, denn die von ihnen geleugnete Prophezeiung über das Erdbeben ist in der *al-Hakam* vom 24. Dezember 1903, Seite 15, Spalte 2, eindeutig dokumentiert. Öffnen Sie einfach ihre Augen und lesen; und dann ertrinken Sie vor Scham!

Es war also wichtig, die Merkmale dieses Erdbebens zu definieren, und deswegen folgte die Offenbarung عفت الديار [*afati d-diyār*] der ersten Offenbarung. Hat der Tag des Jüngsten Gerichts Sie also noch nicht heimgesucht? Und sollten Sie sagen, dass alle Menschen am Jüngsten Tag sterben werden, derweil Sie noch am Leben sind, so ist die Antwort darauf, dass Sie in Wirklichkeit den Tod der Demütigung gestorben sind, denn dieses physische Leben ist belanglos nach dem spirituellen Tod. Kann man eine Person als „lebendig“ bezeichnen, die derart vehement behauptet hat, das Erdbeben in der Prophezeiung fand keineswegs Erwähnung, und die voller Hochmut darauf bestanden hat, dass ich bis zum Jüngsten Tag nicht in der Lage sein würde, eine solche Prophezeiung vorzulegen, in der das Erdbeben erwähnt wird, derweil danach ebenjene Prophezeiung vorgelegt wurde, in der das Erdbeben ausdrücklich erwähnt wurde – عفت الديار [*afati d-diyār*]

–, nachdem sie nur fünf Monate zuvor in der *al-Ḥakam* veröffentlicht worden war? Die Offenbarung:

عفت الديار محلها ومقامها

[Zeitweilige Wohnstätten und auch dauerhafte werden vernichtet.]

drückt dabei nur die Größe dieses Erdbebens aus. Insofern war es nicht notwendig, das Wort „Erdbeben“ noch einmal zu erwähnen.

Jetzt sagen Sie mir, was nützt das Leben eines Menschen, der behauptet hat, dass eine Sache bis zum Jüngsten Tag nicht hervorgebracht werden kann, es ihm jedoch direkt unter die Nase gerieben wird!

بردی که تازیستن مرد را به از زندگانی ترک حیا

*Es ist besser für einen Mann, vor Scham zu sterben.
Als ohne Anstand und Scham zu leben.*

جهنم کزو داد فرقان خبر بسوزد درد کاذب بدگهر

*Die Hölle, die der Heilige Qur'an vorausgesagt hat.
Ist die brennende Bleibe des Lügners und des Bösen.*

Jeder, der nicht blind und tot ist, kann erkennen, dass diese Prophezeiung, gemäß ihrer Erfordernis, Klarheit und Eloquenz höchsten Ranges genießt; ja, selbst mehr als das. Eine Leugnung ihrer ist eine solche Sturheit, die deutlich zeigt, dass ein solcher Mensch nicht einmal an Gott glaubt. Dabei

ist dies nichts Neues. In früheren Zeiten nahmen Menschen, die unter keinen Umständen bereit waren, die Wahrheit zu akzeptieren, die gleiche Haltung ein.

Im Eifer der Vorurteile mögen Sie auch einwenden, dass Gott, der Allmächtige, fünf Monate vorher die Kunde vom Erdbeben überbracht hat, die am 24. Dezember 1903 in der *al-Hakam* veröffentlicht wurde, und fünf Monate später dann mittels Seiner Offenbarung die Zeichen der Stärke des Erdbebens und seiner schrecklichen Folgen beschrieben hat; warum hat Er nicht beides zusammen beschrieben? Sollten Sie einen solchen Einwand erheben, so wäre auch dies kein neuer Einwand. Es ist vielmehr derselbe Einwand, der von dem verfluchten Abu Jahl und dem verfluchten Abu Lahab vor 1300 Jahren erhoben wurde, als sie den Heiligen Qur'an kritisierten. Sie sagten:

لَوْلَا نُزِّلَ عَلَيْهِ الْقُرْآنُ جُمْلَةً وَاحِدَةً¹⁰⁵

Ein solcher Einwand fällt somit unter die Kategorie *تَشَابَهَاتِ الْقُلُوبِ* [Gleichartige Geisteshaltung] und ein Muslim sollte davon Abstand nehmen.

SEINE AUSSAGE — Sie haben auch nicht spezifiziert, was in dieser Offenbarung mit „Erdbeben“ gemeint ist.

MEINE ANTWORT — In der göttlichen Offenbarung wird explizit das Wort Erdbeben gebraucht, ein Erdbeben indes, das an den Jüngsten Tag erinnern würde. Tatsächlich würde es ein

¹⁰⁵ „Warum ist ihm der Qur'an nicht auf einmal herabgesandt worden?“ (Sura *al-Furqān*, 25:33) [Anm. d. Ü.]

vernichtendes Erdbeben sein, Tausende von Gebäuden würden einstürzen und viele Städte würden ausgelöscht, man fände in früheren Zeiten nichts dergleichen; Tausende würden sofort getötet, ja es wäre ein Ereignis, das kein Auge zuvor gesehen hat. Sodann ist der Zusammenbruch von Gebäuden auf ebenjene Weise, der plötzliche Tod von Tausenden von Menschen und das Erscheinen einer Außergewöhnlichkeit die eigentliche Bedeutung der Prophezeiung.

Auch wenn aus den offensichtlichen Worten der Prophezeiung das „Erdbeben“ zweifellos ein Erdbeben bedeutet, erfordert die Achtung vor dem Wort Gottes, des Allmächtigen, in der Tat, dass wir der wahren Bedeutung gewahr werden, die ein außergewöhnliches Phänomen und ein Wunder ist; keine Mutmaßung über die Einzelheiten des Erdbebens, darüber, welche Form und Ausmaße es haben soll. Obwohl die offensichtlichen Worte der Prophezeiung darauf hindeuten, dass es sich tatsächlich um ein Erdbeben handeln würde, so ist es doch auch möglich, dass es eine andere schreckliche Katastrophe sein wird, eine, wie sie in der Welt niemals zuvor erlebt wurde und der die Merkmale und Charakteristiken eines Erdbebens inhärent sein könnten. Zum Beispiel in Form eines Erdfalls, bei dem die Erde auf den Kopf gestellt würde, ohne dass ein Erdbeben zu spüren wäre, oder in Form einer anderen außergewöhnlichen Katastrophe, welche außerhalb der Kenntnis des Menschen läge.

Das Ereignis wäre also auf jeden Fall ein Wunder. Wenn jedoch eine so schwere Katastrophe nicht eingetreten ist – eine Katastrophe, die die Welt erschüttern würde, die nach den augenscheinlichen Worten der göttlichen Offenbarung von der Natur eines Erdbebens wäre –, oder wenn ein gewöhn-

liches Ereignis, das die Welt ständig bezeugt und das nicht außergewöhnlich und ungewöhnlich ist und nicht wirklich katastrophal ist, eintritt, oder wenn sich diese Katastrophe nicht zu meinen Lebzeiten ereignet, dann könnt ihr mich mit allen Mitteln und mit Pauken und Trompeten zurückweisen und mich als Lügner erachten. Das Wichtigste an dieser großen Katastrophe ist, dass sie eine Erinnerung an den Tag des Jüngsten Gerichts wäre, letztlich zu einer sofortigen Zerstörung der Welt führen und Tausende von Menschen in meine Gemeinschaft bringen würde.

SEINE AUSSAGE — Die Möglichkeit beim Schopfe packend haben Sie die Aussagen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* auch auf das Erdbeben bezogen, während in jenen Schilderungen das Wort „Erdbeben“ keine Erwähnung findet.

MEINE ANTWORT — Das ist die gleiche Art von Einwand, den die voreingenommenen christlichen Priester heutzutage gegen die folgende Prophezeiung des Heiligen Qur‘an erheben:

106 *الَّتِي غَلَبَتْ الرُّومَ فِي آدْنَى الْأَرْضِ وَهُمْ مِنْ بَعْدِ غَلَبِهِمْ سَيَغْلِبُونَ*

Sie behaupten, der Heilige Prophet, Friede und Segen Allahs seien auf ihm, habe diese Prophezeiung unter Berücksichtigung der aktuellen Situation aus seiner eigenen Mutmaßung heraus gemacht. Er prophezeite den Triumph des Römischen Reiches nur, weil er dachte, dass die Macht der Römer tatsäch-

¹⁰⁶ „*Alif-lām-mīm* [Ich bin Allah, der Allwissende]. Die Römer wurden in dem nahegelegenen Land besiegt, und sie werden nach ihrer Niederlage siegreich sein.“ (Sura *ar-Rūm*, 30:2-4) [Anm. d. Ü.]

lich größer sei. Sie waren voll ausgerüstet und ihre Armee war erfahren und mutig, während der Zustand des Persischen Reiches gegenteilig war. Deshalb habe er diese Prophezeiung auf der Grundlage der aktuellen Lage gemacht. Insofern frage ich mich, wie Habitus und Einstellung der christlichen Priester in Sie eingedrungen sind. Diese böartigen Priester erheben dieselben Einwände gegen alle Prophezeiungen des Heiligen Qur‘ans wie Sie es getan haben. Bereuen Sie, so dass Sie über diese Gemeinsamkeit hinaus nicht eine weitere mit ihnen teilen.

Öffnen Sie die Augen und schauen Sie auf ihren Einwand! Auf Seite 557¹⁰⁷ von *Barāhīn-e aĥmadiyya* steht folgende von Gott verkündete Prophezeiung:

میں اپنی چکار دکھاؤں گا اپنی قدرت نمائی سے تجھ کو اٹھاؤں گا۔ دنیا میں ایک نذیر آیا پر دنیا
نے اس کو قبول نہ کیا خدا سے قبول کرے گا اور بڑے زور آور حملوں سے اس کی سچائی
ظاہر کر دے گا۔ فلما تجلی ربہ للجبل جعله دكًا۔ قوۃ الرحمن لِعَبِيدِ اللَّهِ الصَّٰد۔

[Ich werde Mein Licht manifestieren und euch mit einer Demonstration Meiner Macht erheben. Ein Warner kam in die Welt, doch die Welt nahm ihn nicht an; Gott indes wird ihn annehmen und seine Wahrhaftigkeit mit mächtigen Angriffen beweisen.]

Die Übersetzung der arabischen Offenbarung ist:

¹⁰⁷ In der 2008 herausgegebenen Ausgabe der *Rūḥānī ḥazā‘in* erscheint der referenzierte Text in Band 1, Seite 665. In der 2018 veröffentlichten deutschen Übersetzung steht er in Teil IV, S. 598. [Anm. d. Ü.]

Wenn Gott seine Herrlichkeit auf dem Berg manifestiert, wird er ihn zum Zerbersten bringen. Er wird dies tun, um die Wahrheit Seines Dieners zu zeigen.

Nun überlegen Sie mit Bedacht: Was ist hierin enthalten, das ich selbst ausgedacht habe? Hier verspricht Gott, der Allmächtige, Selbst, eine glorreiche Manifestation zu zeigen, gleich der für Moses erschienenen glorreichen Manifestation auf dem Berg Sinai. Dabei verspricht Er eine solche Manifestation Seiner Macht, die das Gewöhnliche transzendiert und meinen Beifalls hervorrufen wird. Und dann verspricht Er zum dritten Mal, dass Gott Seine Wahrheit mit **mächtigen Angriffen** zeigen wird. Und zum Schluss erklärt Er die Natur der oben erwähnten **mächtigen Angriffe und der Manifestation Seiner Herrlichkeit und Macht**. Dabei sagt Er, dass Gott Seine Herrlichkeit auf einem bestimmten Berg manifestieren und ihn zum Zerbersten bringen wird. Nun, wenn ihre Augen der Bigotterie wegen nichts sehen, so mögen Sie eine andere aufrichtige Person fragen, ob in diesem offenbarten Text ein großes Zeichen versprochen wurde, oder ob es sich lediglich um etwas Selbsterdachtes handelt? Und wenn es eine Verheißung gibt, bedeuten die Worte der Prophezeiung dann, dass als Zeichen ein Berg zerbersten wird, oder bedeutet sie etwas anderes?

Was den Einwand anbelangt, dass zu jener Zeit meine Gedanken nicht auf die Tatsache gerichtet waren, dass der Berg zerbersten würde, so ist dies damit zu vergleichen, dass die Gedanken des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, nicht sofort auf die Tatsache gerichtet waren, dass der ihm in einer Vision gezeigte Ort der Migration Me-

dina war, und nicht Yamamah oder Hajar, und auch damit zu vergleichen, dass die Gedanken des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, nicht darauf gerichtet waren, dass sie auf der Reise von Hudaibiyyah weder in Mekka einreisen noch die Umläufe der Kaaba würden durchführen können. Wenn also ihre Einwände denen der üblen Ungläubigen gegen die Prophezeiungen des Heiligen Propheten^{SAW} ähneln, so mache ich mir Sorgen, dass Sie eines Tages sogar ihren Glauben an den Islam verlieren könnten.

Es sollte in Erinnerung gerufen werden, dass in der oben erwähnten Prophezeiung, die auf Seite 557 von *Barāhīn-e aĥmadiyya* aufgezeichnet ist, Gott eindeutig auf das Erdbeben hingewiesen hat, da der Vers:

108 فَلَمَّا تَجَلَّى رَبُّهُ

sich auf die Zeit bezieht, in der Gott, der Allmächtige, den Berg Sinai zerbrochen hat, indem er ihn einem Erdbeben ausgesetzt hat, so wie es auch detailliert in der Tora dargelegt ist. Wenn dem so ist, wie sollen wir ihr Verhalten dann bezeichnen – ist es Vorurteil oder Unwissenheit, wenn Sie sagen, dass das Erdbeben in diesen Aussagen nicht erwähnt wird? Nun, wenn das Erdbeben keine Erwähnung findet, dann sollten Sie auch leugnen, dass der Berg Sinai durch ein Erdbeben zerstört wurde.

SEINE AUSSAGE – Die Zeile عفت الديار [*afati d-diyār*] bedeutet, dass Wohnungen in der Vergangenheit zerstört wurden.

¹⁰⁸ „Als sein Herr Sich auf dem Berg offenbarte.“ (Sura *al-A' rāf*, 7:144) [Anm. d. Ü.]

MEINE ANTWORT – *al-ḥamdulillah* [Aller Preis gebührt Allah]!
Zumindest haben Sie zugegeben, dass

عفت الديار محلها ومقامها

in der Tat den Einsturz und die Zerstörung von Häusern besagt! Was die Tatsache betrifft, dass Sie die Bedeutung des Wortes عَفَّت [‘*afat* – vernichtet] auf die Vergangenheit beschränken, so habe ich bereits die Beispiele aus dem Heiligen Qur’an zitiert, um diese Auffassung zu widerlegen. Tatsächlich können alle Araber dies für mich bezeugen. Sagen Sie mir jetzt, ob diese Prophezeiung außergewöhnlich ist oder nicht?

Doch wenn Sie sagen, dass darin keine Zeit angegeben ist, so lautet die Antwort: Wenn Gott wünscht, dass ihre Zeit geheim gehalten wird, dann sagt Er nie, wann die Prophezeiung in Erfüllung gehen wird. Und wenn Gott sagt, dass sich die Prophezeiung des Erdbebens zu einer Zeit erfüllen wird, von der niemand Kenntnis haben würde, und dass die Katastrophe sich plötzlich ereignen würde, so wäre es im Widerspruch zu Seinem eigenen Wort, den Zeitpunkt ihres Eintretens anzukündigen. Siehe die Ankündigung An-Nida, Seite 14.

Und sollten Sie sagen: „Welche Besonderheit hat denn eine Prophezeiung ohne genaue Bestimmung, wenn Katastrophen die Welt sowieso gelegentlich heimsuchen?“; so lautet die Antwort, dass eine hinreichend spezifische Bestimmung darin besteht, dass Gott gesagt hat, diese Katastrophe würde als Zeugnis meiner in meinem eigenen Leben eintreten und Millionen zu dieser Zeit Lebender würden noch am Leben sein, um diese Katastrophe zu bezeugen, ja die Katastrophe würde derart beschaffen sein, dass in diesem Land seit Hun-

dernten von Jahren nichts seinesgleichen eingetreten war. Insofern genügt also die Spezifikation, dass das katastrophale Erdbeben während meines Lebens und der der meisten meiner Gegner erscheinen würde. Und denken Sie daran, dass auch die mekkanischen Gegner ihrer gleich auf eine genaue Zeitangabe gedrängt haben, als sie sagten *مَتَى هَذَا الْوَعْدُ* [Wann wird dieses Versprechen in Erfüllung gehen?], derweil ihnen die Zeit jedoch nicht enthüllt wurde.

SEINE AUSSAGE — Zeitungen, die für die Sache des Islams Sympathien hegen, sollten diesen Artikel in ihren Veröffentlichungen wiedergeben und die Öffentlichkeit darüber in Kenntnis setzen, dass diese Ankündigungen falsch sind und Mirza [Ghulam Ahmad] keine Prophezeiung gemacht hat.

MEINE ANTWORT — Nun, was könnte die Antwort darauf sein, außer *نَعْنَةُ اللَّهِ عَلَى الْكٰذِبِيْنَ* [Der Fluch Allahs sei auf die Lügner]? Was die Zeitungen anbelangt, die den Artikel veröffentlichen, in dem ich der Falschheit beschuldigt werde, so interessiert sich der Allmächtige, Der mich geschickt hat, nicht im Geringsten für sie. Welchen Schaden können die Insekten der Erde dem Willen des Himmels zufügen? Dem zuvor hatte Abu Jahl, möge er verflucht werden, die Völker Arabiens zu dem Glauben verleitet, dass dieser Mann (das heißt, der Heilige Prophet, Friede und Segen Allahs seien auf ihm) einen falschen Anspruch erhob, und unwissende Menschen um sich geschart. So reflektieret über sein finales Ende! Wurde der Wille Gottes durch sein Unheil vereitelt? Vielmehr entschied Gott, der Allmächtige, über das Schicksal dieses Unglückseligen in der Schlacht von **Badr**, und die Religion des

wahren Gesandten Gottes, des Allmächtigen, herrschte in der ganzen Welt. Gleichmaßen sage ich in aller Wahrheit, dass keine Zeitung den Willen **aufhalten** kann, der im Himmel beschlossen wurde. Gottes Zorn ist größer als der Zorn des Menschen. Es ist kein Angriff auf mich, sondern ein Angriff auf Gott, Der Erde und Himmel erschaffen hat. Es ist Sein Wille, die Erde von der Sünde zu reinigen und die Tage der Wahrhaftigkeit, Gerechtigkeit und *tauḥīd* [die Einheit Gottes] zurückzubringen, derweil jene die Welt liebenden Herzen nicht möchten, dass solche Tage zurückkehren. O Narr! Wirst du dich Gott widersetzen? Liegt es in deiner Macht, Ihn zu bekämpfen? Wäre dies das Werk des Menschen, so gäbe es keinen Grund, ihn zu bekämpfen. Gott würde genügen, um es zu zerstören. Diese Bewegung existiert seit fast fünfundzwanzig Jahren und macht von Tag zu Tag Fortschritte, und Gott hat ihr in Übereinstimmung mit Seinen heiligen **Verheißungen** außerordentliche **Erfolge** gewährt. Es ist unvermeidlich, dass, bevor diese Welt zu Ende geht, Gott dieser Bewegung Fortschritte bis zur **Vollkommenheit** gewährt.

Gott hat Tausende von Zeichen gezeigt, die meine Wahrhaftigkeit bestätigen und die Hunderttausende von Menschen bezeugen können. Zeichen erschienen sowohl von der Erde als auch vom Himmel. Und sie erschienen sowohl unter Freunden als auch unter Feinden. Kaum ein Monat vergeht ohne die Manifestation eines Zeichens. Und selbst jetzt liegt die Verheißung eines **außergewöhnlichen Zeichens** vor, das als vernichtendes Erdbeben bezeichnet wurde, welches verheerende Auswirkungen auf die Welt haben wird, ja welche die Welt niemals zuvor erlebt hat. Wenn Sie also Gott fürchten, warum können Sie dann nicht eine Weile geduldig

sein? Dieses Erdbeben manifestiert sich nur, damit Gott die Wahrheit der Wahrhaftigen offenbaren und den Menschen die Möglichkeit geben kann, die Wahrheit mit Hilfe eines funkelndens Zeichens zu sehen. Obgleich dem danach angenommene Glaube nicht viel Ehre gebührt, so werden doch diejenigen, die ihn annehmen, noch einen gewissen Anteil an dem Segen haben, der für die Gläubigen vorbereitet wurde.

SEINE AUSSAGE – Nimmt der Vorfall mit Ahmad Baigs Tochter nicht den Glanz von Mirzas Offenbarungen?

MEINE ANTWORT – O Kritiker! Hat ihnen die Schmach der vormaligen absurden Einwände nicht gereicht, dass Sie auch an der Demütigung partizipieren müssen, die mit der Erhebung dieser trivialen Einwände einhergehen?

Nun lauschen Sie mit gespitzten Ohren! Diese Prophezeiung bestand aus zwei Teilen und beide waren konditional. Ein Teil war gebunden an die Bedingung des Todes von Ahmad Baig, was bedeutet, dass prophezeit wurde, dass er vor Ablauf von drei Jahren sterben würde, wenn er sich nicht an die vom allmächtigen Gott festgelegten Bedingungen hält. Dabei sollte nicht nur er, sondern mit ihm auch mehrere seiner Verwandten sterben. Und da er keine der Bedingungen einhalten konnte, nahm Gott ihn von dieser Welt, noch bevor die vorgeschriebene Zeit verstrichen war, wobei damit einhergehend auch mehrere andere Todesfälle zu verzeichnen waren.

Der Teil der Prophezeiung jedoch, der sich auf Ahmad Baigs Schwiegersohn bezog, wurde aufgeschoben, da die übrigen Menschen gemäß dem Inhalt der Bedingung eine Angst

entwickelten und sehr furchtsam wurden. Ja, jeder kann verstehen, wenn eine Prophezeiung über den Tod von zwei Personen vorliegt und einer von ihnen innerhalb der vorgegebenen Zeit stirbt, dann ist es völlig natürlich, dass die zweite Person Angst bekommt. So war es unvermeidlich, dass die Gefährten von Ahmad Baigs Schwiegersohn in ihren Herzen eine Angst entwickelten, als sie des Todes von Ahmad Baig gewahr wurden. Als Gott die Angst vor diesen Menschen sah, schob Er daher in Übereinstimmung mit seiner Verheißung den Teil der Prophezeiung auf, der sich auf den Tod des Schwiegersohnes bezog.

Dies ist vergleichbar mit dem, was sich im Falle der Todesprophezeiung in Bezug auf Deputy Abdullah Atham und Pandit Lekh Ram ereignet hatte. Da Deputy Abdullah Atham große Angst zeigte, als er die Prophezeiung über seinen Tod hörte, wurde sein Tod aufgeschoben und er lebte ein paar Monate länger als die vorgeschriebene Zeit, während Lekh Ram nach dem Vernehmen der Prophezeiung eine große Unverfrorenheit zeigte und alle Grenzen der Schmähung überschritt. Deshalb wurde er noch vor der ursprünglichen Zeitbegrenzung von dieser Welt genommen.

Tatsache ist, dass die von Gottes Gesandten verkündeten Prophezeiungen, die Kunde enthalten über den Tod oder über eine andere Katastrophe, als Prophezeiungen von *wa 'id* [Warnung] bezeichnet werden. Und dabei ist es die göttliche Praxis, dass solche Prophezeiungen durch Reue und Ersuchen um Vergebung abgewendet oder hinausgeschoben werden können, unabhängig davon, ob in ihnen eine Bedingung enthalten ist oder nicht, so wie es sich bei der Prophezeiung des Propheten Jona zugetragen hat. Die Prophezeiung des

Propheten Jona, wonach sein Volk innerhalb von vierzig Tagen von einer Strafe heimgesucht werden sollte, war absolut – sie enthielt nicht die Bedingung, dass sie glauben oder Angst bekommen. Gleichwohl schob Gott, der Allmächtige, die Züchtigung auf, als das Volk Reue zeigte und wehklagte. Es ist eine mit dem Konsens aller Propheten – möge der Friede mit ihnen sein – einhergehende feststehende Doktrin, dass jedes Unglück, das Gott, der Allmächtige, jemandem zufügen wollte, durch Wohltätigkeit, Almosen, Buße, das Ersuchen um Vergebung und das Gebet abgewendet werden kann. Also wird das vorgesehene Leid – so die Kunde dessen von einem Propheten oder Gesandten oder von einem von Gott eingesetzten Menschen übermittelt wird – als Prophezeiung von *wa ʿīd* [Warnung] bezeichnet. Und da es sich um eine Drangsal handelt, kann sie in Übereinstimmung mit Gottes Verheißung durch Reue, Ersuchen um Vergebung, Wohltätigkeit, Almosen, Gebet und durch ernsthaftes Flehen abgewendet oder aber aufgeschoben werden. Wenn die in Form einer Prophezeiung bekanntgegebene Drangsal nicht durch Wohltätigkeit, Almosen usw. abgewandt werden könnte, so müsste man alle göttlichen Bücher für ungültig erklären und das gesamte Gebäude der Religion würde zusammenfallen.

Der Kritiker hat damit einen schweren Angriff auf den Islam, ja nicht nur auf den Islam verübt – es ist ein Angriff auf alle Propheten. Wenn dieser Angriff nicht absichtlich erfolgte, so verrät dies seine Unwissenheit über den Islam und die Scharia [islamisches Gesetz]. Die Gläubigen sollten sich vor solchen Menschen in Acht nehmen, denn mit dem Angriff auf mich greifen sie nicht nur mich an, sie scheren sich nicht im Geringsten um die Religion des Islam, ja sie sind heimliche

Feinde des Islam. Möge Gott, der Allmächtige, Seine Religion vor ihr Übel beschützen.

Dieser Unwissende weiß nicht einmal, dass genauso wie Gott, der Allmächtige, es zu einem festen Bestandteil Seiner eigenen edlen Attribute gemacht hat, Prophezeiungen der Warnung durch Reue, das Ersuchen um Vergebung, Gebete und Almosen abzuwenden, Er die gleichen moralischen Grundsätze auch den Menschen lehrte, so wie es aus dem Heiligen Qur'an und den Hadith hervorgeht. Als die Heuchler – aus reiner Boshaftigkeit – Hadrat Aischa, möge Allah mit ihr zufrieden sein, verleumdeten, da beteiligten sich einige unvorsichtige Gefährten an dieser Kampagne. Einer dieser Gefährten holte sich zweimal täglich sein Essen aus dem Haus von Hadhrat Abu Bakr, möge Allah mit ihm zufrieden sein. Aufgrund seines Fehlers versprach Hadhrat Abu Bakr, dass er ihn als Strafe für diese Übeltat nie wieder speisen würde, woraufhin der folgende Vers offenbart wurde:

وَلْيَعْفُوا وَلْيَصْفَحُوا أَلَا تُحِبُّونَ أَنْ يَغْفِرَ اللَّهُ لَكُمْ وَاللَّهُ غَفُورٌ رَحِيمٌ¹⁰⁹

Damals brach Hadhrat Abu Bakr sein Versprechen und richtete seine Speisung wie gewohnt wieder ein. Dies ist der Grund dafür, dass es Teil der islamischen Sittlichkeitslehre ist, dass der Bruch des Versprechens einer Strafe Bestandteil einer guten Moral ist. Wenn zum Beispiel jemand schwört, dass er seinen Diener fünfzig Mal mit einem Schuh schlagen wird, er ihm aufgrund seiner Reue und seines ernsthaften Flehens je-

¹⁰⁹ „Sie sollen vergeben und verzeihen. Wünscht ihr nicht, dass Allah euch vergebe? Und Allah ist allvergebend, barmherzig.“ (Sura *an-Nūr*, 24:23). [Anm. d. Ü.]

doch vergibt, so ist dies ein islamischer Brauch und es gilt **تخلق** **بأخلاق الله** [Moral spiegelt die Attribute Allahs wider]. Dennoch ist es nicht zulässig, ein Versprechen zu brechen; man wird für den Bruch des Versprechens verantwortlich gemacht, aber nicht für den Bruch eines Versprechens der Züchtigung.

SEINE AUSSAGE – Die Sachlage anderer Prophezeiungen ist noch schlimmer als diese.

MEINE ANTWORT – O engstirniger Ignorant! Wann hattest du die Gelegenheit, meine Prophezeiungen sorgfältig zu studieren und sie alle kennenzulernen, und wann hattest du Gelegenheit, in meiner Gesellschaft zu bleiben, um meine Zeichen aus erster Hand zu sehen! Mit wem soll ich dich vergleichen? Du bist vergleichbar mit einem blinden Mann, der die Existenz der Sonne leugnet, aber seine eigene Blindheit nicht sieht. Jeder, der sich dieser Sache bewusst ist, kann bestimmen, ob der Zustand meiner Prophezeiungen oder der deines Glaubens wertlos ist. Für die Weisen ist dieses Beispiel ihrer Einwände ausreichend; dass also die Sachlage, die für alle Propheten unstrittig ist und für alle islamischen Glaubensrichtungen unanfechtbar ist, nach ihrer Einschätzung verwerflich ist. Wie traurig! Sind dies die Menschen, welche die Führer des Islams werden wollen, sich aber der Lehren Gottes und der Lehren des Islams nicht einmal bewusst sind? **إِنَّا لِلَّهِ وَإِنَّا إِلَيْهِ رَاغِبُونَ** [Zu Allah gehören wir und zu Ihm kehren wir zurück].

O böser Kritiker! Sind das die Mittel, die Sie dazu veranlassen haben, die Feder in die Hand zu nehmen? Obgleich Sie unter dem Eifer von Vorurteilen leiden, war es trotzdem not-

wendig, ihre Unwissenheit bekanntzumachen? Jede Aussage, eine Lüge; jeder Zweifel, bloß ein satanischer Verdacht! Was hat dich mit diesem Wissen und Verständnis dazu gebracht, die heilige Offenbarung Gottes zu kritisieren? Es wäre besser gewesen, Sie hätten geschwiegen. Für nichts haben Sie sich die Sünde eingehandelt, ihre [bislang] verborgene Unwissenheit mit ihrer Zunge enthüllt, sich in der Öffentlichkeit diffamiert und es verdient, dass man das im *bustān* enthaltene Gleichnis des Shaikh Sa'di, möge Gott ihm gnädig sein, auf Sie anwendet. Es geht wie folgt:

کے نیک خلق و خَلقِ پوش بود کہ در مصر یک چند خاموش بود
Es war einmal ein guter und angesehener Mann in Ägypten.
Der nie seinen Mund öffnete, um etwas zu sagen.

جہانے برو بود از صدق جمع چو پروانہ ہا وقت شب گرد شمع
Eine Menge Menschen scharten sich in aller Aufrichtigkeit um ihn.
Wie die Nachtfalter, die nachts auf einer Lampe zusammenkommen.

شے در دل خویش اندیش کرد کہ پوشیدہ زیر زبان است مرد
Eines Nachts sagte er zu sich selbst:
Es versteckt sich ein weiser Mann hinter meiner stillen Zunge;

اگر ماند فطنت نہان در سرم چو دانند مردم کہ دانش درم
Sollte meine Klugheit in meinem Kopf verborgen bleiben,
Woher sollen die Leute wissen, dass ich ein Mann von Intellekt bin?

سخن گفت و دشمن بدانت و دوست کہ درمصر نادان تر از وے ہموس
Daraufhin sprach er – und Freund und Feind erfuhren davon –
Dass es in Ägypten niemanden gab, der einfältiger war als er!

حضورش پریشان شدد کارزشت سفر کرد و بر طاق مسجد نوشت

*Seine Anhänger zerstreuten sich und seine Glorie schwand dahin;
Er floh, nachdem er auf den Bogen der Moschee geschrieben hatte:*

در آئینہ گر روئے خود دیدے بہ بیدارشی پردہ ندیدے
„Hätte ich mein Gesicht im Spiegel gesehen,
Ich hätte meine Torheit nicht offengelegt.“

Ich habe nun die Beantwortung der Einwände von Muhammad Ikramullah Khan aus Shahjahanpur, die auf Seite 5 der **Daily Paisah Akhbar** vom 22. Mai 1905 veröffentlicht wurden, abgeschlossen. Hierauf folgte jedoch ein an meinen Freund Maulawi **Abdul Karim** gerichteter Brief eines Herrn, der sich entschied, seinen Namen nicht zu enthüllen, und in dem er im Namen Gottes nach Antworten auf einige seiner Einwände bezüglich derselben Prophezeiungen gesucht hat. Diese Einwände wurden in diesem Teil von *Barāhīn* ausreichend beantwortet, doch da der Kritiker sich im Namen Gottes an mich gewandt hat, werde ich, auch auf Kosten etwaiger Wiederholungen, kurz auf die Einwände des besagten Herrn eingehen.

SEINE AUSSAGE — Der Satz *عفت الدير محلها ومقامها* [Zeitweilige Wohnsitze und auch ständige werden vernichtet], den Seine Heiligkeit Mirza Sahib als seine Offenbarung bezeichnet, ist ein Vers eines antiken Dichters. Die Frage lautet, ob einem Propheten jemals eine Offenbarung anvertraut wurde, die Wort für Wort dem gleicht, das bereits vor diesem Propheten von einem anderen Mann ausgesprochen wurde? Und wenn Sie das beweisen können, dann wäre der zweite Einwand, worin bestünde unter solchen Umständen dann der Unterschied zwischen dem Wort Gottes und dem des Menschen?

MEINE ANTWORT — Wie ich bereits oben geschrieben habe,

brauchen wir nicht nach einem solchen Beispiel unter anderen Propheten zu suchen, da selbst bei unserem Heiligen Propheten, möge Frieden und Segen Allahs auf ihm sein, einige solcher Sätze in den Offenbarungen Allahs enthalten waren, die bereits von jemand anderem ausgesprochen worden waren. So floss zum Beispiel dieser Satz der qur'anischen Offenbarung:

فَتَبَارَكَ اللَّهُ أَحْسَنُ الْخَالِقِينَ¹¹⁰

zuerst von der Zunge Abdullah bin Abi Sarahs, und genau der gleiche Satz wurde in den Heiligen Qur'an offenbart. Siehe *Tafsīr-e kabīr*, Teil 6, Seite 276, gedruckt in Ägypten. Die eigentlichen Worte sind:

روى الكلبي عن ابن عباس رضى الله عنهما- ان عبد الله بن سعد بن ابي سرح كان يكتب هذه الايات لرسول الله صلى الله عليه وسلم فلما انتهى الي قوله تعالى خلقا اخر عجب من ذلك فقال فتبارك الله احسن الخالقين- فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم اكتب فهكذا نزلت، فشك عبد الله وقال ان كان محمد صادقاً فيما يقول فانه يوحى اليّ كما يوحى اليه وان كان كاذباً فلا خير في دينه فهرب الي مكة ف قيل انه مات على الكفر وقيل انه اسلم يوم الفتح-

Die **Übersetzung** lautet: Kalbi berichtet gemäß der Überlieferung von Ibn Abbas, Friede sei mit ihm, dass Abdullah bin Abi Sarah Verse des Heiligen Qur'an niedergeschrieben hat; das heißt, der Heilige Prophet, Friede und Segen Allahs seien auf ihm, wies ihn dazu an, die Verse niederzulegen, als sie ihm offenbart wurden. Während der

¹¹⁰ „So sei denn Allah gepriesen, der beste Schöpfer.“ (Sura *al-Mu'minūn*, 23:15) [Anm. d. Ü.]

Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, ihm den Vers diktierte, der mit **خَلْقًا آخَرَ** [eine andere Schöpfung] endet, geriet Abdullah in Erstaunen und sagte

فتبارك الله احسن الخالقين [So sei denn Allah gepriesen, der beste Schöpfer]. Der Heilige Prophet, möge Frieden und Segen Allahs auf ihm sein, sagte sodann: „Schreibe auch das auf, denn Gott hat die gleichen Worte offenbart, die aus deiner Zunge geflossen sind, nämlich:

فتبارك الله احسن الخالقين

[So sei denn Allah gepriesen, der beste Schöpfer.]

Daraufhin wurde Abdullah misstrauisch und er fragte sich, wie die von ihm ausgesprochenen Worte jene Gottes sein könnten. Er sagte: „Wenn Muhammad, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, wahrhaftig ist, dann erhalte ich die gleiche Offenbarung wie er, und wenn er falsch ist, dann ist es nicht gut, ihm zu folgen.“ Also floh er nach Mekka. Einer Erzählung zufolge starb er als Ungläubiger und gemäß einer anderen wurde er nach dem Fall Mekkas zum Muslim.

Also können Sie sehen, dass die Worte Abdullah bin Abi Sarahs mit dem Worten Gottes übereinstimmten; das heißt, der Satz:

فتبارك الله احسن الخالقين

[So sei denn Allah gepriesen, der beste Schöpfer.]

kam aus dem Mund Abdullahs und genau dieser Satz wurde auch von Gott offenbart. Und sollten Sie fragen: „Was unterscheidet dann das Wort Gottes vom Wort des Menschen“, so ist die erste Antwort jene, die Gott im Heiligen Qur‘an Selbst gesagt hat: um eine Unterscheidung zu treffen, müssen die Worte, die von einem anderen als Gott ausgesprochen wur-

den, zumindest einem Kapitel des Heiligen Qur'an entsprechen, denn das ist die Menge, die als ausreichend angesehen wird, um als Wunder zu gelten; so wie Gott sagt:

وَإِنْ كُنْتُمْ فِي رَيْبٍ مِّمَّا نَزَّلْنَا عَلَىٰ عَبْدِنَا فَأْتُوا بِسُورَةٍ مِّثْلِهِ ¹¹¹

Er sagte nicht فَأْتُوا بِآيَةٍ مِّثْلِهِ [Bringe einen Vers hervor wie diesen] oder فَأْتُوا بِكَلِمَةٍ مِّثْلِهِ [Bringe einen Satz hervor wie diesen]. Ja, in Wirklichkeit ist es wahr, dass die Worte Gottes, isoliert betrachtet, tatsächlich genau jene Worte sind, die aus den Zungen der Ungläubigen hervorgingen, doch sie nahmen durch ihre wunderbare Eloquenz, strukturierte Symmetrie und andere Eigenschaften eine wundersame Form als Ganzes an.

Dabei gilt das Gleiche für die Wunder, die den Werken Gottes, des Allmächtigen, innewohnen. Sie erwerben ihre wundersame Natur, wenn sie als Ganzes betrachtet werden, so wie Seine Worte als Ganzes gesehen wundersam werden. Dennoch unterscheiden sich selbst die kurzen Sätze, die aus dem Mund Gottes kommen, aufgrund der hohen Bedeutungen, die ihnen innewohnen, vollkommen von denen der Menschen. Und obwohl es dem Menschen womöglich nicht gelingt, in ihre verborgenen Geheimnisse einzudringen, besitzen sie doch ein ihnen inhärentes Licht, in dem ihr wahrer Geist liegt. So gewinnen zum Beispiel die obigen Wörter:

فَتَبَارَكَ اللَّهُ أَحْسَنُ الْخَالِقِينَ ¹¹²

¹¹¹ „Und wenn ihr im Zweifel seid über das, was Wir hinabgesandt haben zu Unserem Diener, dann bringt eine Sura hervor wie diese.“ (Sura *al-Baqara*, 2:24) [Anm. d. Ü.]

¹¹² „So sei denn Allah gepriesen, der beste Schöpfer.“ (Sura *al-Mu'minūn*,

aufgrund ihrer Beziehung zu den vorhergehenden Versen eine besondere Eigenschaft. Mit anderen Worten, sie besitzen eine spirituelle Philosophie, die an sich schon ein Wunder ist und die in den Worten des Menschen nicht zu finden ist.

Zur Erläuterung, am Anfang der Sura *al-Mu'minūn*, der den Vers:

113 فَتَبَرَّكَ اللَّهُ أَحْسَنُ الْخَالِقِينَ

enthält, spricht Gott davon, wie der Mensch die sechs Stufen durchläuft, die für seinen Fortschritt zur Erlangung körperlicher und spiritueller Vollkommenheit wesentlich sind. Gott hat beide Arten der Entwicklung in jeweils sechs Stufen eingeteilt und die sechste Stufe zur Stufe der vollkommenen Entwicklung erklärt; dabei wurde die Affinität zwischen der physischen und spirituellen Entwicklungsstufe auf derart außergewöhnliche Weise gezeigt, dass seit der Erschaffung des Menschen der Verstand keines Menschen dazu in der Lage gewesen ist, diese Erkenntnis zu erlangen. Und wenn jemand etwas anderes behauptet, dann liegt es an ihm, diese heilige Philosophie aus dem Buch eines Menschen hervorzubringen. Doch denken Sie daran, niemand wird jemals dazu in der Lage sein, etwas Derartiges zu beweisen. Folglich ist es ein offensichtliches Wunder, das Allah, der Allmächtige, in diesen gesegneten Versen offenbart hat – gemeint ist die weitreichende Gemeinsamkeit, die sowohl im physischen als auch spirituellen Fortschritt bis zur Vollkommenheit besteht. Und das wiederum zeigt, dass sowohl die physische Schöpfung als auch die geistige durch ein und dieselbe Hand, und zwar

23:15) [Anm. d. Ü.]

¹¹³ „So sei denn Allah gepriesen, der beste Schöpfer.“ (Sura *al-Mu'minūn*, 23:15) [Anm. d. Ü.]

die Hand Gottes, geschaffen wurden.

Einige unwissende Menschen haben auch den Einwand erhoben, dass die Beschreibung der Schöpfungsphasen des Menschen im Heiligen Qur'an, beginnend mit der eines Spermiums bis hin zur vollen körperlichen Vollkommenheit, im Lichte der modernen medizinischen Forschung nicht korrekt ist. Es ist töricht von ihnen, diese Verse derart zu interpretieren, dass Gott einen Menschen in der رحم [reḥm – Gebärmutter] auf eine Weise erschafft, dass er zuerst ein Organ vervollständigt und sich dann einem anderen zuwendet. Keineswegs wird dies in den göttlichen Versen angezeigt. Vielmehr, wie ich selbst gesehen habe, gestaltet der wahre Schöpfer alle Organe – innerlich wie äußerlich – gleichzeitig; die Entwicklung des Kindes in der رحم [reḥm – Gebärmutter] von einem formlosen Klumpen bis zum Ende geschieht also nicht nacheinander. Es wurde indes festgestellt, dass die menschliche Form zunächst aus einem Blutgerinnsel besteht, dann wird das Ganze zu einem formlosen Klumpen, und dann – parallel dazu – verwandelt er sich an den richtigen Stellen in Knochen, und dann – parallel dazu – wird die gesamte Struktur mit Fleisch bekleidet, das als Haut bezeichnet wird und hilft, den Körper zu verschönern. An diesem Punkt wird die physische menschliche Gestalt vervollkommenet und mit Leben erfüllt. Ich habe all diese Phasen mit eigenen Augen gesehen.

Ich komme nun zu den sechs Stufen der spirituellen Entwicklung, wie sie Allah, der Erhabene, im Heiligen Qur'an erwähnt:

قَدْ أَفْلَحَ الْمُؤْمِنُونَ ۗ الَّذِينَ هُمْ فِي صَلَاتِهِمْ خٰشِعُونَ ¹¹⁴

وَالَّذِينَ هُمْ عَنِ اللَّغْوِ مُعْرِضُونَ ¹¹⁵ (1)

وَالَّذِينَ هُمْ لِلزَّكٰوةِ فٰعِلُونَ ¹¹⁶ (2)

وَالَّذِينَ هُمْ لِغُرُوحِهِمْ خٰفِضُونَ ۗ اِلَّا عَلَىٰ اٰزْوٰجِهِمْ اَوْ مَا مَلَكَتْ ¹¹⁷

اَيْمَانُهُمْ فَاِنَّهُمْ غَيْرُ مَلُومِيْنَ ۗ فَمَنْ اَبْتَغٰى وَّرَآءَ ذٰلِكَ فَاُولٰٓئِكَ هُمُ الْعٰدُونَ (4)

وَالَّذِينَ هُمْ لِآمٰنَتِهِمْ وَعَهْدِهِمْ رٰعُونَ ¹¹⁸

وَالَّذِينَ هُمْ عَلَىٰ صَلٰوةِهِمْ يُحَافِظُونَ ¹¹⁹ (5)

(6)

Demgegenüber hat Er erklärt, dass auch die Anzahl der Stufen der körperlichen Entwicklung des Menschen sich auf sechs beläuft, so wie Er nach diesen Versen darlegt:

ثُمَّ جَعَلْنٰهُ نُطْفَةً فِى قَرَارٍ مَّكِيْنٍ ¹²⁰

ثُمَّ خَلَقْنَا النُّطْفَةَ عَلَقَةً ¹²¹ (1)

(2)

¹¹⁴ „Erfolg fürwahr krönt die Gläubigen, die sich demütigen in ihren Gebeten.“ (Sura *al-Mu'minūn*, 23:2-3) [Anm. d. Ü.]

¹¹⁵ „Und die sich fernhalten von allem Eiteln.“ (Sura *al-Mu'minūn*, 23:2-3) [Anm. d. Ü.]

¹¹⁶ „Und die *zakāt* zahlen.“ (Sura *al-Mu'minūn*, 23:5) [Anm. d. Ü.]

¹¹⁷ „Und die ihre Sinnlichkeit im Zaum halten, es sei denn mit ihren Gattinnen oder denen, die ihre Rechte besitzt, denn dann sind sie nicht zu tadeln; die aber darüber hinaus Gelüste tragen, die sind die Übertreter.“ (Sura *al-Mu'minūn*, 23:6–8) [Anm. d. Ü.]

¹¹⁸ „Und die ihre Treue und ihre Verträge wahren.“ (Sura *al-Mu'minūn*, 23:9) [Anm. d. Ü.]

¹¹⁹ „Und die streng auf ihre Gebete achten.“ (Sura *al-Mu'minūn*, 23:10) [Anm. d. Ü.]

¹²⁰ Sura *al-Mu'minūn*, 23:14. [Anm. d. Ü.]

¹²¹ Sura *al-Mu'minūn*, 23:15. [Anm. d. Ü.]

فَخَلَقْنَا الْعَلَقَةَ مُضْغَةً¹²² (3)

فَخَلَقْنَا الْمُضْغَةَ عِظْمًا¹²³ (4)

فَكَسَوْنَا الْعِظْمَ لَحْمًا¹²⁴ (5)

ثُمَّ أَنْشَأْنَاهُ خَلْقًا آخَرَ فَتَبَرَكَ اللَّهُ أَحْسَنُ الْخَالِقِينَ¹²⁵ (6)

Wie ich oben erwähnt habe, ist es klar, dass die erste Stufe der spirituellen Entwicklung des Menschen jene ist, die in diesem Vers beschrieben wird; sie lautet:

قَدْ أَفْلَحَ الْمُؤْمِنُونَ ۗ الَّذِي نَزَّلَ فِي صَلَاتِهِمْ خُسُوعُونَ¹²⁶

Das bedeutet, jene Gläubigen haben Erlösung erlangt, die in ihren Gebeten und in ihrem Gedenken Gottes Demut und Sanftmut an den Tag legen und sich mit milden Herzen und tiefen Emotionen dem Gedenken Gottes verschreiben. Demgegenüber wurde in diesem Vers die erste Stufe der körperlichen Entwicklung des Menschen beschrieben:

ثُمَّ جَعَلْنَاهُ نُطْفَةً فِي قَرَارٍ مَكِينٍ¹²⁷

Das bedeutet: Dann haben wir den Menschen zu einem Spermium gemacht und dieses Spermium an einen sicheren Ort gebracht. So hat Gott, der Allmächtige, nach der Erschaffung Adams das Spermium zur ersten physischen Stufe der menschlichen Entwicklung erklärt.

¹²² Sura *al-Mu'minūn*, 23:15. [Anm. d. Ü.]

¹²³ Sura *al-Mu'minūn*, 23:15. [Anm. d. Ü.]

¹²⁴ Sura *al-Mu'minūn*, 23:15. [Anm. d. Ü.]

¹²⁵ Sura *al-Mu'minūn*, 23:15. [Anm. d. Ü.]

¹²⁶ Sura *al-Mu'minūn*, 23:2-3. [Anm. d. Ü.]

¹²⁷ Sura *al-Mu'minūn*, 23:14. [Anm. d. Ü.]

Offensichtlich ist das Spermium ein Samenkorn, das alle Fähigkeiten, Eigenschaften, inneren und äußeren Organe und physischen Eigenschaften verkörpert, die sich im fünften Stadium deutlich zeigen und in der sechsten Stufe¹²⁸ vollständig und offenkundig vervollkommen werden. Und doch ist die Stufe des Spermiums die prekärste aller Stufen, denn es ist vergleichbar mit einem Samen, der sich in keinsten Weise mit der Erde verbunden hat. Es hat die Anziehungskraft der رحم [reḥm – Gebärmutter] noch nicht gespürt und es ist möglich, dass es beim Eintritt in den Körper der Frau verschwendet wird, so wie ein Samen auf felsigem Boden verschwendet wird. Und es ist auch möglich, dass das Spermium selbst defizitär ist, das heißt, es kann an sich einige Unvollkommenheiten aufweisen, die es für ein Gedeihen ungeeignet machen. Es mag nicht die Fähigkeit haben, von der رحم [reḥm – Gebärmutter] angezogen zu werden und verbleibt wie eine Leiche, die leblos ist, vergleichbar mit einem faulen Samen, der in den Boden gesät wird; und obwohl der Boden ausgezeichnet ist, ist er aufgrund seiner eigenen Mangelhaftigkeit unfähig zu wachsen und sich zu entwickeln. Und es ist auch möglich, dass das Spermium aufgrund anderer Krankheiten, die wir hier nicht näher ausführen müssen, nicht in der Lage ist, sich mit der رحم [reḥm – Gebärmutter] zu verbinden, und die رحم

¹²⁸ Die Stufen, auf die hier verwiesen wird, sind jene, die soeben erwähnt wurden. Die fünfte Stufe ist jene, wenn durch die Kraft des allmächtigen Schöpfers der menschliche Körper in der reḥm [Gebärmutter] vervollständigt ist und die Knochen bedeckt sind von einer verschönernden Haut. Die sechste Stufe ist jene, wenn der Körper mit Leben erfüllt wird. Und wie ich bereits sagte, die erste Stufe der spirituellen Entwicklung des Menschen ist jene im Zeichen von Demut, Zärtlichkeit und Intensität, und dies verkörpert in Wirklichkeit in kompakter Form auch all das, was sich später im spirituellen Wesen des Menschen manifestiert. [Autor]

[*reḥm* – Gebärmutter] entledigt ihn von ihrem anziehenden Einfluss; so wie ein Samen zuweilen von Füßen zertrampelt, von Vögeln aufgepickt oder durch einen anderen Unfall zerstört wird.

Das Gleiche gilt für die Eigenschaften, welche die erste Stufe der spirituellen Entwicklung eines Gläubigen begleiten – den Zustand der Demut, Sanftmut, Zärtlichkeit und Leidenschaft –, den er in der Anbetung und im Gedenken Gottes erlebt, was mit anderen Worten bedeutet, dass er in sich selbst Seelenpein, Zärtlichkeit, Demut, Bescheidenheit, Sanftmut der Seele und Sehnsucht kultivieren und sich an Gott wenden muss, nachdem er von der Angst vor Ihm überwältigt wurde; so wie es in folgendem Vers auch beschrieben wurde:

قَدْ أَفْلَحَ الْمُؤْمِنُونَ ۗ الَّذِينَ هُمْ فِي صَلَاتِهِمْ خَاشِعُونَ¹²⁹

Das heißt: Jene Gläubigen haben ihre Sehnsüchte befriedigt, die in ihren Gebeten und in jeder Form ihres Gottesgedenkens Demut und Sanftmut walten lassen und sich darin beschäftigt halten, sich mit wahrem Eifer und Flehen und mit Leidenschaft und Qual an Ihn zu erinnern. Diese oben ange-deutete Stufe der Demut ist die erste Stufe in der Entwicklung des spirituellen Seins. Mit anderen Worten, es ist der erste Samen, der in den Boden der Knechtschaft gegenüber Gott gesät wird, und er trägt in sich – in einer kompakten Form – alle Fähigkeiten, Attribute, Merkmale, Züge, Schönheit und Eigenschaften der Seele, die sich in der fünften und sechsten Stufe im vollkommenen Menschen auf anziehende

¹²⁹ Sura *al-Mu'minūn*, 23:2,3. [Anm. d. Ü.]

Weise manifestieren.¹³⁰ Da diese Stufe, gleich der Stufe des Spermiums, die erste Stufe in der spirituellen Entwicklung des Menschen ist, hat der Qur'an-Vers sie, parallel zu jener des Spermiums, auf die erste Stufe gestellt und ihre Ähnlichkeiten beschrieben. Dies geschieht, damit jene, die tiefgründig über den Heiligen Qur'an nachdenken, verstehen mögen, dass der Zustand der Demut im Gebet beim spirituellen Wesen wie jener des Spermiums ist, und gleich dem Spermium sind jenem alle Fähigkeiten, Attribute und Eigenschaften des vollkommenen Menschen inhärent. Ebenso wie ein Spermium in einem prekären Zustand verbleibt, ehe es eine Verbindung zur رحم [*reḥm* – Gebärmutter] hergestellt hat, so ist auch diese Anfangsphase des spirituellen Seins – die Phase der De-

¹³⁰ So wie von mir erklärt, ist die fünfte Stufe jene, die in folgendem Vers beschrieben wird:

وَالَّذِينَ هُمْ لِأَمْتِهِمْ وَعَهْدِهِمْ رِعُونَ

[„Und die ihre Treue und ihre Verträge wahren.“ (Sura *al-Mu'minūn*, 23:9)]

Und die sechste Stufe ist, wie oben erläutert, jene, die in diesem Vers umrissen wird:

وَالَّذِينَ هُمْ عَلَى صَلَاتِهِمْ يُحَافِظُونَ

[„Und die streng auf ihre Gebete achten.“ (Sura *al-Mu'minūn*, 23:10)]

Diese fünfte Stufe wurde der fünften Stufe der physischen Entwicklung des Menschen gegenübergestellt, so wie es in diesem Vers heißt:

فَكَسَوْنَا الْعِظْمَ لَحْمًا

[„Dann bekleideten Wir die Knochen mit Fleisch.“

(Sura *al-Mu'minūn*, 23:15)]

Die sechste Stufe wurde der sechsten Stufe der physischen Entwicklung gegenübergestellt, so wie es auch in diesem Vers heißt:

ثُمَّ أَنشَأْنَاهُ خَلْقًا آخَرَ

[„Dann entwickelten Wir es zu einer anderen Schöpfung.“

(Sura *al-Mu'minūn*, 23:15)]

mut – nicht frei von Gefahr, bis es eine feste Verbindung mit dem رحيم [Raḥīm – der barmherzige Gott] eingegangen ist.

Es sei hier darauf hingewiesen, dass es auf das Attribut der رحمانيت [raḥmāniyyat – Gnade] zurückzuführen ist, wenn die Gunst des allmächtigen Gottes ohne Anstrengung empfangen wird. So ist in etwa alles, was Gott für die Menschheit über den Himmel und die Erde etc. erschaffen hat, ja sogar die Schöpfung des Menschen selbst, durch Gottes رحمانيت [raḥmāniyyat – Gnade] geschehen. Doch wenn man durch seine Taten und Anbetung, seinen Einsatz und sein Streben Gnade erhält, so ist dies das Ergebnis der رحيميت [raḥīmiyyat – Barmherzigkeit]. Dies ist die fortwährende göttliche Praxis gegenüber der Menschheit gewesen, so dass der Mensch, wenn er in seinem Gebet und dem Gedenken Gottes Demut annimmt, sich der رحيميت [raḥīmiyyat – Barmherzigkeit] verdient macht.

Der einzige Unterschied zwischen dem Spermium und der ersten Stufe der spirituellen Entwicklung – also der Demut – besteht also darin, dass während ersteres von der Anziehungskraft der رحم [reḥm – Gebärmutter] abhängig ist, letzteres die Anziehungskraft des رحيم [Raḥīm – der Barmherzige] benötigt. So wie es möglich ist, dass das Spermium vernichtet wird, bevor es eine Verbindung mit dem رحم [reḥm – Gebärmutter] herstellen kann, so ist es auch möglich, dass die erste Stufe der spirituellen Entwicklung des Menschen – also die Demut – vergeudet wird, bevor man in der Lage ist, die Verbindung mit dem Barmherzigen herzustellen.

Es gibt viele Menschen, die in der Anfangsphase weinen, ekstatisch sind, in ihren Gebeten schreien und flehen und alle möglichen Arten von Hingabe und Leidenschaft in ih-

rer Liebe zu Gott zeigen und verschiedene Zustände des Verliebtseins in Gott zum Ausdruck bringen, doch da sie nicht in der Lage sind, eine Verbindung mit dem Barmherzigen herzustellen, Dessen Attribut die Barmherzigkeit ist, und sich nicht durch Seine besonderen Manifestationen zu Ihm hingezogen fühlen, ist all ihr Weinen und ihre Demut und ihr Flehen substanzlos, ja sie schwanken oft und fallen oftmals in einen schlimmeren Zustand als zuvor. Dies also ist eine wundersame und interessante Ähnlichkeit zwischen dem Spermium – das die erste Stufe der körperlichen Entwicklung ist und zu nichts führt, wenn nicht die Anziehungskraft der رحم [reḥm – Gebärmutter] ihm zur Hilfe kommt –, und der Stufe der Demut – die wertlos ist, wenn nicht die Anziehungskraft der Barmherzigkeit Gottes zur Hilfe eilt.

Aus diesem Grund werdet ihr Tausende finden, die in irgendeinem Teil ihres Lebens den Zustand der Demut in ihren Gebeten und der Erinnerung an Gott genossen hatten, und sie weinten und flehten in Ekstase, bis sie von solch einem Fluch ergriffen wurden, der dazu führte, dass sie sich plötzlich egoistischen Zielen widmeten, ja sie verloren sich sodann völlig in der Welt und ihren Wünschen und Leidenschaften. Dies ist in der Tat ein äußerst furchterregendes Szenario, bei dem die Stufe der Demut endet, bevor eine Verbindung mit dem Barmherzigen hergestellt wurde. Bevor die Anziehungskraft des barmherzigen Gottes eine Wirkung auf sie hatte, ging dieser Zustand verloren. Der spirituelle Zustand, der sich in der ersten Stufe der spirituellen Entwicklung befindet, ähnelt also dem Spermium, das vergeudet wird, bevor es eine Verbindung mit der رحم [reḥm – Gebärmutter] herstellen kann. Kurzum, die erste Stufe des spirituellen Seins – die

der Demut – und die erste Stufe des physischen Seins – die des Spermiums – sind insofern ähnlich, als die erste Stufe des physischen Seins – also die des Spermas – wertlos ist ohne die Anziehungskraft der رحم [reḥm – Gebärmutter], und die erste Stufe des spirituellen Seins – die der Demut – ist nichts ohne die Anziehungskraft Gottes, der رحيم [Raḥīm – Barmherzige].

Genauso wie unzählige Spermien in dieser Welt vergeudet werden, in einem Zustand vernichtet werden, ohne eine Verbindung zur رحم [reḥm – Gebärmutter] hergestellt zu haben, so gibt es auch unzählige Fälle von Zuständen der Demut, die vergeudet werden, weil keine Verbindung mit dem رحيم [Raḥīm – barmherzige Gott] eingegangen wurde. Es gibt Tausende von Unwissenden, die durch einige wenige Tage der Demut, Verzückung und Flehen zufrieden werden und denken, sie hätten den Status eines walī, ḡaus, qutb oder abdāl¹³¹ erreicht oder gottesfürchtig geworden sind, während sie in Wirklichkeit gar nichts sind; sie sind noch immer bloß ein Spermium. Bislang sind sie nur mit dem Namen Gottes vertraut, die Rosenknospe des Frühlings hat sie nicht einmal berührt. Ach! Eine große Anzahl von Menschen wurde wegen solch eitler Gedanken vernichtet.

Denket daran, dass die erste Stufe des spirituellen Seins – die der Demut – durch eine Vielzahl von Faktoren zugrundegehen kann, ebenso wie das Spermium – die erste Stufe des physischen Seins – durch verschiedene Arten von Unglücken, einschließlich eines Fehlers im Spermium selbst, ver-

¹³¹ Walī [Freund], ḡaus [Heiliger], qutb [Leitstern] und abdāl [Stellvertreter, d. h. Statthalter, der zur Erfüllung des göttlichen Willens ernannt werden] sind verschiedene Bezeichnungen für auliyā ʿullāh, d. h. Freunde Gottes. [Anm. d. Ü.]

enden kann. So zum Beispiel, wenn der Zustand der Demut von Götzendienerei kontaminiert ist, oder vermengt ist mit unrechtmäßiger Erneuerung oder Frivolität, so in etwa, wenn triebhafte und unheilige Wünsche und Leidenschaften einer Person zum Ausdruck kommen, oder wenn das Herz ergriffen ist von niederen Zielen, oder wenn es übermannt wurde von sinnlichen weltlichen Begierden; sodann wird die Stufe der Demut, belastet durch all diese unheiligen Störungen, nicht als würdig erachtet, eine Verbindung mit dem barmherzigen Gott herzustellen; gleich einem defizitären Spermium, das nicht dazu in der Lage ist, sich mit der رحم [reḥm – Gebärmutter] zu verbinden. Das ist der Grund, weshalb der Zustand der Demut den hinduistischen Yogis und christlichen Geistlichen nicht im Geringsten zugutekommt. Selbst wenn sie ihre Pein und ihr Flehen auf ein Niveau bringen, auf der sie ihren Körper auf ein fleischloses Skelett reduzieren, selbst dann stellt der رحيم [Raḥīm – Barmherzige] insofern keine Verbindung zu ihnen her, als ihrem Zustand der Demut Mängel inhärent sind.

Das Gleiche gilt für die von Neuerungen geprägten islamischen Bettelmännern, die, den Heiligen Qur'an ignorierend, tausende Formen von Neuerungen annehmen, was so weit geht, dass sie schamlos Hanf oder Marihuana oder Alkohol konsumieren, ganz zu schweigen von anderen Formen des Bösen, denen sie sich so ungeniert hingeben, wie ein Kind an der Brust seiner Mutter saugt. Da ihr Zustand keine Affinität oder Verbindung zum barmherzigen Gott aufweist, sondern in den Augen Gottes äußerst abstoßend ist, bleiben sie trotz all ihrer eigenen Art von Ekstase, Tanz, Poesie, Musik usw. völlig davon beraubt, eine Beziehung zum barmherzigen

Gott aufzubauen. Sie sind wie die Spermien, die aufgrund von Syphilis oder Lepra krank sind und ungeeignet dafür, eine Verbindung mit der رحم [reḥm – Gebärmutter] einzugehen.

So hat sowohl die Beziehung zur رحم [reḥm – Gebärmutter] als auch zum رحيم [Raḥīm – der barmherzige Gott] oder das Fehlen derselben die gleiche Ursache. Der Unterschied besteht lediglich darin, dass die Störungen entweder körperlich oder spirituell sind. So wie ein Spermium zuweilen nicht dazu geeignet ist, dass die رحم [reḥm – Gebärmutter] eine Verbindung zu ihm herstellen kann und ihn aufgrund einiger ihm inhärenter Störungen nicht zu sich ziehen kann, so gilt das Gleiche für den Zustand der Demut – der dem Zustand des Spermiums gleicht –, bei dem man aufgrund einiger inhärenter eigener Störungen, wie Stolz, Hochmut und Zurschaustellung und anderer Formen der Irreführung oder Götzendienst, nicht würdig ist, dass Gott, der رحيم [Raḥīm – barmherzig] ist, eine Verbindung zu ihm aufbaut. Kurzum, alle Vortrefflichkeit der ersten Stufe der Spiritualität – das heißt, der Zustand der Demut – hängt davon ab, eine wahre Verbindung mit dem barmherzigen Gott herzustellen, so wie alle Vortrefflichkeit der Spermien davon abhängig ist, dass sie eine Verbindung mit der رحم [reḥm – Gebärmutter] herstellen. Wenn also der Zustand der Demut nicht für gewiss mit Gott, dem رحيم [Raḥīm – Barmherzigen], verbunden ist und keine wahre Beziehung zu Ihm entwickelt wurde, dann gleicht dieser Zustand dem unreinen Sperma, das niemals eine tatsächliche Verbindung mit der رحم [reḥm – Gebärmutter] entwickeln kann.

Seid dessen eingedenk, wenn eine Person auf einmal wahr-

res Versunkensein und Begeisterung und Freude am Gebet und Gedenken Allahs erfährt, so beweist dies nicht, dass sie eine wahre Beziehung zu Gott, dem رحيم [Raḥīm – Barmherzig], aufweist; denn so wie das Spermium in den Körper der Frau eintreten kann und Verzückung erfahren wird, so bedeutet dies insofern nicht unbedingt, dass das Spermium eine Verbindung mit der رحم [reḥm – Gebärmutter] eingegangen ist, als es eine ganze Reihe von anderen Signalen und Anzeichen gibt, die eine etwaige Verbindung beweisen würde. So ist die Begeisterung und Leidenschaft, die man im Gedenken an den allmächtigen Gott erlebt – und die bekannt ist als die Stufe der Demut – dem Zustand des Spermiums ähnlich, das nach der Ejakulation in den Körper der Frau eindringt. Es besteht kein Zweifel, dass im physischen Bereich ein Moment großer Freude vorliegt, und doch bedeutet das Eindringen des Spermiums nicht, dass es sich mit der Gebärmutter رحم [reḥm – Gebärmutter] verbindet und zu ihr hingezogen wird.

Ebenso ist es nicht notwendig, dass die spirituelle Leidenschaft und der Eifer und der Zustand der Demut den Flehenden definitiv dazu bringen, dass er eine Beziehung zu Gott, dem رحيم [Raḥīm – Barmherzigen], eingeht und sich Ihm zuwendet. Stattdessen führt das Spermium, das als Ergebnis einer illegalen Beziehung in den Körper einer Prostituierten gelangt, zu der gleichen Art von Vergnügen, die man mit seiner Frau erlebt. So ist Pathos und Leidenschaft der Götzendiener und Geschöpfesverehrer ähnlich der Begierde jener, die mit Prostituierten verkehren. Der Eifer und die Leidenschaft der Polytheisten, die sich nur um der weltlichen Ziele willen an Gott erinnern, **ähnel dem Spermium, das in den Körper einer Prostituierten eindringt und zum Vergnügen führt.**

Dennoch, so wie dem Spermium die Fähigkeit inhärent

hat, eine Verbindung herzustellen, so ist es auch mit dem Zustand der Demut, und doch beweist dieser Zustand der Demut und des Pathos und der Pein allein nicht, dass die Verbindung tatsächlich hergestellt wurde. Das ist genauso wie das Spermium – das eine physische Parallele zum spirituellen Zustand ist –, denn wenn ein Mann mit seiner Frau verkehrt und sein Sperma in ihren Körper gelangt und er die ultimative Verzückung erlebt, so ist diese Verzückung keine Garantie dafür, dass die Empfängnis tatsächlich stattgefunden hat.

Ebenso ist es, egal welches Vergnügen und welche Begeisterung man im Zustand der Demut und Leidenschaft erlebt, ebenjene keineswegs ein endgültiger Hinweis auf die Existenz einer Verbindung mit Gott.¹³² Mit anderen Worten, wenn jemand während des Gebets oder des Gedenkens an Gott Demut und Leidenschaft erlebt, so bedeutet das nicht unbedingt, dass er eine Beziehung zu Gott aufgebaut hat.

Eine Person kann all diese Zustände erleben und dennoch keine Verbindung zu Gott aufweisen. Wir sehen gewöhnliche Menschen, die vor Freude weinen und in Predigten und religiösen Reden, in Gebeten und im Gottesgedenken Parolen ausrufen und tränenüberströmt tiefe Gefühle ausdrücken.

¹³² In der Anfangsphase kann der Zustand der Demut und Leidenschaft mit allen möglichen leichtsinnigen Aktivitäten einhergehen. Zum Beispiel ist es üblich, dass ein Kind weint und ängstlich wird und immer wieder Demut zeigt; und doch ist man in der Kindheit in sehr vielen leichtsinnigen Aktivitäten vertieft und ist eher zu ihnen hingezogen. Man ist oft mit sinnlosen Dingen wie das Herumhüpfen beschäftigt und nimmt sogar Verletzungen in Kauf. Dies zeigt, dass der Leichtsinn das erste ist, mit dem der Mensch auf seinem Lebensweg konfrontiert wird, und er kann nicht zur nächsten Stufe übergehen, ohne diese Stufe durchlaufen zu haben. Dabei ist der erste Schritt in das Erwachsenenalter, dass man den Leichtsinn der Kindheit meidet. Das zeigt, dass der Mensch von Natur aus zunächst dem Leichtsinn verbunden ist. [Autor]

Tatsächlich sind einige derart, dass sie wegen geringster Anlässe zu weinen beginnen, und doch befreien sich solche Menschen nicht von sinnlichen Aktivitäten, und vieles, was eitel und frivol ist, ist ihr ständiger Begleiter, was zeigt, dass sie überhaupt keine Beziehung zu Gott haben und dass ihre Herzen frei sind von Seiner Majestät und der Angst vor Ihm. Dies ist in der Tat eine sonderbare Erscheinung – solch unreinen Seelen gepaart mit solchen Zuständen der Demut und Leidenschaft. Dies ist fürwahr eine Sache, aus der man lernen kann, denn sie zeigt, dass Leidenschaft und Weinen allein, die nicht begleitet sind von dem Abstellen des Leichtsinns, nichts sind, worauf man stolz sein kann, noch ist es ein Zeichen der Nähe zu Gott oder der Beziehung mit Ihm.

Ich habe mit eigenen Augen viele Fakire [muslimische Asketen] und andere Menschen solcherart gesehen, die, nachdem sie einen tragischen Vers gehört oder ein tragisches Ereignis miterlebt oder eine tragische Geschichte vernommen haben, sofort Tränen vergießen. Wie Wolken, die derart plötzlich große Regentropfen ausgießen, dass jene, die im Freien schlafen, es nicht einmal schaffen, in das Haus zu laufen, ohne dass ihre Bettwäsche nass wird. Indes kann ich auf Grundlage meiner eigenen Beobachtung bezeugen, dass ich viele solcher Menschen als sehr listig wahrgenommen habe, ja, listiger noch als weltliche Menschen. Tatsächlich habe ich festgestellt, dass einige von ihnen in jeglicher Hinsicht derart böseartig und unehrlich und schurkisch sind, dass ich es meide, solche Gefühle in der Öffentlichkeit auszudrücken, nachdem ich ihre Tränen und Demutsgesten gesehen habe. Gewiss gab es einst eine Zeit, in der ebendies das Wesensmerkmal von rechtschaffenen Menschen war, heute indes ist

es zu einer Eigenschaft von hinterhältigen und unehrlichen Menschen geworden. Sie ziehen grüne Umhänge an, lassen sich lange Haare wachsen, haben jederzeit einen Rosenkranz in den Händen, Tränen sprudeln aus ihren Augen und ihre Lippen bewegen ständig als befände man sich im Gedenken Allahs – und doch frönen sie dann noch jeder Neuerung. Das sind die von ihnen gezeigten Merkmale der Bettelei und doch fehlt, mit einigen Ausnahmen natürlich, ihren leprakranken Herzen die Liebe zu Gott. Die wahrhaft Rechtschaffenen, deren Handlungen authentisch und von Herzen kommend sind – und nicht aus Zurschaustellung erfolgen –, sind von meinen Bemerkungen ausgenommen. Auf jeden Fall beweist dies, dass Weinen und Flehen nicht etwas ist, das nur für göttliche Menschen gilt, sondern dass ebenjenes ein menschliches Vermögen darstellt, das an der ihr angemessenen Stelle zum Vorschein kommt oder an anderer.

Zuweilen liest ein Mensch eine fiktionale Geschichte und weiß, dass es sich um eine Fiktion handelt, wie zum Beispiel einen Roman, und doch verliert er, wenn es zu einer tragischen Wendung der Ereignisse kommt, die Kontrolle über sein Herz und ist nicht in der Lage, seine Tränen zu unterdrücken. Die Kraft solcher tragischen Geschichten ist derart groß, dass zuweilen ein Mensch sie erzählt, an einer Stelle dann seine Augen sich mit Tränen füllen, seine Stimme bricht und plötzlich er seine Emotionen nicht mehr unter Kontrolle hat. Er erlebt jene Form der Befriedigung und Freude, die von einem solchen Weinen ausgeht, obwohl er genau weiß, dass die Grundlage, auf der er weint, völlig gegenstandlos und allein fiktional ist.

Warum ist das so? Was ist der dahinter liegende Grund?

Es liegt daran, dass das dem Menschen innewohnende Vermögen zum Weinen und zur Hingabe nicht tangiert wird von der Wahrheit oder Unwahrheit eines Ereignisses. Es tritt ein, wenn etwaige Bedingungen bestehen, und der Mensch hat eine bestimmte Form der Freude an diesem Zustand, ob er nun gläubig ist oder nicht. Das ist auch der Grund dafür, dass in unheiligen Versammlungen, die aus allen möglichen Arten von Neuerungen bestehen, liederliche Menschen, die sich mit den Gewändern der Faqire schmücken, beim Hören von Lobpreisungen und Versen anfangen, zu tanzen und in einen Zustand der Trance und Ekstase und des Weinens geraten. Sie erleben ihre eigene Form des Vergnügens und denken, dass sie auf diese Weise sich mit Gott vereinigt haben. Und doch ist das von ihnen erfahrene Vergnügen gleichzusetzen mit dem Vergnügen, das ein Unzüchtiger mit einer Prostituierten erfahren mag.

Eine weitere Ähnlichkeit zwischen dem Sperma und dem Zustand der Demut und Leidenschaft im Gebet besteht darin, dass das Sperma eines Mannes, das in den Körper seiner Frau oder in den einer anderen eindringt, zum Zeitpunkt der Ejakulation, genauso wie das Fließen von Tränen in einem Zustand der Leidenschaft und des qualvollen Flehens, frei zu fließen beginnt. Und so wie das Sperma plötzlich ejakuliert, fließen auch die Tränen aus den Augen eines Menschen auf dem Zenit seines peinerfüllten Gebets. Und so wie das Vergnügen an Ejakulationen dann, wenn man es mit seiner Frau erfährt, rechtmäßig ist, und dann, wenn man es mit einer Prostituierten erlebt, rechtswidrig ist, so ist es auch mit dem Zustand der Pein und Inbrunst, der dann, wenn er nur um des einen und unvergleichlichen Gottes willen erfahren wird,

ohne Verunreinigung von Götzendienst oder Neuerungen, ein rechtmäßiges Vergnügen ist. Manchmal jedoch wird ein solches Vergnügen in der Leidenschaft und dem Eifer einer Anbetung erlebt, die kontaminiert ist von Neuerungen, von der Anbetung von Geschöpfen, Götzen und Göttinnen. Dann ist das Vergnügen gleich jenem, das beim Geschlechtsverkehr mit einer Prostituierten erfahren wird. Kurzum, allein Weinen, Flehen, Inbrunst und Pein und das daraus resultierende Vergnügen verweisen nicht zwangsläufig auf eine Beziehung zu Gott – gleich all der Spermien, die verschwendet und von der رحم [reḥm – Gebärmutter] nicht aufgenommen werden. Ähnlich verhält es sich auch mit dem Wehklagen und Bitten vieler Menschen. Es führt nur dazu, dass man sein Augenlicht verliert, denn der barmherzige Gott nimmt solche Bitten nicht an.

So gibt es eine offensichtliche Ähnlichkeit zwischen dem Zustand der Demut, welcher die erste Stufe des spirituellen Seins ist, und jenem des Spermas, welches die erste Stufe des physischen Seins ist. Ich habe [diese Ähnlichkeit] ausführlich erläutert. Dabei ist diese Ähnlichkeit keine Kleinigkeit, denn der ewige Schöpfer – Ehre sei Ihm – hat diese vollkommene und perfekte Ähnlichkeit durch Seinen ausdrücklichen Willen geschaffen; was so weit geht, dass im Buch Allahs auch geschrieben steht, dass diese beiden Freuden ebenso im Jenseits erlebt werden, wiewohl in jener Welt die Ähnlichkeit derart ausgeprägt sein wird, dass sie praktisch zu ein und dasselbe werden. Mit anderen Worten, wenn ein Mann im Jenseits mit seiner Frau verkehrt, wird er nicht sagen können, ob er mit seiner Frau verkehrt oder in das grenzenlose Meer der Liebe Allahs eintaucht. Dieser Zustand wird in dieser Welt

von jenen erlebt, die mit dem Herrn der Ehre eins werden, indes befindet er sich jenseits des Verständnisses der weltlichen Menschen und des unerleuchteten Volkes.

Nachdem ich erklärt habe, auf welche Weise die erste Stufe des spirituellen Selbst eine vollständige Affinität zur ersten Stufe des physischen Selbst aufweist, ist es nun notwendig, zu erklären, auf welche Weise auch die zweite Stufe des spirituellen Selbst eine Affinität zur zweiten Stufe des physischen Selbst aufweist. Zur Erläuterung: so wie bereits erwähnt, wurde die zweite Stufe der spirituellen Entwicklung in diesem edlen Vers [des Heiligen Qur‘an] beschrieben. Es heißt:

وَالَّذِينَ هُمْ عَنِ اللَّغْوِ مُعْرِضُونَ¹³³

Das bedeutet: Die Gläubigen sind diejenigen, die alles Eitle meiden, sie frönen nicht sinnlosen Gesprächen, Aktivitäten oder Handlungen und halten sich fern von nutzlosen Versammlungen, Gefährten und Beziehungen.

Parallel dazu ist die zweite Stufe des physischen Selbst, die Gott in Seinem edlen Wort als عَلَقَةٌ [‘*alaqa* – Blutgerinnsel] beschrieben hat, Folgende:

كُنَّا نَحْنُ حَلَقَةً التُّنْفَةَ عَلَقَةً¹³⁴

Das heißt also: Dann haben wir das Spermium zu einem عَلَقَةً [‘*alaqa* – Blutgerinnsel] geformt. Das heißt, wir haben es vor der Verschwendung bewahrt und durch die Verbindung und den Einfluss der رَحِمٍ [*reĥm* – Gebärmutter] in ein عَلَقَةً [‘*alaqa* – Blutgerinnsel] umgewandelt. Zuvor befand sie sich in einem

¹³³ Sura *al-Mu‘minūn*, 23:4. [Anm. d. Ü.]

¹³⁴ Sura *al-Mu‘minūn*, 23:15. [Anm. d. Ü.]

kritischen Zustand und es konnte nicht gesagt werden, ob es sich zu einem Menschen entwickeln oder vergeudet würde. Doch nachdem eine Verbindung mit der رحم [reḥm – Gebärmutter] hergestellt wurde, wurde es vor der Vergeudung bewahrt und eine Veränderung trat ein, die es vorher nicht gab, das heißt, es nahm die Form eines عَلَقَة [‘alaqa – Blutgerinnsel] an und wurde dicker. Dabei entstand eine Verbindung zur رحم [reḥm – Gebärmutter], und so erhielt es den Namen عَلَقَة [‘alaqa – Blutgerinnsel], und die Frau konnte als schwanger bezeichnet werden. Und aufgrund dieser Verbindung wurde die رحم [reḥm – Gebärmutter] sein Hüter und das Spermium begann unter ihrer Fürsorge zu wachsen und zu gedeihen. Indes hat das Spermium in diesem Stadium noch nicht viel an Reinheit erreicht. Es wurde lediglich zu einem عَلَقَة [‘alaqa – Blutgerinnsel], das durch die Verbindung mit der رحم [reḥm – Gebärmutter] vor dem Verschenden bewahrt wurde. Und da es sich sonst ungebührlich verbreitet hätte, ausgespuckt worden wäre und die Kleidung entweiht hätte, ist es jetzt, ihrer Verbindung wegen, vor der Verschwendung bewahrt worden. Aber es ist immer noch nur ein عَلَقَة [‘alaqa – Blutgerinnsel] und nicht frei von Verunreinigungen durch feine Unreinheiten. Hätte es sich nicht mit der رحم [reḥm – Gebärmutter] verbunden, so wäre es wahrscheinlich nicht in der Lage gewesen, im Körper zu bleiben, selbst wenn es in selbigen der Frau eingedrungen wäre, ja, es wäre einfach ausgeflossen. Doch die Macht der رحم [reḥm – Gebärmutter] hielt es fest und verwandelte es in so etwas wie ein Blutgerinnsel. Und sodann kann es, wie gesagt, dieser Verbindung wegen als عَلَقَة [‘alaqa – Blutgerinnsel] bezeichnet werden – eine Verbindung, die bislang fehlte. Diese hat es vor der Verschwendung

bewahrt, und ihretwegen hat die Flüssigkeit ihre wässrige Form verloren und ist etwas dicker geworden.

Entsprechend diesem عَلَقَةٌ [‘*alaqa* – Blutgerinnsel], welche die zweite Stufe des physischen Seins ist, wird die zweite Stufe des spirituellen Seins, wie von mir oben erwähnt, in folgendem Qur’an-Vers angezeigt:

وَالَّذِينَ هُمْ عَنْ اللَّغْوِ مُعْرِضُونَ

Das heißt, die emanzipierten Gläubigen sind diejenigen, die eitle Handlungen, eitle Gerede, eitles Verhalten, eitle Versammlungen, eitle Gesellschaften, eitle Beziehungen und eitle Leidenschaften meiden, und ihr Glaube steigt auf ein Niveau, auf dem es für sie einfach wird, derart viel zu erreichen. Denn durch die Stärkung ihres Glaubens stellen sie eine gewisse Verbindung zum barmherzigen Gott her, gleich dem Spermium, wenn es sich in ein عَلَقَةٌ [‘*alaqa* – Blutgerinnsel] verwandelt, mit der رحم [*reḥm* – Gebärmutter] verbunden wird und davor bewahrt wird, umsonst auszuspritzen oder verschwendet zu werden; oder aber: إِلَّا مَا شَاءَ اللَّهُ [außer nach Gottes Willen]. Also ist auf dieser zweiten Stufe des spirituellen Seins die Beziehung zum gnädigen Gott genauso wie die Beziehung, die das عَلَقَةٌ [‘*alaqa* – Blutgerinnsel] mit der رحم [*reḥm* – Gebärmutter] auf der zweiten Stufe des physischen Seins aufweist. Und so, wie es vor dem Aufkommen der zweiten Stufe des spirituellen Seins nicht möglich ist, sich von trivialen Beziehungen und Aktivitäten zu befreien, und die erste Stufe des spirituellen Seins – jene der Inbrunst und des Flehens – mehrheitlich vergeudet wird und ein ungünstiges Ende nimmt, so ist es auch mit dem Spermium, welches die erste Stufe des physischen Seins ist. Bevor es zu einem

عَلَقَةٌ [‘*alaqa* – Blutgerinnsel] wird, besteht die Möglichkeit, dass es verschwendet wird. Doch wenn Gott will, dass es vor übermäßiger Verschwendung bewahrt wird, dann verwandelt sich auf Seinen Befehl das gleiche Spermium in ein عَلَقَةٌ [‘*alaqa* – Blutgerinnsel]. Dies gilt dann als die zweite Stufe des physischen Seins.

Insofern besteht die zweite Stufe des spirituellen Seins daraus, dass man alle eitlen Handlungen, Taten, Gespräche, Beziehungen und Leidenschaften meidet. Und auch diese **Stufe** wird nur erreicht, wenn man eine **Verbindung** mit dem barmherzigen Gott begründet hat, denn es ist diese Beziehung, die das Potenzial und die Kraft hat, es von der anderen Beziehung zu befreien und vor der Verschwendung zu bewahren. Selbst wenn ein Mensch in seinen Gebeten Inbrunst und Hingabe erlebt – also die erste Stufe des spirituellen Seins –, so kann diese Stufe ihn nicht davon abhalten, sich trivialen Reden, Handlungen und Taten hinzugeben, ja kann seine leichtsinnigen Leidenschaften nicht einschränken, **solange nicht eine Verbindung zu Gott hergestellt wird**, welche auf der zweiten Stufe des spirituellen Seins entwickelt wird. Dies gleicht einem Manne, der mehrmals täglich mit seiner Frau verkehrt, derweil sein Sperma solange nicht vor der Verschwendung bewahrt wird, bis es mit der رحم [*rehm* – Gebärmutter] verbunden wird.

Wenn der allmächtige Gott also sagt:

وَالَّذِينَ هُمْ عَنْ اللَّغْوِ مُعْرِضُونَ¹³⁵

so bedeutet dies, dass die Gläubigen allein jene sind, die sich

¹³⁵ Sura *al-Mu'minūn*, 23:4. [Anm. d. Ü.]

selbst von eitlen Beziehungen fernhalten – derweil das Befreien von eitlen Beziehungen eine Voraussetzung ist für eine Beziehung zu Gott.¹³⁶ Mit anderen Worten, das Entwöhnen des Herzens von trivialen Aktivitäten bedeutet, das Herz an Gott zu binden, denn der Mensch ist für die ewige Anbetung geschaffen und die Liebe Gottes ist von Natur aus in sein Herz gelegt. Deshalb hat seine Seele eine ewige Beziehung zu Gott, wie aus folgendem Vers ersichtlich wird:

137 اَلَسْتُ بِرَبِّكُمْ قَالُوا بَلَىٰ

¹³⁶ Der Grund, warum die Lossagung von eitlen Beziehungen zu einer Beziehung zu Gott, dem Allmächtigen, führt, ist, dass Gott, der Allmächtige, in diesen Versen das Wort *aflaha* [erfolgreich] insofern verwendet hat, als damit zu versprechen, dass jeder, der etwas unternimmt, um Gott zu suchen, Gott entsprechend dem Umfang seiner Arbeit und seines Strebens finden wird, und auch eine Beziehung zu ihm haben wird, die diesem Umfang entspricht. Wer also eitle Taten meidet, damit er eine Beziehung zu Ihm etablieren kann, kann das bisschen Beziehung zu Gott genießen, das im Wort *aflaha* [erfolgreich] versprochen wurde. Denn was er getan hat, ist keine große Sache, er hat lediglich die schwache Verbindung gekappt, die er zu jenen trivialen Taten hatte. Denket daran, da das Wort *aflaha* [erfolgreich] im ersten Vers zu finden ist, der da lautet:

قَدْ أَفْلَحَ الْمُؤْمِنُونَ الَّذِينَ هُمْ فِي صَلَاتِهِمْ خَائِعُونَ

[Fürwahr, Erfolg krönt die Gläubigen, die in ihren Gebeten demütig sind

(Sura , 23:2,3)]

ist das gleiche Wort in Form einer Verheißung mit allen nachfolgenden Versen verbunden. So auch beim Vers:

وَالَّذِينَ هُمْ عَنِ اللَّغْوِ مُعْرِضُونَ

[Sura *al-Mu'minūn*, 23:4]

Das heißt, „diejenigen, die sich von dem abwenden, was eitel ist“, bedeutet: „Wahrlich, die Gläubigen sind erfolgreich, die sich von dem abwenden, was eitel ist“. Auf jeder Stufe der Entwicklung des Glaubens hat das Wort *iflāh* [Erfolg] eine besondere Bedeutung, ja es untermauert die Verheißung einer besonderen Beziehung zu Gott. [Autor]

¹³⁷ „Bin Ich nicht dein Herr?“ Sie sagen: „Doch, wir bezeugen es.“ (Sura *al-*

Die Beziehung, die der Mensch mit dem allmächtigen Gott aufbaut, indem er durch das Mittel der Anbetung im Schatten der رحيميت [*rahīmiyyat* – Barmherzigkeit] sich befindet – die erste Stufe, auf der er, nach der Erlangung des Glaubens an Gott, jedes sinnlose Gespräch, jede sinnlose Tat, jede sinnlose Gesellschaft, jede sinnlose Beziehung und jede sinnlose Leidenschaft meiden sollte –, besteht lediglich darin, diese ewige Beziehung aus einer Potentialität in das Reich der Verwirklichung zu bringen. Es ist nichts Neues.

Und wie ich bereits sagte, ist die erste Stufe des spirituellen Seins des Menschen – die darin besteht, in der Anbetung und im Gedenken Gottes den Zustand der Demut, Inbrunst und Sehnsucht zu erreichen – für sich genommen nur eine Stufe der allgemeinen Anwendung. Mit anderen Worten, das peinerfüllte Selbst meidet nicht zwangsläufig das Triviale oder zeigt höhere moralische Werte oder zivilisierte Charakterzüge. Vielmehr ist es durchaus möglich, dass das Herz jenes Menschen, der Demut annimmt und im Gebet so sehr weint und fleht, dass er auch andere Menschen tangiert, nicht frei ist von trivialen Dingen, Taten, Handlungen, Kameradschaften, Beziehungen und Leidenschaften, was bedeutet, dass er sich noch nicht von der Sünde befreit hat.

Der Grund dafür ist, dass die gelegentliche Erfahrung von innerer Pein oder das Gefühl von Freude und Konzentration im Gebet eine Sache ist, und die Reinheit des Selbst etwas gänzlich anderes. Auch wenn Flehen, Demut und Weinen eines Suchenden frei sind von den Verunreinigungen neuartiger Praktiken und dem Götzendienst, so ist die Person, welche die zweite Stufe des spirituellen Selbst noch nicht erreicht

A'raf, 7:173) [Anm. d. Ü.]

hat, allein auf der Suche nach dem spirituellen Ziel, solange auf Wegen umherwandernd, die auf Schritt und Tritt gespickt sind mit so mancher Wüste und Wildnis, mit Dornenbüschen und Bergen, mit einem gewaltigen stürmischen Ozean und wilden Tieren – allesamt Feinde des Glaubens und des spirituellen Lebens –, bis er nicht die zweite Stufe der spirituellen Entwicklung erreicht hat.

Denket daran, dass die Stufe von Demut, Sanftmut und Unterwerfung keineswegs eine wahre Beziehung zu Gott erfordern, denn oftmals werden gar üble Menschen demütig, wenn sie eine Manifestation von Gottes Zorn bezeugen, derweil sie in Wirklichkeit überhaupt keine Beziehung zu Gott aufweisen, noch frei sind von eitlen Handlungen. So hat beispielsweise das Erdbeben vom 4. April 1905 Hunderttausende von Herzen so sehr gedemütigt und eingeschüchtert, dass sie nichts anderes taten, als zu weinen und Gott zu bitten, was so weit ging, dass sogar die Atheisten ihren Atheismus vergessen hatten. Doch als die Zeit verging und die Erschütterungen aufhörten, da verschwand auch ihre Demut, was soweit ging, dass ich hörte, dass einige Atheisten, die – währenddessen – an Gott geglaubt hatten, dreist und schamlos erklärten, dass sie vom Erdbeben in die Irre geführt und überwältigt worden waren, es ansonsten aber keinen Gott gäbe.

Kurzum, wie schon mehrfach formuliert, der Zustand der Demut und Ehrfurcht kann von viel Unreinheit begleitet sein. Gewiss ist diese Stufe wie ein Samen für zukünftige Vortrefflichkeiten, doch diesen Zustand als die Vollkommenheit an sich zu erachten, läuft auf Selbsttäuschung hinaus, denn es gibt eine danach eintretende Stufe, nach der ein Gläubiger suchen sollte, ja er darf nicht ruhen oder nachlassen, bis er

sie erreicht hat. Und dies ist jene Stufe, die im Wort Allahs beschrieben wird als:

وَالَّذِينَ هُمْ عَنِ اللَّغْوِ مُعْرِضُونَ

Das heißt, die Gläubigen sind nicht nur diejenigen, die ihre Gebete voller Demut darbringen und zarte Emotionen zeigen. Vielmehr sind die größeren Gläubige diejenigen, die neben ihrer Demut, ihrem Sanftmut und ihrer Pein, sich auch von allen sinnlosen Dingen, Taten und Beziehungen fernhalten. Sie lassen nicht zu, dass ihr Zustand der Demut dadurch vergeudet wird, dass sie ihn mit Trivialem verunreinigen; vielmehr sind sie auf natürliche Weise allen eitlen Zielen abgeneigt und entwickeln in ihren Herzen eine Aversion gegen alle trivialen Pläne und Taten.

Dies ist ein Beweis dafür, dass sie eine gewisse Beziehung zu Gott, dem Allmächtigen, erworben haben, denn der Mensch wendet sich erst dann von etwas ab, wenn er eine Verbindung zu etwas anderem etabliert hat. So erkaltet das Herz eines Menschen erst dann gegenüber trivialen Dingen, Taten, Vergnügungen, Heiterkeiten und Gesellschaften, wenn es sich mit dem barmherzigen Gott verbunden hat und von Seiner Majestät und Angst überwältigt wird. Und genauso wird das Spermium erst dann davor bewahrt, verschwendet zu werden, wenn es mit der رحم [reḥm – Gebärmutter] verbunden ist und unter ihren Einfluss kommt. Dann erst wird es عَاقَةٌ [‘alaqa – Blutgerinnsel] genannt. So ist die zweite Stufe des spirituellen Seins, auf der ein Gläubiger alles Triviale meidet, auch das عَاقَةٌ [‘alaqa – Blutgerinnsel] in spiritueller Hinsicht, denn auf dieser Stufe wird das Herz eines Gläubigen

von der Größe Gottes überwältigt und es verabschiedet sich für immer von trivialen Dingen und Handlungen.

Dies ist in der Tat der Zustand, der in anderen Worten *ta'alluq billāh* [Beziehung zu Gott] genannt wird. Diese Beziehung zu Gott, die sich aus dem Entsagen trivialer Dinge ergibt, ist jedoch nur eine fragile, denn obwohl sich der Gläubige auf dieser Stufe von Eitlem abgewandt hat, ist sein Herz immer noch an Dinge gebunden, die für das Selbst als wesentlich erachtet werden und von denen sein Wohlstand und Behagen abhängen. So verbleibt in ihm noch immer ein Element der Unreinheit. Deshalb hat Gott diese Stufe des spirituellen Seins mit einem *عَلَقَةٌ* [*'alaqa* – Blutgerinnsel] verglichen, welches geronnenes Blut ist und dem – da es dem Blut zugehörig ist – ein Element der Unreinheit innewohnt. Dieser Mangel bleibt auf dieser Stufe bestehen, weil solche Menschen den allmächtigen Gott nicht in vollem Umfang fürchten und die Ehrfurcht und Größe des Herrn der Herrlichkeit ihre Herzen nicht vollständig überwältigt hat. Sie sind nur in der Lage, kleine und triviale Dinge aufzugeben, aber nicht die anderen. So verbleibt in ihrem unvollkommenen Selbst immer noch ein Element der Unreinheit, so dass sie sich nach dem Aufbau einer zerbrechlichen Beziehung zu Gott von dem Trivialen abwenden, aber nicht auf Dinge verzichten können, die schwer abzulegen sind. Mit anderen Worten, sie können um Gottes willen nicht auf das verzichten, was für egoistische Freuden notwendig ist. All dies zeigt, dass die bloße Abkehr von Eitlem nicht etwas ist, was zu loben ist. Für einen Gläubigen handelt es sich vielmehr um einen niederen Zustand, obgleich er auch eine Stufe über der Stufe der Demut angesiedelt ist.

Entsprechend der dritten Stufe der körperlichen Entwicklung ist die dritte Stufe der spirituellen Entwicklung jene, die im Detail wie folgt ist. Die dritte Stufe des physischen Seins wurde in diesem Vers beschrieben als:

138 فَخَلَقْنَا الْعَلَقَةَ مُضْغَةً

Das heißt: „Dann haben wir das عَلَقَةَ [‘*alaqa* – Blutgerinnsel] zu einem Stück Fleisch geformt.“ Dies ist die Stufe, auf der das physische Wesen des Menschen aus der Unreinheit heraustritt. Im Vergleich zu seinen vorherigen Zuständen erreicht es ein gewisses Niveau an Dichte und Festigkeit. Sowohl dem Spermium als auch dem عَلَقَةَ [‘*alaqa* – Blutgerinnsel] ist ein wenig Unreinheit inhärent, und auch in Bezug auf die Beschaffenheit sind sie dünner und weicher als das مُضْغَةً [*mudġa* – Fleischstück]. Das مُضْغَةً [*mudġa*], das ein Stück Fleisch ist, entwickelt einen reinen Zustand an sich und weist im Vergleich zu den Spermien und dem عَلَقَةَ [‘*alaqa* – Blutgerinnsel] eine gewisse Festigkeit auf. Dasselbe gilt für die dritte Stufe des spirituellen Seins, die in diesem Vers beschrieben wird:

139 وَالَّذِينَ هُمْ يُدْرِكُونَ

Dieser Vers bedeutet, dass der Gläubige, der über die ersten beiden Stufen hinausgeht, sich nicht nur von eitlen und trivialen Dingen fernhält, sondern auch die *zakāt*¹⁴⁰ zahlt, um sich von der in jedem Menschen sich befindenden Unreinheit des Geizes zu befreien. Das heißt, er gibt einen Teil seines Vermö-

¹³⁸ Sura *al-Mu‘minūn*, 23:15. [Anm. d. Ü.]

¹³⁹ Sura *al-Mu‘minūn*, 23:5. [Anm. d. Ü.]

¹⁴⁰ Das Wort *zakāt* kommt von der Wurzel *zaka*, was „Läuterung“ bedeutet. [Anm. d. Ü.]

gens auf dem Weg Gottes aus. *zakāt* wird deshalb so bezeichnet, da der Mensch, der die *zakāt* gibt – der also seinen geliebten Besitz um Gottes willen weggibt –, von der Unreinheit des Geizes befreit wird. Und wenn sich die Unreinheit des Geizes – dem der Mensch von Natur aus zugeneigt ist – aus dem Inneren eines Menschen entfernt, so erreicht er einen gewissen Grad an Reinheit und eine geistige Wesenverwandtschaft zu Gott, Der in Seinem Wesen heilig ist.

کوئی اس پاک سے جو دل لگاوے کرے پاک آپ کو تب اُس کو پاوے
Derjenige, der sein Herz diesem Heiligen gibt.
Muss zuerst sich selbst läutern, dann wird er Ihn finden.

Diese Eigenschaft findet sich auf den ersten beiden Stufen nicht, denn Demut, Unterwürfigkeit, Gebete und das Aufgeben eitler Bestrebungen können selbst von einer Person bewerkstelligt werden, die noch immer die Unreinheit des Geizes in sich trägt. Doch wenn ein Mensch um Gottes willen von seinem geliebten Besitz, von dem seine Erhaltung abhängt und den er sich mit viel Mühe, Härte und Schweiß angeeignet hat, hergibt, dann verlässt ihn die Unreinheit des Geizes und gleichzeitig wird sein Glaube fester und stabiler. Die beiden oben genannten Stufen, die dieser Stufe vorausgehen, zeichnen sich nicht durch diese reine Eigenschaft aus, da sie noch eine verborgene Unreinheit aufweisen.

Der Grund dafür ist, dass das Abwenden vom Eitlen nur darauf hinausläuft, das Böse abzustreifen, wobei es sich dabei auch noch um jene Form des Bösen handelt, die für das Leben und die Erhaltung nicht unerlässlich ist und deren Verabschiedung für das Selbst keine besonders große Här-

te darstellt. Doch den eigenen, hart erarbeiteten Besitzes allein deswegen herzugeben, um das Wohlgefallen Gottes zu gewinnen, ist ein Akt des Erwerbs von Tugend, der zur Beseitigung der schlimmsten der Unreinheiten des Selbst führt – der Verunreinigung durch den Geiz. Sodann ist dies die dritte Stufe des spirituellen Seins, und sie ist erhabener und besser als die ersten beiden. Und damit korrespondierend ist die dritte Stufe des physischen Seins, die des مضغة [muḍġa–Fleischstück], den ersten beiden Stufen des Spermiums respektive des عَلَقَةَ [‘alaqa – Blutgerinnsel] überlegen.

Auch zeichnet es sich durch seine Reinheit aus, denn sowohl das Sperma als auch das عَلَقَةَ [‘alaqa – Blutgerinnsel] tragen eine subtile Verunreinigung in sich, während das مضغة [muḍġa–Fleischstück] frei davon ist. Und so wie das مضغة [muḍġa–Fleischstück] in der رحم [reḥm – Gebärmutter] entwickelt und gereinigt ist und eine stärkere Bindung zu jenem hat als das Sperma und das عَلَقَةَ [‘alaqa – Blutgerinnsel], und darüber hinaus auch noch fester und härter ist, desgleichen trifft auch zu auf die dritte Stufe des spirituellen Seins, auf die hinweisend Gott sagt:

وَالَّذِينَ هُمْ لِذِكْوَتِهِمْ فَعِلُونَ¹⁴¹

Das bedeutet, die Gläubigen sind jene, die auf dem Weg Gottes und um sich vom Geiz zu befreien ihren geliebten Besitz ausgeben, und zwar aus eigenem freien Willen.

Also werden auf dieser dritten Stufe des spirituellen Seins dieselben drei Vortrefflichkeiten angefounden wie auf der dritten Stufe des physischen Seins; das heißt, diejenigen, die sich im Zustand des مضغة [muḍġa–Fleischstück] befinden. Weil

¹⁴¹ Sura *al-Mu'minūn*, 23:5. [Anm. d. Ü.]

dies ein Zustand ist, in dem man zum Zwecke der Befreiung vom Geiz den Reichtum auf dem Wege Allahs ausgibt und allein um Gottes willen seinen schwer verdienten Besitz jemand anderem gibt, ist es für gewiss ein Zustand, der entwickelter ist als jener, in dem man lediglich eitlen Bestrebungen und unnützen Handlungen entsagt. In dieser Phase erlangt man definitiv und offenkundig die Läuterung vom Schmutz des Geizes und entwickelt eine Beziehung zum barmherzigen Gott. Da die Aufgabe des geliebten Besitzes um Gottes willen eine weitaus größere Bürde für das Selbst darstellt als das Meiden eitler Bestrebungen, führt die Ausführung dieser härteren Übung zu einer besseren Beziehung zu Gott, ja durch das Ausführen einer schwierigen Aufgabe wird der Glaube gestärkt und intensiviert.

Nach dieser nun kommt die vierte Stufe des spirituellen Seins, die Allah, der Allmächtige, in diesem erhabenen Vers beschreibt:

وَالَّذِينَ هُمْ لِأَعْتَابِهِمْ حَقِطُونَ¹⁴²

Das bedeutet, die Gläubigen, die sich über die dritte Stufe erheben, sind jene, die sich vor triebhaften Leidenschaften und verbotenen lüsternen Begierden in Acht nehmen. Diese Stufe ist über die dritte anzusiedeln, denn auf der dritten Stufe gibt der Gläubige nur die von ihm geliebten und geschätzten Güter weg, während er auf der vierten Stufe das opfert, was ihm noch lieber ist als Geld und Besitz, und das sind seine triebhaften Leidenschaften. Der Mensch ist dermaßen gefesselt von seinen triebhaften Leidenschaften, dass er für

¹⁴² Sura *al-Mu'minūn*, 23:6. [Anm. d. Ü.]

die Erfüllung derselben sein Geld mit vollen Händen ausgeben und Tausende von Rupien verprassen könnte. Tatsächlich verliert das Geld an jeglichen Wert, wenn es darum geht, sexuelle Wünsche zu erfüllen. Wie zuhauf schon gesehen, können bössartige, geizige Menschen, die aufgrund ihrer extremen Habgier einem hungrigen und mittellosen Menschen niemals auch nur einen Cent geben würden, – getrieben von der Leidenschaft der sexuellen Begierde – Tausende von Rupien für Prostituierte verschwenden und dabei ihr Heim zerstören. Dies zeigt, dass die Flut der sexuellen Leidenschaften so stark und schnell ist, dass sie selbst den Schmutz des Geizes wegtragen kann. Es ist daher offensichtlich, dass jene Glaubenskraft, die den Menschen vor dem Sturm der sexuellen Leidenschaften bewahrt, im Vergleich zur Glaubenskraft, die den Geiz beseitigt und den Menschen dazu bringt, seine geliebten Besitztümer um Gottes willen herzugeben, extrem stark, hart und ausdauernd sein muss, damit sie einen dazu befähigen kann, Satan zu bekämpfen, als ihr Zweck darin besteht, die alte Python der *nafs-e ammāra* [das Selbst, das zum Bösen anregt] niederzutrameln.

Der Geiz kann selbst dann überwunden werden, wenn man überwältigt ist vom Begehren, seine triebhaften Wünsche zu erfüllen, oder zuweilen dann, wenn man übermannt ist vom Drang der Zurschaustellung und Prahlerei, doch der Sturm, der unter der Herrschaft sexueller Leidenschaften entfacht wird, ist ein heftiger und anhaltender Sturm, der in keiner Weise unterdrückt werden kann, außer durch die Gnade Gottes. Und so wie der Knochen im menschlichen Körper das härteste Organ ist und am längsten besteht, so ist auch die Glaubenskraft, die diesen Sturm unterdrücken kann,

sehr hart und standhaft, so dass bei einer fortwährenden Bekämpfung eines solchen Feinds sie ebenjenen auch bezwingen kann – doch dies erfolgt allein durch die Barmherzigkeit Gottes, denn der Sturm der triebhaften Leidenschaften ist so verheerend und bedrohlich, dass er nicht anders als durch die besondere Barmherzigkeit des Allerheiligsten besiegt werden kann.

Deshalb musste Hadhrat Josef auch sagen:

وَمَا أَبْرِيؤُ نَفْسِيْ اِنَّ النَّفْسَ لَا مَارَاةٌ بِالسُّوْءِ اِلَّا مَا رَجِمَ رَبِّيْ¹⁴³

Das heißt: „Ich halte mich nicht für frei von Schwäche; das Selbst ist sicherlich dem Bösen zugeneigt, und man kann nicht von seinem Ansturm befreit werden, außer dass Gott, der Allmächtige, Selbst Seine Barmherzigkeit zeigt.“ Der Satz „وَمَا أَبْرِيؤُ نَفْسِيْ اِنَّ النَّفْسَ لَا مَارَاةٌ بِالسُّوْءِ اِلَّا مَا رَجِمَ رَبِّيْ“ [„Außer dass Gott, der Allmächtige, Selbst Seine Barmherzigkeit zeigt“] kommt in diesem Vers vor; ähnliche Worte erscheinen auch in der Beschreibung der Flut von Noah, wo Allah, der Erhabene, sagt:

لَا عَاصِمَةَ الْيَوْمَ مِنْ اَمْرِ اللّٰهِ اِلَّا مَنْ رَجِمَ¹⁴⁴

Dies soll darauf hinweisen, dass diese Flut triebhafter Leidenschaften in Gewalt und Schrecken vergleichbar ist mit der Flut von Noah.

Dabei korrespondiert diese spirituelle Stufe, welche die vierte Stufe des spirituellen Seins ist, mit der vierten Stufe des physischen Seins, zu der es diesen Vers im Heiligen Qur‘an gibt:

¹⁴³ Sura *Yūsuf*, 12:54. [Anm. d. Ü.]

¹⁴⁴ „Keinen Schutz heute vor Allahs Befehl, es sei denn (für) jene, deren Er Sich erbarmt.“ (Sura *Hūd*, 11:44) [Anm. d. Ü.]

فَخَلَقْنَا الْمُضْغَةَ عَظْمًا¹⁴⁵

Das heißt: „Dann haben Wir aus dem مضغة [mudḡa– Fleischstück] Knochen geformt.“ Es ist offensichtlich, dass im Vergleich zum مضغة [mudḡa– Fleischstück] der Knochen eine größere Härte und Festigkeit aufweist; außerdem ist der Knochen im Vergleich zum Fleischstück langlebiger, ja seine Überreste können Tausende von Jahren bestehen bleiben. Also ist die Ähnlichkeit zwischen der vierten Stufe des spirituellen Seins und jener des physischen offensichtlich. Da die vierte Stufe des spirituellen Seins mit einem größeren Glauben und einer größeren Standhaftigkeit einhergeht, genießt sie auch eine tiefere Beziehung zum barmherzigen Gott. Ebenso ist die Knochenbildung auf der vierten Stufe des physischen Seins in Bezug auf Stärke und Festigkeit größer als auf der dritten Stufe, die ja nur aus Fleisch besteht, und auch die Bindung zur رحم [reḥm – Gebärmutter] ist stärker.

Nach der vierten Stufe kommt sodann die fünfte Stufe des spirituellen Seins, die Gott, der Allmächtige, in diesem Vers beschrieben hat:

وَالَّذِينَ هُمْ لِأَمْتِهِمْ وَعَهْدِهِمْ رِعُونَ¹⁴⁶

Das bedeutet, dass die Gläubigen auf der fünften Stufe, die über die vierte Stufe hinausgegangen sind, diejenigen sind, die nicht nur die Vortrefflichkeit besitzen, dass sie ihre triebhaften Leidenschaften überwunden und einen großen Sieg über ebenjene Begierden errungen haben, sondern darüber hinaus einen Schritt weiter gehen, indem sie ihre Treueschwü-

¹⁴⁵ Sura *al-Mu'minūn*, 23:15. [Anm. d. Ü.]

¹⁴⁶ Sura *al-Mu'minūn*, 23:9. [Anm. d. Ü.]

re und Gelübde gegenüber Gott und Seinen Geschöpfen in jeder Hinsicht erfüllen. Sie streben danach, nach den besten ihrer Fähigkeiten auf den feineren Wege der *taqwā* [Rechtschaffenheit] zu wandeln. Gelübde gegenüber Gott beziehen sich auf die Gelöbnisse in Bezug auf den Glauben, die von einem Gläubigen zum Zeitpunkt des Eintretens in das *bai‘at* [Treuegelübde] und der Annahme eines Glaubens abgelegt werden, wie z. B. keinen Götzendienst zu leisten, niemanden zu Unrecht zu töten etc.

Das Wort رَعُونَ [*rā‘ūn* – achtsam], das in diesem Vers in Erscheinung tritt, bedeutet: „diejenigen, die achtsam sind“. Im arabischen Sprachgebrauch wird dieses Wort verwendet, wenn jemand gemäß seinen besten Kräften und Fähigkeiten auf den feineren Wegen einer Sache wandelt und sich dazu verpflichtet, auch die kleinsten Details der Angelegenheit auszuführen, ohne dabei auch nur einen Aspekt unbeachtet zu lassen. Dieser Vers bedeutet also, dass die Gläubigen, die sich auf der fünften Stufe des spirituellen Seins befinden, nach den besten ihrer gegenwärtigen Fähigkeiten danach streben, die feineren Wege der *taqwā* zu gehen. Sie wollen keine Anforderungen der *taqwā* im Zusammenhang mit ihrem Gelübde oder ihren Versprechen unbeaufsichtigt lassen und sind stets darauf bedacht, diese zu erfüllen. Sie begnügen sich nicht damit, lediglich als vertrauenswürdig und wahrhaftig im weitesten Sinne zu gelten, sondern bleiben furchtsam, damit sie sich nicht versehentlich der Unehrllichkeit in irgendeiner Angelegenheit schuldig machen. So untersuchen sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten ständig alle ihre Angelegenheiten, damit nicht ein verborgener Fehler oder eine Schwäche in ihnen zum Vorschein kommt. Diese Wachsamkeit ist in der

Tat das, was in anderen Worten als *taqwā* bezeichnet wird.

Kurzum, die Gläubigen, die sich auf der fünften Stufe des spirituellen Seins befinden, sind in ihren Unternehmungen nicht zügellos oder achtlos, sei es in Bezug auf Gott oder in Bezug auf Seine Geschöpfe. Vielmehr behalten sie aus Angst davor, sich in der Schätzung Gottes auf etwaige Weise strafbar zu machen, auch die kleinsten Aspekte ihrer Versprechen und Treueschwüre im Hinterkopf und untersuchen sie immer wieder. Und mit Hilfe der durchdringenden Linse von *taqwā* fahren sie darin fort, ihren inneren Zustand zu beobachten, so dass kein versteckter Mangel in ihren Versprechen und Treueschwüren entstehen kann. Und sie nutzen all das von Gott ihnen Anvertraute – wie ihre Fähigkeiten, Organe, ihr Leben, Reichtum und ihre Ehre – nach den besten ihrer Fähigkeiten und in Übereinstimmung mit den Anforderungen der *taqwā*, derweil sie sorgfältig die Erfordernisse des Anlasses abwägen. Sie streben mit all ihrer Kraft und mit ganzer Aufrichtigkeit danach, dem Versprechen gerecht zu werden, das sie Gott gegenüber zu der Zeit abgegeben haben, als sie das Glaubensgelübde abgelegt hatten. Ebenso erfüllen sie nach den besten ihrer Fähigkeiten und in Übereinstimmung mit den Normen der *taqwā* die Verpflichtungen, die sie gegenüber den Geschöpfen Gottes oder allem, was in den Bereich jener Verpflichtungen fällt, haben. Und wenn es zu einem Streit kommt, so regeln sie ihn in Übereinstimmung mit der *taqwā*, auch wenn dies bedeutet, einen Verlust für sich selbst zu erleiden.

Diese Stufe ist der vierten Stufe überlegen, denn hier muss man – gemäß den besten der eigenen Fähigkeiten – in allen seinen Handlungen die feineren Wege der *taqwā* anwenden

und – gemäß den besten der eigenen Fähigkeiten – bei jedem einzelnen Schritt in allen Angelegenheiten die Anforderungen der *taqwā* berücksichtigen. Während die vierte Stufe nur aus dem allgemeinen Prinzip besteht, sich vor Ehebruch und Zügellosigkeit zurückzuhalten.

Jeder kann verstehen, dass Ehebruch ein höchst schamloser Akt ist, dessen Täter, geblendet von seinen sexuellen Leidenschaften, eine unheilige Tat begeht, welche die rechtmäßige menschliche Gattung mit dem Unrechtmäßigen kontaminiert und das Verderben der eigenen Nachkommen verursacht. Deshalb hat die Scharia sie zu einer dermaßen großen Sünde erklärt, so dass jeder, der sie begeht, in dieser Welt eine Strafe erhält.

Offensichtlich reicht es für die Vollkommenheit eines Gläubigen nicht aus, dass er sich nur des Ehebruchs enthalten sollte, denn Ehebruch ist das Werk extrem verdorbener und schamloser Menschen, ja er ist eine so offensichtliche Sünde, dass selbst die Unwissendsten der Unwissenden ihn für böse erachten und niemand außer einem ungläubigen Menschen dreist genug ist, ihn zu begehen. Ihn zu meiden, ist daher eine Frage des Anstands und keine große Leistung.

Die volle spirituelle Schönheit des Menschen indes liegt darin, auf allen feineren Wegen der *taqwā* zu wandeln.¹⁴⁷ Die

¹⁴⁷ Für den Glauben ist die Stufe der Demut wie ein Samen. Und wenn eitle Bestrebungen gemieden werden, sprießt der Glaube sein zartes Grün. Und wenn man seinen Reichtum in Form von *zakāt* hergibt, wachsen dem Baum des Glaubens Zweige, welche ihm ein gewisses Maß an Kraft geben. Und wenn man dann seine sexuellen Begierden bekämpft, werden diese Zweige stärker. Und wenn man alle Aspekte der eigenen Verpflichtungen und Versprechen erfüllt, entwickelt der Baum des Glaubens einen starken und robusten Stamm. Und wenn es dann darum geht, Früchte zu ernten, erhält er eine weitere Begünstigung, ohne die der Baum weder Früchte noch Blu-

feineren Wege der *taqwā* sind die anmutigen Merkmale und lieblichen Kurven der spirituellen Schönheit. Es ist offensichtlich, dass das Einhalten der Verpflichtungen, die man Gott schuldet, und das der Versprechen des Glaubens¹⁴⁸ nach den besten seiner Fähigkeiten, und der Gebrauch all seiner Organe und Fähigkeiten von Kopf bis Fuß – von denen die physischen Augen, Ohren, Hände, Füße und anderen Organe offensichtlich sind; als auch die inneren Vermögen, wie das Herz, weitere Fähigkeiten und die Sittlichkeit – angemessen und zu ihrem richtigen Anlass, um sie vor dem Unrechtmäßigen zu schützen und sich vor ihren geheimen Angriffen zu hüten, während man gleichzeitig seinen Verpflichtungen gegenüber der Schöpfung Gottes nachkommt – dies ist der Weg, von dem alle spirituelle Schönheit abhängt. Der allmächtige Gott hat im Heiligen Qur‘an die *taqwā* als Gewand bezeichnet.

Libāsu t-taqwā [Gewand der Rechtschaffenheit] ist ein Ausdruck des Heiligen Qur‘an, und dies ist ein Hinweis darauf, dass spirituelle Schönheit und Zierde in Wirklichkeit aus der *taqwā* hervorgehen. Und *taqwā* bedeutet, dass der Mensch alle Verpflichtungen und Glaubensbekenntnisse gegenüber Gott

men hervorbringen kann. Das ist die Kraft, die auf der sechsten Stufe des spirituellen Seins als *ḥalq-e āḥar* [Eine andere Schöpfung] bezeichnet wird. Es ist diese Stufe, auf der die Früchte und Blumen der menschlichen Vortrefflichkeit sich zu manifestieren beginnen, und die spirituellen Zweige nicht nur vervollkommen werden, sondern auch Früchte hervorbringen. [Autor]

¹⁴⁸ Die Versprechen des Glaubens sind die Versprechen, die eine Person zum Zeitpunkt des Gelöbnisses des *bai‘at* und der Annahme des Glaubens abgibt, zum Beispiel, dass sie nicht töten, nicht stehlen, kein falsches Zeugnis ablegen, Gott keinen Partner beigesellen und sterben wird, während sie sich zum Islam bekennt und unter dem Gehorsam gegenüber dem Heiligen Propheten^{SAW} steht. [Autor]

sowie alle seine Verpflichtungen und Versprechen gegenüber den Geschöpfen Gottes nach den besten seiner Fähigkeiten einhalten sollte, das heißt, dass er sich fest an ihre feinsten und kleinsten Aspekte klammert.

Dies ist die fünfte Stufe des spirituellen Seins, die mit der fünften Stufe des physischen Seins korrespondiert, welche in diesem qur'anischen Vers beschrieben wird:

فَكَسَوْنَا الْعِظْمَ لَحْمًا¹⁴⁹

Das bedeutet: „Dann haben wir die Knochen mit Fleisch bekleidet und die physische Beschaffenheit ein wenig verschönert.“ Das ist eine wunderbare Gleichartigkeit, denn so wie Gott, der Allmächtige, an einer Stelle die *taqwā* als das spirituelle Gewand bezeichnet hat, so zeigt auch das Wort *كَسَوْنَا* [*kasaunā* – wir bekleideten], das von *كِسْوَةٌ* [*kiswā* – Kleidung] abgeleitet ist, an, dass jenes um die Knochen gewickelte Fleisch auch eine Art bedeckendes Gewand ist. Die beiden Wörter bedeuten also, dass das verzierende Gewand der *taqwā* jenem ähnelt, das die Knochen bedeckt und ihnen ein Element der Schönheit verleiht.

In erster Instanz ist das Wort *لباس* [*libās* – Gewand], während es in zweiter *كِسْوَةٌ* [*kiswā* – Kleidung] ist, indes haben sie die gleiche Bedeutung. Der Text des Heiligen Qur'an verkündet laut und deutlich, dass der Zweck beider in der Verschönerung liegt. So wie die Entfernung des Gewands der *taqwā* die geistige Hässlichkeit offenbaren würde, so würde auch das Entfernen des Fleisches, das der allweise Schöpfer um die Knochen gelegt hat, die menschliche Gestalt widerwärtig

¹⁴⁹ Sura *al-Mu'minūn*, 23:15. [Anm. d. Ü.]

erscheinen lassen. Indes fehlt auch auf der fünften Stufe – ob nun im physischen Bereich oder im spirituellen – noch die vollkommene Schönheit, denn die Seele ist ihr noch nicht zuteil geworden.

Es wird allgemein hin beobachtet und gefühlt, dass, egal wie schön ein Mensch auch sein mag, wenn er stirbt und die Seele seinen Körper verlässt, seine ihm durch die Kraft des Allmächtigen verliehene Schönheit sofort in ihrer Gänze angegriffen wird. Auch wenn alle Organe und Merkmale noch vorhanden sind, so wirkt der menschliche Körper mit dem Abgang der Seele wie ein verlassenes und verfallenes Haus, bar all der früheren Pracht. Das Gleiche gilt für die fünfte Stufe des spirituellen Seins. Es wird auch allgemein hin bezeugt und gefühlt, dass, solange ein Gläubiger nicht von dem allmächtigen Gott den Geist empfängt, der ihm auf der sechsten spirituellen Stufe gewährt wird und ihm außergewöhnliche Kraft und Vitalität verleiht, er nicht in der Lage ist, die wahre Vortrefflichkeit der *taqwā* in Bezug auf die Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber Gott und deren angemessenen Gebrauch zu zeigen, wie zum Beispiel die Erfüllung des Glaubensbekenntnisses mit absoluter Aufrichtigkeit und die Erfüllung des Vertrauenspfandes und der Verpflichtungen, die den Geschöpfen Gottes geschuldet sind. Ihm fehlt die Vortrefflichkeit der *taqwā*, deren Schönheit und Anmut die Herzen zu sich zieht und dessen erhabenen Aspekte außergewöhnlich und wunderbar erscheinen.

Vor der Verleihung dieses Geistes wird die *taqwā* eines solchen Menschen von einem Element der Oberflächlichkeit und Zurschaustellung befleckt, da ihm der Geist fehlt, der die Glorie der spirituellen Herrlichkeit zu manifestieren in der Lage

ist. Und es ist wahr und vor allem richtig, dass ein solcher Gläubiger, der dieses Geistes noch beraubt ist, in Tugendhaftigkeit nicht standhaft bleiben kann. So wie die Glieder eines Toten durch eine Windböe in Bewegung geraten und in ihren früheren Zustand zurückkehren können, wenn der Wind nachlässt, so ist dies auch auf der fünfte Stufe des spirituellen Seins der Fall. In dieser Phase wird der Gläubige nur vorübergehend von der Brise der Gnade Gottes, des Allmächtigen, in Richtung Güte und Tugend bewegt und dazu motiviert, mit *taqwā* zu handeln. Doch da der Geist der Tugend noch nicht in ihm Einzug gehalten hat, fehlt ihm die Schönheit, die sich in all ihrer Herrlichkeit manifestiert, nachdem der Geist der Tugend in ihm eingegangen ist.

Obwohl also auch die fünfte Stufe des spirituellen Seins an der Schönheit der *taqwā* partizipiert, offenbart sich diese Schönheit in ihrer Vollkommenheit erst auf der sechsten Stufe, wenn die persönliche Liebe Gottes auf das menschliche Herz in Form eines Geistes für sein geistiges Wesen herabsteigt und alle Unvollkommenheiten beseitigt. Dabei kann der Mensch nicht einfach durch seine eigenen Kräfte vollkommen werden, solange nicht dieser Geist von Gott herabkommt, so wie Hafiz Shirazi sagt:

مابد ان منزل عالی نتوانیم رسید ہاں مگر لطف تو چوں پیش نہد گامے چند
Wir können diese hohe Schwelle nicht erreichen,
Solange Du nicht gnädigerweise ein paar Schritte auf uns zukommst.

Sodann folgt auf die fünfte Stufe des spirituellen Seins die sechste, die Gott, der Allmächtige, in diesem Qur'an-Vers erwähnt hat:

وَالَّذِينَ هُمْ عَلَى صَلَاتِهِمْ يُحَافِظُونَ¹⁵⁰

Das bedeutet, dass die Gläubigen der sechsten Stufe, welche die fünfte Stufe überschritten haben, jene sind, die von sich aus ihre Gebete schützen und überwachen. Mit anderen Worten, sie benötigen nicht mehr die Ermahnung oder Erinnerung eines anderen, denn sie haben eine solche Beziehung zu Gott erreicht, und das Gedenken Seiner ist ihrer Natur so lieb geworden und bereitet ihnen so viel Behagen und hat eine dermaßen lebenswichtige Rolle eingenommen, dass sie sich immerzu darum bemühen, es zu schützen. Jeder Moment ihres Lebens wird im Gedenken Gottes zugebracht und sie wollen nicht für einen einzigen Moment von dem Gedenken Seiner gelöst werden.

Es ist offensichtlich, dass der Mensch danach strebt, mühsam und fortwährend und vollkommen und beständig allein das zu schützen und zu bewahren, dessen Verlust für ihn auf seinen eigenen Ruin und seine eigene Zerstörung hinausläuft. Zum Beispiel wird ein Wanderer, der durch eine karge Wildnis reist, in der es keine Hoffnung gibt, über Hunderte von Meilen hinweg Wasser oder Nahrung zu finden, seinen Vorrat an Nahrung und Wasser so sehr bewachen, als handelte es sich um sein eigenes Leben, da er sich darüber im Klaren ist, dass ihr Verlust gleichbedeutend wäre mit seinem Tod. Also sind die Menschen, die ihre Gebete mit der gleichen Sorgfalt bewahren und sie nicht außer acht lassen, selbst wenn es den Verlust von Besitz oder Ehre oder gar den Zorn eines anderen bedeuten würde, und die derart in Sorge sind, dass sie ihre Gebete nicht auslassen, selbst wenn sie um des Gebets

¹⁵⁰ Sura *al-Mu'minūn*, 23:10. [Anm. d. Ü.]

willen sterben müssten, und die nicht für einen Moment im Gedenken Gottes nachlässig sein können, jene Menschen, die tatsächlich in der Anbetung und im Gedenken Gottes die wesentliche Nahrung sehen, von der ihr Leben abhängig ist.

Dieser Zustand tritt ein, wenn Gott sie liebt und eine brennende Flamme Seiner Liebe – die man als den Geist ihres spirituellen Seins bezeichnen kann – auf ihre Herzen fällt und ihnen ein zweites Leben gibt. Dieser Geist bringt Licht und Leben in ihr gesamtes spirituelles Wesen. In diesem Zustand resultiert ihre Hingabe an das Gedenken Gottes nicht aus Künstlichkeit oder Vortäuschung, sondern Gott, Der die physische Existenz des Menschen von Nahrung und Wasser abhängig gemacht hat, bindet ihr ihnen so liebgewonnenes spirituelles Leben an die Nahrung Seines Gedenkens. Daher lieben sie diese Nahrung mehr als sie physische Nahrung und Wasser lieben, und sie haben Angst davor, sie zu verlieren. All dies ist das Ergebnis des Geistes, der einer Flamme gleich in sie gelegt wurde und sie mit der Liebe der Gottesliebe in einen Rausch versetzt. Das ist der Grund, weshalb sie nicht einmal für einen einzigen Moment von dem Gedenken Seiner getrennt sein mögen.

Sie leiden und sehen sich mit Unglücken konfrontiert, wollen sich aber nicht auch nur für einen Moment davon trennen. Sie halten sich selbst im Auge und schützen und bewachen ihre Gebete. Dabei kommt ihnen all dies auf natürliche Weise zu, denn Gott hat für sie die Aufrechterhaltung Seines liebevollen Gedenkens – das in anderen Worten als Gebet bezeichnet wird – zu einer Notwendigkeit gemacht, und indem Er ihnen Seine persönliche Liebe eingehaucht hat, hat Er ihnen im Gedenken Seiner einen vorzüglichen Genuss hineingelegt.

Und so gewinnen sie das Gedenken Gottes so lieb wie ihr eigenes Leben – nein, lieber noch als ihr eigenes Leben. Die persönliche Liebe zu Gott ist der neue Geist, der einer Flamme gleich auf ihre Herzen herabsteigt und ihre Gebete und ihr Gedenken gleich dem macht, was sie zur Erhaltung ihres Lebens benötigen. Deshalb glauben sie fest daran, dass ihr Leben nicht von Wasser und Brot, sondern vom Gebet und Gedenken Allahs abhängig ist.

So wird das liebevolle Gedenken Allahs, das Gebet genannt wird, zu ihrem wahren Lebensunterhalt, ohne den sie keineswegs überleben können. Sie beschützen und bewachen es, genauso wie ein Reisender in einer kargen und trockenen Ödnis über seinen Vorrat an wenigen Broten wacht und die geringe Wassermenge in seinem Schafsfell als Verkörperung des Lebens selbst schätzt.

Gott, der höchste Gewährer, hat auch diese Stufe als Teil des spirituellen Fortschritts des Menschen festgelegt, wobei sie die letzte Stufe der Dominanz und Vorherrschaft der persönlichen Liebe und Verherrlichung darstellt. Ja, in Wirklichkeit tritt in dieser Phase das liebevolle Gottesgedenken – das in der Terminologie der Scharia als Gebet bezeichnet wird – an die Stelle der Nahrung. Tatsächlich wünscht er sich wieder und wieder, seine eigene physische Existenz für diese Nahrung, ohne die er nicht leben kann, zu opfern, gleich einem Fisch, der ohne Wasser nicht leben kann; und auch nur ein Moment der Trennung von Gott ist für ihn gleichbedeutend mit seinem Tod. Seine Seele wirft sich immerzu nieder auf der Schwelle Gottes, ja all sein Behagen liegt in Gott, und er ist überzeugt davon, wenn er sich vom Gedenken Gottes auch nur für einen Wimpernschlag trennen würde, dies sein Ende einläuten würde.

So wie die Nahrung den Körper revitalisiert und den Augen, Ohren und anderen Vermögen Kraft verleiht, so hilft auch in dieser Phase das Gedenken an den allmächtigen Gott – das von der Inbrunst der Liebe und Verehrung inspiriert ist –, die eigenen spirituellen Fähigkeiten zu schärfen. Insofern werden die Augen mit sehr klaren und feinen visionären Kräften gesegnet und die Ohren sind in der Lage, die Rede des allmächtigen Gottes zu hören, derweil diese Rede mit großer Reinheit, Klarheit und Vorzüglichkeit von der Zunge fließt. Auch werden regelmäßig wahre Träume¹⁵¹ empfangen, die wahr werden so klar wie die Morgendämmerung.

¹⁵¹ Viele törichte Menschen fallen der Täuschung anheim, dass sie in Frage stellen, ob es denn einen Unterschied gäbe zwischen ihnen und diesen erhabenen Menschen, und welche Überlegenheit jene genossen, wenn sie selbst auch zuweilen wahre Träume erhalten und eine wahre Offenbarung empfangen. Die Antwort ist, dass die Fähigkeit, wahre Träume oder Offenbarungen zu empfangen, den gewöhnlichen Menschen insofern nur bis zu einem gewissen Grad gewährt wird, als sie dadurch ein Beispiel dieser diese Welt transzendierenden subtilen Phänomene vorgelegt bekommen, so dass sie ihrer Akzeptanz nicht beraubt bleiben und die Beweisführung gegen sie zum Abschluss gebracht werden kann. Denn wenn die Menschen andernfalls gegenüber dem Konzept von Offenbarungen oder wahren Träumen völlig unwissend gewesen wären, so würden sie ebenjene zwangsläufig ablehnen und könnten in dieser Hinsicht nicht vollständig zur Verantwortung gezogen werden. Während die Philosophen von heute also die Existenz wahrer Träume und Offenbarungen leugnen, selbst wenn sie Beispiele ihrer gewahr werden, was wäre dann aus dem einfachen Volk geworden, hätten sie überhaupt keine Beispiele dieser Art erlebt? Und die Tatsache, dass viele Menschen gelegentlich wahre Träume haben und wahre Offenbarungen empfangen, nimmt nichts von der Herrlichkeit der Gesandten und Propheten, denn die Träume und Offenbarungen des einfachen Volkes sind nicht frei vom Dunst des Zweifels und der Mehrdeutigkeit und treten auch nicht in großer Anzahl in Erscheinung. So wie ein mittelloser Mensch, der nur einen Pfennig hat, nicht sagen kann, dass auch er Geld besitze und deshalb dieses Pfennig wegen dem König gleichgestellt sei, so ist es ebenso töricht, im oben beschriebenen Fall eine Gleichheit zu beanspruchen. [Autor]

Durch die Beziehung der reinen Liebe, die sie mit dem Herrn der Ehre unterhalten, werden ihnen viele Träume gewährt, die eine frohe Botschaft in sich tragen. Dies ist die Stufe, auf der der Gläubige spürt, dass die Liebe Gottes für ihn die gleiche Wirkung hat wie Brot und Wasser. Diese neue Geburt findet statt, wenn der spirituelle Körper bereits voll entwickelt ist. Es ist dann dieser Geist, der als Flamme der persönlichen Liebe Gottes auf das Herz eines solchen Gläubigen herabsteigt, wenn plötzlich eine Macht von oben ihn weit über seinen Status der Menschlichkeit hinausträgt. Dies ist die Stufe, die spirituell als *ḥalq-e āḥar* [**Eine andere Schöpfung**] bezeichnet wird.

Auf dieser Stufe veranlasst Gott, der Allmächtige, dass eine brennende Flamme Seiner Liebe – die in anderen Worten als „Geist“ bezeichnet wird – auf das Herz des Gläubigen herabsteigt und all seine Dunkelheit, Unreinheit und Mängel beseitigt. Sobald der Geist in ihn eingehaucht wird, erreicht die Schönheit, die sich bislang auf einer niedrigeren Stufe befand, ihren Höhepunkt. Er erzeugt einen spirituellen Glanz und beseitigt gleichzeitig die Unreinheit des bösen Lebens. Der Gläubige spürt nun, dass ein neuer, bislang nicht existenter Geist in ihn eingegangen ist, und mit seinem Kommen geht das Gefühl einer wunderbaren Gelassenheit und Zufriedenheit einher. Und die persönliche Liebe Gottes sprudelt wie ein Brunnen hervor und bewässert die Pflanze der Knechtschaft. Das Feuer, das bis dahin nur wenig Wärme erzeugt hatte, beginnt auf dieser Stufe in voller Flamme zu brennen, verzehrt all den Schmutz des menschlichen Selbst und übergibt Gott die Kontrolle über sich. Das Feuer umfasst alle Organe und [der Gläubige] wird gleich einem Eisenstab, der durch das

Feuer so stark erhitzt wird, dass er rot wird, ununterscheidbar vom Feuer selbst.

Ein solcher Gläubiger beginnt, Zeichen und Eigenschaften der Göttlichkeit zu zeigen, so wie der Eisenstab in diesem Stadium die Eigenschaften und Wirkungen des Feuers zeigt. Aber das bedeutet nicht, dass der Gläubige Gott geworden ist. Tatsache ist, dass die Liebe Allahs die Eigenschaft hat, das äußere menschliche Selbst in seine eigene Form zu verwandeln, während im Inneren noch die dem Menschen inwohnende Zerbrechlichkeit vorhanden ist. Auf dieser Stufe ist Gott für den Gläubigen das Brot, von dem sein Leben abhängig ist, das Wasser, durch dessen Trinken er sich vor dem Tod retten kann, und auch die kühle Brise, die seinem Herzen Trost spendet.

Daher wäre es nicht unangebracht, als Metapher zu sagen, dass auf dieser Stufe Gott in den Gläubigen eintritt, in jede seiner Fasern eindringt und sein Herz zu Seinem Thron macht. So sieht der Gläubige nicht durch seinen eigenen Geist, sondern durch den Geist Gottes, und es geschieht durch Seinen Geist, dass er hört und spricht und seine Feinde angreift. Denn er befindet sich auf dieser Stufe an der Station der Selbstvernichtung und Zerstörung seines eigenen Wesens, und der Geist Gottes offenbart Sich ihm mit Seiner persönlichen Liebe und gewährt ihm ein zweites Leben. Dies ist der Moment, in dem er zur geistigen Verkörperung folgenden Verses wird:

152 ثُمَّ أَنْشَأْنَاهُ خَلْقًا آخَرَ ۖ فَتَعَبَّرْكَ اللَّهُ أَحْسَنُ الْخَالِقِينَ

152 „Dann entwickelten Wir es zu einer anderen Schöpfung. So sei denn Allah gepriesen, der beste Schöpfer.“ (Sura *al-Mu`minūn*, 23:15) [Anm. d. Ü.]

Dies von mir oben Erwähnte ist also die sechste Stufe des spirituellen Seins. Damit korrespondiert die sechste Stufe des physischen Seins, und sie wird durch den gleichen Vers beschrieben, der oben in Bezug auf das spirituelle Sein zitiert wurde:

ثُمَّ أَنْشَأْنَاهُ خَلْقًا آخَرَ ۖ فَتَبَرَّكَ اللَّهُ أَحْسَنُ الْخَالِقِينَ

Dies bedeutet: „Nachdem wir ihn einmal erschaffen haben, haben wir den Menschen zu einer anderen Schöpfung entwickelt.“ Das Wort „einer anderen“ soll vermitteln, dass diese Geburt derart unergründlich ist, dass sie sich jenseits der Grenzen der menschlichen Einsicht und sehr weit entfernt von seinem Verständnis befindet. In anderen Worten, die Seele, die sowohl in geistiger als auch in physischer Hinsicht nach der Vollendung des Körpers in ihn eingedrungen ist, ist derart tiefgründig, dass all die Philosophen und Materialisten nicht anders können, als über ihre Natur zu staunen. Als sie den Weg zur Wirklichkeit nicht finden konnten, begannen sie zu spekulieren. Dabei gingen einige gar so weit, die Existenz der Seele samt und sonders zu leugnen, während andere sie für ewig seiend und unerschaffen erklärten. Was Allah, der Erhabene, hier sagt, ist, dass die „Seele“ auch eine Schöpfung Gottes ist, sie indes jenseits des weltlichen Verstehens liegt, und so wie die Philosophen dieser Welt über die Seele im Unklaren sind, die der physische Mensch auf der sechsten Stufe seines Seins von Gott erhält, so fehlt ihnen das Wissen um die Seele, dass dem wahren Gläubigen auf der sechsten Stufe seines spirituellen Seins gewährt wird, so dass sie auch in dieser Hinsicht unterschiedliche Überzeugungen angenommen haben. Viele begannen, jene Menschen anzubeten, denen dieser

Geist gewährt worden war, und erklärten sie für ewig seiend sowie unerschaffen und vergöttlichten sie. Und viele leugneten die Existenz von Menschen, die diese Stufe erreicht hatten, und weigerten sich, zu glauben, dass dem Menschen ein solcher Geist gewährt werden kann.

Ein kluger Mensch indes wird leicht verstehen, dass der Mensch die Krone der Schöpfung ist, und dass Gott – indem er ihm die Herrschaft verliehen hat über alle Vögel und Tiere der Erde, und ihm die Macht gegeben hat über sie alle, und indem er ihm Vernunft und Verstand gegeben hat, und ihn mit dem Durst nach der Erlangung Seiner Erkenntnis erfüllt hat – gezeigt hat, dass der Mensch geschaffen wurde, um Gott zu lieben. Warum sollte man dann leugnen, dass er, nachdem er die Stufe der persönlichen Liebe zu Gott, dem Allmächtigen, erreicht hat, auch zu einer solchen Stufe fortschreiten sollte, auf der die Liebe Gottes in Form eines Geistes auf seine Liebe fällt und alle seine Schwächen beseitigt werden? Was die sechste Stufe des spirituellen Seins betrifft, so hat Allah, der Erhabene, gesagt:

وَالَّذِينَ هُمْ عَلَى صَلَاتِهِمْ يُحَافِظُونَ¹⁵³

Dementsprechend sollte der Mensch ewigen Gehorsam und ernsthaftes Flehen und Knechtschaft zeigen, damit er auf diese Weise den Zweck seiner Schöpfung erfüllen kann, wie Allah, der Allmächtige, sagt:

وَمَا خَلَقْتُ الْجِنَّ وَالْإِنْسَ إِلَّا لِيَعْبُدُونِ¹⁵⁴

¹⁵³ „Und die streng auf ihre Gebete achten.“ (Sura *al-Mu'minūn*, 23:10) [Anm. d. Ü.]

¹⁵⁴ Sura *ad-dārīyāt*, 51:57. [Anm. d. Ü.]

Das heißt: „Ich habe die Menschen und die Dschinn zum Zwecke der Anbetung erschaffen.“

Gewiss ist eine solche Anbetung und ständige Gegenwart vor dem Herrn der Ehre ohne die persönliche Liebe zu Ihm nicht möglich. Und mit Liebe ist hier keine einseitige Beziehung gemeint; sondern beides: sowohl die Liebe des Schöpfers als auch die Liebe zur Schöpfung, so dass das Feuer der Erleuchtung, das auf jenen Menschen fällt, der zum Sterben bereit ist und aus dem von innen heraus zu einem solchen Zeitpunkt auch ein ebenjenes ausströmt, alle menschlichen Schwächen verbrennen mögen, und sie in einer Vereinigung die Kontrolle über sein gesamtes spirituelles Sein übernehmen.

Dies ist die vollkommene Art und Weise, wie der Mensch ganz und gar und zum jeweils geeigneten Anlass jene seiner Verpflichtungen und Versprechen erfüllen kann, die ich hervorgehoben habe bei der Erläuterung der fünften Stufe des spirituellen Seins. Der einzige Unterschied besteht darin, dass der Mensch, während er auf der fünften Stufe seinen Verpflichtungen und Versprechen gegenüber Gott und Seinen Geschöpfe aufgrund von *taqwā* [Rechtschaffenheit] nachkommt, er dies auf dieser Stufe aus Gründen der persönlichen Liebe macht, welche er nunmehr für Gott entwickelt hat und die in ihm auch die Liebe zu den Geschöpfen Gottes hervorgerufen hat.

Solche Menschen erfüllen alle ihre Verpflichtungen auf natürliche und höchst geziemende Weise durch den Geist, den Gott ihnen gewährt hat. Also wird ihnen die spirituelle Schönheit – welche der physischen Schönheit des Menschen

gleichkommt – in einem größeren Ausmaß gewährt, denn auf der fünften Stufe ist der Geist, der aus der persönlichen Liebe zu Gott geboren wurde, noch nicht in den Menschen eingegangen, wodurch sich die Schönheit noch nicht in höchstem Ausmaß manifestiert hat. Doch sobald der Geist in das Wesen eingegangen ist, erreicht die Schönheit ihren Höhepunkt. Es versteht sich von selbst, dass die Pracht der Schönheit, die sich in einem toten Körper zeigt, nicht zu vergleichen ist mit jener, die in einem hübschen Lebewesen manifestiert wird.

Wie ich bereits sagte, der Mensch besitzt eine doppelte Schönheit: Erstens, die Schönheit des Verhaltens, das heißt, dass ein Mensch bei der Erfüllung aller Verpflichtungen und Gelöbnisse gegenüber Gott darauf achtet, nichts zu übersehen, was mit ihnen konnotiert ist, so wie der Ausdruck رَعُونَ [rā'ūn – wachsam] im Heiligen Qur'an es auch nahelegt. Und genauso wichtig ist es, dass der Mensch wachsam bleibt, wenn es darum geht, seine Verpflichtungen und Versprechen gegenüber Gottes Geschöpfen zu erfüllen. Kurzum, er sollte sich an der *taqwā* halten, um seine Verpflichtungen gegenüber Gott und Seinen Geschöpfen zu erfüllen. Das ist die Schönheit des Verhaltens bzw. die spirituelle Schönheit, die sich auf der fünften Stufe des spirituellen Wesens manifestiert, wiewohl sie noch nicht ihre volle Vortrefflichkeit offenbart hat, während auf der sechsten Stufe, auf der die Geburt durch die Einflößung des Geistes vollendet wurde, diese Schönheit in all ihrer Pracht und Herrlichkeit manifestiert wird. Dabei sollte man sich in Erinnerung rufen, dass der Geist auf der sechsten Stufe des spirituellen Seins auf die persönliche Liebe Gottes verweist, die gleichsam einer Flamme auf die persönliche Liebe des Menschen zu Ihm herabsteigt

und alle innere Finsternis vertreibt und spirituelles Leben schenkt und notwendigerweise auch von der allumfassenden Hilfe durch den Heiligen Geist begleitet wird.

Die zweite Form der Schönheit, welche die Schöpfung des Menschen begleitet, ist die körperliche. Obwohl sich beide Formen der Schönheit auf der fünften Stufe des spirituellen und physischen Wesens zu manifestieren beginnen, zeigt sich ihre wahre Pracht und Herrlichkeit erst nach dem Eingehen des Geistes. So wie die Seele in den physischen Körper eingeht, nachdem sie vervollkommenet wurde, so tritt auch der Geist in das spirituelle Wesen ein, nachdem es vervollkommenet wurde, das heißt, wenn der Mensch das Joch der Scharia auf sich nimmt und bereit ist, alle göttlichen Einschränkungen und Verbote mit Mühe und Einsatz einzuhalten. Indem er die Normen der Scharia praktiziert und sich an die Weisungen von Allahs Buch richtet, wird er es wert, dass der Geist Gottes sich seiner annimmt. Doch in erster Linie ist es die Tatsache, dass er durch seine persönliche Liebe zu Gott dafür in Frage kommt, die persönliche Liebe des allmächtigen Gottes, die weiß ist wie Schnee und süß wie Honig, zu erhalten.

Wie ich bereits sagte, beginnt das spirituelle Sein mit dem Zustand der Demut und erreicht seine Vollkommenheit auf der sechsten Stufe der spirituellen Entwicklung, das heißt, auf der Stufe, wo der spirituelle Körper seine Vollkommenheit erreicht hat, die Flamme von Gottes persönlicher Liebe wie ein Geist auf das Herz des Menschen fällt und ihm ein ewiges Bewusstsein der göttlichen Präsenz verleiht. Dann zeigt sich die spirituelle Schönheit in ihrer ganzen Pracht, wobei diese Schönheit, welche geistig ist – und die man die Schönheit des Verhaltens nennen kann – jene Schönheit ist, die aufgrund

ihrer starken Anziehungskraft weitaus erhabener ist als die körperliche Schönheit eines Menschen.

Die körperliche Schönheit eines Menschen kann die vergängliche Liebe von, sagen wir, ein oder zwei Personen erregen und wird bald nachlassen; ihre Anziehungskraft ist extrem schwach. Die spirituelle Schönheit indes, die als Schönheit des Verhaltens bezeichnet wird, ist in ihrer Anziehungskraft so stark und mächtig, dass sie eine ganze Welt zu sich zieht, ja, jedes Teilchen im Himmel und auf der Erde wird von ihr angezogen. Dies ist in Wirklichkeit auch die Philosophie hinter der Annahme von Gebeten, das heißt, wenn ein Mensch, der eine solche spirituelle Schönheit besitzt und in dem der Geist der Liebe Gottes eingegangen ist, um eine unmögliche oder äußerst schwierige Sache betet und sich gänzlich in dieses Gebet vertieft, dann wird, da sein Wesen mit spiritueller Schönheit versehen ist, durch Gottes Erlaubnis und durch Seinen Befehl jedes Teilchen des Universums zu ihm hingezogen und es entstehen Mittel, die ausreichen, um seinen Erfolg sicherzustellen.

Die Erfahrung und das Heilige Buch Gottes, des Allmächtigen, bestätigen, dass jedes einzelne Teilchen der Welt eine natürliche Beziehung der tiefen Liebe zu einem solchen Menschen aufweist, und seine Gebete ziehen all diese Teilchen zu sich, gleichsam einem Magneten, der ein Stück Eisen zu sich zieht. So kommen durch diese Anziehungskraft außergewöhnliche Phänomene zustande, die in der Wissenschaft oder Philosophie keine Erwähnung finden. Dabei ist diese Anziehungskraft natürlich und innewohnend: Da der allmächtige Schöpfer die materielle Welt aus Partikeln geschaffen hat, hat Er jedem Partikel diese Anziehungskraft eingelassen.

sen, so dass jedes Partikel, wie jede gesegnete Seele auch, ein wahrer Liebhaber spiritueller Schönheit ist. Das liegt daran, dass die Manifestation Gottes durch die spirituelle Schönheit geschieht. Bezug genommen wurde auf ebenjene spirituelle Schönheit, über die Gott sagte:

155 اسْجُدُوا لِآدَمَ فَسَجَدُوا إِلَّا إِبْلِيسَ

Und auch heute noch gibt es viele Iblis, die diese spirituelle Schönheit nicht erkennen, während sie weiterhin große Leistungen vollbringt.

Noah besaß ebenjene Schönheit und um ihrer willen vernichtete der Herr der Ehre und Herrlichkeit alle Ungläubigen mittels der Katastrophe der Flut. Dann erschien hernach **Moses** mit der gleichen spirituellen Schönheit, und nach einer einige Tage andauernden Zeit des Leidens führte sie zum Untergang des Pharao. Und dann erschien endlich der Herr der Propheten, der Beste der Schöpfung, unser Herr und Meister, **der Auserwählte, Muhammad, möge Frieden und Segen Allahs auf ihm sein**, mit der erhabenen spirituellen Schönheit von höchster Güte, zu deren Lob es genügen würde, folgenden edlen Vers zu zitieren:

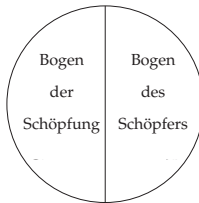
156 دَنَا فَتَدَلَّى فَكَانَ قَابَ قَوْسَيْنِ أَوْ أَدْنَى

Das heißt, dass der Prophet der Präsenz Allahs sehr nahe kam und sich dann der Schöpfung zuwandte und dadurch beide

155 „Gehorchet Adam‘, und sie alle gehorchten; nur Iblis nicht.“ (Sura al-Baqara, 2:35) [Anm. d. Ü.]

156 Sura an-Nağm, 53:9-10. [Anm. d. Ü.]

Verpflichtungen erfüllt, und zwar die **Verpflichtungen gegenüber Gott und die gegenüber Seiner Schöpfung**, um sodann beide Arten der spirituellen Schönheit zu manifestieren. Er wurde gleich der Sehne zwischen zwei Bögen, das heißt, wie die Mittellinie zwischen zwei Bögen, die in etwa folgendermaßen aussehen:



Mittellinie, die für den Heiligen Propheten^{SAW} steht

Die von Natur aus unreinen und blinden Menschen konnten diese Schönheit jedoch nicht sehen, wie Allah, der Allmächtige, sagt:

يَنْظُرُونَ إِلَيْكَ وَهُمْ لَا يُبْصِرُونَ¹⁵⁷

Das heißt: „Sie blicken auf dich, doch in Wirklichkeit sehen sie dich nicht“, und am Ende wurden all diese blinden Menschen vernichtet.

An dieser Stelle sagen einige törichte Menschen: „Warum werden einige Gebete der vollkommen rechtschaffenen Menschen nicht angenommen?“ Die Antwort darauf ist, dass es in den Händen Gottes, des Allmächtigen, liegt, ihre Schönheit zu manifestieren, so dass immer dann, wenn diese große Manifestation stattfindet, ihre Schönheit für einen bestimm-

¹⁵⁷ Sura *al-A'raf*, 7:199. [Anm. d. Ü.]

ten Zweck ins Spiel kommt und ihre Vorzüglichkeit offenbart wird, die Partikel des Universums zu ihr hingezogen werden und das Unmögliche geschieht. Das ist es, was in anderen Worten als Wunder bezeichnet wird. Dieser spirituelle Eifer wird indes nicht zu jeder Zeit und zu jedem Anlass geweckt, denn er ist auf äußere Reize angewiesen. So wie der barmherzige Gott in seiner Person unabhängig und frei von jeglichen Wünschen und Bedürfnissen ist, so hat er auch seinen Auserwählten das gleiche Attribut der absoluten Unabhängigkeit verliehen. Da sie also, wie Gott, völlig unabhängig sind, wird ihre Macht nicht geweckt, es sei denn, jemand bittet sie in vollkommener Demut und Aufrichtigkeit um Gnade. Noch wunderbarer ist, dass solche Menschen mehr als der Rest der Welt zusammengenommen das Attribut der Barmherzigkeit verliehen bekommen, obgleich ihre Ausübung nicht in ihrer eigenen Macht liegt. Auch wenn sie sich wünschen, dass diese Kraft sich immer wieder manifestiert, so wird sie doch nur dann offenbart, wenn es Gottes Wille ist. Insbesondere haben sie wenig Achtung für Ungläubige, Heuchler und jene, die schwach im Glauben sind, ja, für sie sind sie wie tote Insekten. Ihre Unabhängigkeit und Befreiung von jeglichem Wunsch und Bedürfnis besitzt eine Größe und Würde, gleich einem Geliebten von außergewöhnlicher Schönheit, der sein Gesicht hinter einem Schleier verborgen hält.

Ein weiterer Aspekt ihrer Unabhängigkeit besteht darin, dass sie aufgrund ihres eifrigen Sinns für Unabhängigkeit einen ihnen argwöhnisch gesinnten Menschen zuweilen dazu bringen, in seinem Argwohn zuzunehmen, da sie *تَخَلَّقَ بِأَحْلَاقِ اللَّهِ* [die Attribute Gottes widerspiegeln]. Als Allah, der Allmächtige, sagt:

158 فِي قُلُوبِهِمْ مَرَضٌ فَزَادَهُمُ اللَّهُ مَرَضًا

Wenn der allmächtige Gott will, dass sich ein Wunder durch sie manifestiert, so erschafft Er eine Leidenschaft in ihren Herzen und inspiriert sie dazu, mit der größten Sehnsucht und dem größten Verlangen ebenjenes Ziel zu erreichen; so dann heben sie den Schleier der Unabhängigkeit von ihrem Antlitz und ihre Schönheit, die für niemanden außer Gott sichtbar ist, manifestiert sich auf den Engeln des Himmels und auf jedes einzelne Teilchen.

Das Heben des Schleiers von ihrem Antlitz bedeutet, dass sie sich in ihrer vollkommenen Aufrichtigkeit und Reinheit und spirituellen Schönheit – aufgrund derer sie zu Gottes Geliebten geworden sind – auf so außergewöhnliche Weise an Ihn wenden, und in ihnen ein solcher Zustand der Aufnahme göttlicher Einflüsse geschaffen wird, dass Seine außerordentliche Barmherzigkeit auf sie gelenkt wird und dadurch auch jedes einzelne Teilchen der Welt sich ihnen zuwendet. Die Intensität ihrer leidenschaftlichen Liebe sammelt sich im Himmel und, Wolken gleich, offenbart sich den Engeln ihr Antlitz, und ihre Pein, welcher die Eigenschaft des Blitzschlags inneohnt, verursacht in den oberen Rängen des Himmels einen großen Aufruhr. Dann entstehen durch die Kraft Gottes, des Allmächtigen, jene Wolken, die den erwünschten Regen der Barmherzigkeit Gottes, des Allmächtigen, niedergehen lassen. Wenn ihre Spiritualität ihre Aufmerksamkeit – mit vollster und inbrünstiger Seelenpein – darauf richtet, ein schwieri-

¹⁵⁸ „In ihren Herzen war Krankheit, und Allah hat ihre Krankheit vermehrt.“ (Sura *al-Baqara*, 2:11) [Anm. d. Ü.]

ges Problem zu lösen, dann lenkt sie die Aufmerksamkeit des allmächtigen Gottes auf sich.

Da diese Menschen eine persönliche Liebe zu Gott haben, werden sie zu Seinen Geliebten gezählt, so dass alles unter der Herrschaft Gottes sich befindende mit großem Eifer dazu bewegt wird, ihnen zu helfen¹⁵⁹, und – allein, um ihren Wunsch zu erfüllen – ist die Barmherzigkeit Gottes, des Allmächtigen, dazu bereit, eine gänzlich neue Schöpfung hervorzubringen. Es geschehen Dinge, die in den Augen der Welt unmöglich erscheinen, und in Bezug auf jene die weltlichen Wissenschaften völlig im Unklaren sind. Wir können nicht sagen, dass solche Menschen Gott sind, doch die Aufrichtigkeit und Reinheit ihrer Freundschaft und Liebe zu Gott ist dermaßen, dass es scheint, als ob Gott auf sie herabgestiegen wäre.

Wie im Falle von Adam wird ihnen der göttliche Geist eingehaucht. Es ist nicht so, dass sie Gott sind, indes ähnelt ihre Beziehung zu Ihm dem Eisen, das einen feurigen Farbton annimmt, wenn es ins Feuer gelegt wird. Und daher fällt alles, was unter Gottes Befehl fällt, unter ihren Befehl. Die Sterne des Himmels, die Sonne, der Mond, die Ozeane der Erde, der Wind, das Feuer – alles hört auf ihre Stimme, erkennt sie und ist damit beschäftigt, ihnen zu dienen. Jedes Ding liebt sie auf natürliche und innerliche Weise und wird auf die Weise eines

¹⁵⁹ Die Ungläubigen und Feinde helfen ihnen auch in gewisser Weise, denn ihre Überschreitungen und Verfolgungen verursachen Schmerzen in ihren Herzen und wecken ihren spirituellen Eifer. [So wie es heißt]:

تا دل مرد خدا نلد بدرد بیچ قوسے را خدا رسوا نہ کرد
Solange das Herz eines Gottesmannes nicht erfüllt ist von Schmerz und Trauer,
Erniedrigt Gott ein Volk nicht.

[Autor]

wahren und reuen Geliebten von ihnen angezogen, ausgenommen die Bösen, welche die Manifestationen Satans sind.

Die weltliche Liebe ist eine unglückselige Sache, die aufflammt und bald erlischt. Darüber hinaus gründet sie auf einer Schönheit, die zwangsläufig abnimmt, und außerdem gibt es gewiss nur sehr wenige, die unter ihre Herrschaft geraten. Auf der anderen Seite ist die spirituelle Schönheit, die im Menschen durch die Schönheit des Verhaltens, der Aufrichtigkeit, der Reinheit und der Manifestation der Liebe Allahs hervorgerufen wird, so groß, dass sie eine universelle Anziehungskraft hat und willige Herzen zu sich zieht, so wie Honig Ameisen anzieht; und dies in einem Ausmaß, dass nicht nur Menschen, sondern jedes Teilchen des Universums von dieser Anziehungskraft beeinflusst wird. Der Mensch, der in seiner Liebe aufrichtig ist und dessen Liebe zu Gott, dem Allmächtigen, wahrhaftig ist, gleicht jenem Josef, für den jedes Teilchen des Universums wie Zulaikha ist. Seine Schönheit wurde noch nicht in dieser Welt manifestiert, da jene sie aufzunehmen nicht in der Lage ist. Der allmächtige Gott sagt in Seinem heiligen Buch – dem glorreichen *furqān* –, dass sich das Licht der Gläubigen auf ihren Gesichtern offenbart und die Gläubigen durch jene Schönheit erkannt werden, die in anderen Worten als *nūr* [Licht] bezeichnet wird.

Einst war ich in einem Zustand der Vision und vernahm in der Punjabi-Sprache diesen passenden Satz über genau jenes Erkennungsmerkmal der Gläubigen:

عشق الہی و تے مُنہ پر ولیاں ایہہ نشانی

[Die Liebe Allahs regnet auf ihr Antlitz; das ist das Merkmal von Gottes Freunden.]

Das Licht der Gläubigen, das im Heiligen Qur'an Erwähnung findet, ist jene spirituelle Schönheit und Anmut, die einem Gläubigen auf der sechsten Stufe des spirituellen Seins auf die vollkommenste Weise gewährt wird. Körperliche Schönheit mag eine Handvoll Suchender haben, doch dies ist eine wunderbare Schönheit, die von Millionen von Seelen angestrebt wird. In diesem Zusammenhang hat jemand diese Lobrede auf **Sayyed Abdul-Qadir Jilani**¹⁶⁰, möge Allah mit ihm zufrieden sein, verfasst, wobei er ihn als äußerst hübsch und gutaussehend bezeichnet hat. Diese Verse sind wie folgt:

آن بُرک عم چون ز منے عشق طرب کرد
نارت گرے کوفہ و بغداد و حلب کرد

*Dieser fremde Weise, als er war berauscht von dem Wein der Liebe,
Er stahl die Herzen von Kufa, Bagdad und Halab.*

¹⁶⁰ Zuweilen ist da eine innere Verwandtschaft zwischen zwei Personen. Dies ist der Fall zwischen meiner Seele und der von Sayyed Abdul-Qadir, die eine natürliche Wesensverwandtschaft zueinander aufweisen; über dies wurde in klaren und wahren Visionen in Kenntnis gesetzt. Eines Nachts, vor etwa dreißig Jahren, informierte mich Gott, dass er mich für Sich Selbst auserwählt hat. Und seltsamerweise hatte eine alte Dame, die etwa 80 Jahre alt war, in derselben Nacht einen Traum, den sie mir am nächsten Morgen erzählte, als sie zu mir kam. Sie sagte, dass sie in dieser Nacht Sayyed Abdul-Qadir Jilani, möge Allah mit ihm zufrieden sein, zusammen mit einer anderen heiligen Person gesehen hatte. Beide waren sie in Grün gekleidet und es war der Nacht letzter Teil. Der andere Heilige war etwas jünger als er. Beide beteten sie zuerst in unserer Hauptmoschee und gingen dann hinaus in den Innenhof der Moschee, und ich [die alte Frau] stand neben ihnen. Dann erschien ein heller Stern aus dem Osten. Sein Anblick freute Sayyed Abdul-Qadir sehr und er sprach zu ihm mit den Worten: „Möge Friede mit dir sein!“ Ebenso sagte auch sein Gefährte: „Möge Friede mit dir sein!“ – Dieser Stern war ich. [Wie gesagt:]

المؤمن يرى ويُرَى لهـ

[Zuweilen ist es der Gläubige, der sieht, und zuweilen wird anderen etwas für den Gläubigen gezeigt.]

[Autor]

صد لاله رُئے بود بعد سخن تکلفت
نازان همه را زیر قدم کرد عجب کرد

*Hunderte von Antlitze waren so schön wie Blumen,
Er übertraf sie alle – solch Wunder wirkte er!*

Und Shaikh Sa'adi, möge Allah barmherzig mit ihm sein, hat dazu einen Zweizeiler verfasst, der sehr passend auf die spirituelle Schönheit zutrifft. Er lautet:

صورت گرد بیائے چیں رو صورت زیبائش بین
یا صورتے برکش چیں یا توبہ کن صورت گری

*O Seidenmaler aus China! Geh und schau dieses schöne Gesicht –
So male entweder ein solches Gesicht oder verlasse deine Kunst.*

Nun sollte auch daran erinnert werden, dass ein Diener [Allahs] seine aufrichtige Liebe zu Gott durch sein gutes Verhalten zeigt, wobei Gottes Antwort in der Tat erstaunlich ist. Als Reaktion auf das schnelle Vorankommen des Dieners eilt Gott wie ein Blitz auf ihn zu, zeigt ihm Zeichen auf Erden und im Himmel, wird zum Freund seiner Freunde und zum Feind seiner Feinde. Selbst wenn sich 500 Millionen Menschen ihm entgegenstellen, Gott demütigt sie und macht sie elend und hilflos wie ein lebloses Insekt. Er zerstört eine ganze Welt um dieses einen Menschen willen und macht Seine Erde und Seinen Himmel zu den Dienern eines solchen Menschen. Er segnet seine Worte und lässt einen Lichtregen auf seine Wohnstätte fallen. Er segnet seine Kleidung und seine Nahrung und sogar den Staub, auf den er tritt. Er lässt ihn nicht als Versager sterben und antwortet Selbst auf alle gegen ihn erhobenen Einwände. Er wird zu seinen Augen, mit denen er sieht, und zu seinen Ohren, mit denen er hört, und wird

zu seiner Zunge, mit der er spricht, und zu seinen Füßen, mit denen er geht, und zu seinen Händen, mit denen er seine Feinde angreift. Er nimmt es persönlich mit den Feinden seines Freundes auf, zieht Sein Schwert gegen die ihn verfolgenden Bösen und macht ihn auf jedem Schlachtfeld zum Sieger. Er vermittelt ihm die Geheimnisse Seiner Verordnungen. Kurzum, Gott ist der allererste Abnehmer seiner spirituellen Schönheit und Anmut, die aus seinem guten Verhalten und seiner persönlichen Liebe resultiert. Wie unglücklich sind dann die Menschen, die in einem Zeitalter leben, in dem eine solche **Sonne** unter ihnen aufgeht, während sie noch in der Dunkelheit **sitzen bleiben!**

Einige unwissende Menschen bringen immer wieder den Einwand vor, dass das Zeichen, welches die Geliebten Gottes auszeichnet, darin besteht, dass jedes ihrer **Gebete** erhört und beantwortet wird, und dass derjenige, dem diese Macht fehlt, nicht zu den Geliebten Gottes zählt.¹⁶¹ Schade ist indes, dass

¹⁶¹ Seid dessen eingedenk, dass die Beziehung des allmächtigen Gottes zum Gläubigen eine freundschaftliche ist, sie zuweilen wünscht, das Anliegen des Gläubigen zu erfüllen, und zu anderen Zeiten wünscht, dass sich der Gläubige mit Seinem Willen zufrieden gibt. So adressiert Er an einer Stelle die Gläubigen und sagt:

ادْعُونِي أَسْتَجِبْ لَكُمْ

[Betet zu mir; ich werde euer Gebet erhören. (Sura *al-Mu'min*, 40:61)]

Hier möchte Er den Wunsch des Gläubigen erfüllen. Und an anderer Stelle möchte Er, dass der Gläubige sich Seinem Willen fügt, und dies ist der Fall, wenn Er sagt:

وَلَنَبْلُوَنَّكُمْ بِشَيْءٍ مِّنَ الْخَوْفِ وَالْجُوعِ وَنَقْصٍ مِّنَ الْأَمْوَالِ وَالْأَنْفُسِ وَالْعُرْسِ وَبَشِيرٍ
الضَّرِيبِينَ الَّذِينَ إِذَا أَصَابَتْهُمُ مُصِيبَةٌ قَالُوا إِنَّا لِلَّهِ وَإِنَّا إِلَيْهِ رَاجِعُونَ

[Wahrlich, Wir werden euch prüfen mit ein wenig Furcht und Hunger und Verlust an Gut und Leben und Früchten; doch gib frohe Botschaft den Geduldigen, die sagen, wenn ein Unglück sie trifft:

diese Menschen beim Äußern dieser Dinge nicht erkennen, dass sie mit solch sinnlosen Einwänden alle Propheten und Gesandten Gottes zu ihrer Zielscheibe machen. Zum Beispiel sehnte sich jeder Prophet danach, dass all die sich ihnen widersetzenden Ungläubigen ihrer Zeit zu Muslimen werden, doch dieser Wunsch wurde nie erfüllt; was so weit ging, dass Allah, der Erhabene, Sich an unseren Heiligen Propheten, möge Frieden und Segen Allahs auf ihm sein, wendend sagte:

لَعَلَّكَ بَاحِعٌ نَفْسِكَ أَلَّا يَكُونُوا مُؤْمِنِينَ¹⁶²

Das heißt: „Wirst du dich zu Tode grämen, weil diese Menschen nicht glauben?“

Dieser Vers zeigt, dass der Heilige Prophet, mögen Frieden und Segen Allahs auf ihm sein, mit solch Leidenschaft und Inbrunst dafür gebetet hat, dass die Ungläubigen glauben mögen, dass gefürchtet wurde, der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, könne selbst an diesem Kummer sterben. Deshalb sagte Allah, der Erhabene, zu ihm, dass er nicht so sehr um diese Menschen trauern und sein Herz nicht so sehr einer Pein unterwerfen soll, weil diese Menschen dem Glauben sorglos gegenüberstanden und ihre Ziele anderweitig gelagert waren. In diesem Vers hat Allah, der Allmächtige, darauf hingewiesen, dass: „O **Prophet** (Friede sei mit ihm)! Du betest für die Führung dieser Menschen mit solch Entschlossenheit sowie voller Konzentration und

„Wahrlich, Allahs sind wir und zu Ihm kehren wir heim.“ (Sura *al-Baqara*, 2:156,157)]

Schade ist, dass die Unwissenden nur auf die eine Seite der Medaille schauen und die andere ignorieren. [Autor]

¹⁶² Sura *aš-Šūrā*, 26:4. [Anm. d. Ü.]

Inbrunst und indem du deiner Seele Härte auferlegst, dass es an der Wirksamkeit deiner Gebete an nichts mangelt. Indes besteht die Voraussetzung für die Annahme eines Gebetes darin, dass die Person, für die das Gebet dargebracht wird, nicht übermäßig voreingenommen, achtlos und bössartig ist; denn in solchen Fällen wird das Gebet nicht angenommen.

Soweit Gott, der Allmächtige, mir Wissen über das Gebet gewährt hat, gibt es drei Bedingungen für die Annahme des Gebets.

[1] ERSTENS sollte der Flehende in vollkommenem Maße rechtschaffen sein, denn nur jener ist in der Schätzung des allmächtigen Gottes akzeptabel, dessen Charakter aus Rechtschaffenheit besteht, der sicher auf den subtilen Wegen der Rechtschaffenheit wandelt und der insofern ein von Gott Begünstigter ist, als er vertrauenswürdig, fromm, seinen Gelöbnissen gegenüber treu ist, und samt und sonders erfüllt ist von der persönlichen Liebe für Gott.

[2] DIE ZWEITE Bedingung ist, dass seine Entschlossenheit und Aufmerksamkeit auf einem derart hohen Niveau sich befinden, dass er für die Wiederbelebung eines Menschen selbst zugrunde geht, und dass er – um einen Menschen aus einem Grab zu holen – selbst ins Grab steigt. Das Geheimnis hierin liegt darin, dass die Auserwählten Gottes Ihm lieber sind als ein schönes Kind – welches auch noch das einzige Kind ist – seiner Mutter ist. Wenn Gott, der Gnädige und Barmherzige, feststellt, dass einer Seiner Auserwählten und Geliebten aufgrund seiner spirituellen Bemühungen, demütigen Bitten und Bestrebungen auf der Schwelle des Todes steht, um das Leben eines Einzelnen zu retten, so missbilligt Er ob Seiner Liebe zu ihm, dass er in diesem Zustand zugrunde

geht. Sodann vergibt Er um seinetwillen die Sünde, für die der andere Mensch ergriffen wurde. Wenn er also von einer tödlichen Krankheit befallen oder übermannt und gefangen ist in einem Unheil, dann schafft Er durch seine Kraft Mittel für seine Befreiung. Oftmals ist Er entschlossen, eine Person definitiv zu zerstören oder zu vernichten, doch dem Leidgeplagten zum Glücke, greift jemand, der vor Gott einen guten Stand hat, mit seinen ernsthaften Bittgebeten ein, so dass die Akte seines Falles, welche für seine Züchtigung formuliert und abgeschlossen worden war, zerrissen werden muss, da die Sachlage sich nun geändert hat, als sie nicht mehr von einem Fremden handelt, sondern von einem Geliebten. Wie ist es möglich, dass Gott Seine aufrichtigen Freunde quält?

(3) **DIE DRITTE** Bedingung für die **Annahme des Gebets** ist schwieriger als alle anderen, da die Einhaltung dieses Kriteriums nicht in den Händen derer liegt, die von Gott angenommen wurden, sondern in denen jener Person, die den Wunsch hat, dass das Bittgesuch gestellt wird. Und sie lautet, dass sie den Wunsch nach Flehen mit äußerster Aufrichtigkeit, vollkommenem Vertrauen, vollkommener Gewissheit, vollkommener Hingabe und vollkommener Unterwürfigkeit haben sollte. Sie sollte in ihrem Herzen den Entschluss gefasst haben, dass selbst dann, wenn das Bittgesuch nicht angenommen wird, ihr Vertrauen und ihre Hingabe nicht schwanken würden. Die Bitte um das Bittgesuch sollte nicht als Test, sondern aus einer aufrichtigen Überzeugung heraus erfolgen.

Er sollte höchst demütig auf seiner [der Person, von der er das Bittgesuch erleht] Schwelle niederfallen, und sollte, soweit es ihm möglich ist, eine solche Nähe zu ihm anstreben – sei es mit Geld, Diensten oder jeder Art von Gehorsam

–, die ihm einen Platz in seinem Herzen einnehmen lässt. Zusammen mit all dem sollte er in höchstem Maße gut von ihm denken, ihn als höchstgradig fromm schätzen und es als Blasphemie erachten, auch nur einen einzigen Gedanken zu unterhalten, der mit seiner heiligen Würde unvereinbar ist. Er sollte seinen aufrichtigen Glauben an ihn durch vielfältige Opfer dieser Art beweisen und zeigen. In der Welt sollte er niemanden als ihm ebenbürtig erachten und er sollte bereit sein, sein Leben, sein Eigentum und seine Ehre für ihn niederzulegen, und er sollte nichts, was ihn herabwürdigt, in irgendeiner Weise aussprechen oder in seinem Herzen tragen. Er sollte zu seiner Zufriedenheit nachweisen, dass er fürwahr solch ein Gläubiger und Anhänger ist. Bei all dem sollte er in Geduld ausharren, und selbst wenn er fünfzig Mal mit seinem Anliegen scheitern sollte, sollte er in seiner Hingabe und seinem Vertrauen nicht nachlassen. Der Grund dafür ist, dass solche Menschen eine ausgesprochen feine Sensibilität besitzen und ihr Scharfsinn den Grad der Aufrichtigkeit einer Person anhand ihres Gesichts erkennen kann. Diese Menschen haben ein weiches Herz, doch sind dennoch äußerst unabhängig. Ihre Herzen sind von Gott derart selbst genügend erschaffen worden, dass sie sich nicht im Geringsten um hochmütige, egoistische und heuchlerische Menschen sorgen. Allein jene profitieren von diesen Menschen, die ihnen so weit gehorchen, dass sie bereit sind, ihr Leben für sie zu geben. Ein Mensch, der auf Schritt und Tritt schlecht über sie denkt und jegliche Art von Einwand in seinem Herzen trägt und keine absolute Liebe und Hingabe aufweist, zieht von ihnen keinen Nutzen und **zerstört sich nur selbst**.

Nach dieser Abhandlung beliebt es mir, hinzuzufügen,

dass die Art und Weise, wie Allah, der Allmächtige, die sechs Stufen der spirituellen Entwicklung eines Gläubigen beschrieben und sie mit den sechs Stufen der körperlichen Entwicklung verglichen hat, ein **Wunder des Wissens** ist. Keines der zahlreichen Bücher in der Welt, die als göttlich bezeichnet werden, oder die von Philosophen über die Seele und Theologie geschrieben wurden, oder die von jenen, die wie die Sufis über Erkenntnisse geschrieben haben, ist dadurch in den Fokus gerückt, dass es diese Ähnlichkeit zwischen dem physischen und spirituellen Sein aufgezeigt hat. Wenn jemand diesen, meinen Anspruch widerlegt und der Auffassung ist, dass jemand anderes auch diese Ähnlichkeit zwischen dem Spirituellen und Physischen dargelegt hat, so obliegt es ihm, dieses Wunder des Wissens aus einem anderen Buch vorzulegen.

Ich habe die Tora und das Evangelium – sowie die Veden der Hindus – studiert, doch sage mit absoluter Aufrichtigkeit, dass ich, außer im Heiligen Qur’an, dieser Art von Wunder des Wissens nirgendwo gewahr wurde. Dabei beläuft es sich nicht nur auf dieses eine Wunder. Der gesamte Heilige Qur’an ist voll von solch geistigen Wundern, so dass ein verständiger Mensch, der einen Blick auf sie wirft, erkennen kann, dass er das Wort des allmächtigen Gottes ist, Dessen Kräfte sich in den Schöpfungen der Himmel und Erde manifestieren – derselbe Gott, Der einzigartig und unvergleichlich ist in Seinen Worten und Werken.

Und wenn wir darüber hinaus auf der einen Seite solche Wunder im Heiligen Qur’an vorfinden und auf der anderen die Ungebildetheit des Heiligen Propheten, mögen Friede und Segen Allahs auf ihm sein, sehen, dass er also nicht ein

einziges Wort von einem Lehrer gelernt hat, noch sich Kenntnisse über die Wissenschaften oder die Philosophie angeeignet hatte; sondern er vielmehr in einem Volk geboren wurde, in dem jedermann ungebildet war, mit dem Lernen nicht vertraut war und eine barbarische Lebensweise führte, und dass er darüber hinaus nicht die Möglichkeit hatte, von seinen Eltern unterrichtet zu werden – all diese Tatsachen zusammen genommen geben uns einen klaren Hinweis auf den göttlichen Ursprung des Heiligen Qur‘an, und wir sind überzeugt, dass es sich tatsächlich um ein Wunder des Wissens handelt, und zwar so sehr, dass wir durch den Blick auf dieses Buch gewissermaßen Gott Selbst sehen. Da klar ersichtlich ist, dass diese Verse der Sura *al-Mu‘minūn* vom Anfang bis zum Vers:

فَتَعْبُرَكَ اللَّهُ أَحْسَنُ الْخَالِقِينَ¹⁶³

ein Wunder des Wissens sind, kann es keinen Zweifel geben, dass dieser Vers:

فَتَعْبُرَكَ اللَّهُ أَحْسَنُ الْخَالِقِينَ

ein Teil dieses Wunders des Wissens ist, und daher, als Bestandteil eines Wunders, ebenso als ein Wunder anzusehen ist. Und das ist es, was zu beweisen ich mir vornahm.

So seid dessen eingedenk, dass das oben erwähnte Wunder des Wissens eine so klare, offene, leuchtende und offensichtliche Wahrheit darstellt, dass selbst die Vernunft jetzt, nach der Rechtleitung und dem Nachdruck des Wortes Allahs, des Allmächtigen, mit großem Stolz darauf erpicht ist,

¹⁶³ „So sei denn Allah gepriesen, der beste Schöpfer.“ (Sura *al-Mu‘minūn*, 23:15) [Anm. d. Ü.]

sie ihrer rationalen Wissenschaft hinzuzufügen.

Es ist verständlich, dass die erste Regung, die sich im Herzen eines Menschen reiner Natur auf seiner Suche nach dem allmächtigen Gott entwickelt, die Form von Khushu' [Sanftmut] und Demut aufweist. *Ḥuṣū'* impliziert, dass Sanftmut, Knechtschaft und Demut um Gottes willen angenommen werden und all die ihnen entgegenstehenden bösen Charakterzüge, wie Hochmut, Eitelkeit, Zurschaustellung, Achtlosigkeit und Gleichgültigkeit, aus Angst vor Gott gemieden werden.

Dabei ist offensichtlich, dass solange der Mensch den niederen Attributen nicht aus dem Weg geht, er insofern die höhere Sittlichkeit – die im Gegensatz zu ihnen steht und das Mittel darstellt, um Gott zu erreichen –, sich nicht aneignen kann, als in einem Herzen zwei Gegensätze nicht gleichzeitig existieren können. Darauf bezieht sich Gott im Heiligen Qur'an, wenn Er zu Beginn der Sura *al-Baqara* sagt:

164 هُدًى لِّلْمُتَّقِينَ

Das bedeutet: „Der Heilige Qur'an ist eine Führung für jene, die *muttaqīn* [rechtschaffen] sind.“ In anderen Worten, jene, die nicht hochmütig sind und in *ḥuṣū'* und Demut über das Wort Gottes, des Allmächtigen, nachdenken, sind jene, die letztlich Führung erlangen.

Dabei gilt auch zu beachten, dass das Wort *أَفْلَحَ* [*aflaḥa* – Erfolg haben] in diesen Versen sechsmal vorkommt.¹⁶⁵ Im ersten Vers wird es explizit verwendet:

¹⁶⁴ Sura *al-Baqara*, 2:3. [Anm. d. Ü.]

¹⁶⁵ Bezug genommen wird auf die Eröffnungsverse der Sura *al-Mu'minūn*, dem 23. Kapitel des Heiligen Qur'an. [Anm. d. Ü.]

قَدْ أَفْلَحَ الْمُؤْمِنُونَ الَّذِينَ هُمْ فِي صَلَاتِهِمْ خَاشِعُونَ¹⁶⁶

und in den anderen im Konjunktiv. Die Bedeutung von أَفْلَحَ [aflaha] gemäß Wörterbuch lautet أُصِيرَ إِلَى الْفَلَاحِ Das heißt: „Man wurde dem Ziel seines Erfolgs zugewandt und dazu gebracht, sich darauf zuzubewegen.“ Gemäß dieser Bedeutung ist von Seiten eines Gläubigen erfolgte Annahme von Demut in seinem Gebet der erste Schritt zur Erreichung seines Ziels, eine Tat, die mit dem Verzicht auf Stolz und Dünkel einhergeht. Die Erreichung dieses Ziels seines Erfolgs besteht darin, dass das Selbst, welches eine Haltung der Demut einnimmt, bereit und vorbereitet wird, eine Verbindung mit Gott herzustellen.

Nach einleuchtender Vernunft ist des Gläubigen zweite Aufgabe – die Aufgabe, durch die die Kraft des Glaubens die zweite Stufe erreicht und der Glaube etwas stärker wird als bisher –, dass er seinen Geist, welcher die Stufe der Demut erreicht hat, von eitlen Gedanken und Bestrebungen läutern soll. Solange ein Gläubiger für Gott nicht die geringfügige Kraft aufbringt, eitle Gedanken und Unternehmungen aufzugeben – was mitnichten sehr schwierig ist und was nichts anderes ist als Ablass ohne Genuss –, wäre es eine vergebliche Hoffnung, zu erwarten, dass der Gläubige sich von solchen Unternehmungen abwenden könnte, deren Verzicht für das triebhafte Selbst äußerst schwer wiegend sind und in deren Schwelgen das triebhafte Selbst Nutzen sieht und Freude empfindet.

Dies beweist, dass nach der ersten Stufe, auf der die Los-sagung von Hochmut erfolgt, die nächste Stufe jene ist, auf

¹⁶⁶ „Erfolg fürwahr krönt die Gläubigen, die sich demütigen in ihren Gebeten.“ (Sura *al-Mu'minūn*, 23:2,3) [Anm. d. Ü.]

der die Lossagung von allem Eitlen vollzogen wird. Auf dieser Stufe wird die Verheißung, die gegeben wird mit dem Wort **أَفْلَحَ** [*aflaha*] – also der Erlangung des Ziels des Erfolgs –, dadurch erfüllt, als mit dem Lösen des Gläubigen Gebundensein an eitlen Bestrebungen und eitlen Zeitvertreib eine schwache Bindung zu Gott, dem Allmächtigen, hergestellt wird und auch die Kraft des Glaubens stärker wird als zuvor. Ich habe dies eine schwache Bindung genannt, weil das Gebundensein an eitlen Bestrebungen auch schwach ist. Insofern erhält man eine schwache Bindung, wenn man eine schwache Bindung aufgibt.

Sodann besteht, gemäß einleuchtender Vernunft, jene dritte Tat des Gläubigen, durch die die Glaubensstärke die dritte Stufe erreicht, darin, dass er sich um des allmächtigen Gottes willen nicht nur von eitlen Bestrebungen und eitlen Dingen lossagt, sondern um Gottes willen auch von seinem geliebten Besitz. Dabei ist offensichtlich, dass die Trennung vom Reichtum ein größeres Opfer für das triebhafte Selbst darstellt als die Aufgabe eitler Beschäftigungen, denn Reichtum wird mühevoll verdient, ist etwas Nützliches und Voraussetzung für ein Leben in Behaglichkeit und Freude. Deshalb erfordert der Verzicht auf seinen Reichtum um Gottes willen mehr Glaubenskraft als der Verzicht auf eitle Bestrebungen. Und die in diesen Versen angedeutete Verheißung im Wort **أَفْلَحَ** [*aflaha*] würde hier bedeuten, dass die Kraft des Glaubens und die Verbindung mit Gott auf dieser Stufe stärker wird als auf der zweiten, und die Reinheit des Selbst dadurch erzeugt wird; denn den allein aus Gottesfurcht mit eigener harter Arbeit erworbenen Reichtum zu verschenken ist ohne die Läuterung des Selbst nicht möglich.

Sodann ist die vierte Tat eines Gläubigen – welche die Kraft des Glaubens auf die vierte Stufe trägt – gemäß einleuchtender Vernunft, dass er um Gottes willen nicht nur auf Reichtum verzichtet, sondern Verzicht übt auch auf dasjenige, das aus dem Reich dessen kommt, das rechtswidrig ist und das er mehr liebt als seinen Reichtum, nämlich seine triebgebunden Leidenschaften. Ich habe erklärt, dass jeder naturgemäß seine sexuellen Freuden höher schätzt als seinen Reichtum, und dass man seinen Reichtum zu opfern bereit ist, um jene zu erlangen. Es ist also viel schwieriger, um Gottes willen auf seine sexuellen Begehren zu verzichten, als auf Reichtum. Und der auch für diesen Vers relevante Begriff أَفْلَحَ [aflaha] bedeutet hier, dass so wie ein Mensch naturgemäß eine engere Bindung zu sexuellen Begierden hat, er – nachdem er ihnen entsagt hat – eine dementsprechend engere Bindung an Gott, den Allmächtigen, entwickelt, denn wer um Gottes willen etwas verliert, erhält an seiner Stelle etwas Besseres.

لُطْفِ اَوْ تَرَكَ طَالِبَانِ نَهْ كَنْد
كَسْ يَهْ كَالِ رَهْشِ زِيَانِ نَهْ كَنْد

*Seine Gnade lässt die Suchenden nicht im Stich;
Auf Seinem Pfade erleidet niemand einen Verlust.*

هَر كِه اَنْ رَاهِ جُست يافته است
تافت اَنْ روه كه نرفتافته است

*Wer diesen Weg sucht, findet ihn;
Hell wird das Gesicht, das sich nicht von Ihm abwendet.*

Sodann ist die fünfte Tat eines Gläubigen – welche die Kraft des Glaubens auf die fünfte Stufe trägt – der Vernunft nach,

dass er nicht nur auf triebgebundene Begehren verzichtet, sondern um Gottes willen auch auf das eigene Selbst, und dass er bereit ist, es zu opfern. Das heißt, das Selbst, das ja etwas von Gott Anvertrautes ist, sollte an den Eigentümer zurückgegeben werden. Er sollte seine Beziehung zu seinem Selbst als eingeschränkt ansehen, genauso wie der Besitz einer Treuhandschaft. Er sollte die Anforderungen der Rechtsschaffenheit auf eine Weise erfüllen, als hätte er sein Selbst¹⁶⁷, seinen Reichtum und alle Dinge Gott gewidmet. Das ist, was in folgendem Vers angezeigt wird:

وَالَّذِينَ هُمْ لِأَمْتِهِمْ وَعَهْدِهِمْ رِعُونَ¹⁶⁸

Da das Leben und der Reichtum eines Menschen und alle Arten von Annehmlichkeiten Vertrauenspfände sind, die ihm von Gott anvertraut wurden, ist deren Rückgabe für den Treuhänder obligatorisch, was dazu führt, dass der Verzicht auf das Selbst etc. bedeutet, dass dieses Opfer darzubringen ist, indem diese Gaben auf dem Weg des allmächtigen Gottes geweiht werden. Zweitens sollte er alle seine Versprechen – sein Versprechen gegenüber dem allmächtigen Gott zu dem Zeitpunkt, als er an Gott glaubte, und all die ihm auferlegten Versprechen und Verpflichtungen gegenüber [Gottes] Schöp-

¹⁶⁷ So wie das eigene Selbst etwas von Gott, dem Allmächtigen, Anvertrautes ist, so sind auch die eigenen Besitztümer ein Vertrauenspfand von Gott, dem Allmächtigen. Wer *zakāt* nur aus seinem Reichtum heraus gibt, betrachtet den Reichtum als seinen eigenen, während jener, der seinen Reichtum als ein Vertrauenspfand des allmächtigen Gottes ansieht, weiß, dass alles Ihm gehört. Deshalb spendet jener immer wieder auf Seinem Wege, auch wenn er kein *zakāt* entrichten muss. [Autor]

¹⁶⁸ „Und die ihre Treue und ihre Verträge wahren.“ (Sura *al-Mu'minūn*, 23:9) [Anm. d. Ü.]

fung – unter Berücksichtigung der Rechtschaffenheit insofern auf eine Weise erfüllen, dass auch sie zu einem wahren Opfer werden, als die vollständige Erfüllung all dieser Aspekte der Rechtschaffenheit auch auf eine Art Tod hinausläuft. Und der Begriff أَفْلَحَ [*aflaha*], der auch auf diesen Vers anwendbar ist, bedeutet hier, dass, wenn ein Gläubiger dieses Ranges sein Leben auf dem Pfade Gottes verbringt und alle Aspekte der Rechtschaffenheit beherzigt, Lichter der Majestät Allahs sein Wesen umhüllen und ihn mit spiritueller Schönheit schmückt, genau so wie das Fleisch Knochen verschönert, indem es sie kleidet. Wie ich bereits erwähnte, wurden diese beiden Zustände von Gott, dem Allmächtigen, als Gewand bezeichnet. Und auch die Rechtschaffenheit wurde als Gewand bezeichnet, so wie Allah sagt:

بِأَسِّ التَّقْوَى¹⁶⁹

Das Fleisch, mit dem die Knochen bedeckt sind, ist auch ein Gewand, wie Allah, der Allmächtige, sagt:

فَكَسَوْنَا الْعِظْمَ لَحْمًا¹⁷⁰

Denn كَسَوْتُ [*kasautu*], von dem كَسَوْنَا [*kasaunā*] abgeleitet ist, bedeutet auch Gewand.

Nun sollte man dessen eingedenk sein, dass die fünfte Stufe die höchste Stufe der spirituellen Reise ist. Wenn die fünfte Stufe ihre Vollkommenheit erreicht hat, folgt die sechste Stufe, die als reine Gnadengabe gilt und dem Gläubigen ohne Anstrengung oder Mühe verliehen wird; seine

¹⁶⁹ „Das Kleid der Frömmigkeit.“ (Sura *al-A'raf*, 7:27) [Anm. d. Ü.]

¹⁷⁰ „Dann bekleideten Wir die Knochen mit Fleisch.“ (Sura *al-Mu'minūn*, 23:15) [Anm. d. Ü.]

Bemühungen spielen nicht die geringste Rolle. Dabei gilt insofern, dass, wenn der Gläubige seine Seele auf dem Weg Gottes vernichtet, ihm eine neue Seele gewährt wird, als es ein ewig währendes Versprechen ist, dass was immer man auf dem Weg Gottes verliert, man etwas Gleiches erhalten wird. Deshalb, wer eine Seele verliert, findet eine Seele. Auf die gleiche Weise, wie ein Gläubiger aus seiner persönlichen Liebe sein Leben der Sache Gottes widmet, wird er mit dem Geist der persönlichen Liebe Gottes geehrt, die vom Heiligen Geist begleitet wird. Die persönliche Liebe Gottes ist ein Geist und wirkt im Gläubigen wie eine Seele, so dass sie selbst eine Seele ist und nicht etwas vom Heiligen Geist Separates. Es kann keine Trennung geben zwischen dieser Liebe und dem Heiligen Geist, weshalb wir insofern zumeist nur die persönliche Liebe Gottes ohne die Erwähnung des Heiligen Geistes erwähnt haben, als die Existenz des einen notwendigerweise die Existenz des anderen garantiert.

Wenn dieser Geist auf einen Gläubigen herabsteigt, hört die gesamte Last der Anbetung auf, eine Bürde zu sein, und er wird mit einer Kraft und Freude ausgestattet, die ihn dazu veranlasst, aus einem natürlichen Drang heraus Gott anzubeten und zu gedenken und nicht aus einer formalen Anstrengung, und die ihm die Leidenschaft der Liebe verleiht. Ein solcher Gläubiger steht wie der Engel Gabriel, möge der Friede mit ihm sein, fortwährend auf der Schwelle Gottes und ihm wird durchgehend die Nähe des Herrn der Ehre gewährt, so wie Allah, der Allmächtige, in Bezug auf diese Stufe gesagt hat:

وَالَّذِينَ هُمْ عَلَى صَلَاتِهِمْ يُحَافِظُونَ¹⁷¹

Das bedeutet, dass die vollkommenen Gläubigen jene sind, denen eine solch anhaltende Präsenz vor Gott gewährt wird, dass sie selbst über ihre Gebete wachen.

Dies weist auf einen Zustand hin, wonach ein Gläubiger dieses Ranges das Gebet als wesentlich für sein spirituelles Überleben erachtet; er erkennt es als seine Nahrung an, ohne die er nicht überleben kann. Diese Stufe kann nicht ohne den Geist erreicht werden, der von Gott, dem Allmächtigen, auf einen Gläubigen herabsteigt. Wenn ein Gläubiger sein Leben um des allmächtigen Gottes willen aufgibt, verdient er es, ein anderes Leben zu erhalten.

Die gesamte Auseinandersetzung hier zeigt, dass diese sechs Stufen nach einleuchtender Vernunft auf dem Pfade jenes Gläubigen liegen, der die Vervollkommnung seiner spirituellen Existenz anstrebt, und jeder kann durch ein wenig Nachdenken verstehen, dass ein Gläubiger im Laufe seiner spirituellen Reise sechs Zustände durchlaufen muss. Der Grund dafür ist, dass solange ein Mensch nicht eine vollkommene Verbindung mit Gott etabliert hat, sein unvollkommenes Selbst fünf elende Zustände liebt. Für die Zurückdrängung der Liebe zu jedem dieser Zustände benötigt er ein Motiv, das diese Liebe zu überwinden in der Lage ist, so dass die neue Liebe die Umklammerung der vorherigen lösen kann.

Dementsprechend ist der erste Zustand, den ein Mensch liebt, jener der Achtlosigkeit, in dem er von Gott völlig entfremdet und entfernt ist. Seine Seele ist in einem Zustand des

¹⁷¹ Sura *al-Mu'minūn*, 23:10. [Anm. d. Ü.]

Unglaubens, und die Schleier der Achtlosigkeit ziehen ihn in Richtung Hochmut, Sorglosigkeit und Gleichgültigkeit. Zugegen ist nicht einmal eine Spur von Demut, Empathie, Sanftmut und Unterwürfigkeit. Er liebt diesen Zustand und glaubt, er sei gut für ihn. Doch wenn die Gunst des allmächtigen Gottes seine Reformation plant, wird sein Herz aufgrund des Eintretens eines Ereignisses oder der Herabkunft einer Katastrophe ergriffen von der Größe, Majestät und Kraft des allmächtigen Gottes. Infolgedessen entsteht in ihm ein Zustand der Demut, der seine Haltung des Hochmuts, der Rebellion und Achtlosigkeit beseitigt und dadurch seine Liebesbeziehung zu ihnen auflöst.

Dies ist etwas, dessen wir in der gesamten Welt gewahr werden, ja es wird beobachtet, dass, wenn die Peitsche der Gottesfurcht in Form einer schrecklichen Katastrophe zuschlägt, sie die Nacken auch der Böartigsten beugt, sie aus dem Schlaf der Achtlosigkeit weckt und demütig und sanftmütig macht. Dies ist die erste Stufe der Hinwendung zu Gott, die von einem Menschen rechtschaffener Natur durch die Betrachtung von Gottes Größe und Gewalt oder durch ein anderes Mittel erreicht wird. Obwohl er früher sein achtloses und ungehemmtes Leben liebte, muss er es notgedrungen aufgeben, wenn der entgegengesetzte Einfluss eine größere Wirkung erzielt als der frühere.

Sodann ist hiernach der zweite Zustand, dass, obgleich sich solch ein Gläubiger in gewissem Maße Gott, dem Allmächtigen, zuwendet, diese Ausrichtung noch immer durch die Unreinheit eitler Rede, eitler Handlung und eitler Bestrebung, für die er Liebe und Zuneigung empfindet, verunreinigt wird. Gewiss zeigt er zuweilen Demut im Gebet, doch

eitle Bestrebungen halten ihn weiter beschäftigt. Eitle Zugehörigkeiten und eitle Gesellschaften und eitle Genussucht hängen ihm weiterhin um den Hals, als hätte er eine janusköpfige Natur, die zwischen den beiden oszilliert.

واعظاں کیں جلوہ بر محرابِ منبر سے کنند
چوں بخلوت سے روند آن کا رو دیگر سے کنند

*Auf der Kanzel legen die Prediger eine große Darbietung dar;
Im Privaten indes verhalten sie sich gänzlich anders.*

Als die göttliche Gnade nicht möchte, dass er zuschanden kommt, kommt hiernach eine weitere, der ersten Manifestation gegenüber intensivere Manifestation göttlicher Größe, Gewalt und Macht auf sein Herz herab. Die Stärke seines Glaubens wird dadurch größer. Sie dringt in das Herz des Gläubigen ein und verzehrt im Nu all seine eitlen Gedanken und Neigungen. Dabei erzeugt diese Manifestation göttlicher Größe und Majestät in seinem Herzen eine solche Liebe zum Herrn der Ehre, welche seine Liebe zu eitlen Bestrebungen und Anliegen überwindet und, nachdem sie verdammt wurden, den Raum einnimmt, den sie innehatten. Eine Abkehr des Herzens von allen absurden Beschäftigungen setzt ein und das Herz entwickelt eine Abneigung gegen all die eitlen Zielsetzungen.

Nach der Beseitigung eitler Beschäftigungen und Zielsetzungen bleibt dem Gläubigen noch ein drittes böses Leiden, das ihm viel lieber ist als das zweite und darin besteht, dass er eine natürliche Liebe zum Wohlstand hat, weil er ebenjeden für notwendig erachtet für sein Leben und Behagen, wo-

bei er, darüber hinaus, glaubt, dass allein seine Anstrengung und harte Arbeit für die Erlangung ebenjenes maßgeblich ist. Aus diesem Grund ist es für ihn sehr schwierig und hart, sich von ihm für die Sache des allmächtigen Gottes zu trennen.

Wenn die göttliche Gunst ihn aus dieser schweren Verstrickung erretten will, erhält er hiernach das Wissen um die Vorsehung Gottes und der Samen des Vertrauens in Gott wird in ihn gesät. Ergänzt wird dies durch die Ehrfurcht vor Gott, dem Erhabenen, und diese beiden Manifestationen von Güte und Erhabenheit bringen sein Herz unter ihre Kontrolle. Infolgedessen entweicht auch die Liebe zum Reichtum aus seinem Herzen und der Samen der Liebe zum Gewährer des Reichtums wird in sein Herz gesät und sein Glaube wird gestärkt. Diese Glaubensstärke ist insofern größer als die Stärke auf der dritten Stufe, als der Gläubige auf dieser Stufe nicht nur alle eiteln Dinge verwirft, sondern auch den Reichtum aufgibt, der seiner Auffassung nach die Grundlage seines glücklichen Lebens ist. Und wenn seinem Glauben nicht die Kraft des Vertrauens in Gott gewährt worden wäre und seine Blicke nicht auf den wahren Gewährer gerichtet gewesen wären, so hätte er niemals von der Krankheit des Geizes geheilt werden können. Diese Glaubensstärke errettet ihn also nicht nur vor eiteln Bestrebungen, sie schafft auch einen starken Glauben in die Vorsehung Gottes, des Allmächtigen, und erleuchtet das Herz mit dem Licht des Vertrauens in Gott. Für den Gläubigen wird sodann das Spenden auf dem Wege Allahs zu einer Tätigkeit, die ihm äußerst lieb ist, die sehr einfach und frohgemut von Händen geht, und all die Schwächen – die resultieren aus einem Geiz, der im Pessimismus seine Wurzeln hat – werden nun zerstreut durch glühende Hoff-

nungen, die auf Gott, den Allmächtigen, gerichtet sind. Die Liebe zum Gewährer des Reichtums übertrifft nun die Liebe zum Reichtum.

Gefolgt wird dies vom vierten Zustand, der vom *nafs-e ammāra* so sehr geliebt wird und der insofern schlimmer ist als der dritte, als im dritten Zustand nur das Vermögen verworfen werden musste, im vierten indes von den unrechtmäßigen triebhaften Leidenschaften Abstand genommen werden muss. Es ist offensichtlich, dass der Verzicht auf Vermögen für den Menschen einfacher ist als der Verzicht auf sexuelle Begierden. Daher ist dieser Zustand viel intensiver und gefährlicher als die vorherigen. Die Bindung an sexuelle Leidenschaften ist dem Menschen natürlicherweise viel teurer als die Bindung an sein Vermögen. Deshalb ist er gerne bereit, sein Vermögen – der seiner Meinung nach die Grundlage ist für ein behagliches Leben – auf dem Wege lüsterner Begehren zu opfern. Als Zeugnis für den schrecklichen Sturm dieses Zustandes sollte es ausreichen, sich auf folgenden Vers zu beziehen:

وَلَقَدْ هَمَّتْ بِهِ وَهَمَّ بِهَا لَوْلَا أَنْ رَأَىٰ بُرْهَانَ رَبِّهِ¹⁷²

Das bedeutet, dass es ein derart heftiger Drang ist, dass seine Zügelung ein mächtiges Zeichen benötigt.

Insofern ist es offensichtlich, dass die Glaubensstärke auf der vierten Stufe sehr robust und gewaltig ist im Vergleich zur dritten Stufe. Zudem ist auch die Erfahrung der Größe, Gewalt und Kraft des allmächtigen Gottes größer als zuvor.

¹⁷² „Und sicher begehrte sie ihn, auch er hätte sie begehrt, wenn er nicht ein deutliches Zeichen von seinem Herrn gesehen hätte.“ (Sura *Yūsuf*, 12:25) [Anm. d. Ü.]

Doch nicht nur dies; auch ist es notwendig, dass der ausgemerzte verbotene Genuss ersetzt wird durch einen spirituellen Genuss. Da ein starker Glaube an die Vorsehung Gottes, des Allmächtigen, notwendig ist, um den Geiz zu heilen, ja ein starkes Vertrauen in Gott erforderlich ist, wenn die Tasche leer ist – so dass der Geiz abgestoßen werden kann und Hoffnung geweckt wird auf die Erschließung verborgener Quellen; auf die gleiche Weise ist es für die Befreiung von unreinen sexuellen Leidenschaften und die Befreiung vom Feuer der Lust notwendig, einen starken Glauben an die Existenz jenes Feuers zu haben, das Körper und Seele schweren Qualen aussetzt. Benötigt wird dazu auch der Geschmack spiritueller Ekstase, der dazu führt, dass man diese groben Freuden nicht benötigt und sich um sie nicht schert.

Eine Person, die gefesselt ist von verbotenen sexuellen Leidenschaften, befindet sich im Rachen eines Drachens, der extrem giftiges Gift hat. Daraus ersichtlich wird, dass genauso wie die Krankheit des Geizes schwerwiegender ist als die Krankheit eitler Bestrebungen, so ist auch die Gefangenschaft in den Klauen verbotener sexueller Leidenschaften, im Vergleich zur Krankheit des Geizes, ein Elend, das schwerwiegender ist als alle anderen Kalamitäten, so dass die besondere Gnade Gottes, des Allmächtigen, benötigt wird. Wenn der allmächtige Gott jemanden von dieser Katastrophe zu befreien beschließt, so sucht Er ihn mit einer solchen Manifestation Seiner Größe, Gewalt und Macht auf, dass all die verbotenen triebhaften Leidenschaften zermalmt werden und sein Herz von dem Eifer nach Seiner eigenen überlegenen Liebe als Manifestation Seiner Schönheit eingenommen wird. Genauso wie ein Säugling beim Abstillen nur eine Nacht in Drangsal

verbringt und bald schon so sehr die Milch vergisst, dass er das Säugen verabscheut, auch wenn sein Mund an die Brust gelegt wird, so entwickelt auch ein rechtschaffener Mensch die gleiche Abscheu gegen die verbotenen triebhaften Leidenschaften, wenn er von der Milch der körperlichen Begierde abgestillt worden ist und an ihrer statt spirituelle Nahrung erhält.

Sodann kommt nach der vierten Stufe die fünfte, dessen Übel von dem Selbst, das zum Bösen anregt, intensiv und innig geliebt werden. Auf dieser Stufe verbleibt nur noch ein Kampf und die Zeit rückt näher, da die Engel des mächtigen und glorreichen Gottes das ganze Reich dieses Wesens erobern, es unter ihre totale Kontrolle bringen, das gesamte System des Egos zerstören, das gesamte Territorium der fleischlichen Kapazitäten verwüsten, seine Häuptlinge erniedrigen und demütigen und die vormalige Herrschaft vernichten. Das ist, was passiert, wenn eine Regierung gestürzt wird. [So wie der Heilige Qur'an sagt:]

إِنَّ الْمُلُوكَ إِذَا دَخَلُوا قَرْيَةً أَفْسَدُوهَا وَجَعَلُوا أَعْرَاجَ أَهْلِهَا آذِنَةً وَكَذَلِكَ يَفْعَلُونَ¹⁷³

Dies ist die letzte Prüfung und der letzte Kampf für einen Gläubigen, mit dem alle Etappen seiner Reise zu Ende gehen. Durch seine Bemühungen und sein Streben erreicht sein Fortschritt seinen Höhepunkt und die Bemühungen des Menschen vollenden ihr Tätigsein. Sodann verbleibt nur noch die Wirkung der Barmherzigkeit und Gnade (Gottes), welche der anderen Schöpfung anbelangt.

¹⁷³ „Sie sprach: Fürwahr, wenn Könige in ein Land eindringen, verwüsten sie es und machen die höchsten unter seinen Bewohnern zu den niedrigsten. So verfahren sie.“ (Sura *an-Naml*, 27:35) [Anm. d. Ü.]

Diese fünfte Stufe ist schwieriger noch als die vierte. Im vierten Zustand wird der Gläubige nur mit der Herausforderung konfrontiert, unrechtmäßige Leidenschaften des Selbst abzulegen, doch im fünften Zustand sieht er sich der Herausforderung gegenüber, sein gesamtes Selbst preiszugeben und es dem allmächtigen Gott wiederzugeben, gleich einem Vertrauenspfand, das seiner Fürsorge anvertraut worden war. Indem er sein Selbst der Sache Gottes widmet, muss er es in Dienst stellen, den Entschluss fassen, sich für die Sache Gottes einzusetzen, und danach streben, sein Selbst zur Gänze zu vernichten; denn solange das Selbst fortbesteht, bestehen auch die Versuchungen zur Sünde, welche der Rechtschaffenheit entgegenstehen, fort. Solange das Selbst fortbesteht, ist es dem Menschen nicht möglich, die engen Pfade der Rechtschaffenheit zu beschreiten oder die Verpflichtungen und Versprechen gegenüber Gottes oder Seinen Geschöpfen vollständig zu erfüllen.

Indes kann der Geiz nicht aufgegeben werden, ohne auf Gott und den Glauben an Seine Vorsehung zu vertrauen, und die Befreiung von unrechtmäßigen fleischlichen Gelüsten kann nicht erreicht werden, ohne die Erkenntnis der Gewalt und Herrlichkeit Allahs und spiritueller Freuden. Ebenso kann dieser hohe Rang – wo das Selbst verworfen wird und all das von Gott, dem Allmächtigen, Anvertraute zu Ihm zurückkehrt – niemals erreicht werden, solange nicht ein heftiger Sturm der Liebe Gottes zu wehen beginnt und einen Menschen dazu bringt, ihn mit äußerster Hingabe anzustreben. Das ist in Wahrheit das Los derer, die berauscht und betrunken sind von der Liebe Gottes – das sind nicht die Bestrebungen der Weltlichen.

آسمان بارامانت توانست کشید
قرعه قال بنام من دیوانه زدند

*Der Himmel konnte die Last des Anvertrauten nicht tragen –
Das Los fiel auf einen Verrückten wie mich.*

Allah, der Allmächtige, weist darauf hin, wenn er sagt:

إِنَّا عَرَضْنَا الْأَمَانَةَ عَلَى السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَالْجِبَالِ فَأَبَيْنَ أَنْ يَحْمِلْنَهَا
وَأَشْفَقْنَ مِنْهَا وَحَمَلَهَا الْإِنْسَانُ إِنَّهُ كَانَ ظَلُومًا جَهُولًا¹⁷⁴

Wir boten Unser Vertrauenpfand – das Uns wie ein Vertrauenpfand zurückgegeben werden muss – der gesamten Schöpfung auf Erden und im Himmel an, doch aus Angst vor Nichteinhaltung weigerten sich alle, es anzunehmen, doch der Mensch akzeptierte dieses Vertrauenpfand, da er *ẓalūm* [dazu in der Lage, sich zu unterwerfen] und *ġahūl* [dazu in der Lage, sich selbst gegenüber ungerecht zu sein] war. Die beiden Begriffe [*ẓalūm und ġahūl*] sind auf den Menschen angewandt als Kompliment zu verstehen und nicht abwertend gemeint. Sie bedeuten, dass der Mensch mit der Fähigkeit ausgestattet wurde, um Gottes willen hart gegen sich selbst zu sein, und sich dem allmächtigen Gott zuneigen kann, derweil er sein Selbst vergisst. Deshalb nahm er die Verantwortung auf sich, sein gesamtes Wesen als Vertrauenpfand zu behandeln und es dann auf dem Wege Gottes aufzuwenden.

Und die Erklärung Allahs, des Erhabenen, in Bezug auf diese fünfte Stufe ist:

¹⁷⁴ Sura *al-Aḥzāb*, 33:73. [Anm. d. Ü.]

وَالَّذِينَ هُمْ لِأَمْتِهِمْ وَعَهْدِهِمْ رِعُونَ¹⁷⁵

Das bedeutet: „Die Gläubigen sind jene, die auf ihre Treue und ihren Bund achten.“ Das heißt, wenn sie die Treuhandschaft erfüllen und die Bündnisse erfüllen, geben sie sich alle Mühe, Rechtschaffenheit und Wachsamkeit auszuüben.

Dies ist ein Hinweis darauf, dass der Mensch und alle seine Fähigkeiten – die Sehkraft seiner Augen, das Hören seiner Ohren, die Rede seiner Zunge und die Kraft seiner Hände und Füße – ein Vertrauenpfand sind, das ihm von Gott, dem Allmächtigen, anvertraut wurde. Und dabei kann Er sein Vertrauenpfand zurücknehmen, wann immer Er will. Auf dieses Vertrauenpfand zu achten bedeutet, das Selbst und alle seine Fähigkeiten und den Körper und alle seine Fähigkeiten und Organe dem Dienst an Gott, dem Allmächtigen, zu widmen und dabei die feinsten Anforderungen der Rechtschaffenheit zu beachten, so, als würden all diese Dinge nicht ihm, sondern Gott gehören, so dass die Bewegungen und das Funktionieren all dieser Fähigkeiten und Organe nicht durch seinen Wunsch gelenkt werden, sondern durch den Willen Gottes – nichts von seinem eigenen Willen sollte bestehen bleiben; vielmehr sollte der Wille Gottes durch sie wirken. Sein Selbst sollte in der Hand des allmächtigen Gottes sein, gleich einer Leiche in der Hand der Lebenden. Er sollte sich seines Willens entledigen und Gott, der Allmächtige, sollte die vollständige Kontrolle über sein Wesen erlangen, und zwar derart weitreichend, dass er durch Ihn sehen, und durch Ihn hören, und durch Ihn sprechen, und durch Ihn sich bewegen oder anhalten sollte. Die winzigsten Unreinheiten des Ichs, die

¹⁷⁵ Sura *al-Mu'minūn*, 23:9. [Anm. d. Ü.]

selbst mit einem Mikroskop nicht zu beobachten sind, sollten entfernt werden, und allein der Geist sollte übrig bleiben.

Kurzum, der Schutz Gottes sollte ihn umhüllen und von seinem eigenen Wesen absondern; er sollte keine Herrschaft mehr über sein Wesen haben, denn alle Herrschaft sollte Gott innehaben. Jede triebhafte Regung sollte absterben und der Wille Gottes sollte in seinem Wesen dominieren. Die bisherige Herrschaft sollte völlig entwurzelt werden und eine andere sollte sich in seinem Herzen etablieren. Das Haus des Egoismus sollte verwüstet und die Lagerstätte des Herrn der Ehre errichtet werden. Göttliche Gewalt und Macht sollte all die Pflanzen auf faulem Land, die bewässert werden aus der schmutzigen Quelle des Egos, entwurzeln, um sie im heiligen Boden des Strebens nach dem Wohlgefallen des Herrn der Ehre wieder einzupflanzen.

Alle Wünsche, Pläne und Ambitionen sollten Gott untergeordnet werden. Alle zum Bösen anstiftenden Strukturen des Selbst sollten zerstört und dem Erdboden gleichgemacht werden, und ein solcher Palast der Reinheit und Heiligkeit sollte im Herzen errichtet werden, in dem der Herr der Ehre herabsteigen und Sein Geist darin wohnen kann. Erst dann könnte gesagt werden, dass ein Mensch das ihm Anvertraute zurückgegeben hat, das der wahre Barmherzige ihm übergeben hatte. Dann wäre dieser Vers für gewiss auf eine solche Person anwendbar:

وَالَّذِينَ هُمْ لِأَمْتِهِمْ وَعَهْدِهِمْ رِعُونَ¹⁷⁶

Auf dieser Stufe wird ein Grundgerüst vorbereitet und her-

¹⁷⁶ Sura *al-Mu'minūn*, 23:9. [Anm. d. Ü.]

nach dringt der Geist der Manifestation Gottes, das heißt, die persönliche Liebe des Herrn der Ehre, in einen solchen Gläubigen zusammen mit dem Heiligen Geist ein, schenkt ihm ein neues Leben und gewährt ihm eine neue Kraft. All dies geschieht unter dem Einfluss des Geistes, der auf dieser Stufe eine Beziehung zum Gläubigen aufbaut, doch noch nicht in seinem Herzen wohnt.

Hierauf folgt die sechste Stufe des spirituellen Seins – die Stufe, auf der die persönliche Liebe des Gläubigen ihren Höhepunkt erreicht und die persönliche Liebe Allahs, des Herrn der Herrlichkeit, zu sich zieht. Daraufhin tritt die persönliche Liebe des allmächtigen Gottes in den Gläubigen ein und umhüllt ihn, wodurch ihm eine neue und außergewöhnliche Kraft verliehen wird. Diese Kraft erzeugt in seinem Glauben Leben, gleich einer Seele, die in einen leblosen Körper eintritt. Nachdem sie in den Gläubigen eingetreten ist, wirkt sie tatsächlich wie die Seele. Alle Fähigkeiten werden dadurch erleuchtet und die Unterstützung des Heiligen Geistes hilft dem Gläubigen dieses Ranges, so dass er Zugang zu Dingen und Wissen erhält, die über die Fähigkeiten des Menschen hinausgehen.

Der Gläubige dieses Ranges, der alle Stufen des Fortschritts des Glaubens durchlaufen hat, wird aufgrund der Vortrefflichkeiten, die er als Widerspiegelung der Vortrefflichkeiten des Herrn der Ehre erhält, im Himmel als Statthalter Gottes bezeichnet. Genauso, wie sich bei einem Menschen, der vor einem Spiegel steht, alle Gesichtszüge in ebenjenem klar widerspiegeln, so spiegeln sich in einem Gläubigen dieses Ranges – der sich nicht nur seines Selbst entledigt, sondern die Aufgabe auf sich nimmt, sein Wesen zu negieren und das

Selbst bis zu einem solchen Grad an Perfektion zu verwerfen, dass nichts von seinem eigenen Wesen übrig bleibt, und er so wie ein Spiegel wird – alle Merkmale und alle Attribute des göttlichen Wesens in einem Maße, dass sie allesamt von ihm umfasst werden. So wie gesagt werden kann, dass der Spiegel, der alle Wesenszüge des vor ihm Stehenden widerspiegelt, sein Statthalter wird; so erreicht auch ein Gläubiger, durch die Widerspiegelung der Vereinigung aller Attribute und Eigenschaften Allahs in sich, den Status eines *ḥalīfatullāh* [Statthalter Gottes] und wird über eine Widerspiegelung zum Ausdruck von Gottes Antlitz. So wie Gott in Seinem Wesen verborgen über verborgen und transzendent über transzendent ist, so ist auch der vollkommene Gläubige in seinem Wesen verborgen über verborgen und transzendent über transzendent. Die Welt kann seine Wirklichkeit nicht erreichen, da er sich weit von der Sphäre der Welt entfernt hat. Es ist bemerkenswert, dass nach dieser heiligen Veränderung im vollkommenen Gläubigen – wenn er also sein Selbst vollkommen um Gottes willen verliert, aus ihm heraustritt und ein neues Gewand der heiligen Veränderung bekleidet – Gott, Der unveränderlich, ewig seiend und selbst erhaltend ist, um seinetwillen auch eine Veränderung in Seinem Wesen vornimmt. Das bedeutet jedoch nicht, dass irgendeine Veränderung in den ewigen Attributen Gottes stattfindet; nein, Er ist von Anbeginn und in alle Ewigkeit unveränderlich – indes handelt es sich um eine Manifestation Seiner Vorsehung für den vollkommenen Gläubigen. Eine Veränderung, deren Geheimnis wir nicht verstehen können, vollzieht sich, korrespondierend mit der Veränderung im Gläubigen, auch in Gott, wiewohl dies auf eine Weise geschieht, welche die Unveränderlichkeit

Gottes nicht mit dem Staub des Kreatürlichen verschmutzt – Er bleibt unveränderlich, wie Er es ewiglich ist.

Die Veränderung, die zum Zeitpunkt der Veränderung des Gläubigen eintritt, ist jedoch von solcher Art, wie sie in dieser Aussage formuliert wird: „Wenn sich der Gläubige auf den allmächtigen Gott zubewegt, kommt Gott ihm mit einer schnelleren Bewegung entgegen“. Dabei ist offensichtlich, dass so, wie Allah, der Allmächtige, keinen Veränderungen unterworfen ist, Er auch keinen Bewegungen unterworfen ist. All diese Ausdrücke sind metaphorisch und die Notwendigkeit ihres Gebrauchs ergibt sich aus der Erfahrung, dass genauso wie ein Gläubiger ein neues Wesen entwickelt – durch Selbstverleugnung, Vernichtung und Demütigung auf dem Pfade Gottes, des Allmächtigen – Gott, korrespondierend mit den Veränderungen des Gläubigen, für ebenjenen ein neuer wird und ihn auf eine Weise behandelt, wie er mit keinem anderen verfährt. Gott offenbart ihm von Seinem Reich und Seinen Geheimnissen das, was er anderen keineswegs offenbart, und zeigt um seinetwillen das, was er keineswegs um der anderen willen zeigt. Er hilft und unterstützt ihn in einem Maße, das die Menschen in Erstaunen versetzt. Er zeigt für einen solchen Menschen außergewöhnliche Ereignisse, offenbart Wunder und begründet in jeder Hinsicht seine Überlegenheit. Er legt in seine Person eine Anziehungskraft, durch die eine ganze Welt zu ihm hingezogen wird und von der nur diejenigen unberührt bleiben, die übermannt sind vom ewigen Unheil.

All dies zeigt also, dass mit der makellosen Verwandlung des vollkommenen Gläubigen auch der allmächtige Gott ihm in der Manifestation einer neuen Form erscheint. Das ist der

Beweis dafür, dass Gott, der Allmächtige, den Menschen für Sich Selbst geschaffen hat; denn wann immer jemand damit beginnt, sich Gott, dem Allmächtigen, zuzuwenden, beginnt Er damit, sich ihm zuzuwenden – am selben Tag, zur gleichen Stunde, im selben Moment! Er wird sein Wächter, seine Vorsehung, sein Unterstützer und Helfer. Und wenn die ganze Welt auf der einen Seite und ein vollkommener Gläubiger auf der anderen Seite stehen sollten, so wird er es sein, der am Ende triumphiert, denn Gott ist aufrichtig in Seiner Liebe und vollkommen in Seinen Verheißungen. Er lässt nicht zu, dass jemand, der wahrhaftig Seiner wird, verkommt.

Würfe man einen solchen Gläubigen ins Feuer, er käme aus einem Garten hervor; stieße man ihn in einen Strudel, erneut käme er aus einem schönen Garten hervor. Die Feinde schmieden viele Ränke gegen ihn und wollen ihn zerstören, doch Gott zerschlägt all ihre Machenschaften und Pläne, denn Er ist auf Schritt und Tritt bei ihm. Deshalb sterben am Ende jene, die ihn zu demütigen versuchen, in Schande, ja, ihr Los ist der Misserfolg; doch jener, der mit ganzem Herzen, ganzer Seele und all seiner Entschlossenheit Gott gehört, stirbt nie den Tod des Misserfolgs. Sein Leben ist gesegnet und es ist für gewiss, dass er solange am Leben bleibt, bis er all seine Verpflichtungen erfüllt hat. Alle Segnungen liegen in der Reinheit und alle Reinheit liegt in dem Streben nach Gottes Wohlgefallen und alles Streben nach Gottes Wohlgefallen liegt in der Preisgabe des eigenen Vergnügens. Das ist der „Tod“, dem das Leben folgt. Gesegnet sei, wer an diesem Leben teilhat.

Nun lasst wissen, dass ich alles formuliert habe, was ich über das Wunder der obene erwähnten Verse der Sura *al-*

Mu'minūn zu schreiben intendierte. Ich habe detailliert erläutert, dass die zu Beginn dieser besonderen Sura erwähnten sechs Stufen des spirituellen Seins eines Gläubigen – von denen die sechste den Namen *ḥalq-e āḥar* [eine andere Schöpfung] trägt – die gleichen sechs Stufen sind, die in Bezug auf die körperliche Geburt in Versen herausgestellt wurden, die der Beschreibung der spirituellen Geburt folgen. Dies ist ein Wunder des Wissens und diese geistige Erkenntnis findet in keinem Buch vor dem Heiligen Qur'an Erwähnung. Der letzte Teil dieser Verse:

فَتَعْبَرِكْ اللَّهُ أَحْسَنُ الْخَالِقِينَ¹⁷⁷

ist zweifellos die Essenz dieses geistigen Wunders, denn er wurde auf einen Anlass wundersamer Natur angewandt. Es ist dem Menschen nicht möglich, in seiner Rede ein solches Wunder zu erörtern und daraufhin diesen Vers auf es zu beziehen:

فَتَعْبَرِكْ اللَّهُ أَحْسَنُ الْخَالِقِينَ¹⁷⁸

Und wenn jemand einen Beweis dafür verlangt, inwiefern der Vergleich zwischen den Stufen des spirituellen und körperlichen Seins des Menschen in den obigen Versen ein geistiges Wunder darstellt, so lautet die Antwort darauf, dass ein Wunder etwas ist, das der Mensch nicht bewerkstelligen kann oder bislang nicht bewerkstelligen konnte, oder dass es keinen Beweis dafür gibt, dass er es in Zukunft wird bewerk-

¹⁷⁷ „So sei denn Allah gepriesen, der beste Schöpfer.“ (Sura *al-Mu'minūn*, 23:15) [Anm. d. Ü.]

¹⁷⁸ „So sei denn Allah gepriesen, der beste Schöpfer.“ (Sura *al-Mu'minūn*, 23:15) [Anm. d. Ü.]

stelligen können. Insofern verlaublich ist mit Bestimmtheit, dass diese im Heiligen Qur'an erwähnte Beschreibung der tiefgründigen Philosophie der Geburt des Menschen eine solch einzigartige und unvergleichliche Beschreibung ist, die in keinem der vorherigen Bücher vorzufinden ist. Noch kennen wir in diesem Zeitalter jemanden, der nicht im Heiligen Qur'an bewandert ist und sich in der Darlegung dieser Philosophie mit dem Heiligen Qur'an messen konnte. Da der Heilige Qur'an beansprucht, ein Wunder in Bezug auf all seine Einsichten, seine Zeichen sowie seine Beredsamkeit und Diktion zu sein – und diese Verse sind Teil des Heiligen Qur'an und fallen unter dem Anspruch, ein Wunder zu sein –, stellt dieses Beispiel dafür, dass er unvergleichlich und beispiellos ist, in Gegenwart seines Anspruchs, ein Wunder zu sein und seiner Herausforderung, etwas ihm Gleichwertiges zu erzeugen, zweifellos ein Wunder dar. Die Antwort auf die übrigen Einwände des Kritikers ist unten dargelegt.

SEINE AUSSAGE – عفت الديار محلها ومقامها [Zeitweilige Wohnstätten und auch dauerhafte werden vernichtet] ist ein Vers von einem Reimpaar eines alten Dichters. Hatte irgendein Prophet jemals eine Offenbarung, die wortwörtlich dasselbe war, das vor diesem Propheten von der Zunge eines Menschen floss?

MEINE ANTWORT – Wie bereits erwähnt, hatte der Heilige Prophet, möge Frieden und Segen Allahs auf ihm sein, selbst eine solche Offenbarung, sie lautete:

فتبارك الله احسن الخالقين-

[Gesegnet sei Allah, der Beste der Schöpfer.]

Dies ist der Satz, der aus dem Mund von Abdullah bin Abi Sarah hervorkam, und genau derselbe kam herab als göttliche Offenbarung. Und es war diese Prüfung, aufgrund jener der unglückselige Abdullah zum Abtrünnigen wurde. Solche Einwände zu erheben bedeutet daher, der Denkweise Abdullaha, des Abtrünnigen, zu folgen, was jedoch tunlichst vermieden werden sollte. Was die Worte عفت الديار محلها ومقامها anbelangt, so bilden sie die erste Zeile eines Zweizeilers von Labid, möge Allah mit ihm zufrieden sein, einem Gefährten [des Heiligen Propheten]. Der komplette Zweizeiler lautet:

عفت الديار محلها ومقامها بمنى تأبّد غولها فرجامها

Das bedeutet, die Häuser meiner Lieben wurden dem Erdboden gleichgemacht; von den Gebäuden blieb keine Spur, weder von zeitweiligen noch von dauerhaften Wohnstätten. Beide Arten von Gebäuden wurden zerstört. Sie befanden sich in Mina, das sich im Land des Najd befindet. Es gibt zwei Mina: ein Mina in Mekka und ein Mina in Najd. Hier ist das Mina in Najd gemeint. Der Dichter sagt sodann, dass es zwei Städte in diesem Land gab – eine hieß Ghaul und die andere Rajam – und beide wurden derart vollständig zerstört und dem Erdboden gleichgemacht, dass es jetzt einen Wald, in dem wilde Tiere wie Hirsche leben, anstelle dieser Städte gibt. Dies sind die Bedeutungen des arabischen Wortes تَأَبَّدَ [tāabbada], das im Zweizeiler vorkommt. تَأَبَّدَ [tāabbada] ist abgeleitet von أَوَابِدَ [awābid], was soviel bedeutet wie Tiere der Wildnis, wie Hirsche etc. أَوَابِدَ [awābid] ist abgeleitet von أَبَدَ [abada], was soviel wie „etwas, das ewig lebt“ bedeutet. Da die Hirsche und andere solche Tiere zumeist nicht eines natürlichen Todes ster-

ben, sondern eher gejagt und von anderen getötet werden, werden sie **أَوَابِد** [*awābid*] genannt.

SEINE AUSSAGE – Wenn die Worte des Menschen mit denen Gottes übereinstimmen können, worin bestünde dann der Unterschied zwischen dem Wort Gottes und dem des Menschen?

MEINE ANTWORT – Ich habe soeben erläutert, dass der Heilige Qur'an ein Wunder in dem Sinne ist, dass keines Menschen Autorschaft mit einer längeren Passage des Heiligen Qur'an – die nicht kleiner ist als zehn Verse – identisch sein kann. Eine solche Passage des Heiligen Qur'an besitzt so viel Eloquenz und Eleganz und andere Einsichten und Wahrheiten, dass etwas ihr Gleiches von menschlichen Bemühungen nicht dargeboten werden kann. Der qur'anische Text ist daher ein Wunder, vorausgesetzt, es handelt sich, wie der Qur'an ausdrücklich betont, um nicht weniger als zehn Verse. Doch im Falle eines Satzes – der höchstens aus einem oder zwei Versen besteht – ist es möglich, dass das Wort des Menschen dem Wort Gottes zu entsprechen scheint, indes sind dann schon dem Wort Gottes einige verborgene Einsichten und eine Art Licht inhärent. Zudem ist ein Element seines Wunders verborgen. Zur Veranschaulichung, der Unterschied zwischen Mensch und Hirsch ist offensichtlich, wenn man sie als Ganzes betrachtet, obgleich das Auge des Hirsches dem Auge des Menschen ähnelt. Und dennoch hat das menschliche Auge bestimmte Fähigkeiten, die das Auge eines Hirsches keineswegs aufweist.

SEINE AUSSAGE – Als die Offenbarung عفت الديار محلها ومقامها [Zeitweilige Wohnstätten und auch dauerhafte werden vernichtet] veröffentlicht wurde, wurde in ihrem Zusammenhang festgehalten, sie bezieht sich auf die Pest, während nun gesagt wird, sie bezieht sich auf das Erdbeben.

MEINE ANTWORT – Wenn die Züchtigung von عفت الديار [‘afati d-diyār – Wohnstätten werden vernichtet] auf die Pest rekurriert, so kann nicht im wahrsten Sinne des Wortes eine Pest gemeint sein. Zudem ist die Aussage, der Satz عفت الديار [‘afati d-diyār – Wohnstätten werden vernichtet] bezöge sich auf die Pest, die Abfassung eines Menschen. Der Einwand wäre berechtigt, enthielte die Offenbarung des allmächtigen Gottes dieses Wort. Die Offenbarung des allmächtigen Gottes verkündet indes deutlich, dass es sich um das Erdbeben handelt. Ich verweise auf die Offenbarung, die Ende Dezember 1903 in der gleichen *al-Hakam*-Zeitung veröffentlicht wurde und deren Worte lauten:

زلزله كادهكا

Erschütterung eines Erdbebens.

Fünf Monate später, in der Ausgabe vom 31. Mai 1904 derselben Zeitung, wurde diese Offenbarung durch eine zweite weiter erklärt:

عفت الديار محلها ومقامها.

[Zeitweilige Wohnstätten und auch dauerhafte werden vernichtet.]

Ach, welch Ära angebrochen ist! Gottes Wort wird in zwei

Ausgaben derselben Zeitung festgehalten, ein Wort erklärt das andere, doch niemand schert sich darum, sich dies zu Gemüte zu führen. Stattdessen verweisen die Menschen auf die Worte eines Menschen – dessen Irrtum nicht auf die Offenbarung Gottes zurückzuführen ist. Solch Vorurteile, derweil man sie als die Nachkommen der Muslime bezeichnet! Gott weiß, welch böse Folgen die Zukunft zeitigt.

Darüber hinaus bestreite ich nicht, dass die gesamte Wahrheit einer Prophezeiung nicht vor ihrem festgesetzten Zeitpunkt klar ersichtlich ist, und es möglich ist, dass der menschlichen Interpretation Fehler unterlaufen. So gibt es auf der ganzen Welt keinen Propheten, der bei der Interpretation einer seiner Prophezeiungen niemals einen Fehler gemacht hat. Wenn dem Propheten jedoch bei der Interpretation der Bedeutung seiner Prophezeiung vor ihrer Zeit Fehler unterlaufen, so schmälert dies nicht die Herrlichkeit und Würde dieser Prophezeiung selbst, denn die göttliche Prophezeiung ist außergewöhnlich, befindet sich jenseits der menschlichen Einsicht und überragt den menschlichen Verstand. Können Sie behaupten, sie verliere an Glanz? Wenn dies der Fall ist, so kann ich ihnen eine lange Liste von Prophezeiungen vorlegen, in denen bedeutende Propheten Interpretationsfehler gemacht haben. Ich vertraue jedoch darauf, dass Sie hiernach keinen solchen Einwand erheben und angesichts der weitreichenden Auswirkungen dieses Einwandes Vorsicht walten lassen.

Offenkundig ist, wenn eine Prophezeiung in Erfüllung geht und sie damit ihre wahre Bedeutung offenbart, und wenn, anhand eines Vergleichs dieser Bedeutung mit den Worten der Prophezeiung, es recht eindeutig ist, dass es sich

um die richtige Bedeutung der Worte der Prophezeiung handelt, dann kann man nicht von Ehrlichkeit sprechen, wenn Fehler gesucht werden. Ist es nicht wahr, dass die oben genannte Offenbarung tatsächlich bedeutet, dass Gebäude in einem Teil des Landes einstürzen werden? Wie können also die Worte der Offenbarung in ihrem offensichtlichen Sinn auf die Pest zutreffen? Und wenn eine Katastrophe Gebäude zerstört hat, dann muss man davon ausgehen, dass genau diese Katastrophe in der Prophezeiung erwähnt wurde. Führte eine Pest jemals zum Einsturz von Gebäuden? Zudem wurde in einer Offenbarung vor dieser Prophezeiung, die nur fünf Monate zuvor in derselben Zeitung veröffentlicht wurde, das Wort „Erdbeben“ deutlich erwähnt. Die Worte dieser Offenbarung waren:

زَلْزَلَةٌ كَأَدْهَانًا

Erschütterung eines Erdbebens.

Bestehen nun Zweifel daran, dass in derselben Zeitung die Kunde eines zukünftigen Erdbebens veröffentlicht wurde?

Nun, seien Sie der Richter und überlegen Sie, ob die Offenbarung

عَفَتِ الدِّيَارَ مَحَلَّهَا وَمَقَامَهَا۔

[Zeitweilige Wohnstätten und auch dauerhafte werden vernichtet.]

sich im wörtlichen Sinne auf die Prophezeiung des Erdbebens bezieht, wobei dies im Vorraus bereits Erwähnung fand, oder auf die Pest? Zudem bezieht sich die Prophezeiung über das Erdbeben auf die Aussage عَفَتِ الدِّيَارَ [‘*afati d-diyār* – Wohn-

stätten werden vernichtet] in Bezug auf die Kürze der Zeit, so wie sie auch auf den Inhalt abzielt. Und dabei wurde in eindeutigen Worten die Prophezeiung über das Erdbeben fünf Monate vor der Prophezeiung عفت الديار [‘afati d-diyār – Wohnstätten werden vernichtet] offenbart und beide Prophezeiungen wurden nacheinander veröffentlicht; das heißt, zuerst die Prophezeiung:

زلزله كادهكا

Erschütterung eines Erdbebens.

Und dann:

عفت الديار محلها ومقامها۔

[Zeitweilige Wohnstätten und auch dauerhafte werden vernichtet.]

Keine von ihnen erwähnt auf irgendeine Weise die Pest.

SEINE AUSSAGE – Wenn kein definitives Wissen darüber gegeben wurde, dass die Prophezeiung عفت الديار [‘afati d-diyār – Wohnstätten werden vernichtet] sich auf das Erdbeben bezieht, welchen Nutzen hat eine solche Offenbarung dann gebracht?

MEINE ANTWORT – Ach! Sie wissen nichts von der Praxis Allahs. Es ist nicht notwendig, dass ein Prophet gesicherte Kenntnis über einen bestimmten Aspekt einer Prophezeiung hat, darüber, dass sie nur auf diese bestimmte Weise in Erfüllung geht. Für eine Prophezeiung jedoch unablässig, ist, dass ihre Auswirkungen außergewöhnlich sein sollten, und dass

menschliche Fähigkeiten oder Machwerke oder Erfindungen nicht in der Lage sein sollten, ihnen zu entsprechen; nicht notwendig ist indes, dass die wahre Natur der Prophezeiung in jeglicher Hinsicht bekannt ist. In der Tora steht eine wichtige Prophezeiung über unseren Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, doch sie ist sehr allgemein formuliert:

Ein Prophet wie Moses wird unter den Israeliten aus ihren Brüdern auferweckt.¹⁷⁹

Nirgendwo wurde klar gesagt, dass er aus der Mitte der Ismaeliten käme, sein Name so und so sei, der Name seines Vaters so und so sei, er in Mekka geboren würde und nach Ablauf von so und so viel Jahren erschiene. Deshalb profitierten die Juden auch nicht im Geringsten von dieser Prophezeiung. Für diesen Fehler landeten Hunderttausende von ihnen in der Hölle, obwohl auch der Heilige Qur'an in folgendem Vers auf ebenjene Prophezeiung hingewiesen hat:

إِنَّا أَرْسَلْنَا إِلَيْكُمْ رَسُولًا شَاهِدًا عَلَيْكُمْ كَمَا أَرْسَلْنَا إِلَىٰ فِرْعَوْنَ رَسُولًا¹⁸⁰

Und die Juden sagen, dass der Mose gleichende Prophet Josua war, der nach seinem Tod an seine Stelle trat. Und die Christen sagen, dass Jesus jener Mose gleichende Prophet war, denn wie Moses ist auch er als Erlöser erschienen. Nun

¹⁷⁹ In der Thora wurden die Israeliten an bestimmten Stellen dahingehend angesprochen, dass er aus ihrer Mitte auferstehen würde. [Autor]

¹⁸⁰ „Wahrlich, Wir haben euch einen Gesandten geschickt, der ein Zeuge ist über euch, wie Wir zu Pharao einen Gesandten schickten.“ (Sura *al-Muzzamil*, 73:16) [Anm. d. Ü.]

sagen Sie mir, was diese Prophezeiung der Tora Gutes bewirkt hat, insofern sie keine klare Entscheidung gefällt hat. Weder die Juden noch die Christen konnten den in dieser Prophezeiung thematisierten Propheten, möge der Friede auf ihm sein, erkennen, und beide Gruppen bleiben des mit seiner Akzeptanz einhergehenden Segens beraubt.

Doch die Offenbarung Allahs, die auf mich herabstieg:

عفت الديار محلها ومقامها۔

[Zeitweilige Wohnstätten und auch dauerhafte werden vernichtet.]

ist nicht so mehrdeutig, wie Sie glauben, denn in der gleichen Zeitung wurde vor dieser eine andere Prophezeiung veröffentlicht:

زلزله كادها

Erschütterung eines Erdbebens.

Darauf folgte sodann diese zweite Offenbarung:

عفت الديار محلها ومقامها۔

[Zeitweilige Wohnstätten und auch dauerhafte werden vernichtet.]

welche die Merkmale des Erdbebens beschreibt, das in der gleichen Zeitung bereits erwähnt wurde. Diese Prophezeiung kann sich keineswegs auf die Pest beziehen. Beide Offenbarungen wurden in der gleichen Zeitung, der *al-Hakam*, veröffentlicht, zwischen ihnen lagen nur fünf Monate. Sagen Sie mir, ist es Halsstarrigkeit oder nicht, eine solch große Prophezeiung – die diese große Katastrophe zweimal in derselben Zeitung voraussagt und den Begriff „Erdbeben“ und seine

Merkmale angibt –, als nutzlos und absurd zu bezeichnen? Wenn dem so ist, dann ist es zweifelhaft, ob Sie dem Islam weiterhin treu bleiben können, denn in authentischen Kommentaren steht geschrieben, als der Vers:

181 سَيَهْرَمُ الْجَنَّةُ وَيُؤْتُونَ الدُّبُرَ

offenbart wurde, da sagte der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, er wisse nicht, auf welches Ereignis sich diese Prophezeiung beziehe.

Später dann, nach dem großen Sieg bei der Schlacht von Badr, sagte er, dass er nun erkannt habe, dass dies der Sieg sei, den die Prophezeiung vorhergesagt hatte. Bei einer Gelegenheit sagte er, dass ihm [in einer Vision] einige Trauben gegeben wurden und ihm gesagt wurde, dass diese für Abu Jahl seien. Er war erstaunt darüber, da Abu Jahl durch und durch böse war, und daher nicht würdig, ins Paradies einzugehen. Dem Heiligen Prophet^{SAW} erschloss sich der Inhalt also in keinsten Weise. Endlich erfüllte sich diese Prophezeiung, als Abu Jahls Sohn Ikrimah zum Muslim wurde. Bei einer anderen Gelegenheit unternahm er in Übereinstimmung mit einer göttlichen Offenbarung, in der die frohe Botschaft gegeben wurde, dass er in Mekka eintreten und einen *ṭawāf* [Umlauf] um die Kaaba machen würde, eine lange Reise von Medina nach Mekka. Der Zeitpunkt wurde nicht bekannt gegeben. Indes nahm der Heilige Prophet, möge Frieden und Segen Allahs auf ihm sein, die Mühsal dieser Reise allein aufgrund seiner Interpretation auf sich. Jedoch erwies sich seine Interpretation als nicht richtig und er konnte nicht in Mekka einkehren.

181 „Die Scharen werden alle in die Flucht geschlagen werden, und sie werden den Rücken kehren.“ (Sura *al Qamar*, 54:46) [Anm. d. Ü.]

Hier wurde also ein Fehler im Verstehen der Prophezeiung gemacht, aufgrund dessen einige seiner Gefährten auf die Probe gestellt wurden.

Ebenso hatte Gott Hadhrat Jesus, möge der Friede mit ihm sein, darüber in Kenntnis gesetzt, dass er ein König werden würde. Er interpretierte diese Offenbarung im Sinne eines weltlichen Königreichs, und auf dieser Grundlage befahl er seinen Jüngern, über den Verkauf ihrer Kleidung Waffen zu kaufen. Schließlich stellte sich jedoch heraus, dass Hadhrat Jesus einem Missverständnis anheimfiel und das Königreich ein himmlisches implizierte und keines auf Erden. Der wesentliche Punkt ist, dass auch ein Prophet ein Sterblicher ist, und es für ihn keine Schande ist, wenn er sich in seiner Interpretation irrt. Er darf jedoch nicht auf dem Fehler beharren und wird irgendwann zwangsläufig über seinen Fehler in Kenntnis gesetzt.

Die Prophetie eines Propheten sollte immer im Hinblick auf ihre außerordentliche Bedeutung betrachtet werden. Die Größe und die Bedeutung der Prophezeiung leiden nicht im Geringsten, wenn die Prophezeiung nicht auf eine bestimmte Weise in Erfüllung geht, sondern auf eine andere Weise. Das wesentliche Element der Prophetie – und zwar ihre außerordentliche Bedeutsamkeit – zeigt sich jedoch auch in diesem zweiten Aspekt; und beim Eintreten des Ereignisses erkennt jeder vernünftige Mensch, dass die wahre Bedeutung der Prophetie tatsächlich jene war, die das sich offenbarende Ereignis selbst manifestiert hat. Ungerechterweise Einspruch zu erheben ist indes gleichbedeutend mit Unheilstiftung, Unehrllichkeit und Widerspenstigkeit.

SEINE AUSSAGE – Eine vieldeutige Aussage, wonach eine Katastrophe auftreten würde, ohne ihre Natur und ihren Zeitpunkt anzugeben, ist keine Prophezeiung, sondern eine Farce. Jeder kann eine solche Aussage treffen.

MEINE ANTWORT – Was soll ich sagen, außer: **لَعْنَةُ اللَّهِ عَلَى الْكٰذِبِيْنَ** [Der Fluch Allahs sei auf den Lügner!] Ein solcher Gegner sollte [im Sinne einer Gegen-Prophezeiung] nur sagen, dass eine solche Katastrophe nicht eintreten wird. Denke einfach selbst darüber nach: Wie kann diese Prophezeiung als vieldeutig angesehen werden, wenn eindeutig das Wort „Erdbeben“ in ihr enthalten ist, und auch dargelegt wird, dass ein Teil des Landes vernichtet wird, und auch dargelegt wird, dass es zu meinen Lebzeiten geschehen wird, und damit einhergehend auch die Prophezeiung gemacht wurde, dass es für die Betroffenen gleich dem Tag des Jüngsten Gerichts sein wird? Wenn dies vieldeutig ist, was kann dann als eine eindeutige Prophezeiung bezeichnet werden? Und zu sagen, dass in ihr kein Hinweis auf die Zeit enthalten ist, ist gleichbedeutend mit einem Angriff nicht nur auf den Islam, sondern auf alle himmlischen Schriften.

Die Prophezeiungen des Heiligen Qur’an machen in den meisten Fällen keine Angaben über die Zeit. Welche Frist hat die Tora für die Prophezeiung über Nebukadnezar und dem Römer Titus festgelegt? Ebenso, welche Zeitvorgabe wurde in der Prophezeiung gemacht, die in der Tora das Aufkommen eines Menschen wie Moses verkündet? Und was die im Evangelium enthaltenen Prophezeiungen über Erdbeben und Kriege anbelangt – können Sie sagen, welche Zeit in Bezug auf sie bestimmt worden ist? Und dann gibt es noch die

Prophezeiung über das Erscheinen des Verheißenen Messias, die Sie auf eine Weise interpretieren, dass gerechtfertigt ist, Hadhrat Jesus, Sohn der Maria, ein zweites Mal auf die Erde zurückzubringen. Was ist der Zeitrahmen, der ihnen von Gott, dem Allmächtigen, gegeben wurde, so dass Sie zur Willkommensheißung demjenigen, der von so weiter Entfernung kommt, ein paar Schritte entgegen kommen– zumindest bis zur extremen Kälte der Stratosphäre, wenn nicht sogar weiter – und gefütterte Decken usw. mitnehmen können?

Ich wünschte, Sie hätten bedacht, dass solche Einwände sich nicht nur gegen mich richten, sondern auch den Islam treffen und – Gott bewahre – selbst den Heiligen Qur‘an! Ja, vielmehr noch stellen sie einen Angriff auf alle früheren Propheten dar. Der wesentliche Punkt ist, wenn eine Prophezeiung an sich außergewöhnlich ist oder insofern aus dem Unsichtbaren besteht, als ihr Wissen jenseits des menschlichen Wissens liegt, ja, wenn die Prophezeiung die klare Behauptung enthält, dass solch ein Ereignis in diesem Land seit Jahrhunderten nicht eingetreten ist, und es faktisch auch nicht eingetreten ist, und wenn dann dieses Ereignis auf ebensolche Weise in Erscheinung tritt, wie behauptet wurde – gegen eine solch außergewöhnliche Prophezeiung Einwände zu erheben ist die Praxis der Ungläubigen, die sich nicht scheren um Gott oder Wahrheit. Solch unglückselige Menschen haben aufgrund ihrer Hartherzigkeit schon immer jeden Propheten kritisiert. Jetzt sagen Sie es mir! Die Gewissheit und Beharrlichkeit, mit der in der Prophezeiung Kunde gegeben wurde über das Erdbeben – können Sie aus den letzten zweitausend Jahren dieses Landes etwas Gleichwertiges vorlegen?

Berücksichtigen Sie auch, dass es sich nicht nur um eine

einzig Prophezeiung handelt, vielmehr hat mein Gott es durch mich in den vorhergehenden Teilen von *Barāhīn-e aĥmadiyya* immer wieder vorhergesagt. Es findet in *Mawāhibu r-rahmān* [Die Gaben des Gnädigen] Erwähnung. Es findet in der Flugschrift *Amin* Erwähnung, und auch findet es in verschiedenen Offenbarungen in mehreren Ausgaben der Zeitung *al-Hakam* Erwähnung. Und doch ist die Prophezeiung nach Ihrer Einschätzung vage. Was ist nun das Heilmittel dafür?

إِنَّا لِلَّهِ وَإِنَّا إِلَيْهِ رَاجِعُونَ-

[Zu Allah gehören wir und zu Ihm kehren wir heim.]¹⁸²

Die ungerechtfertigten Angriffe auf den Islam, die zu den Gepflogenheiten anderer Religionen zählten, werden jetzt von den Muslimen selbst begangen! Wenn es schon nicht ihr Los war, ihren Glauben zu verteidigen, so hätten sie zumindest einen Moment nachdenken sollen, bevor sie eine Attacke lancierten. Der Demütigung ausgesetzt sein und letztlich als Lügner bloßgestellt zu werden – ist dies die Ausübung des Glaubens?

کے برسر شاخ و تن سے برید

[Man sägt den Ast des Baumes, auf dem man sitzt!]

Wären ihre Herzen durch das Licht des Islam erleuchtet, so hätten sie all das nicht nur selbst verstanden, sondern auch jenen geantwortet, die solche Einwände erheben.

¹⁸² Ein Satz aus dem Heiligen Qur'an, der von Muslimen rezitiert wird, wenn sie ihrer tiefsten Trauer Ausdruck verleihen. [Anm. d. Ü.]

SEINE AUSSAGE – Der ehrenwerte heilige Mirza Sahib hat erneut die Kunde eines Erdbebens gegeben, doch gleichzeitig hat er auch gesagt, dass er nicht informiert wurde, ob es sich um ein Erdbeben handele oder eine andere schwere Katastrophe, und dass er nicht darüber in Kenntnis gesetzt wurde, wann eine solche Katastrophe einträte.

MEIN ANTWORT – Kein Einwand kann gegen diese Aussage von mir geltend gemacht werden, denn selbst im Falle der Bestrafung, die den Arabern versprochen wurde, hat Gott, der Allmächtige, keine Angaben darüber gemacht, um was für eine Art von Züchtigung es sich handeln würde und welche ihre Natur sei. Er sagte nur, dass Gott die Macht hat, sie vom Himmel herabzusenden oder von der Erde loszutreten, oder aber, die Ungläubigen würden die Schwerter der Muslime kosten müssen. In diesen Versen gibt der Heilige Prophet, Friede und Segen Allahs seien auf ihm, selbst zu, dass er nicht darüber informiert wurde, um welche Art von Bestrafung es sich handeln würde. Und als er nach dem Zeitpunkt ihres Erscheinens gefragt wurde, gab er kein Datum an, so wie der Heilige Qur’an sagt:

وَيَقُولُونَ مَتَىٰ هَٰذَا الْوَعْدُ إِن كُنتُمْ صَادِقِينَ قُلْ إِنَّمَا الْعِلْمُ عِنْدَ اللَّهِ وَإِنَّمَا
 أَنَا نَذِيرٌ مُّبِينٌ¹⁸³

Das heißt: „Die Ungläubigen fragen: ‚Wann wird diese Verkündigung eintreten; nennet uns das Datum, wenn ihr wirklich wahrhaftig seid?‘ Sprich zu ihnen: ‚Ich weiß nichts von

¹⁸³ Sura *al-Mulk*, 67:26,27. [Anm. d. Ü.]

einem Datum, Gott allein besitzt dieses Wissen. Ich bin nur ein Warner.“

Und als die Ungläubigen ihre Frage nach dem Datum wiederholten, bekamen sie die Antwort:

وَإِنْ أَدْرَىٰ أَقْرَبَ أَمْ بَعِيدٌ¹⁸⁴

Das bedeutet: Sag ihnen: „Ich weiß nicht, ob die Strafe nahe ist oder fern“.

Jetzt, denket daran – O ihr, der ihr zuhört! Es ist wahr, absolut wahr und es gibt keine andere Wahl, als es zu akzeptieren –, dass die Prophezeiungen Gottes, des Allmächtigen, zuweilen buchstäblich in Erfüllung gehen und zuweilen metaphorisch. Deshalb kann es kein Prophet oder Gesandter wagen, in jedem Falle und in jeder Prophezeiung zu beanspruchen, dass eine etwaige Prophezeiung auf eine bestimmte Weise in Erfüllung geht. Doch wie ich bereits sagte, hat der Prophet indes das Recht, zu beanspruchen, dass die von ihm verkündete Prophezeiung außergewöhnlich ist oder weit entfernt ist von dem, was das menschliche Wissen zu erfassen imstande ist. Wäre dem Punjab ein Erdbeben wie jenes am 4. April 1905 auch nur einmal in jedem Jahrhundert widerfahren, so hätte diese Prophezeiung keine Bedeutsamkeit, und ein jeder hätte das Recht, zu sagen, dass solche Erdbeben im Punjab die ganze Zeit über stattgefunden haben, weswegen es nicht unmöglich gewesen war. Als das jüngste Erdbeben jedoch in der von der Prophezeiung vorhergesagten außergewöhnlichen Weise eintrat, da fielen alle Einwände der Bedeutungslosigkeit anheim. Gleichermäßen ist die über das zukünftige Erdbeben

¹⁸⁴ Sura *al-Anbiyā'*, 21:110. [Anm. d. Ü.]

gemachte Prophezeiung keine gewöhnliche Prophezeiung. Wenn sie sich letztendlich als gewöhnlich herausstellt oder nicht zu meinen Lebzeiten geschieht, dann komme ich nicht von Gott, dem Allmächtigen.

Gott teilte mir mit, dass die von Ihm als „das Erdbeben“ bezeichnete Katastrophe dem Jüngsten Tag gliche und sie mächtiger sein würde als die erste. Es besteht kein Zweifel daran, dass, wie in der vorherigen Prophezeiung auch, in dieser Prophezeiung über die Zukunft das Wort „Erdbeben“ immer wieder vorkommt und kein anderes Wort verwendet wird. Die wörtliche Bedeutung hat ein größeres Recht darauf, akzeptiert zu werden, als die metaphorische, wiewohl – in Übereinstimmung mit der Praxis aller Propheten, dem Respekt vor der Vorsehung Gottes und der unermesslichen Weite des göttlichen Wissens – gesagt werden muss, dass trotz des offenkundigen Gebrauchs des Wortes „Erdbeben“, jenes möglicherweise eine andere Katastrophe von der Art eines Erdbebens anzeigt, das noch verheerender sein könnte als das vorherige und ebenfalls Gebäude schwer in Mitleidenschaft ziehen würde.¹⁸⁵

Diese Prophezeiung kann nicht außer Kraft gesetzt wer-

¹⁸⁵ Die Prophezeiung, die den Juden über das Kommen des Verheißenen Messias verkündet worden war, lautete, dass er solange nicht erschiene, bis der Prophet Elias vom Himmel auf die Erde herabstiege. Indes stieg niemand vom Himmel herab und Hadhrat Jesus, Friede sei auf ihm, beanspruchte, dass er der Verheißene Messias sei und Elias auf den Propheten Johannes hinwies, der vor ihm erschienen war. Somit ist die Prophezeiung über das Wiederkommen von Elias, auf das die Juden gewartet haben und worauf sie immer noch warten, durch das Erscheinen des Propheten Johannes metaphorisch in Erfüllung gegangen. Insofern ist es offensichtlich, dass es im Falle von Prophezeiungen geschieht, dass der allmächtige Gott sie metaphorisch in Erfüllung gehen lässt und ihren Wortsinn außer Acht lässt. [Autor]

den, nur weil sie Datum und die Uhrzeit nicht angibt, denn sie enthält so viele andere Einzelheiten, welche die Benennung von Datum und Uhrzeit nicht notwendig machen. Zum Beispiel sagte Gott: Das Erdbeben wird zu deinen Lebzeiten stattfinden; das Auftreten dieses Erdbebens wird einen großen Sieg für dich bedeuten, und sehr viele Menschen werden in deine Jamaat [Gemeinschaft] eintreten. Es wird ein himmlisches Zeichen für dich sein; Gott Selbst wird zu deiner Unterstützung herabsteigen und Seine wundervollen Werke zeigen, welche die Welt zuvor nicht gesehen hat; Menschen werden von weit her kommen und in deine Jamaat eintreten. Dabei wird dieses Erdbeben gewaltiger sein als das vorherige, die Zeichen des Jüngsten Gerichts werden in ihm aufscheinen und in der Welt würde eine Revolution ausgelöst. Gott sagt, Er wird kommen, wenn die Herzen hart geworden sind und die Menschen sich vor der Möglichkeit eines Erdbebens in Sicherheit wähnen.

Und Gott sagt: „Ich werde heimlich kommen und Ich werde zu einer Zeit kommen, in der es niemand merken würde.“ Das heißt, die Menschen werden sich geschäftig und ruhig ihren weltlichen Bestrebungen widmen, wenn auf einmal die Katastrophe eintritt. Zuvor hätten sich die Menschen in Sicherheit gewöhnt, dass kein Erdbeben kommen würde, und sie würden glauben, außer Gefahr und geschützt zu sein. Doch plötzlich wird die Katastrophe über sie kommen. Und Gott sagt: Das werden die Tage des Frühlings sein – die Sonne würde am Morgen des Frühlings aufgehen und am Abend des Herbstes untergehen. Dann wird man aus vielen Häusern Wehklagen hören, da sie die Zeit nicht erkannt hätten. Kein Astrologe oder Geologe hat Zugang zum Ungesehenen, und

niemand weiß, was morgen geschehen wird, Gott indes – Der all dies erschaffen hat – ist sich der verborgensten Aspekte Seiner Schöpfung bewusst.

SEINE AUSSAGE – Wenn der Heilige Qur’an die Kunde beider Erdbeben enthält, warum wird dann gesagt, dass es sich eventuell um ein Erdbeben handelt, womöglich aber um eine andere Katastrophe?

MEINE ANTWORT – Ich habe immer wieder betont, dass die wortwörtliche Bedeutung des Heiligen Qur’an und die von mir empfangenden Worte dieser Offenbarung tatsächlich ein Erdbeben vorhersagen. Gottes Praxis indes zwingt uns, die Möglichkeit einer metaphorischen Erfüllung in Betracht zu ziehen. Gott, der Allmächtige, sagt an einer Stelle im Heiligen Qur’an in Bezug auf ein Volk:

¹⁸⁶ وَزُلْزِلُوا زَلْزَلًا شَدِيدًا

Das heißt: „Sie wurden von einem schrecklichen Erdbeben heimgesucht“, obwohl kein Erdbeben sie traf. So wurde in diesem Fall eine andere Katastrophe als „Erdbeben“ bezeichnet.

Allah, der Erhabene, sagt auch:

¹⁸⁷ وَمَنْ كَانَ فِي هَذِهِ أَعْمَىٰ فَهُوَ فِي الْآخِرَةِ أَعْمَىٰ

Das heißt: „Wer in dieser Welt blind ist, wird auch im Jenseits blind sein.“ Dies ist auch eine Prophezeiung, doch sie

¹⁸⁶ Sura *al-Aḥzāb*, 33:12. [Anm. d. Ü.]

¹⁸⁷ Sura *Banī Isrāʾīl*, 17:73. [Anm. d. Ü.]

bedeutet nicht das, was aus dem Wortsinn hervorgeht. Es ist ein Merkmal von Propheten und Gesandten, dass sie an die Grenzenlosigkeit von Gottes Wissen glauben und ihr eigenes Wissen nicht als mit Seinem gleichwertig erachten. Im Heiligen Qur'an wurde dem Heiligen Propheten, möge Frieden und Segen Allahs auf ihm sein, wiederholt der Sieg über die Ungläubigen versprochen. Doch als die Schlacht von Badr – welche die erste Schlacht des Islam war – begonnen hatte, fing der Heilige Prophet, möge Frieden und Segen Allahs auf ihm sein, an, zu beten und zu flehen. Das sind die Worte, die von seiner Zunge flossen:

اللَّهُمَّ إِنْ أَهْلَكَ هَذِهِ الْعِصَابَةَ فَلَنْ تَعْبُدَ فِي الْأَرْضِ أَبَدًا

Das heißt: „O mein Herr! Wenn du diese Menschen vernichtest (es waren nur 313 Männer), wird dich bis zum Jüngsten Tag niemand anbeten.“

Als Hadhrat Abu Bakr, möge Allah mit ihm zufrieden sein, diese Worte aus dem Mund des Heiligen Propheten, möge Frieden und Segen Allahs auf ihm sein, vernahm, sagte er: „O Prophet Allahs, möge Frieden und Segen Allahs auf Sie sein, warum sind Sie so beunruhigt? Gott hat ihnen das feste Versprechen gegeben, dass Er einen Sieg gewähren wird.“ Er sagte: „Das ist wahr, doch ich behalte die Tatsache im Auge, dass Er niemanden benötigt.“ Das heißt, Gott ist nicht verpflichtet, ein Versprechen zu erfüllen. Nun gilt zu verstehen, wenn der Heilige Prophet, Friede und Segen Allahs seien auf ihm, diese große Achtung vor der Tugend des Respekts gegenüber Gott gezeigt hat, warum sollte man sich von dem akzeptierten Glauben aller Propheten abwenden, wonach Gottes Prophezeiungen zuweilen wortwörtlich in Erfüllung

gehen werden und zuweilen metaphorisch und bildlich? Es ist töricht, dieser Haltung zu widersprechen. Das Hinterfragen, was das denn für eine Prophezeiung sei, auf deren Worte man sich nicht verlassen kann und deren Zeit nicht festgelegt ist, ist Ausdruck einer sehr niedrigen Gesinnung. Es zeigt nur, dass jener, der einen solchen Einwand erhebt, nichts von der Vorgehensweise Allahs versteht.

Die Wahrheit ist, wenn eine Prophezeiung eine gewisse Größe und Majestät aufweist und eine außergewöhnliche Kunde in sich trägt, und zum Zeitpunkt ihrer Erfüllung die Hand Gottes klar bezeugt wird, dann wird sie vom Herzen akzeptiert und niemand fragt nach einem Datum etc. Solch Diskussionen und Einwände kommen in Wahrheit verfrüht. Lasst die Zeit kommen, dann könnt ihr Einwände erheben. Es ist nicht angebracht, im Vorfeld schon solch ein Gezeter anzustimmen. Wenn die Zeit ihrer Erfüllung einbricht, wird die Prophezeiung für sich selbst sprechen und offenbaren, ob es sich um etwas Gewöhnliches oder Außergewöhnliches handelt.

SEINE AUSSAGE – Wenn gemäß ihrer eigenen Aussage auch der Heilige Qur'an von zwei Erdbeben berichtet, so sollte kein Zweifel daran bestehen, dass die bevorstehende Katastrophe auch ein Erdbeben sein wird.

MEINE ANTWORT – Der Vers im Heiligen Qur'an lautet:

يَوْمَ تَرْجُفُ الرَّاجِفَةُ تَتَّبَعَهَا الرَّادِفَةُ¹⁸⁸

¹⁸⁸ Sura *an-Nāzi'āt*, 79:7,8. [Anm. d. Ü.]

Das bedeutet, an diesem Tag wird eine heftige Erschütterung die Erde in Bewegung versetzen, eine heftige und gewaltige Erschütterung in der Erde entstehen, und danach wird eine zweite Erschütterung in der Erde entstehen, die sich nach der ersten manifestieren wird. In ausdrücklichen Worten findet der Begriff „Erdbeben“ keine Erwähnung, denn nach den Lexika bedeutet das Wort رجفان [rağfān] „schwere Erschütterung“.

Wenn رَجَفَ الشَّيْءُ [rağafa š-šay'u] verwendet wird, bedeutet dies اِضْطَرَبَ اِضْطَرَابًا شَدِيدًا [Sie erlitt eine extreme Erschütterung]. Da die Erschütterung der Erde jedoch oft auf ein Erdbeben zurückzuführen ist, habe ich an dieser Stelle das Wort „Erdbeben“ als seine wahrscheinlichste Bedeutung erachtet. Andererseits ist es möglich, dass diese Erschütterung auf eine andere Katastrophe und nicht auf ein Erdbeben zurückzuführen ist; oder die Erschütterung verweist auf eine andere Katastrophe. Das von mir zuvor Gesagte bleibt auch in diesem Fall bestehen, und zwar, dass auch dieser Vers nicht abschließend auf ein Erdbeben verweist, wiewohl die größere Wahrscheinlichkeit darin besteht, dass die Worte تَرْجُفُ الرَّاجِفَةُ [wird eine schwere Erschütterung erleiden] hier tatsächlich auf ein Erdbeben hinweisen. وَاللَّهُ اعْلَمُ [Und Allah weiß es am besten].

Wann und wo habe ich die Worte meiner Prophezeiungen auf eine Weise interpretiert, dass sie nicht „Erdbeben“ bedeuten? Im Gegenteil, was ich behauptet habe, ist, dass das Wort *zalzala* wahrscheinlich und überwiegend „Erdbeben“ bedeutet. Und doch ist es möglich, dass diese Worte in Übereinstimmung mit der ewigen Praxis Gottes auf eine andere derart schreckliche, außergewöhnliche und verheerende Katastrophe verweisen, die das Erscheinungsbild und die Merkmale

eines Erdbebens aufweist. In der Rede Gottes, des Allmächtigen, sind Metaphern reichlich vorhanden. Gelehrte Menschen leugnen sie nicht, obgleich man dem Wortsinn Vorrang einräumen muss, und die ausdrücklichen Worte dieser Prophezeiungen implizieren in der Tat ein Erdbeben.

Der Kritiker hat immer wieder hinterfragt, wie dies als Prophezeiung angesehen werden kann, wenn jener die Prophezeiung Verkündende das Wort *zalzala* weder so erklärt, dass es definitiv als Erdbeben zu verstehen ist, noch die Zeit publik gemacht hat. Die eine oder andere Katastrophe würde sich schon zwischen jetzt und dem Tag des Jüngsten Gerichts ereignen und es wäre zweckdienlich zu behaupten, jedes dieser Ereignisse wäre die Erfüllung seiner Prophezeiung!

Es ist seltsam, während ich immer wieder sage, dass das Wort *zalzala* [Erdbeben] in meinen Prophezeiungen höchstwahrscheinlich auf ein Erdbeben hinweist – und wenn nicht, dann auf eine außergewöhnliche Katastrophe, die sehr große Ähnlichkeiten mit einem Erdbeben aufwies und den Charakter eines Erdbebens hätte –, gibt sich der Kritiker trotz all der vielen Worte nicht zufrieden. Ich weiß nicht, wie er mit solchen Zweifeln jemals dazu gelangte, vom Islam überzeugt zu sein. Jeder weiß, dass es in Bezug auf die Prophezeiungen der vergangenen Propheten, möge Frieden auf ihnen sein, als angemessen erachtet wurde, dass sie außergewöhnlich sind und die Macht des Menschen übersteigen, oder aber dass sie das Ungesehene, sich jenseits der Voraussage des Menschen Befindende umfassen.

Wenn eine aus einem außergewöhnlichen Ereignis bestehende Prophezeiung verkündet wird – und zum Zeitpunkt ihrer Ankündigung kein Verstand und keine Vorstellungs-

kraft sich ausmalen kann, dass solch ein Ereignis eintreten wird, und es eindeutig ein ungewöhnliches Ereignis darstellt, eines, das in früheren Jahrhunderten seinesgleichen sucht und bei dem es keine offensichtlichen Anzeichen für ihr Auftreten in der Zukunft gibt – und die Prophezeiung sich als wahr erweist, dann schreibt der gesunde Menschenverstand vor, dass eine solche Prophezeiung zwangsläufig als von Gott kommend akzeptiert werden muss. Andernfalls müssten alle Prophezeiungen von Propheten abgelehnt werden.

Jetzt hören Sie sich das genau an: Die Auffassung, meine Prophezeiung über das zukünftige Erdbeben sähe keine zeitliche Begrenzung vor, ist eine völlig falsche, die sich allein aus mangelndem Nachdenken, extremen Vorurteilen und Hastigkeit entwickelt hat, denn die Offenbarung Allahs hat mich immer wieder darüber in Kenntnis gesetzt, dass diese Prophezeiung zu meinen Lebzeiten, in meinem eigenen Land und nur um meinetwillen sich erfüllen wird. Und wenn sie sich als etwas nur Gewöhnliches herausstellt, es hunderte ähnliche Fälle gibt und nicht etwas Außergewöhnliches darstellt, das die Zeichen des Jüngsten Gerichts manifestiert, dann sage ich selbst, dass ihr sie nicht als Prophezeiung ansehen sollt. Geht damit um, wie mit dem Schwindel, als den ihr sie auch erachtet.

Ich bin jetzt fast siebzig Jahre alt und es sind nun mehr als dreißig Jahre vergangen, seitdem Gott mir klar und deutlich gesagt hat, dass ich bis zum Alter von achtzig Jahren leben werde, oder fünf bis sechs Jahre mehr oder fünf bis sechs Jahre weniger. Selbst wenn Gott, der Allmächtige, in dieser Konstellation eine große Verzögerung beim Auftreten dieser schweren Katastrophe verursachen würde, so verbleiben

höchstens 16 Jahre – und nicht mehr –, da es notwendig ist, dass dieser Vorfall zu meinen Lebzeiten eintritt.¹⁸⁹

Die Prophezeiung intendiert jedoch nicht, dass die Erfüllung dieser Prophezeiung während der gesamten sechzehn Jahre in der Schwebe bleibt; vielmehr ist es möglich, dass diese Prophezeiung innerhalb der nächsten ein oder zwei Jahre oder sogar früher in Erfüllung geht. Noch liegt die göttliche Verheißung vor, dass mein Alter zwangsläufig achtzig Jahre überschreiten wird. Vielmehr besteht die in den Worten der göttlichen Offenbarung zum Ausdruck kommende Hoffnung, dass, so Gott will, meine Lebenszeit gar achtzig Jahre überschreiten wird. Die sich auf dieses Versprechen beziehenden Worte der Offenbarung legen jedoch ein Alter zwischen 74 und 86 Jahren fest. In jedem Fall ist es eine falsche Anschuldigung gegen mich, dass ich die Frist für diese Prophezeiung überhaupt nicht definiert habe. Gott sagt in Seiner Offenbarung immer wieder: „Wir werden dieses Zeichen für dich zeigen“, und: „Sage ihnen, dass dieses Zeichen ein Zeugnis meiner Wahrhaftigkeit sein wird; Ich werde für dich herabsteigen und Meine Zeichen um deinetwillen zeigen; Ich werde mit meinen Heerscharen zu dir kommen, zu einer Zeit, wenn es niemand merken wird.“ Niemand kennt die Zeit außer Gott. So wie es zu Mose Zeit geschah, als Pharao und

¹⁸⁹ Eine weitere Offenbarung Gottes, des Allmächtigen, liegt vor:

مَجر بہد آئی خدا کی بات مَجر پوری ہوئی

[Erneut ist der Frühling gekommen, und erneut erfüllt sich Gottes Wort.]

Dies zeigt, dass das versprochene Erdbeben in einem Frühling stattfinden würde, und wie einige Offenbarungen zeigen, fände es wahrscheinlich an einem Morgen oder in zeitlicher Nähe dessen statt. Und wahrscheinlich ist die Zeit nahe, da diese Prophezeiung in Erfüllung geht, aber möglicherweise könnte Gott sie ein wenig hinauszögern. [Autor]

Haman in Irreführung verharrten, bis die Flut des Nils über sie kam – und genauso wird es auch jetzt geschehen. Gott sagte auch: „Bereitet die Arche vor Meinen Augen vor und legte keine Fürbitte ein für die Übeltäter und seid ihnen keine Fürsprecher, denn ich werde sie alle ertrinken lassen.“ Es gibt andere ähnlich deutliche Offenbarungen Gottes und der Kern aller ist, dass diese Prophezeiung zu meinen Lebzeiten und in meiner Ära sich ereignen wird, ja, das ist der Rahmen, der bestimmt und festgelegt wurde und der nicht gesprengt werden kann. Indes ist nicht bekannt, ob sie nach Monaten oder nach Wochen oder nach Jahren eintreten wird; in jedem Falle wird sie sechzehn Jahre nicht überschreiten.

Dies ähnelt der Aussage, dass, gemäß qur'anischen Versen, das Leben der Welt von Hadhrat Adam an 7000 Jahre beträgt. Von diesen sind bis zu unserer Zeit bislang 6000 Jahre vergangen, so wie der numerische Wert der Buchstaben der Sura *al-‘Aşr* es auch vermuten lässt. Wir befinden uns jetzt im siebten Jahrtausend nach dem Mondkalender und der Verheißene Messias, der am Ende des sechsten Jahrtausends erscheinen sollte, ist bereits erschienen.¹⁹⁰

¹⁹⁰ Gott schuf Adam am sechsten Tag, an einem Freitag, zur Zeit des *‘Aşr*. Das ist, was durch die Tora, den Qur’an und die Hadith begründet wird. Dabei hat Gott für die Menschheit sieben Tage bestimmt und im Gegensatz zu diesen Tagen erstreckt sich ein Tag Gottes über tausend Jahre. Daraus lässt sich ableiten, dass das Zeitalter der Welt, ausgehend von Adam, siebentausend Jahre beträgt, und dass das sechste Jahrtausend – das dem sechsten Tag entspricht – der Tag der Ankunft des zweiten Adams ist. Das heißt, es ist bestimmt, dass im sechsten Jahrtausend der Geist der Gerechtigkeit aus der Welt erlischt und die Menschen über die Maße achtlos und ungläubig werden. Dann jedoch wird der Verheißene Messias die spirituelle Dispensation des Menschen wiederherstellen. Und wie der erste Adam wird er am Ende des sechsten Jahrtausends erscheinen, was der sechste Tag Gottes ist. Genauso ist er auch erschienen, und er ist niemand anderes als derjenige, der in

Gleichermaßen, wenn gesagt wird, dass die Stunde der *qiyāma* [der Auferstehung] nicht bekannt ist, so bedeutet dies nicht, dass Gott der Menschheit nicht einmal einige allgemeine Informationen über die Auferstehung gegeben hat. Andernfalls wäre es eine sinnlose Übung, selbst die Zeichen des Jüngsten Gerichts zu beschreiben, denn worin bestünde die Notwendigkeit, die Zeichen einer Sache zu beschreiben, die Gott geheim halten will?

Gemeint ist mit solchen Versen, dass, obwohl die genaue Stunde der *qiyāma* niemandem bekannt ist, Gott – so wie bei der Dauer der Schwangerschaft – der Menschheit so viel Wissen gegeben hat, dass man weiß, sie wird über die Bewohner

dieser Zeit durch diese Schrift die Wahrheit verkündet. Die hier erfolgte Bezeichnung meiner als Adam soll darauf hinweisen, dass das vollkommene Individuum der Gattung Mensch mit Adam begann und auch mit Adam endete, denn die Form dieser Welt ist kreisförmig und der Höhepunkt eines Kreises besteht darin, dass er an dem Punkt endet, an dem er begann. Insofern war es notwendig, das *ḥātamu l-ḥulafā'* [Siegel der Nachfolger] als Adam zu bezeichnen. Und aus ebenjenem Grund wurde ich, gleich Adam, als Zwilling geboren; und so wie Adam an einem Freitag geboren wurde, so wurde auch ich an einem Freitag geboren; und so wie die Engel einen Einwand gegen Adam erhoben, so kam auch auf mich folgende Offenbarung Allahs herab:

قالوا اتجعل فيها من يفسد فيها. قال اني اعلم ما لاتعلمون.

[Sie sagten: „Willst Du denn dort solche Wesen haben, die darauf Unfrieden stiften?“ Er antwortete: „Ich weiß, was ihr nicht wisst.“]

Und so wie der Befehl zur Niederwerfung Adams wegen erteilt wurde, so gibt es auch in Bezug auf meiner die Prophezeiung in folgender Offenbarung Gottes:

يَجْرُونَ عَلَى الْاِذْقَانِ يُخَيِّرُنَا اِرْتِنَا اَغْفِرْ لَنَا اَنَا كُنَّا خَاطِعِينَ.

[Sie werden sich auf ihr Gesicht niederwerfen und flehen: Herr, vergib uns, wir haben uns geirrt.]

[Autor]

der Welt hereinbrechen, wenn das siebte Jahrtausend vorüber ist. Das ist genau wie beim menschlichen Fötus in einer Gebärmutter, der geboren werden muss, bevor neun Monate und zehn Tage vergangen sind, während die genaue Stunde seiner Geburt nicht bekannt ist. Auf die gleiche Weise wird die *qiyāma* stattfinden, bevor 7.000 Jahre vergangen sind, wiewohl die genaue Stunde seines Auftretens nicht bekannt ist. Auch ist möglich, dass nach Ablauf von 7.000 Jahren zwei oder drei weitere Jahrhunderte als nicht hinzuzählende Bruchstücke hinzukommen.

Und der andere Einwand des Kritikers, wonach nicht behauptet wurde, es handele sich tatsächlich um ein Erdbeben, ist auch aus Mangel an Einsicht entstanden. Denn ich habe immer wieder geschrieben, dass es aus den offensichtlichen Worten der Prophezeiung höchstwahrscheinlich ist, dass es sich um ein Erdbeben handelt, wobei das erste Erdbeben dies auch bezeugt, und auch der folgende Vers des Heiligen Qur'an diese Lesart unterstützt:

191 192 **يَوْمَ تَرْجُفُ الرَّاجِفَةُ تَتَّبَعَهَا الرَّادِفَةُ**

Zudem lenkt die Schrift des allmächtigen Gottes unsere Aufmerksamkeit auch darauf, dass solche Prophezeiungen zuweilen im übertragenen Sinne erfüllt werden, obwohl ihr Merkmal, dass sie ein außergewöhnliches und ungewöhnli-

¹⁹¹ Sura *an-Nāzi'āt*, 79:7,8 [Anm. d. Ü.]

¹⁹² „An diesem Tag wird eine heftige Erschütterung die Erde in Bewegung versetzen, und danach wird es eine weitere heftige Erschütterung geben.“ Das bedeutet, dass zwei schreckliche Erdbeben nahebei der *qiyāma* [dem Tag der Auferstehung] auftreten werden. Das zweite Erdbeben wird dem ersten folgen. [Autor]

ches Ereignis darstellen, ihnen inhärent bleibt. Meiner Meinung nach weisen neunzig von hundert Anzeichen darauf hin, dass es sich tatsächlich um ein Erdbeben handeln wird und um nichts anderes; vom Erschüttern der Erde ist die Rede und vom Einsturz von Gebäuden. Das ist, was ich verstehe. Darüber hinaus kennt Gott Seine verborgenen Geheimnisse wohl, und möglich ist, dass Er mir zu einem späteren Zeitpunkt mehr noch offenbart, denn Er hat Macht über alle Dinge.

Es ist der ihrigen seltsame Aussage und Meinung, wenn Sie sagen, Hadhrat Jesus habe die in seinen Prophezeiungen erwähnten Erdbeben nicht interpretiert, und deswegen seien diese Prophezeiungen spezifisch. Es ist offensichtlich, dass Hadhrat Jesus in diesen Prophezeiungen nicht von irgendeinem schrecklichen, zerstörerischen und außergewöhnlichen Erdbeben berichtet hat. In dem von ihm bewohnten Land ist kaum ein Jahr vergangen, ohne dass ein Erdbeben auftrat. Die Geschichte zeigt, dass in diesem Land häufig Erdbeben vorkommen – und darunter sogar einige schreckliche. Hadhrat Jesus selbst muss viele Erdbeben bezeugt haben, als er noch in diesem Land lebte und noch nicht nach Kaschmir gereist war.¹⁹³

¹⁹³ Ich habe bewiesen, dass Hadhrat Jesu Himmelfahrt nichts anderes ist als ein Mythos. Vielmehr reiste er, nachdem er die Kreuzigung überlebt hatte, über Persien und Afghanistan nach Kaschmir und lebte dort für eine lange Zeit. Schließlich starb er und wurde im Bezirk Khanyar, Srinagar, begraben.- Bis heute befindet sich dort sein Grab. Die Menschen besuchen es und ersuchen dadurch Segen. Er starb nicht am Kreuz, sondern erlitt an seinem Körper einige Wunden, die mit der *marham-e 'īsā* [Salbe Jesu], die aus eben diesem Grund diesen Namen erhielt, behandelt wurden. [Autor]

* Genauso wie auch unser Herr und Meister, der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, in der Schlacht von Uhud

Insofern kann ich nicht nachvollziehen, warum solch gewöhnliche Ereignisse als Prophezeiung aufgefasst werden sollten. Das Material für die Verhöhnung, das Sie – erfolglos – in meinen Prophezeiungen zu finden suchten, finden Sie womöglich ohne große Mühe in den Prophezeiungen von Hadhrat Jesus. Auch ist nicht wahr, dass Hadhrat Jesus das Erdbeben als Erdbeben bezeichnet hat und keine Interpretationen vorgenommen hat. Können Sie mir eine Aussage von Hadhrat Jesus zeigen, in der es heißt, bei den Erdbeben in diesen Prophezeiungen handele es sich wortwörtlich um ein Erdbeben und nicht um eine Redewendung?

Wie kann ihre Aussage ohne das Zeugnis von Hadhrat Jesus akzeptiert werden, wenngleich aus einem Studium seiner Prophezeiungen hervorgeht, dass sie alle metaphorischer Natur sind? Zum Beispiel hatte Hadhrat Jesus verkündet, dass er der „König der Juden“ sei. Der römischen Regierung wurde

verwundet wurde; dabei trug der Heilige Prophet, Friede und Segen Allahs seien auf ihm, auf seiner Stirn mehrere Schwertwunden davon und war von Kopf bis Fuß in Blut getränkt. Auf die gleiche Weise – wenn auch in einem viel geringeren Ausmaß – erlitt Hadhrat Jesus Wunden am Kreuz. Ich frage mich, welche Art von Götzenverehrung törichte Menschen für Hadhrat Jesus an den Tag legen, wenn, obgleich sie die Wunden des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, anerkennen, sie ebenjene von geringerer Schwere als jene von Hadhrat Jesus erlittenen Verwundungen und Verletzungen erachten. Sie machen einen Aufruhr um solch eine Auffassung und wollen Hadhrat Jesus ein von der ganzen Welt zu unterscheidendes ganz besonderes Merkmal verleihen. Er allein stieg zum Himmel auf und soll auf die Erde zurückkehren. Er allein hatte ein so langes Leben, wiewohl Gott seine Geburt nicht zu einem singulären Ereignis machte; vielmehr hatte er mehrere echte Brüder und Schwestern von derselben Mutter, während unser Prophet, Friede und Segen Allahs seien auf ihm, ein Einzelkind war und weder Bruder noch Schwester hatte. [Autor]

daraufhin gemeldet, dass dieser Mann behauptete, die Juden, welche zu jener Zeit dem Römischen Reich unterstanden, seien seine Untertanen und er ihr König. Als die römische Regierung eine Antwort verlangte, sagte er, sein Königreich sei nicht von dieser Welt, vielmehr sei seines das Königreich des Himmels.

Beachtet hier, dass Hadhrat Jesus anfangs selbst glaubte, ihm würde das irdische Königreich gewährt – ja, er kaufte unter dieser Annahme sogar Waffen. Doch letztlich stellte sich heraus, dass es auf das Königreich des Himmels hinausläuft. Insofern ist es nicht allzu weit hergeholt, dass er auch mit dem „Erdbeben“ ein himmlisches Ereignis im Sinn hatte. Andererseits war das Land auf dem Gebiet der Levante schon immer anfällig für Erdbeben. In einem solchen Land Erdbeben vorherzusagen wäre in den Augen eines Gegners ein Anlass zum Spott.

So hatte auch Hadhrat Jesus erklärt, seine zwölf Jünger würden im Paradies auf zwölf Thronen sitzen. Diese Prophezeiung findet sich auch im Evangelium. Einer dieser Jünger indes, Judas Iskariot, starb als Apostat. Erklären Sie nun, wie die Prophezeiung über die zwölf Throne wahr sein könnte! Können Sie dies erläutern, so helfen Sie mir zu verstehen; ich werde ihnen dankbar sein. In diesem Fall kann sie nicht einmal als Metapher verstanden werden.

Gleichermaßen hat Hadhrat Jesus gesagt: Die Menschen dieses Zeitalters werden nicht vergehen, bevor ich zurückkehre. Die Pflicht, darauf zu antworten, liegt bei denen, die behaupten, er sei zum Himmel aufgestiegen – seien es Christen oder Muslime –, denn neunzehn Jahrhunderte sind bereits vergangen, doch Hadhrat Jesus ist noch nicht zu-

rückgekehrt. Seit neunzehn Jahrhunderten sind alle, die ihr Leben vollzogen haben, zu Staub geworden, doch niemand sah Hadhrat Jesus vom Himmel herabsteigen. Was also sollen wir von jenem Versprechen halten, wonach die Menschen jener Zeit noch am Leben seien, wenn Hadhrat Jesus zurück käme? Was also geschah mit dem Versprechen, dass die Menschen dieser Generation noch am Leben sein würden, wenn er zurückkehren würde?

Kurzum, wer in solchen Prophezeiungen schwelgen will, soll das auf jeden Fall tun. Was uns anbelangt, so erachten wir, gemäß Verdikt des Heiligen Qur'an, Hadhrat Jesus als einen wahren Propheten. Wenn man andererseits sich jedoch nach den heute bestehenden Evangelien richtet, so erscheint einem sogar sein Prophetentum suspekt. Die Christen rühmen seine „Göttlichkeit“, doch für mich ist es unmöglich, selbst sein Prophetentum zu beweisen, gäbe es nicht den Heiligen Qur'an.

Obgleich es wahr ist, dass die Christen die Evangelien derart verfälscht haben, dass man nichts davon glauben kann, sei es nun gut oder schlecht; doch auch wenn wir die verfälschte Version akzeptieren, ist für Muslime Hadhrat Jesu Prophezeiung über das Erdbeben völlig unannehmbar, da diese seine Prophezeiung im Heiligen Qur'an überhaupt nicht erwähnt wird. Wie und auf welcher Grundlage kann sie daher als gültig akzeptiert werden?

Ach! In dem Ausmaß, wie Sie sich bemüht haben, meine Prophezeiungen zurückzuweisen und, von der Gottesfurcht einmal abgesehen, mit Händen und Füßen versucht haben, der Öffentlichkeit irgendwie zu beweisen, dass diese Prophezeiungen trivial sind, haben Sie sich für diese freudlose Sünde für nichts entschieden. Wenn es ihnen gelungen wäre, meine

Argumente zu widerlegen, so hätten Sie zumindest die Bewunderung der Christen gewinnen können. Selbst wenn Sie geschwiegen hätten, läge darin ein gewisser Nutzen. Doch was haben Sie mit dem Öffnen ihres Mundes erreicht? Und dabei haben Sie diesen Angriff nicht gegen mich gerichtet, sondern gegen Gott, Der mich gesandt hat. Ach! Allein pure Hartherzigkeit und der Wunsch nach Ruhm veranlassen die meisten Menschen dazu, sich mir entgegenzustellen; ansonsten bestünde überhaupt keine Schwierigkeit darin, meinen Anspruch und meine Argumente zu verstehen.

Tausende von Zeichen haben sich bislang manifestiert, selbst Himmel und Erde haben Zeugnis abgelegt, und dennoch haben jene, deren Herzen versiegelt sind, ihren Widerstand nicht aufgegeben. Sie haben nach einer Bestrafung von Gott gerufen, die zu gegebener Zeit erfolgen würde. Für jene sich Gott Widersetzenden wäre es besser gewesen, sie wären vorher gestorben. Doch berauscht sind sie vom Wein der Vorurteile und Eitelkeit, und die Tage sind nahe, in denen Gott sie zur Vernunft bringen wird.

Ich werde nun einige Einwände ausräumen, die Maulawi Abu Sa'īd Muhammad Husain Batalawi in der Zeitung Paisah Akhbar, Ausgabe vom 19. Juni 1905, veröffentlicht hat Und sie lauten wie folgt:

SEINE AUSSAGE – Er schreibt (Bezug genommen wird auf diesen Demütigen), dass ich von diesem Erdbeben in *Barāhīn-e aḥmadiyya* Kunde gegeben und geschrieben habe, dass Berge zerbersten würden. Das ist eine unfassbare Lüge.

MEINE ANTWORT – Zweifeln Sie daran, dass die folgende Text-

stelle auf Seite 516¹⁹⁴ von *Barāhīn-e aḥmadiyya* zu finden ist?

فَلَمَّا تَجَلَّى رَبُّهُ لِلْجَبَلِ جَعَلَهُ دَكًّا. وَاللَّهُ مَوْهِنٌ كَيْدَ الْكَافِرِينَ
وَلِنَجْعَلَهُ آيَةً لِلنَّاسِ وَرَحْمَةً مِّنَّا وَكَانَ أَمْرًا مَّقْضِيًّا

Das heißt: „Wenn der Herr dieses Demütigen Seine Herrlichkeit auf einem bestimmten Berg offenbaren wird, da wird er ihn zerbersten lassen, und Gott wird die Pläne der Leugner vereiteln. Und Wir werden dieses Ereignis des Berges zu einem Zeichen für das Volk machen und es wird für die Gläubigen eine Quelle der Gnade sein. Diese Angelegenheit wurde von Beginn an entschieden. Das heißt, frühere Propheten hatten vorhergesagt, dass solch schreckliche Erdbeben zu der Zeit des Verheißenen Messias sich ereignen werden.“

Gleichermaßen frage ich: Haben Sie Zweifel, dass auf Seite 557¹⁹⁵ von *Barāhīn-e aḥmadiyya* diese zweite Prophezeiung über dasselbe Ereignis dargelegt wurde?

فَلَمَّا تَجَلَّى رَبُّهُ لِلْجَبَلِ جَعَلَهُ دَكًّا. قُوَّةَ الرَّحْمَنِ لِعُبِيدِ اللَّهِ الصِّدِّقِ

(Übersetzung) Wenn sich sein (meines demütigen Wesens) Herr auf dem Berg manifestiert, wird Er ihn zerbersten lassen. Dies wird durch die Kraft Gottes geschehen, und es wird der Unterstützung Seines Dieners dienen, das heißt, um seine Wahrhaftigkeit zu beweisen.

¹⁹⁴ In der 2008 herausgegeben Ausgabe der *Rūḥānī ḥazāʾin* erscheint der hier referenzierte Text in Band 1, S. 615-616. In der 2019 veröffentlichten deutschen Übersetzung steht der Text in *Barāhīn-e aḥmadiyya* Teil IV, S. 549f. [Anm. d. Ü.]

¹⁹⁵ In der 2008 herausgegeben Ausgabe der *Rūḥānī ḥazāʾin* erscheint der hier referenzierte Text in Band 1, S. 665. In der 2019 veröffentlichten deutschen Übersetzung steht der Text in *Barāhīn-e aḥmadiyya* Teil IV, S. 599. [Anm. d. Ü.]

Nun, da diese beiden Passagen in *Barāhīn-e aḥmadiyya* enthalten sind und sie die Verheißung enthalten, dass Gott ein Zeichen zeigen und helfen und unterstützen wird, wie kann dann das, was diesbezüglich in der Ankündigung geschrieben steht, nur eine Lüge sein? Weist das Zerbersten des Berges nicht zwangsläufig auf ein Erdbeben hin? Wurde hier nicht das klare Versprechen gegeben, dass Er das in Stücke reißen des Berges zu einem Zeichen für diesen Seinen Diener machen wird, und dieses Ereignis die Hilfe und Unterstützung Allahs anzeigt? Und kann es bessere und klarere Wörter geben als jene auf Seite 516¹⁹⁶, auf der geschrieben steht:

ولنجعله آية للناس

Das heißt: „Wir werden das Zerbersten des Berges zu einem Zeichen für das Volk machen.“

Gleichermaßen, wie könnte eine explizitere Aussage aussehen als jene auf Seite 557 von *Barāhīn-e aḥmadiyya*, wenn doch zuerst versprochen wurde, den Berg zu zertrümmern, und dann gesagt wurde:

قوة الرحمن لعبيد الله الصمد

Das heißt: „Es wird durch die Kraft Gottes und für die Unterstützung und den Beistand Seines Dieners geschehen“? Wer trotz dieser Erklärungen eine solch klare Prophezeiung als bewusste Täuschung erachtet, zu dem kann nur gesagt werden, dass er selbst einer Täuschung unterliegt, denn er fasst den hellen Tag als Nacht auf.

¹⁹⁶ In der 2008 herausgegebenen Ausgabe der *Rūḥānī ḥazā'in* erscheint der referenzierte Text in Band 1, Seite 616. In der 2019 veröffentlichten deutschen Übersetzung steht der Text in *Barāhīn-e aḥmadiyya* Teil IV, S. 549. [Anm. d. Ü.]

Überdies deutet auch der Kontext, in dem dieser Vers im Heiligen Qur'an situiert ist, auf ein Erdbeben hin; denn bis zum heutigen Tag können wir in der Tora lesen, für das Zerbersten des Berges, welches manifestiert wurde, um Moses ein Zeichen der Macht der Vorsehung zu zeigen, zeichnete sich ein Erdbeben verantwortlich. Jener, der trotz all dieser Zeugnisse dies nicht akzeptiert, unterliegt einem dieser zwei Zustände: Entweder stimmt etwas nicht mit seinen Sinnen und sein Sehvermögen ist eingeschränkt, oder aber der Schleier extremer Vorurteile hat ihn der Fähigkeit beraubt, das Licht zu sehen und zu akzeptieren. Zudem ist sich jeder vernünftige Mensch darüber im Klaren, dass für das Zerbersten eines Berges ein Erdbeben erforderlich ist, ja, ein solches Ereignis verweist kategorisch und notwendigerweise auf ein Erdbeben. Wie kann Maulawi Sahib dann sagen, dass das Erdbeben hier keineswegs Erwähnung findet? Können Berge auch ohne Erdbeben zerbersten?

Ein Jammer um die Intelligenz des Maulawi Sahib, dass er etwas so Offensichtliches nicht versteht! Selbst im Alter von siebzig Jahren zeigt er erneut die Naivität eines Kindes. Und wenn darüber hinaus dargelegt wird, dass „Wir dieses Ereignis zu einem Zeichen machen und diesem von Mir Beauftragten dadurch helfen und ihm beistehen werden“, wer, außer jenem, dessen Herz vom Rost der Schurkerei bedeckt ist, kann dann leugnen, dass das Zerbersten des in *Barāhīn-e aĥmadiyya* erwähnten Berges ein Ereignis ist, durch das Gott ein Zeichen für den von Ihm Beauftragten zeigen wird? Dies entspricht dem, was Er an derselben Stelle in Form einer Verheißung gesagt hat:

ولنجعله آية للناس-

Das heißt: „Wir werden es zu einem Zeichen für das Volk machen.“

SEINE AUSSAGE – Lassen Sie die Regierung und die Öffentlichkeit die oben genannten Seiten von *Barāhīn-e aḥmadiyya* überprüfen. Ist diese Textstelle irgendwo zu finden? Betrug und Irreführung werden hier keine Grenzen gesetzt.

MEINE ANTWORT – Was kann ich als Antwort anderes auf diese Unverschämtheit, Dreistigkeit und Verwegenheit antworten, als لعنة الله على الكاذبين [Allahs Fluch sei auf den Lügern]?

O sterblicher Mensch! Eines Tages wirst du sterben. Vergewöhnliche dir nur einmal die Stunde, in der die Todesglocke läuten wird. Sind diese beiden in Arabisch gehaltenen Erklärungen, auf die ich in meiner Ankündigung Bezug genommen habe, nicht auf den Seiten 516 und 557¹⁹⁷ von *Barāhīn-e aḥmadiyya* zu finden? So ein Lügenmärchen und in diesem Alter! Das Buch *Barāhīn-e aḥmadiyya* hat sich über die ganze Welt verbreitet und befindet sich nicht nur in ihrem Besitz. Also, was magst du von dieser Dreistigkeit und dieser Unheilstiftung wohl gewinnen? Ist es nicht wahr, dass in diesen Versen von dem Zerbersten der Berge die Rede ist? Ist es nicht wahr, dass Gott, der Allmächtige, in derselben Offenbarung sagt: „Wir werden das Zerbersten des Berges zu einem Zeichen für das Volk machen, und für einige wird dieses Zei-

¹⁹⁷ In der 2008 herausgegebenen Ausgabe der *Rūḥānī ḥazā'in* erscheint der referenzierte Text in Band 1, S. 615 und S. 665. In der 2019 veröffentlichten deutschen Übersetzung steht der Text in *Barāhīn-e aḥmadiyya* Teil IV, S. 549 und S. 599. [Anm. d. Ü.]

chen zu einer Quelle der Barmherzigkeit“? Ist es nicht wahr, dass Gott in diesen Offenbarungen sagt: „Wir werden dieses Zeichen für die Unterstützung und Hilfe unseres Dieners zeigen“?

Und ist es nicht wahr, dass der arabischen Offenbarung auf Seite 557 von *Barāhīn-e aĥmadiyya* folgende in Urdu gehaltene Offenbarung vorausgeht?

دنیا میں ایک نذیر آیا پر دنیا نے اس کو قبول نہ کیا لیکن خدا اُسے قبول کرے گا اور
بڑے زور آور حملوں سے اُس کی سچائی ظاہر کر دے گا۔

Ein Warner kam in die Welt, doch die Welt nahm ihn nicht an; Gott indes wird ihn annehmen und seine Wahrhaftigkeit mit mächtigen Angriffen beweisen.¹⁹⁸

Wird es im Lichte all dieser Textstellen nicht offensichtlich, dass die Zertrümmerung des Berges in *Barāhīn-e aĥmadiyya* Erwähnung findet und in demselben Buch auch geschrie-

¹⁹⁸ Einige ähnliche Prophezeiungen finden sich in früheren Schriften in Bezug auf Hadhrat Jesus, möge Frieden mit ihm sein. Sie besagen, dass die Juden ihn nicht akzeptieren würden. Auch steht in den Evangelien, in Bezug auf die gleichen Prophezeiungen: „Der Stein, den die Bauleute abgelehnt haben, ist zum wichtigsten Eckstein geworden“. Das heißt, er wurde zum Siegel der Propheten der israelitischen Propheten. Ähnlich verhält es sich mit dieser Prophezeiung. Denn Gott sagt, dass die Welt ihn nicht ankezeptiert hat; Ich ihn jedoch annehmen und seine Wahrheit mit sehr mächtigen Angriffen untermauern werde. Es steht also fest, dass die Welt nicht untergehen wird, solange nicht all diese Dinge geschehen sind. Und so wie in den Evangelien geschrieben steht: „Der Stein, den die Bauleute abgelehnt haben, ist zum Eckstein geworden“, so sagt mir Gott, dass Ich dich, obwohl sie dich ablehnen, zum *ĥātamu l-ĥulafāʾ* [Das Siegel der Khalifen] machen werde“. Darauf Bezug nehmende göttliche Offenbarungen lassen sich in vielen Textstellen finden, indes würde es den Rahmen sprengen, sie alle hier zu zitieren. [Autor]

ben steht, dass es sich um eine Prophezeiung handelt? Indes kann nicht geleugnet werden, dass ich vorher nicht bestimmen konnte, auf welche Weise sich diese Prophezeiung aus *Barāhīn-e aḥmadiyya* manifestieren würde. Dabei ist das ein Umstand, der von allen Propheten geteilt wird. Jedoch habe ich, weder in *Barāhīn-e aḥmadiyya* noch in einem anderen Buch, niemals geleugnet, dass wir es hierbei mit einer Prophezeiung zu tun haben. Wie könnte ich auch, wenn auf Seite 516¹⁹⁹ von *Barāhīn-e aḥmadiyya* klar geschrieben steht:

ونجعله آية للناس ورحمةً منا

Das heißt: „Wir werden das Zerbersten des Berges zu einem Zeichen für das Volk machen“. Und dann steht auf Seite 557 geschrieben:

قوة الرحمن لعبيد الله الصمد

Das heißt: „Das Zerbersten des Berges wird durch die Kraft Gottes geschehen, um Seinen Diener zu unterstützen.“

Wer also – außer einem üblen und unehrenhaften Menschen, der sich nicht schert um Glauben, Gott oder den Tag der Abrechnung – kann leugnen, dass dies eine Prophezeiung ist, in der ein Zeichen verheißten wurde? Wenn Gott, der Allmächtige, Selbst dies ein Zeichen genannt und versprochen hat, Er werde es zu gegebener Zeit zum Wohle des Volkes manifestieren, wer wagt es dann, zu sagen, dass dies kein Zeichen und keine Prophezeiung ist? Was mein Eingeständnis anbelangt, dass ich zum Zeitpunkt der Niederschrift von

¹⁹⁹ In der 2008 herausgegebenen Ausgabe der *Rūḥānī ḥazā'in* erscheint der referenzierte Text in Band 1, S. 616. In der 2019 veröffentlichten deutschen Übersetzung steht der Text in *Barāhīn-e aḥmadiyya* Teil IV, S. 550. [Anm. d. Ü.]

Barāhīn-e aĥmadiyya nicht in der Lage war, jede einzelne Facette der Prophezeiung detailliert zu erläutern, so kann sie dem Gegner keineswegs nützen, denn es ist nicht notwendig, dass ein Prophet die Besonderheiten jeder Prophezeiung vor ihrem Eintreten definiert. Ich habe mich in diesem Buch bereits ausführlich mit diesem Thema beschäftigt, und es besteht keine Notwendigkeit, es wieder und wieder auszuführen.

اگر در خانہ کس است حرفے بس است۔

[Ein Anruf genügt, um zu wissen, ob jemand zu Hause ist.]

SEINE AUSSAGE – Der „Krishna von Qadian“ hat in diesen drei Sätzen gelogen. Bei dem ersten handelt es sich um den oben erwähnten und bereits beantworteten Satz. Beim zweiten geht es um meine Aussage, dass „mir nach dem Erdbeben immer wieder in den Sinn kam, ich hätte eine schwere Sünde“²⁰⁰

²⁰⁰ Maulawi Muhammad Husain war sehr erfreut über meine folgende Aussage: „Ich dachte immer wieder, dass ich eine sehr große Sünde begangen habe“. Auch wenn er sich selbst für einen Maulawi hält, weiß er wohl nicht, dass für einen Menschen die vollkommene Erkenntnis darin besteht, sich vor seinem glorreichen Gott bei jeder Gelegenheit für schuldig zu erachten. Das ist die Praxis der Propheten. Es ist allein Satan, der keine Demut vor dem allmächtigen Gott zeigt. Die Pein und Trauer – das Weinen und Klagen der Propheten – geschah aus ebenjenem Grund, dass sie das Gefühl hatten, eine Sünde begangen zu haben, indem sie die Verpflichtung der Vermittlung von Gottes Botschaft auf die ihr gebührende Weise nicht erfüllen konnten. Für sie bestand jegliche Ehre darin, diesen Mangel vor ihrem Herrn und Meister zu bekennen. Alle von unserem Propheten^{SAW} dargebotenen *istigfār* [Ersuchen um Vergebung] geschahen allein auf der Grundlage, dass er große Angst davor hatte, die ihm zugewiesene Aufgabe – also die Aufgabe der Verkündigung und die des energischen Strebens auf dem Pfade Gottes – nicht derart erfüllen zu können, wie es ihr gebührte. Und dies, obwohl niemand diese Aufgabe so gut erfüllt hat wie der Heilige Prophet, möge Frieden und Segen Allahs auf ihm sein. Er jedoch hatte extreme Angst vor der Herrlich-

begangen, da ich die Prophezeiung über das Erdbeben nicht derart publik gemacht hatte, wie ich es hätte tun sollen.“ Und beim dritten handelt es sich um folgende Aussage: „Obwohl ich damals wusste, dass mein Schreiben die Herzen nicht dazu bewegen würde, die richtigen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, wurde ich dennoch von Trauer heimgesucht, weil ich die mir vom allwissenden und allweisen Gott gegebene Kunde nicht ausreichend verbreitet hatte.“

MEIN ANTWORT – Misstrauen ist etwas, das nicht geheilt werden kann. Andernfalls ist offensichtlich, wenn einem Menschen das Wissen gegeben wird, dass eine bestimmte Katastrophe ein bestimmtes Volk treffen wird, und er darin fehlt, es gebührend vor der sie heimsuchenden Zerstörung zu warnen – derweil er parallel dazu glaubt, es stünde seiner Warnung gleichgültig gegenüber –, so wird er dennoch nach dieser Katastrophe betrübt sein, denn sie hätten verschont werden können, wenn sie auf ihn gehört hätten. Ich denke, jedes Herz trägt diese Eigenschaft in sich, wenngleich es möglich ist, dass die Herzen einiger der Maulawis dieses Zeitalters derart beschaffen sind, dass Gott ihnen diese Eigenschaft entzogen hat.

Und wenn man sich fragt, warum sie glauben sollten, dass der Empfänger der Offenbarung davon überzeugt war, dass die Offenbarung:

keit Gottes, des Allmächtigen, und trug eine Gottesfurcht im Herzen. Aus eben diesem Grund pflegte er es, durchgehend das *istiğfār* zu beten. Auch in der Tora finden wir: „Und Mose beeilte sich und neigte sein Haupt zur Erde und sagte: ‚O Herr, vergib uns unsere Schuld und unsere Sünde‘“. Der Prophet Saul sagte: „Jetzt bitte ich Dich, vergib mir meine Sünde“ (Samuel 15:25). Und der Prophet David sagt zu Gott, dem Allmächtigen: „Denn ich erkenne meine Übertretungen an“, siehe Psalmen 51:3. [Autor]

عفت الديار محلها ومقامها-

[Zeitweilige Wohnstätten und auch dauerhafte werden vernichtet.]

auf ein Erdbeben rekurriert, so habe ich bereits als Antwort darauf geschrieben, dass die Offenbarung derart eindeutig ist, dass selbst ein von dieser Bedeutung in Kenntnis gesetztes Kind davon überzeugt wäre, dies sei eine Prophezeiung über eine schwere Katastrophe, die sich auf Gebäude auswirken wird. Darüber hinaus war diese Prophezeiung über ein Erdbeben ein Jahr und fünf Monate zuvor in klaren Worten in der Zeitung *al-Ḥakam* zu finden, genauer, in ihrer Ende Dezember 1903 erschienenen Ausgabe.

Genauso lässt sich ebenjene Prophezeiung über das Erdbeben auch in der 1902 veröffentlichten Schrift *Mawāhibu r-rahmān* auffinden. Und noch einmal kann die Prophezeiung über das Erdbeben in der 1901 herausgegebenen Schrift *Risāla amīn* nachgelesen werden. Insofern, wie kann ein vernünftiger Mensch trotz all dieser Wiederholung glauben, dass ich hinsichtlich dieser Prophezeiung nicht im Bilde war? Natürlich habe ich auch, als es mein Glaube ist, immer wieder betont, dass man in Bezug auf die Prophezeiungen nicht kategorisch behaupten kann, dass sie notwendigerweise auf eine bestimmte Weise in Erfüllung gehen. Es ist möglich, dass Gott – der Allwissende, Allweise – für ihre Manifestation eine andere Art und Weise bestimmt hat, eine, welche ebenjene Größe und Kraft und Ehrfurcht gebietende Eigenschaft aufweist, die die Prophezeiung anzeigt.

Daher hatte ich die volle Überzeugung von der Herrlichkeit und Schwere der Prophezeiung:

عفت الديار محلها ومقامها۔

[Zeitweilige Wohnstätten und auch dauerhafte werden vernichtet.]

und ich glaubte mit vollem Glauben, dass sie das Wort Gottes, des Allmächtigen, ist, und ihre Erfüllung hat mir klar gemacht, dass sie sich gemäß den buchstäblichen Worten der Prophezeiung manifestierte. War es also nicht an der Zeit, dass das Mitgefühl für die Menschheit hätte geweckt werden und ich mich darum hätte bemühen sollen, dass sie sich, um vor dem zukünftigen Erdbeben gerettet zu werden, der Reue und dem Wunsch nach Vergebung hätten zuwenden und geeignete Maßnahmen dafür ergreifen sollen? Habe ich etwas falsch gemacht, als ich die Menschen gewarnt hatte, sich vor der Katastrophe zu retten, über die mir Gewissheit gegeben worden war? Liegt es nicht in der Natur des Menschen, dass sein Herz in Wallung gerät ob des Mitgefühls für seine Mitmenschen, wenn er von einer Katastrophe erfährt? Natürlich gibt es gefühlskalte Menschen, die sich nicht um die Schmerzen und Leiden des anderen kümmern. Doch für mich sind solche Leute keine Menschen.

SEINE AUSSAGE – Indem er seine Sünde zugegeben hat (er bezieht sich auf mich), hat er törichterweise die Wurzel seines eigenen ursprünglichen Anspruchs auf Prophetentum abgeschnitten.

MEINE ANTWORT – Den Juden gleich können Sie meine Worte so oft verdrehen, wie Sie wollen; was kann ich ihnen sagen? Nichtsdestotrotz, jene, die den allmächtigen Gott fürchten, behaupten, obwohl sie Propheten und Gesandte sind, dass sie

nicht in der Lage waren, ihrer Verpflichtung der Verbreitung der Botschaft so nachzukommen, wie es ihnen auferlegt wurde.²⁰¹ Und selbst das erachteten sie als schwere Sünde, ja sie schreien und trauern und weinen und sind erfüllt von Angst und bleiben ständig im *istiġfār* [Ersuch um Vergebung]. Doch diese beschränkten Maulawis – die nur trockene Knochen besitzen – was wissen die denn schon von dieser Spiritualität? Keiner der Propheten zeigte die Selbstgewissheit, sündlos zu sein. Derjenige, der als *afḍalu r-rusul* [der Erhabenste der Gesandten] und *ḥatmu r-rusul* [das Siegel der Gesandten] auf die Welt kam, hatte gar gesprochen:

ربنا اغفر لنا ذنوبنا وباعد بيننا وبين خطايانا

[O unser Herr, vergib uns unsere Sünden und schaffe eine Distanz zwischen uns und unseren Schwächen!]

Der Heilige Prophet, möge Frieden und Segen Allahs auf ihm sein, sagte immer: „Sura *Hūd* hat mich altern lassen.“ Er pflegte mehr *istiġfār* zu beten als jeder andere, und pflegte zu sagen, dass er mehr als siebenzig Mal am Tag *istiġfār* gebetet hat.

Ihn ansprechend sagte Gott, der Allmächtige:

إِذَا جَاءَ نَصْرُ اللَّهِ وَالْفَتْحُ وَرَأَيْتَ النَّاسَ يَدْخُلُونَ فِي دِينِ اللَّهِ أَفْوَاجًا فَسَبِّحْ بِحَمْدِ رَبِّكَ وَاسْتَغْفِرْ لَهُ إِنَّهُ كَانَ تَوَّابًا²⁰²

²⁰¹ Der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, sagte:

مَا عِبَدْنَاكَ حَقَّ عِبَادَتِكَ

Das heißt: „O unser Herr, wir waren nicht in der Lage, der Verpflichtung Deiner Anbetung nachzukommen, wie es ihr gebührte.“

Werden Sie hier einwenden, da der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, selbst nicht dazu in der Lage war, den Gottesdienst zu vollziehen, wie könnte er andere dazu ermahnen? Ach! [Autor]

²⁰² „Wenn Allahs Hilfe kommt und der Sieg und du die Menschen scharen-

Diese Sura wurde kurz vor dem Ableben des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, offenbart. Darin verkündet Allah, der Erhabene, nachdrücklich Seine Hilfe und Unterstützung und die Verwirklichung der Ziele des Glaubens: „Jetzt, O Prophet, lobpreise und rühme Gott und suche Vergebung von Gott, denn Er ist *Tawwāb* [oft mit Gnade Zuwendende].“ Die Erwähnung des Ersuchens von Vergebung an dieser Stelle verweist auf den Hinweis, dass jetzt das Werk der Verkündigung beendet ist und zu Gott gebetet werden soll, dass Er verzeihen möge, sollte es zu geringfügigen Verfehlungen in der Aufgabe der Verkündigung gekommen sein. Ähnliches erfahren wir laut Tora über Moses, der weint, derweil er seine Fehler rekapituliert. Und was jenen anbelangt, den die Christen zu „Gott“ gemacht haben, so hat ein Mensch ihn einmal als „guten Meister“ bezeichnet, während er antwortete: „Warum nennst du mich gut? Es gibt niemanden, der gut ist, außer Gott“.

Das ist die Praxis aller *auliyā'* [Heiligen]. Alle erklärten das *istiḡfār* zu ihrer Praxis. Die Ausnahme macht Satan.

فرس کشته چنداں کہ شب رانده اند سحر گہ خر و مثال کہ دامانده اند

*Sie töteten das Pferd, indem sie es erbarmungslos durch die Nacht geritten hatten,
Und am Morgen beklagen sie, dass sie allein gelassen wurden.*

weise in die Religion Allahs eintreten siehst, dann lobpreise du deinen Herrn und bitte Ihn um Vergebung. Wahrlich, Er wendet Sich oft mit Gnade.“ (Sura *an-Naṣr*; 110:2-4) [Anm. d. Ü.]

SEINE AUSSAGE – Um die Prophezeiung in *Barāhīn-e aĥmadiyya* zu rechtfertigen und sie so auszuschnücken, dass der Eindruck erweckt wird, es handele sich bei ihr um ein Erdbeben, so dass dadurch sein Wissen über das Ungesehene und das Prophetentum manifest würden, hat er (also dieser Demütige) behauptet, dass ihm durch die Prophezeiung in *Barāhīn-e aĥmadiyya* mit großer Klarheit die Kunde Gottes gegeben worden sei, dass es sich um ein Erdbeben handele; doch aus Angst vor einem etwaigen Missbrauch und dem Misstrauen gegenüber den Menschen verbarg er sie, übersetzte das Arabische nicht ins Urdu und veröffentlichte sie nicht. Und aufgrund dieser Tat sagt er (also ich), dass er sich vor Gott einer schweren Sünde schuldig gemacht hat und 25 Jahre lang fest und beharrlich mit eben dieser Sünde gelebt habe.

MEIN ANTWORT – Maulawi Sahib! Heute haben Sie im Verzerren sogar die Juden übertroffen. Maulawi genannt zu werden und derart bewusst auf unehrliche Weise die Bedeutung eines so klaren Textes zu erläutern! Kann dies das Werk von Menschen sein, die an den Tag der Abrechnung glauben? Wo und wann habe ich in meiner Ankündigung geschrieben, dass ich 25 Jahre lang fest und beharrlich mit der Sünde lebte, die Übersetzung der arabischen Offenbarung von *Barāhīn-e aĥmadiyya* nicht veröffentlicht zu haben? Öffnen Sie die Seiten 516 und 557 von *Barāhīn-e aĥmadiyya* und sehen Sie, dass die Übersetzung der arabischen Offenbarungen an beiden Stellen vorhanden ist. Wie also hätte ich sagen können, dass ich die arabische Offenbarung nicht übersetzt und veröffentlicht habe und 25 Jahre lang fest und beharrlich mit dieser Sünde gelebt habe?

In Anbetracht der Tatsache, dass diese beiden Offenbarungen auf den Seiten 516 und 557²⁰³ von *Barāhīn-e aḥmadiyya* zusammen mit ihrer Urdu-Übersetzung festgehalten werden, kann irgendeine weise Person akzeptieren, dass ich in meiner Ankündigung schreiben könnte, dass ich die Übersetzung dieser Offenbarungen in *Barāhīn-e aḥmadiyya* nicht dargelegt habe? Meine Aussage in meiner Ankündigung vom 11. Mai 1905 bezog sich vielmehr auf die arabische Offenbarung, die in meiner Ankündigung vom 31. Mai 1904 ohne Übersetzung veröffentlicht worden war, und zwar die Offenbarung:

عفت الديار محلها ومقامها۔

[Zeitweilige Wohnstätten und auch dauerhafte werden vernichtet.]

Die Urdu-Übersetzung dessen wurde nicht dargelegt. Maulawi Sahib verzerrt die Tatsachen, um mich dafür beschuldigen zu können, die arabische Offenbarung von *Barāhīn-e aḥmadiyya* 25 Jahre lang nicht übersetzt und verborgen gehalten zu haben.

Abgesehen davon gab es in *Barāhīn-e aḥmadiyya* tatsächlich zwei Prophezeiungen über das Erdbeben, eine wurde auf Seite 516 und die andere auf Seite 557 festgehalten. Und in meiner Ankündigung vom 11. Mai 1905 steht nur in Bezug auf einer Prophezeiung geschrieben, dass sie nicht in Urdu übersetzt worden ist. Insofern, bezöge sich die Ankündigung vom 11. Mai 1905 auf diese beiden Prophezeiungen aus *Barāhīn-e*

²⁰³ In der 2008 herausgegebenen Ausgabe der *Rūḥānī ḥazā'in* erscheint der referenzierte Text in Band 1, S. 616 und 665. In der 2019 veröffentlichten deutschen Übersetzung steht der Text in *Barāhīn-e aḥmadiyya* Teil IV, S. 549 und S. 599. [Anm. d. Ü.]

aḥmadiyya, dann hätte sie die folgende Aussage nicht enthalten dürfen: „Die arabische Prophezeiung wurde nicht einmal übersetzt“. Vielmehr hätte stehen müssen: „Zwei arabische Offenbarungen wurden nicht einmal übersetzt“. Indes wäre schon damals eine solche Formulierung falsch gewesen, denn die Übersetzung der beiden arabischen Prophezeiungen ist in *Barāhīn-e aḥmadiyya* vorhanden. Lasst den, der wünscht, sie nachschlagen.

Zudem ist die von Maulawi Sahib kritisierte Ankündigung vom 11. Mai 1905 nicht aus der Welt verschwunden, ja, viele mögen sie noch haben. Ihr eigentlicher Text lautet: „Nach diesem Erdbeben kam mir immer wieder in den Sinn, ich hätte eine schwere Sünde begangen, indem ich die Prophezeiung insofern nicht auf eine Weise publik gemacht hatte, wie es hätte geschehen sollen, als sie nur in zwei urdusprachigen Zeitungen und zwei Zeitschriften veröffentlicht worden war, und es auch versäumt wurde, die arabische Prophezeiung zu übersetzen.“

Nun ist völlig offensichtlich, dass die auf den Seiten 516 und 557 niedergelegten arabischen Prophezeiungen aus *Barāhīn-e aḥmadiyya* weder in zwei urdusprachigen Zeitungen veröffentlicht wurden noch wurde deren Übersetzung ausgelassen noch finden sie in einer anderen Zeitschrift Erwähnung. Vielmehr war die Prophezeiung, die in zwei urdusprachigen Zeitungen veröffentlicht und nicht vom Arabischen ins Urdu übersetzt wurde, insofern ebendiese Prophezeiung:

عفت الديار محلها ومقامها۔

[Zeitweilige Wohnstätten und auch dauerhafte werden vernichtet.]

als sie nicht nur in zwei Zeitungen, darunter die *al-Hakam* vom 31. Mai 1905, veröffentlicht wurde, sondern am 20. März 1904 auch von Maulawi Muhammad Ali, M.A., in seinen beiden Zeitschriften Erwähnung findet.

Seine handschriftliche Notiz ist in der Fußnote vermerkt.²⁰⁴

Jetzt öffnen Sie einfach die Augen, lesen Sie zuerst die Notiz von Maulawi [Muhammad Ali] und ertrinken Sie dann in Scham. Es besteht keine Notwendigkeit, mehr zu sagen. O bloßer Sterblicher! Eine solche Durchtriebenheit hätte selbst von den Juden nicht an den Tag gelegt werden können, über die Allah sagt:

Teil 6, rukū' 7 – ²⁰⁵يُخْرِفُونَ الْكَلِمَةَ عَنْ مَوَاضِعِهَا

Welch Exempel ihrer Gelehrsamkeit haben Sie statuiert? Ich kann mir nicht vorstellen, dass Sie ob ihrer Einfachheit derart ahnungslos sind, dass Sie darin fehlten, den Text zu verstehen. Sie hatten eine Rezension über *Barāhīn-e aḥmadiyya* geschrieben und Sie wussten genau, dass die in der Ankündigung erwähnten arabischen Offenbarungen nicht ohne Übersetzung dargelegt wurden.

²⁰⁴ Mein Herr, Friede, Barmherzigkeit und Segen Gottes sei auf Ihnen! Diese Offenbarung:

عفت الديار محلها ومقامها

[Zeitweilige Wohnstätten und auch dauerhafte werden vernichtet.]

wurde im März in beiden Zeitschriften veröffentlicht, zu finden auf Seite 126 des Magazins. Nachdem Charles S. Wright Abdul Haq diese Offenbarung vernommen hatte und daraufhin in Zeitungen die Nachricht vom Erdbeben las, schrieb er, seinerzeit in Neuseeland sich befindend, einen Brief, in dem er seine große Freude über die Erfüllung dieser Prophezeiung in Form eines Erdbeben zum Ausdruck brachte. [Muhammad Ali]

²⁰⁵ „Sie verkehren die Worte aus ihren richtigen Stellen.“ (Sura *al-Mā'ida*, 5:14) [Anm. d. Ü.]

Und Sie wussten genau, weder finden diese arabischen Offenbarungen aus *Barāhīn-e aḥmadiyya* in unseren beiden Zeitungen *al-Ḥakam* und *al-Badr* Erwähnung noch hat jemand aus meiner Gemeinschaft zwei Zeitschriften veröffentlicht, in denen von diesen Offenbarungen aus *Barāhīn-e aḥmadiyya* die Rede ist. Wenn also die Übersetzung der arabischen Offenbarungen aus *Barāhīn-e aḥmadiyya* in *Barāhīn-e aḥmadiyya* niedergelegt sind und sie weder in einer Zeitung noch in einer Zeitschrift erwähnt werden, und auch keine Prophezeiung darstellen, so dass dieser Text der Ankündigung vom 11. Mai 1905, „Die arabische Prophezeiung wurde nicht einmal übersetzt“, auf sie zutrifft; und wenn es sich tatsächlich um zwei Prophezeiungen handelt, so ist es durchaus legitim, Sie zu fragen, warum Sie so viel gelogen haben? Vielleicht haben Sie auf die Fatwa reagiert, nach der eine „zweckmäßige Lüge“ gegen mich gerechtfertigt ist und die von den Maulawis im Zuge des Karam-Din-Prozesses ausgestellt wurde. Auf jeden Fall müssen Sie erklären, warum Sie sich auf die beiden Offenbarungen aus *Barāhīn-e aḥmadiyya* bezogen haben, die auf den Seiten 516 und 557²⁰⁶ folgende Worte für die Offenbarung verwenden:

عفت الديار محلها ومقامها۔

[Zeitweilige Wohnstätten und auch dauerhafte werden vernichtet.]

Ist das die Ehrlichkeit und Integrität, die ihr in eurem Rang

²⁰⁶ In der 2008 herausgegebenen Ausgabe der *Rūḥānī ḥazā'in* erscheint der referenzierte Text in Band 1, S. 616 und 665. In der 2019 veröffentlichten deutschen Übersetzung steht der Text in *Barāhīn-e aḥmadiyya* Teil IV, S. 549 und S. 599. [Anm. d. Ü.]

als Maulawis aufweist, dass ihr eine solche Lüge erfindet und in euren Herzen keine Angst habt vor dem allmächtigen Gott? Das ist noch nicht alles; du hast listig und boshaft selbst etwas in deinem Artikel geschrieben und versucht, es den Leuten so erscheinen zu lassen, als käme die Aussage, die du mir zugeschrieben hast, tatsächlich aus meiner Feder.

Der Text, den Sie mir fälschlicherweise zugeschrieben haben, lautet also:

„Mittels der Prophezeiung aus *Barāhīn-e aḥmadiyya* wurde mir von Gott mit großer Klarheit mitgeteilt, dass auf ein Erdbeben hingewiesen wird. Gleichwohl habe ich dies aus Angst vor Beleidigungen und dem Misstrauen der Menschen verschwiegen und die Urdu-Übersetzung des Arabischen nicht vorgelegt und publik gemacht. Auf diese Weise habe ich eine große Sünde gegen Gott begangen, in der ich 25 Jahre lang verweilte und ausharrte.“

O elender Lügner! Sollte ich immer noch nicht sagen: „Gottes Fluch sei auf dem Lügner!“ – Der Worte erdichtet und sie mir zugeschrieben hat? **O herzloser Tyrann! Du nennst dich einen Maulawi und schämtest dich trotzdem nicht, als du ungerechtfertigterweise so viele Lügen über mich erzählt hast. Kannst du mir diese Worte zeigen, die Du in meiner Ankündigung vom 11. Mai 1905 oder in einer anderen Ankündigung oder in einer Zeitschrift geschrieben hast?**

لعنة الله على الكاذبين

[„Möge der Fluch Allahs auf den Lügern sein.“]

Mögen jene, die solche Menschen als Maulawis ansehen und

als ehrlich und als jene, die bereit sind, nach ihrem Wort zu handeln, vorsichtig sein. So ist es um ihre Ehrlichkeit bestellt. Die Worte eines Lügners weisen zwangsläufig Widersprüche auf, und auch diese Aussage des Maulawi Sahib ist voller Widersprüche. So zitiert er auf Seite 5, Spalte 3, Zeilen 15 und 24, folgende Aussage aus meiner Flugschrift: „Ich gab Kunde von diesem Erdbeben in *Barāhīn-e aḥmadiyya*, und obwohl mein Verstand seinerzeit darin nichts Außergewöhnliches erblickte, scheint es nun bei näherer Betrachtung auf diese Prophezeiungen so, dass sie von einem zukünftigen Erdbeben handelten, welches für mich zu jener Zeit unklar blieb“.

Nun sollten die Leser für sich selbst erkennen, dass die oben erwähnte Aussage nur bedeutet, dass ich zur Zeit der Niederschrift von *Barāhīn-e aḥmadiyya* nicht erkannte, dass das Erdbeben de facto auch ein Erdbeben impliziert. Dieser Aspekt blieb mir verborgen. Und als nun nach 25 Jahren das Erdbeben eintrat, da wurde mir gewahr, dass jene Prophezeiungen aus *Barāhīn-e aḥmadiyya* sich auf das zukünftige Erdbeben bezogen.

Das ist, was er als ein Eingeständnis meinerseits beschrieben hat, und es ist ziemlich zutreffend, denn ich habe dies in der Tat auf Seite 7 meiner Ankündigung vom April 1905 mit dem Titel „*an-Nidā min Waḥyi s-samā`*“ kundgetan, welche bei der Nawal Kishore Press, Lahore, veröffentlicht wurde. Der vollständige Text lautet wie folgt: „Es sei darauf hingewiesen, dass diese beiden Erdbeben in meinem Buch *Barāhīn-e aḥmadiyya*, das vor fünfundzwanzig Jahren in vielen Ländern veröffentlicht wurde, erwähnt wurden. Auch wenn ich damals nichts Ungewöhnliches in ihnen erblickt hatte, so scheint bei genauerer Betrachtung dieser Prophezeiungen

jetzt doch offensichtlich, dass sie im Zusammenhang stehen mit zukünftigen Erdbeben, die mir zu jener Zeit nicht in den Sinn kamen.“

Jetzt können die Leser verstehen, dass ich in dieser Flugschrift eindeutig geschrieben habe, dass ich vor dem Auftreten des Erdbebens am 4. April 1905 nicht erkannte, dass – wie aus den buchstäblichen Worten des „Zerbersten eines Berges“ ersichtlich wird – die Prophezeiungen aus *Barāhīn-e aḥmadiyya* tatsächlich auf ein „Erdbeben“ hinweisen.

Es liegt auch ein Argument dafür vor, dass die in *Barāhīn-e aḥmadiyya* dargelegte Übersetzung dieser beiden Prophezeiungen nicht wortwörtlich vorgenommen wurde. Deshalb habe ich auch in der Flugschrift vom 21. April 1905, die nach dem 4. April 1905 verfasst wurde, offen zugegeben, dass ich 25 Jahre lang die an beiden Stellen in *Barāhīn-e aḥmadiyya* festgehaltene Prophezeiung nicht zuordnen konnte, also nicht wusste, dass:

²⁰⁷ فلنأتجلى ربه للجبل

eigens ein Erdbeben zum Thema hat. Nach dem Erdbeben vom 4. April 1905 wurde jedoch deutlich, dass es sich um genau ebenjenes Erdbeben handelte. Und das ist die Tatsache, die in meiner Flugschrift vom 21. April 1905 exponiert wurde.

Dieser Bekanntmachung zuwider wird jene Behauptung, die Maulawi Muhammad Husain fälschlicherweise gegen mich vorgebracht hat, sowie seine eigene, mir indes zugeschriebene, Aussage noch einmal hier aufgeführt. Sie lauten: „Mittels der Prophezeiung aus *Barāhīn-e aḥmadiyya* wurde

²⁰⁷ Wenn Gott Seine Majestät auf dem Berg manifestiert, wird Er ihn zum Zerbersten bringen.“ [Anm. d. Ü.]

mir von Gott mit großer Klarheit mitgeteilt, dass auf ein Erdbeben hingewiesen wird. Gleichwohl habe ich dies aus Angst vor Beleidigungen und dem Misstrauen der Menschen verschwiegen und die Urdu-Übersetzung des Arabischen nicht vorgelegt und publik gemacht. Auf diese Weise habe ich eine große Sünde gegen Gott begangen, in der ich 25 Jahre lang verweilte und ausharrte.“

Nun sollen die Leser in aller Fairness entscheiden, ob diese von Maulawi Sahib mir zugeschriebene Aussage dem oben zitierten Text meiner Ankündigung vom 21. April 1905 widerspricht, oder nicht. In der oben genannten Ankündigung hatte ich deutlich geschrieben, dass ich vor meiner Ankündigung vom 11. Mai 1905, die 25 Jahre nach *Barāhīn-e aĥmadiyya* veröffentlicht wurde, nicht daran gedacht hatte, dass das „Erdbeben“ auf ein echtes physisches Erdbeben hinweist, während die Bedeutung der Offenbarung nun 25 Jahre später mit dem Auftreten des Erdbebens deutlich wurde.

Die beiden in diesem Artikel von Maulawi Sahib mit eigener Hand verfassten Aussagen widersprechen sich und ich kann nur einer zustimmen, und zwar jener, wonach ich 25 Jahre lang die Bedeutung der Prophezeiungen auf den Seiten 516 und 557 von *Barāhīn-e aĥmadiyya* nicht feststellen konnte. Kann es nun also Zweifel daran geben, dass die zweite Aussage solange als eine Fälschung von Maulawi Sahib angesehen werden muss, bis er nicht aus einem meiner Bücher oder einer Bekanntmachung beweist, dass ich die vorgenannte Aussage irgendwo getroffen habe oder dass ich irgendwo geschrieben habe, dass ich 25 Jahre lang in der Sünde verweilte und ausgeharrt habe, dass ich seit der Zeit von *Barāhīn-e aĥmadiyya* definitiv Kunde erhielt von dem Erdbeben und

diese Nachricht dennoch geheim gehalten habe?

Nun, Leser, um Gottes willen, saget mir in Aufrichtigkeit, ob eine Person, die so viel erdichtet und Aussagen macht und mir diese zuschreibt, gemäß der Scharia eine Bestrafung verdient hat, oder nicht? Machet eine klare Aussage und werdet belohnt. Und saget mir auch, und zwar nur um Allahs willen, ob ein solcher Mensch, der mit einer derartigen Frechheit eine Fälschung begeht, es verdient, in Zukunft als Maulawi angesprochen zu werden? Und wäre es nicht angebracht, dass ein Gelehrtenrat bestimmt wird, welcher ihn einberuft und befragt, in welchem Buch oder welcher Zeitschrift ich die von ihm imaginierte und mir zugeschriebene Aussage veröffentlicht habe?

Ich schaudere bei dem Gedanken, dass jemand Maulawi genannt wird und sich trotzdem einer solchen Fälschung, Verzerrung, Unehrllichkeit, Lüge, Unverschämtheit, Frechheit und Anmaßung schuldig gemacht wird. Erinnern sich jene, die mich als einen Kafir und als ungläubig bezeichnen, sich nicht an das Hadith des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, in dem geschrieben steht, dass die Mehrheit der Maulawis in den letzten Tagen den jüdischen Geistlichen ähneln würde? Vielmehr noch stellen einige Aha-dith viel schlimmer noch fest, dass sie eine derart weitreichende Ähnlichkeit entwickeln würden, dass, wenn ein Jude Inzest mit seiner Mutter begangen hätte, auch sie dasselbe tun würden.²⁰⁸

²⁰⁸ Die vom Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, als die Juden dieser Umma bezeichneten Geistlichen der letzten Tage sind genau solcherart Maulawis, die dem Verheißenen Messias feindlich gegenüberstehen, nach seinem Blut dürsten, allzeit bestrebt sind, ihn zu vernichten, ihn einen Kafir, Ungläubigen und Betrüger nennen und bereit sind, ihn zu kreu-

Trotz der Tatsache, dass Batalawi mich durch seine maßlose Lügerei und durch seine Unehrlichkeit und Verzerrung verletzt hat, wenn er aus einem meiner Bücher noch die mir zugeschriebene Aussage hervorbringen kann, wonach ich 25 Jahre lang in ebenjener Sünde verweilte und ausharrte, so werde ich ihm fünfzig Rupien in bar geben. Ansonsten genügt es meinerseits, zu sagen:

لَعْنَةُ اللَّهِ عَلَى الْكَاذِبِينَ

[Möge der Fluch Allahs auf den Lügern sein.]

SEINE AUSSAGE – Es ist nicht die Eigenschaft eines wahren Propheten oder Empfängers von Offenbarung, dass er das, was Gott ihm zu verkünden befohlen hat, wissentlich und vor-

zigen, wenn es ihnen denn möglich wäre; denn dies ist, wie die jüdischen Gelehrten und Pharisäer mit Hadhrat Jesus, möge Frieden auf ihm sein, verfahren und wie sie versucht haben, ihn zu töten. Doch die Geistlichen, die nicht von dieser Art sind, können wir nicht als Juden dieser Umma bezeichnen; vielmehr sind die Juden allein jene, die mich, wie Hadhrat Jesu Feinde, einen Betrüger, Ungläubigen und Treulosen nennen. Nicht ich bezeichne sie als „Juden“, sondern das Wort des allmächtigen Gottes ist es, das sie als solche bezeichnet. Dabei lässt sich das auch nicht vermeiden, wenn man bedenkt, dass ich für gewiss wahrhaftig bin und kein Ungläubiger, Betrüger oder Treuloser. Insofern wird jeder, der den wahren Messias mit diesen Namen belegt, vom Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, als ein „Jude“ ausgewiesen. Hätte Maulawi Abu Sa’eed Muhammad Husain mich nicht für treulos, ungläubig und betrügerisch erklärt und hätte er mich nicht als des Todes würdig erachtet, so hätte ich ihn nicht als „Jude“ bezeichnet, doch da er solche Worten für mich verwendet hat, und da Gott weiß, dass ich der wahre Verheißene Messias bin, machte er sich selbst zum „Juden“, indem er die Anwendung der Überlieferung des Heiligen Propheten auf sich selbst rechtfertigt. Und dennoch fragt er mich, wie ich zu „Isa“ wurde: Die Antwort darauf ist, dass es allein euretwegen so gekommen ist – wäret ihr nicht zu „Juden“ geworden, so hätte ich diesen Namen nicht erhalten können. (Autor)

sätzlich verbirgt und 25 Jahre lang nicht verkündet.

MEINE ANTWORT – Diese Verleumdung wurde bereits beantwortet, und ich habe erklärt, dass ich in keiner Ankündigung beansprucht habe, dass mir die wahre Bedeutung der beiden in *Barāhīn-e aḥmadiyya* festgehaltenen Prophezeiungen, nämlich:

فَلَمَّا تَجَلَّى رَبُّهُ لِلْجَبَلِ جَعَلَهُ دَكًّا

[Wenn Gott Seine Herrlichkeit auf dem Berg manifestieren wird, wird Er ihn zerbersten lassen!]

mir zu jener Zeit bewusst war. Vielmehr habe ich immer wieder geschrieben, dass sich ihre wahre Bedeutung nach 25 Jahren manifestiert hat. Und wenn mir die Bedeutung früher klar geworden wäre, wie hat dann der Fehler in seiner Übersetzung, so wie in *Barāhīn-e aḥmadiyya* aufgezeichnet, Einzug gehalten?

Nochmals, ich bin überrascht über jene Aussage dieses ignoranten Maulawi, der sagt, dass es nicht die Eigenschaft eines wahren Propheten oder eines Empfängers von Offenbarungen ist, wissentlich und vorsätzlich 25 Jahre lang das zu verbergen, was Gott ihm zu verkünden befohlen hat. Dieser Unwissende weiß wohl noch nicht, dass sich die Verbreitung auf Anordnungen bezieht und nicht auf Prophezeiungen, zu deren Verbreitung der Empfänger der Offenbarung nicht verpflichtet ist. Vielmehr hat er das Vorrecht, sie anzukündigen oder auch nicht. Da sich mir die Bedeutung der Prophezeiung nicht offenbart hatte, war ich auch nicht dazu verpflichtet, dem Volk ihren Sinn und Zweck zu vermitteln. Und doch habe ich, soweit ich sie mit der gebotenen Sorgfalt verstehen

konnte, die Übersetzung in *Barāhīn-e aĥmadiyya* veröffentlicht. Inwiefern war ich also in Bezug auf die Verbreitung nachlässig?

لَا يُكَلِّفُ اللَّهُ نَفْسًا إِلَّا وُسْعَهَا²⁰⁹

Doch hätte ich die Bedeutung jener Prophezeiungen aus *Barāhīn-e aĥmadiyya* – die mir nach dem Erdbeben vom 4. April 1905 klar wurde – zum Zeitpunkt der Veröffentlichung von *Barāhīn-e aĥmadiyya* gewusst, so hätte ich, obwohl ich zu ihrer Bekanntmachung nicht verpflichtet gewesen wäre, alles in meiner Macht Stehende getan, um, aus mitfühlender Rücksichtnahme auf die Menschheit, das Volk über ihren wahren Sinn in Kenntnis zu setzen.

SEINE AUSSAGE – Schlimmer noch als die Anklage, die sie erklären soll, ist diese seltsame Ausrede, wonach nicht nur gewöhnliche Menschen, sondern auch Propheten, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, Fehler bei der Interpretation von Prophezeiungen begehen!

MEINE ANTWORT – Es sind diese Dinge, die beweisen, dass Unehrlichkeit ihr Metier ist. Ich weiß sehr wohl, dass Sie kein säugendes Kind sind. Es ist nicht so, dass Sie so wenig Wissen über die Ahadith besitzen wie ein Tölpel. Sie sind nicht verrückt und haben ihre fünf Sinne nicht beieinander. Ist es Unehrlichkeit oder etwas anderes, wenn Sie leugnen, dass Propheten, möge der Frieden auf ihnen sein, Interpretationsfehler begehen können? Zweifellos weiß ein jeder, dass Fehler gemacht werden können. Wiewohl es ihnen nicht erlaubt ist,

²⁰⁹ „Allah belastet niemanden über sein Vermögen.“ (Sura *al-Baqara*, 2:287) [Anm. d. Ü.]

für immer an diesem Fehler festzuhalten. In diesem Anhang habe ich viel dazu geschrieben, es besteht also keine Notwendigkeit darin, dies zu wiederholen.

SEINE AUSSAGE – Immer wenn ihnen vorgeworfen wird, dass eine Prophezeiung sich als falsch herausstellt hat, versuchen Sie, den Einwand mit der gleichen Ausrede zu widerlegen.

MEINE ANTWORT – O Maulawi! Möge Gott Sie zur Wahrheit führen und den Tag bringen, an dem sich ihre Augen öffnen. Wie der Mensch, der eine große Eiterbeule auf seinem Nacken hat – aufgrund der er immerzu zur Erde zugeneigt ist und seinen Blick nicht gen Himmel richten kann –, sind Sie des himmlischen Lichtes beraubt und ziehen keinen Nutzen von ihm. Bis heute hat Gott, der Allmächtige, mehr als 10.000 Zeichen zu meiner Unterstützung manifestiert, die so klar wie der hellichste Tag in Erfüllung gegangen sind, doch nach ihnen hat sich jede der Prophezeiungen als falsch erwiesen, ja nach ihrer Einschätzung habe ich Ausreden erfunden, um die Falschheit als wahr erscheinen zu lassen. Nun auch hier, was kann ich sagen, außer:

نَعْنَةُ اللَّهِ عَلَى الْكَاذِبِينَ

[Möge der Fluch Allahs auf den Lügner sein.]

Jeder, der auch nur 40 Tage in meiner Gesellschaft bleibt, wird Zeuge des einen oder anderen Zeichens des allmächtigen Gottes sein. Aus diesem Grund haben Tausende von Menschen sich auf diesen Weg begeben, und trotz deiner Bosheit, deines Geizes und deines ständigen Geschwätzes

ist eine ganze Welt zu mir gekommen, ja, fährt fort, zu mir zu kommen. Kein Schaden kann entstehen aus der Luft, die aus deinem Munde kommt. Gott hat für mich die Finsternisse von Sonne und Mond im Himmel verursacht, aber nach dir ist das Hadith [welches diese Ereignisse prophezeit hat] falsch. Ich erschien am Ende des 14. Jahrhunderts und durch die Gnade Gottes und in Übereinstimmung mit den Bedingungen der Überlieferungen lebe ich bereits seit einem Vierteljahrhundert; doch nach ihrer Auffassung ist auch dieses Hadith falsch! Auch steht geschrieben, dass die Pest zuschlagen – ja mit Gewalt zuschlagen – würde, wenn der verheißene Messias erscheinen würde, doch selbst dieses Hadith ist in ihren Augen falsch. Es steht geschrieben, dass auf der Sonne ein Zeichen erscheinen würde – und es ist erschienen und kann mit einem Teleskop betrachtet werden –, doch in ihren Augen ist selbst dieses Hadith falsch. Zudem wurde im Hadith erwähnt, dass in jenen Tagen der Stern von *dū s-sinīn* [Komet] aufsteigen würde. Demgemäß ist dieser Stern schon vor langer Zeit aufgegangen, doch nach ihrer Auffassung ist auch dieses Hadith falsch. Und es steht geschrieben, dass der Verheißene Messias aus genau dieser Umma kommen würde und östlich von Damaskus erscheinen würde, doch nach ihrer Auffassung ist auch dieses Hadith falsch. Und es steht geschrieben, dass zu der Zeit des Verheißenen Messias Kamele nutzlos würden – und hier ist der Hinweis enthalten, dass zwischen Medina und Mekka Züge verkehren würden, doch nach ihrer Meinung ist auch dieses Hadith fehlerhaft! Wenn also, nach ihrer Einschätzung, die Ahadith des Gesandten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, falsch sind, warum sollten Sie dann zögern, meine Prophezeiungen für falsch zu

erklären?²¹⁰

Vergessen wir die Diskussion über die Ahadith und meine Prophezeiungen; Sie wenden sich sogar vom Heiligen Qur‘an ab, obwohl Sie ein Muslim genannt werden. Gott, der Allmächtige, verkündet, dass Jesus gestorben ist; Sie erklären ihn für lebendig und platzieren ihn in einer Kammer im Himmel. Hat Gott, der Allmächtige, nicht im Namen von Hadhrat Jesus^{AS} gesagt:

فَلَمَّا تَوَفَّيْتَنِي كُنْتُ أَنتَ الرَّقِيبَ عَلَيْهِمْ²¹¹

Bedeutet das nicht: „Doch seit Du mich sterben ließest, bist Du der Wächter über sie gewesen“? Wird nach Betrachtung all dieser Verse nicht offensichtlich, dass Hadhrat Jesu, Friede sei mit ihm, Antwort auf die Frage des allmächtigen Gottes folgende ist: Solange ich unter meiner Umma war, war ich Zeuge über ihre Taten und wusste von ihrem Zustand. Als Du mich jedoch Sterben ließest, warst Du es, der ihr Wächter und Beschützer war.

Insofern, ist laut Inhalt dieses Verses nicht sicher, dass sein Volk nicht zu seinen Lebzeiten in die Irre gehen würde, sondern nach seinem Tod; und er nicht wusste, was über sie kam und welchen Glauben sie nach seinem Tod annehmen würden? Aus diesem Wort Gottes, des Allmächtigen, geht also hervor, dass wir, wenn wir annehmen sollten, dass Hadhrat Jesus noch am Leben ist, insofern gleichzeitig auch davon

²¹⁰ In einigen Ahadith heißt es auch, dass zu jener Zeit Menschen von der Durchführung der Hadsch abgehalten werden, doch nach ihrer Auffassung sind all diese Ahadith falsch, da sie Beweise liefern für meinen Anspruch. [Autor]

²¹¹ Sura *al-Mā'ida*, 5:118. [Anm. d. Ü.]

ausgehen müssen, dass die Christen noch nicht in die Irre gegangen sind und immer noch auf dem wahren Glauben fußen, als Hadhrat Jesus seines Volkes Befolgung des richtigen Pfades an seine eigene Lebensdauer bindet und leugnet, ihnen gelehrt zu haben, ihn und seine Mutter als Götter anzunehmen. Und er unterbreitet Gott: „Solange ich unter meiner Umma weilte, habe ich ihnen nur die Lehre vermittelt, die Du mir zu vermitteln aufgetragen hast. Doch seit Du mich zum Sterben ließest, weiß ich nicht, was hernach aus ihnen wurde.“

Diese Verse machen auch deutlich, dass Hadrat Jesus nicht ein zweites Mal in die Welt kommen wird; andernfalls liefe es zwangsläufig darauf hinaus, dass Jesus am Tag des Jüngsten Gerichts Gott, den Allmächtigen, anlügen würde, denn wenn er vor dem Jüngsten Gericht in die Welt zurückgekehrt wäre, wäre es eine unverhohlene Lüge, zu sagen, dass er nicht wusste, welche Lehre sein Volk nach ihm angenommen hat. Wie kann einer, der ein zweites Mal zur Welt kommt und mit eigenen Augen der Verirrung seines Volkes gewahr wurde – und der seinen Unglauben nicht nur für ein Jahr, sondern für vierzig bezeugt –, am Tag der Auferstehung dem allmächtigen Gott gegenüberstehend sagen, dass er keine Kenntnis hatte über den Zustand seines Volkes?

Nun ist offensichtlich, dass ihr Glaube, dass Hadhrat Jesus lebt und ein zweites Mal auf die Erde herabsteigen wird, klar und deutlich gegen die ausdrücklichen Aussagen des Heiligen Qur'an verstößt, und doch geben Sie diesen Glauben nicht auf. Insofern, warum sollte ich angesichts dieser Sachlage bedauern, wenn Sie – nachdem Sie Hunderte meiner Zeichen gesehen haben – sie gänzlich ablehnen? Ihr Zustand

gleich dem eines Menschen, der es sich zur Gewohnheit macht, Ton zu essen, und selbst wenn ihm die beste Speise serviert wird, sich immer noch nach dem Ton sehnt.

Auch ist es eine Lüge, zu sagen, dass Sie auf der Grundlage von Ahadith glauben, dass er am Leben ist. Es steht klar in *Ṣaḥīḥ buḥārī*, das Sie für das wahrhaftigste Buch nach dem Buch Gottes halten, dass in der Nacht der *mi' rāğ* [Spirituelle Himmelfahrt] der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, Hadhrat Jesus, Friede sei auf ihm, unter den verstorbenen, von dieser Welt geschiedenen Seelen erblickte. Tatsächlich fand er seinen Platz in der Nähe des verstorbenen Hadhrat Johannes, dem Täufer. O Diener Gottes, zeig etwas Furcht vor Gott. Wenn Hadhrat Jesus, ohne Aufgabe seiner Seele, mit seinem irdischen Körper in den Himmel aufgestiegen wäre, welche Verbindung hatte er dann mit jenen Seelen, die nach dem Tod das Jenseits erreicht hatten? Für ihn war ein separates Haus oder ein separater Raum erforderlich, in dem er sein physisches Leben verbringen konnte, anstatt zu den Bewohnern der sterblichen Welt zu gehen, die den Tod bereits hinter sich hatten. Wie groß ist also die Lüge, die wie eine Girlande um ihrem Hals hängt; und zwar, dass Sie eine Person für lebendig erklären, die vor 1900 Jahren gestorben ist!

Jeder war zu entschuldigen, solange Gott dieses Mysterium nicht enträselte hatte. Doch nun, da der *ḥakam* [Richter] gekommen und die Wahrheit ans Licht gekommen ist und Hadhrat Jesu Tod aus dem Heiligen Qur'an festgestellt wurde und sein Aufenthalt unter den Seelen der Toten auf Grundlage der Hadith bezeugt wurde, ja Hadhrat Jesu Tod bewiesen wurde durch Gottes Wort und die Taten des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm – dass er also

mit seinen eigenen Augen Zeugnis abgelegt hat, und zudem aus den Hadith von *Ṣaḥīḥ muslim* und *Ṣaḥīḥ buḥārī* festgestellt wurde, dass der Messias aus dieser Umma stammen würde, und auch dieser Messias – in seiner Funktion als *ḥakam* – im Einklang mit dem Heiligen Qur‘an und diesen Ahadith Zeugnis abgelegt hat – wenn Sie immer noch nicht akzeptieren, so sagen Sie bitte, ist dies Ehrlichkeit oder Unehrlichkeit?

Warum sollte ich darüber enttäuscht sein, von jemandem, der meine Zeichen nicht akzeptiert, wenn er weder dem Wort Gottes Glauben schenkt noch dem Zeugnis des Heiligen Propheten, mögen Frieden und Segen Allahs auf ihm sein, und auch von seinem Irrtum nicht Abstand nimmt, indem er Angst hat vor Gott? Warum sollte ich es dann bedauern, wenn eine solche Person eine Lüge wider mich erdichtet?

Der Fehler einer Person kann von einer anderen nicht als Rechtfertigung genutzt werden. Wenn sich im Laufe des Mittelalters in den Herzen der Menschen die Auffassung entwickelt hat, dass Hadhrat Jesus lebendig in den Himmel aufgestiegen ist, so kann dies keine Letztgültigkeit beanspruchen. In den besten Zeiten [dem Zeitalter des Heiligen Propheten-^{SAW} und seiner Gefährten] gab es weder Spur noch Anzeichen für dieses Konzept; andernfall, warum sollten die Gefährten, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, dann zum Konsens gelangt sein, dass alle Propheten, Friede sei mit ihnen, gestorben sind?

Der allererste Konsens im Islam bestand darin, dass alle Propheten gestorben sind. Als der Gesandte Allahs, Frieden und Segen Allah seien auf ihm, verstarb, waren einige der Gefährten der Meinung, er sei nicht gestorben, sondern würde in diese Welt zurückkehren und den Heuchlern Nase und Oh-

ren abschneiden. Damals war es Hadhrat Abu Bakr Siddique, möge Allah mit ihm zufrieden sein, der alle in der Moschee des Propheten versammelte und folgenden Vers vortrug:

مَا مُحَمَّدٌ إِلَّا رَسُولٌ قَدْ خَلَتْ مِنْ قَبْلِهِ الرُّسُلُ²¹²

Das heißt, Muhammad, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, ist ein Gesandter und alle Gesandten vor ihm sind gestorben.

Daraufhin erkannten all die anwesenden Gefährten, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, dass der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, zweifellos gestorben war, und sie waren fest davon überzeugt, dass **keiner der Propheten am Leben war. Niemand erhob den Einwand**, dass Hadhrat Jesus sich außerhalb des Geltungsbereichs dieses Verses befindet und noch am Leben sei. War es möglich, dass die wahren Geliebten von Allahs Gesandten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, sich mit der Vorstellung zufrieden geben konnten, dass ihr eigener Prophet in einem relativ jungen Alter starb, während Jesus seit 600 Jahren am Leben war und bis zum Jüngsten Tag weiterleben würde? Ein solcher Gedanke hätte sie gewiss getötet. Aus diesem Grunde beruhigte Hadhrat Abu Bakr, möge Allah mit ihm zufrieden sein, sie, indem er ihnen diesen Vers vortrug:

مَا مُحَمَّدٌ إِلَّا رَسُولٌ قَدْ خَلَتْ مِنْ قَبْلِهِ الرُّسُلُ²¹³

Und dieser Vers hatte solch einen Einfluss auf die Herzen der Gefährten, dass sie auf den Basaren Medinas umherliefen

²¹² Sura *Āl-e 'Imrān*, 3:145. [Anm. d. Ü.]

²¹³ „Muhammad ist nur ein Gesandter. Alle Gesandten vor ihm sind dahingegangen.“ (Sura *Āl-e 'Imrān*, 3:145) [Anm. d. Ü.]

und diesen Vers rezitierten, als wäre er an ebenjenem Tag offenbart worden. Der erste *iġmāʿ* [Konsens] im Islam bestand darin, dass alle Propheten gestorben waren. Doch O Maulawi Sahib!! Was kümmert Sie dieser Konsens der Gefährten! Ihre Religion ist das Vorurteil, nicht der Islam.

Die Religion des Islam wird Tag für Tag durch solche **falschen Überzeugungen** zerstört, doch ihr frohlockt;

روقتیں عقائد بُردہ دشمنان شاد و یار آزرده

*Eure Überzeugungen haben den Glanz des Glaubens zerstört;
Feinde sind glücklich, doch Freunde traurig.*

Es scheint, dass vor diesem Konsens über den Tod aller Propheten, möge der Frieden mit ihnen sein, einige der weniger informierten, dem Scharfsinn entbehrenden Gefährten über die Lehre des Todes aller Propheten in Unkenntnis waren. Dies war auch der Grund dafür, dass [Abu Bakr] Siddique, möge Allah mit ihm zufrieden sein, ihnen diesen Vers vortragen musste. Als sie diesen Vers hörten, waren sie allesamt davon überzeugt, dass alle Menschen der Vergangenheit in ihre Gräber gebracht worden waren. Es war in diesem Zusammenhang, dass Hassan bin Thabit, möge Allah mit ihm zufrieden sein, diese wenigen Verse als Elegie auf den Heiligen Propheten, mögen Frieden und Segen Allahs auf ihm sein, schrieb, in denen er auf dieses Thema anspielt. Sie lauten:

كنت السواد لنا ظري فعمى عليك الناظر
من شاء بعدك فليمت فعليك كنت احاذر

(Übersetzung): Du warst die Pupille meines Auges, also er-

blindete ich mit deinem Tod. Nach dir macht es für mich keinen Unterschied, ob jemand (sei es Jesus oder Moses) stirbt, denn ich hatte nur Angst vor deinem Tod.

Möge Gott ihm die beste Belohnung geben. Fürwahr, dies nennt man Liebe.²¹⁴

Und wenn Sie nur ein Funken Gerechtigkeit aufweisen, so würden Sie erkennen, dass Hadhrat Messias, Friede sei mit ihm, selbst gegen den Glauben war, dass jemand in den Him-

²¹⁴ Hadhrat Abu Bakr Siddique hat dieser Umma eine so große Gunst erwiesen, dass es unmöglich ist, ihm angemessen zu danken. Hätte er nicht alle Gefährten, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, in der Moschee des Propheten zusammengerufen und ihnen diesen Vers rezitiert, wonach alle früheren Propheten gestorben seien, so wäre diese Umma untergegangen. Denn in diesem Fall hätten die heutigen boshaften muslimischen Gelehrten behauptet, die Gefährten, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, glaubten auch daran, dass Hadhrat Jesus am Leben ist. Doch dadurch, dass Siddique der Große diesen Vers angeführt hat, hat sich nun unter allen Gefährten ein Konsens über den Tod aller Propheten gebildet – und es wurden sogar Zweizeiler verfasst, die diesen Konsens widerspiegeln. Möge Gott Tausende von Segnungen auf Abu Bakrs Seele herabsenden. Er rettete alle Seelen vor der Verdammnis. Alle Gefährten schlossen sich diesem Konsens an, nicht ein einziger scherte aus. Dies war der erste Konsens unter den Gefährten, ein Akt, der größte Dankbarkeit verdient. Es gibt eine wechselseitige Ähnlichkeit zwischen Abu Bakr, möge Allah mit ihm zufrieden sein, und dem Verheißenen Messias, und zwar die Verheißung Gottes im Heiligen Qur'an, dass sie beide zu einer Zeit erscheinen würden, in der ein Klima der Angst sich über den Islam legen und immer mehr Muslime abtrünnig würden. Und dies ist genau das, was in der Zeit von Hadhrat Abu Bakr und in der Zeit des Verheißenen Messias geschehen ist. Das heißt, in der Zeit von Hadhrat Abu Bakr wurden Hunderte von unwissenden Arabern nach dem Tod des Heiligen Propheten, möge Frieden und Segen Allahs auf ihm sein, abtrünnig und es verblieben nur zwei Moscheen, in denen Gebete verrichtet wurden. Hadhrat Abu Bakr brachte sie wieder zum Islam. Auch in der Zeit des Verheißenen Messias sagten sich Hunderttausende Menschen vom Islam los und wurden zu Christen. Beide Umstände finden Erwähnung im Heiligen Qur'an, das heißt, sie kommen in einer Prophezeiung zur Sprache. [Autor]

mel aufsteigen und dann in die Welt zurückkehren kann. Als die Juden ihn nach dem zweiten Kommen des Propheten Elija befragten und ihm anhand der Schriften zeigten, dass Elija in die Welt zurückkehren würde, und erst nach seinem Kommen der den Juden verheißene Messias als *ḥātamu l-anbiyā'* [Siegel ihrer Propheten] erscheinen sollte – ja, als Jesus, möge Frieden mit ihm sein, diesen Einwand vernahm, sagte er, dass der Prophet Johannes, der unter ihnen weilte und vor ihm [Jesus] erschienen ist, jener Elija ist, der kommen sollte. Lasst jenen, der Ohren hat, hören!²¹⁵ Seine Aussage fand bei den Juden großen Unmut und sie bezeichneten ihn als Ungläubigen, Erneuerer, als jemanden, der den Konsens des Volks missachtet.

In die gleiche Kerbe schlägt ein von einem großen jüdischen Gelehrten zusammengestelltes Buch, das vor Kurzem erschienen ist und das ich auch mein eigen nennen kann. Mit großem Gezeter verurteilt er Hadhrat Jesus, nennt ihn, Gott bewahre, einen großen Lügner, Ungläubigen und Ketzer. Er richtet einen Appell an die Menschen und sagt: „Sei ein Richter und bedenke, wenn Gott Auskunft gegeben hat in Seinem Buch – wie es also geschrieben steht in Maleachi, das vom Autor als authentisch und von Gott stammend erachtet wird –, dass der Verheißene Messias der Juden solange nicht erscheinen wird, bis der Prophet Elija, vom Himmel herabsteigend, auf die Welt zurückgekehrt ist; und akzeptiert wird, dass der Prophet Elija noch nicht von den Himmeln herabgestiegen ist – und dessen Niederkunft vor jener des Verheißenen Messias unerlässlich ist –, wie können wir ihn dann als den wahren Verheißenen Messias anerkennen? Sollen wir unseren Glau-

²¹⁵ Matthäus 11:15. [Anm. d. Ü.]

ben vernichten oder uns von der Tora abwenden? Was sollen wir tun? Und wenn uns der Prophet Maleachi, nach Empfang von des allmächtigen Gottes Offenbarung, gesagt hat, dass es unabdingbar ist, dass der Verheißene Messias solange nicht unter den Juden geboren werden darf, bis der Prophet Elija gemäß der Verheißung Gottes in die Welt zurückgekehrt ist, wie kann dieser Mann dann der Verheißene Messias der Juden sein?²¹⁶ Und [sagt er weiter] da wir die Kunde von Elijas Rückkehr in die Welt vor dem Kommen des Verheißenen Messias mit einer solchen Klarheit und Detailliertheit erhal-

²¹⁶ Es ist der Glaube der Juden, dass es zwei Messiasse gibt: (1) Einer von ihnen ist der Messias, für den es die Voraussetzung gibt, dass Elija vor ihm in die Welt kommt. Dies ist der Messias, der zu sein Jesus beansprucht, während die jüdischen Schriftgelehrten diesen Anspruch nicht akzeptieren und proklamieren, dass dieser Anspruch im Widerspruch stehe zu den kategorischen Geboten von Gottes Buch, da Elija, wie Gottes Buch sagt, nicht vom Himmel auf die Erde zurückgekehrt sei. Hadhrat Jesus erklärte ihnen immer wieder, dass solche Texte metaphorischer Natur seien und der hier gemeinte Elija der Prophet Johannes der Täufer war. Doch da die Juden streng buchstabengläubig waren, akzeptierten sie diese Erklärung nicht. Ebendies ist der Grund dafür, dass sie Hadhrat Jesus bis heute nicht akzeptieren und ihn verunglimpfen. (2) Der zweite von den Juden erwartete Messias ist jener, von dem sie glauben, er würde am Ende des sechsten Jahrtausends erscheinen. Dies ist ursächlich für die große Bestürzung unter den Juden derzeit, denn gemäß Mondkalender ist das sechste Jahrtausend seit Adam schon zu Ende, das siebte Jahrtausend ist angebrochen und der Verheißene Messias ist noch immer nicht gekommen. Auch die christlichen Gelehrten vertraten den Glauben, dass das zweite Kommen ihres Messias am Ende des sechsten Jahrtausends stattfinden würde. Auch sie sind jetzt, da das sechste Jahrtausend vorüber ist, verzweifelt. Endlich haben sie, nach ihrer Hoffnungslosigkeit, die Ansicht geäußert, die Kirche selbst sei als der Messias zu betrachten und die Hoffnung auf das Kommen des Erwarteten sei aufzugeben. Kurzum, nach Ansicht der Juden gibt es zwei Messiasse, wobei der letztere Verheißene Messias, der am Ende des sechsten Jahrtausends erscheinen sollte, dem ersteren weit überlegen und erhaben ist. Indes sind sie beider beraubt, da sie weder den einen noch den anderen gefunden haben. [Autor]

ten haben, dass keine andere Interpretation möglich ist. Wenn wir uns nun künstlich von seiner offensichtlichen Bedeutung abwenden und dieser Prophezeiung eine Interpretation geben, so liefere dies auf eine schreckliche Unehrllichkeit hinaus. Gott hat uns in Seinem Buch nicht gesagt, dass jemand wie Elija vor dem Verheißenen Messias kommen wird, sondern Er hat uns ausdrücklich gesagt, dass Elija selbst vom Himmel herabsteigen wird. Wie können wir solch kategorische Botschaften leugnen?“

Und am Ende seines Textes schreibt er: „Wenn Gott sie am Tag des Jüngsten Gerichts fragen sollte, warum sie ihn – Jesus, Sohn der Maria – nicht akzeptiert haben und nicht an ihn glaubten, dann würden sie Ihm das Buch des Propheten Maleachi vorlegen.“

Kurzum, es ist ein langjähriger Glaube der Juden, dass ihr wahrer Messias – der erste Verheißene Messias – erst kommen wird, wenn vor ihm der Prophet Elija in die Welt zurückgekehrt ist. Und doch schenkte Hadhrat Jesus ihrem Gerede kein Gehör und bestand darauf, dass jener, der kommen sollte, der Prophet Johannes der Täufer gewesen ist. Dies ist das Verdikt von Hadhrat Jesus, gegen das Sie wettern. Ist der Prophet Elija in die Welt zurückgekehrt, so dass auch Jesus wiederkommen konnte? In der Tat, wenn es jemandem gestattet wäre, in die Welt zurückzukehren, dann könnte Hadhrat Jesus nicht als wahrer Prophet angesehen werden. Sein Prophetentum wäre ungültig, denn in diesem Fall müsste eingeräumt werden, dass er zur Rechtfertigung seines Anspruchs den Propheten Johannes zu Elija gemacht hat, während Elija noch nicht vom Himmel herabgekommen war. Sollte die Geschichte von Elijas Rückkehr nicht eine Lehre für die Weisen

sein, denn sie führte Hunderttausende von Juden dazu, Jesus abzulehnen und in die Hölle zu stürzen?

Wenn der Prophet Elija – dessen Herabkunft vom Himmel als Zeichen dient für die Wahrheit von Jesu Anspruch – nicht vom Himmel herabgekommen ist, warum gehen die Muslime von heute dann den gleichen Weg, der die Juden ehemals zum Unglauben geführt hat? Wäre das Herabsenden vom Himmel Gottes Praxis gewesen, was waren dann die Hindernisse, die Elija an seinem Abstieg hinderten, während die Schrift seine Niederkunft verhieß, und die Jesus dazu nötigten, vor den Juden in Verlegenheit zu geraten, so dass er sich schließlich vor der unsinnigen Kritik der Juden retten musste, indem er den Propheten Johannes zum „Ebenbild“ des Propheten Elija erklärte?

Stellen Sie sich nur vor, wie Jesus, Friede sei auf ihm, durch diese Behauptung der Juden in Bedrängnis geraten wäre, wenn sie immer wieder hinterfragten, wie er denn der wahre Messias sein könnte, wenn doch die Zeichen des Verheißenen Messias nicht in ihm zu finden waren, als die Schrift in klaren Worten verkündet, der Verheißene Messias würde erst erscheinen, wenn ehemals Elija in diese Welt gekommen wäre. Die Juden lagen in ihrer Annahme scheinbar nicht verkehrt, denn Elija war vom Himmel nicht herabgestiegen – noch ist er es bis zum heutigen Tag. Es scheint, als wäre die Dreistigkeit, welche die Juden in ihrer Bosheit und Frechheit zeigten, in der Tat darauf zurückzuführen, dass Hadhrat Messias nicht jene, den buchstäblichen Worten der Schrift entsprechenden erforderlichen Zeichen für den Verheißenen Messias mit sich trug. Und Hadhrat Messias hatte innerlich erkannt, dass seine Antwort lediglich interpretativ war, was

die Juden indes nicht akzeptieren würden. Er sagte daher in sanften Worten, dass der auf die Welt zurückzukehrende Elija kein anderer gewesen ist denn Johannes, der Sohn des Zacharias, so akzeptiert ihn, wenn es euch beliebt. Gleichermäßen wurde von unserem Heiligen Propheten^{SAW}, wie im Heiligen Qur‘an erwähnt, das Wunder verlangt, er soll zum Himmel aufsteigen und zurückkehren, doch letztendlich wurde ihnen kategorisch verkündet, ja Gott, der Allmächtige, sagte:

قُلْ سُبْحَانَ رَبِّيَ هَلْ كُنْتُ إِلَّا بَشَرًا رَسُولًا²¹⁷

Bis heute verspotten die Juden die Christen und sagen wenn Jesus tatsächlich der Verheißene Messias gewesen ist, warum ist der Prophet Elija dann nicht vor ihm herabgestiegen? Die Christen waren nie in der Lage, diesen Einwand zu beantworten und können keine Gründe vorlegen.

Also sollten unsere Gegner eine Lehre ziehen aus der Prophezeiung über die Rückkehr des Propheten Elija, so dass ihr Schicksal nicht dem der Juden ähnelt. Für die Komplettierung der Parallelen war es aber auch notwendig, dass so, wie die Juden seinerzeit mit Hadhrat Jesus ausladend über das zweite Kommen von Elija gestritten haben und ihn zu einem Ungläubigen, einen Kafir und Abtrünnigen erklärten, gleichermaßen auch diese Menschen mit mir über die Rückkehr von Hadhrat Jesus streiten. Diese unwissenden Menschen erkennen nicht, dass die Person, für die sie beten und um de-rentwillen sie mich beschimpfen, selbst gegen sie ein Urteil gesprochen hat, denn das, was ich ihnen über die Rückkehr

²¹⁷ „Sprich: ‚Preis meinem Herrn! Bin ich denn mehr als ein Mensch, ein Gesandter?‘ (Sura *Banī isrā‘il*, 17:94) [Anm. d. Ü.]

von Hadhrat Jesus sage, gleicht dem, was Hadhrat Jesus zu den Juden sagte. Und so wie Gott mich als Jesus bezeichnet hat, so hat Er auch den Propheten Johannes als Elija bezeichnet.

Dieser vorgenannte Präzedenzfall ist für eine Person, die glaubt, ausreichend. Und auch Gott bestätigt:

218 فَسَأَلُوا أَهْلَ الذِّكْرِ إِنْ كُنْتُمْ لَا تَعْلَمُونَ

Die Juden waren bis zu einem gewissen Grad zu entschuldigen, da es zu ihrer Zeit in Gottes Büchern keine kategorische Aussage über das zweite Kommen von jemandem gab, während uns jetzt ein Urteil vorliegt. Ist der Prophet Elija in Übereinstimmung mit der Prophezeiung des Propheten Maleachi auf diese Welt zurückgekehrt, so dass auch diese Menschen Hoffnung auf die Rückkehr von Hadhrat Jesus haben können?

Tatsache ist, dass die authentischen Ahadith nicht einmal das Wort „zweites Kommen“ aufweisen. Sie verwenden nur das Wort نزول [*nuzūl* – Herabkunft], das allein im Kontext von Ehre und Ansehen verwendet wird. Wir mögen zu einem geehrten Gast sagen, dass er mit seinem Kommen in unserem Haus „herabsteigt“, doch würden wir das so verstehen, dass er vom Himmel zurückkehren wird? Im Arabischen ist das Wort für Rückkehr رجوع [*ruġūʿ* – Rückkehr], nicht نزول [*nuzūl* – Herabkunft]. Schade ist, dass diese dem Christentum zu Gute kommende Glaubenslehre – ohne Sinn und Verstand – zu einer Fesselung für jene wird, die sich Muslime nennen.

²¹⁸ „Fragt nur diejenigen, die die Ermahnung besitzen, wenn ihr nicht wisset.“ (Sura *al-Anbiyāʾ*, 21:8) [Anm. d. Ü.]

Auf diese Weise gedemütigt und zum Schweigen gebracht, warten unsere Gegner schließlich mit der Ausrede auf, dass es das ist, was ihre Vorfahren gesagt haben. Sie sind nicht der Ansicht, dass diese Vorfahren nicht unfehlbar waren, und dass so, wie die Vorfahren der Juden im Verständnis ihrer Prophezeiungen Fehler begingen, auch diese Ältesten Fehler begangen haben. Durch den Willen und die Vorsehung Gottes, des Allmächtigen, hat sich eine ähnliche falsche Glaubenslehre unter ihnen durchgesetzt – bei den Juden setzte sich die Überzeugung durch, dass der Prophet Elija ein zweites Mal vom Himmel herabsteigen würde, und die Ältesten der Juden erwarteten sehnsüchtig und eifrig das zweite Kommen des Propheten Elija. Ihre Schriften – in Poesie und Prosa – enthüllen, wie inbrünstig und sehnsüchtig sie in Erwartung dieses Ereignisses waren.

Eure Vorfahren waren nicht unfehlbar. Unter den Ältesten der Juden indes waren sogar Gottes Propheten und Empfänger von Offenbarungen und trotzdem verharrten sie in diesem Irrtum und es blieb ihnen verborgen, dass mit dem zweiten Erscheinen des Propheten Elija ein anderer Prophet angedeutet wurde und nicht, dass Elija buchstäblich selbst herabsteigen würde. Vor dem Erscheinen von Hadhrat Jesus konnte keiner der Propheten oder Heiligen dieses versiegelte Geheimnis enträtseln, indem er aufzeigte, dass mit der Rückkehr von Elija das Kommen des Propheten Johannes und nicht die tatsächliche Rückkehr von Elija impliziert wird. Es ist also nichts Neues, wenn einige der Ältesten dieser Umma sich im Verständnis einer Sache irren sollten.

Interessanter ist indes, dass selbst diese Ältesten in dieser Angelegenheit nicht einmütig sind. Es gab viele Gelehrte, die

überzeugt waren von Hadhrat Jesu Tod, darunter Hadhrat Imam Malik, möge Allah mit ihm zufrieden sein, als geschrieben steht:

قد اختلف في عيسى عليه السلام هل هو حيّ او ميّت وقال مالك مات۔

Das heißt, es gab Meinungsverschiedenheiten darüber, ob Hadhrat Jesus, möge Frieden auf ihm sein, lebt oder tot ist, und Malik, möge Allah mit ihm zufrieden sein, sagte, dass er tot ist. Und Muhy-ud-Din ibn al-‘Arabi schreibt in einem seiner Bücher – seinem letzten Buch –, dass Jesus gewiss kommen würde, doch dies nur in einer neuen Manifestation; das heißt, dass eine andere Person dieser Umma im Geiste von Jesus erscheinen würde. Es ist eine unter den Sufis etablierte Lehre, dass einige vollkommene Menschen auf eine Weise in diese Welt zurückkehren, dass ihre Spiritualität sich in einer anderen Person manifestiert, wobei diese andere Person in realiter eine Manifestation der zuerst gekommenen wäre. Die Hindus besitzen eine ähnliche Lehre und nennen eine solche Person einen „Avatar“.

Was den Glauben anbelangt, dass ein lebender Mensch in den Himmel aufgefahren oder verschwunden ist, so ist auch dies ein altes Konzept, das in der Vergangenheit eine andere Bedeutung aufwies, während die Unwissenden es später so verstanden, dass ein Mensch mit seinem Körper in den Himmel gelangt und dann von ihm zurückkehrt. Bis heute kursieren ähnliche Vorstellungen unter Sayyed Ahmad Barelvis Anhängern. Sie glauben, dass er wie Hadhrat Jesu zurückkehren würde, ja dass er, obgleich er bei seinem ersten Kommen Jesus gleichend erfolglos blieb, bei seinem zweiten Advent sein Schwert mit großer Vehemenz führen wird. Die Wahrheit ist,

dass solche Überzeugungen ersonnen wurden, um jene Menschen in Schutz zu nehmen, welche die Welt frustriert und gescheitert verlassen haben, nachdem sie große Ansprüche erhoben hatten.

Niemand unterhält solch einen Glauben an ein zweites Kommen in Bezug auf unseren Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, denn bei seinem ersten Erscheinen zeigte er den Ungläubigen eine solche Kraft, dass sie sich bis heute nur allzu gut daran erinnern, so dass er starb, nachdem er seine Mission zur Gänze erfüllt hatte.

Es scheint, dass Ibn al-Arabi sich in seiner späteren Lebensphase von seinen früheren Äußerungen distanziert hatte, weswegen seine letzte Aussage im Widerspruch steht zu seinen früheren. Auch gibt es andere Sufi-Gruppierungen, die sich offen zum Tod von Hadhrat Jesus bekennen. Und soeben habe ich ja erläutert, dass zum Zeitpunkt des Todes des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, alle Gefährten, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, einen Konsens darin erzielten, dass alle früheren Propheten, zu denen auch Hadhrat Jesus gehört, gestorben seien, ja dass nicht einer von ihnen noch am Leben sei. Doch als Unwissenheit und Neuerungen ihren Weg in den Islam fanden, erhielt Einzug in die Religion die Neuerung, wonach Hadhrat Jesus die Gruppe der Seelen der Toten verlassen und wieder in die Welt zurückkehren würde. Diese Doktrin hat dem Islam insofern großen Schaden zugefügt, als auf der ganzen Welt nur einem Menschen die Auszeichnung zuteil wurde, mit seinem Körper in den Himmel aufgefahren zu sein, um irgendwann mit seinem Körper zurückzukehren. Diese Doktrin ist der erste Baustein beim Aufbau von Hadhrat Jesu Göttlichkeit,

da ihm eine Auszeichnung erteilt wurde, die niemand sonst mit ihm teilt. Möge Gott diesen Fleck bald vom Gesicht des Islam entfernen. Amin.

Abschließend möchte ich, allein *um Gottes willen*, Maulawi Abu Sa'id Muhammad Husain mitteilen, dass Sie den letzten Abschnitt ihres Lebens erreicht haben. Jetzt sollten Sie ihre gegen Gott gerichteten absurden Spielereien aufgeben. Sie haben große Anstrengungen auf sich genommen, in jeder Hinsicht insinuiert und mit schändlichen Ränken versucht, dieses Licht auszulöschen, doch Sie sind erfolglos geblieben. Wäre ich ein Betrüger, so hätte für Sie irgendetwas funktionieren müssen und ich wäre schon längst ruiniert worden. Ein Mensch, der jeden Tag falsch spricht gegen Gott und der sich Worte ausdenkt – und hernach beansprucht, es seien von ihm empfangene Offenbarungen von Gott –, solch ein Mensch ist schlimmer noch als Hunde, Schweine und Affen. Wie wäre es also möglich, dass Gott ihm hilft? Wäre dies das Unterfangen eines Menschen und nicht von Gott, so wäre keine Spur hiervon übrig geblieben. Es sind 25 Jahre vergangen – fürwahr, sogar eine noch längere Zeit! – seitdem ich beansprucht habe, von Gott zu sein. Obgleich es eine ganze Reihe von Menschen gegeben hat, die sich in wuterfüllter Opposition meinem Anspruch entgegentraten, sind Sie es – Maulawi Sahib! –, der keinen Stein auf dem anderen ließ, um mir zu schaden; und Sie täuschten nicht nur die Öffentlichkeit, sondern auch die britische Regierung, indem Sie monierten, ich sei ein Betrüger und würde der Regierung nur Schlechtes wünschen. Es wurden schwere Anklagen, wie die wegen Mordes, gegen mich erhoben, und Sie waren es, der vor Gericht erschien, um als Zeuge gegen mich auszusagen, ja, Sie waren es, der

Edikte verfasst hat, die meinen Abfall vom Glauben versiegeln sollten, ja, Sie waren es, der versucht hat, Menschen von mir abzubringen. Zu jener Zeit hatten sich nur wenige Menschen mir angeschlossen, während nach ihren feindlichen Bemühungen viele hunderttausend zu mir fanden. Wäre ich nicht von Gott, so bestünde keine Notwendigkeit für ihre Bemühungen, mich zu vernichten; ich wäre aufgrund meiner eigenen Betrugerei und der Folgen meiner Handlungen umgekommen. Der gesunde Menschenverstand kann nicht akzeptieren, dass einem Betrüger eine Frist gewährt wird, die über die Zeit des Dienstes des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, hinausgeht. In einem solchen Fall gäbe es keine Gewissheiten mehr und es existierte kein Unterschied zwischen einem Wahrhaftigen und einem Betrüger. Können Sie darauf antworten? Wie kommt es, dass seit Bekanntgabe meines Anspruchs so viele Strafverfahren gegen mich angestrengt wurden und so viele Mühen auf sich genommen wurden, um mich zu verhaften – wobei Sie nichts unversucht lassen, um solche Anklagen zu unterstützen –, doch sind Sie oder ihre Leute jemals bei einem dieser erfolgreich gewesen?

Wäre ich nicht wahrhaftig gewesen, warum hätte Gott diesem „Lügner“ in all diesen Fällen und bei jeder sich bietenden Gelegenheit helfen sollen; und warum wurden jene, die als „wahrhaftig“ bezeichnet wurden, in jedem Konflikt gedemütigt? Ihre Nasen wurden wund ob der Niederwerfungen, die meine Verfluchung zum Ziel hatten, doch tagein tagaus unterstützte Gott mich und keines ihrer gegen mich gerichteten Gebete wurde angenommen. Bis zum heutigen Tag pflegten Sie, die britische Regierung gegen mich aufzuwiegeln, sie

dazu zu bringen, mich schlecht zu behandeln, indem Sie wiederholt Berichte in ihren Zeitschriften und Zeitungen über mich veröffentlichen, die den Tatsachen widersprechen, aber was kann man mit einer solchen List erreichen? Denken Sie daran, dass Sie bei all diesen Machenschaften immer scheitern werden, denn nichts auf Erden kann sich ereignen, solange es nicht im Himmel angeordnet wurde.

Dabei ist es so, dass ich keinen Groll hege gegenüber dieser **wohlwollenden Regierung**. Ich war jung und jetzt bin ich alt. Seit langem bekunde ich wiederholt in vielen meiner Bücher, dass wir gegenüber dieser Regierung zu Dank verpflichtet sind, da wir unter ihrem Schutz **unsere Pflicht der Verkündigung in Freiheit nachgehen können**. Sie wissen, dass es in Bezug auf die offensichtlichen Mittel andere Länder gibt, in denen Sie leben können. Wenn Sie dieses Land verlassen und nach Mekka oder Medina oder Konstantinopel ziehen, so sind das alles Länder, in denen ihre Religion und Gesinnung vorherrscht, doch wenn ich dorthin gehe, so sehe ich mich Umständen konfrontiert, in denen ich zum Freiwild werde – bei Ausnahmen, wie Allah es wünschen möge. Unter diesen Gegebenheiten ist es offensichtlich, dass es eine an mich gerichtete Gunst des allmächtigen Gottes ist, dass Er mich unter einer Regierung hervorgebracht hat, die an Verfolgungen nicht interessiert ist und ihren Bürgern Sicherheit bietet. Ungeachtet dessen setze ich jedoch all mein Vertrauen auf allein ein Wesen, und ich bin mir bewusst, dass es Seine verborgenen Eingriffe sind, die dazu führen, dass diese Regierung mir wohlwollend gesinnt ist und die Ränke der üblen Berichterstatter keine Früchte trugen. Und ich hoffe, dass ich bis zu meinem Tode von keinem als von meinem wahren Meister abhängig sein werde, und dass Er es ist, Der mir in

Seinem Schutz Zuflucht gibt vor jedem Feind.

فَأَحْمَدُ اللَّهِ أَوَّلَ وَأَخْرَاطَ هَرَاوَابِطْنَا هُوَ لِي فِي الدُّنْيَا
وَالْآخِرَةِ وَهُوَ نِعْمَ الْمَوْلَى وَنِعْمَ النَّصِيرُ-

**[Gelobt sei Allah – der Erste und der Letzte, der
Offenkundige und der Verborgene – Er ist der Be-
schützer im Diesseits und im Jenseits – und Er ist
der beste Hüter und der beste Helfer.]**

Ich vertraue darauf, dass Er mir helfen wird und dafür Sorge tragen wird, keiner Verschwendung anheimzufallen. Selbst wenn die ganze Welt in ihrer Feindseligkeit mir gegenüber schlimmer werden sollte als Tiere, wird Er mich immer noch unterstützen. Keineswegs werde ich als Versager ins Grab steigen, denn mein Gott ist bei jedem Schritt bei mir und ich bin bei Ihm. Niemand kennt mein Inneres so, wie es Ihm bekannt ist. Und wenn auch jeder Einzelne mich verlasse, so würde Gott ein anderes Volk erheben, welches zu meinem Gefährten werden würde. Der törichte Gegner glaubt, dass dieses Vorhaben aufgrund seiner Pläne und Machenschaften Schaden davon tragen und die Bewegung zerfallen wird, doch wenig weiß der Törichte davon, dass die Erde keine Macht hat, das zu verhindern, was im Himmel verordnet wurde. Erde und Himmel zittern vor meinem Herrn.

Gott ist derjenige, der Seine heilige Offenbarung auf mich herabsendet und mich über die Geheimnisse des Ungesehenen in Kenntnis setzt. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Und es ist gewiss, dass Er diese Bewegung zum Blühen und Entwickeln und Gedeihen bringen wird, bis Er den Unterschied zwischen dem Heiligen und dem Unheiligen zeigen wird. Jeder einzelne Gegner kann alles in seiner Macht Stehende

tun, um diese Bewegung zu vernichten, Himmel und Hölle in Bewegung versetzen und dann sehen, wer letztendlich siegt: er oder Gott? Mit welcher Mühe haben Abu Jahl, Abu Lahab und Konsorten ehemals versucht, die Wahrheit zu vernichten – doch wo sind sie jetzt? Gibt es jetzt eine Spur von Pharao, der Moses zu vernichten versuchte? Wisse also mit Gewissheit, dass der Wahrhaftige nicht untergehen kann. Er ist von einer Armee von Engeln umgeben. Unglücklich ist jener, der ihn nicht erkennt.

Räsonnieren Sie für sich: Was geschah mit ihrem Reformator [d.h. Nawwab Siddique Hasan Khan aus Bhopal], dem Sie den Titel des *muğaddid* [Reformer] verliehen hatten? Wenn dies tatsächlich sein Titel im Himmel gewesen wäre, dann hätte er, in Übereinstimmung mit seiner eigenen in *Ḥiḡaḡu l-kirāma* veröffentlichten Aussage, 25 Jahre in dieses Jahrhundert hineingelebt, doch er starb zu Beginn des Jahrhunderts, während jener, den Sie einen Lügner nennen, fast ein Viertel dieses Jahrhunderts erlebt hat.

Allein um Gottes willen erinnere ich Sie noch einmal daran, obzwar all jene, die sich einem Propheten widersetzen, zu behaupten pflegen, dass er keine Wunder bewirkt hat und keine seiner Prophezeiungen in Erfüllung gegangen ist – so wie wir es in der jüdischen Literatur auch über Hadhrat Jesus rezipieren können, und ebenso, wie wir es in der christlichen Literatur über unseren Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, zu lesen finden – so gebe ich ihnen dennoch den guten Rat, dass Sie selbst jetzt noch, indem Sie die tierischen Wege aufgeben, Untersuchungen hinsichtlich meiner anstellen sollten.

Zuvorderst können Sie mich um den schriftlichen Beweis bitten, ob es notwendig sei, dass der Messias dieser Umma

aus dieser Umma kommen muss. Zweitens sollten Sie nachprüfen, wie viele Zeichen von mir zur Unterstützung meines Anspruchs erschienen sind.

Was die Behauptung anbelangt, dass eine bestimmte Prophezeiung nicht in Erfüllung gegangen ist, so ist dies absolut falsch²¹⁹, denn Tatsache ist, dass alle Prophezeiungen sich ma-

²¹⁹ Angesichts dessen, dass Hadhrat Jesu Tod aus folgendem Vers des Heiligen Qur'an hervorgeht:

فَلَمَّا تَوَفَّيْتَنِي

[Als Du mich Sterben ließest.]

und in *Ṣaḥīḥ buḥārī* Ibn Abbas das Wort

مُتَوَفِّيكَ

[*mutawaffika*] so interpretiert, dass es

مُيْتِكُكَ

[*mumītuka*] [Ich werde dich sterben lassen] bedeutet; und auch Shah Waliullah in *Fauzu l-kabīr* zeigt, dass

مُيْتِكُكَ

[*mumītuka*] [Ich werde dich zum Sterben bringen] die Bedeutung von

مُتَوَفِّيكَ

[*mutawaffika*] hat; und auch aus dem Heiligen Qur'an begründet werden kann, dass

رَفَعَ

[*rafa 'a*] [Er erhöht] nach

تَوَفَّى

[*tawaffī*] [Tod] kommt, als Allah, der Erhabene, sagt:

يَعْبَسِي اِنِّي رَافِعُكَ اِلَيَّ وَمَتَوَفِّيكَ اِلَيَّ

[O Jesus, ich werde dich eines natürlichen Todes sterben lassen und dich zu Mir selbst erhöhen. (Sura *āl-e 'Imrān*, 3:56)]

Und nicht

يَا عِيسَى اِنِّي رَافِعُكَ اِلَيَّ وَمَتَوَفِّيكَ

[O Jesus! Ich werde dich zu Mir selbst erhöhen und dich zum Sterben bringen.]

Und wenn nach eigenem Gutdünken Worte des Heiligen Qur'an aus ihrem Kontext gerissen werden, so fällt das in den Bereich folgenden Verses:

يُحَوِّفُونَ الْكَلِمَةَ عَنْ مَوَاضِعِهَا

[Sie verkehren die Worte aus ihren richtigen Stellen. (Sura *al-*

nifestierten und kein Einwand gegen eine meiner Prophezeiungen erhoben werden kann, der von törichten und ungläubigen Menschen nicht auch schon gegen die Prophezeiungen früherer Propheten erhoben wurde.

Fürchtet ihr Gott, den Allmächtigen, so wüsstet ihr, dass euer Widerstand gegen mich weit entfernt ist von Rechtschaffenheit. Ihr setzt euer Vertrauen gänzlich auf solche Ahadith, von denen einige inauthentisch sind und andere gefälscht, und einige von ihnen sind solcherart, dass ihr deren wahre Bedeutung nicht versteht. Im Gegensatz dazu gründet mein Anspruch auf ein illuminierendes Urteilsvermögen. Ich habe einen solchen Glauben an die Offenbarung, welche mich darüber in Kenntnis gesetzt hat, dass Hadhrat Jesus, Friede sei mit ihm, gestorben ist, und mein demütiges Wesen ist jener Verheißene Messias, der so kommen sollte wie ich an den Heiligen Qur'an [glaube].

Dieser Glaube gründet nicht nur auf guten Absichten, sondern wurde mir von Gott durch das Licht der Offenba-

Mā'ida, 5:14]

Und kein zuverlässiges Hadith erlaubt in diesem Vers die Platzierung von

رُفِعَكَ

[*rāfi'uka*] [erhöhe dich] vor

مُتَوَفِّيكَ

[*mutawaffika*] [Ich werde dich Sterben lassen]. Insofern wurde Hadhrat Jesu Tod in jeder Hinsicht bewiesen. Auch wurde bewiesen, dass der zu kommende Jesus aus dieser Umma kommen würde, da in *Ṣaḥīḥ buḥārī* [die folgende Überlieferung des Heiligen Propheten^{SAW}] aufgezeichnet ist

إِمَامًا مِّنكُمْ

[Euer Imam aus eurer Mitte.]

und in *Ṣaḥīḥ muslim* wird sie zitiert als:

أَمْتًا مِّنكُمْ

[Euer Führer aus eurer Mitte.]

[Autor]

rung verliehen, das wie die Sonne auf mich scheint. Wie kann ich jene Gewissheit aus meinem Herzen vertreiben, welche durch fortwährende Manifestationen außergewöhnlicher Zeichen, durch eindeutiges Wissen und durch das tägliche Erleben des klaren und unbestreitbaren Gesprächs mit Gott auf ein Höchstmaß an Gewissheit gebracht wurde? Soll ich die mir geschenkte Fülle an Verständnis und wahrer Erkenntnis ablehnen? Oder soll ich mich von den mir gezeigten himmlischen Zeichen abwenden? Oder sollte ich dem Gebot meines Herrn und Meisters nicht gehorchen? Was soll ich tun?

Ich halte den Tod für tausendfach besser als sich von dem abzuwenden, der sich mir in all seiner Schönheit und Gnade offenbart hat. Wie lange wird dieses weltliche Leben währen; und welche Treue kann ich von den Menschen der Welt erwarten, um derentwillen ich den geliebten Freund verlassen sollte? Ich weiß sehr wohl, dass sich meine Gegner nur auf eine von Motten zerfressene Kruste verlassen und sich wünschen, dass auch ich sie annehme und dafür den Kern aufgebe. Sie versuchen, mich einzuschüchtern und zu bedrohen, doch ich schwöre bei dem von mir erkannten Teuren, dass ich ihren Drohungen kein Gewicht beimesse. Ich würde die Trauer in Seiner Gesellschaft der Freude in der Gesellschaft eines anderen vorziehen. Ich würde den Tod in Seiner Gesellschaft einem langen, von ihm verlassenen Leben vorziehen. So wie ihr nicht sagen könnt, dass es Nacht ist, wenn ihr den Tag gesehen habt, so kann ich auch das mir gezeigte Licht nicht als Dunkelheit betrachten.

Wenn ihr nicht bereit seid, von euren Lehren, einem Sammelsurium von Mutmaßungen und Aberglauben, Abstand zu nehmen, wie kann ich dann den Weg verlassen, auf dem ich feststelle, dass tausende von Sonnen scheinen? Bin ich ver-

rückt oder wahnsinnig, dass ich die Wahrheit nicht akzeptiere, auch wenn Gott, der Allmächtige, sie mir mit offensichtlichen Zeichen gezeigt hat? Ich rufe Gott an, den Allmächtigen, um zu bezeugen, dass mir Tausende von Zeichen zu meiner Zufriedenheit gezeigt wurden, von denen ich einige anderen mitgeteilt habe und andere niemandem. Ich sehe, dass diese Zeichen von Gott, dem Allmächtigen, stammen und niemand sonst als Jener ohne Partner die Macht hat, sie zu zeigen.

Und abgesehen davon wurde mir **Wissen über den Qur'an** vermittelt und die wahre Bedeutung der Ahadith offenbart. Warum sollte ich dann einen so hellen Weg aufgeben und den Weg des Verderbens gehen? Was ich sage, gründet auf erleuchteter Überzeugung, und was Sie sagen, **ist nur Spekulation.**

إِنَّ الظَّنَّ لَا يُغْنِي مِنَ الْحَقِّ شَيْئًا²²⁰

Das Gleichnis dafür ist das eines blinden Menschen, der in der Dunkelheit auf unebenem Boden herumstolpert und nicht weiß, wo sein Fuß landet. Wie dann soll ich das mir gewährte Licht gegen die Dunkelheit eintauschen? Ich sehe, dass Gott meine Gebete hört, mir zu meiner Unterstützung große Zeichen offenbart, mit mir spricht und mir die Geheimnisse des Ungesehenen enthüllt, mir mit Seiner mächtigen Hand gegen meine Feinde hilft, mir in jedem Konflikt den Sieg verleiht und mir Wissen gewährt über die tieferen Bedeutungen und Wahrheiten des Heiligen Qur'an. Wen dann soll ich akzeptieren, wenn ich diesen so mächtigen und höchsten Gott verlasse?

Ich weiß aus voller Überzeugung, dass Gott derselbe

²²⁰ „Der Wahn vermag nichts gegen die Wahrheit.“ (Sura *an-Nağm*, 53:29) [Anm. d. Ü.]

mächtige Gott ist, Der sich mir offenbart hat und Der mich über Seine Existenz, Sein Wort und Sein Werk aufgeklärt hat. Und ich glaube fest daran, dass die von mir gesehenen Manifestationen Seiner Macht und das mir offenbarte Wissen um das Ungesehene und die starke Hand, von der ich in jeder Gefahr Hilfe erhalte, alle Manifestationen desselben vollkommenen und wahren Gottes sind, Der Adam erschaffen hat, Der Noah erschienen ist und Der das Wunder der Flut gezeigt hat. Er ist in der Tat derselbe, Der Moses geholfen hat, als Pharao im Begriff war, ihn zu vernichten, und er ist in der Tat derselbe Gott, Der Hadhrat Muhammad, dem Führer der Gesandten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, einen vollständigen Sieg beschert und ihn vor den Machenschaften der Ungläubigen und Heiden bewahrt hat. Derselbe Gott hat sich mir in dieser letzten Zeit offenbart.

Einige Unwissende, die bösartig und übel sind, sagen: „Es muss Satan sein, der dir erschienen ist.“

لعنة الله عليهم الى يوم القيامة.

[Möge bis zum Tag der Auferstehung der Fluch Allahs auf ihnen sein.]

Diese Unwissenden wissen nicht, dass Satan keine Macht hat über alle Dinge, während der Gott, Der mir durch Seine Worte und Seine Werke erschienen ist, Macht hat über alles. Gibt es jemanden, der sich gegen Ihn stellen kann? Die Gegner sind leblos und die Feinde sind tote Insekten.

Es gibt keinen, der die mächtigen Zeichen zerschlagen kann, die mir durch Sein Wort und Sein Werk offenbart werden. Er besitzt alle Attribute und vollkommenen Kräfte und weder auf Erden noch im Himmel gibt es einen wie Ihn. Wenn es einen anderen Gott auf Erden oder im Himmel gibt, als den, Der sich mir jeden Tag offenbart und mir Seine tief-

gründigen Geheimnisse zeigt, dann legen Sie Beweise vor für solch ein Wesen – doch niemals werden Sie in der Lage sein, einen solchen Beweis zu erbringen!

Ich sehe, dass es keinen anderen Gott gibt als Ihn. Er ist Derjenige, Der die Erde und die Himmel erschaffen hat. Wenn Er wie die Sonne auf mich scheint, mir vollkommene Erkenntnis gewährt hat, Seine Wunder gezeigt hat und wahres Wissen gegeben hat, und mich auf diese Weise über Seine Existenz in Kenntnis gesetzt hat, wie kann ich ihn dann jemals verlassen? Es ist für mich einfacher, mein Leben hinzugeben, als den Gott zu verlassen, Der sich mir manifestiert hat.

Der blinde Feind spricht Unsinn, denn er weiß nichts von Gott. Sein Herz ist von Lepra befallen und seine Augen entbehren der Sicht. Das Wissen solcher Menschen beschränkt sich auf die Anbetung des Götzens ihrer Mutmaßungen. Für sie gibt es nichts als diesen Götzen. Gänzlich entbehren Sie der Erkenntnis Gottes, Der durch Seine Kräfte erkannt wird. Sie sind wie der Blinde, der einen Fuß vor den anderen setzt, doch nicht weiß, ob vor ihm eine Steigung liegt oder eine Senkung, ob er auf sauberes Land tritt oder schmutzigen Boden.

In ihrer Dummheit betonen sie einen Aspekt und ignorieren den anderen. Sie sagen, wenn Jesus hinabsteigt, wird er ein *ummatī*²²¹ sein. Dabei besteht der Unterschied zwischen ihren Worten und jenen Gottes darin, dass, während sie erklären, dass Jesus ein *ummatī* ist, Gott, der Allmächtige, einen *ummatī* zu Jesus erklärt. Dies war kein Fehler²²², der nicht hät-

²²¹ Aus der Gemeinschaft der Muslime stammend. [Anm. d. Ü.]

²²² Sie erkennen nicht, wenn sie Hadhrat Jesus, Friede sei mit ihm, den Titel eines *ummatī* gegeben haben, dann gibt es keinen Grund, einen Einspruch zu erheben, wenn Gott, der Allmächtige, einem *ummatī* den Titel „Jesus“ verleiht. Bedeutet das Hadith:

te behoben werden können. Wenn die Vorsehung Gottes, des Allmächtigen, den Titel Jesus an einen *ummatī* verleiht und so die Überlegenheit dieser Umma über die Israeliten begründen konnte, worin dann bestand die Notwendigkeit, Jesus, den Sohn der Maria, vom Himmel zu holen und der Verheißung Gottes zu widersprechen (wonach der diese Welt Verlassende niemals zu ihr zurückkehren wird)?²²³

Da Hadhrat Jesus der letzte Kalif der Kinder Israels war, bedeutet die Bezeichnung Hadhrat Jesus als *ummatī*, dass er auch der letzte Kalif dieser Umma sein wird, und dass die „Juden“ dieser Umma auch ihn angreifen und sich weigern werden, ihn zu akzeptieren. Doch worin besteht die Weisheit, einen Gesandten als *ummatī* zu bezeichnen? Zudem wird aus

امامكم منكم

nicht genau das: „O Volk der Umma! Der Jesus, der kommen wird, wird aus eurer Mitte stammen und nicht aus einem anderen Volk?“ [Autor]

²²³ Allah, der Erhabene, sagt:

فِيهَا تَحْيَوْنَ وَفِيهَا تَمُوتُونَ وَمِنْهَا تُخْرَجُونَ

[Sura *al-A'raf*, 7:26]

Das heißt: „Ihr werdet euer Leben auf der Erde verbringen und auf der Erde sterben und von dieser Erde sollt ihr auferstehen.“

Wie also war es möglich, dass ein Mensch Hunderte von Jahren im Himmel lebt? Und Gott sagt:

وَتَكُونُونَ فِي الْأَرْضِ مُسْتَقَرًّا

[Sura *al-Baqara*, 2:37]

Das heißt: „Und für euch gibt es eine Bleibe auf der Erde.“

Wie also ist es möglich, dass Hadhrat Jesu Bleibe für Hunderte von Jahren im Himmel sein sollte? und wieder sagt Gott:

أَلَمْ نَجْعَلِ الْأَرْضَ كِفَاتًا

[Sura *al-Mursalāt*, 77:26]

Das heißt: „Wir haben die Erde so gemacht, dass sie jeden zu sich zieht und jeden Körper in ihrer Kontrolle hat.“

Wie also war es möglich, dass Hadhrat Jesus der Kontrolle der Erde entkommen ist? [Autor]

dem Heiligen Qur'an ersichtlich, dass jeder Prophet Teil der Umma des Heiligen Propheten, möge der Frieden und Segen Allahs auf ihm sein, ist, so wie Allah, der Allmächtige, sagt:

224 نَتُؤْمِنُ بِهِ وَنَنْصُرُهُ

Insofern gehören auf diese Weise alle Propheten, Friede sei auf ihnen allen, zur Umma des Heiligen Propheten, Friede und Segen Allahs seien auf ihm. Was ist also die Bedeutung oder die Relevanz dessen, Hadhrat Jesus als *ummatī* zu bezeichnen? Sollen wir glauben, dass er – Gott bewahre – den Glauben, den er zusammen mit allen Propheten bekundet hatte, widerrufen hat, und dass er zur Strafe wieder auf die Erde gebracht wurde, um seinen Glauben zu bekräftigen, während für andere Propheten ihre vormalige Bestätigung als ausreichend angesehen wurde. Ist ein solch absurdes Gerede nicht gleichbedeutend mit der Verhöhnung des Islams?

Die Sachlage war insofern klar genug, als genauso wie Jesus am Ende der jüdischen Linie des Khilafat erschien und die Juden ihn ablehnten und sich weigerten, an ihn zu glauben, es ebenso auch vorherbestimmt ist, dass ein Khalifa am Ende der islamischen Linie des Khilafat auferstehen werden sollte, welchen die Muslime ablehnen und verleugnen sollten. Dies ist der Grund, weshalb er Jesus heißen würde – als *ḥātamu l-ḥulafā'* [das Siegel der Nachfolger] und auch der Tatsache wegen, dass er genauso abgelehnt wird wie Jesus abgelehnt wurde. Also hat Allah, der Erhabene, in *Barāhīn-e aḥmadiyya* diese Ähnlichkeit mit folgenden Worten beschrieben:

224 „So sollt ihr unbedingt an ihn glauben und ihm unbedingt helfen.“ (Sura *Āl-e 'Imrān*, 3:82) [Anm. d. Ü.]

دنیا میں ایک نذیر آیا پر دنیا نے اُس کو قبول نہ کیا لیکن خدا اُسے قبول کرے گا اور
بڑے زور آور حملوں سے اس کی سچائی ظاہر کر دے گا

„Ein Warner kam in die Welt, doch die Welt nahm ihn nicht an; Gott indes wird ihn annehmen und seine Wahrhaftigkeit mit mächtigen Angriffen beweisen.“

So einfach war es also; jeder würde einer Person einen solchen Namen geben, bestünde eine derartige Ähnlichkeit. Umsonst wurde aus einem Maulwurfshügel ein Berg gemacht.

Hätten unsere Gegner ihren Glauben darauf beschränkt, dass Jesus definitiv zurückkehren würde, er jedoch der Lehre des Evangeliums folgen würde, nicht dazu verpflichtet wäre, dem zu folgen, was im Islam als rechtmäßig oder rechtswidrig erachtet wird, auf seine eigene Weise getrennt das Gebet verrichten würde, in seinem Gebet anstelle des Heiligen Qur’an die Evangelien rezitieren würde, sich als unabhängigen Gesandten und nicht als *ummatī* betrachten würde, kurzum, wiese er keine Eigenschaften auf, die dazu führen würden, ihn als *ummatī* zu bezeichnen; bliebe er vielmehr der Tora und den Evangelien treu und orientierte er sich an deren Lehren, so ginge es darum, ob die Rückkehr einer solchen Person, die sich praktisch als vom Islam separiert, ja ihm opponierend zeigt, als vorteilhaft für den Islam angesehen werden könnte?

Offenkundig würde das Kommen eines solchen Menschen für die Muslime kein gutes Zeichen sein. Wenn sich ein Mann solchen Ranges als jemand zu erkennen gibt, der sich nicht an die Normen des Islam richtet, nicht wie die Muslime betet und dem Volk das Evangelium anstelle des Heiligen Qur’an predigt und das von den Muslimen Gemiedene

isst und Wein trinkt, dann wäre er zweifellos die Ursache für eine große Drangsal für den Islam, ja möglicherweise könnte es sogar einen Streit zwischen ihm und den Muslimen geben. Ein solch gefährlicher Mensch würde der Abirrung der Muslime Vorschub leisten und es wäre wenig verwunderlich, konvertierten sie zum Christentum.

Doch wenn Jesus sich unmittelbar nach seiner Rückkehr in absoluter Aufrichtigkeit bekennt zu: „Niemand ist anbetungswürdig außer Allah und Muhammad ist der Gesandte Allahs“ und sich an das Gebet hält, das die Muslime verrichten, und sich an das Fasten hält, das den Muslimen gelehrt wurde, und sich in all dem, was rechtmäßig und rechtswidrig ist, an den Verfügungen des Islam orientiert, so könnte es keinen Zweifel daran geben, dass er sich selbst zu einem *ummatī* erklären würde. Es ist nichts Besonderes daran, ein *ummatī* zu sein, denn man wird zu einem *ummatī*, wenn man all die unerlässlichen Taten vollbringt, die nötig sind, um Teil der Umma zu werden. Wenn jedoch Jesus, möge Frieden auf ihm sein, die Lehre der Tora abstreift und zu einem *ummatī* gemacht werden sollte, dann müsste erklärt werden, ob das Entsenden desselben Jesus – und zwar des *ḥātamu l-ḥulafāʾ* [Siegel der Nachfolger] der jüdischen Propheten – als *ḥātamu l-ḥulafāʾ* der Religion Muhammads dem Zweck Genüge leistet, der von der Weisheit Allahs, des Allmächtigen, intendiert wurde.

Es sollte für den Weisen offensichtlich sein, wenn Gott, der Allmächtige, unter den Ismaeliten eine Prophetenfolge parallel zur Prophetenfolge der Israeliten einrichten wollte, er in jeder Hinsicht eine Ähnlichkeit und Gleichheit zwischen den beiden Ketten schaffen wollte. Mit dieser Absicht hat Er unse-

ren Herrn und Meister, den Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, zu einem Ebenbild von Moses gemacht, so wie Er sagt:

إِنَّا أَرْسَلْنَا إِلَيْكُمْ رَسُولًا شَاهِدًا عَلَيْكُمْ كَمَا أَرْسَلْنَا إِلَىٰ فِرْعَوْنَ رَسُولًا²²⁵

Das heißt, Wir sandten diesen Gesandten wie jenen, der zu Pharao gesandt wurde. Gleichermassen war es unabdingbar, dass am Ende dieser Kette sein *ḥātamu l-ḥulafā`* Jesus gleichen und vierzehn Jahrhunderte nach jenem Moses Gleichenden erscheinen sollte, so wie Jesus, welcher der letzte Khalifa der mosaischen Kette war, vierzehn Jahrhunderte nach Moses erschien. Sodann haben wir auch jene Jesus nicht akzeptierenden Juden der israelitischen Folge, und Gott versprach ja auch in Seinem Wort, dass in den letzten Tagen des Erscheinens des Verheißene Messias auch in dieser Umma Menschen mit einem den Juden ähnelnden Charakter aufkommen würden.

Nun, da offensichtlich ist, dass jener Moses Gleichende nicht Moses selbst ist, und das den Juden ähnelnde Volk der letzten Tage nicht die echten Juden sind, worin also besteht der Grund, dass der „kommende Jesus“ derselbe sein wird, der bereits gestorben ist? Ein solches Denken steht im Widerspruch zum Buch Allahs, denn der allmächtige Gott hat in der Sura *al-Fātiḥa* entschieden, dass einige Menschen dieser Umma in die Fußstapfen der israelitischen Propheten treten werden, und einige werden in die Fußstapfen der Juden treten, welche Hadhrat Jesus nicht akzeptiert haben, ihn zu kreuzigen versuchten und zu مَعْصُوبٍ عَلَيْهِمْ [mağḍūbi `alaihim –

²²⁵ Sura *al-Muzzammil*, 73:16. [Anm. d. Ü.]

jene, die Missfallen erregt haben] erklärt wurden.

Deshalb hat uns der allmächtige Gott gelehrt, dieses Gebet der Sura *al-Fātiḥa* in unseren fünf täglichen obligatorischen Gebeten zu rezitieren:

إِهْدِنَا الصِّرَاطَ الْمُسْتَقِيمَ صِرَاطَ الَّذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ
غَيْرِ الْمَغْضُوبِ عَلَيْهِمْ وَلَا الضَّالِّينَ²²⁶

Mit أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ [an ‘amta ‘alaihim – denen Du Deine Gnade erwiesen hast] sind also die israelitischen Propheten gemeint und mit الْمَغْضُوبِ عَلَيْهِمْ [maḡūbi ‘alaihim – jene, die Missfallen erregt haben] sind jene Juden gemeint, die Hadhrat Jesus nicht akzeptierten.

Dieser Vers zeigt also: da eine Notwendigkeit darin bestand, dass in dieser Umma Menschen mit dem gleichen Charakter wie die Juden zu der Zeit von Hadhrat Jesus aufkommen müssen, war es unerlässlich, dass es auch in dieser Umma einen Jesus geben muss, durch dessen Leugnung sie zu den „Juden“ werden können, die الْمَغْضُوبِ عَلَيْهِمْ [maḡūbi ‘alaihim – jene, die Missfallen erregt haben] sind. Wenn die Menschen mir also vorhalten, dass ich mich „Jesus“ nenne, so prallt dieser Vorwurf auf sie selbst zurück, denn wenn sie keine „Juden“ wären, so wäre auch ich nicht „Jesus“. Wie dem auch sei, das Wort Gottes musste in Erfüllung gehen. Es ist seltsam naiv von ihnen, dass sie dazu bereit sind, „Juden“ zu werden, doch darauf bestehen, von außerhalb Jesus zu bringen!

²²⁶ „Führe uns auf den geraden Weg, den Weg derer, denen Du Gnade erwiesen hast, die nicht (Dein) Missfallen erregt haben und die nicht irregegangen sind.“ (Sura *al-Fātiḥa*, 1:6–7) [Anm. d. Ü.]

Kurzum, das Gebäude der ismaelitischen Prophetenfolge wurde nach dem Vorbild der israelitischen errichtet. Das ist die Logik hinter der Tatsache, dass der Jesus dieser Folge nicht aus dem ismaelitischen Geschlecht stammt. Und so wie der Messias nicht zum israelitischen Geschlecht gehörte, da er keinen Vater hatte und nur seine Mutter eine Israelitin war, so ergeht es auch mir. Ich erwähnte bereits, dass einige meiner Urgroßmütter aus der Nachkommenschaft des Heiligen Propheten stammten, und Gott hat mir durch Offenbarung klar gemacht: da Jesus seinen Geist nicht durch seinen Vater erworben hat, so habe auch ich den Geist der Gelehrsamkeit und des Wissens nicht durch einen geistlichen Vater, also einen Lehrer, erworben.

Also habe ich in all diesen Aspekten eine merkliche Ähnlichkeit mit Hadhrat Jesus. Und dies ist der Grund, weshalb Gott, der Allmächtige, die ismaelitische Folge als der israelitischen ähnelnd etabliert und mich zu seinem Jesus auserwählt hat. Zu Beginn dieser Folge stand unser Herr und Meister, Muhammad, möge Frieden und Segen Allahs auf ihm sein, der den Titel Moses erhielt und dessen beide Elternteile von den Quraisch stammten. Und am Ende dieser Folge steht mein eigenes demütiges Wesen, das nur mütterlicherseits von den Quraisch abstammt und den Titel „Jesus“ erhielt.

مردمِ نا اہل گویند کہ چون عیسیٰ شدی بشنو از من این جوابِ شاہ کہ اے قومِ حسود
Unwürdige Leute fragen mich, wie ich zu „Jesus“ wurde;
Hier ist meine Antwort: O eifersüchtige Menschen!

چون شمارا شد یہود اندر کتابِ پاک نام پس خدا عیسیٰ مرا کرد است از بہر یہود
Da der Heilige Qur'an euch „Juden“ genannt hat,
Nannte er mich für diese „Juden“ Jesus.

ورنه از روءے حقیقت تحم ایشاں نیستید نیز ہم من ابن مریم نیستیم اندر وجود
*Andererseits stammt ihr nicht aus dem Geschlecht der Juden,
 Und auch ich bin körperlich nicht derselbe Sohn der Maria.*

گر نہ بودنے شہ مارا نبودے ہم اثر از شہ شد ہم ظہورم پس ز قومہا چہ شود
*Ohne euch würde ich nicht einmal existieren;
 Mein Kommen erfolgt euret wegen; warum also dieser Aufruhr?*

ہرچہ بود از نیک و بد در دین اسرائیلیاں آں ہمہ در ملت احمد نقوش خود نمود
*Was auch immer Gutes und Böses unter den Israeliten war,
 Fand seinen Weg auch unter den Anhängern von Ahmad^{SAW}.*

قوم مادر ہر قدم ماند بقوم موسوی بعض زیشاں صالحان و بعض دیگر چوں غدود
*Unser Volk gleicht in jeder Hinsicht dem Volke Mose;
 Einige sind gut, andere sind so wertlos wie unerwünschte Klumpen.*

چونکہ موسیٰ شد نبی ء ما کہ صدر دین ماست لاجرم عیسیٰ شدم آخر ازاں رب وود
*So wie unser Prophet – das Oberhaupt des Glaubens – „Moses“ war,
 So wurde ich zwangsläufig und als Folge dessen auf Befehl des
 liebenden Herrn zu „Jesus“.*

نیز ہم اینجا یہود بد گہر پیدا شدند تا بیا زا رند عیسیٰ را چو آں قومے کہ بود
*Zudem kamen auch hier die üblen „Juden“ auf,
 Um Jesus zu peinigern, so wie sie es unter den früheren Menschen taten.*

الغرض آں ذوالمنن در ہر صلاح و ہر فساد بچو اسرائیلیاں بر قوم ما ہر در کثود
*Kurzum, der gnädige Gott hat in Bezug auf alles Gute und Böse,
 Die Tür für diese Umma aufgestoßen, so wie er es für die Israeliten getan hat.*

چون خدا نام رسول پاک ما موسیٰ نہاد نام شد بوہبل را فرعون چوں کینش فرود
Da Gott den Heiligen Propheten als den Moses Gleichenden bezeichnet hat;

So wurde auch Abu Jahl, als seine Feindseligkeit ihm gegenüber ihren Höhepunkt erreichte, zum „Pharao“ ernannt.

پس در اوّل چون کلیم آمد بحکم کردگار ہم پئے تکمیل عیسیٰ را در آخر شد و زود
So wie am Anfang dieser Umma nach Gottes Befehl ein kalīm erschien, So veranlasste Er auch, dass ein „Jesus“ in ihren letzten Tagen erscheint, um die Parallele zu vervollständigen.

بعد ازین روتا فتن از مقتضائے شقوت است ورنہ این گفتار ما ہر شک و شبہت را ربود
Sich abzuwenden, nachdem man das verstanden hat, ist schieres Unglück; Denn das von mir Gesagte reicht aus, um jeden Zweifel und Argwohn ihrerseits auszuräumen.

پس چه حاصل تیر ہا انداختن برصداق ہر کہ از بد باز ناید نار را گردد و تود
*Was nützt es, Pfeile auf die Wahrhaftigen zu schießen?
 Wer nicht vom Bösen ablässt, wird zum Brennstoff des Feuers.*

Kurzum, ich gründe auf Wahrheit, mein Anspruch steht im Einklang mit den eindeutigen Texten des Heiligen Qur’an und der Hadith und Tausende von Zeichen bezeugen meine Wahrhaftigkeit. Noch ist das Tor der Zeichen für jene nicht verschlossen, die in Zukunft nach der Wahrheit suchen. Und wenn die Gegner sagen, dass eine bestimmte Prophezeiung nicht in Erfüllung gegangen ist, so ist dies das Ergebnis ihrer inneren Blindheit; andernfalls sind alle Prophezeiungen in Erfüllung gegangen oder werden noch in Erfüllung gehen. Da ihre Sicht jedoch durch der Vorurteile Staub und Rauch behindert wird und sie die eindeutig in Erfüllung gegangenen Prophezeiungen akzeptieren müssen, erachten sie Prophezeiungen, die eine etwas subtilere Einsicht erfordern, als nicht erfüllt; wohingegen eine solche Prophezeiung vielleicht eine von zehntausend ist. Wie groß ist der Fluch, der jenes

Herz befleckt, das keinen Nutzen zieht aus 10.000 Prophezeiungen, das bellt wie ein Hund, eine Prophezeiung sei nicht in Erfüllung gegangen, und mit extremer Schamlosigkeit Schmähungen umherschleudert. Hätte solch ein Mensch in Zeiten früherer Propheten gelebt, hätte er dann an sie geglaubt? Mitnichten. Denn die ein oder andere Prophezeiung eines jeden Propheten verlöre in den Augen der Ungläubigen niemals den Schleier des Zweifels.

O Unwissender! Lüfte den Schleier der Vorurteile von deinen Augen, so du erkennen kannst, dass alle Prophezeiungen in Erfüllung gegangen sind. Die Unterstützung des allmächtigen Gott übermannt die Gegner wie ein schneller, reißender Fluss, doch leider werden diese Menschen keineswegs beeinflusst. Die Erde manifestierte Zeichen, so auch die Himmel, und auch unter Freunden und Feinden wurden sie offenbar, doch jene ohne Sicht wähen, kein Zeichen sei erschienen. Gott indes wird diese Aufgabe nicht unerledigt lassen und deutlich machen wird Er die Unterscheidung zwischen dem Reinen und dem Unreinen.

Die Gegner wünschen, mich zu vernichten, und dass eine ihrer List Erfolg zeitigt darin, meinen Namen und alle Spuren meiner Existenz auszulöschen; **doch diese Wünsche werden nicht verwirklicht und sie werden frustriert sterben. Viele von ihnen sind vor meinen Augen gestorben und haben ihre Enttäuschung mit ins Grab genommen; während Gott alle meine Wünsche erfüllen wird.** Diese Unwissenden erkennen nicht, dass ich mich nicht meinetwegen in diesen Kampf stürze. Es geschieht um Gottes willen. Wie also kann ich vergehen, und wer kann mir etwas antun? Auch ist offensichtlich, wenn jemand sich einem anderen gänz-

lich hingibt, so wird der andere zwangsläufig seiner.

Manch einer sagt, obwohl es wahr ist, dass sowohl in *Ṣaḥīḥ buḥārī* als auch in *Ṣaḥīḥ muslim* geschrieben steht, Jesus würde aus ebendieser Umma stammen, so wird er in *Ṣaḥīḥ muslim* doch eindeutig als Prophet Allahs beschrieben. Wie also können wir glauben, dass er aus ebendieser Umma stammen wird?

Die Antwort darauf ist, dass all diese unglücklichen Schlussfolgerungen das Resultat eines Missverständnisses sind, welches erwächst, weil sie nicht über die wahre Bedeutung des Begriffs *nabīy* [Prophet] nachgedacht haben. Der Begriff *nabīy* zeigt an, dass jemand mittels Offenbarungen Wissen von Gott erhält und mit Allahs Rede sowie dem Zwiegespräch mit Ihm geehrt wird. Es ist nicht notwendig, dass er der Träger eines neuen Gesetzes ist, noch ist es unerlässlich, dass er nicht der Nachfolger eines gesetzgebenden Propheten ist. Insofern entsteht auch kein Schaden, wenn ein Anhänger als ein solcher Prophet bezeichnet wird, besonders wenn ein solcher Anhänger von dem Propheten, dem er gehorcht, spirituelle Huld erhält. Am schlimmsten ist die Proklamierung, nach dem Ableben des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, sei diese Umma unwürdig, bis zum Tag des Jüngsten Gerichts das Zwiegespräch mit Gott zu genießen.

Diese Religion verdient es nicht, als Religion bezeichnet zu werden, noch ist dieser Prophet es wert, als Prophet bezeichnet zu werden, dessen Anhänger nicht in eine solche Nähe zu Gott, dem Allmächtigen, gelangen können, dass sie mit seiner Rede geehrt werden. Verflucht und abscheulich ist die Religion, die lehrt, dass der menschliche Fortschritt nur

von wenigen Erzählungen abhängig ist, dass jede Offenbarung eine Sache der Vergangenheit ist und es keine weitere Offenbarung geben kann, und dass das Hören der Stimme des lebenden und allmächtigen Gottes völlig unmöglich sein soll. Und dass selbst wenn eine solche Stimme aus dem Verborgenen jemandes Ohren erreicht, sie Zweifeln unterworfen wird, sodass nicht mit Gewissheit gesagt werden kann, ob sie vom gnädigen Gott oder von Satan stammt. Eine Religion wie diese verdiente es, als „satanisch“ bezeichnet zu werden, denn als „göttlich“.

Wahre Religion ist jene, die einen aus der Dunkelheit bringt, ins Licht hervorholt und des Menschen Erkennen Gottes nicht auf bloße Anekdoten beschränkt, sondern ihm das Licht der Erkenntnis gewährt. Sodann ist ein Anhänger des wahren Glaubens – vorausgesetzt, er selbst wird nicht umhüllt vom *nafs-e ammāra* [dem Selbst, das zum Bösen anregt] – in der Lage, das Wort des allmächtigen Gottes zu vernehmen. Einen Anhänger in einen solchen Propheten zu verwandeln, ist das wesentliche Merkmal einer wahren Religion.

Wenn *nabīy* jemanden meint, auf den die Scharia herabsteigt – dass er also dazu verpflichtet ist, ein neues Gesetz zu bringen –, dann trifft diese Bedeutung auch auf Hadhrat Jesus nicht zu, da er Muhammads Scharia nicht außer Kraft setzen kann, noch kann er der Empfänger einer Offenbarung sein, die den Heiligen Qur’an aufheben würde. So käme durch sein Wiederkommen womöglich der Verdacht auf, durch ihn würde eine Änderung des islamischen Gesetzes vorgenommen. Doch verstünden wir *nabīy* nur als eine Person, die sich des Zwiegesprächs mit Allah, dem Herrn der Herrlichkeit, erfreut und der bestimmte Dinge aus dem Un-

gesehenen offenbart werden, welcher Schaden kann dann entstehen, wenn ein Anhänger ein solcher Prophet wird, vor allem, wenn auch der allmächtige Gott an bestimmten Stellen im Heiligen Qur‘an die Hoffnung schürt, dass ein Anhänger Empfänger von Allahs Wort und Zwiegespräch werden kann. Gott, der Allmächtige, spricht mit Seinen Freunden und hört ihnen zu, und das ist der Segen, für dessen Verwirklichung uns das Gebet in der Sura *al-Fātiḥa* gelehrt wurde, welches fünfmal am Tag in den Pflichtgebeten gesprochen wird:

²²⁷ اِهْدِنَا الصِّرَاطَ الْمُسْتَقِيمَ صِرَاطَ الَّذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ

Warum wird also die Möglichkeit, dass ein Anhänger diese Gunst erreichen kann, abgelehnt? Besteht die Gnade, die von Gott, dem Allmächtigen, in der Sura *al-Fātiḥa* erbeten wird und die den Propheten, Friede sei mit ihnen, zuteil wurde, aus Dirhams und Dinars? Es ist offensichtlich, dass die Propheten mit der Gabe des Zwiegesprächs und der Rede mit Allah gesegnet wurden, wodurch ihre Gotteserkenntnis die Ebene wahrer Gewissheit erreichte und der physische Blick auf Gott durch die verbale Verbundenheit zu Ihm ersetzt wurde. Wenn wir also beten: „O Herr, zeige uns den Weg, auf dem auch wir diese Huld erben können“, was kann das also bedeuten, außer dass auch wir mit der gleichen Gabe des Zwiegesprächs und der Rede gesegnet sein mögen?

Manch Unwissende sagen an dieser Stelle, dieses Gebet bedeutet nur, dass Gott unseren Glauben stärkt, uns dazu befähigt, gute Taten zu vollbringen, und uns dazu in die Lage

²²⁷ „Führe uns auf den geraden Weg, den Weg derer, denen Du Gnade erwiesen hast.“ (Sura *al-Fātiḥa*, 1:6-7) [Anm. d. Ü.]

versetzt, jene Werke zu tun, die Ihm gefallen. Diese Unwissenden verstehen indes nicht, dass die Stärkung des Glaubens, das Vollbringen guter Taten und das Handeln im Einklang mit dem Willen Gottes, des Allmächtigen, aus der vollkommenen Erkenntnis des Allmächtigen resultiert. Das Herz, das nicht die geringste Erkenntnis des allmächtigen Gottes erworben hat, wird auch ohne festen Glauben und gute Taten bleiben. Nur durch *ma'rifat* [Gotteserkenntnis] entwickelt sich im Herzen die Angst vor dem allmächtigen Gott. Und nur durch die Erkenntnis dringt die Liebe zum allmächtigen Gott in das Herz.

Selbst in weltlichen Angelegenheiten sehen wir, dass Angst vor oder Liebe zu einer Sache aus Wissen geboren wird. Wenn zum Beispiel im Dunkeln ein Löwe neben euch stand, ihr aber nicht wusstet, dass es sich um einen Löwen handelte und wähtet, es sei nur eine Ziege gewesen, so würdet ihr keine Angst zeigen. Doch wenn ihr merkt, dass es ein Löwe ist, da flieht ihr so schnell ihr könnt. Gleichermäßen, wenn ihr in der Wildnis einen Diamanten erblickt, der Hunderttausende von Rupien wert ist, ihr ihn aber für einen Stein haltet, werdet ihr ihm überhaupt keine Beachtung schenken. Erkennt ihr jedoch seine Pracht und seinen Wert, ihr würdet euch hoffnungslos in ihn verlieben und alles in eurer Macht stehende tun, um ihn zu besitzen. Das zeigt, dass alle Liebe und Angst auf Wissen gründet. Der Mensch wird seine Hand nicht in ein Loch stecken, von dem er weiß, dass in ihm eine giftige Schlange ist, noch wird er ein Haus verlassen, von dem er mit voller Überzeugung weiß, dass ein wertvoller Schatz unter ihm begraben liegt.

Da also alle Angst und Liebe von der Erkenntnis abhängt,

kann der Mensch sich vor dem allmächtigen Gott nur dann mit Leib und Seele unterwerfen, wenn er Ihn tatsächlich erkennt. Zuerst gilt es, etwas von Seiner Existenz in Erfahrung zu bringen, um dann Seine Vortrefflichkeiten und vollkommenen Kräfte zu erkennen. Doch wie kann eine solche Erkenntnis erlangt werden, wenn man nicht beschenkt wird mit dem Zwiegespräch mit und der Rede von Gott und durch göttliche Zeichen davon überzeugt ist, dass Er der Kenner des Ungesehenen ist und die Macht hat, zu tun, was Er will. Insofern besteht die wahre Huld (von der die Kraft des Glaubens und der Vollzug guter Taten abhängt) in der Gewährung der göttlichen Rede und des Zwiegesprächs mit Ihm, wodurch Seine Existenz erkannt wird, Seine Kräfte erfahren werden, und man, korrespondierend mit dem Wissen, mit eigenen Augen Seiner Kräfte gewahr wird. Dies ist fürwahr jene Gunst, die den Propheten, möge der Frieden mit ihnen sein, geschenkt wurde; und versprochen wurde dieser Umma, dass auch sie diese Gunst erhalten wird, so sie denn Gott darum bittet. Also wird jener, dessen Herz gesegnet wurde mit dem Durst nach dieser Gunst, sie gewiss auch erhalten.

Doch schert sich Gott, der Allmächtige, nicht um jene Menschen, die nicht an Ihn denken. Das Zwiegespräch mit Gott und Seine Rede sind die Wurzel aller Erkenntnis und die Quelle aller Segnungen. Wenn jene Tür für diese Umma geschlossen worden wäre, so müssten auch alle Türen der himmlischen Glückseligkeit geschlossen werden. Mit „göttlicher Rede und Zwiegespräch mit Ihm“ ist indes nicht jene Rede gemeint, hinsichtlich derer selbst der Rezipient nicht im Klaren ist, ob sie von Satan stammt oder vom gnadenreichen Herrn. Tatsächlich sollten Worte, die derart der Segnungen

entbehren, dass sogar Satan eine Rolle in ihnen spielen könnte, als satanisch angesehen werden. Die leuchtenden, gesegneten und süßen Worte des allmächtigen Gottes können nicht mit den Worten Satans vergleichbar sein. Herzen, die nichts Satanisches in sich haben und vollkommen gereinigt wurden, erhalten Offenbarungen, an denen Satan keinen Anteil hat. Satan steigt nur auf unreine Herzen herab, denen jene Unreinheit innewohnt, die Satan aufweist. Die Worte des Reinen steigen auf reine Herzen herab, während die Unreinen die Worte des Unreinen empfangen.

Und wenn der Empfänger hinsichtlich seiner Offenbarung im Unklaren ist und nicht sagen kann, ob sie von Satan oder von Gott kommt, so wird sie sich für ihn als katastrophal erweisen, denn es ist durchaus möglich, dass er auf Grundlage dieser Offenbarung einen frommen Menschen zu einem bösen erklärt, obwohl doch die Offenbarung von Satan stammt, ja, auch ist möglich, dass er einen bösen Menschen zu einem frommen erklärt, obwohl doch solch Kunde gänzlich von Satan stammen könnte. Gleichermaßen ist es möglich, dass er einem geoffenbartem Gebot, als von Gott stammend erachtend, Folge leistet, während es in Wirklichkeit von Satan einge-flüstert wurde. Und umgekehrt könnte er, im Glauben, es stamme von Satan, ein Gebot ignorieren, das in Wirklichkeit von Gott, dem Allmächtigen, herrührt.

Offensichtlich ist, dass ohne ein entscheidendes Urteil – das heißt, solange das Herz nicht mit Gewissheit erfüllt ist, dass ein bestimmtes Gebot tatsächlich von Gott kommt – nicht die volle Entschlossenheit zu seiner Ausführung aufgebracht werden kann, zumal diese Befehle sich zuweilen auf Sachverhalte beziehen, die im scheinbaren Widerspruch

zur Scharia stehen; so häuften sich zum Beispiel im Falle von Khidr Einwände gegen das Gesetz, da in keinem von einem Propheten gegebenen Gesetz das Gebot vorzufinden ist, ein unschuldiges Kind zu töten. Wenn Khidr also nicht fest davon überzeugt gewesen wäre, dass die Offenbarung von Gott stammt, so hätte er ihn nie getötet. Gleichermaßen hätte Mose Mutter niemals ihr Kind in den Fluss gelegt, wäre sie sich nicht sicher gewesen, dass die Offenbarung von Gott, dem Allmächtigen, kommt.

Unzweifelhaft muss sodann hinterfragt werden, wie ein Mensch denn stolz auf eine Offenbarung sein – ja, wie könnte er sich vor ihrem Schaden schützen –, wenn er zuweilen glaubt, sie komme von Gott, dem Allmächtigen, und zuweilen der Überzeugung ist, sie stamme von Satan? Eine solche Offenbarung wäre sowohl für das Leben als auch für den Glauben verheerend. Ein Drangsal wäre sie, die früher oder später eine solche Person vernichten würde. Gott, der Allmächtige, ließe niemals zu, dass jene Seiner Diener, die sich vom niederen Selbst gelöst haben, mit Leib und Seele Seiner geworden sind und für die das Feuer Seiner Liebe alles andere verzehrt hat, in den Klauen Satans gefangen werden. Und die Wahrheit ist, dass genauso, wie es einen klaren Unterschied gibt zwischen Licht und Dunkelheit, auch ein klarer Unterschied zu verzeichnen ist zwischen satanischen Einflüsterungen und der heiligen Offenbarung von Gott, dem Allmächtigen.

Einige oberflächliche Kleriker gehen in ihrer Verleugnung so weit, dass sie behaupten, das Tor der Offenbarung Allahs sei ganz und gar geschlossen und keineswegs wäre es das Los dieser unglückseligen Umma, ihren Glauben durch die Erlangung dieser Gunst zu vervollkommen, um dann unter dem

Einfluss dieses Glaubens rechtschaffen handeln zu können.

Die Antwort auf dieses Denken lautet: Wenn die Muslime tatsächlich derart unglücklich, blind und die schlimmsten der Menschen sind, warum dann wurden sie von Gott als die Besten der Menschheit bezeichnet? Wahrheit ist, dass jene auf diese Weise Denkenden selbst dumm und töricht sind, und Tatsache ist, dass so, wie Gott, der Allmächtige, den Muslimen das in der Sura *al-Fātiḥa* enthaltene Gebet gelehrt hat, so hat Er auch bestimmt, ihnen jene Huld zu gewähren, die den Propheten zuteil wurde; das heißt, die Huld des Zwiegesprächs mit Gott, welches die Quelle aller Huld ist. Täuschte uns Gott, der Allmächtige, nur, als Er uns dieses Gebet gelehrt hat? Was nützt ein nutzloses und gefallenes Volk, das sogar den Frauen der Kinder Israels unterlegen ist?

Ohne Zweifel waren die Mutter von Hadhrat Moses und jene von Hadhrat Jesus weiblichen Geschlechts und sie bekleideten auch nicht, so wie unsere Gegner auch glauben, das Amt eines Prophetens. Und doch wurde ihnen die Gunst der unzweideutigen Rede, ja des Zwiegesprächs mit Gott, dem Allmächtigen, gewährt. Sodann, ist es nun vorstellbar, dass ein Muslim, der seine Seele derart vollkommen läutert, dass er das Herz eines Abrahams erlangt hat, und derart gehorsam gegenüber Gott, dem Allmächtigen, ist, dass er sein Ego ganz und gar vernichtet, und derart versunken ist in der Liebe zu Gott, dem Allmächtigen, dass ihm sein eigenes Selbst gänzlich abhanden kommt, ja, kann ein Muslim, der solch eine große Reformation in sich bewirkt hat, nicht gleich Mose Mutter der Empfänger von Offenbarungen sein? Kann ein vernünftiger Mensch Gott, dem Allmächtigen, einen solchen Geiz zuschreiben? Meine einzige Antwort auf solche Leute

lautet: لَعْنَةُ اللَّهِ عَلَى الْكَاذِبِينَ [Der Fluch Allahs sei auf die Lügner].

Die Wahrheit ist, als diese Menschen gänzlich zu Insekten der Erde wurden und die einzigen ihnen zukommenden Merkmale des Islams ihre Turbane, Bärte, Beschneidung, einige mündliche Bekundungen und bloße Formalitäten der Beachtung der rituellen Gebete und des Fastens waren, Gott, der Allmächtige, ihre Herzen krumm werden ließ, Tausende von Schleiern der Dunkelheit sich auf ihren Augen legten und ihre Herzen dem Tod anheimfielen. Und sie entbehrten jeglichen lebendigen Beispielen von Menschen, die spirituell am Leben waren. Hilflös und verlassen leugneten sie sodann die Möglichkeit des Zwiegesprächs mit Gott. Dabei verkündet diese Leugnung in Wahrheit die Leugnung des Islams; doch da ihre Herzen tot sind, erkennen sie nicht ihren eigenen erbärmlichen Zustand.

Wenn dem so ist, und das erkennen diese Narren nicht, was verbleibt dann, das den Islam von anderen Religionen unterscheidet? Fakt ist, sogar die Brahmū-Samajisten proklamieren, dass sie glauben, Gott, der Allmächtige, ist Einer und ohne Partner. Und gleichermaßen glauben sie nicht an die Reinkarnation, dienen keinen Götzen, glauben an den Tag der Abrechnung und betuern: لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ [Niemand ist anbetungswürdig außer Allah]. Wenn also die Brahmanen all diese Eigenschaften mit den Muslimen teilen und die Muslime keinen größeren spirituellen Fortschritt erreichen können als sie, worin dann besteht der Unterschied zwischen ihnen und den Brahmanen?

Wenn – Gott bewahre – der Islam eine Religion ist, die keine außergewöhnliche, unterscheidende Gunst zu verleihen in der Lage ist und sich auf das Paradigma des menschlichen

Denkens beschränkt, so kann sie nicht als vom allmächtigen Gott stammend aufgefasst werden. Konfrontiert mit einer Person, deren Überzeugungen dem heiligen Glaubensbekenntnis des Islam entsprechen, mit der Ausnahme, dass sie den Heiligen Propheten – den Brahmū-Samajisten gleich – als Betrüger betrachtet, welchen Anspruch kann ein Muslim solcher Denkweise mit Hilfe eines unterscheidenden Merkmals seines Glaubens geltend machen, welches sich nicht auf Märchen und Fabeln beläuft, sondern eine so offensichtliche und greifbare Gunst darstellt, die ihnen gewährt wird und sonst niemanden?

O elendes und unglückseliges Volk, diese Gunst ist keine andere als das Zwiegespräch mit Gott, durch das das Wissen über das Ungesehene erlangt wird, Gottes Unterstützung manifestiert wird, und Gottes Beistand, der das Zeugnis trägt von Allahs Offenbarung, erfahren wird, ja, dabei ist es ebenjenes Zeugnis, durch das solche Menschen erkannt werden. Es gibt kein anderes Unterscheidungsmerkmal als jenes. Und wenn ihr selbst doch glaubt, dass Gott Gebete hört, warum dann, O ihr des Glaubens Achtlose und des Herzens Blinde, kann Er nicht sprechen, wenn Er hören kann! Und wenn das Hören Seinen Rang nicht beschädigt, warum dann sollte es Seiner nicht würdig sein, mit Seinen Dienern auch zu sprechen? Andernfalls werdet ihr glauben müssen, dass so, wie die göttliche Offenbarung jetzt schon seit geraumer Zeit versiegt ist, für den gleichen Zeitraum auch die Kraft der Hörfähigkeit Gottes zum Erliegen gekommen ist; dass Gott also nunmehr unter die Tauben und Stummen gegangen ist, Gott bewahre! Doch kann ein vernünftiger Mensch glauben, dass Gott in diesem Zeitalter zwar hört, aber nicht spricht,

denn wenn dem so ist, dann käme die Frage auf, warum er nicht mehr spricht. Wurde Seine Zunge von einer Krankheit heimgesucht, während Seine Ohren vor jeglichem Leiden geschützt sind? Wenn es derselbe Gott ist und dasselbe Volk und die gleiche Notwendigkeit für die Vervollkommnung des Glaubens vorliegt, ja, die Not heutzutage sogar dringender ist als zuvor, da der Atheismus Besitz ergriffen hat von den Herzen, und die Notwendigkeit, dass Gott redet, genauso groß ist, wie dass Er hört, wie kann es dann sein, dass Er noch immer die Kraft zu hören aufweist, doch die Kraft zu sprechen in einen Schlummer gefallen ist?

Wie bedauerlich, dass 22 Jahre des 14. Jahrhunderts [des islamischen Kalenders] vergangen sind – und seit der Verkündung meines Anspruchs so viel Zeit vergangen, dass jene, die im Mutterleib waren, heute selbst Eltern von jungen Menschen sind – und ihr noch immer nicht erkennt, dass ich wahrhaftig bin. Und fortwährend äußert ihr, dass ihr nicht an mich glaubt, weil in unseren Ahadith geschrieben steht, dass dreißig *dağğāl* [Betrüger] kommen werden.

O unglückselige Menschen! Bestand euer Los allein aus *dağğāl*? Ihr wurdet doch schon von allen Seiten zertrampelt wie ein Feld, das nachts von den Rindern eines Fremden zerstört wurde. Eure inneren Zustände haben sich furchtbar verschlechtert und die Angriffe von außen haben ihren Höhepunkt erreicht. Ehedem pfl egten zum Ende eines jeden Jahrhunderts *muğaddid* [Reformer] zu kommen; doch – Gott bewahre – womöglich hat Gott es diesmal vergessen und an die Spitze dieses Jahrhunderts stattdessen, so wie ihr sagt, einen Betrüger gesandt. Zerfallen seid ihr zu Staub und doch hat Gott sich nicht um euch gekümmert. Von Neuerungen

wurdet ihr fortgerissen, doch Gott ist euch nicht zur Hilfe gekommen. Die Spiritualität ging euch abhold und keine Spur von Wahrheit und Rechtschaffenheit verblieb in euch. Sagt mir in aller Ehrlichkeit, wo ist eure Spiritualität jetzt, und wo sind die Zeichen der Zugehörigkeit zu Gott? Worin besteht für euch der Glaube, außer aus Scharfzüngigkeit, boshafte Streitigkeiten und blinden Attacken, die befeuert werden von Bigotterie? Ein Stern erschien von Gott, doch ihr habt ihn nicht erkannt, euch für die Dunkelheit entschieden, so ließ Gott euch in der Dunkelheit dahinsiechen.

Worin besteht angesichts dieser Sachlage der Unterschied zwischen euch und anderen Religionen? Kann ein Blinder, der mit anderen Blinden zusammensitzt, behaupten, besser zu sein als sie?

O törichte Menschen! Mit wem soll ich euch vergleichen? Tatsächlich seid ihr wie der Unglückliche, um dessen Haus herum ein großzügiger Mann einen Obstgarten gepflanzt hat – in dem er alle Arten von fruchttragenden Bäume setzte und sie durch einen Kanal mit Süßwasser bewässerte –, wo große, Schatten spendende Bäume standen, die tausende Menschen vor der Sonne schützen konnten. Dann lud der großzügige Mann die Menschen, die ohne Wasser, Schatten oder Obst unter der heißen Sonne dahinschmorten, ein, im Schatten zu weilen und zu essen und zu trinken. Diese unglückseligen Menschen jedoch lehnten seine Einladung ab und starben unter der Sonne an Hunger, Durst und drückender Hitze. Gott sagt daher, Er wird ein anderes Volk bringen, das unter dem kühlen Schatten dieser Bäume sitzen, die Früchte essen und das süße Wasser trinken wird. In einem Gleichnis berichtet Gott im Heiligen Qur'an, dass *ḍu l-qarnain* auf ein Volk ge-

stoßen ist, das unter der sengenden Sonne nichts es vor der Hitze schützende hatte und doch keine Hilfe von ihm ersuchte, sodass es in der Hitze weiter dahinvegetieren musste. Daraufhin indes stieß *du l-qarnain* auf ein anderes Volk, das seine Hilfe ersuchte gegen einen Feind. So baute er für sie eine Mauer, die sie vor dem Ansturm des Feindes schützte.

Also sage ich wahrhaftig, dass ich im Einklang mit dieser Prophezeiung des Heiligen Qur'an über die Zukunft jener *du l-qarnain* [Mann von zwei Jahrhunderten] bin, der gemäß der Berechnung eines jeden Volkes zwei Jahrhunderte erlebt hat. Die von der Sonne verbrannten Menschen sind die Muslime, die mich nicht akzeptiert haben, die in einem Schlammtümpel dahinsiechenden Menschen sind die Christen, die sich nicht darum scheren, auch nur in Richtung Sonne zu blicken, und jene Menschen, für die die Mauer gebaut wurde, sind die Menschen meiner Jamaat [Gemeinschaft]. Ich sage in größter Aufrichtigkeit, dass sie allein jene sind, deren Glaube vor den Angriffen des Feindes gerettet wird. Jedes Fundament, das schwach ist, wird vom Götzendienst und Atheismus verzehrt, während diese Jamaat lange leben wird. Satan wird nicht in der Lage sein, sie zu überwältigen, und die satanische Horde wird nicht in der Lage sein, sie zu besiegen. Ihre Argumentation wird schärfer sein als das Schwert und tiefer eindringen als der Speer, und bis zum Tag der Auferstehung wird sie über jede andere Religion obsiegen.

Ach diese Narren, die mich nicht erkannt haben. Wie dunkel und blind waren die Augen, die das Licht der Wahrheit nicht sehen konnten. Ich kann von ihnen nicht gesehen werden, denn Vorurteile blenden ihre Augen. Ihre Herzen sind mit Rost bedeckt und über ihren Augen liegen Schleier. Wenn

sie danach streben, die Wahrheit zu suchen und ihre Herzen von aller Bosheit zu reinigen, tagsüber fasten und nachts aufstehen, um zu beten und zu weinen und zu bitten und zu rufen, dann kann man hoffen, dass der barmherzige Gott ihnen enthüllen wird, wer ich bin. Sie sollten Gott fürchten, Der in seinem Wesen völlig unabhängig ist.

Als die Juden den Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, nicht annahmen und von Fanatismus und Vorurteilen nicht abließen, da versiegelte Gott ihre Herzen. Obwohl es unter ihnen Hunderte von Weisen und Heiligen und Tora-Gelehrten gab, konnten sie die Wahrheit nicht erkennen, während Gott ihnen die Wahrheit auch nicht durch Träume oder Offenbarungen enthüllte. Da diese Umma auch diesem Volk Schritt für Schritt folgt, können auch ihre Augen niemals geöffnet werden, noch können sie mich erkennen – es sei denn, sie sind gesegnet mit wahrer Rechtschaffenheit. Gott kann nicht mit sinnloser Wortfülle zufrieden gestellt werden, denn Er schaut auf die Herzen. Niemand, der seine Unehrllichkeit zu verbergen versucht, kann seinem durchdringenden Blick entgehen.

Wahrlich rechtschaffen ist nur derjenige, der sich durch göttliche Zeugnisse als rechtschaffen erweist, denn ein Rechtschaffener ist in der gnädigen Umarmung Gottes, genau wie ein geliebtes Kind im Schoß seiner Mutter ist. Die Welt fällt über ihn, um ihn zu vernichten, und er wird von allen Seiten angegriffen, doch Gott rettet ihn. Und so wie die Sonne aufgeht und ihre Strahlen sichtbar auf die Erde fallen, so wird auch der Rechtschaffene offenkundig von der Hilfe und dem Beistand des allmächtigen Gottes begleitet. Gott wird zum Feind seiner Feinde und ehrt vor ihren Augen den Recht-

schaffenen, den sie zu erniedrigen versucht hatten. Weder wird er dahinschwinden noch zerstört, bis er seine Mission erfüllt hat. **Gegnerschaft zu ihm ist wie das Schlagen der blanken Hand gegen die Schneide eines scharfen Schwer-tes.**

ترى نصر ربّي كيف يأتي و يظهر
و يسعى الينا كل من هو يُبصرُ

*Du bezeugst die Hilfe meines Gottes, wie sie kommt und sich manifestiert.
Und jeder, der Augen hat, eilt auf uns zu.*

اتعلم مفترّيًا كمثلي مؤيّدًا
و يقطع ربي كلما لا يثمرُ

*Kennst du einen Betrüger, dem Gott so geholfen hat wie mir?
Denn es ist die Praxis meines Herrn, jeden Zweig abzuschneiden, der keine Früchte trägt.*

تقولون كذّاب و قد لاح صدقنا
بأيّ تجلّت ليس فيها تكذّرُ

*Du sagst, diese Person sei ein Lügner, während meine Wahrheit sich
manifestiert hat;
Sie erschien mit solchen Zeichen, in denen es keine Unreinheit gibt.*

و هل يستوى ضوءٌ ا نهارٌ و ليلة
فكيف كذوبٌ و الصدوق المُطهّرُ

*Können Tag und Nacht im Lichte gleich sein?
Wie dann kann ein Lügner dem geläuterten Wahrhaftigen gleichen?*

ففكّر و لا تعجل علينا تعصّبًا
و ان كنت لا تخشى فكذّب و زوّرُ

*So räsioniere und haste nicht im Angriff auf mich;
Doch wenn du keine Angst hast, so lehne mich ab, mit aller List.*

و كفّر و ما التكفير منك ببدعة
كمثلك قال السا بقون فدمّروا

*Nenn mich einen Ungläubigen – denn nichts Neues ist es, mich einen
Ungläubigen zu nennen;*

Leugner vor dir verleumdete wie du und wurden schließlich zerstört.

و هَذَا هُوَ الْوَقْتُ الَّذِي لَكَ نَافِعٌ
فَتَبْ قَبْلَ وَقْتٍ فِيهِ تُدْعَى وَ تَحْضَرُ

Dies ist fürwahr die Zeit, die dir Nutzen kann;

Deshalb bereue vor der Zeit, wenn du gerufen und zur Rechenschaft gezogen wirst.

و قَدْ كَبَّدَتْ شَمْسُ الْهَدْيِ وَ أَمْرُنَا
أَنَارَتْ كَيْأَ قُوَّةٍ وَ أَنْتَ تُعْفَرُ

Die Sonne der Führung ist auf dem Zenit, und unsere Werke

Leuchten wie Rubine, doch du willst sie mit Staub verschmieren.

وَ لَوْ لَا ثَلَاثٌ فِيكَ تَغْلِي لَجِئْتَنِي
فَمَنْهَن جَهْلٌ ثُمَّ كِبَرٌ مَثْوَرٌ

Wärs du nicht im Wahne dieser drei Eigenschaften, so wärs du mir zugeneigt:

Eine von ihnen ist gewiss Unwissenheit, die zweite der in dir wütende Hochmut,

وَ آخِرُ إِخْلَاقٍ يَبِيدُكَ سَمِّهَا
هُوَ الْخَوْفُ مِنْ قَوْمٍ بِحُمُقٍ تَنْفَرُوا

Und die dritte, deren Gift dich vernichtet,

Ist deine Angst vor dem Volk, das [mich] seiner Torheit wegen hasst.

وَ مَنْ كَانَ يَخْشَى اللَّهَ لَا يَخْشَى الْوَرَى
هُوَ الشَّجَرَةُ الطَّوْلِيُّ يُنُورُ وَ يُثْمَرُ

Doch derjenige, der Gott fürchtet, fürchtet die Menschen nicht;

Er ist der gesegnete Baum, mit blühenden Blumen und ausladenden Früchten.

وَ مَنْ كَانَ بِاللَّهِ الْمَهِيمِنَ مُؤْمِنًا
عَلَى نَائِبَاتِ الدَّهْرِ لَا يَتَفَكَّرُ

Und die Person, die an Allah glaubt, den Beschützer.

Sorgt sich nicht im Geringsten um die Verwüstungen dieser Zeit.

سلامٌ على قومٍ رءوا نور دوحتي
فراق نواظرهم وللقطف شمروا

*Ich grüße die Menschen, die nur eine einzige Blüte meines Baumes gesehen haben,
Sie als liebevoll empfanden und begehrten, an seinen Früchten teilzuhaben.*

فأى غيبى انت يا ابن تصلفى
ترى ثمراتى كلها ثم تقصير

*Wie dumm du bist, du Sohn der Eitelkeit!
Du siehst alle meine Früchte und zögerst doch.*

سيهديك ربى بعد غيبى وثيقوة
وذلك من وحى اتانى فأخبر

*Gott wird dich bald führen, nachdem du in die Irre gegangen bist;
Ich habe dies durch die Offenbarung Gottes, des Allmächtigen, erfahren, hiermit
also erhältst du Kunde.*

و نحن علمنا المنتهى من ولىنا
فقرت به عيى و كنت أذكر

*Das Ende deiner Geschichte wurde mir von meinem Freund, dem allmächtigen
Gott, offenbart.
Dies brachte Trost in mein Herz, und ich werde daran erinnern.*

و والله لا انسى زمان تعلقى
وليس فؤادى مثل ارض تحجر

*Und ich schwöre bei Gott, dass ich unsere frühere Beziehung nicht vergesse;
Mein Herz ist nicht wie steiniger Boden.*

ارى غيظ نفسى لاثبات لغليه
كموج من الرجاف يعلو و يحد

*Mein Unmut verweilt nicht –
Wie eine Welle in einem Meer, lässt sie so plötzlich nach, wie sie sich erhebt.*

إذا احسن الانسان بعد اساءة
ففنسى الاساءة و المحاسن نذكرُ

*Wenn ein Mensch das Böse durch das Gute ersetzt,
Vergesse ich sein Böses und erinnere mich an seine guten Taten.*

و ان قلتُ مُرًّا في كلامٍ لطالما
رأيتُ أذىً منكم و قلبي مكسّرٌ

*Und wenn ich in einer meiner Abhandlungen manch harte Worte gebraucht habe –
Lange Zeit litt ich durch deine Hände und ich hatte ein gebrochenes Herz.*

و ما جئتكم إلا من الله ذي العلى
و ما قلتُ إلا كما كنتُ أوْمُرُ

*Ich bin von Gott, dem Allmächtigen, gesandt – nicht von mir selbst.
Und ich habe nur das gesagt, was Gott befohlen hat.*

وان شاء لم أبعث مقام ابن مريم
ولله في اقداره ما يُحيرُ

*Wäre es Gottes Wille, wäre ich nicht auf die Stellung des Sohnes der Maria
berufen worden;*

Die von Gott verfügten Dinge versetzen uns in Erstaunen.

و لا يُسئَلُ الرحمن عن امرٍ قضى
ويسئل قومٌ ضلَّ عما تَخَيَّرُوا

*Und Gott wird in Seinem Tun nicht in Frage gestellt,
Doch das in die Irre gegangene Volk wird für sein Handeln zur Rechenschaft
gezogen*

كذلك عادته جرت في قضائه
فيختار ما يُعْمى عيوننا و يَاطُرُ

*Das ist seine ewige Praxis in Bezug auf Seinen Willen;
Er verfügt solche Gebote, durch die Augen geblendet und krumm werden.*

و ما كان لى ان اترك الحق خيفة
جواذٌ لنا عند الوغى يَتَمَطَّرُ

*Ich gehöre nicht zu jenen, welche aus Angst die Wahrheit opfern;
Unser ist der Hengst, der im Kampf hervorschnellt.*

و قالوا اذا ماالحرب طال زمانها
لنا الفتح فانظر كيف دُقُوا و كُسِرُوا

*Und als eine Schlacht sich in die Länge zog, da sagten sie,
„Der Sieg ist unser!“ – doch schau, wie sie zermalmt wurden!*

و ما ان رَأِينَا فى الميادين فتحهم
و من غرّه حولٌ رأيناه يُدْبِرُ

*Auf den Schlachtfeldern habe ich sie niemals siegen sehen;
Vielmehr wandte sich jener, der ob eines Talents hochmütig wurde, postwendend ab.*

رَأِينَا عناية جِئْنَا عند أثرة
وكل صديقٍ فى الشدائد يُخْبِرُ

*Ich habe die Gunst meines Freundes in Zeiten der Not erlebt;
Fürwahr, in schwierigen Zeiten wird ein Freund geprüft.*

أرى النفس لا تدرى لغويًا بسبيله
و ما أن أَرَاهَا عند خوف تأخَّرُ

*Ich bin nicht in der Lage, auf Seinem Wege nachzulassen;
Und ich sehe nicht, dass dies in Zeiten der Angst nachlässt.*

و إني نسيت الهمَّ والغمَّ والبلا
اذا جاء نى نصرٌ ووحى يُبَشِّرُ

*Ich vergesse alle Trauer, Sorgen und Gebrechen.
Wenn Seine Hilfe und Offenbarung, Frohbotschaften tragend, mir zuteilwird.*

و إنا بفضل الله نطوى شعابنا
على هاجراتٍ مثل ريح تُصَرِّصِرُ

*Und wir kommen – durch die Gnade Gottes – auf unserem Weg voran,
Auf dem Rücken von Kamelstuten, die, der frischen Brise gleich, geschwind
vorwärts gleiten.*

لهن قوائم كالجبال كأنها
سفائن في بحر المعارف تمخرُ

*Diese Kamelstuten haben Füße wie Berge,
Als wären sie Boote, segelnd im Flusse der Erkenntnis.*

تَدَلَّتْ عَلَيْنَا الشَّمْسُ شَمْسَ الْمَعَارِفِ
فَكُنَّا بِضَوْءِ الشَّمْسِ نَمْشِي وَنَنْظُرُ

*Die Sonne der Erkenntnis hat sich uns zugewandt,
So schreiten wir voran, mit dem Licht dieser Sonne sehend.*

رَأَيْنَا مَرَادَاتٍ تَعَسَّرَ نَيْلُهَا
تَرْجَزُ غَيْثٌ بَعْدَ مَكْثٍ يَحْدَرُ

*Wir erfüllten Begehren, die schwer zu erreichen waren –
Die Wolke bewegt sich nach einer bangen Verzögerung allmählich auf uns zu.*

عَلَى هَذِهِ نَيْفٍ وَعِشْرِينَ حِجَّةً
إِذَا اخْتَارَنِي رَبِّي فَكُنْتُ أُبَشِّرُ

*Zwanzig Jahre und einige mehr sind seitdem vergangen –
Seit Gott mich auserwählt hat und ich begann, Frohbotschaften zu erhalten.*

فَقَالَ سَيَأْتِيكَ الْإِنْسَانُ وَنَصْرَتِي
وَ مِنْ كُلِّ فِجٍّ يَأْتِيَنَّ وَتُنْصَرُ

*So sagte Er: „Die Menschen werden in Scharen zu dir kommen und dir helfen;
Auf allen Wegen werden Menschen zu dir kommen, und dir wird geholfen.“*

فَتَلَكَ الْوُفُودَ النَّازِلُونَ بِدَارِنَا
هُوَ الْوَعْدُ مِنْ رَبِّي وَإِنْ شِئْتَ فَادْكُرْ

*Sodann, all diese Menschengruppen, die in meinem Haus niedergegangen sind
Dies ist jene göttliche Verheißung, und - wenn Du wünschst - sei ihrer eingedenk.*

و ان كنت في ريبٍ و لا تؤمنن به
و تحسب كذباً ما اقول و اسطر

*Doch solltest Du im Zweifel sein und darin fehlen, daran zu glauben –
Während, das von mir Geschriebene und Rezitierte sei falsch –*

فإنّا كتبنا في البراهين كلّه
امورٌ عليها كنت من قبل تعثر

*So [erinnere dich], ich habe all diese Offenbarungen in Barāhīn-e aĥmadiyya
festgehalten;*

Denn das sind Vorfälle, auf die Du zuvor aufmerksam gemacht wurdest.

فلا تتبع أهواء نفس مُبيدة
و لا تختَر الزُّوراءَ عمداً فتخسر

Folge also nicht dem Selbst, das die Seele ruiniert.

Und gehe nicht den krummen Weg, denn du wirst dadurch Verlust erleiden.

أتعلم هيئاً عَثْرَةَ اللَّهِ ذِي الْعُلَى
و إنّ حَسَامَ اللَّهِ بِالْمَسِّ يَبْتِزُّ

Glaubst du, es sei leicht, Gott zu bekämpfen, Der der Allerhöchste ist?

Und das Schwert Gottes tötet mit einer einzigen Berührung bloß!

وَ إِنْ كُنْتَ أَرْمَعْتَ النَّضَالَ تَهَوِّراً
فَنَاتِي كَمَا يَأْتِي لَصِيدَ غَضْنَفِرٍ

Und wenn du dich tatsächlich zu kämpfen entschieden hast,

So treten wir hervor, gleich einem Löwe, der auf seine Beute stürzt.

لنا أثرةٌ في اللهٍ مورٌ مُعْبَدٌ
إذا ما أمرنا منه لا نتأخّر

Wir sind es gewohnt, auf dem Weg Gottes Widrigkeiten zu ertragen;

Wenn uns befohlen wird, zögern wir nicht [im Geringsten].

انترك قول الله خوفاً من الوري
انخشى لئام الحيّ جبناً و نحذّر

*Sollten wir den Befehl Allahs aus Angst vor dem Volk ablehnen?
Sollten wir Feiglinge sein, verängstigt durch die verfluchte Horde?*

يرى الله بأديهم و تحت اديهم
ولو من عيون الخلق يُخْفَى و يُسْتَر

*Gott kennt sie wohl – innerlich wie äußerlich –
Obgleich ihr Zustand den Menschen verborgen bleiben könnte.*

فلا تذهبن عيناك نحو عمائم
و ما تحتها إلا رعوس تُزَوَّرُ

*Also schau nicht auf die Turbane, die sie tragen,
Denn unter ihnen sind Köpfe, die täuschen.*

أَتَطْلُبُ دُنْيَا هُمْ وَ تَبْلَى رِيَاضِهَا
وَ تَنْسَى رِيَاضًا لَيْسَ فِيهَا تَغْيِيرُ

*Begehrt du ihre [flüchtige] Welt, derweil diese Gärten zugrunde gehen?
Bist du uneingedenk der Gärten [des Paradieses], die niemals Veränderungen
unterworfen sind?*

وَ اَنْتَ تَظَنَّ بِى الظنونَ تَغِيظًا
وَ اِنِّى بَرِيٌّ مِنْ اَمورِ تَصَوَّرُ

*Und in deinem Zorne denkst Du wahrlich schlecht von mir;
Doch unschuldig bin ich in allem, was du dir hinsichtlich meiner ausmalst.*

نزلتُ بحرّ الدار دار مهيمن
وَ تالله انك لا ترانى و تهذرُ

*Ich bin im Zentrum der Stätte meines schützenden Gottes,
Doch – bei Gott – ohne mich zu sehen, gibst du einfach Unsinn von dir.*

أنا اللبث لا أخشى الحمير و صوتهم
وَ كيف و هم صيدى و للصيد أزعزُ

*Ich bin ein Löwe – keine Angst habe ich vor dem Gebrüll von Eseln!
Ja, warum sollte ich sie auch fürchten? Sie sind meine Beute und ich brülle sie an.*

أُتَذَعِرْنِي بِالْفَانِيَاتِ جِهَالَةً
وَأِنْ أَذَى الدُّنْيَا يَمُرُّ وَيَطْمُرُ

*Drohst du mir mit sterblichen Objekten? Das ist schiere Unwissenheit!
Und um ehrlich zu sein, der Schmerz dieser Welt vergeht und verschwindet.*

وَلَسْنَا عَلَى الْإِعْقَابِ مَوْتٌ يَرُدُّنَا
وَلَوْ فِي سَبِيلِ اللَّهِ نُدْمِي وَنُحْرُ

*Ich bin jener nicht, der sich ob des Todes einer Person vom Pfad Gottes abwenden
würde,*

Würde ich auch verletzt oder abgeschlachtet auf dem Weg Gottes!

تَنَكَّرَ وَجْهَ الْجَاهِلِينَ تَغَيُّظًا
إِذَا أُعْتَرُوا مِنْ مَوْتِ عَيْسَى وَأُخْبِرُوا

*Die Gesichter der schlecht Informierten waren vor Wut verzerrt.
Als ihnen die Kunde von Hadhrat Jesu Tod überbracht wurde.*

وَقَالُوا كَذُوبٌ كَافِرٌ يَتَّبِعُ الْهَوَى
وَحَتُّوا عَلَيَّ قَتْلِي عَوَامًا وَعَبْرُوا

*Sie tobten: „Er ist ein verlogener Ungläubiger, der seinen selbstsüchtigen
Wünschen nachgeht!“*

Und das Volk wurde aufgehetzt und gescholten, damit es mich tötet.

فَضَاقَتْ عَلَيْنَا الْأَرْضُ مِنْ شَرِّ حَزْبِهِمْ
وَلَوْ لَا يَدَ الْمَوْلَى لَكُنَّا نُتَبَّرُ

*Durch das Unheil dieser Gruppe wurde also die Erde für mich eng;
Wäre nicht die Hand Gottes, sicherlich wäre ich untergegangen.*

فَلَمْ يُغْنِ عَنْهُمْ مَكْرَهُمْ حِينَ أُشْرِقَتْ
شَمْسُ عَنَايَاتِ الْقَدِيرِ فَادْبَرُوا

*Ihre Machenschaften nützten ihnen nichts;
Doch als die Sonne von Gottes Gunst erstrahlte, machten sie auf dem Absatz kehrt
und liefen davon.*

رَجَعْنَا وَ قَدْ رُدَّتْ إِلَيْهِمْ رِمَاحُهُمْ
فَقَضَى الْأَمْرَ حَبًّا لَا يُبَارِيهِ مَنْكُرُ

*Ich kehrte zurück und sah ihre Speere auf sie zurück gerichtet;
Die Angelegenheit wurde von dem Freund entschieden, mit dem sich kein Leugner
messen kann.*

من الضغن و الشحنةاء يهذون كُلَّهُمْ
و أمرى مبيِّنٌ واضح لو تفكَّروا

*Groll und Feindschaft wegen äußern sie – allesamt – schieren Unsinn;
Meine Angelegenheit ist hell und klar, würden sie doch nur nachdenken!*

و اصل التنازع و التخالف بيننا
رخيمٌ قليلٌ نُمٌّ باللَّغو يُكثِر

*Die Krux der Unstimmigkeit zwischen ihnen und uns ist – in Wirklichkeit –
Klein und trivial, doch durch ihr absurdes Denken wird sie mannigfach überhöht.²²⁸*

²²⁸ Der Kern dieser Debatte bezieht sich auf Hadhrat Jesus, möge Frieden mit ihm sein, darauf, ob er tot oder lebendig ist. Dieser Sachverhalt ist indes für jene, die nachdenken, klar. Allah, der Erhabene, hat gesagt:

يُعِيسَى اِنَّهُ مُتَوَفِّيكَ وَرَافِعُكَ اِلَيْنِ

[O Jesus, ich werde dich eines natürlichen Todes sterben lassen und dich zu mir selbst erheben. (Sura *Āl-e 'Imrān*, 3:56)]

So wie ersichtlich wird, geht hier *tawaffi* [sterben] dem *rafa* ' [Erhebung] voraus. Das also ist das Verdikt Allahs, und jene, die nicht nach dem urteilen, was Allah herabgesandt hat, sind gewiss die Ungläubigen. Und niemandem geziemt es, die Anordnung von Allahs Worten zu ändern. Und wie ihr wisst, hat Allah all jene verflucht, die den Text verfälschen. Das zweite Zeugnis ist der Vers:

فَلَمَّا تَوَفَّيْتَنِي

[Seit Du mich Sterben liebest... (Sura *al-Mā'ida*, 5:118)]

Frohe Botschaft an jene, die nachdenken! Und das dritte Zeugnis aus dem Heiligen Qur'an sind Gottes folgende Worte:

وَمَا مُحَمَّدٌ إِلَّا رَسُولٌ قَدْ خَلَتْ مِنْ قَبْلِهِ الرُّسُلُ.

جنحنا لسلام شائقين لسلامهم
و جنحنا بمُرَانٍ اِذَا مَا تَشَدَّرُوا

*Wir waren dem Frieden zugeneigt, als sie Frieden wünschten,
Doch – mit Lanze bewaffnet – stürmten wir los, als sie sich auf den Kampf
vorbereiteten.*

ارى الله آياتٍ و لكن نفوسهم
نفوسٌ معوّجة كَنَارٍ تَسْعَرُ

*Gott manifestierte viele Zeichen, doch ihre Egos.
Sind krumm und wütend wie ein brennendes Feuer.*

ولسنا نحب تضاغنا عند سلامهم
و مَن جَاءَنَا سَلَمًا فَاَنَا نُوقِرُ

*Und wenn sie Frieden wünschen, so wollen wir keinen Krieg;
Sollte jemand Frieden anstreben, so ehren wir ihn.*

و من هَرْنَا فَنَعَاْفُهُ بِجَزَائِهِ
وَمَنْ جَاءَنَا سَلَمًا فَالِسَّلَامِ نَحْضُرُ

*Wir mögen jene nicht, die uns nicht mögen;
Doch wer sich für Frieden einsetzt, auch wir schreiten voran mit Frieden.*

و كان عدوى بعضهم فى مساء هم
فاضحوا بايمانٍ و رُشْدٍ و ابصروا

*Einige von ihnen waren meine Gegner in der Dunkelheit ihrer Dämmerung;
Doch als der Tag anbrach, wurden sie gesegnet mit Glauben und Führung und sie
begannen zu sehen.*

[Und Muhammed ist nur ein Gesandter. Wahrlich, alle Gesandten
vor ihm sind dahingegangen. (Sura *Āl-e 'Imrān*, 3:145)]

Woran also wirst du hiernach glauben? Und fürwahr, unser Heiliger Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, sah in der Nacht der *mi' rāġ* [Spirituelle Himmelfahrt] Jesus unter den Toten. Glaubst du noch immer nicht? [Autor]

و قد زادني في العلم و الحلم جهلهم
و سكنت نفسي عند غيظ يكرز

*Ihre Unwissenheit mehrte nur mein Wissen und Mitleidgefühl;
Ich blieb ruhig angesichts ihrer wiederholten Wutausbrüche.*

و اعجبني غيظ العدا و جنونهم
أزاهم كقومٍ من غيوقٍ تخمروا

*Erstaunt bin ich über Wut und Zorn des Feindes;
Ich betrachte sie als jene, die berauscht sind, wenn sie nächtens Alkohol trinken.*

تبصر عدوى هل ترى من مزورٍ
يؤيده ربي كمثلِي و ينصر

*O mein Feind! Denke genau nach – gab es jemals einen Betrüger
Dem hat Gott geholfen, wie Er mir hilft?*

تبصر و انّ العمر ليس بدائمٍ
كلانا و ان طال الزمان سيندر

*Öffne deine Augen, denn das Leben wird nicht ewig dauern!
Jeder von uns – egal wie lange wir leben – wird eines Tages sterben.*

فمالك لا تخشى الحسيب و ناره
و مالك تختار الجحيم و تُؤثر

*Was ist dir widerfahren, dass du Gott, den Abrechner, nicht fürchtest?
Was ist über dich gekommen, dass du dich für die Hölle entschieden hast!*

أتجعل تكفيري لكفركَ موجبًا
و لا تنقي يومًا الى القبر يهصر

*Erklärst du mich zu einem Ungläubigen – so du selbst zu einem Ungläubigen wirst!
Hast du keine Angst vor dem Tag, der dich ins Grab ziehen wird?*

اذا بُغيت في الدنيا من العيش باردًا
فمالك لا تبغى المعاد و تنتر

Und während du im Leben dieser Welt Behagen suchst,

*Was ist über dich gekommen, dass du – leichtsinnig geworden – nicht das Behagen
des Jenseits suchst?*

فان كنت جوعان الهدى فتحرّنا
الا انا نقرى الضيوف و ننحر

*Wenn du wirklich hungerst nach Führung, dann komm zu mir;
Ich diene meinen Gästen und schlachte [Tiere] für sie.*

إذَا أشرقت شمس الهدى و ضياءها
تجلّى فليس الفخران صرت تُبصر

*Wenn die Sonne der Führung weiter scheint und ihr Licht sich manifestiert,
Keine Ehre erklärte man dann, man könne sehen.*

و لو كان خوف الله مثقال ذرة
لو افيتنى والسبيل بالصدق تعبر

*Hättest Du auch nur einen Funken Gottesfurcht,
Du wärest zu mir gekommen und hättest dich aufrichtig davor geschützt, vom Ego
weggefegt zu werden.*

بَلْمَاءة قَفِرَ رَضِيَتْ جِهَالَةً
و تسعى لفانية و فى الدين تُقصر

*Verzaubert wurdest Du von der irdischen Fata Morgana, die ohne Vegetation ist;
Rennst nach der vergänglichen Welt und bist achtlos gegen den Glauben.*

أَثَرَتْ غِبَابًا لِلنَّاسِ لِيحْسِبُوا
وجودى مُضِلًّا لِلرُّؤى وَلِيَكْفُرُوا

*Du hast einen Sandsturm ausgelöst, sodass die Menschen
Denken mögen, dass ich sie irreführe, und mich dadurch ablehnen.*

فَأَلْهَمَ لى رَبِّى قُلُوبًا لِيَرْجِعُوا
الى فصرنا مرجع الخلق فانظر

*So inspirierte mein Gott die Herzen, sich mir zuzuwenden;
Und – siehe! – ich wurde zu einem Zufluchtsort für die Menschen.*

كَبَيْتَ إِذَا طَافَ الْمُؤْمِنُونَ حَوْلَهُ
أَزَارُ وَلِي تُوذَى النُّفُوسُ وَتُنْحَرُ

*Genauso wie Menschen um die Kaaba Umläufe machen,
So kommen die Leute, um mich zu sehen; und die Leute meiner Jamaat werden
meinetwegen verfolgt und abgeschlachtet.*

تَرِيدُونَ تَوْهِينِي وَرَبِّي يُعَزِّنِي
تَرِيدُونَ تَحْقِيرِي وَرَبِّي يُوقِّرُ

*Du wünschst, mich zu erniedrigen, während Gott mich weiter rühmt;
Du wünschst, mich zu entwürdigen, während Gott weiter meine Ehre manifestiert.*

أَتَبْغِي بِمَكْرِكَ ذَلَّتِي وَهَلَائِكِي
فَذَلِكَ قَصْدُكَ فِيهِ مَظْفَرٌ

*Möchtest Du mich durch deine Machenschaften entwürdigen und zerstören?
Das ist ein Unterfangen, bei dem du gewiss nicht erfolgreich sein wirst.*

فَدَعِ إِلَيْهَا الْمَجْنُونُ جَهْدًا مَضِيعًا
كَمَثَلِي نَخِيلٌ بَاسِقٌ لِأَيِّعَكْرُ

*Also – O verrückter Mann! – lass diese vergebliche Mühe sein;
Eine hohe Dattelpalme wie ich sollte nicht gefällt werden.*

أَتُكْفِرُ بِاللَّهِ الْجَلِيلِ وَقَدْرِهِ
أَتُحْسِبُ كَالشَّيْطَانِ أَنْكَ أَقْدَرُ

*Verleugnest du Gott und Seine Macht?
Denkst Du wie Satan, dass Du mächtiger bist?*

تَسَبَّ وَ مَا أَدْرِي عَلَى مَا تَسَبَّنِي
أَتَطْلُبُ ثَأْرًا ثَأْرًا جَدُّ مُدْمَرٌ

*Du beschimpfst mich, doch ich weiß nicht, warum;
Habe ich einen deiner Vorfahren getötet, den Du zu rächen gedenkst?*

ترانى بفضل الله مرجع عالم
و هل عند قفر من حمام يهدر

*Du siehst, dass ich durch die Gnade Gottes, des Allmächtigen, eine Zuflucht bin
für die Menschen;*

Siehst du jemals eine Taube, die in einer verlassenem Wildnis fröhlich singt?

و لا يستوى عبد شقى و مقبل
لحاك الحسيب ترى القبول و تنكر

Der Elende und der Akzeptierte können nicht gleich sein;

*Möge Gott dich beschuldigen, denn du siehst, wie ich akzeptiert werde, und
leugnest mich doch.*

و انت الذى قلبت كل جريمة
علئ كائى شر ناس و أفجر

Und fürwahr bist Du es, der mir alles Böse zugeschrieben hat,

Als wäre ich der Schlimmste der Schöpfung und böser als alle anderen.

فمالك لا تخشى الحسيب وقهره
و اين تقاة تدعى يا مؤرور

Was ist also mit dir, dass Du den Zorn Gottes, des Abrechners, nicht fürchtest?

Und wo ist deine Rechtschaffenheit, die Du ehemals für dich in Anspruch nahmst?

و انك ان عاديتنى لا تضربنى
و ان صيرت ذئبا او بغيظ تممر

Und stürzt du dich in Feindschaft, so wirst du mir keinen Schaden zufügen können,

Würdest Du selbst zu einem Wolf oder Geparden werden.

وما الدهر الا تارتان فمنهما
لك التارة الاولى باخرى نوزر

Es gibt nur zwei vorherbestimmte Epochen in der Zeit;

Die erste ist deine, und die zweite meine, in der mir geholfen wird.

و ما النفس يا مسكين الآ وديعة
و لا بُدَّ يومًا ان تُرَدَّ و تحضرُ

*Wisse – O armes Geschöpf! – das Leben ist nur ein Vertrauenspfand,
Und eines Tages wirst du sicherlich zurückkehren und vorgeführt werden
[vor Gott].*

أَتبغى الحياة و لا تريد ثمارها
و ما هي الآ لعنة لو تفكَّرُ

*Begehrt du das Leben und nicht seine Frucht?
Das Leben ohne seine Frucht ist ein Fluch, würdest du nur nachdenken!*

اغرَّتكَ دنياك الدنيَّة زينة
حنَّارٍ من الموت الذى هو بيدرُ

*Hat dein niederträchtiges weltliches Leben dich hochmütig gemacht?
Denke an den Tod, der plötzlich dich übermannen wird.*

تُرِيدُ هوانى كل يوم و ليلة
و تبغى لوجه مشرقٍ لو يُعْبَرُ

*Du wünschst, mich jeden Tag und jede Nacht zu erniedrigen;
Du willst, dass mein leuchtendes Gesicht mit Staub bedeckt ist.*

و أنا و انتم لا نغيب من الذى
يَرَى كلما ننوى و ما نتصوَّرُ

*Weder ich noch du sind vor diesem Wesen verborgen,
Der sieht all unsere Gedanken, die sind in unseren Herzen.*

و ما المرء إلا كالحياب وجوده
فان شئتَ نَمَ فالموت كالصبح يُسْفَرُ

*Die Existenz des Menschen ist gleich einer Blase nur;
Schlafe nur weiter, wenn du willst, denn der Tod wird zu dir kommen, so sicher
wie die Morgendämmerung.*

لدى النخل و الرّمان تنقف حنظلًا
فأى غيبى منك فى الدّهر اكبرُ

*Du ignorierst Datteln und Granatäpfel und pflückst die bittere Koloquinte;
Wer also könnte unglücklicher sein als du!*

و اين ضياء الصدق ان كنت صادقًا
و كل صدوقٍ بالعلامات يظهرُ

*Und bist du wahrhaftig, wo dann ist das Licht der Wahrheit?
Denn jeder Wahrhaftige wird erkannt an seinen Zeichen.*

أتؤذى عبادالله يا عابد الهوى
و لا تتقى ربًّا عليماً و تجسرُ

*O Sklave deiner Begierden! Willst du den Dienern Gottes etwas antun?
Du fürchtest nicht den allwissenden Gott, Dreistigkeit zur Schau stellend.*

اولئك قومٌ قد تولّى امورهم
قديرٌ يُوالِيهم ويهدى و ينصرُ

*Dies ist ein Volk, dessen Sache in den Händen eines Wächters liegt,
Der allmächtig ist, sie zu Freunden hat, sie rechtleitet und ihnen hilft.*

و تالّله للائام دورٌ و نوبة
فجئنا بأيام الهدى و نُذكرُ

*Und – bei Gott – für jedes Zeitalter gibt es einen Zyklus und eine Epoche;
So bin ich im Zeitalter der Führung erschienen und erinnere an den Weg der
Führung.*

ترى بدعات الغيِّ و النّقَع ساطعًا
و ما انا الاّ غيثٌ فضلٌ فأمطرُ

*Du bezeugst die fehlgeleiteten Neuerungen und aufsteigenden Staub,
Ich hingegen bin der Regen der göttlichen Gnade, der herunter strömt.*

و لستُ بفظَّ كاهرٍ غيرِ أنتى
إذا استنفرا لا عداؤُ بالكهْرِ أنفِرُ

*Weder bin ich von schmutziger Zunge noch von harter Natur,
Doch wenn der Feind mich bitterlich hasst, so hasse auch ich.*

رأينا الأعاصير الشديدة والأذى
وصرنا كوحشٍ عند قومٍ يُكفِرُ

*Ich habe schwere Trübsal und Sorgen erlebt;
Denn in den Augen derer, die mich einen Ungläubigen nennen, galt ich als
wildes Tier.*

و ما نحذر الأمر الذى هو واقع
من الله مولانا ولو كان خنجرُ

*Ich habe keine Angst vor dem, was geschehen soll
Von unserem Gott, auch wenn es in Form eines Schwertes auftritt.*

كفى الله علماً بالعباد و سرهم
فلا تقف ظناً لست فيه تبصرُ

*Gott allein ist sich der Geheimnisse der Menschen bewusst;
Folge also nicht einer Vermutung, von der dir das wahre Wissen fehlt.*

و ما كنتَ فى إيذاءِ نفسى مُقَصِّراً
تمنيتَ عند جدارنا لو تسوَرُ

*Du hast nichts unversucht gelassen, als du mich zu verletzen versuchtest,
Und versucht hast du, über meine Mauer zu gelangen.*

و والله إن أُجعلَ عليك مسلطاً
فإنَّ يدي عما يجازيك تُقصِرُ

*Und – bei Gott – hätte ich Macht über dich,
Auch dann wäre meine Hand nicht bereit, dich zu bestrafen.*

ووالله لي في باطن القلب مُضمَّرٌ
سريرة إشفاق و لو انت تُنكِرُ

Bei Gott, sie wohnt meinem Herzen inne.

Die Eigenschaft des Mitgefühls, unabhängig davon, ob du mich leugnest.

أُتِنْتُ أُمُورٌ مِنْكَ قَدْ شَقَّ وَقَعَهَا
عَلَيَّ وَ لَا كَالسَّيْفِ بَلْ هِيَ أَبْهَرُ

Ich habe einige Dinge von dir erfahren, die mich schwer getroffen haben.

Nicht nur wie ein Schwert, sondern noch schärfer.

و ما كان لي ان اترك الحق خيفة
انا المنذر العريان لَّيْلُهُ أَنْذَرُ

Und ich bin keiner, der ängstlich wird und die Wahrheit verlässt;

Ich bin nur ein Warner – ich warne allein um Gottes willen.

و ان كنت تزرينا فنبغي لك الهدى
صبرنا و ان تُغرى العدا او تهترُ

Obwohl du suchst, Fehler in mir zu finden, wünsche ich mir Rechtleitung für dich;

Ich zeige Nachsicht, obwohl du den Feind gegen mich aufwiegelst oder versuchst,
mich zu demütigen.

و ان كنت متي تشتكى في مقالة
فما هو إلا دون سيفٍ تُشهرُ

Solltest du unzufrieden sein mit mir hinsichtlich etwas von mir Gesagtem,

So ist dies weniger hart als das Schwert, das du schwingst.

فلا تجزعن من كلمة قلت ضعفها
و انك للأيذاء بالسوء تجهزُ

Also beklage meine Worte nicht, wenn du Dinge doppelt so hart gesagt hast;

Freiweg quälst du mich, um mir Schmerzen zu bereiten.

أَضِيفَ الْبِنَا مِنْ عِمَايَاتِ قَوْمِنَا
فَسَادَ وَ كَفَرَ وَ افْتَرَاءً مُجْعَعْتُهُ

*Der Blindheit des Volkes wegen,
Wurden mir Bosheit, Untreue und Betrug gleichermaßen zugeschrieben.*

كَأَنَّا جَعَلْنَا عَادَةَ كُلِّ لَيْلَةٍ
نُرْقِعُ ثَوْبَ الْاِفْتِرَاءِ وَ نَنْشُرُهُ

*Es wurde angedeutet, als wäre es jede Nacht meine Gewohnheit
Lügen zu erfinden und sie dann zu verbreiten und zu veröffentlichen.*

صَبَرْنَا عَلَى اِيْذَاءِ هُمْ وَ عَوَاءِ هُمْ
وَ كُلِّ خَفِيٍّ فِي الْعَوَاقِبِ يَظْهَرُ

*Ich zeigte Geduld angesichts all dieses Leidens und sinnlosen Geredes;
Denn alles Verborgene wird schließlich offenbart.*

عَجِبْتُ لِأَعْدَائِي يَصُولُونَ كَلِّهِمْ
وَ لَوْ كَانَ مِنْهُمْ جَاهِلٌ أَوْ مَزُورٌ

*Ich wundere mich über meine Feinde, die sich alle vereinigten, um mich anzugreifen,
Selbst wenn unter ihnen die Unwissenden und die Lügner sich befinden.*

وَ هَلْ يَصْقَلُ الْاِيْمَانُ اَوْ يَكْشِفُ الْعَمَى
أَقَاوِيلُ قَوْمٍ لَيْسَ مَعَهُمْ تَطَهَّرُ

*Kann der Glaube poliert oder die Blindheit beseitigt werden?
Mit den Worten von Menschen, die der Frömmigkeit beraubt sind?*

يَفْرَوْنَ مِنِّي وَ الظَّنُونُ تَعَفَّنَتْ
وَ مَا أَنِ ارَى اَهْلَ النُّهَى يَسْتَنْفِرُ

*Das sind die Menschen, die vor mir weglaufen, derweil ihr Argwohn eitert;
Ich glaube nicht, dass ein weiser Mensch mich hassen könnte.*

وَ اُوذِيْتُ مِنْ عَمَى وَلَكِنْ كَمَثَلِهِمْ
تَعَامَى عَنَادًا مِنْ رَأْيَانَاهُ يَنْظُرُ

*Ich wurde von den Blinden verletzt, aber, ihnen gleichend,
Gab es einen uns Bekannten, der blind zu sein vorgab, doch sehen konnte.*

ترى الارض والاموال مبلغ همهم
و زرعًا و دين الله نبتٌ مُشْرِشُرٌ

*Du wirst feststellen, dass Land und Reichtum und Felder ihr oberstes Ziel sind,
Während Gottes Religion zu einer Art Stoppeln geworden ist, die nach dem
Weiden der Rinder verblieben.*

و تدرى اليهود و ما رؤا في مالهم
كذلك فيهم سنة لا تعيرُ

*Du weißt von den Juden und was aus ihnen wurde.
Genauso ist Gottes Anordnung hinsichtlich dieses Volks, und sie wird nicht
verändert werden.*

أرى كل يوم في الفجور زيادة
يقِلّ صلاح الناس و الفسق يكثرُ

*Ich sehe, böse Taten nehmen Tag für Tag zu;
Die Güte nimmt ab und der Frevel wächst.*

أرى كلهم مُستأنسين بظلمة
و فسقٍ و عن دارالعفاف تقتروا

*Ich sehe, sie selbst geben sich Dunkelheit und Sünde hin,
Und entfernen sich von der Keuschheit.*

شعرتُ لهم لَمَّا رأيت مزية
لهم في ضلال و اعتسافٍ تخيروا

*Für sie habe ich diese Worte in poetischen Versen verfasst, als ich
Gewahr wurde, wie sie in ihren Verfehlungen jedes Extrem überschritten.*

يريدون ان أُعفى و أُفنى و أبتَر
و ما هو إلا هَرَّ كلبٍ فيهبطُ

*Sie wünschen, dass ich ausgelöscht, zerstört und niedergemäht werde,
Aber das ist nur das Bellen eines Hundes, der am Ende getötet wird.*

و من كان نجمًا كيف يخفى بريقه
و من صار بدرًا لا محالة يبهرُ

*Wie kann das Licht des Sterns verborgen werden?
Derjenige, der zum Vollmond geworden ist, wird siegen.*

و ائى ببرهان قوى دعوتهم
و ائى من الرحمن حكّم مُعَذِّبُ

*Ich habe sie mit starken Beweisen zu mir gerufen,
Und ich bin von Gott gekommen, um den Streit beizulegen.*

و قد جئتُ فى بدر المئين ليعلموا
كما لى و نورى ثم هم لم يبصروا

*Ich bin im 14. Jahrhundert zu ihnen gekommen, dem Badr (Vollmond) der
Jahrhunderte,*

Damit sie meine Vollkommenheit und mein Licht erkennen, aber sie sehen nicht.

ألا ليت شعرى هل رؤا من تجسس
من الكذب فى امرى فكيف تصوّر

*Könnten sie das – trotz ihrer Suche – verstehen
Sie fanden keine Unwahrheit in meiner Sache, wie also konnten sie solche
Verdächtigungen anstellen?*

و إنّ الوزى من كلّ فج يجيئنى
و يسعنى البنا كلّ من كان يبصرُ

*Und von allen Seiten kommen die Menschen zu mir,
Und jeder, der sehen kann, eilt auf mich zu.*

و كم من عبادٍ أترونى بصدقهم
على النفس حتى حو فوا ثم دُمروا

*Es gibt viele, die mich ihrem Leben bevorzugen,
Obwohl sie bedroht und sogar getötet wurden!*

و من حزينا عبداللطيف فاته
أرى نور صدقي منه خلق تهكروا

Und zu meiner Jamaat gehörte Maulawi Abdul-Latif²²⁹

²²⁹ Mit dem in diesem Vers erwähnten Abdul-Latif ist Sahibzadah Maulawi Abdul-Latif gemeint, der in Kabul auch als Shahzadah Maulawi Abdul-Latif bekannt war. Er war das Oberhaupt eines großen Stammes und ein bedeutender Gelehrter mit etwa 50.000 Anhängern und Schülern. Er spielte eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung und Verbreitung des Wissens der Hadith in jenem Land. Und trotz seines Wissens, seiner Gelehrsamkeit und Vortrefflichkeit, hinsichtlich derer er in diesen Ländern als unübertroffen galt, war er von Natur aus derart demütig und sanftmütig, als schiene es, er entbehre dem Vermögen, stolz zu sein und sich zur Schau zu stellen. Tatsächlich ist die Existenz eines solchen Mannes im Lande Kabul (das für Hartherzigkeit, Gefühlskälte, Hochmut und Eitelkeit bekannt ist) nicht weniger als ein Wunder.

Insofern war es seine innere Frömmigkeit, die ihn nach Qadian zog. Und da er ein erleuchteter, selbstloser und wahrhaft mit Einsicht gesegneter Mensch war und durch das Wissen der Hadith und des Heiligen Qur‘an mit einer Kraft gesegnet war, und hinsichtlich meiner wahre Träume gesehen hatte, nahm er mich an, sobald er mich ansah, akzeptierte aus voller Überzeugung meinen Anspruch, der Verheißene Messias zu sein, und legte das Treuegelübde bei mir ab, mit dem Versprechen, wenn erforderlich sein ganzes Leben zu opfern. Durch ein einziges Treffen entwickelte ich solch eine Nähe zu ihm, als hätte er jahrelang in meiner Gesellschaft gelebt. Nicht nur das, auch begann er, Offenbarungen von Allah zu empfangen, wahre Einsichten wurden ihm offenbart und sein Herz wurde von allem außer Gott gereinigt. Auf diese Weise erfüllt von Wissen und Liebe, kehrte er in sein Land zurück. Doch sobald er dort ankam, berichteten einige Leute dem Amir, wie Maulawi Sahib nach Qadian gegangen war, dort das Treuegelübde ablegte und daran glaube, sein spiritueller Führer sei der Verheißene Messias und Verheißene Mahdi. Infolgedessen und vor dem Hintergrund politischer Zweckmäßigkeit wurde Maulawi Sahib verhaftet und seinen Füßen wurden schwere Ketten angelegt. Kabuls Gelehrte urteilten, zeige er keine Reue, so verdiene er es, getötet zu werden. Daraufhin fand eine Debatte zwischen ihm und den Maulawis von Kabul statt, und bei jedem einzelnen Sachverhalt brachte er sie zum Schweigen. Schließlich erhoben sie den Einwand, er sei gegen den Dschihad, was richtig war, denn meine Lehre besagt, dass dieses Zeitalter

Der ein solches Licht seiner Wahrheit zeigte, dass das Volk verblüfft war, als es ein solches Festhalten an der Wahrheit sah.

جزى الله عناداً ذاك الفتى
قضى نحوه لله فاذا فكر و فكر

*Möge Allah diesen Jüngling belohnen, der aus unserer Mitte kommend
Sein Leben auf Gottes Weg gab, so räsønniere, denke nach.*

عباد يكون كمبسات وجودهم
اذا ما اتوا فالغيث يأتي و يمطر

*Das sind die Menschen, deren Wesen wie die Monsunwinde sind;
Wenn sie kommen, bringen sie den Regen der Barmherzigkeit.*

أتعلم أبداً سواهم فانهم
رؤوا بالحجارة فاستقاموا وأجمروا

nicht dazu bestimmt ist, das Schwert zu führen. Erforderlich ist vielmehr der Dschihad der Gebete, mächtiger Vorträge, leuchtender Argumente und überwältigender Beweise. Und so wurde Maulawi Sahib bei diesem letzten Klagepunkt schuldig gesprochen. Der Amir von Kabul flehte ihn immer wieder an, hebe er das Treuegelübde bei dieser Person, die behauptet, der Verheißene Messias zu sein und die dem Dschihad mit dem Schwert abschwört, auf, so würde er nicht nur freigesprochen, nein, vielmehr erhalte er größere Ehre und Ehrerbietung als zuvor. Maulawi Sahib akzeptierte dies jedoch nicht und sagte: „Heute habe ich meinen Glauben über mein Leben gestellt. Und ich weiß, dass der Mann, dem ich meine Treue geschworen habe, wahr ist, und es gibt keinen wie ihn auf Erden.“ So wurde er, als man keine Hoffnung hegte, dass er würde „Reue“ zeigen, auf die herzerreißendste Weise zu Tode gesteinigt. Augenzeugen berichten, dass bis heute ein süßer Duft aus seinem Grab aufsteigt.

رحمه الله وادخله في جنانه

[Möge Gott ihm gnädig sein und ihn in Seine Stätte aufnehmen.]

Als er verhaftet wurde, wurde ihm ein letztes Treffen mit seiner Frau und seinen Kindern angeboten, doch er sagte, dies benötige er nicht. Ich habe hinsichtlich seiner ein gesondertes Buch veröffentlicht. Möge Allah mit ihm zufrieden sein. [Autor]

*Kennst du andere Abdal [Heilige] als diese Menschen; denn diese Menschen
Sind jene, die gesteinigt wurden und doch standhaft blieben, ja deren innere
Verfasstheit unversehrt bleibt?*

تَجَلَّى عَلَيْهِم رُبُّ مَا بَدَا
فَفَرَّوْا إِلَى النُّورِ الْقَدِيمِ وَ أَبَدَرُوا

*Ihr Gott, der Herr der ganzen Schöpfung, hat sich auf ihnen manifestiert;
So schreiten sie eilig voran auf das Ewige Licht.*

تَرَاهُمْ تَفِيضُ دُمُوعِهِمْ مِنْ صَبَابَةٍ
وَ فِي الْقَلْبِ نِيرَانٌ وَ رَأْسٌ مُغْبِرٌ

*Du siehst Tränen in ihren Augen ob ihrer überwältigenden Liebe zu Gott;
Und ihre Herzen sind entflammt von aller Art Feuer, derweil ihre Köpfe bedeckt
sind mit Staub.*

انارت بنور الانتقاء وجوههم
فتعرفهم عيناك لو لا التكدر

*Ihr Antlitz erleuchtet durch das Licht der Rechtschaffenheit;
Deine Augen würden sie sicherlich erkennen, wären Nebelschwaden nicht im Weg.*

يُمِيلُونَ قَلْبَ الْخَلْقِ نَحْوَ نَفْسِهِمْ
بِنَاظِرَةٍ تَصْبُو إِلَيْهَا الْخَوَاطِرُ

*Sie ziehen die Herzen der Menschen auf sich;
Mit Augen, die Herzen in ihre Richtung ziehen.*

كَأَنَّ حَيَاتِ الْقَوْمِ تَحْتَ حَيَاتِهِمْ
بِهِمْ زَرْعُ دِينِ اللَّهِ يَبْدُو وَيَجْدُرُ

*Es ist, als ob das Leben der Nation ihrem Leben zu Dank verpflichtet ist;
Durch sie sprießt der Garten des Glaubens und wird grün.*

وَ إِنْ كُنْتَ تَبْغِي زَوْرَهُمْ زُرْبِخْلَةً
وَجْوه من الاغيار تخفى و تُسْتَرُ

*Wenn du sie also sehen möchtest, dann betrachte sie als Freund;
Denn ihre Gesichter sind solche, die vor Fremden verborgen gehalten werden.*

كَذَلِكَ طَلَعَتْ شَمْسُنَا فِي سِتَارَةٍ
فَقُلْتُ امْكُثِي حَتَّىٰ أُبَيِّرَ وَأُبَهِّرَ

*Ebenso ist meine Sonne hinter einem Schleier aufgegangen,
Und ich sagte ihr, sie solle anhalten, bis ich erleuchtet werde und über alle anderen
Lichter die Oberhand habe.*

وَلَسْنَا بِمُسْتَوْرٍ عَلَىٰ عَيْنِ طَالِبٍ
يَرَانَا الَّذِي يَأْتِي وَيَرُونُو وَيَنْظُرُ

*Und verborgen bin ich nicht dem Auge des Suchenden;
Derjenige, der zu mir kommen wird, wird mich sehen, vorausgesetzt, er zeigt
Ausdauer.*

وَلَا جَبْرَ إِنْ تَكْفُرُ وَإِنْ كُنْتَ مُؤْمِنًا
فَحَسْبُكَ مَا قَالَ الْكِتَابُ الْمَطْهُرُ

*Und leugnest du, so gibt es keinen Zwang;
Doch glaubst du, so genügt dir das im allerheiligsten Buch Allahs Stehende.*

وَاللَّهُ لَا يُنْسِي هَمِيمًا لَقِيْتَهَا
بِتَكْفِيرِ قَوْمِي حِينَ أَذْوَأُ وَكَفَّرُوا

*Und – bei Gott – ich kann die Trauer nicht vergessen, die ich ertragen musste
Wegen der Weise, wie mein Volk mich gequält und mich zum Ungläubigen
erklärt hat.*

عَلَىٰ صَادِقِي فَأَسْ مِنْ الظُّلْمِ وَالْأَذَىٰ
فَكَيْفَ كَذُوبٌ مِنْ يَدِ اللَّهِ يَسْتُرُ

*Leidet der Wahrhaftige unter der Axt von Grausamkeit und Qual,
Wie dann kann der Lügner vor Gottes Hand verborgen bleiben?*

عَلَىٰ مَوْتِ عَيْسَىٰ صَارَ قَوْمِي كَحَيَّةٍ
وَكَمِ مِنْ سَمُومٍ أَخْرَجُوهَا وَاطْهَرُوا

*Mein Volk erfuhr vom Tod Jesu und wurde zu einer Schlange;
Viele Gifte haben sie freigesetzt und offenbart.*

تَوَفَّى عَيْسَىٰ ثُمَّ بَعَدَ وَفَاتِهِ
عَرَا الْمَوْتُ عَقْلَ جَمَاعَةٍ مَا تَفَكَّرُوا

*Jesus ist gestorben, und nach ihm
Kam der Tod auch über die Vernunft dieser Menschen, die nicht nachdenken können.*

و لَوْ أَنَّ إِنْسَانًا يَطِيرُ إِلَى السَّمَاءِ
لَكَانَ رَسُولَ اللَّهِ أَوْلَىٰ وَ أَجْدَرُ

*Wenn ein Menschenwesen tatsächlich in den Himmel fliegen könnte,
Unser Gesandter Allahs, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, wäre dessen am
Würdigsten.*

اتَّكَرَّ قَوْلُ اللَّهِ قَوْلًا مُّصْرِحًا
وَ إِنَّ كِتَابَ اللَّهِ أَهْدَىٰ وَ أَنْوَرُ

*Verlässt du das Wort Gottes,
Während das Buch Gottes führend ist in Rechtleitung und Licht?*

فَدَعَّ ذِكْرَ إِخْبَارٍ تُخَالِفُ قَوْلَهُ
وَ أَيْ حَدِيثٍ بَعْدَهُ يُسْتَأْتَرُ

*Also meide die Traditionen, die Gottes Wort widersprechen;
Welch Hadith ist wert, im Gegensatz zu Gottes Wort angenommen zu werden?*

وَدَعَّ عِنْدَكَ كِبْرًا مَهْلِكًا وَ اتَّقِ الرَّذَىٰ
وَ إِنَّ تَقَاةَ الْمَرْءِ تَنْجِي وَ تَتَّمُرُ

*Meide Stolz, der zerstört und rette dich vor dem Untergang;
Fürwahr, allein Rechtschaffenheit gewährt Erlösung und bringt Früchte hervor.*

أَتَصْبِحُ كَالْخَفَّاشِ أَعْمَىٰ وَ مَا تَرَىٰ
وَ أَمَّا لَدَى اللَّيْلِ الْبَهِيمِ فَتُبْصِرُ

*Wirst du blind gleich einer Eule im Morgenlicht?
Und in den dunkelsten Nächten anfangen zu sehen?*

إذا ما وجدت الحق بعد ضلالة
فما البر إلا ترك ما كنت تؤثّر

*Sobald du die Wahrheit nach deiner Verirrung gefunden hast,
Liegt Rechtschaffenheit darin, all das abzulegen, was du vorher angenommen hast.*

ولا تبغ حَزَزَاتِ النفوس و هتكهم
و هل انت إلا دودة يا مزور

*Wünsche nicht Tod und Erniedrigung der spirituell herausragenden Menschen;
Was bist du – nach all dem – anderes als ein Wurm, O Verzierer der Lüge!*

و لو انّ قومي آنسونى لأفْلَحُوا
مِنَ الذُّلِّ فِي الدُّنْيَا وَ فِي الدِّينِ عَزَّرُوا

*Hätten meine Leute mich erkannt, sie wären errettet
Vor der Erniedrigung in dieser Welt und im Jenseits wäre ihnen Ehre zuteil.*

و لكن قلوبٌ باليهود تشابهت
و لهذا هو النبأ الذى جاء فاذكروا

*Doch manch Herz wurde wie das der Juden;
Dies war die [prophetezeit] Erzählung, die eintreten musste, so sei ihrer eingedenk.*

فصيرتُ لهم عيسى إذا ما تهوّدوا
و لهذا كفى منى لقوم تفكّروا

*Sodann, als sie zu „Juden“ wurden, wurde ich für sie zu „Jesus“ –
Diese, meine Erklärung sollte genügen für jene, die nachdenken.*

و قد تمَّ وَعْدُ نَبِيِّنا فِي حَدِيثِهِ
إذا جاء هم منهم إمامٌ يُدَكَّرُ

*Und sicherlich hat sich die in den Ahadith erwähnte Verheißung unseres
Heiligen Propheten^{SAW} erfüllt;
Denn unter den Muslimen ist ein Imam aus ihrer Mitte erschienen, der sie
ermahnt und erinnert.*

اباروا عوام الناس من سمّ منطقي
و جاء وا بيهتان علينا و زوروا

*Sie vernichten Menschen mit dem Gift ihrer Zungen;
Sie verleumdete mich und äußern Lügen.*

يقولون ما لا يفعلون خيانة
يخالف في الحالات بيتّ و منبر

*Sie machen nicht das, was sie predigen, und hinsichtlich der Spiritualität
Unterscheidet sich der Zustand in ihrem Haus sehr von dem, was sie von ihrer
Kanzel predigen.*

الا رَبُّ قَوْلِ يُسِرِّكَ قوله
ولو تنظرنّ الوجه ساء ك منظر

*Eine Menge sind da, die viel reden und so sind, dass ihre Worte für dich
angenehm klingen mögen,
Doch blickst du in ihre Gesichter, sie werden dir abscheulich scheinen.*

تري العين ما هو ظاهر غير كاتم
و ما تنظر العينان ما هو يُستتر

*Das Auge kann nur sehen, was sichtbar und nicht verborgen ist;
Die Augen können das Verborgene nicht sehen.*

و فيهم و ان قيل اهتدينا غواية
و كبير به ينمو الضلال و يثمر

*Obwohl sie behaupten, Rechtleitung gefunden zu haben, weisen sie Fehler auf.
Und ein Hochmut geht mit diesem Fehler einher und wächst und reift und trägt
[böse] Früchte.*

اناس اضا عوا دينهم من رعونة
و أهواء دنياهم على الدين أثروا

*Sie sind die Menschen, die ob ihres Hochmuts ihre Religion haben zu Grunde
gerichtet,
Bevorzugen weltliche Freuden vor dem Glauben.*

تَأَلَّم قَلْبِي مِنْ أَعَاصِيرِ جَهْلِهِمْ
فَفِي الصَّدْرِ حُرْزًا وَفِي الْقَلْبِ خَنْجَرٌ

*Ihre unwissenden Angriffe haben mein Herz verletzt;
Pein liegt auf meiner Brust und ein Schwert durchbohrt mein Herz.*

لَهُمْ سَلَفٌ قَدْ أَخْطَأُوا فِي بَيَانِهِمْ
فَهُمْ أَثَرُوا آثَارَهُمْ وَتَخَيَّرُوا

*Unter ihren Ältesten gab es welche, die Fehler machten in ihren Abhandlungen,
Und diese Menschen haben deren Tradition übernommen.*

هَمَمْنَا بِخَيْرٍ ثُمَّ دُقْنَا جَفَاءَ هُمْ
وَجُنْنَا بَعْدَلٍ ثُمَّ لِلظُّلْمِ سَمَّرُوا

*Ich mühte mich, Gutes zu tun, doch von ihrer Seite kam Feindseligkeit;
Ich kam mit Gerechtigkeit, doch sie begannen, mich ungerecht zu behandeln.*

وَجَدْنَا الْأَفَاعِيَّ الْمُبِيدَةَ دُونَهُمْ
وَ لَا مِثْلَهُمْ شَرًّا الْعَقَارِبِ تَابَرُ

*Ich stellte fest, dass tödliche Schlangen weniger schädlich sind als sie;
Nicht einmal der tödlichste Skorpion sticht so wie sie.*

وَ مَا نَحْنُ إِلَّا كَالْفَتِيلِ مَذَلَّةٌ
بَاعَيْنَهُمْ بَلْ مِنْهُ ادْنَىٰ وَ احْتَقَرُ

*In ihren Augen bin ich wie ein Fetzen einer trockenen Dattel;
In der Tat, noch unbedeutender und verachtenswerter als er.*

فَنَشْكُوا إِلَى اللَّهِ الْقَدِيرِ تَضَرُّعًا
وَ مَنْ مِثْلُهُ عِنْدَ الْمَصَائِبِ يَنْصُرُ

*Also reiche ich in aller Demut bei Gott meine Beschwerde ein,
Denn wer kann helfen wie Er in Zeiten der Not?*

رُمِي كُلِّ مَنْ عَادَا إِلَيْهِ سَهَامُهُ
فَأَصْبَحَتْ أَمْشِي كَالْوَحِيدِ وَ أُكْفَرُ

*Jeder Feind schoss Pfeile auf mich,
So wurde ich allein gelassen und zum Ungläubigen erklärt.*

حُسَيْنٌ دَفَاهَ الْقَوْمَ فِي دَشْتِ كَرْبَلَا
وَ كَلَّمَنِي ظَلَمًا حُسَيْنٌ آخَرَ

*Es gab einen Husain, der in der Wüste von Karbala von den Feinden getötet wurde.
Aber es gibt noch einen anderen Husain [aus Batala], der mich aus reiner
Grausamkeit verwundet hat.*

أَيَا رَاشِقِي قَدْ كُنْتَ تَمْدَحُ مِنْطَقِي
وَ تُثَنِّي عَلَيَّ بِالْفَهْمِ وَ تُؤَفِّرُ

*O du, der du Pfeile auf mich schießt! Es gab eine Zeit, da hast du meine Worte gelobt.
Du hast mich mit Liebe gepriesen, du hast mich geehrt.*

وَ لِلَّهِ دَرَكٌ حِينَ قَرَأْتَ مَخْلَصًا
كِتَابِي وَصَرْتَ لِكُلِّ ضَالٍّ مُخْفَرٌ

*Und was für eine wunderbare Rezension du – aufrichtig – geschrieben hast für
mein Buch ,
Barāhīn-e aĥmadiyya, das wurde ein Wegweiser für alle in die Irre gegangenen!*

وَإِنَّ الَّذِي قَدْ قَالَ فِي تَقْرِيطِهِ
كَمَثَلِ الْمُؤَلِّفِ لَيْسَ فِينَا غَضِيفٌ

*Und du bist in der Tat ebenjener, der in seiner Rezension geschrieben hat,
Dass es für die Sache des Glaubens unter uns gewiss keinen Löwen gibt wie diesen
Autor.*

عَرَفْتَ مَقَامِي ثُمَّ أَنْكَرْتَ مُدْبِرًا
فَمَا الْجَهْلُ بَعْدَ الْعِلْمِ إِنْ كُنْتَ تَشْعُرُ

*Du hast meinen Status erkannt und dann mich abgelehnt.
Welch Unwissenheit, die sich willentlich nach dem Wissen manifestiert hat!*

كَمَثَلِكُ مَعَ عِلْمٍ بِحَالِي - وَ فِطْنَةٌ
عَجِبْتُ لَهُ يَبْغِي الْهَدْيَ ثُمَّ يَاطُرُ

*Es ist in der Tat erstaunlich, dass ein Mann wie du, der mich so gut kannte, Führung gefunden hat, nur um dann den rechten Weg zu verlassen.*²³⁰

قَطَعْتَ وِدَادًا قَدْ غَرَسْنَاهُ فِي الصَّبَا
و لَيْسَ فُؤَادِي فِي الْوِدَادِ يَقْصُرُ

Du hast den Baum der Freundschaft abgeschnitten, den wir in unserer Jugend gepflanzt haben;

Doch mein Herz hat bei dieser Freundschaft nicht nachgelassen.

عَلَى غَيْرِ شَيْءٍ قُلْتَ مَا قُلْتَ عَجَلَةً
وَ وَاللَّهِ إِنِّي صَادِقٌ لَا أُزَوِّرُ

Nichts von dem, was du gesagt hast, wurde hastig geäußert;

Bei Gott! Ich bin wahrhaftig und habe noch nie gelogen.

²³⁰ Maulawi Muhammad Husain Batalawi hat in seinem Magazin *Iṣā'atu s-sunna* mir gegenüber zugegeben, dass ich in dieser Zeit einzigartig in Bezug auf die Verteidigung des Glaubens bin, mich voll und ganz dem Islam gewidmet habe und ein unübertroffener Verfechter auf dem Pfade Gottes bin. Zudem gibt er selbst zu, dass er Folgendes gesagt hat: „Es gibt niemanden, der den inneren Zustand dieser Person besser kennt als ich.“ [Autor]

EINE BESEITIGUNG VON ZWEIFELN

die geäußert wurden von

Maulawi Sayyed Muhammad Abdul Wahid²³¹

SEINE AUSSAGE – Im Vers ²³² مَا قَاتَلُوهُ وَمَا صَلَبُوهُ bleibt folgende Frage offen: wenn ما صلبوه [*mā ṣalabūhu* – sie haben ihn nicht gekreuzigt] so verstanden wird, dass die Juden Hadhrat Jesus nicht am Kreuz getötet haben, dann wird der diesem Satz vorausgehende Satz, ما قاتلوه [*mā qatalūhu* – sie haben ihn nicht getötet], überflüssig gemacht. Und wenn argumentiert wird, dass die Worte ما قاتلوه [*mā qatalūhu* – sie haben ihn nicht getötet] hinzugefügt wurden mit der Bedeutung, dass im Hinblick auf seine Tötung seine Beine nicht gebrochen wurden, ja, selbst wenn dies impliziert wird, so hätten die Worte ما قاتلوه [*mā qatalūhu* – sie haben ihn nicht getötet] den Worten ما صلبوه [*mā ṣalabūhu* – sie haben ihn nicht gekreuzigt] folgen sollen; denn in der Regel werden die Beine gebrochen, nachdem eine Person vom Kreuz genommen wurde. Was also ist der Grund dafür, ما قاتلوه [*mā qatalūhu* – sie haben ihn

²³¹ Besagter Maulawi ist ein Schullehrer und Qadi in Brahmanbaria, Distrikt Tippera, Bengalen. [Autor]

²³² „Während sie ihn doch weder erschlugen noch den Kreuzestod erleiden ließen...“ (Sura *an-Nisā*“, 4:158 [Anm. d. Ü.]

nicht getötet] vor ماصلبوه [masalabuhu – sie haben ihn nicht gekreuzigt] zu stellen? Ich bitte um Erklärung.

MEINE ANTWORT – Berücksichtigen Sie, dass folgend die Verse des Heiligen Qur'an sind, in denen das oben Genannte Erwähnung findet:

وَقَوْلِهِمْ إِنَّا قَتَلْنَا الْمَسِيحَ عِيسَى ابْنَ مَرْيَمَ رَسُولَ اللَّهِ وَمَا قَتَلُوهُ وَمَا صَلَبُوهُ
وَلَكِنْ شُبِّهَ لَهُمْ وَإِنَّ الَّذِينَ اخْتَلَفُوا فِيهِ لَفِي شَكٍّ مِمَّنْهُ مَا لَهُمْ بِهِ مِنْ عِلْمٍ
إِلَّا اتِّبَاعَ الظَّنِّ وَمَا قَتَلُوهُ يَقِينًا بَلْ رَفَعَهُ اللَّهُ إِلَيْهِ وَكَانَ اللَّهُ عَزِيزًا حَكِيمًا

Teil 6, Sura *an-Nisā* ²³³

Übersetzung: Und sie (d. h. die Juden) sagen: „Wir haben den Messias, Jesus, Sohn der Maria, Gesandter Gottes, getötet“, während sie ihn in Wirklichkeit weder getötet noch gekreuzigt haben; vielmehr wurde diese Angelegenheit für sie unklar. Und was die Menschen anbelangt, die hinsichtlich Jesu unterschiedlicher Meinung sind (und zwar sagen die Christen, Jesus wurde lebendig in den Himmel erhoben, während die Juden sagen, dass sie ihn getötet haben), so befinden sich beide Parteien in einem Zustand absoluten Zweifels. Sie haben absolut keine Kenntnis über die Realität der Situation, ja, sie haben kein definitives Wissen, sondern folgen bloß ihren Vermutungen. Mit anderen Worten, Jesus ist weder zum Himmel aufgestiegen, wie die Christen denken, noch wurde er von den Juden getötet, wie die Juden mutmaßen. Die tatsächlichen Umstände sind dritte, und zwar wurde er [von der Kreuzigung] gerettet und wanderte in ein anderes Land aus.

²³³ Sura *an-Nisā* ', 4:158-159. [Anm. d. Ü.]

Und die Juden selbst sind sich nicht sicher, ob sie ihn getötet haben. Tatsächlich hat Gott ihn zu sich Selbst erhoben, und Gott ist allmächtig und weise.²³⁴

Es ist erwiesen, dass diese Verse mit folgender Aussage der Juden beginnen, die gesagt haben:

إِنَّا قَتَلْنَا الْمَسِيحَ عِيسَى ابْنَ مَرْيَمَ²³⁵

Das heißt: „Wir haben den Messias, Jesus, Sohn der Maria, getötet.“ Insofern war es unablässig, dass die von Gott, dem Allmächtigen, zitierte Aussage der Juden zuerst widerlegt werden sollte. Das ist der Grund, weshalb der allmächtige Gott die Worte „sie haben getötet“ den Worten „sie haben gekreuzigt“ vorangestellt hat, denn dies ist die Behauptung der Juden, die hier zum Ausdruck gebracht wurde:

إِنَّا قَتَلْنَا الْمَسِيحَ عِيسَى ابْنَ مَرْيَمَ²³⁶

Hiernach muss auch bekannt gemacht werden, dass es in Bezug auf die Art der Tötung von Hadrat Jesus seit frühester Zeit unter den Juden zwei Denkschulen gegeben hat. Eine von ihnen sagt, dass er zuerst mit dem Schwert getötet wurde und seine Leiche dann als Warnung für das Volk ans Kreuz oder an einen Baum gehängt wurde. Die zweite Denkschule

²³⁴ Als die Juden sagten, sie hätten Jesus getötet, meinten sie damit, dass Jesus nicht wie die Gläubigen zu Gott, dem Allmächtigen, erhoben wurde, da in der Tora geschrieben steht, dass falsche Gesandte getötet werden. So antwortete Gott ihnen mit den Worten: „Jesus wurde nicht getötet, sondern wie es bei Gläubigen der Fall ist zum allmächtigen Gott erhoben.“ [Autor]

²³⁵ Sura *an-Nisā*“, 4:158. [Anm. d. Ü.]

²³⁶ „Wir haben den Messias, Jesus, den Sohn der Maria, getötet.“ (Sura *an-Nisā*“, 4:158) [Anm. d. Ü.]

besagt, dass er zuerst ans Kreuz gehängt wurde, und hernach getötet. Beide Gruppen existierten zur Zeit des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, und selbst heutzutage sind sie noch zugegen.

Da unter den Juden also differierende Meinungen über die Art und Weise der Tötung zirkulierten und die eine Sekte glaubte, dass er zuerst getötet und dann ans Kreuz gehängt wurde, während die andere der Überzeugung war, dass er zuerst ans Kreuz gehängt und hernach getötet wurde, beschloss Gott, beide zu widerlegen. Die Sekte, aufgrund der diese Verse offenbart wurden, war jene, die glaubte, Jesus wurde getötet, bevor er ans Kreuz gehängt wurde. Insofern wurde die Mutmaßung, dass er zuerst getötet wurde, zuerst widerlegt, um danach die Vorstellung zu widerlegen, dass er zuerst ans Kreuz gehängt wurde.

Leider kommen diese Zweifel nur deshalb in den Herzen auf, weil – allgemein hin – die meisten Muslime weder vollständige Kenntnis besitzen über die Überzeugungen der jüdischen Sekten noch wohl vertraut sind mit dem christlichen Glauben. Insofern wäre es an dieser Stelle angebracht, aus einem alten jüdischen Buch zu zitieren, das sich mit dem Glauben einer dieser Sekten in Bezug auf die Ermordung Jesu auseinandersetzt. Das Buch, welches mir hier vorliegt, wurde vor etwa 1.900 Jahren verfasst. Der Titel dieses hebräischen Buches lautet *Toledot Yeshu* und die Autorschaft dieses Buches der Antike liegt bei einigen jüdischen Gelehrten. Auf Seite 31 dieses Buches finden wir geschrieben:

„Als sie ihn dann an den Ort der Bestrafung brachten, steinigten sie ihn zu Tode. Dann befahlen die Weisen, ihn an einen Baum zu hängen...“

sodass die Tiere die Leiche fressen und die Leiche somit entweicht wird.

Diese Aussage wird bestätigt durch jenen Bericht des Evangeliums, in dem es heißt: „Jesus, den ihr getötet und an einen Baum gehängt habt“. Siehe Apostelgeschichte 5:30.²³⁷

²³⁷ Jüdische Gelehrte, die es auch heute noch gibt und die in Bombay und Kalkutta anzutreffen sind, lachen und spotten über die christliche Auffassung, dass Hadhrat Jesus in den Himmel aufgestiegen ist. Sie sagen, wie dumm können diese Leute nur sein, die den eigentlichen Sachverhalt nicht verstehen. Tatsache ist, es ist ein altehrwürdiger jüdischer Glaube, dass jeder am Kreuz Getötete verflucht ist und sein Geist nicht in den Himmel erhoben wird. Um diesem Einwand entgegenzuwirken und das Stigma zu beseitigen, das mit dem Tode am Kreuz einhergeht, haben die Christen den Glauben fabriziert, dass Hadhrat Jesus in physischer Gestalt in den Himmel aufgestiegen ist.

Dies indes war jedoch sehr naiv, denn die jüdische Glaubenslehre besagt nicht, dass jemand, der nicht physisch in den Himmel erhoben wird, ein Abtrünniger und Ungläubiger ist sowie keine Erlösung erlangen kann. Denn selbst Hadhrat Moses ist nach dem Glauben der Juden nicht physisch in den Himmel aufgestiegen. Die Juden argumentierten vielmehr, dass gemäß Edikt der Tora des Gekreuzigten Geist nicht in den Himmel erhoben wird. Ja, insofern das Kreuz ein Werkzeug darstellte zur Tötung von Kriminellen, lag es weit jenseits der Heiligkeit Gottes, zuzulassen, dass ein reiner und recht-schaffener Mensch durch eine Kreuzigung getötet wird.

Also wurde in der Tora das Gebot festgehalten, kein am Kreuz Getöteter kann ein Gläubiger sein, ja, dessen Geist wird nicht zu Gott erhoben. In anderen Worten, er erfährt nicht die *rafa' ilallah* [Erhöhung zu Allah]. Als also der Messias am Kreuz getötet wurde, wurde für die Juden dadurch der Beweis erbracht, dass er – Gott bewahre – kein Mann des Glaubens war, und dass sein Geist nicht zu Gott erhoben wurde.

Wenn vor diesem Hintergrund als Antwort das Argument vorgelegt wird, der Messias sei physisch in den Himmel aufgestiegen, dann ist dies reine Torheit, denn bei einer derart absurden Antwort bliebe der jüdische Einwand noch immer bestehen, da er sich auf die spirituelle Erhöhung und Aszension zu Gott bezieht und nicht auf eine etwaige physische Himmelfahrt. Und ebendies ist es, was der Heilige Qur'an, der zwischen den Christen und den Juden urteilt, in seinem Verdikt sagt:

بَلْ رَفَعَهُ اللَّهُ إِلَيْهِ

Aus diesem Satz des Evangeliums geht hervor, dass er zu-

[Sura *an-Nisā* , 4:159]

was bedeutet, „Gott hat Jesus zu sich selbst erhoben.“ Es ist offensichtlich, dass das, was zu Gott erhoben wird, der Geist ist und nicht der Körper. Gott sagte nicht:

بَل رَفَعَهُ اللَّهُ إِلَى السَّمَاءِ

[„Im Gegenteil, Gott hat ihn in den Himmel erhoben.“]

Stattdessen sagte Er:

بَل رَفَعَهُ اللَّهُ إِلَيْهِ

[„Im Gegenteil, Allah hat ihn zu sich Selbst erhoben.“

(Sura *an-Nisā* , 4:159)]

In diesem Zusammenhang musste Gott nur den Einwand der Juden widerlegen, die seine spirituelle Erhöhung leugnen. Und zudem wollte Gott das Missverständnis der Christen beseitigen.*

Insofern benutzte Gott, der Allmächtige, solch umfassende Worte, welche die Irrtümer beider Parteien offenlegten.

Denn die Aussage:

بَل رَفَعَهُ اللَّهُ إِلَيْهِ

[„Im Gegenteil, Allah hat ihn zu sich Selbst erhoben.“

(Sura *an-Nisā* , 4:159)]

von Allah, dem Erhabenen, beweist nicht nur, dass der Messias geistig zu Gott, dem Allmächtigen, erhoben wurde und dass er ein Gläubiger ist, sondern es wird auch festgestellt, dass er nicht in den Himmel auffuhr. Da Gott nicht an die physische Existenz oder die Dimensionen oder den Raum gebunden ist, zeigt die Erhöhung zu Ihm deutlich an, dass die Erhöhung nicht physischer Natur war; vielmehr, so wie die Seelen aller anderen Gläubigen zu Gott hinaufgestiegen sind, so ist auch die Seele von Hadhrat Jesus, möge Frieden auf ihm sein, zu Ihm aufgestiegen. Jeder vernunftbegabte Mensch weiß, dass aus dem Heiligen Qur‘an und den Hadith ersichtlich wird, dass des Gläubigen Seele nach dem Tod zu Gott zurückkehrt, so wie Allah, der Erhabene, auch sagt:

يَا أَيَّتُهَا النَّفْسُ الْمُطْمَئِنَّةُ ارْجِعِي إِلَىٰ رَبِّكِ رَاضِيَةً مَّرْضِيَّةً فَادْخُلِي فِي عِبَادِي وَادْخُلِي جَنَّاتِي

Das heißt also: „O Seele in Frieden! Kehre zu deinem Herrn zurück, Der Wohlgefallen an dir gefunden hat und du hast Wohlgefallen an Ihm gefunden. So trete ein unter Meinen auserwählten Dienern und trete ein in Meinen Garten. [Sura *al-Fağr*, 89:28-31]

Ebendies war der Glaube der Juden, dass also die Seele eines Gläubigen zu Gott, dem Allmächtigen, aufsteigt, während die eines treulosen und ungläubigen Menschen nicht zu Gott, dem Allmächtigen, aufsteigt. Da sie Hadhrat Jesus, möge Frieden auf ihm sein, – Gott bewahre – als einen Ungläubigen und Treulosen erachteten, glaubten, dass er Gott Falsches zuschrieb, dass er kein wahrer Prophet sei, und dass, wäre er wahr, vor ihm der Prophet Elija in die Welt zurückgekehrt wäre – aus eben diesen Gründen glaubten diese Menschen daran – und sie tun es bis heute –, dass die Seele von Hadhrat Jesus nicht, wie die Seelen von Gläubigen, zu Gott, dem Allmächtigen, gelangte, sondern zu Satan – Gott bewahre.

Indes erklärt Gott, der Allmächtige, im Heiligen Qur'an die Juden zu Lügnern und verkündet, dass auch die Christen das Wort der Falschheit sprechen. Die Juden haben schwere Anschuldigungen gegen Hadhrat Jesus, möge Frieden auf ihm sein, erhoben, ja, im Talmud – dem jüdischen Buch der Überlieferungen – steht, dass bei der Beisetzung von Jesu Körper ein Gärtner namens Judas Iskariot seinen Körper entfernte und ihn in einen Kanal legte, um das Wasser zu stoppen. Als Jesu Jünger das Grab leer fanden, riefen sie aus, dass er physisch in den Himmel aufgestiegen sei. Indes wurde daraufhin in Gegenwart von Königin Helena allen Anwesenden sein Körper gezeigt, woraufhin die Jünger von Jesus in Scham versanken.

لَعْنَةُ اللَّهِ عَلَى الْكٰذِبِيْنَ

[Der Fluch Allahs sei auf den Lügner.]

Siehe Jüdische Enzyklopädie, Seite 172, Band 7. Dieses Lexikon wurde von den Juden zusammengestellt. [Autor]

* Wenn in diesen Versen Allahs, des Erhabenen, –

بَلِّغْ رَفَعَهُ اللَّهُ إِلَيْهِ

[„Im Gegenteil, Allah hat ihn zu sich Selbst erhoben.“

(Sura *an-Nisā'*, 4:159)]

– nur zum Ausdruck kommt, dass Hadhrat Jesus, möge Frieden auf ihm sein, physisch in den zweiten oder vierten Himmel erhoben wurde, so möge uns jemand sagen, in welchen Versen des Heiligen Qur'an die Antwort zu finden ist auf den jüdischen Einwand, nach dem Hadhrat Jesus im Gegensatz zu den Gläubigen keine geistige Erhöhung zu Allah, dem Erhabenen, erfahren hat? Es wäre eine Beleidigung – Gott bewahre – für den Heiligen Qur'an, hätten die Juden hinsichtlich einer Sache Einwände geltend gemacht und die Antwort auf ebenjene auf etwas ganz anderes hinausliefe, als verstünde

erst getötet und dann an einen Baum gehängt wurde.²³⁸

Doch bedenket, gemäß der Gepflogenheit des christlichen Klerus wurde dieser Satz in einigen ihrer Urdu-Übersetzungen geändert, wiewohl bis zum heutigen Tage die Worte in den englischen Evangelien ebenjene sind, die ich hier zitiert habe. Kurzum, Tatsache ist, dass die Juden zwei [unterschiedliche] Überzeugungen hinsichtlich der Ermordung von Hadhrat Jesus unterhalten.

Eine von ihnen ist, dass er zuerst getötet und dann ans Kreuz genagelt wurde. Unablässig war es, diesen Glauben zu widerlegen. Menschen mit diesem Denken werden auch im ersten Vers erwähnt, der da lautet:

إِنَّا قَتَلْنَا الْمَسِيحَ عِيسَى ابْنَ مَرْيَمَ²³⁹

Gott, der Allmächtige, nicht, welche Behauptung die Juden aufgestellt haben. Die Juden forderten nicht, dass Hadhrat Jesus in dieser Hinsicht ein besonderes Wunder vollbringen sollte, ihr einziger Einwand lautete, dass er nicht wie gewöhnliche Gläubige erhoben wurde. Die einzig angemessene Antwort konnte nur darin bestehen, dass er tatsächlich zu Gott, dem Allmächtigen, erhoben wurde.

Wenn dies also nicht das ist, was der obige Vers impliziert, sondern vielmehr der physische Aufstieg in den Himmel angezeigt wird, so wäre dies keine Widerlegung des jüdischen Einwands. Zu glauben, der Heilige Qur'an gäbe irrelevante Antworten auf aufkommende Fragen, kann einen in den Unglauben führen. Da es die Pflicht des Heiligen Qur'an war, all die falschen Anschuldigungen der Juden gegen Jesus zu widerlegen – und eine von ihnen bestand in der Leugnung seiner geistlichen Erhöhung, weswegen sie ihn, Gott bewahre, für einen Ungläubigen hielten –, so oblag es dem Heiligen Qur'an, ihn von dieser Anklage freizusprechen. Sprächen diese Verse ihn nicht frei, so müssten andere Verse des Heiligen Qur'an vorgelegt werden. Verse, in denen Hadhrat Jesus von diesen Vorwürfen freigesprochen würde. [Autor]

²³⁸ Der Gott eurer Väter hat Jesus auferweckt, den ihr getötet und an den Baum gehängt habt. Apostelgeschichte 5:30. [Anm. d. Ü.]

²³⁹ „Wir haben den Messias, Jesus, den Sohn der Maria, getötet.“ (Sura an-

Als behauptet wurde, „Wir haben Jesus getötet“, da war es notwendig, zuerst diese Behauptung zu widerlegen. Doch zum Zwecke einer umfassenden Widerlegung verwarf Gott auch die Sichtweise der anderen Sekte, welche behauptete, dass er zuerst ans Kreuz gehängt wurde, indem Er sagte:

مَا صَلَّبُوهُ

[„Sie haben ihn nicht gekreuzigt.“]

Sodann sagt Allah, der Erhabene:

وَلَكِنَّ شِبْهَ لَكُمْ وَإِنَّ الَّذِينَ اِخْتَلَفُوا فِيهِ لَفِي شَكٍّ مِّنْهُ مَا لَهُمْ بِهِ مِنْ عِلْمٍ إِلَّا
 اتِّبَاءَ الظَّنِّ وَمَا قَتَلُوهُ يَقِينًا²⁴⁰

Übersetzung: „Jesus wurde weder getötet noch gekreuzigt, vielmehr wurde die Angelegenheit für das Volk unklar. Und die Juden und die Christen, die sich in Bezug auf Jesu Kreuzigung bzw. seinen geistigen Aufstieg uneins sind, sind nur im Zweifel; sie haben keine endgültige Kenntnis davon, sondern folgen bloß Vermutungen; und sie dümpeln dahin in Zweifeln und Mutmaßungen und sind selbst nicht davon überzeugt, dass sie Jesus tatsächlich getötet haben.“

Dies ist der Grund, warum einige christliche Gruppierungen glauben, dass das zweite Kommen des Messias bildlich erfolgen wird, gleich dem des Propheten Elija. In anderen Worten, der Glaube, der Messias sei im Himmel physisch lebendig, ist falsch. In Wirklichkeit ist er gestorben und die Verheißung der Rückkehr des Messias in den letzten Tagen bedeutet, dass jemand kommt, der Eigenschaften und Cha-

Nisā ’, 4:158) [Anm. d. Ü.]

²⁴⁰ Sura *an-Nisā* ’, 4:158. [Anm. d. Ü.]

rakter Jesu, des Messias, aufweist, und nicht, dass Jesus selbst zurückkehren wird. So findet sich auch im Buch *A New Life of Jesus* von D.F. Strauss, im ersten Band, Seite 410, folgender, von mir bereits auf Seite 127 meines Buches *Tuhfa golarhviyya* zitierter Absatz. Hier werde ich mich darauf beschränken, seine Übersetzung vorzulegen:

„Die von ihnen durchgeführten Kreuzigungen verursachten, auch wenn sowohl Hände als auch Füße genagelt wurden, einen nur sehr geringen Blutverlust. Sie töteten insofern nur sehr langsam durch von belasteten Gliedmaßen verursachte Krämpfe oder durch einen allmählich einsetzenden Hungerstod. Wäre also Jesus, als tot erachtend, vom Kreuz heruntergeholt worden, so bestünde nach etwa sechs Stunden mit großer Sicherheit die Wahrscheinlichkeit, dass sein vermeintlicher Tod nur eine todesähnliche Ohnmacht war, von der Jesus sich nach dem Abstieg vom Kreuz in der kühlen Höhle wieder erholte, wo er gepflegt wurde mit heilenden Salben und stark duftenden Gewürzen. In diesem Zusammenhang ist es üblich, ein Zeugnis von Josephus zu konsultieren, nach dem er sagt, dass er einst von militärischen Verpflichtungen zurückkehrte, auf die er entsandt worden war, und mehrere jüdische Gefangene vorfand, die gekreuzigt wurden. Unter ihnen wurde er dreier Bekannter gewahr, und er bat Titus darum, sie ihm auszuhändigen. Sie wurden sofort heruntergenommen und sorgfältig betreut, einer wurde tatsächlich gerettet, für die beiden anderen indes konnte nichts gemacht werden.“ (*A New Life of Jesus* von D. F. Strauss, Bd. 1, S. 410)

Und auf den Seiten 455, 457 und 347 des Buches *Modern Doubt and Christian Belief* liegt eine Aussage vor, die ich auf Seite 138

von *Tuhfah Golarhviyyah* wiedergegeben habe. Ihre Übersetzung wird hier dargelegt:

Die erste dieser Hypothesen, die des scheinbaren Todes, wurde unterhalten von den alten Rationalisten und in jüngster Zeit von Schleiermacher in seinem *Leben des Christus*.... Schleiermachers Annahme, dass Jesus danach eine Zeit lang mit den Jüngern lebte und sich dann für seinen zweiten Tod in völlige Einsamkeit zurückzog...

Und auch im Buch des Propheten Jesaja, Kapitel 53, findet sich ein Hinweis auf ebendiesen Sachverhalt. Ja, auch das Gebet Jesu, das ebenso in den Evangelien dokumentiert ist, zeigt dies an. Darin steht geschrieben:

دَعَا يَدْمُوعَ جَارِيَةٍ وَعَبْرَاتِ مَتَحَدِّرَةٍ فَسَمِعَ لِتَقْوَاهُ

Dies bedeutet: „Jesus betete inbrünstig und peinerfüllt und Tränen flossen über seine Wangen. Und seiner Frömmigkeit wegen wurde sein Gebet erhört.“

Und der *Corriere della Sera*, die bekannteste Zeitung Südtaliens, hat die folgenden merkwürdigen Nachrichten veröffentlicht:

„Am 13. Juli 1879 starb ein alter, in seinem Leben als Heiliger bekannter Mönch namens Kor, einiges an Besitztümern hinterlassend. Der Gouverneur suchte seine nächsten Verwandten auf und übergab ihnen 200.000 Franken (118.750 Rupien) in verschiedenen Währungen, die in der Höhle gefunden wurden, in der der Mönch lange Zeit gelebt hatte. Zusammen mit den Devisen wurden auch einige alte Schriften gefunden, welche die Verwandten zu lesen nicht

imstande waren. Einigen hebräischen Gelehrten wurde die Möglichkeit eingeräumt, diese Papiere zu studieren. Sie waren erstaunt, dass die Schriften im Alt-Hebräischen gehalten waren. Nach Studium der Schriften wurde festgestellt, dass sie die folgenden Zeilen enthalten: ‚Petrus, der Fischer, Diener Jesu, des Sohnes der Maria, wandte sich sodann im Namen Gottes und nach Seinem Willen an das Volk.‘“

Abgeschlossen wurde mit den Worten:

„Ich, Petrus, der Fischer, habe im Namen Jesu und im 90. Lebensjahr beschlossen, diese liebevollen Worte zu verfassen, drei Passahfeste (d. h. drei Jahre) nach dem Tod meines Herrn und Meisters, Jesus, Sohn der Maria, nahe dem Heiligen Tempel Gottes, an einem Ort namens Bulier.“

Die Gelehrten sind zu dem Schluss gekommen, dass das Manuskript aus der Zeit Petri stammt. Die *London Bible Society* vertritt die gleiche Ansicht, und nach gründlicher Prüfung der Manuskripte hat sie den Eigentümern angeboten, 400.000 Lire (237.500 Rupien) für sie zu zahlen.

Das Gebet von Yasu' ibn Maryam [Jesus, Sohn der Maria], möge Frieden auf sie beide sein – Er sagte: „O mein Gott, ich erachte mich nicht als fähig, das zu überwältigen, was ich als böse ansehe. Noch habe ich die Tugend erworben, die ich mir gewünscht hatte. Aber während andere ihre Belohnungen in der Hand halten, liegen sie mir nicht vor, und mein Glanz liegt in meiner Arbeit. Keiner ist schlimmer als ich. O Gott, der Du der Allerhöchste bist, vergib mir meine Sünden. O Gott, mach mich nicht zum Ziel der Kritik meiner Feinde, noch mache mich derart, dass meine Freunde es beschämend finden. Und lasse meine Rechtschaffenheit nicht

zu einer Prüfung für mich werden. Mache diese Welt nicht zum Mittelpunkt meiner Freude oder zu meinem endgültigen Ziel. Und mache mich nicht Untertan von jemandem, der keine Gnade mit mir hat. O Gott, der Du der Barmherzigste bist, im Namen Deiner Barmherzigkeit, mache, was ich von Dir erlebe. Du hast in der Tat Gnade mit denen, die sie benötigen.

SEINE AUSSAGE – Im Vers ²⁴¹ وَمَا قَتَلُوهُ يَقِينًا بَلْ رَفَعَهُ اللَّهُ إِلَيْهِ verbleiben Bedenken, dass das Wort بَلْ [bal – vielmehr] den beiden Sätzen رَفَعَهُ اللَّهُ إِلَيْهِ [„Allah hat ihn zu sich Selbst erhoben“] und مَا قَتَلُوهُ يَقِينًا [„Sie haben ihn gewiss nicht getötet“] eine enge Verwandtschaft verleiht – was auf eine zeitliche Nähe zwischen den beiden Ereignissen hinweist. Dies bedeutet, dass der Zeitpunkt des Aufstiegs nahe dem Zeitpunkt des Tötens liegen und nicht viel Zeit zwischen den beiden Ereignissen vergangen sein muss. Gemäß ihrer Aussage muss jedoch eine lange Zeitspanne zwischen dem Zeitpunkt des Tötens und dem Zeitpunkt des Aufstiegs konstatiert werden. Hätte der Heilige Qur’an stattdessen gesagt:

مَا قَتَلُوهُ يَقِينًا بَلْ خَلَّصَهُ اللَّهُ مِنْ أَيْدِيهِمْ حَيًّا ثُمَّ رَفَعَهُ إِلَيْهِ۔

„Sie haben ihn fürwahr nicht getötet, sondern Allah hat ihn lebendig aus ihren Händen gerettet und ihn dann zu sich Selbst erhoben“, allein dann läge diese Bedeutung vor.

MEINE ANTWORT – Dieser Zweifel kam ihnen auf, weil Sie nur

²⁴¹ „...und sie haben darüber keine Gewissheit. Vielmehr hat ihm Allah einen Ehrenplatz bei Sich eingeräumt.“ (Sura *an-Nisā*“, 4:158, 159) [Anm. d. Ü.]

flüchtig über die Angelegenheit nachgedacht haben. Hätten Sie andernfalls das gesamte Szenario vor Augen gehabt, so wäre ein solcher Zweifel nie aufgekommen. Tatsache ist, dass die Juden glaubten, dass die Tötung eines Menschen, der den Anspruch unterhält, ein Prophet zu sein, beweist, dass er ein Betrüger und kein wahrer Prophet ist; und dass die Kreuzigung einer Person einhergeht mit einem Verfluchtsein, ja dass ein solcher Mensch nicht zu Gott erhoben wird. Und da die Juden glauben, dass Hadrat Jesus, Friede sei auf ihm, sowohl getötet als auch gekreuzigt wurde – einige glauben, er wurde zuerst getötet und dann ans Kreuz gehängt, während andere behaupten, er wurde zuerst ans Kreuz gehängt und dann getötet –, leugnen sie deshalb bis heute, dass er eine geistige Erhöhung erfuhr. Sie sagen, er wurde getötet und gekreuzigt, und insofern wurde er nicht wie die Gläubigen zu Gott, dem Allmächtigen, erhoben.

Die Juden glauben, Ungläubige werden nicht zu Gott erhoben. Allein die Gläubigen werden nach ihrem Tod zu Gott erhöht. Und da Jesus – Gott bewahre – in ihren Augen der Kreuzigung wegen einem Verfluchtsein anheimfiel, wurde er nicht zu Gott erhoben. Dies war der Sachverhalt, über den der Heilige Qur‘an zu richten hatte, und genau das hat Gott, der Erhabene, in dem von mir zitierten Vers auch getan.

Insofern manifestiert der Vers:

وَمَا قَدَرُوا بَيِّنَاتٍ بَلْ رَفَعَهُ اللَّهُ إِلَيْهِ²⁴²

genau dieses Verdikt, denn die Worte رفع الى الله [Erhöhung zu

²⁴² „...und sie haben darüber keine Gewissheit. Vielmehr hat ihm Allah einen Ehrenplatz bei Sich eingeräumt.“ (Sura *an-Nisā*“, 4:158, 159) [Anm. d. Ü.]

Gott] zeigen – sowohl nach jüdischem als auch nach muslimischem Glauben – den Tod eines Menschen im Zustand des Glaubens an, wenn also seine Seele zu Gott erhoben wird. Durch ihren Glauben an die Tötung und Kreuzigung Jesu gaben die Juden zu verstehen, nach Jesu Tod dessen Seele nicht zu Gott erhoben wurde. Die Widerlegung ihrer Behauptung, Jesus getötet und gekreuzigt zu haben, konnte also nur die Konturen aufweisen, die Gott ihr gegeben hat. Dieser Vers sagt also in anderen Worten, dass die Juden Jesu Kreuzigung und Tötung zur Sprache bringen, um zu beweisen, dass Hadhrat Jesu, Friede sei auf ihm, Seele nach seinem Tode nicht zu Gott erhoben wurde, während Gott zur Widerlegung dessen sagt, dass nach seinem Tode sein Geist zu Gott erhoben wurde.

Wollte man diesen Vers ausdehnen, so müsste er lauten:

بل رفعه الله إليه عند موته۔

[Vielmehr hat Gott ihn zu sich Selbst erhoben, als er starb].

[Erhöhung zu Allah] tritt nur zum Zeitpunkt des Todes auf, ja tatsächlich wird der Tod, der in einem Zustand des Glaubens auftritt, als رفع إلى الله [Erhöhung zu Allah] bezeichnet. So sagen die Juden مات عيسى كافراً غير مرفوع إلى الله [Jesus starb als Ungläubiger und wurde nicht zu Gott erhoben], während der allmächtige Gott antwortete: بل مات مؤمناً إلى الله۔ [Nein, er starb als Gläubiger und wurde zu Gott erhoben]. Das Wort بل [bal – vielmehr] ist hier nicht deplatziert, sondern findet Verwendung im Einklang mit dem Sprachgebrauch der arabischen Sprache.

Die Juden irrten sich, als sie dachten, dass Hadhrat Jesus, möge Frieden auf ihm sein, sicherlich gekreuzigt wurde, wobei dieser Irrtum einen weiteren zur Folge hatte, der darin bestand, dass sie seine Erhöhung zu Gott nach seinem

Tode leugneten. Gott, der Allmächtige, indes sagte, dass er mitnichten getötet oder gekreuzigt wurde, und dass er nach seinem Tode zu Gott erhoben wurde. Insofern liegt in dieser Wortwahl keine Ambiguität vor, und das Wort *بَل* [vielmehr] ist – ich wiederhole – nicht fehl am Platz. Juden und Muslime glauben, dass *رَفَعَ إِلَى اللَّهِ* [Erhöhung zu Allah] bedeutet, dass die Seele zum Zeitpunkt des Todes zu Gott aufsteigt. Insofern gibt es in diesem Zusammenhang keinen Raum für eine andere Bedeutung.

Bedacht werden sollte auch, dass die Zeit, oder das Zeitalter, hinsichtlich der die *qurʿanische* Aussage vorliegt, dass Isa weder getötet noch gekreuzigt wurde, in etwa die gleiche Zeitspanne, die gleiche Epoche ist, über die es heißt, dass er innerhalb ebenjener nach seinem Tod spirituell zu Gott, dem Allmächtigen, erhoben wurde. Das Wort *بَل* [vielmehr] dient hier mehr als temporale Konjunktion denn als eine unmittelbare – eine Verbindung zwischen den beiden Zeiträumen und keine Beziehung der Gleichartigkeit der Ereignisse. Insofern bedeutet der Vers, dass Hadhrat Jesus, möge Frieden auf ihm sein, zu jenem Zeitpunkt nicht getötet noch gekreuzigt wurde, sondern dass er einen natürlichen Tod starb und hernach zu Gott, dem Allmächtigen, erhoben wurde. Dabei steht genau dies im Einklang mit folgender im Heiligen Qurʿan niedergelegter Verheißung:

يُعِيسِيَّ اِنِّي مُتَوَفِّيكَ وَرَافِعُكَ اِلَىٰٓ

تَوَفَّى [*tawaffī*] bedeutet sodann, jemanden eines natürlichen

²⁴³ „O Jesus, Ich will dich [eines natürlichen Todes] sterben lassen und will dich zu Mir erheben.“ (Sura *Āl-e ʿImrān*, 3:56) [Anm. d. Ü.]

Todes sterben zu lassen. Der Autor des *kaşaf* hat in seinem Kommentar zu diesem Vers geschrieben, dass *اِنِّى مُتَوَقِّىكَ* bedeutet *اِنِّى مِمِّتَكَ حَتْفَ اِنْفِكَ* [„Ich werde dich dazu bringen, eines natürlichen Todes zu sterben“].

Durch diesen Vers des Heiligen Qur’an:

اِنِّى مُتَوَقِّىكَ وَرَا فَعَكَ اِنِّى

wird die Sachlage ein für allemal geklärt, denn während unsere Opponenten behaupten, dass Hadhrat Jesus, Friede sei auf ihm, zu Lebzeiten in den Himmel erhoben wurde, sagt Gott in diesem Vers, dass seine Erhöhung nach seinem Tod erfolgte.

Wehe dem Volk, das etwas behauptet, was dem klaren Edikt von Allahs Buche widerspricht! Der Heilige Qur’an und alle vergangenen Schriften und die Hadith bestätigen, dass die nach dem Tode erfolgende „Erhöhung“ als spirituelle Erhöhung bezeichnet wird, wobei dies ebenjene Erhöhung ist, die jeder Gläubige nach seinem Dahinscheiden zwangsläufig erlebt.

Einige voreingenommene Menschen, die an dieser Stelle zum Schweigen gebracht wurden, sagen, dass dieser Vers folgendermaßen lauten sollte: *اِنِّى رَا فَعَكَ اِنِّى وَ مَتَوَقِّىكَ* [„O Jesus, ich werde dich zu Mir selbst erheben und dich Sterben lassen“]. Sie scheinen zu implizieren, Gott habe einen Fehler gemacht hat, als er *مَتَوَقِّىكَ* [Ich werde dich sterben lassen] vorangestellt hat [Ich werde dich zu Mir selbst erheben]. Ebenso, dass Er gesagt hat *اِنِّى رَا فَعَكَ اِنِّى وَ مَتَوَقِّىكَ* [„O Jesus, ich werde dich sterben lassen und dich zu Mir Selbst erheben“] statt *اِنِّى رَا فَعَكَ اِنِّى وَ مَتَوَقِّىكَ* [„O Jesus, ich werde dich zu Mir selbst erheben und dich sterben lassen“].

Ach, welch furchtbar Stück Borniertheit, dass sie zum Zwecke der Untermauerung ihrer Lesart das Buch Allahs verzerren. Dieser Akt der Verzerrung ist derselbe abscheuliche Akt, der dazu führte, dass die Juden als verflucht und ihre Merkmale als verdorben bezeichnet wurden. Und jetzt sind diese Menschen bereit, den Heiligen Qur'an zu verzerren! Und hätte es nicht dieses Versprechen gegeben:

إِنَّا نَحْنُ نَرَىٰ لَنَا الذِّكْرَ وَإِنَّا لَهُ لَحَافِظُونَ²⁴⁴

so wäre es nicht jenseits ihrer Handhabe, diesen Vers des Heiligen Qur'an [„Ich werde dich sterben lassen und dich zu Mir Selbst erheben“] zu ändern und ihn durch diesen [„O Jesus, ich werde dich zu Mir selbst erheben und dich sterben lassen“] zu ersetzen. Doch eine solche Verzerrung war auch insofern nicht möglich, als Gott, der Allmächtige, in diesem Vers vier Versprechungen gemacht hat, so wie Er sagt:

- (1) ²⁴⁵ يُعِيسِي إِيَّيْ مُتَوَفِّيكَ
- (2) ²⁴⁶ وَرَافِعَكَ إِلَيَّ
- (3) ²⁴⁷ وَمُطَهِّرَكَ مِنَ الَّذِينَ كَفَرُوا
- (4) ²⁴⁸ وَجَاعِلُ الَّذِينَ اتَّبَعُوكَ فَوْقَ الَّذِينَ كَفَرُوا إِلَىٰ يَوْمِ الْقِيَامَةِ

²⁴⁴ „Wahrlich, Wir, Wir Selbst haben diese Ermahnung hinabgesandt, und sicherlich werden Wir ihr Hüter sein.“ (Sura *al-Hiġr*, 15:10) [Anm. d. Ü.]

²⁴⁵ „O Jesus, Ich will dich [eines natürlichen Todes] sterben lassen.“ (Sura *Āl-e 'Imrān*, 3:56) [Anm. d. Ü.]

²⁴⁶ „Und will dich zu Mir erheben.“ (Sura *Āl-e 'Imrān*, 3:56) [Anm. d. Ü.]

²⁴⁷ „Und dich reinigen (von den Anwürfen) derer, die ungläubig sind.“ (Sura *Āl-e 'Imrān*, 3:56) [Anm. d. Ü.]

²⁴⁸ „Und will die, die dir folgen, über jene setzen, die ungläubig sind, bis zum

Das sind die vier, von mir nummerierten, Versprechungen.

Und wie aus den authentischen Ahadith und dem Heiligen Qur'an selbst ersichtlich wird, wurde die Verheißung مطهرك من أئذين كفرُوا [„Ich will dich von den Anklagen derer befreien, die ungläubig sind“], welche dem Versprechen der Erhöhung folgt, erfüllt mit dem Kommen des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm. Denn er war es, der Jesus gegen die von den Juden und Christen erhobenen substanzlosen Verleumdungen verteidigt hat. Gleichermäßen ging das vierte Versprechen, nämlich:

وَجَاعِلُ الَّذِينَ اتَّبَعُوكَ فَوْقَ الَّذِينَ كَفَرُوا إِلَى يَوْمِ الْقِيَامَةِ²⁴⁹

durch den Sieg und die Vorherrschaft des Islams in Erfüllung.

Wenn also – wie unsere Gegner möchten – die Sentenz متوفيك [„Ich werde dich sterben lassen“] der Formulierung رافعك إلى [„Ich werde dich zu Mir Selbst erheben“] folgen würde, dann dürfte der Satz رافعك إلى [„Ich werde dich zu Mir Selbst erheben“] nicht dem Satz مطهرك [„Ich werde dich reinigen“] vorausgehen, da das Versprechen مطهرك [„Ich werde dich reinigen] bereits erfüllt wurde, während – nach Ansicht unserer Gegner – das Versprechen متوفيك [„Ich werde dich sterben lassen“] noch nicht in Erfüllung gegangen ist. Ebenso kann das Versprechen متوفيك [„Ich werde dich sterben lassen“] nicht dem Versprechen:

وَجَاعِلُ الَّذِينَ اتَّبَعُوكَ فَوْقَ الَّذِينَ كَفَرُوا إِلَى يَوْمِ الْقِيَامَةِ²⁵⁰

Tage der Auferstehung.“ (Sura *Āl-e 'Imrān*, 3:56) [Anm. d. Ü.]

²⁴⁹ „Und will die, die dir folgen, über jene setzen, die ungläubig sind, bis zum Tage der Auferstehung.“ (Sura *Āl-e 'Imrān*, 3:56) [Anm. d. Ü.]

²⁵⁰ „Und will die, die dir folgen, über jene setzen, die ungläubig sind, bis zum

vorausgehen, denn auch dieses Versprechen wurde bereits erfüllt und hat Bestand bis zum Jüngsten Tag. Wenn vor diesem Hintergrund die Sentenz *توفى* [„dich sterben lassen“] am Anfang des Verses entfernt wird, so fände sich nirgendwo sonst eine Stelle, um sie vor dem Jüngsten Tag zu platzieren. Dies liefe darauf hinaus, dass Jesus nach dem Jüngsten Tag stürbe, da eine solche Reihenfolge des Verses seinen Tod vor dem Jüngsten Tag negieren würde.

Nun sollte berücksichtigt werden, dass es ein Wunder des Heiligen Qur'an ist, dass unsere Gegner trotz ihrer Bereitschaft, den Heiligen Qur'an, den Juden gleichend, zu ändern, nirgendwo eine Stelle finden konnten für den Ausdruck *رَافِعُكَ* [„Ich werde dich erhöhen“], nachdem sie ihn von seinem ursprünglichen Platz entfernt hatten. Jedes Wort wurde derart passend an seiner Stelle platziert, dass kein Raum blieb für jegliche Interpolation.

Die Wahrheit ist, dass der Vers:

²⁵¹ *يُعِيسَىٰ إِنِّي مُتَوَفِّيكَ وَرَافِعُكَ إِلَيَّ*

insofern für jeden Wahrheitssucher ausreichen sollte, als er zeigt, dass die „Erhöhung“, um die unsere Gegner so viel Aufhebens machen, nach dem Tod und nicht vorher stattfinden wird, ja, dies wird durch Gottes eigenes Zeugnis bewiesen, und es obliegt einem Gläubigen nicht, das göttliche Zeugnis abzulehnen. Und da gemäß ausdrücklicher Autorität des Heiligen Qur'an eindeutig ist, dass die „Erhöhung“ nach dem Tod erfahren wird, wird bewiesen, dass es sich um

Tage der Auferstehung.“ (Sura *Āl-e 'Imrān*, 3:56) [Anm. d. Ü.]

²⁵¹ „O Jesus, Ich will dich [eines natürlichen Todes] sterben lassen und will dich zu Mir erheben.“ (Sura *Āl-e 'Imrān*, 3:56) [Anm. d. Ü.]

ebenjene Erhöhung handelt, die Gott jedem Gläubigen nach seinem Tod versprochen hat.

Es ist in der Tat seltsam, obwohl Gott رافعك إلى [„Ich werde dich zu Mir Selbst erheben“] nach متوفيك [„Ich werde dich sterben lassen“] platziert hat, möchten diese Menschen die Reihenfolge umkehren, um irgendwie zur Darstellung bringen zu können, dass Hadhrat Jesus lebendig im Himmel weilt. Inwiefern unterscheiden sie sich in diesem Fall von den Juden in Bezug auf den Gebrauch von Interpolationen? Und wenn diese Menschen, den Juden gleich, das Recht haben, den Heiligen Qur’an willkürlich zu ändern, dann ist der Heilige Qur’an nicht geschützt! Können sie auch nur ein einziges Hadith vorlegen, das es ihnen erlaubt, رافعك إلى [„Ich werde dich zu Mir selbst erheben“] vor متوفيك [„Ich werde dich sterben lassen“] zu platzieren? Und wenn dies weder vom Qur’an noch von den Ahadith gestattet wird, warum dann fürchten sie nicht den Fluch, der bereits den Juden auferlegt wurde?

SEINE AUSSAGE – Gemäß ihrer Aussage ist Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, nach seiner Errettung vom Kreuz nach Kaschmir ausgewandert. Erstens war es damals nicht einfach, Kaschmir zu erreichen, insbesondere wenn man inkognito reiste. Darüber hinaus kommt die Frage auf, warum seine Jünger sich nicht um ihn scharten, ja weshalb Hadhrat Jesus, gleich einem lebendig Begrabenen, im Verborgenen blieb?

MEINE ANTWORT – Derselbe Gott, der Hadhrat Jesus angewiesen hatte, nach Kaschmir zu reisen, wurde auch zu seinem Wegweiser. Was also ist so seltsam daran, dass ein Prophet

Kaschmir erreicht? Und wenn das so seltsam ist, dann mag sich ein ungläubiger Mensch auch die Frage stellen, wie es geschah, dass unser Heiliger Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, den Blicken der Ungläubigen verborgen blieb, als sie während seiner Auswanderung nach Medina den Eingang der Höhle von Thaur erreicht hatten. Insofern lautet die Antwort auf solche Einwände, dass Gottes besondere Gnade, welche die Propheten auf außerordentliche Weise begleitet, sie rettet und leitet. Hinsichtlich der Frage: „Wenn Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, nach Kaschmir gegangen wäre, warum haben die Jünger ihn dann nicht erreicht“; besteht die Antwort darin, dass das fehlende Wissen über eine Sache nicht seine Nicht-Existenz beweist. Woher wissen Sie, dass sie ihn nicht erreicht haben?

Da es sich jedoch um einen geheimen Weg handelte²⁵² – so wie auch der Weg unseres Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, bei seiner Auswanderung geheim war –, wurde es als unklug aufgefasst, mit einer großen Karawane zu reisen; so wie wir auch wissen, dass unser Prophet,

²⁵² Es ist auch die Praxis Gottes in Bezug auf Propheten, Friede sei mit ihnen, dass sie aus ihrer Heimat auswandern, so wie es auch in *Ṣaḥīḥ buḥārī* Erwähnung findet. Dementsprechend ist Hadhrat Moses, möge Frieden auf ihm sein, von Ägypten nach Kanaan ausgewandert, und auch unser Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, migrierte von Mekka nach Medina. Insofern war es unerlässlich, dass auch Hadhrat Jesus sich an diese Praxis gehalten hat. Also wanderte er nach dem Ereignis am Kreuz nach Kaschmir aus. Auch die Evangelien verweisen auf diese Migration, wenn geschrieben steht, dass ein Prophet nicht ohne Ehre ist, denn in seinem eigenen Land. Mit dem Wort „Prophet“ meinte Jesus sich selbst. Deshalb sollten sich die Christen an dieser Stelle dafür schämen, dass sie ihn als Gott erachten und nicht als einen Propheten, obwohl ein Prophet doch einer ist, der von Gott Offenbarungen erhält. Insofern ist es unablässig, dass es eine Trennung gibt zwischen Gott und Prophet. [Autor]

Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, bei seiner Auswanderung nach Medina nur von Hadhrat Abu Bakr, möge Allah mit ihm zufrieden sein, begleitet wurde; und dabei war auch die 200 Kose²⁵³ lange Strecke nach Medina zu jener Zeit auch nicht einfach zurückzulegen. Hätte der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, es gewünscht, er hätte 60 oder 70 Menschen mitnehmen können, doch er machte allein Hadhrat Abu Bakr zu seinem Weggefährten. Sich in die Geheimnisse von Propheten einzumischen, ist eine unzulässige Einmischung.

Und woher wissen Sie, dass die Jünger, im Anschluss, nicht nach Indien gegangen sind, um sich Hadrat Jesus anzuschließen? Im Gegenteil, die Christen selbst glauben, dass einige der Jünger seinerzeit nach Indien gereist sind. Die Ankunft des Jüngers Thomas in Madras und die alljährliche Zusammenkunft der Christen zu einem Fest in Madras, das zu seinem Gedenken ausgetragen wird, ist etwas, das für jeden sachkundigen Menschen kein Geheimnis ist. Tatsache ist auch, dass das Grab in Srinagar, Kaschmir, welches wir als jenes von Hadrat Jesus auffassen, von einigen bedeutenden christlichen Geistlichen als das Grab eines Jüngers angesehen wird. Und das, obwohl die Person, die in diesem Grab begraben ist, in ihrem Buch schrieb: „Ich bin ein Prophet und Prinz und mir wurde das Evangelium offenbart.“ In den historischen Büchern über Kaschmir, zu denen ich Zugang hatte, steht auch, dass dieser Prophet aus der Mitte der Israeliten kam, er der Prinz-Prophet genannt wurde und aus seinem Heimatland nach Kaschmir ausgewandert ist. Zudem lernen

²⁵³ Die Kose ist ein Längenmaß. Eine Kose beträgt etwa 3,2 Kilometer. [Anm. d. Ü.]

wir, gemäß den Aufzeichnungen dieser Bücher, aus dem Zeitpunkt seiner Ankunft, dass dieser Prophet vor 1.900 Jahren in Kaschmir ankam.

Und wir halten den Christen vor, obzwar sie eingestehen, dass die im Bezirk Khanyar, Srinigar, begrabene Person ein Jünger Jesu ist, so stellt sich doch die Frage, wie er ein Jünger sein kann, wenn in seinem eigenen Buch geschrieben steht, dass er ein Prophet, ein Prinz war und ihm das Evangelium offenbart wurde? Kann ein Schüler sagen, er sei ein Prophet und ein Prinz, und dass ihm das Evangelium offenbart wurde? Also kann es keinen Zweifel daran geben, dass dieses, sich in Kaschmir befindliche Grab jenes von Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, ist. Ja, all jenen, die glauben, dass er im Himmel weilt, sollte klar sein, dass er in Wirklichkeit in Kaschmir ruht, genauer, im Bezirk Khanyar, Srinagar. Genau so wie Gott, der Allmächtige, die Leute der Höhle für lange Zeit verborgen gehalten hatte, so hielt Er auch Hadhrat Jesus, Friede sei auf ihm, verborgen, bis Er schließlich mir die Wahrheit bekanntgab. Es gibt Tausende solcher Fälle in den Werken Gottes, des Allmächtigen, und es gehört nicht zu Seiner Praxis, irgendjemanden mit einem sterblichen Körper im Himmel zu platzieren.

SEINE AUSSAGE – In den Ahadith wurde der herabzusteigende Jesus als Prophet Gottes bezeichnet. Kann aus dem Qur‘an und den Ahadith nachgewiesen werden, dass ein *muḥaddat* [Empfänger göttlicher Rede] auch als *nabīy* [Prophet] bezeichnet wurde?

MEINE ANTWORT – Auf Arabisch und Hebräisch bezeichnet das Wort *nabīy* [Prophet] nur jemanden, der Prophezeiungen verkündet, also jemand, der auf Grundlage einer von Gott empfangenen Offenbarung eine Prophezeiung macht. Wenn also – kraft Autorität des Heiligen Qur’an – die Tür eines Prophetentums nicht geschlossen ist, wodurch einer Person durch Gnade und Unterwerfung unter den Heiligen Propheten die Ehre der Kommunikation und Konversion mit Gott gewährt wird und sie durch göttliche Offenbarungen über Dinge des Ungesehenen in Kenntnis gesetzt wird – warum sollten dann solche Propheten nicht unter den Muslimen erscheinen? Welche Argumente liegen hierfür vor? Ich glaube nicht, dass ein Siegel auf diese Art von Prophetentum gesetzt wurde. Geschlossen ist nur das Tor zu jener Art von Prophetentum, das begleitet wird von Gesetzen einer neuen Scharia, oder das mit einem Anspruch einhergeht, der sich abwendet von der Unterwerfung unter den Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm. Doch wenn eine Person Anspruch erhebt auf ein Prophetentum, die in göttlichen Offenbarungen einerseits als *ummatī* [Anhänger des Heiligen Propheten] und andererseits als *nabīy* [Prophet] bezeichnet wurde, so steht dies insofern nicht im Widerspruch zu den Geboten des Heiligen Qur’an, als ein solches Prophetentum – das eines *ummatī* – eine Reflexion ist des Prophetentums des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, und kein unabhängiges Prophetentum.

Hätten Sie über das Hadith richtig nachgedacht, mitnichten hätte sich dieser Einwand in ihrem Kopf eingenistet. Sie sagen, der herabzusteigende Hadhrat Jesus wird in den Aha-dith als *nabīyullāh* [Ein Prophet Gottes] bezeichnet; ich sage,

dass derselbe herabzusteigende Jesus in den Ahadith auch ein *ummatī* genannt wird.²⁵⁴

Können Sie mir aus dem Heiligen Qur'an oder den Hadith erläutern, dass Jesus, Sohn der Maria, der frühere Prophet, irgendwo als *ummatī* bezeichnet wurde? Es ist also völlig klar, dass dieser Jesus, der sowohl als Prophet als auch als *ummatī* bezeichnet wird, ein anderer Jesus ist und nicht jener Jesus, der unter den Israeliten lebte, der ein unabhängiger Prophet war und dem das Evangelium offenbart wurde. Wie also können Sie ihn zu einem *ummatī* [Anhänger des Heiligen Propheten^{SAW}] machen?

In *Ṣaḥīḥ buḥārī*, wo der zu kommende Jesus als *ummatī* bezeichnet wird, differiert die Beschreibung des körperlichen Erscheinungsbildes des zweiten Jesus von der des ersten Jesus. Hätte das Hadith nur das Wort *nabīy* und nicht den Begriff *ummatī* verwendet, so hätte man sich eventuell irren können, doch jetzt, da in *Ṣaḥīḥ buḥārī* in Bezug auf den kommenden Jesus klar geschrieben steht, dass er **أَمَامَكُمْ مِنْكُمْ** [Euer Imam aus eurer Mitte] ist, so gilt: „O meine Anhänger, der kommende Jesus ist auch nur ein *ummatī* und nicht mehr“. Ebenso sind in *Ṣaḥīḥ muslim* die Worte **أَمَامَكُمْ مِنْكُمْ** aufgezeichnet, was bedeutet, dass „Jesus euer Führer sein und aus eurer Mitte stammen wird“. Das heißt, er wird ein Mensch von dieser Umma sein.

Wenn also anhand dieser Ahadith bewiesen ist, dass der kommende Jesus ein *ummatī* ist, so folgt daraus, dass seine Bezeichnung als *nabīy* [Prophet] in Allahs Wort nicht in dem

²⁵⁴ Ein *ummatī* ist eine Person, die ihre Vollkommenheit nicht erreichen kann, ohne dem Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, zu folgen. Kann man sich also in Bezug auf Hadhrat Jesus vorstellen, dass er solange unvollkommen bleiben wird, bis er in die Welt zurückkehrt, in die Umma des Heiligen Propheten eintritt und ihm folgt? [Autor]

Sinne zu verstehen ist, der für einen unabhängigen Propheten gilt. Vielmehr wird hier einzig kundgetan, dass Gott, der Allmächtige, mit ihm reden und kommunizieren wird, Er ihm Kunde geben wird vom Ungesehenen. Das ist der Grund, weshalb er, obwohl er ein *ummatī* ist, auch als *nabīy* bezeichnet wird. Und wenn gefragt wird: „Wie kann man einen *ummatī* als *nabīy* bezeichnen – wobei es ja unabdingbar für einen Propheten ist, dass Gott zu ihm spricht –, wenn das Tor der göttlichen Kommunikation und Offenbarung für diese Umma bis zum Tag der Auferstehung geschlossen ist“; so lautet die Antwort darauf, dass dieses Tor für diese Umma mitnichten geschlossen ist. Wäre dieses Tor für diese Umma geschlossen worden, so wäre diese Umma eine tote Umma, wäre von Gott entfernt und entfremdet. Zudem, wenn dieses Tor für diese Umma geschlossen worden wäre, warum dann wurde uns dieses Gebet im Heiligen Qur’an gelehrt?

²⁵⁵ إِهْدِنَا الصِّرَاطَ الْمُسْتَقِيمَ صِرَاطَ الَّذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ

Die Tatsache, dass der Heilige Prophet^{SAW} *hātamu l-aniyā* [Das Siegel der Propheten] genannt wurde, bedeutet nicht, dass nach ihm das Tor der göttlichen Kommunikation und Anrede geschlossen ist. Wäre dies der Fall, diese Umma wäre eine verfluchte, die, gleich Satan, auf ewig von Gott entfernt und entfremdet wäre. Stattdessen bedeutet es, dass die direkte Verleihung der Gabe der Offenbarung des allmächtigen Gottes ausgeschlossen ist, ja, es ist unmöglich und verboten, dass jemand diesen Segen empfängt, ohne dem Heiligen

²⁵⁵ „Führe uns auf den geraden Weg, den Weg derer, denen Du Gnade erwiesen hast.“ (Sura *al-Fateha*, 1:6,7) [Anm. d. Ü.]

Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, Gehorsam geleistet zu haben. Es gereicht dem Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, zur Ehre, dass der Gehorsam ihm gegenüber derart gesegnet ist, dass einem die Ehre der Kommunikation und Anrede Gottes gewährt wird, wenn man absoluten Gehorsam ihm gegenüber leistet.

Welche Ehre, Größe, spirituelle Meisterschaft und heilige Kraft weist ein Prophet in seinem Wesen auf, wenn die Menschen, die beanspruchen, ihm Gehorsam zu leisten, blind und ohne Sicht sind, und Gott ihre Augen nicht durch Seine Anrede und Kommunikation öffnet? Wie absurd und sinnlos ist die Lehre, dass nach dem Heiligen Propheten^{SAW} das Tor der göttlichen Offenbarung für immer geschlossen wurde, man bis zum Tag der Auferstehung aller Hoffnung braubt ist, und dass allein die Geschichten aus der Vergangenheit anzubeten sind. Kann eine solche Religion ihren Namen wert sein, in der kein direkter Beweis für Gott angefounden werden kann, ja dass alles, was sie aufzuweisen hat, nur Geschichten sind? Und selbst wenn man sein Leben auf Seinem Weg aufgeben und sich völlig in der Suche nach Seinem Wohlgefallen verlieren und Ihm Vorrang vor allem anderen geben würde, selbst dann würde Gott ihm noch immer nicht das Tor zum Erkennen Seiner öffnen und Ihn nicht mit Seiner Kommunikation und Anrede segnen.

Ich schwöre bei Gott, dem Allmächtigen, dass in diesem Zeitalter niemand von einer solchen Religion derart angewidert wäre wie ich. Ich nenne eine solche Religion eine satanische Religion – keine göttliche – und ich bin sicher, dass eine solche Religion in die Hölle führt. Es hält einen blind, lässt einen blind sterben und bringt einen blind ins Grab. Doch

gleichzeitig schwöre ich beim gnädigen und barmherzigen Gott, dass der Islam keine solche Religion ist. Tatsächlich ist **der Islam die einzige Religion in der Welt, welche die Güte aufweist, einen mit dem göttlichen Zwiegespräch zu beglücken, indes unter der Bedingung, dass unserem Herrn und Meister, dem Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, wahrer und absoluter Gehorsam geleistet wird.** Das ist der Grund, warum es in diesem Hadith heißt:

علماء أمتي كأنبياء بني إسرائيل

Das bedeutet: „Die heiligen Gelehrten meiner Umma gleichen den Propheten der Israeliten.“ Auch in diesem Hadith werden die heiligen Gelehrten einerseits *ummatī* genannt und andererseits mit den Propheten verglichen.

Es ist selbstverständlich, dass Gott, der Allmächtige, seit jeher zu Seinen Dienern spricht – und dies in einem Maße, dass sogar die Frauen der Israeliten mit göttlicher Kommunikation und Anrede geehrt wurden, so wie die Mutter von Moses und Maria, die Wahrhaftige –, wie unglücklich und erbärmlich ist also diese Umma, dass ihre Männer nicht einmal den Frauen der Israeliten gleichen? Ist anzunehmen, dass wir in einem Zeitalter sind, in dem Gott hört, aber nicht mehr spricht? Wenn keine Entehrung Seiner vorliegt, wenn Er die Bitten von armen Sterblichen vernimmt, warum dann liegt eine Entehrung vor, wenn Er mit ihnen spricht?

Es sei daran erinnert, dass die Attribute Gottes, des Allmächtigen, niemals zum Erliegen kommen. Auf die gleiche Weise, wie er immerzu hören wird, so wird er auch weiterhin sprechen. Und was kann ein klareres Argument sein, als je-

nes, dass die Fortsetzung von Gottes Sprechen, gleich Seinem Hören, niemals zu einem Ende kommen wird? Dabei beweist dies, dass es immer eine Gruppe von Menschen geben wird, mit denen Gott weiterhin Konversion und Gespräche führen wird. Und ich kann nicht verstehen, warum die Menschen solch Aufhebens machen um das Wort *nabīy* [Prophet]. Wenn festgestellt wurde, dass der kommende Messias aus dieser Umma stammen wird, worin dann liegt das Übel, wenn Gott ihn einen *nabīy* nennt? Solche Menschen sehen nicht, dass er auch als *ummatī* [Anhänger des Heiligen Propheten] bezeichnet, ja mit allen Eigenschaften eines *ummatī* ausgestattet wurde. Diese Zusammensetzung des Namens ist recht besonders und Hadhrat Jesus, der Israelit, war nie unter diesem Namen bekannt. Darüber hinaus hat mich der allmächtige Gott in Seinen Offenbarungen immer wieder sowohl als *ummatī* als auch als *nabīy* bezeichnet. Das Vernehmen dieser Namen erzeugt in meinem Herzen extreme Ekstase und ich drücke meine Dankbarkeit aus, dass ich mit diesem zusammengesetzten Namen geehrt wurde. Die Weisheit hinter der Verleihung dieses zusammengesetzten Namens scheint darin zu liegen, dass die Peitsche der Züchtigung der Christen geschlagen werden soll. Denn während jene Christen Jesus, den Sohn der Maria, als Gott darstellen, ist unser Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, ein Prophet von so hohem Rang, dass eine Person aus seiner Umma ein *nabīy* sein kann und als „Jesus“ bezeichnet werden kann, obwohl sie ein Umati ist.

SEINE AUSSAGE – In Bezug auf den Verheißenen Mahdi findet man in einigen Ahadith Wörter wie *من وُدفاطمة* [von den Nachkommen Fatimas] und *من عترتي* [von meinen Nachkommen]

und من اهل بيتي [aus den Reihen meiner Hausgemeinschaft]
und es steht auch geschrieben:

يواطئ اسمي واسم ابه اسمي-

[Sein Name wird mein Name sein und der Name seines Vaters wird der meines Vaters sein.]

Bitte erklären Sie, was mit jeder einzelnen Aussage gemeint ist.

MEINE ANTWORT – Mein Anspruch ist nicht, dass ich der Mahdi bin, der den Aussagen من وندفاطمة [von den Nachkommen Fatimas], من عترتي [von meinen Nachkommen] usw. Genüge leistet. Vielmehr beanspruche ich, der Verheißene Messias zu sein, und in Bezug auf den Verheißenen Messias gibt es keine Aussage eines *muhaddat* [Gelehrten der Hadith], dass er von den Nachkommen Fatimas stammen würde etc. Dennoch sage ich gleichzeitig – wie jeder *muhaddat* auch –, dass alle Ahadith bezüglich des Verheißenen Mahdi strittig und zweifelhaft sind und dass nicht eines von ihnen authentisch ist. Das Ausmaß, in dem diese Ahadith verfälscht wurden, findet sich in keinen anderen Ahadith wieder.

Während der Zeit des abbasidischen Kalifats usw. waren die Kalifen nur allzu gerne bereit, sich zum Verheißenen Mahdi zu erklären. Aus diesem Grund beschreiben einige Ahadith den Mahdi als Nachkommen von Abbas und andere als Nachkommen von Fatima. Auch liegen Ahadith vor, in denen es heißt, dass رجل من أمتي [Er wird ein Mann aus meiner Umma sein]. Doch grundsätzlich sind alle diese Ahadith nicht vertrauenswürdig. Und das behaupte nicht nur ich, alle namhaften Gelehrten der *ahl-e sunna* haben dasselbe gesagt. Im

Gegensatz zu diesen Ahadith ist dieses von *ibn-e māḡa* aufgezeichnete sehr authentisch: لا مهدي إلا عيسى was bedeutet, dass es keinen anderen Mahdi gibt; Jesus ist ebenjener Mahdi, der kommen wird.

SEINE AUSSAGE – Die Prophezeiungen des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, die selbst die Heiligen zu interpretieren versucht haben [anstatt sie wörtlich zu nehmen], sind zumeist jene, die in Form von Träumen offenbart wurden...

MEINE ANTWORT – Ich verstehe diese Frage nicht; deshalb kann ich sie auch nicht beantworten.

SEINE AUSSAGE – Wortwörtlich denkende Menschen besitzen kein inneres Erkenntnisvermögen; es ist daher kein Wunder, dass sie den Verheißenen Messias nicht erkennen. Doch die Männer Gottes und die Menschen der Erkenntnis sollten Seine Heiligkeit durch Offenbarungen usw. erkennen, so wie auch der verstorbene Qadi Thanauallah von Panipat in seinem Buch *Taḍkiratu l-ma'ad* über den Verheißenen Mahdi schreibt, dass:

ابدال از شام و عصائب از عراق آمده باوے بیعت کنند۔

[Die Heiligen aus der Levante und die Elite des Irak werden kommen, um ihm die Treue zu schwören.]

MEINE ANTWORT – Alle diese Aussagen werden auf der Grundlage gemacht, dass der Verheißene Mahdi von den Nachkommen Fatimas oder denen Abbas' erscheinen wird, und dass

die *abdāl* [Heiligen] und *qutb* [spirituellen Leitsterne] ihm den Treueeid schören werden. Indes habe ich soeben schon geschrieben, dass angesehene *muhaddaṭīn* [Gelehrte der Hadith] davon überzeugt sind, dass alle diese Ahadith bezüglich des Mahdis schwach und zweifelhaft sind; vielmehr noch, die meisten von ihnen sind gefälscht und kein bisschen vertrauenswürdig. Einige der Imame [Geistliche] haben eigens Bücher geschrieben, um solche Hadith zu widerlegen, ja, sie haben sie vehement abgelehnt. Wenn also selbst das Kommen des Mahdi zweifelhaft und ungewiss ist, wie glaubwürdig kann dann die Auffassung sein, dass die *abdāl* bei ihm den Treueeid ablegen werden?

Wenn das Fundament nicht stimmt, wie kann man dann die Ausläufer als wahr ansehen? Zudem besitzen die *abdāl* keine angeborenen körperlichen Merkmale, die sie von anderen unterscheiden. In den Augen Gottes sind die *abdāl* jene Menschen, die in sich eine heilige Transformation bewirken. Auch Sie würden – so Sie eine heilige Verwandlung in sich vollzögen und ohne Rücksicht auf die Beschimpfungen und Verletzungen der Menschen sich der Wahrheit widmeten, – zu den *abdāl* gehören.

Die meisten in meiner Jamaat [Gemeinschaft] sind Menschen, die um dieser Jamaat willen große Härten ertragen mussten, viele Demütigungen erfahren haben und nicht gezögert haben, selbst ihr Leben aufzugeben. Sind jene keine *abdāl*? Shaikh Abdur-Rahman, der vor Amir Abdur-Rahman aufgrund seiner Loyalität zu dieser Jamaat stranguliert wurde und sich entschied, wie eine Ziege geschlachtet zu werden – zählte er nicht zu den *abdāl*?

Gleichermaßen wurde Maulawi Sahibzadah Abdul-Latif –

der ein *muḥaddīṭ*, Rechtsgelehrter und einer der bedeutendsten unter den Gelehrten Kabuls war – zu Tode gesteinigt, weil er sich dieser Jamaat angeschlossen hatte. Ihm wurde immer wieder geraten, würde er die Treue zu dieser Person [mir] brechen, ihm würde größere Ehre erwiesen werden als zuvor, doch er entschied sich dazu, zu sterben, und kümmerte sich nicht einmal darum, was aus seiner Frau und seinen kleinen Kindern werden würde. Vierzig Tage lang lag seine Leiche begraben unter den Steinen.

Gehörte er nicht zu den *abdāl*? Ich bin – durch die Gnade Gottes – noch am Leben, und Gott hat mir große Verheißungen gemacht. Wer weiß wie viele Menschen reinen Herzens, und aus welchen Ländern sie kommen werden, in meine Jamaat eintreten werden? Zudem steht in den Aufzeichnungen in Bezug auf den Verheißenen Messias, dass die Geistlichen ihn nicht akzeptieren werden. Keine Erwähnung findet, dass ein *abdāl* ihm die Treue schwören wird.

SEINE AUSSAGE – Bislang ist kein klares Zeichen zu ihren Gunsten eingetreten. Nur zwei- oder dreihunderttausend Menschen sind in ihre Jamaat eingetreten, und das ist nicht viel mehr als ein Tropfen aus einem Ozean. Wenn also jemand bis zum Eintreten manifester Auswirkungen den Eintritt in ihre Jamaat hinauszögern und aufschieben würde, ohne sie abzulehnen – wäre dies erlaubt, oder nicht?

MEIN ANTWORT – Warten und Zögern ist auch eine Form der Leugnung. Was den Punkt anbelangt, dass viele noch nicht glauben, so ist dies kein Beweis dafür, dass der Anspruch unbegründet ist. Wenn ein von Gott Beauftragter Argumen-

te und Zeichen mit sich trägt, so mindert dies nicht seinen Anspruch, wenn jemand nicht an ihn glaubt. Zudem müssen wir dessen eingedenk sein, dass bis zum Ableben des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, nicht mehr als 150.000 Menschen ihn mit voller Aufrichtigkeit akzeptiert hatten. Wirft diese geringe Zahl Zweifel auf das Prophetentum des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm?

Tatsache ist, dass die Voraussetzung für die Wahrheit eines wahren Propheten nicht darin besteht, dass die Mehrheit ihn akzeptiert. Voraussetzung dafür ist für gewiss der unbestreitbare Beweis durch unwiderlegbare Argumente. In diesem Fall wurden die Anforderungen ohne Zweifel im Einklang mit der Vorgehensweise des Prophetentums erfüllt. So geschehen als in Übereinstimmung mit der Prophetie des Heiligen Propheten, Friede und Segen Allahs seien auf ihm, die Mond- und Sonnenfinsternisse, die ein Zeichen für die Ankunft des Verheißenen Messias sein sollten, in der Welt zweimal in Erscheinung traten.

Desgleichen ist eine neue, im Heiligen Qur'an und den Ahadith erwähnte, Möglichkeit der Transportation aufgefunden, das heißt, Eisenbahnen haben als Transportmittel Kamele ersetzt, so wie es auch im Heiligen Qur'an vorhergesagt wurde:

256 وَإِذَا الْعِشَارُ عُطِّلَتْ

Das heißt, die letzten Tage, in denen die Kamelstuten nutzlos gemacht werden.

²⁵⁶ Sura *at-Takwīr*; 81:5. [Anm. d. Ü]

So wie auch in diesem Hadith von *Ṣaḥīḥ muslim* hinsichtlich der Zeichen der Ankunft des Verheißenen Messias erwähnt wird, dass:

وليتركن القلاص فلا يسعى عليها²⁵⁷

Dies bedeutet: „Dann werden die Kamelstuten nutzlos gemacht und niemand wird sie reiten.“ Offensichtlich ist diese Zeit gekommen.

Auch steht geschrieben, dass zu diesem Zeitpunkt Erdbeben auftreten würden. Dementsprechend wurden die Menschen Zeugen dieser Erdbeben, und jener noch einzutretenden werden wir gewahr werden. Auch steht geschrieben, dass der Verheißene Messias am Ende des sechsten Jahrtausends nach Adam, möge Friede sei mit ihm, geboren wird. Dementsprechend bin ich in ebenjenem Zeitraum geboren worden.

Gleichermaßen verweist der Heilige Qur‘an darauf, dass, Hadrat Jesus, Friede sei auf ihm, gleichend, der Verheißene Messias auch im 14. Jahrhundert erscheinen würde²⁵⁸, und so

²⁵⁷ In der aktuellen Ausgabe von *Musnad Aḥmad bin ḥanbal* steht der gleiche Wortlaut, während in *Ṣaḥīḥ muslim* anstelle von وَيَتْرُكْنَ der Wortlaut وَيَتْرُكْنَ festgehalten ist. [Anm. d. Ü.]

²⁵⁸ Die Christen haben fälschlicherweise geschrieben, dass Jesus, der Messias, fünfzehn Jahrhunderte nach Moses erschienen ist. Dies ist ein von ihnen begangener Fehler. Aus der jüdischen Geschichte geht einstimmig hervor, dass Hadhrat Jesus vierzehn Jahrhunderte nach Moses erschien. Diese Feststellung ist richtig. Eine vollkommene Parallelität ist nicht notwendig, um eine Ähnlichkeit zu beweisen - so erfordert etwa, wenn wir jemanden einen Löwen nennen, dies nicht, dass er Krallen, Fell, Schwanz und Stimme eines Löwen aufweist. Vielmehr genügt ein gewisses Maß an Ähnlichkeit, um eine Person mit einer anderen gleichzusetzen. Daher tut es insofern auch nichts zur Sache, wenn wir die christliche Ansicht, wonach Hadhrat Jesus fünfzehn Jahrhunderte nach Hadhrat Moses erschien, akzeptieren würden, als das

fand meine Ankunft im 14. Jahrhundert statt.

Das heißt, so wie Hadhrat Jesus, Friede sei auf ihm, vierzehn Jahrhunderte nach Hadhrat Moses, Friede sei mit ihm, geboren wurde, so bin auch ich vierzehn Jahrhunderte nach dem Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, erschienen. In Bezug auf diese letzten Tage verkündet Gott auch im Heiligen Qur'an, dass zu jener Zeit in der ganzen Welt Bücher und Zeitschriften in großer Zahl veröffentlicht würden, neue Wege der Interaktion zwischen den Nationen sich eröffnen würden, viele Kanäle aus Flüssen hervorgebracht würden, neue Minen entdeckt würden, in religiösen Angelegenheiten viele Streitigkeiten zwischen den Menschen entstehen und Nationen sich gegenseitig angreifen würden.

Und während all dies geschieht, wird vom Himmel in eine Posaune geblasen, das heißt, für die Verbreitung des islam wird Gott sich – durch die Entsendung des Verheißenen Messias – manifestieren. Daraufhin werden all die Menschen reinen Herzens aus jedem Land sich dem Islam zuwenden, und Gott wird, in dem Maße, wie es Ihm beliebt, all die gesegneten Menschen aus aller Herren Länder in den Islam versammeln. Dann wird das Ende kommen. Also, all dies ist geschehen. Gleichermäßen steht in den Ahadith geschrieben, dass der Verheißene Messias zum Ende des Jahrhunderts erscheinen und der *muğaddid* [Reformer] des 14. Jahrhunderts

vierzehnte und fünfzehnte Jahrhundert nebeneinander liegen und dieser geringe Zeitunterschied der wechselseitigen Ähnlichkeit keinen Abbruch tun würde. Indes bevorzuge ich hier die jüdische Aussage, nach der Hadhrat Jesus genau vierzehn Jahrhunderte nach Hadhrat Moses das Prophetentum für sich reklamiert hat, da die hebräische Thora, nach der sie sich bemisst, authentischer ist als die Übersetzungen der Christen. [Autor]

[gemäß islamischer Zeitrechnung] sein würde. Also sind in dieser Zeit auch diese Zeichen in Erfüllung gegangen.

Auch steht geschrieben, dass er aufgrund seiner Geburt in zwei Jahrhunderten leben würde, man ihm zwei Namen geben würde und seine Geburt in zwei Stammbäumen erfolgen würde. Und das vierte zweifache Merkmal ist, dass er bei seiner Geburt als Zwilling auf die Welt kommen würde. So haben sich all diese Zeichen manifestiert. Mein Leben in zwei Jahrhunderten – das heißt, mein Sein als *du l-qarnain* – wird insofern manifestiert, als es keinen Kalender irgendeiner Nation gibt, nach der mein Leben nicht in zwei Jahrhunderten stattfand.

Gleichermaßen erhielt ich von Gott, dem Allmächtigen, zwei Titel: Einer, gemäß dem ich als ein *ummatī* [Anhänger des Heiligen Propheten^{SAW}] bezeichnet wurde, so wie mein Name **Ghulam Ahmad^{SAW}** [d. h. **Diener Ahmads^{SAW}**] auch andeutet; zweitens wurde ich, auf reflektierende Weise, *nabīy* [Prophet] genannt, so wie Gott, der Allmächtige, mich in den früheren Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* „Ahmad“ nannte und mich wiederholt mit ebendiesem Namen ansprach.

Das war fürwahr eine Anspielung auf die Tatsache, dass ich auf reflektierende Weise ein *nabīy* bin.²⁵⁹

Insofern bin ich sowohl ein *ummatī* als auch auf reflektierende Weise ein *nabīy*. Das ist, worauf hingewiesen wurde in

²⁵⁹ Keiner sollte von dem Wort *nabīy* in die Irre geführt werden. Ich habe immer wieder geschrieben, dass das hier erwähnte Prophetentum nicht das ist, was man ein unabhängiges Prophetentum nennt. Kein unabhängiger Prophet kann als *ummatī* bezeichnet werden, während ich ein *ummatī* bin. Insofern handelt es sich um einen Ehrennamen vom allmächtigen Gott, den ich durch den Gehorsam gegenüber dem Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, erhalten habe und wodurch die Ähnlichkeit mit Hadhrat Jesus vollkommen wurde. [Autor]

der göttlichen Offenbarung, die in den früheren Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* niedergelegt wurde:

كُلُّ بَرَكَةٍ مِنْ مُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَتَبَارَكَ مَنْ عَلَّمَ وَتَعَلَّمَ

Das heißt, jeder Segen kommt vom Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm. Sehr gesegnet also ist jener, der lehrte – der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm –, und hernach ist sehr gesegnet jener, dem gelehrt wurde – dieser Demütige. Also wurde ich aufgrund des vollkommenen Gehorsams als *ummatī* bezeichnet, und nachdem ich die volle Widerspiegelung des Prophetentums erworben hatte, erhielt ich den Titel *nabīy*. Auf diese Weise wurden mir zwei Titel zuteil.

Für jene, die immer wieder einwenden, dass in *Ṣaḥīḥ muslim* der zu kommende Jesus als *nabīy* bezeichnet wurde, ist es ausreichend, diese meine Erklärung sorgfältig zu studieren, denn in demselben *Ṣaḥīḥ muslim*, in dem der zu kommende Jesus als *nabīy* bezeichnet wurde, wird ebenjener Jesus auch als *ummatī* bezeichnet. Dabei beschränkt sich dies nicht nur auf die Ahadith, sondern auch aus dem Heiligen Qur'an kann dies insofern abgeleitet werden, als es in der Sura *at-Taḥrīm* ausdrücklich heißt, dass einige Personen aus dieser Umma den Namen „Maria“ erhalten werden, und aufgrund ihres vollkommenen Gehorsams gegenüber der Scharia wurde von Gott in diese „Maria“ ein Geist eingehaucht, und nachdem dieser Geist eingehaucht wurde, wurde aus dieser „Maria“ Jesus geboren.

Auf dieser Grundlage nannte mich Gott Jesus, Sohn der Maria, denn eine Zeit lang lebte ich nur in einem Maria ähnlichen Zustand. Und als Gott mit diesem Maria ähnlichen

Zustand zufrieden war, wurde mir von Ihm ein Geist eingehaucht. Nachdem dieser Geist in mich eingehaucht worden war, bin ich aus dem Maria ähnlichen Zustand in den von „Jesus“ übergegangen. Eine detaillierte Beschreibung all dessen ist in den früheren Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* enthalten; denn in diesen wurde ich ursprünglich „Maria“ genannt, so wie Gott gesagt hat:

يَا مَرْيَمُ اسْكُنِي أَنْتِ وَزَوْجُكَ الْجَنَّةَ۔

Das bedeutet: „O Maria! Du und jener, der dein Begleiter ist, geht beide ein in das Paradies.“

Und dann in ebenjenem *Barāhīn-e aḥmadiyya*, wo er mir den Titel Maria gab, hat er gesagt:

نَفَخْتُ فِيكَ مِنْ رُوحِ الصِّدْقِ

Das heißt: „O Maria, ich habe dir den Geist der Wahrheit eingehaucht.“ Dieses Einhauchen des Geistes muss, gleichsam wie es bei „Maria“ der Fall war, verstanden werden als eine Metapher, als Empfängnis der Wahrhaftigkeit. Und dann wurde ich nach dieser „Empfängnis“, am Ende des Buches, „Jesus“ genannt, so wie Er sagte:

يَا عِيسَى الَّذِي مَتَوَّقِيكَ وَرَافَعَكَ إِلَيَّ۔

Das heißt: „O Jesus, ich werde dich sterben lassen und dich wie einen Gläubigen zu Mir Selbst erheben.“ Also wurde ich im Buch Gottes Jesus, Sohn der Maria, genannt. Da Maria ein *ummatī*-Individuum ist und Jesus ein *nabīy*, wurde mir durch die Namen Maria und Jesus gezeigt, dass ich sowohl ein *ummatī* als auch ein *nabīy* bin – ein *nabīy* indes, der in der

Einschätzung Gottes aufgrund des Segens des Gehorsams [gegenüber dem Heiligen Propheten^{SAW}] allein ein reflektierender *nabīy* ist.

Mein Sein als Jesus, Sohn der Maria, ist etwas, gegen das die unwissenden Menschen Einwände erheben. Sie sagen: „In den Ahadith wurde der zu kommende Jesus als Jesus, Sohn der Maria, bezeichnet, während dieser Mann insofern nicht der Sohn Marias ist, als der Name seiner Mutter nicht Maria gewesen ist.“ Wenig wissen sie darüber, dass ich, gemäß der Verheißung in der Sura *at-Tahrīm*, zuerst Maria genannt wurde, und dass dann die Gnade Gottes mir den Geist einhauchte, was bedeutet, dass aus Seiner besonderen Manifestation aus diesem Maria ähnlichen Zustand ein neuer Zustand sich entwickelte, dem Er den Namen „Jesus“ gegeben hat.

Und da dieser Zustand von einem Maria ähnlichen Zustand hervorging, gab mir Gott den Namen „Jesus, Sohn der Maria“, um sodann zu „Jesus, Sohn der Maria“ zu werden. Insofern ist die hier erwähnte Maria nicht Maria, die Mutter von Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm; vielmehr hat Gott mich in den vorherigen Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* wegen einer spirituellen Ähnlichkeit, die ich mit Maria, der Mutter von Jesus, teilte, Maria genannt. Und dann, als dieser Geist sich manifestierte und reflektierte, nannte Er mich aufgrund dieses Geistes Jesus. Das also ist der Grund, weshalb ich Jesus, Sohn der Maria, genannt wurde.

Hier muss auch folgender Aspekt verstanden werden: Wengleich dieser Qur’an-Vers:

يُعَلِّسِيَّ اِنَّيْ مُتَوَفِّيكَ وَرَافِعُكَ اِلَيَّ²⁶⁰

²⁶⁰ „O Jesus, Ich will dich [eines natürlichen Todes] sterben lassen und will

sich auf Jesus, Friede sei auf ihm, bezieht, so wurde er doch im Kontext seines Erscheinens in den vorherigen Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* zu meinen Gunsten offenbart. Der Grund dafür ist, dass auf die gleiche Weise, wie die Juden, aufgrund ihrer gegen Hadhrat Jesus erlassenen Edikte des Unglaubens, der Überzeugung waren, dass seine Seele nicht zu Gott erhoben wurde, so haben die Gegner (meines) Volkes insofern den gleichen Glauben in Bezug auf mich, als sie behaupten, dieser Mann sei ein Ungläubiger und seine Seele werde nicht zu Gott erhoben.

Um sie zu widerlegen, sagt Gott, der Allmächtige, zu mir: „Ich werde deine Seele nach deinem Tod zu Mir erheben“. Dabei ist in den Worten ائى متوفىك [Ich werde dich sterben lassen] eine weitere Prophezeiung verborgen, und zwar: توفى [tawaffī] bedeutet in der arabischen Sprache, jemanden dazu zu bringen, einen Tod zu sterben, welcher ein natürlicher ist, keiner, der durch Mord oder Kreuzigung erfolgte. Dies deckt sich mit der Erklärung, die *allāma* Zamakhshari in seinem *Tafsīr kaṣaf* in Bezug auf ebenjenen Vers – يا عيسى ائى متوفىك [O Jesus, ich werde dich sterben lassen] – gegeben hat:

ائى ممتك حتف انفك Das heißt, ich werde dir einen natürlichen Tod gewähren. Gott wusste, dass hinsichtlich meiner derselbe Versuch der Tötung und Kreuzigung unternommen werden würde wie hinsichtlich Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, und deswegen hat Er mir mittels Prophetie genau dasselbe gesagt:

يا عيسى ائى متوفىك

dich zu Mir erheben.“ (Sura *Āl-e ʿImrān*, 3:56) [Anm. d. Ü.]

Das heißt: „O Jesus, ich werde dich sterben lassen.“ Hierin ist der Hinweis enthalten, dass Er mich davor bewahren würde, getötet oder gekreuzigt zu werden. Offensichtlich ist, dass viele Anstrengungen unternommen wurden, um mich zu töten oder zu kreuzigen, ja, die muslimischen Gelehrten haben Edikte erlassen, welche meine Tötung zum Ziel hatten. Auch wurde ich fälschlicherweise angeklagt mit dem Ziel, gehängt zu werden. **Dr. Martyn Clark** war der Kläger und Maulawi **Abu Sa'id Muhammad Husain Batalawi** gehörte zu den Zeugen.

Dabei lautete der Vorwurf, dass ich einen Mann namens Abdul Majid²⁶¹ dazu beauftragt hatte, Dr. Martyn Clark zu töten. Folglich wurden ordnungsgemäß Zeugen gegen mich vorgeladen, wiewohl Gott mir bereits vor der Anklage gesagt hatte, dass eine solche Anklage eingereicht, Er mich jedoch erretten würde. Diese Offenbarung von Gott, dem Allmächtigen, wurde vor dem Fall etwa sechzig, siebzig oder achtzig Menschen übermittelt. Sodann hat Gott mich auch im Einklang mit Seiner heiligen Offenbarung ehrenhaft von dieser falschen Anklage befreit. Solcherart waren all diese Bemühungen, angestrengt, um mich hängen zu sehen, gleich dem, was die Juden in Bezug auf Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, gemacht haben.

Seltsam ist, dass der Römer Pilatus (Statthalter des Gebietes, in dem der Messias war), den Juden gesagt hatte, dass er an diesem Mann – also Jesus – keine Fehler gefunden habe, für die er ihn ans Kreuz legen sollte. Gleichermaßen sprach mich der Beamte, der in seinem Gericht meinen Fall vorge-

²⁶¹ Hier liegt ein Druckfehler vor. Der richtige Name ist Abdul Hamid. [Anm. d. Ü.]

legt bekam, Douglas hieß und Stellvertretender Kommissar unseres Bezirks war, an und sagte: „Ich klage Sie nicht wegen Mordes an“. Noch seltsamer ist, dass genauso, wie ein Dieb neben Hadhrat Jesus gekreuzigt wurde, auch an jenem Tag, an dem die Mordanklage gegen mich entschieden wurde, ein christlicher Dieb aus der Heilsarmee, der etwas Geld gestohlen hatte, vor dasselbe Gericht gebracht wurde.

Kurzum, als Gott, der Allmächtige, sagte:

يُعِيسِي اِنِّي مُتَوَفِّيكَ وَرَا فِعْكَ اِلَيَّ²⁶²

da war das in Bezug auf mich eine Prophezeiung, in der angezeigt wurde, dass, gleich dem, was bei Hadhrat Jesus geschehen war, auch hinsichtlich meiner Ränke geschmiedet würden mit dem Ziel, mich töten zu lassen; der Feind indes bei all diesen Vorhaben scheitern würde.

Die dritte Sache, die mich zweifach macht, ist die Frage nach meiner Nationalität. Offenkundig bekannt ist, dass ich väterlicherseits ethnisch von den Mogul abstamme, während einige meiner Großmütter jedoch von den *sādāt* [Nachkommen des Heiligen Propheten^{SAW}] hervorgegangen sind. Gott, der Allmächtige, indes hat verkündet, dass ich väterlicherseits von den Persern abstamme und mütterlicherseits von den Fatimiden, und nur was er sagt, ist die Wahrheit. Die vierte Sache, die mich zweifach macht, ist, dass ich als Zwilling geboren wurde – zusammen mit mir kam ein Mädchen auf die Welt, das vor mir geboren wurde.

Auf den früheren Sachverhalt zurückkehrend, sage ich nochmals, dass es völlig falsch ist, ja, es auf Selbsttäuschung

²⁶² „O Jesus, Ich will dich [eines natürlichen Todes] sterben lassen und will dich zu Mir erheben.“ (Sura *Āl-e 'Imrān*, 3:56) [Anm. d. Ü.]

hinausläuft, wenn man aufgrund des Wortes *nabīy*, das in den Ahadith für den Verheißenen Messias verwendet wurde, glaubt, dass es Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, ist, der kommen wird. Denn obwohl es wahr ist, dass der zu kommende Jesus den Titel *nabīy* [Prophet] trägt, so ist jener doch von so vielen Vorbedingungen begleitet, dass es aufgrund dieser Vorbedingungen unmöglich ist, dass der Israelit Hadhrat Jesus ebenjener *nabīy* ist, insofern als auch – trotzdem, dass er *nabīy* genannt wird – in denselben Ahadith ebenjener Jesus auch als *ummatī* bezeichnet wird.

Jeder, der über die Bedeutung von *ummatī* nachdenkt, wird ohne Weiteres verstehen, dass es ketzerisch ist, Hadhrat Jesus zu einem *ummatī* zu erklären, denn ein *ummatī* ist einer, der unvollkommen, fehlgeleitet und ungläubig ist, bevor er dem Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien mit ihm, und dem Heiligen Qur'an Folge leistet. Glauben und Vollkommenheit erlangt er erst, wenn er den Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, und den Heiligen Qur'an befolgt. Es ist insofern eindeutig Unglauben, solche Auffassungen über Hadhrat Jesus zu vertreten, als, unabhängig davon, von welchem geringeren Rang er im Vergleich zum Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, auch sein mag, es nicht gesagt werden kann, dass er – Gott bewahre – fehlgeleitet und ungläubig ist, ja, dass er unvollkommen ist und seine Gotteserkenntnis unvollständig bliebe, solange er nicht in diese Welt zurückkehrte und in die Umma des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm sein, einträte.

Also sage ich meinen Gegnern mit voller Überzeugung, dass Hadhrat Jesus mitnichten ein *ummatī* ist. Obwohl er –

und für gewiss alle Propheten – an die Wahrheit des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, glaubte, so waren sie doch noch immer die Befolger der ihnen geoffenbarten Lehren. Gott hatte Sich ihnen direkt manifestiert, und es war nicht so, dass sie durch das Befolgen des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, oder durch seine spirituelle Lehre zu Propheten wurden oder *ummatī* genannt wurden. Gott hat ihnen verschiedene Bücher gegeben und sie wurden angewiesen, diesen Büchern zu folgen und anderen zu lehren, dasselbe zu tun. Bezeugt wird dies durch den Heiligen Qur‘an. Wie kann man Hadhrat Jesus angesichts dieses kategorischen Zeugnisses als den Verheißenen Messias betrachten? Er ist kein *ummatī* und kann daher auch nicht die Art von *nabīy* sein, welche ein *ummatī* sein muss. Gleichermaßen hat Gott, der Allmächtige, mir Hunderte von Zeichen offenbart, von denen einige auch in diesem Teil von *Barāhīn-e aḥmadiyya* niedergelegt wurden.

SEINE FRAGE – Was ist derzeit das gesegnete Alter Ihrer Eminenz? In Bezug auf die von Ihrer Eminenz gegebene Botschaft, wonach der Islam durch Ihre Eminenz große Fortschritte erzielen würde, stellt sich die Frage, ob all diese Fortschritte zu Lebzeiten Ihrer Eminenz geschehen würden, oder nicht? Ich ersuche um Aufklärung.

MEINE ANTWORT – Das wahre Alter ist natürlich Gott bekannt, doch soweit ich weiß, beträgt zu diesem Zeitpunkt, im Jahre 1323 nach der Hidschra, mein Alter fast siebzig Jahre. [Und Allah weiß es am besten]. Ich kann nicht sagen, ob der gesamte Fortschritt des Islams zu meinen Lebzeiten oder da-

nach stattfinden wird. Zu berücksichtigen ist indes, dass das volle Ausmaß des Fortschritts des Glaubens nie innerhalb der Lebenszeit eines Propheten stattgefunden hat. Vielmehr war es die Aufgabe von Propheten, eine Art exemplarischen Fortschritts aufzuzeigen, sodass nach ihnen weitere Fortschritte verwirklicht werden konnten.

Zum Beispiel wurde unser Heiliger Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, zur ganzen Welt entsandt, für jeden, ob dunkel- oder hellhäutig. Zu seinen Lebzeiten indes schlossen sich die Hellhäutigen, also die europäischen Völker, nicht dem Islam an – kein einziger von ihnen wurde zu einem Muslim. Und was jene anbelangt, die dunkelhäutig waren, so verbreitete sich unter ihnen der Islam nur auf der arabischen Halbinsel und der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien mit ihm, starb, nachdem Mekka gefallen war.

Insofern rechne ich damit, dass das Gleiche auch in meinem Fall geschehen wird. Ich wurde von Gott immer wieder mit dieser qur'anischen Offenbarung beschenkt:

وَأَمَّا نُزُيِّنَاكَ بَعْضَ الَّذِي نَعُدُّهُمْ أَوْ تَتَوَفَّيْنَاكَ²⁶³

Daraus schließe ich, dass ein Teil des Erfolgs zu meinen Lebzeiten entstehen wird.

SEINE FRAGE – In den Ahadith gibt es strenge Warnungen vor der Zeichnung von Bildern jeglicher Lebewesen. Die veröffentlichten Fotos Ihrer Eminenz legen jedoch nahe, dass Sie dies für rechtmäßig halten.

²⁶³ „Und ob Wir dir (die Erfüllung) von einigen der Dinge zeigen, die Wir ihnen angedroht haben, oder dich (vorher) sterben lassen.“ (Sura *Yūnus*, 10:47) [Anm. d. Ü.]

MEINE ANTWORT – Ich bin strikt dagegen, dass jemand ein Foto von mir macht und es, Götzendienern gleich, mit sich trägt oder veröffentlicht. Keineswegs habe ich die Anweisung gegeben, dass einer dies machen soll. Niemanden gibt es, der den Götzendienst und die Bildverehrung vehementer ablehnt als ich. Ich habe jedoch festgestellt, dass die Menschen in Europa zunächst das Bild des Autors sehen wollen, bevor sie ein Buch zu lesen beginnen. Das liegt darin begründet, dass das Wissen über die Physiognomie in Europa recht weit entwickelt ist und die meisten von ihnen schon beim Betrachten eines Bildes erkennen können, ob der Anspruchsteller wahrhaftig ist oder ein Lügner.

Diese Menschen können aufgrund der Tausenden von Meilen nicht zu mir kommen, nicht in mein Gesicht schauen. Somit können die Weisen dieser Länder über meinen inneren Zustand nachsinnen, wenn sie mein Bild geschaut haben. Es gibt viele, die mir aus Europa und Amerika Briefe geschrieben haben, und in ihren Briefen haben sie geschrieben, dass sie mein Bild sorgfältig studiert haben, und auf der Grundlage der Kunst des Gesichtslesens waren sie gezwungen, anzuerkennen, dass dies nicht das Bild eines Lügners sein kann. Nachdem eine amerikanische Frau mein Bild sah, sagte sie, dass dies das Bildnis des Yasu sei; das heißt, von Jesus, Frieden sei auf ihm. Zu diesem Zwecke und in diesem Umfang habe ich bewusst über die Einführung dieser Praxis geschwiegen. انما الاعمال بالنيات [Und Handlungen werden nach ihren Absichten beurteilt].

Außerdem glaube ich nicht, dass das Zeichnen von Portraits kategorisch verboten ist. Aus dem Heiligen Qur'an geht hervor, dass eine Gruppe von Dschinn für Hadhrat Salomo

Portraits angefertigt hat. Die Israeliten besaßen lange Zeit Bilder von Propheten, einschließlich eines des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm. Auch Gabriel, Frieden sei auf ihm, zeigte dem Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, auf einem Seidentuch das Bildnis von Hadhrat Aischa. Und auf natürlichen Wegen werden unter Wasser die Bildnisse von Tieren auf Steinen eingeprägt. Zudem war der Apparat, der jetzt zum Fotografieren verwendet wird, zur Zeit des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, noch nicht erfunden worden. Es handelt sich um einen sehr nützlichen Apparat, mit dem auch einige Krankheiten diagnostiziert werden können. Zudem wurde ein weiterer Apparat erfunden, einer, mit dem Bilder aller Knochen eines Menschen aufgenommen werden können, um so Krankheiten wie Rheuma und Gicht diagnostizieren zu können und die Art der Krankheit zu bestimmen. Gleichermassen hat die Fotografie der Wissenschaft viel Nutzen gebracht. Einige Europäer haben die Bildnisse aller bekannten Lebewesen, einschließlich vieler Insektenarten und aller Arten von Vögeln und Tieren usw., in ihren Büchern veröffentlicht, was dem Wissenszuwachs zuträglich war. Ist es also denkbar, dass Gott – Der den Erwerb von Wissen fördert – den Einsatz eines Instruments verbieten würde, das bei der Diagnose schwerer Krankheiten hilft und das weisen Menschen hilft, Rechtleitung zu erlangen?

All dies sind weithin verbreitete absurde Vorstellungen. Warum werfen die Maulawis [muslimische Kleriker] unseres Landes nicht alle Münzen, Rupien, zwei Annas, vier Annas und acht Annas, die das Bildnis des königlichen Antlitz tragen, aus ihren Taschen und Häusern weg? Sind auf diesen

Münzen keine Bilder abgebildet? Bedauerlich ist, dass sie den Gegnern die Möglichkeit geben, über den Islam zu spotten, indem sie mutwillig unangemessene Dinge von sich geben. Der Islam hat frivole Bestrebungen und solche, die dem Götzendienst zuträglich sind, verboten, und nicht Bestrebungen, die das menschliche Wissen fördern, bei der Diagnose von Krankheiten helfen und weise Menschen der Rechtleitung näher bringen. Trotz alledem gefällt es mir keineswegs, dass Personen meiner Jamaat ihre Zeit damit zubringen, regelmäßig mein Foto zu veröffentlichen, ohne dass eine unvermeidliche, dringende Notwendigkeit dafür bestünde, weil auf diese Weise Neuerungen langsam Wurzeln schlagen, welche dann im Götzendienst gipfeln können.

Deshalb ermahne ich auch hier meine Jamaat, so weit wie möglich auf solche Handlungen zu verzichten. Bei einigen Leuten habe ich Karten gesehen, auf deren Rückseite in einer Ecke mein Bildnis zu sehen ist. Ich bin strikt gegen solche Veröffentlichungen. Ich möchte nicht, dass sich jemand in meiner Jamaat einer solchen Tat schuldig macht. Es ist eine Sache, etwas für eine legitime und nützliche Sache zu tun, und eine ganz andere, so wie die Hindus zu werden, welche die Bildnisse ihrer Ältesten an die Wände hängen. Immer wieder konnte beobachtet werden, wie solch triviale Taten in Götzendienst und schweren Fehlern endeten, wie jenen, die unter den Hindus und Christen Einzug gehalten haben.

Und ich erwarte, dass jeder, der meine Ermahnungen mit Ehre und Respekt betrachtet und mein wahrer Anhänger ist, sich von nun an von solchen Taten fernhalten wird; andernfalls wird davon ausgegangen, dass er sich gegen meine

Anweisungen richtet und sich dreist in Belange der Scharia einmischt.

Einige Menschen, die weder über den Glauben noch über meine Umstände Wissen besitzen, haben allein aus Engstirnigkeit und mangelnder Wertschätzung solche Vorwürfe gegen mich veröffentlicht, die, wenn überhaupt, nur beweisen, dass sie im Gegensatz zu den Bemühungen, die sie für diese Welt und weltliche Ämter und Ränge auf sich genommen haben, nicht einmal ein Tausendstel dieses Eifers für den Glauben aufbringen. Hört man ihre Einwände, so ist man erstaunt darüber, wie wenig Wissen diese Menschen über den Islam besitzen – obwohl sie Muslime genannt werden!

In Ordnung! Lasst uns das Wesen ihrer Einwände untersuchen. Zum Beispiel sagen sie, dass dies ein Trick sei, um Gelder zu sammeln, und dass seine Helfer auf der Gehaltsliste stünden. Nun, lasst jeden, der in seinem Herzen eine gewisse Angst vor Gott trägt, darüber nachdenken, ob dies nicht dieselbe böswille Unterstellung ist, welche des Herzens blinde Menschen seit jeher gegen all die vergangenen Propheten, Friede sei mit ihnen, geäußert haben. Auch Pharao dachte schlecht über Moses und sprach zu seinem Volk: „Das wahre Ziel dieses Mannes ist, euer Land zu enteignen und es für sich in Beschlag zu nehmen.“ Gleichermaßen war der Juden Meinung über Hadhrat Jesus. Er sei ein hinterhältiger Mensch, der unter dem Deckmantel des Prophetentums versuche, Herrschaft über sie auszuüben.

Die Ungläubigen der Quraisch hatten die gleichen Bedenken in Bezug auf unseren Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, vor dem Hintergrund ihrer Worte, die der Heilige Qur'an aufgezeichnet hat:

إِنَّ هَذَا الشَّيْءَ يُرَادُ²⁶⁴

Das heißt: „Hinter diesem Anspruch muss ein verstecktes Motiv liegen“. Warum also sollte ich von diesen Kritikern enttäuscht sein! Sie zeigen die Eigenschaften der Leugner der Vergangenheit. Ein Wahrheitssucher sollte die Praxis haben, Behauptungen kritisch zu hinterfragen und unparteiisch über Argumente nachzudenken und nur das zu sagen, was durch Vernunft, Gottesfurcht und Gerechtigkeit legitimiert ist, anstatt – vor jeder Überprüfung – zu verkünden, dass es sich um eine List handelt, um Reichtümer anzuhäufen.

Ein weiterer von ihnen vorgelegter Einwand lautet, dass Prophezeiungen nicht in Erfüllung gegangen sind. Als Antwort auf diesen Einwand genügt es, *نَعْنَةُ اللَّهِ عَلَى الْكَاذِبِينَ*, [Möge der Fluch Gottes auf den Lügner sein] zu sagen. Hätten sie meine Bücher sorgfältig studiert oder die Gelehrten und Wissenden meiner Jamaat befragt, so wüssten sie, dass sich bis zum heutigen Tage Tausende von Prophezeiungen erfüllt haben, wobei jene, die deren Erfüllung bezeugen können, nicht ein oder zwei Personen sind, sondern Tausende. Welchen Nutzen zieht man von einer ungerechtfertigten Leugnung? Wird dadurch Hadhrat Jesu Rückkehr glaubwürdiger?

Man sollte – ein für allemal – die Vorstellung aufgeben, dass Hadhrat Jesus ein zweites Mal kommen wird. Lasst jeden Feind mit absoluter Sicherheit wissen, dass er zu der ihm vorbestimmten Zeit die Qualen des Todes erreichen und sterben wird, doch er wird Hadhrat Jesus nicht vom Himmel herabsteigen sehen. Dies ist auch eine meiner Prophezeiungen, welche jeder Gegner zum Zeitpunkt seines Todes bezeugen

²⁶⁴ Sura *Ṣād*, 38:7. [Anm. d. Ü.]

wird. Jeder Maulawi und Mullah und jeder, der mir feindlich gesinnt ist und gegen mich anschreibt, sollte wissen, dass sie enttäuscht sterben werden, insofern sie hoffen, Hadhrat Jesus vom Himmel herabsteigen zu sehen.

Sie werden mitnichten sehen, wie er herabsteigt, derweil sie krank werden, ihrer eigenen Rasselatmung gewahr werden und die Welt in großer Verbitterung verlassen. Ist das nicht eine Prophezeiung? Können sie sagen, dass dies nicht in Erfüllung gehen wird? Sicherlich wird dies eintreten! Und sollten sie Kinder haben, so sollten auch sie daran denken, dass sie ähnlich frustriert sterben werden, da niemand vom Himmel herabsteigen wird! Und wenn deren Nachkommen Kinder haben sollten, so werden auch sie an dieser Frustration partizipieren, ja, keiner von ihnen wird Hadhrat Jesus vom Himmel herabsteigen sehen!

Und einige Unwissende sagen, dass die Prophezeiung über den Schwiegersohn von Ahmad Baig sich nicht erfüllt hat. Sie verstehen nicht, dass diese Prophezeiung – wie jene über Abdullah Atham – an Bedingungen gebunden war. In dieser Prophezeiung, der Offenbarung des allmächtigen Gottes, wird die Großmutter mütterlicherseits seiner Verlobten folgendermaßen adressiert:

توی توی فانّ البلاء علی عقبک

Das heißt: „O Frau, bereue! Bereue, denn die Tochter deiner Tochter wird von einer Katastrophe heimgesucht!“ Als also Ahmad Baig – in Übereinstimmung mit der Prophezeiung, von der diese Prophezeiung ein Teil ist – innerhalb der festgelegten Frist starb, kam naturgemäß Angst auf in den Herzen aller Beteiligten und furchterfüllt übten sie sich in Demut.

Deshalb schob Gott die Erfüllung dieser Prophezeiung hinaus.

Und fürwahr, dies war eine an Bedingungen geknüpfte Prophezeiung, gleich der Prophezeiung über den Tod von Abdullah Atham – der vor beinahe 11 Jahren gestorben ist –, welche auch eine an Bedingungen geknüpfte Prophezeiung gewesen ist. Die Prophezeiung indes, die der Prophet Jona über die Vernichtung seines Volkes gemacht hatte, war nicht an Bedingungen geknüpft, und doch wurde dieses Volk aufgrund ihrer Reue und ihres Flehens um Vergebung verschont. Wiederholt habe ich zum Ausdruck gebracht, dass Prophezeiungen der Warnung durch Reue und Flehen um Vergebung hinausgezögert oder sogar abgewendet werden können, so wie die Verheißung der Zerstörung von Jonas Volk allein durch ihre Reue abgewendet wurde. Ach, wie blind sind die Menschen dieser Zeit, dass ihnen – wieder und wieder – Gottes Buch die Antwort gibt, sie jedoch nicht verstehen!

War der Prophet Jona in ihren Augen kein wahrer Prophet – dessen Prophezeiung, die an keine Bedingungen geknüpft war, kategorisch aussagte, dass sein Volk innerhalb von vierzig Tagen durch eine Katastrophe vernichtet würde, und trotzdem das Volk nicht der Vernichtung anheimfiel? Bei den hier zur Diskussion stehenden Prophezeiungen greift der Einwand jedoch nicht einmal auf die Weise, wie es bei der Prophezeiung des Jona der Fall wäre, denn hier waren die Prophezeiungen über den Tod von Abdullah Atham, Ahmad Baig und seinen Schwiegersohn an Bedingungen geknüpft. Erstaunlich ist, dass von den vier Prophezeiungen drei bereits in Erfüllung gegangen sind. Abdullah Atham, Ahmad Baig und Lekh Ram sind im Einklang mit den Prophezeiun-

gen schon lange tot, doch diese Menschen lassen noch immer nicht davon ab, Einwände zu erheben.

Auch kritisieren sie, warum sich darum bemüht wurde, um die Hand von Ahmad Baigs Tochter anzuhalten, indem man Anreize verschiedener Art anbot. Sie verstehen nicht, dass die Anstrengungen allein mit der Absicht auf sich genommen wurden, um das göttliche Dekret zu verschieben und die Katastrophe abzuwenden. Die gleichen Anstrengungen wurden in Bezug auf Abdullah Atham und Lekh Ram unternommen. Woher wissen sie, dass es verboten ist, legitime Anstrengungen für die Erfüllung einer Prophezeiung auf sich zu nehmen?

Denke nur sorgfältig und ehrlich darüber nach, ob im Heiligen Qur'an dem Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, nicht versprochen wurde, dass der Götzendienst in Arabien ausgerottet und der Islam an seiner statt sich etablieren würde, und dass ein Tag käme, an dem die Schlüssel der Kaaba in den Händen des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, liegen würden. Er würde sie demjenigen geben, den er auswählt. Und dass Gott Selbst all dies bewerkstelligen würde. Und doch wurden für die Verbreitung des Islams Anstrengungen unternommen, die hier nicht näher erläutert werden müssen. Fakt ist, es gibt ein authentisches Hadith, in dem es heißt, wenn jemand einen Traum sieht, welcher durch seine eigenen Bemühungen erfüllt werden kann, so soll er diesen Traum durch seine eigenen Anstrengungen erfüllen.

EINE ERWIDERUNG AUF ZWEIFEL,

die erhoben wurden in

Al-ḥiṭābu l-malīḥ fī taḥqīqi l-mahdī wa-l-masīḥ –

Eine Sammlung von

Maulawi Rashid Ahmad Gangohis Absurditäten

In diesem Buch hat der Autor verzweifelt versucht, meinen Anspruch zu widerlegen. Und um seinem Standpunkt Gewicht zu verleihen, hat er vieles in die Waagschale gelegt, das den Tatsachen widerspricht. Dieses Buch ist völlig haltlos, ohne Substanz, voller absurder Auffassungen und Erdichtungen. Ich weiß, dass es nicht notwendig ist, es in seiner Gänze zu widerlegen, und dass für jeden, der Grundkenntnisse über den Heiligen Qur'an und den Hadith verfügt, es nicht erforderlich ist, eine Widerlegung zu verfassen. Doch da ich vernommen habe, dass Maulawi Rashids Anhänger in der Nähe von Saharanpur dieses Buch sehr schätzen und mit großer Eherbietung rezipieren – es als eine erinnerungswürdige Reliquie seines Lebens betrachtend –, hielt ich es für angemessen, eine Erwiderung auf einige der bedeutenderen Einwände zu verfassen, sodass solche Menschen vor der Irreführung bewahrt werden mögen. Es sind Kritiken, die dazu geführt haben, dass die unwissenden und ungelehrten Men-

schen dieser Gegend in eine Grube der Irreführung gefallen sind und stolz auf dieses Buch sind, welches nichts anderes ist als eine Zusammenstellung von Unwahrheiten.

Um den Wahrheitssuchern einen geraden Weg zu eröffnen, halte ich es für angemessen, kurz den wesentlichen Sachverhalt zu beschreiben, welcher die Grundlage bildet für diese Auseinandersetzung. Der Punkt ist, dass meine Gegner, darunter Maulawi Rashid Ahmad, daran glauben, dass Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, nicht tot ist, sondern zu einem bestimmten Zweck in den Himmel aufgefahren ist²⁶⁵ und irgendwann vor dem Tag der Auferstehung in die Welt zurückkehren wird. Sie erklären jedoch nicht, warum er in den Himmel emporgehoben wurde. Ging es nur darum, ihn vor den Klauen der Juden zu erretten, oder um etwas anderes? Auch können sie nicht erklären, warum er jetzt, da fast 2.000 Jahre vergangen sind, noch immer im Himmel weilt. Trägt er in seinem Herzen noch etwas Angst vor der Vergeltung der Juden? Auch können sie nicht erklären, warum er, im Gegensatz zu allen anderen Propheten, die Auszeichnung erhielt, für eine so lange Zeit im Himmel zu sein – für beinahe 2000 Jahre –, um irgendwann in Übereinstimmung mit der Prophezeiung des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, auf die Erde hinabzusteigen. Zudem können sie nicht erklären, welche göttliche Weisheit

²⁶⁵ Traum-Interpreten haben geschrieben, wenn jemand in einem Traum sieht, dass er mit seinem physischen Körper in den Himmel gelangt ist, dies bedeutet, dass er eines natürlichen Todes sterben wird, das heißt, er würde in Sicherheit sein vor den Plänen seiner Feinde, die ihn zu töten gedenken. Es wäre nicht verwunderlich, hätte auch Hadhrat Jesus einen solchen Traum gesehen. Unwissende Menschen indes, die eine Interpretation des Traumes nicht in Betracht gezogen haben, haben ihn wohl so aufgefasst, dass er in seinem irdischen Körper tatsächlich in den Himmel aufgestiegen ist. [Autor]

in einem physischen Aufstieg und anschließendem Abstieg liegt. War es die Angst davor, die Juden könnten ihn ergreifen oder etwas anderes? Auch können sie nicht erklären, warum die Auszeichnung dieses Aufstiegs und Abstiegs einem Menschen gewährt wurde, von dem Gott wusste, dass er vergöttlicht werden würde, ja, dass 400 Millionen Menschen allein aufgrund dieses ihm zugeschriebenen Wunders in ihm den Sohn Gottes – vielmehr noch, Gott selbst – sehen würden.

Obwohl diese Menschen mit Nachdruck betonen, dass Hadhrat Jesus nicht gestorben ist – vielmehr noch, dass er am Leben ist –, so können sie noch immer nicht erklären, auf Grundlage welcher ausdrücklichen und entschiedenen Verkündigung des Heiligen Qur‘an sein der göttlichen Praxis widerstrebendes Fortbestehen bewiesen wird. Auf der anderen Seite besteht der Glaube, auf dem Gott mich auf der Basis erleuchtender Überzeugung geführt hat, darin, dass Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, wie andere Menschen auch gestorben ist, nachdem er eine für Menschen natürliche Lebenszeit zugebracht hat. Was seine Himmelfahrt mitsamt irdischem Körper und seine zu einem späteren Zeitalter erfolgende Rückkehr zur Erde mitsamt irdischem Körper anbelangt, so sind das alles Verleumdungen gegen ihn. **Allah, der Herr der Ehre und des Ruhmes, sagt:**

266 قُلْ سُبْحَانَ رَبِّيَ هَلْ كُنْتُ إِلَّا بَشَرًا مَّرْسُولًا

Die eigentliche Frage, die gelöst und entschieden werden muss, ist also, ob es wahr ist, dass Hadhrat Jesus, Friede sei

266 „Preis meinem Herrn! Bin ich denn mehr als ein Mensch, ein Gesandter?“ (Sura *Banī Isrā‘il*, 17:94) [Anm. d. Ü.]

auf ihm, tatsächlich – unter Verstoß gegen göttliche Praxis – mit seinem irdischen Körper in den Himmel aufgestiegen ist. Wenn aus den klaren und ausdrücklichen Aussagen des Heiligen Qur’an hervorgeht, dass Hadhrat Jesus, Friede sei auf ihm, tatsächlich mitsamt irdischem Körper zum Himmel erhoben wurde, so bestünde keine Notwendigkeit darin, seine physische Rückkehr in Frage zu stellen, denn im Einklang mit der qur’anschen Autorität müsste jener mit einem irdischen Körper in den Himmel Gegangene unbedingt auch zurückkehren.

Wenn also Hadhrat Jesus körperlich in den Himmel gefahren ist, so besteht kein Zweifel an seiner Rückkehr. Der Grund dafür ist, dass selbst dann, wenn er nicht für einen anderen Zweck zur Erde zurückkehren müsste, er so doch zum Sterben zurückkehren müsste, als es im Himmel keinen Platz für Gräber gibt. Und aus der klaren und ausdrücklichen Aussage des Heiligen Qur’an geht hervor, dass jeder Mensch allein auf Erden sterben, auf Erden begraben und von der Erde auferstehen wird, so wie Gott sagt:

267 مِنْهَا خَلَقْنَاكُمْ وَفِيهَا نُعِيدُكُمْ وَمِنْهَا نُخْرِجُكُمْ تَارَةً أُخْرَى

Möglich ist, dass er krank ist, wenn er vom Himmel herabsteigt, oder auf dem Weg erkrankt und stirbt, wenn er die Erde betritt. Ich sage dies, weil aus den Ahadith hervorgeht, dass der zu kommende Jesus bei seiner Niederkunft bekleidet sein wird mit zwei safranfarbenen Tüchern und alle Traum-

²⁶⁷ „Aus ihr haben Wir euch erschaffen, und in sie werden Wir euch zurückkehren lassen, und aus ihr bringen Wir euch abermals hervor.“ (Sura *fā-hā*, 20:56) [Anm. d. Ü.]

deuter sich enig sind, dass safranfarbene Tücher Krankheiten anzeigen.

Ich habe viele Male erklärt, dass ich von Gott zum Verheißenen Messias erwählt wurde. Und diese beiden Merkmale gehören sodann auch, in Übereinstimmung mit den Aufzeichnungen in den Ahadith, zu meinen körperlichen Besonderheiten. Ein safranfarbenes Tuch weist auf eine Krankheit hin und in den Ahadith finden zwei safranfarbene Tücher in Bezug auf den Verheißenen Messias Erwähnung – und dementsprechend leide ich auch an zwei Krankheiten. Eine Krankheit befindet sich im oberen Teil meines Körpers – dies ist das „obere Tuch“ –, welches den Schwindel anzeigt, an dem ich leide. Zuweilen falle ich aufgrund ihrer Schwere zu Boden, es fließt weniger Blut zu meinem Herzen, was eine bedrückende Situation hervorruft. Die zweite Krankheit liegt im Unterkörper, und das ist die Polyurie, auch bekannt als Diabetes. Ich muss täglich sehr oft Urin ablassen; manchmal bis zu 15 oder 20 Mal, zuweilen aber auch bis zu hundertmal im Laufe eines ganzen Tages und einer ganzen Nacht. Dies bewirkt eine enorme Schwächung. Das sind also die beiden safranfarbenen Tücher, welche mein Schicksal geworden sind. Selbst jene, die mich nicht akzeptieren, müssen eingestehen, dass Hadhrat Jesus bei seiner Niederkunft dieses „Geschenk“ vom Himmel mitbringen wird, das heißt, er wird an zwei Krankheiten leiden, von denen eine im oberen Teil seines Körpers und die andere im unteren sich befinden wird.

Wenn nun jemand sagen würde, diese „Tücher“ zeigen echte Tücher an, dann hieße das, Hadhrat Jesus, Friede sei auf ihm, wäre bei seiner Niederkunft, gleichsam hinduistischen Yogis, mit zwei safranfarbenen Tüchern bekleidet.

Diese Bedeutungen widersprechen indes der Art, wie der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, seine Visionen interpretiert hat. Zum Beispiel sah der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, in einem Traum, dass er zwei Armreifen trug, und er interpretierte sie so, dass sie auf zwei falsche Propheten hinwiesen; auch hat er gesehen, wie Kühe geschlachtet wurden, und interpretierte sie so, dass sie das Martyrium seiner Gefährten, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, anzeigten. Er hat gesehen, dass Hadhrat Umar, möge Allah mit ihm zufrieden sein, einen großen Umhang trug, und interpretierte ihn so, dass er auf seine *taqwā* [Rechtschaffenheit] hinwies. Warum also sollten wir bei diesem Hadith die beiden safrangelben Tücher nicht auf eine Weise interpretieren, wie es – gemäß der Tradition des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm – Praxis ist und einmütig von allen bedeutenden Traumdeutern des Islams betrieben wurde? Es gibt keinen einzigen, der dieser Interpretation widerspricht, wobei die Interpretation lautet, dass die beiden safrangelben Tücher zwei Krankheiten symbolisieren. Ich kann bei Gott schwören, dass auch meine eigene Erfahrung dies bestätigt. Unzählige Male habe ich in Träumen safranfarbene Tücher an den Körpern von Menschen gesehen – entweder in Bezug auf mich selbst oder auf jemand anderen – und immerzu materialisierten sie sich als Krankheiten. Insofern ist es frevlerisch, das Wort متوفيك [*mutawaffika* – „werde dich sterben lassen“] anderweitig – und entgegen seiner universellen Bedeutung – zu interpretieren, wenn es sich auf Hadhrat Jesus bezieht; so auch, wenn die beiden Safrantücher interpretiert werden im Widerspruch zu der Bedeutung, die vom Heiligen Propheten,

Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, von seinen Gefährten, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, von den *tābi 'īn* [die Generation nach den Gefährten], von den *taba' tābi 'īn* [die Generation nach den *tābi 'īn*] und von den Imamen der *ahl-e bait* [die zum Hausstand des Heiligen Propheten^{SAW} gehören] geleistet wurden. Kurzum, die an dieser Stelle äußerst wichtige Fragestellung ist, ob Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, tatsächlich gestorben ist oder nicht, denn wird festgestellt, dass er mit seinem irdischen Körper in den Himmel aufgefahren ist, dann ist, wie soeben erwähnt, seine Rückkehr auf die Erde unter allen Umständen unablässig – ob er sich nun dem Mahdi anschließt oder einfach nur stirbt. Dies ist der wesentliche Streitpunkt, nach dessen Beilegung die gesamte Auseinandersetzung überwunden ist, wobei die Partei, die starke Argumente für das Leben oder den Tod von Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, aufweist, jene ist, die wahrhaftig ist. Sobald dieser Streitpunkt beigelegt ist, werden alle sekundären Diskussionen überflüssig, vielmehr werden alle sonstigen Einwände der besiegten Partei automatisch obsolet. Insofern ist dies das entscheidende Thema, dem ein Wahrheitssucher seine vollste Aufmerksamkeit widmen sollte.

Bedauerndswert jedoch ist, dass trotz der Tatsache, dass der Heilige Qur'an in eindeutigen Worten vom Tode Hadhrat Jesu, Friede sei auf ihm, spricht; und der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, deutlich verkündet hat, dass Hadhrat Jesus, Friede sei mit ihm, zu den Seelen gehört, die von dieser Welt gegangen sind; und die Gefährten, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, sind in einem offenkundigen und klaren Konsens übereingekommen mit dem

Verdikt, dass alle Propheten gestorben sind²⁶⁸, unsere Gegner

²⁶⁸ Die Gefährten, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, waren gramerfüllt ob des Ablebens des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm sein. Aufgrund dieser Trauer sagte Hadhrat Umar^{RA}, nachdem er manch Worte von einigen der Heuchler vernahm, der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, werde in die Welt zurückkehren und den Heuchlern Ohren und Nasen abschneiden. Da dies eine falsche Vorstellung war, ging Hadhrat Abu Bakr Siddique^{RA} zuerst zum Haus von Hadhrat Aischa Siddiqah^{RA}, lüftete das Tuch vom Gesicht des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, küsste seine gesegnete Stirn und sagte:

أَنْتَ طَيِّبٌ حَيًّا وَمَيِّتًا لَنْ يَجْمَعَ اللَّهُ عَلَيْكَ الْمَوْتَيْنِ إِلَّا مَوْتَكَ الْأُولَىٰ-

Das heißt: „Du bist heilig in deinem Leben und in deinem Tod. Gott wird dich niemals zwei Toden aussetzen. Du unterliegst nur dem ersten Tod.“ Dies sollte nur vermitteln, dass der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, nicht in diese Welt zurückkehren wird.

Dann versammelte er alle Gefährten in der Moschee des Propheten – zufällig waren an diesem Tag alle lebenden Gefährten in Medina zugegen – und nachdem er sie versammelt hatte, stieg Hadhrat Abu Bakr, möge Allah mit ihm zufrieden sein, auf die Kanzel und verlas folgenden Vers:

وَمَا مُحَمَّدٌ إِلَّا رَسُولٌ قَدْ خَلَتْ مِنْ قَبْلِهِ الرُّسُلُ أَفَأَيْنَ مَاتَ أَوْ قُتِلَ انْقَلَبْتُمْ عَلَىٰ أَعْقَابِكُمْ

Das heißt also: „Der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, ist nur ein Prophet, und alle Propheten vor ihm sind gestorben. Wenn also der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, auch stirbt oder getötet wird, werdet ihr dann den Glauben aufgeben?“ [Sura *āl-e 'imrān*, 3:145]

Dies war der erste Konsens, der unter den Gefährten, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, erzielt wurde, und er beweist, dass alle Propheten, einschließlich Hadhrat Jesus, gestorben sind. Zu behaupten, die Bedeutung des Wortes *ḥalat* umfasst auch, lebendig in den Himmel erhoben zu werden, ist insofern schiere Verstocktheit, als anhand eines Studiums aller arabischen Lexika festgestellt werden kann, dass der Begriff *ḥalat* an keiner Stelle dafür verwendet wird, dass in den Himmel aufgefahren wird, derweil man noch am Leben ist. Darüber hinaus hat Gott selbst die Bedeutung von *ḥalat* im zweiten Satz dargelegt, denn wenn er sagt:

أَفَأَيْنَ مَاتَ أَوْ قُتِلَ

[wenn er stirbt oder getötet wird]

dann beschränkt er die Bedeutung von *ḥalat* auf zwei Möglichkeiten, und zwar die des Sterbens eines natürlichen Todes oder die des Getötet-Werdens.

noch immer nicht davon ablassen, fortwährend zu behaupten, Hadhrat Jesus, Friede sei auf ihm, sei noch am Leben.

Dennoch ignorieren unsere Gegner den Heiligen Qur'an, sie ignorieren die Ahadith, sie ignorieren den Konsens der Gefährten und halten an den Irrtümern ihrer Vorfahren fest. Sie besitzen kein Jota an Beweisen dafür, dass Hadhrat Jesus am Leben ist und in den letzten Tagen in die Welt zurückkehren wird. Ihre Gegnerschaft wird befeuert von ihrem Neid, der unter dem Einfluss des vorherrschenden Zeitgeistes seit jeher in den Herzen hochmütiger Menschen geboren wird. Und selbst wenn sie aus dem Heiligen Qur'an oder den Ahadith Argumente besäßen, die, konträr zu meinen, beweisen, dass Hadhrat Jesus noch am Leben ist, so ist es trotzdem ein Gebot der Rechtschaffenheit, dass sie eine gewisse Scham und Bescheidenheit gegenüber einer Person an den Tag legen, die in Zeiten der Not, am Ende des Jahrhunderts, erschienen ist und dessen Anspruch gestützt wird von mächtigen Zei-

Andernfalls hätte die Erklärung folgendermaßen lauten sollen:

أَفَأَيْنَ مَاتَ أَوْ قُتِلَ أَوْ رُفِعَ إِلَى السَّمَاءِ مَعَ جَسَدِهِ الْعَنَصْرِيِّ-

[Wenn er stirbt, getötet oder zum Himmel erhoben wird.]

Es verstöße gegen die Beredsamkeit, nur zwei der Bedeutungen zu erwähnen, die für *halat* möglich sind, und die dritte, von den Gegner herangezogene, auszulassen. Zudem: die von Hadhrat Abu Bakr, möge Allah mit ihm zufrieden sein, intendierte wahre Botschaft hinter der Rezitation dieses Verses bestand in der Verdeutlichung, dass der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, nicht ein zweites Mal in diese Welt zurückkehren wird, was er ja auch beim Küssen der Stirn des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, deutlich gemacht hatte. Insofern müssen unsere Gegner einräumen, dass Hadhrat Jesus unter keinen Umständen in diese Welt zurückkehren kann, selbst wenn man annehmen würde, er sei noch am Leben. Andernfalls wäre der Zweck der Argumentation obsolet. Dieser Konsens unter den Gefährten ist etwas, das nicht geleugnet werden kann. [Autor]

chen. Schließlich hat Gott, der Allmächtige, nicht sie *ḥakam* [Richter] genannt, sodass sie ihren eigenen Überzeugungen mehr Glauben schenken können als den Worten des Verheißenen Messias. Vielmehr **hat Er den Verheißenen Messias als *ḥakam* bezeichnet**. Insofern war es ein Gebot der Rechtfchaffenheit, dass selbst dann, wenn sie einige mutmaßliche Argumente besaßen, sie diese gegenüber einer Person, die endgültige Argumente auf der Grundlage der Scharia vorgelegt und himmlische Zeichen gezeigt hat, hätten aufgeben müssen. Leider treten diese Menschen in die Fußstapfen der Juden und sprechen nur der Lüge das Wort.

Ich wurde vom allmächtigen Gott gesandt als *ḥakam*, und doch wollen sie meine Richter sein.

Nun möchte ich Augenmerk auf die Tatsache richten, dass Hadhrat Jesus, Friede sei auf ihm, tatsächlich gestorben ist und dass der Glaube, dass er noch am Leben ist, im Widerspruch steht zum Heiligen Qur'an und den authentischen Ahadith.

Seid dessen eingedenk, dass der Heilige Qur'an laut und deutlich verkündet, dass Hadhrat Jesus eines natürlichen Todes gestorben ist. An einer Stelle sagt Allah, der Allmächtige, im Sinne eines Versprechens:

يُعِيسَىٰ إِنِّي مُتَوَفِّيكَ وَرَافِعُكَ إِلَيَّ²⁶⁹

In einem anderen Vers spricht Er von der Erfüllung dieser Verheißung und sagt:

وَمَا قَتَلُوهُ يَقِينًا بَلْ رَفَعَهُ اللَّهُ إِلَيْهِ²⁷⁰

²⁶⁹ Sura *āl-e 'imrān*, 3:56. [Anm. d. Ü.]

²⁷⁰ Sura *an-Nisā'*, 4:158–159. [Anm. d. Ü.]

Der erste Vers bedeutet: O Jesus! Ich werde dich eines natürlichen Todes²⁷¹ sterben lassen, was bedeutet, dass du nicht sterben wirst, indem du getötet oder gekreuzigt wirst, und ich werde dich zu Mir selbst erheben.“ Insofern ist dieser Vers als Verheißung gedacht.

Und der zweite der oben zitierten Verse weist auf die Erfüllung dieses Versprechens hin; Übersetzung und Kommentar lauten wie folgt: Die Juden selbst wissen nicht mit Gewissheit, ob sie Jesus getötet haben; und wenn eine Tötung nicht bestätigt werden kann, so ergibt sich ein natürlicher Tod, welcher ja für einen jeden Menschen unvermeidlich ist. In diesem Fall wird der Tatbestand, den die Juden als Hindernis für Jesu *رَفَعَ إِلَى اللَّهِ* [Erhöhung zu Allah] – also seine Tötung und Kreuzigung – ansehen, widerlegt, und Gott hat ihn, in Übereinstimmung mit Seinem Versprechen, zu Sich selbst erhoben.

Hierbei ist es sinnlos, darauf zu bestehen, dass die Bedeutung von *تَوَفَّى* [*tawaffī*] nicht „sterben lassen“ ist.²⁷² Da sich alle

²⁷¹ Bedenket, dass das Wort *tawaffī* in der arabischen Sprache nicht nur zum Ausdruck bringt, jemanden zum Sterben zu bringen, sondern auch, jemanden dazu zu veranlassen, einen natürlichen Tod zu sterben, der nicht durch Mord oder Kreuzigung oder andere äußere Ursachen erfolgt. Deshalb hat der Autor von *Kaṣaf*, welcher der bedeutendste Gelehrte der arabischen Sprache war, in seinem Kommentar die Worte *inni mutawaffika* so erklärt, dass sie

إِنِّي مُمَيِّتُكَ حَتَّى أَتُفِكَ

bedeuten. Und das heißt: Ich werde dir einen natürlichen Tod gewähren. Und auf dieser Grundlage steht in *Lisānu l-'arab* und *Taḡu l-'urūs*:

تَوَفَّى الْمَيِّتَ اسْتِيفَاءً مَدَّتْهُ الَّتِي وَفَيْتَ لَهُ وَعَدَّ دَائِمَةً وَشَهْرَةً وَأَعْوَامَهُ فِي الدُّنْيَا.

Das heißt, *tawaffī* einer verstorbenen Person bedeutet, dass alle Tage, Monate und Jahre ihres natürlichen Lebens vollständig zum Abschluss gelangen. Und das kann nur geschehen, wenn der Tod natürlich erfolgt und nicht durch einen Mord. [Auser]

²⁷² In *Ṣaḥīḥ buḥārī*, das als das authentischste Buch nach dem Buch Gottes gilt, wird die Bedeutung von *tawaffī* insofern auch als „zum Sterben bringen“

Wissenschaftler der arabischen Lexika einig sind, dass bei der Verwendung des Wortes *تَوَفَّى* [*tawaffī*] für ein ordentliches Nomen – das heißt, es findet für jemanden Gebrauch, der zuvor kenntlich gemacht wurde –, zum Beispiel, wenn gesagt wird, dass „Gott Zaid hat sterben lassen“, so kann es nur bedeuten, dass „Gott Zaid hat sterben lassen“.

Das ist der Grund, weswegen Linguisten in solchen Fällen keine andere Bedeutung zulassen als „sterben lassen“. Und so steht auch, in Übereinstimmung mit meinem Argument, in *Lisānu l-‘arab*:

تَوَفَّى فُلَانٌ تَوَفَّاءَ اللَّهِ إِذَا قَبِضَ نَفْسَهُ وَفِي الصَّحَاحِ إِذَا قَبِضَ رُوحَهُ۔

Das heißt, wenn gesagt wird, dass *تَوَفَّى فُلَانٌ* oder *تَوَفَّاءَ اللَّهِ*, so bedeutet dies nur, dass so und so gestorben ist und dass Gott ihn sterben ließ.

In diesem Zusammenhang steht in *Taḡu l-‘urūs*: *تَوَفَّى فُلَانٌ*

angegeben, als es eine Hadhrat Ibn-e-Abbas zugeschriebene Überlieferung hinsichtlich des Verses:

يُؤَيِّسِي إِلَهِي مَتَوَفِّيكَ

[Sura *āl-e ‘imrān*, 3:56]

gibt, worin er sagt, [dieser Vers bedeutet]:

أَتِي مُرِيئُكَ۔

[Ich werde dich sterben lassen.]

Imam Bukhari hat insofern den gleichen Glauben kundgetan, als er zur Stützung ebenjenes ein Hadith vorgelegt hat, dessen Kern darin besteht, dass der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, sagte: „So wie Jesus am Tag des Jüngsten Gerichts sagen wird, dass das in die Irre gegangenen Volk seiner Umma dies tat, nachdem er gestorben war, so werde ich sagen, dass das in die Irre gegangene Volk meiner Umma dies tat, nachdem ich gestorben war.“ Wenn Gott also der *fā’il* [Handlungsausführende] von *tawaffī* ist und eine Person sein *maf’ul bi-hi* [Objekt des Verbs], so bedeutet das notwendigerweise „sterben lassen“. Dies kann nicht geleugnet werden. [Autor]

إِذَا مَاتَ. Das bedeutet: تُوَفِّي فُلَانٌ ' [tuwuffiya fulānun] sagt man zu einer Person, wenn sie stirbt. Eine weitere Erklärung, die in *Tagu l-'urūs* steht, lautet: تَوَفَّاهُ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ إِذَا قَبِضَ نَفْسَهُ , das heißt: Der Ausdruck تَوَفَّاهُ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ findet Verwendung für den Moment, wenn Gott die Seele eines Menschen in Besitz nimmt. Es steht im [Lexikon] *Ṣiḥāḥ*: تَوَفَّاهُ اللَّهُ قَبْضَ رُوحِهِ: تَوَفَّاهُ اللَّهُ [tawaffahullāhu] bedeutet, dass Gott die Seele eines Menschen in Besitz genommen hat.

Darüber hinaus habe ich die *Ṣiḥāḥ sitta* [die sechs authentischen Bücher der Hadith] und andere Ahadith so weit wie möglich untersucht, und es findet sich kein Beispiel in den Worten des Heiligen Propheten, in denen der Gefährten, der *tābi 'īn* oder der *taba' tābi 'īn*, bei dem das Verb تَوَفَّى [tawaffī] – wenn es Bezug nimmt auf eine bestimmte Person, wobei Gott das *fā' il* [Subjekt] ist und jene Person das *maf'ul bi-hi* [Objekt] – eine andere Bedeutung aufweist als den Tod. Vielmehr bedeutet es immer dann, wenn eine bestimmte Person bezeichnet wurde und das Wort تَوَفَّى [tawaffī] in Bezug auf sie verwendet wurde, und wenn Gott der *fā' il* ist und jene Person das *maf'ul bi-hi*, nur, dass die Person gestorben ist. Ich fand in den Ahadith über 300 Beispiele, die zeigen, dass immer dann, wenn Gott der *fā' il* [Ausführende] des Verbes تَوَفَّى [tawaffī] ist, welches angewandt wurde auf die Person, die als *maf'ul bihi* bezeichnet wurde, dies „sterben zu lassen“ bedeutete und sonst nichts. Ja, trotz all meiner Forschungen stieß ich nicht auf ein einziges Hadith, bei dem das Wort تَوَفَّى [tawaffī] derart Verwendung findet, dass Gott das *fā' il* ist und ein ordentliches Nomen das *maf'ul bi-hi* – das heißt, eine Person wurde namentlich als *maf'ul bi-hi* identifiziert – und dies etwas anderes bezeichnet hat als „zum Sterben gebracht werden“.

Das Gleiche bestätigte sich, als ich den Heiligen Qur‘an von Anfang bis Ende studiert habe. Dies geht sodann auch aus diesen und anderen Versen hervor:

تَوَفَّنِي مُسْلِمًا وَأَحِقِّبْنِي بِالصَّالِحِينَ²⁷³

Sowie der Vers:

وَأَمَّا نُرَيْتَكَ بَعْضَ الَّذِي نَعِدُهُمْ أَوْ تَتَوَفَّيَنَّكَ²⁷⁴

Sodann studierte ich allein zu diesem Zweck auch Sammlungen arabischer Dichtung und durchforstete mit großer Aufmerksamkeit die Verse, die vor und nach dem Aufkommen des Islams geschrieben wurden, ja, verbrachte viel Zeit in ihrer Lektüre, doch wurde keines einzigen Falles gewahr, in dem Gott das *fā‘il* des Verbes تَوَفَّى [tawaffī] ist, das sich auf ein ordentliches Nomen wie das *maf‘ul bi-hi* bezieht – das heißt, eine Person wurde zum Objekt gemacht, indem man es spezifiziert hat –, und es eine andere Bedeutung aufweist als „sterben zu lassen“.

Auch habe ich viele arabische Gelehrte und Experten befragt und im Gespräch von ihnen gelernt, dass der in der arabischen Welt bis heute vorherrschende Sprachgebrauch darin besteht, dass, wenn eine Person über eine andere Person sagt, تَوَفَّى اللهُ فُلَانًا, damit kategorisch und endgültig gemeint ist, dass Gott diese Person sterben ließ. Und wenn ein Araber einen Brief von einem anderen Araber erhält, in dem zum Beispiel

²⁷³ „Lass mich sterben in Ergebenheit und vereine mich mit den Rechtschaffenen.“ (Sura *Yūsus*, 12:102) [Anm. d. Ü.]

²⁷⁴ „Und ob Wir dir (die Erfüllung) von einigen der Dinge zeigen, die Wir ihnen angedroht haben, oder dich (vorher) sterben lassen.“ (Sura *Yūnus*, 10:47) [Anm. d. Ü.]

توفى الله زيدًا geschrieben steht, daraus verstanden wird, dass „Gott Zaid sterben ließ“.

Nach all diesen Nachforschungen, die das Niveau wahrer Gewissheit erreicht haben, wurde festgestellt – ja, es hat den Rang einer etablierten und unbestreitbaren Tatsache erlangt –, dass immer dann, wenn das Wort توفى [tawaffī] in dieser Weise in Bezug auf ein Individuum Gebrauch findet, dies bedeutet, dass es gestorben ist und nichts anderes. Und da das Wort توفى [tawaffī] im Heiligen Qur‘an in Bezug auf Hadhrat Jesus zweimal auf diese Weise verwendet wurde, wird kategorisch und mit Gewissheit festgestellt, dass Hadhrat Jesus, Friede sei auf ihm, tatsächlich gestorben ist, und seine *rafa‘a* nichts anderes ist, als eine spirituelle Erhöhung, ja dass, gemäß Gottes eigenen Worten, sein Tod nicht durch einen Mord oder die Kreuzigung erfolgte, sondern auf natürliche Weise.

Auch kann auf Grundlage von *Lisanul-‘Arab* und anderen Lexika der Nachweis erbracht werden, dass die wahre Bedeutung des Wortes توفى [tawaffī] lautet, „jemanden dazu zu bringen, einen natürlichen Tod zu sterben“. Ich habe bereits gesagt, dass ein unvergleichlicher Imam der arabischen Sprache, gegen den niemand Raum für Argumente hat, nämlich Allamah Zamakhshari²⁷⁵, den Vers اِنِّى مُتَوَفِّىكَ [innī

²⁷⁵ Es sei klargestellt, dass ich Zamakhshari allein aufgrund seiner Kenntnisse über die Sprachkunst als „*allāma* und Imam“ bezeichnet habe. Es besteht kein Zweifel, dass diese Person die arabischen Dialekte sehr gut beherrschte, einschließlich ihrer Verwendung, ihres Inhalts, ihres literarischen und nicht-literarischen Gebrauchs, ihrer beredten und umgangssprachlichen Ausdrucksweise und der Unterschiede zwischen den Synonymen. Außerdem war er sehr versiert in ihren Merkmalen, Strukturen, alten und neuen Wörtern, Syntaxregeln und ihrer Beredsamkeit. Er war der Imam und *allāma* der Zeit in all dem oben Genannten und in nichts anderem. [Autor]

mutawaffika] ebenfalls interpretiert als اِنِّى مُهِمِّتُكَ حَتْفَ اَنْفِكَ [„O Jesus, ich werde dich eines natürlichen Todes sterben lassen“].

Das Wort حتف bedeutet im arabischen Lexikon „Tod“, während das Wort انف „Nase“ bedeutet, und es ist ein alter Glaube unter den Arabern, dass die Seele eines Menschen durch die Nase entweicht. Deshalb bezeichneten sie den natürlichen Tod auch als حتف انف. In der arabischen Sprache wird das Wort تَوَفَّى [*tawaffi*] korrekterweise verwendet, um den natürlichen Tod anzuzeigen, während bei einem gewaltsamen Ableben durch Tötung das Wort قتل [*qatl*] Verwendung findet. Dieser Gebrauch ist für jeden, der Arabisch spricht, nicht unbekannt.

Natürlich ist es unter den Arabern üblich, dass ein Wort, das in seiner ursprünglichen Form für einen bestimmten Anlass vorgesehen ist, nach Bestimmung eines etwaigen anderen Kontextes in einem anderen Sinne Gebrauch findet, was also dazu führt, dass sein Anwendungsbereich erweitert wird. Doch wenn solch ein anderer Kontext nicht existiert, dann ist es notwendig, dass das Wort in seinem ursprünglichen Sinn Verwendung findet. Wenn also *allāma* Zamakhshari in Bezug auf den Vers اِنِّى مُتَوَفِّىكَ :

اِنِّى مُتَوَفِّىكَ حَتْفَ اَنْفِكَ²⁷⁶

schreibt – was bedeutet, „O Jesus, ich werde dich eines natürlichen Todes sterben lassen“ – dann hat *allāma* nicht nur die ursprüngliche Verwendung des Wortes تَوَفَّى [*tawaffi*] in Betracht gezogen; vielmehr hat er mit Blick auf den Vers ما قَتَلُوهُ وَمَا صَلَبُوهُ²⁷⁷ und den Vers ما قَتَلُوهُ يَقِينًا

²⁷⁶ Schreibfehler, statt متوفيك müsste مُهِمِّتِكَ stehen. [Anm. d. Ü.]

²⁷⁷ Sura *an-Nisā* ', 4:158. [Anm. d. Ü.]

Kontext, in dem das Wort متوفيك [mutawaffika – eines natürlichen Todes sterben lassen] vorkommt, notwendigerweise veranlasst, dass der Begriff in seiner ursprünglichen Bedeutung verwendet werden muss. Das heißt, in diesem Zusammenhang ist die Bedeutung: „O Jesus, ich werde dich eines natürlichen Todes sterben lassen.“ Und deshalb interpretierte er auch den Vers اِنِّى مُتَوَفِّىكَ [innī mutawaffika] mit

اِنِّى مُبِيْعَكَ حَتْفَا نَفْسِكَ

[Ich werde dich eines natürlichen Todes sterben lassen].²⁷⁸

Folglich ist *allāma* Zamakhsharis tiefe Einsicht insofern wirklich lobenswert, als er sich nicht nur auf die Verwendung des Wortes تَوَفَّى [tawaffī] in seinem ursprünglichen Kontext beschränkt hat, sondern auch die Verse des Heiligen Qur'an berücksichtigt hat, in denen es heißt, dass „Jesus weder getötet noch gekreuzigt wurde“, um dann مُتَوَفِّىكَ [mutawaffika – dich eines natürlichen Todes sterben lassen] im Einklang mit der ursprünglichen Bedeutung des Wortes zu interpretieren. Niemand außer einem wahren Meister der Sprachkunst hätte die Worte auf diese Weise interpretieren können. Bedenket, dass *allāma* Zamakhshari der anerkannte Großmeister der arabischen Sprache ist und dass all die nach ihm Gekommenen sich vor ihm verbeugen. Für Lexikologen gilt er als Autorität. Sodann legt auch der Autor von *Taḡū l-urūs* häufig seine Zi-

²⁷⁸ Nach jüdischem Glauben hängt die spirituelle Erhöhung eines jeden Propheten davon ab, ob er eines natürlichen Todes gestorben ist, und wenn er getötet oder gekreuzigt wird, so gilt die spirituelle Erhöhung als ausgeschlossen. Deshalb sagte Gott zuerst zur Widerlegung der Juden, dass Jesus einen natürlichen Tod haben würde. Da die spirituelle Erhöhung die Folge eines natürlichen Todes ist, gebrauchte Er die Worte رَافِعُكَ اِلَآئِىَّ [werde dich zu Mir selbst erheben] nach dem Begriff متوفيك [mutawaffika – werde dich eines natürlichen Todes sterben lassen], sodass die Auffassungen der Juden umfassend widerlegt werden konnten. [Autor]

tate als maßgebend vor.

Die Leser können nun verstehen, dass der Vers ²⁷⁹مَا قَتَلُوهُ يَقِينًا und der Vers ²⁸⁰وَمَا قَتَلُوهُ وَمَا صَلَبُوهُ nur dargelegt wurden, um das Wort تَوَفَّى [tawaffī] zu erklären und keinen neuen Zweck haben. Dieser Vers sollte nur verdeutlichen, dass so, wie in der Satzformel مُتَوَفِّيكَ [mutawaffika] versprochen wurde, dass Jesus einen natürlichen Tod sterben würde, er auch auf natürliche Weise starb und weder getötet noch gekreuzigt wurde. Folglich wurde gleichzeitig auch die unter den Juden aufgekommene Auffassung, dass Jesus – Gott bewahre — verflucht sei und keine spirituelle Erhöhung erlebt habe, widerlegt. Denn Grundlage dieser Vorstellung war seine Tötung und Kreuzigung, ja, aus ihr wurde geschlussfolgert, dass — Gott bewahre — Jesus verflucht sei, vom göttlichen Hof vertrieben und nicht zu Gott, dem Allmächtigen, erhoben wurde.

Durch das Wort مُتَوَفِّيكَ [mutawaffika] bezeugte Gott zwar, dass Jesus einen natürlichen Tod starb, machte hier aber nicht Halt. Denn hernach erklärte Er die wahre Bedeutung des Wortes [mutawaffika] — das heißt, einen natürlichen Tod sterben — anhand des Verses وَمَا قَتَلُوهُ وَمَا صَلَبُوهُ [sie haben ihn weder getötet noch gekreuzigt] und des Verses وَمَا قَتَلُوهُ يَقِينًا [und sie waren sich nicht sicher, ob sie ihn getötet hatten]. Denn wenn jemand ohne äußere Ursachen wie Ermordung etc. gestorben ist, so folgt daraus für ihn, dass er einen natürlichen Tod gestorben ist. Insofern besteht kein Zweifel daran, dass die Aussage وَمَا قَتَلُوهُ وَمَا صَلَبُوهُ [und sie haben ihn weder getötet noch gekreuzigt] als Erklärung dargelegt wurde für die Aussage مُتَوَفِّيكَ [mutawaffika] — werde dich eines natürlichen Todes ster-

²⁷⁹ Sura *an-Nisā* ', 4:158. [Anm. d. Ü.]

²⁸⁰ Sura *an-Nisā* ', 4:158. [Anm. d. Ü.]

ben lassen]. Und sobald das Fehlen einer Tötung oder Kreuzigung bewiesen ist, steht fest — gemäß der Maxime: „Wenn die Prämisse falsch ist, so auch die Schlussfolgerung“ —, dass die Erhöhung von Hadhrat Jesus spiritueller Natur gewesen ist; und das ist, was wir beweisen wollten.

Ich komme nun zurück auf die vorherige Diskussion. Es ist eine Tatsache, dass in jedem Satz, wo das Wort *توفى* [*tawaffi*] in einer Aussage verwendet wird, in der Gott das *fā'il* [Subjekt] ist und eine namentlich genannte Person das *maf'ul-bihi* [Objekt], die Bedeutung immer ist, dass Gott diese Person zum Sterben gebracht hat oder sie zum Sterben bringen wird. Keineswegs kann eine andere Bedeutung vorliegen. Lange ist es her, dass ich hinsichtlich dieser wohlbegründeten Tatsache eine Ankündigung veröffentlicht habe, in der folgende Herausforderung kundgetan wurde: wenn jemand entgegen dem oben Gesagten eine Aussage aus den Ahadith oder aus authentischen Sammlungen arabischer Poesie findet, in denen das Wort *توفى* [*tawaffi*] auf eine Weise verwendet wird, in der Gott das Subjekt und ein ordentliches Nomen das Objekt ist — das heißt, dass eine namentlich identifizierte Person das Objekt ist —, und dies nicht „sterben lassen“ bedeutet, so werde ich einer solchen Person eine Belohnung in festgelegter Höhe geben. Bis heute hat niemand diese Herausforderung angenommen.

Um dem Gehalt meiner Beweisführung Nachdruck zu verleihen, schreibe ich hiermit in aller Öffentlichkeit noch einmal 200 Rupien aus: Wenn einer meiner Gegner meine Argumentation für nicht überzeugend und schlüssig erachtet, so möge er nur einen Satz darlegen von den authentischem Ahadith des Propheten oder aus den Werken alter arabischer

Dichter – die als Autoritäten gelten, arabisch sprechend sind und in ihrer Kunst als etablierte Meister gelten –, in dem das Wort **تَوَفَّى** [*tawaffī*] auf eine Weise Verwendung findet, in der das Subjekt Gott ist und das Objekt ein Eigenname wie Zaid oder Bakr oder Khalid und der Satz eindeutig etwas anderes aussagt als „sterben lassen“. **Eine jede Person, die das zu leisten imstande ist, erhält als Belohnung 200 Rupien in bar.** Eine solche Person muss also nur beweisen, dass das von ihr vorgelegte Hadith tatsächlich ein authentisches Hadith des Heiligen Propheten^{SAW} ist, oder dass es sich um eine Aussage eines Dichters von den alten arabischen Dichtern handelt, deren Meisterschaft über die Wissenschaft des arabischen Sprachgebrauchs wohlbekannt ist.

Es wird notwendig sein, den Nachweis zu erbringen, dass das Hadith oder Verspaar tatsächlich eine Bedeutung trägt, die im Widerspruch steht zu meiner Aussage; und dass die Bedeutung verzerrt wird, wenn die von mir vorgelegte Definition angewendet wird. In anderen Worten, das Hadith oder Verspaar sollte unabdingbar die andere Bedeutung anzeigen. Denn wenn das vorgelegte Hadith oder Verspaar die Möglichkeit der von mir erbrachten Bedeutung zulässt, so ist ein solches Hadith oder Verspaar es keineswegs wert, präsentiert zu werden, denn wolle man seiner Bedeutung den Vorrang einräumen, so ist es notwendig, dass die ihr widersprechende Bedeutung unter keinen Umständen anwendbar ist. Der Grund dafür ist: wenn aus Hunderten von unwiderlegbaren Beispielen hervorgeht, dass das Wort **تَوَفَّى** [*tawaffī*] – in dem Kontext, dass Gott dessen Subjekt ist und ein Eigenname, das heißt, ein namentlich genannter Mensch, sein Objekt – keine andere Bedeutung haben kann als „diese Person einen na-

türlichen Tod sterben lassen“, so liegt bei jenem, der einen Anspruch erhebt, der konträr steht zu solch zahlreichen und konsistenten Beispiele, die Beweislast, ein klares und unwiderlegbares Beispiel hervorzubringen.

فَإِنْ لَّمْ تَفْعَلُوا وَلَنْ تَفْعَلُوا فَاتَّقُوا النَّارَ الَّتِي وَقُودُهَا النَّاسُ وَالْحِجَارَةُ²⁸¹

Das zweite solide und schlüssige Argument für den Tod von Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, ist folgendes Wort Gottes: بَلْ رَفَعَهُ اللَّهُ إِلَيْهِ [vielmehr hat Allah ihn zu Sich selbst erhoben], denn offenkundig ist, dass aus einem Studium des Heiligen Qur'an und der Ahadith hervorgeht, dass رفعا الى الله [Erhöhung zu Gott] – was eindeutig im Vers رَفَعَهُ اللَّهُ إِلَيْهِ [Er hat ihn zu Sich selbst erhoben] angezeigt wird – in keinem anderen Zusammenhang gebraucht wird, denn wenn es um den Tod geht, so wie Gott im Heiligen Qur'an sagt:

يَا أَيَّتُهَا النَّفْسُ الْمُطْمَئِنَّةُ ارْجِعِي إِلَىٰ رَبِّكِ رَاضِيَةً مَّرْضِيَّةً فَادْخُلِي فِي عِلْدَانِ جَنَّاتِي²⁸²

Das heißt: „O Seele in Frieden, die Ruhe findet bei Gott, kehre zurück zu deinem Gott, derweil Gott mit dir zufrieden ist und du mit Gott zufrieden bist. Und tritt ein unter Meine Diener und tritt ein in Mein Paradies.“

Offensichtlich ist, dass niemand unter den Muslimen diese Worte Allahs, des Herrn der Herrlichkeit, auf eine Weise auffasst, dass damit gemeint ist, man müsse in den Himmel

²⁸¹ „Doch wenn ihr es nicht tut – und nie werdet ihr es vermögen –, dann hütet euch vor dem Feuer, dessen Nahrung Menschen und Steine sind.“ (Sura *al-Baqara*, 2:25) [Anm. d. Ü.]

²⁸² Sura *al-Fağr*, 89:28-31. [Anm. d. Ü.]

gelangen und mit seinem irdischen Körper in ihm weilen. Vielmehr wird der Vers اِرْجِعْ إِلَىٰ رَبِّكَ [Kehre zurück zu deinem Herrn] nur auf die Weise verstanden, dass damit der Tod gemeint ist. Wenn also „Rückkehr zu Gott“ auf der Grundlage des Diktums des entscheidenden Qur’an den Tod bedeutet, warum sollte dann das „Erheben zu Gott“, was offenkundig aus dem Vers بَلْ رَفَعَهُ اللَّهُ إِلَيْهِ [vielmehr hat Allah ihn zu Sich erhoben] hervorgeht, nicht auch den Tod bedeutet?²⁸³

²⁸³ Gleichermaßen gibt es viele andere Verse des Heiligen Qur’an, die deutlich zeigen, dass die Worte *raf’un ilallāh* [Erhebung zu Gott] und *ruḡū’un ilallāh* [Rückkehr zu Allah] immer nur verwendet werden, um den Tod anzuzeigen. So wie Allah, der Allmächtige, im Heiligen Qur’an sagt:

قُلْ يَتَقَوَّفُكُمْ مَلَكَ الْمَوْتِ الَّذِي نُحْيِي بِكُمْ ثُمَّ إِلَىٰ رَبِّكُمْ تُرْجَعُونَ

[Sura *as-Saḡda*, 32:12]

Das heißt also: „Der Engel, der über euch wacht, wird euch zum Sterben bringen, und dann werdet ihr zu eurem Herrn zurückkehren.“

Und wie Er zu einem anderen Anlass im Heiligen Qur’an sagt:

كُلُّ نَفْسٍ ذَائِقَةُ الْمَوْتِ ثُمَّ إِلَيْنَا تُرْجَعُونَ

[Sura *al-‘Ankabūt*, 29:58]

Das heißt also: „Jede Seele wird den Tod kosten, und dann werdet ihr zu Uns zurückgebracht.“

Und wie Gott sagt:

وَرَفَعْنَاهُ مَكَانًا عَلِيًّا

[Sura *Maryam*, 19:58]

Das heißt, „Wir haben ihn – gemeint ist der Prophet – an einen erhabenen Platz gebracht.“

Die Erläuterung dieses Verses ist, dass es verschiedene hohe Ränge für Menschen gibt, die nach dem Tod zu Gott erhoben werden, und so sagt Gott, dass Gott nach der Erhöhung dieses Propheten, das heißt, nachdem er ihn sterben ließ, einen hohe Rang gegeben hat. Nawwab Siddique Hasan Khan sagt in seinem *Tafsīr fathu l-bayān*, dass رَفَع [erhoben] hier die nach dem Tod stattfindende spirituelle Erhöhung anzeigt. Andernfalls ergibt sich daraus die Notwendigkeit, dass der Prophet zum Sterben auf die Erde zurückkehren muss. Leider lassen sie diese Bedeutungen außer Acht, wenn dieser Vers zur Sprache kommt:

Es steht einfach im Widerspruch zu Gerechtigkeit, Vernunft und Rechtschaffenheit, dass die Bedeutung, die durch entscheidende Verlautbarungen des Qur'an festgelegt und bestätigt wird, verworfen wird, während eine Bedeutung und Verwendung angenommen wird, für die man überhaupt kein Argument hat. Kann jemand erklären, ob die Worte رَفَعَ إِلَى اللَّهِ [raf'un ilallāh] in der arabischen Sprache und arabischen Diktion eine andere Bedeutung aufweisen als „sterben lassen“? Und natürlich wird Bezug genommen auf einen Tod, nach dem die Seele zum allmächtigen Gott erhoben wird, so wie es der Tod von Gläubigen ist. Das Gleiche gilt für die Verwendung in den früheren göttlichen Schriften.

Und wenn Gott im obigen Vers sagt ²⁸⁴ فَأَدْخِلْنِي فِي عَبْدِي – was in Kombination mit dem ersten Satz bedeutet, „zu Gott zurückkehren und dann unter die Diener Gottes eintreten“ –, so beweist dies, dass niemand sich den vergangenen Seelen anschließen kann, wenn er zuvor nicht gestorben ist. Wenn es also aufgrund des entscheidenden Diktums des Heiligen Qur'an verboten und unmöglich ist, unter den vergangenen Seelen einzutreten, ohne zuerst zu sterben, wie kann es dann sein, dass Hadhrat Jesus im Zweiten Himmel neben Hadhrat Johannes weilte, ohne zuvor gestorben zu sein?

Hier sollte auch ein weiterer Aspekt berücksichtigt werden: In dem obigen Vers hat Gott, der Allmächtige, auch gesagt: ²⁸⁵ وَأَدْخِلْنِي جَنَّتي , was im Kontext des ganzen Verses bedeu-

إِنِّي مُتَوَفِّيكَ وَرَافِعُكَ إِلَيَّ

Und das, obwohl das Wort مُتَوَفِّيكَ dem Wort رَافِعُكَ vorausgeht. Wenn nur das Wort رَافِعُكَ als Tod bedeutend aufgefasst werden kann, warum zeigen مُتَوَفِّيكَ und رَافِعُكَ dann nicht den Tod an? [Autor]

²⁸⁴ Sura *al-Fağr*, 89:30. [Anm. d. Ü.]

²⁸⁵ Sura *al-Fağr*, 89:31. [Anm. d. Ü.]

tet: „O Seele in Frieden, kehre zurück zu deinem Gott, du bist zufrieden mit Ihm und Er ist zufrieden mit dir, und komm unter Meine Diener und betrete Mein Paradies“. Aus dem, was der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, in der Nacht der *mi'rāğ* [Spirituelle Himmelfahrt] bezeugte, ist bewiesen, dass, im Einklang mit diesem Vers des Heiligen Qur'an, die Seelen der von dieser Welt geschiedenen Propheten und Gesandten in der nächsten Welt gleich einer Jamaat [Gemeinschaft] sein werden, die sich sofort denen anschließen, die vor ihnen gestorben sind und sodann unter ihnen weilen, so wie es auch aus diesem Vers hervorgeht:

²⁸⁶ فَادْخُلْ فِي عَبْدِي

Zudem verlangt auch der letzte Satz dieser Verse – ²⁸⁷

وَادْخُلْ جَنَّتِي – , dass alle diese Diener Gottes unverzüglich ins Paradies eintreten. Mit ²⁸⁸ فِي عَبْدِي ist nicht ein Ereignis gemeint, auf das man warten muss, das sich nach einer langen Zeitspanne ereignen wird, sondern es tritt unmittelbar nach dem Tod eines Rechtschaffenen ein. Mit anderen Worten, jene, die später sterben, scheiden dahin und schließen sich unverzüglich denen an, die vorher gestorben sind. So ist es unvermeidlich, dass auch der zweite Teil des Verses, وَادْخُلْ جَنَّتِي [tretet ein in Meinen Garten] ohne Verzögerung erfolgt. Das heißt, wenn einer der rechtschaffenen und sündlosen Gläubigen stirbt, wird er unverzüglich in das Paradies eintreten. Und das ist für gewiss die Wahrheit.

²⁸⁶ „So tritt denn ein unter Meine auserwählten Diener.“ (Sura *al-Fağr*, 89:30) [Anm. d. Ü.]

²⁸⁷ „Und tritt ein in Meinen Garten!“ (Sura *al-Fağr*, 89:31) [Anm. d. Ü.]

²⁸⁸ „Meine auserwählten Diener.“ (Sura *al-Fağr*, 89:30) [Anm. d. Ü.]

Dies wird auch in anderen Passagen²⁸⁹ des Heiligen Qur'an erläutert. Unter anderem gibt es eine Stelle, da sagt Gott:

قِيلَ ادْخُلِ الْجَنَّةَ²⁹⁰

Das bedeutet: „Es wurde gesagt, ‚Trete ein in das Paradies‘.“²⁹¹

²⁸⁹ Dies mag den Einwand nahelegen, dass, wenn all die frommen und sündlosen Gläubigen, die keine Last der Sünde und des Ungehorsams tragen, unverzüglich ins Paradies eintreten, dies die Verleugnung der Auferstehung von Körpern und all der damit einhergehenden Notwendigkeiten erfordert. Denn sobald eine Person das Paradies betreten hat, dann ist, in Übereinstimmung mit dem Vers:

وَمَا هُمْ بِسُخْرِيٍّ

[Noch werden sie jemals aus ihm vertrieben werden. (Sura *al-Ḥiğr*, 15:49)] ihr Verlassen des Paradieses ausgeschlossen. Insofern könnte der ganze Vorgang der Auferstehung der Körper und der Ereignisse des Jenseits als irrig angesehen werden. Die Antwort darauf ist, dass der Glaube an das unverzügliche Eintreten der sündlosen Gläubigen in das Paradies nicht von mir stammt, sondern für gewiss der Glaube ist, den der Heilige Qur'an lehrt. Was die andere Lehre des Heiligen Qur'an anbelangt, die sich auf die Auferstehung von Leibern und die Auferweckung der Toten bezieht, so ist auch sie wahr und wir glauben daran. Der einzige Unterschied besteht darin, dass dieser Eintritt in das Paradies eine Allgemeingültigkeit aufweist, während die Körper, die den Gläubigen unverzüglich [beim Eintritt in das Paradies] gegeben werden, noch unvollkommen sind. Der Tag der Auferstehung der Leiber indes wird der Tag der großen Manifestation sein, ja an diesem Tag werden vollkommene Körper gewährt werden. Die Bewohner des Paradieses werden in keiner Weise vom Paradies getrennt werden. Sie werden auf eine gewisse Weise im Paradies sein und auf eine gewisse Weise in der Gegenwart Gottes. Sollen wir glauben, dass die Märtyrer, die die Frucht des Paradieses wie grüne Spatzen essen, nicht aus dem Paradies kommen und sich in die Gegenwart Gottes begeben? **So denkt nach!** [Autor]

²⁹⁰ Sura *Yā-sīn*, 36:21. [Anm. d. Ü.]

²⁹¹ Ein Körper ist notwendig, um in das Paradies einzutreten, aber es ist nicht notwendig, dass der Körper stofflich ist; tatsächlich ist ein Körper, der nicht stofflich ist, erforderlich, weil die Früchte usw. des Paradieses auch nicht stofflich sind, sondern vielmehr eine neue Schöpfung, so dass der Körper auch eine neue Schöpfung sein wird, die sich vom früheren Körper unterscheiden wird. Es ist jedoch wichtig, dass den Gläubigen nach dem Tod Kör-

Desgleichen lassen sich viele weitere Beispiele – deren Erwähnung den Rahmen sprengen würden – finden, die beweisen, dass die Seelen von Frommen und Sündlosen unmittelbar nach deren Tod in das Paradies eingehen. Ebenso finden sich viele Ahadith, welche ebenjene Bedeutung untermauern, ja, dass „die Seelen der Märtyrer die Früchte des Paradieses essen“ sind derart bekannte [Berichte] der Ahadith, dass sie für niemanden ein Geheimnis sind. Allah, der Allmächtige, sagt auch:

وَلَا تَحْسَبَنَّ الَّذِينَ قُتِلُوا فِي سَبِيلِ اللَّهِ أَمْوَاتًا بَلْ أَحْيَاءٌ عِنْدَ رَبِّهِمْ يُرْزَقُونَ²⁹²

Bedeutet: „Glaubt nicht, dass jene, die auf dem Wege Allahs, des Allmächtigen, getötet werden, tot sind. Vielmehr leben sie, sie werden von Gott, dem Allmächtigen, mit Nahrung versorgt.“

Dasselbe wird durch die früheren Schriften bewiesen. Indem also der Eintritt der Seelen von Frommen und Sündlosen in das Paradies bewiesen wird – wobei es offensichtlich ist, dass das Paradies der Ort ist, an dem es auch mannigfache materielle Köstlichkeiten und Früchte verschiedener Art gegeben wird, und der Eintritt ins Paradies für gewiss bedeutet, dass man an diesen Köstlichkeiten partizipiert – in diesem Fall ist der Eintritt der alleinigen Seele in das Paradies bedeutungslos und nutzlos. Wird sie, nachdem sie ins Paradies

per gegeben werden. Darauf verweist nicht nur der Ausdruck „des Paradieses“, sondern auch die Tatsache, dass in der Nacht der *mi' rāğ* der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, nicht nur die Seelen der Propheten gesehen hat, sondern auch ihre Körper, wobei sich der Körper von Hadhrat Jesus nicht von denen der anderen unterschied. [Autor]

²⁹² Sura *Āl-e 'Imrān*, 3:170. [Anm. d. Ü.]

eingegangen ist, mittellos herumsitzen und nicht von den Segnungen des Paradieses Nutzen ziehen?

Insofern zeigt der Vers:

وَادْخُلْ جَنَّتِي²⁹³

deutlich an, dass der Gläubige nach dem Tod einen Körper erhält.²⁹⁴ Aus diesem Grund sind sich alle Imame und Su-

²⁹³ „Und tritt ein in Meinen Garten!“ (Sura *al-Fağr*, 89:31) [Anm. d. Ü.]

²⁹⁴ Es sei klargestellt, dass auch die Christen glauben, dass Jesus, der Messias, nicht mit seinem stofflichen Körper in den Himmel erhoben wurde, sondern ihm nach dem Tod ein prächtiger Körper geschenkt wurde. Insofern ist es bedauernswert – ja, ein schmerzhaftes Bedauern –, dass die Muslime des Mittelalters, die drei Jahrhunderte nach dem Heiligen Propheten^{SAW} das Licht der Welt erblickten, den Glauben der Gefährten, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, in dieser Angelegenheit nicht aufrechterhalten konnten – denn alle Gefährten waren sich einig, dass jeder Prophet der Vergangenheit, einschließlich Hadhrat Jesus^{AS}, gestorben war. Noch stimmen sie in dieser Frage mit den Juden überein, da die Juden mit der Brandmarkung Jesu als verflucht – Gott bewahre – nur seine spirituelle Erhöhung leugnen, die für einen Gläubigen insofern wesentlich ist, als die einzige Folge der Kreuzigung darin besteht, der spirituellen Erhöhung beraubt zu sein und dadurch verflucht zu werden, und sonst nichts. Noch stimmen sie in dieser Frage mit den Christen überein, denn während die Christen an den physischen Aufstieg Jesu glauben, glauben sie nicht, wie die Muslime, an den Aufstieg mit dem physischen Körper. Vielmehr glauben sie an die Himmelfahrt des glorreichen Körpers, der ihrer Meinung nach Jesus nach seinem Tod geschenkt wurde. Dabei können wir nicht leugnen, dass Hadhrat Jesus nach seinem Tod einen nicht irdischen prachtvollen Leib erhalten hat, da er jedem Gläubigen nach seinem Tod gewährt wird, wie folgender Vers auch bezeugt:

وَادْخُلْ جَنَّتِي

[Betrete Meinen Garten.]

Das muss so sein, denn die Seele allein ist nicht geeignet, um ins Paradies zu gelangen. Hadhrat Jesus weist in dieser Hinsicht also keine Besonderheit auf. Die Christen irren sich jedoch in dem Glauben, dass der glorreiche Körper Jesus nach seinem Tod am Kreuz geschenkt wurde, da Jesus nie am Kreuz gestorben ist; andernfalls müsste man annehmen, er habe gelogen, als er sich selbst mit dem Propheten Jona verglichen hat, Gott bewahre, und er wäre

fis einig, dass die Gläubigen, die fromm und sündlos sind, beim Tod mit einem heiligen und herrlichen Leib ausgestattet werden, durch den sie die Fülle des Paradieses genießen. Das Paradies nur für Märtyrer zu reservieren, ist eine Ungechtigkeit, ja eine Ketzerei. Kann ein wahrer Gläubiger eine solche Unverschämtheit äußern, dass er sagt, der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm sei, unter dessen Grab das Paradies liegt, befinde sich noch außerhalb des Paradieses, während jene, die durch seine Person Glauben und Rechtschaffenheit erworben haben und zu Märtyrern wurden aufgrund ihres Märtyrertums im Paradies weilen und die Früchte des Paradieses genießen? Die Wahrheit ist, dass jene, die ihr Leben der Sache des allmächtigen Gottes gewidmet haben, bereits zu Märtyrern geworden sind. Angesichts dessen ist unser Heiliger Prophet, Frieden und Segen

unter den Einfluss von *la'nat* [Fluch] gekommen. Ein Verfluchter ist einer, dessen Herz, wie das von Satan, sich von Gott entfernt hat, der zum Feind Gottes wird, derweil Gott zu seinem Feind wird, und der, Satan gleich, von der Schwelle des Göttlichen verstoßen wird und Gott gegenüber rebelliert. Können wir all dies auf Jesus beziehen? Auf keinen Fall! Und kann ein Christ den Affront begehen, dass Jesus nach seiner Kreuzigung sich von Gott entfremdete und eine Beziehung zu Satan entwickelte? Das ist die Bedeutung von *la'nat*, die seit jeher im Umlauf ist und von allen Völkern akzeptiert wird. Leider haben die Christen nie über diese Bedeutung nachgedacht, sonst hätten sie einen solchen Glauben mit größter Empörung abgelegt. Darüber hinaus ist aus den Ereignissen der Evangelien ersichtlich, dass nach der Befreiung vom Kreuz nur der irdische Körper Jesu gesehen wurde. Als der Apostel Thomas zum Beispiel anzweifelte, dass Jesus vom Kreuz befreit wurde, da zeigte Jesus ihm zum Beweis seine Wunden, in die Thomas seinen Finger legte. Könnten die Wunden auch im glorreichen Körper noch geblieben sein? Können wir sagen, dass ihm ein glorreicher Körper gewährt wurde und er dennoch seine Wunden nicht beseitigen konnte? Tatsache ist, dass der Körper, der glorreich war, jener gewesen ist, der ihm nach seinem Tod in Kaschmir gewährt wurde. [Autor]

Allahs seien auf ihm, der Erste der Märtyrer. Nachdem dies festgestellt wurde, sagen auch wir, dass der Messias mit seinem Körper (indes mit einem Körper, der sich von seinem physischen unterscheidet) zum Himmel erhoben wurde, um hernach unter die Diener des allmächtigen Gottes und in das Paradies einzutreten.

Vor diesem Hintergrund zeigt sich, dass der Streitpunkt zwischen uns und unseren Gegnern allein terminologischer Natur ist. Und wenn in diesem Lichte die körperliche Erhöhung bewiesen wird, warum dann muss aufgefasst werden, dass Hadhrat Jesus mit seinem irdischen Körper in den Himmel aufgefahren ist, wenn es doch der etablierten göttlichen Praxis in Bezug auf alle Propheten widerspricht, dass sie glorreiche Körper erhalten? Und wenn der Zwist darin besteht, dass ihm genauso ein glorreicher Körper gewährt wurde, wie es bei Hadhrat Abraham^{AS}, Hadhrat Moses^{AS}, Hadhrat Johannes^{AS} und anderen Propheten der Fall war, und er mit jenem zum allmächtigen Gott erhoben wurde, so ist das keine Sache, die wir jemals geleugnet haben. Mit Herz und Seele stimmen wir mit der Erhöhung von Hadhrat Messias mit einem solchen Körper überein. [So wie:]

چشم ماروژن و دل ماشاد۔ [Wir sind zufrieden und glücklich.]

Obwohl die bis hierher angeführten Verse bereits klar, deutlich und schlüssig den Tod von Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, aufzeigen, würden bei einem eingehenderen Studium des Heilige Qur'an noch viele weitere Verse zum Vorschein kommen, die den Tod von Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, beweisen. So findet sich unter ihnen etwa dieser Vers:

bei Hadhrat Umar, möge Allah mit ihm zufrieden sein, sich entwickelnde Vorstellung, der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, würde in diese Welt zurückkehren und den Heuchlern Nasen und Ohren abschneiden, zu zerstreuen. Offensichtlich ist in diesem Zusammenhang, hätte der Islam die Möglichkeit der Rückkehr eines Propheten in diese Welt eingeräumt, so wäre es nicht möglich gewesen, durch die Rezitation dieses Verses Hadhrat Umars^{RA} Vorstellung zu beseitigen, ganz zu schweigen davon, dass dies auf eine Verunglimpfung des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, hinausliefe. In Wirklichkeit wäre es in einem solchen Fall unangemessen, hätte Hadhrat Abu Bakr^{RA} diesen Vers überhaupt rezitiert. Kurzum, dieser Vers ist auch einer dieser wunderbaren Verse, die laut und deutlich verkünden, dass Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, gestorben ist. *فالحمد لله على ذلك*. [Dafür sei Gott gepriesen].

Sodann gibt es einen weiteren Vers, der den Tod von Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, beweist. Allah, der Erhabene, sagt:

^ط ^ط ^ع
 مَا الْمَسِيحُ ابْنُ مَرْيَمَ إِلَّا رَسُولٌ قَدْ خَلَتْ مِنْ قَبْلِهِ الرُّسُلُ وَأُمُّهُ صِدِّيقَةٌ كَانَتْ
 يَا أَكْلِينَ الطَّعَامَ - 296
 Teil 6, rukū' 10

Das heißt: „Jesus, der Messias, ist nur ein Gesandter; alle Gesandten vor ihm sind gestorben. Und seine Mutter war eine fromme Frau, und beide pflegten Speisen zu sich zu nehmen.“

In diesem Vers widerlegt Allah, der Erhabene, die Göttlichkeit von Hadhrat Jesus, Friede sei mit ihm, und sagt, dass alle Gesandten vor ihm gestorben sind. Zu denken, dass der

²⁹⁶ Sura *al-Mā'ida*, 5:76. [Anm. d. Ü.]

Messias trotz dieser Tatsache lebendig im Himmel sitzt, ist ein Trugschluss. Wie kann dieses Argument verwendet werden, um seine Göttlichkeit zu beweisen, wenn das Argument selbst falsch ist, da die Wahrheit lautet, dass der Tod niemanden verschont hat und sie alle starben. Das zweite Argument für seine Existenz als Mensch ist, dass er eine Mutter hatte, von der er geboren wurde, während Gott keine Mutter hat. Das dritte Argument für seine Existenz als Mensch ist, dass er und seine Mutter früher, zu Lebzeiten Speisen verzehrten, während Gott keine Nahrung benötigt. Das heißt, die Nahrung vitalisiert den Körper, derweil er dahinschwindet, während Gott frei ist von dem Attribut des Vergehens. Der Messias indes nahm Nahrung auf. Wenn er also Gott ist, ist Gottes Körper dann vergänglich? Dies bezieht sich darauf, dass der menschliche Körper nach Erkenntnissen der Physiologie in drei Jahren vollständig ersetzt wird, da frühere Zellen absterben und neue Zellen an ihrer statt sich entwickeln. Diese Unvollkommenheit jedoch findet sich mitnichten bei Gott. Dies ist die Argumentation, die der allmächtige Gott anführt, um zu beweisen, dass Hadhrat Jesus ein Mensch war.

Bedauernswert sind die Menschen, die Hadhrat Jesus in den Himmel erhoben haben und glauben, dass sein Körper nicht die Eigenschaft aufweist, dass, wie bei allen Menschen, der Prozess der Auflösung in ihm einsetzt, und der Überzeugung sind, dass sein Körper vor der Vernichtung bewahrt werden konnte, ohne dass seine Auflösung durch eine etwaige Nahrungsmittelzufuhr kompensiert werden musste. Sie wollen damit die von Gott angeführte Argumentation und die in dem oben genannten Vers zum Ausdruck gebrachte Begründung entkräften. Gott hingegen argumentiert, um

zu beweisen, dass Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, ein Mensch war. Und zwar indem Er zeigt, dass er, wie andere Menschen auch, auf Nahrung angewiesen war, ohne die sein Körper nicht hätte bestehen können, und dass er einen Ersatz benötigte für das, was aufgezehrt wurde. Die Menschen, die Hadhrat Jesus mit seinem physischen Körper in den Himmel erheben, glauben, sein Körper könne ohne Nahrung weiterleben, und legen auf diese Weise ein Argument vor für die Göttlichkeit Jesu, das im Widerspruch steht zur Behauptung Allahs, des Allmächtigen.

Es ist beschämend, dass diese Menschen das von Gott vorgelegte Argument, das Hadhrat Jesu Menschlichkeit beweist, nicht respektieren. Während der allmächtige Gott widerlegt, dass der Messias das Attribut inne hatte, auf dessen Grundlage er vergöttlicht werden konnte, behaupten diese Menschen, dass er dieses Attribut besitzt. Das ist eine Respektlosigkeit gegenüber dem vollkommenen Argument, das Gott für die menschliche Existenz von Hadhrat Jesus vorbringt. Wenn es wahr ist, dass Hadhrat Jesus trotz seines physischen Körpers keine Nahrung benötigt und sein Körper in der Lage ist, wie das göttliche Wesen autark weiterzuleben, dann wäre dies ein Argument für seine Göttlichkeit, welches die Christen lange schon vorlegen. Es reicht nicht aus, darauf zu antworten, dass er früher, zu Lebzeiten Nahrung zu sich nahm, im Himmel jedoch nicht mehr, da die Gegner darauf erwidern könnten, dass sein Speisen auf Erden aus freiem Willen erfolgte und er nicht, wie es Menschen sind, von Nahrung abhängig war, denn wäre er von der Nahrung auf Erden abhängig gewesen, so wäre er es auch im Himmel. Ich verurteile diese Menschen, die trotz der Tatsache, dass Gott den Verzehr von Nahrung

als Beweis dafür anführt, dass Hadhrat Messias ein Mensch war, glauben, dass Hadhrat Messias zwar dreißig Jahre lang auf Erden von Nahrung abhängig gewesen ist, aber seit 1.900 Jahren ohne Nahrung im Himmel lebt.

Ein weiteres Argument für Hadhrat Jesu Tod ist der folgende Vers des Heiligen Qur'an, in dem Gott sagt:

297 298 فِيهَا تَحْيَوْنَ وَفِيهَا تَمُوتُونَ وَمِنْهَا تُخْرَجُونَ

(Übersetzung) „Ihr [Kinder Adams] werdet euer Leben auf der Erde zubringen und auf der Erde sterben und auch von der Erde auferweckt werden.“ Wie ist es möglich, dass Hadhrat Jesus, Friede sei auf ihm, in Anbetracht einer so klaren Aussage für etwa 2.000 Jahre oder eine noch längere und unbestimmte Zeit im Himmel bleiben soll – denn das erfordert die Ablehnung des Heiligen Qur'an.

Ein weiteres Argument für den Tod von Hadhrat Jesus ist die-

²⁹⁷ Wie bereits erwähnt, von Hadhrat Jesus selbst liegt eine Aussage vor, die seinen Tod bezeugt. Als Antwort auf die Frage des allmächtigen Gottes, „O Jesus, hast du den Menschen gelehrt, dich und deine Mutter als Götter zu nehmen“, sagt Hadhrat Jesus im Heiligen Qur'an:

وَكُنْتُ عَلَيْهِمْ شَهِيدًا مَا دُمْتُ فِيهِمْ فَلَمَّا تَوَفَّيْتَنِي كُنْتُ أَنْتَ الرَّقِيبَ عَلَيْهِمْ

Das heißt: „Und ich war ihr Zeuge, solange ich unter ihnen weilte, doch seit Du mich sterben ließest, bist Du der Wächter über sie gewesen.“ [Sura *al-Mā'ida*, 5:118] In diesem Vers bindet Hadhrat Jesus die Christen, die der Wahrheit treu blieben, an sein eigenes Leben. Wenn also Hadrat Jesus noch lebt, so folgt daraus zwangsläufig, dass die Christen nach wie vor der Wahrheit Folge leisten. Dabei beweist die Aussage „seit Du mich sterben ließest“ auch, dass Hadhrat Jesus nicht vor dem Tag der Auferstehung in diese Welt zurückkehren wird, denn andernfalls folgte daraus notwendigerweise, dass er – Gott bewahre – in der Gegenwart Gottes die Lüge von sich geben würde, dass er keine Kenntnis hatte von dem Irregehen seines Volkes. [Autor]

²⁹⁸ Sura *al-A'raf*, 7:26. [Anm. d. Ü.]

ser Vers des Heiligen Qur'an:

وَأَنْتُمْ فِي الْأَرْضِ مُسْتَقَرُّونَ وَمَتَأَمِّرُونَ إِلَىٰ حِينٍ²⁹⁹

(Übersetzung) „Eure Bleibe wird auf Erden sein, und bis zum Tag eures Todes werdet ihr aus der Erde Dinge für euer Wohlergehen finden.“ Dieser Vers hat den gleichen Bedeutungsinhalt wie der vorherige. Wie ist es möglich, dass Hadhrat Jesus nur für 33 Jahre auf der Erde – der Bleibe der Menschen – lebt, und für 2.000 Jahre oder eine noch längere, unbekannte Zeit eine Wohnstätte im Himmel unterhalten soll, welcher eben nicht eine Bleibe für Menschen ist. Dies wird den Eindruck erwecken, dass er womöglich kein Mensch ist, zumal es keinen anderen Menschen gibt, der in der Entfaltung solch übermenschlicher Eigenschaften ihm gleichkommt.

Ein weiteres Argument für den Tod von Hadhrat Jesus ist dieser Vers des Heiligen Qur'an:

اللَّهُ الَّذِي خَلَقَكُمْ مِنْ ضَعْفٍ ثُمَّ جَعَلَ مِنْ بَعْدِ ضَعْفٍ قُوَّةً ثُمَّ جَعَلَ مِنْ بَعْدِ قُوَّةٍ ضَعْفًا وَشَيْبَةً³⁰⁰

(Die Übersetzung) lautet: „Allah ist der Gott, Der euch in Schwäche erschaffen hat, und nach der Schwäche gab Er euch Stärke. Dann wiederum, nach der Stärke, gab Er euch Schwäche und ein hohes Alter.“ Offensichtlich ist, dass dieser Vers für alle Menschen gilt, und zwar so weitreichend, dass auch die Propheten inbegriffen sind. Auch unser Heiliger Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, wel-

²⁹⁹ Sura *al-Baqara*, 2:37. [Anm. d. Ü.]

³⁰⁰ Sura *ar-Rûm*, 30:55. [Anm. d. Ü.]

cher das Oberhaupt der Propheten ist, steht nicht außerhalb seines Geltungsbereichs. Die Spuren des hohen Alters manifestierten sich auch in ihm, manch graues Haar zeigte sich in seinem gesegneten Bart und in seinen letzten Jahren spürte er die Auswirkungen der mit dem hohen Alter verbundenen Schwäche. Hadhrat Jesus indes ist nach Ansicht unserer Gegner davon ausgeschlossen. Man sagt, dies sei eine ihm eigene außergewöhnliche Besonderheit. Tatsächlich ist dies das Argument für seine Göttlichkeit.

Insofern gibt es fünf Argumente, und nicht nur eines, für die Göttlichkeit von Hadhrat Jesus, Friede sei auf ihm, die, nach Auffassung der Christen und der Lehre meiner Gegner aus unserem eigenen Volk [das heißt, den Muslimen], heute vorherrschen und die nicht zu entkräften sind, ohne als erstes das ihm zugesprochene ganz besondere Attribut zu widerlegen. Es wird angenommen, dass Hadhrat Jesus die Besonderheit aufweist, mit seinem physischen Körper in den Himmel eingegangen zu sein, etwas, das kein anderer Mensch mit ihm teilt; und dass er die zweite Besonderheit aufweist, wonach angenommen wird, dass er allein seit Hunderten von Jahren im Himmel ohne Nahrung und Wasser lebt, was auch etwas ist, das kein anderer Mensch mit ihm teilt; und dass er die dritte Besonderheit aufweist, wonach er der Einzige ist, von dem angenommen wird, für eine so lange Zeit frei von Alterung und der damit einhergehenden Schwäche im Himmel geblieben zu sein, was auch etwas ist, das kein anderer Mensch mit ihm teilt; und dass er die vierte Besonderheit aufweist, wonach er der Einzige ist, von dem angenommen wird, dass er nach langer Zeit von Engeln begleitet vom Himmel herabsteigen wird, was auch etws ist, das kein anderer

Mensch mit ihm teilt. Vor diesem Hintergrund sollte man hinsichtlich diese vier Besonderheiten – die ausschließlich seiner Person zugeschrieben werden, und in Bezug auf jene er als **einzigartig und ohne Teilhaber** gilt – darüber nachdenken, wie sehr sich diese Lehre für die Massen als Prüfung herausstellen kann.³⁰¹ Darüber hinaus sollte bedacht werden,

³⁰¹ Zudem weisen meine Gegner aus der muslimischen Welt Hadhrat Jesus unglücklicherweise und unwissentlich eine fünfte Besonderheit zu, und die lautet, dass er von allen Propheten der einzige ist, der von Satan nicht berührt wurde – unter Ausschluss aller anderen Propheten. Eine sechste Besonderheit ist, dass der Heilige Geist ihn zu jeder Zeit begleitet hat, während ebenjener keinem anderen Propheten eine so beständige Gesellschaft gewährt hat. Das sind jedoch alles nur Trugschlüsse. Sie erkennen kaum, dass alle Propheten nicht berührt werden von Satan. Zudem, wenn Gott durch den Mund Seines Gesandten sagt, dass Hadhrat Jesus und seine Mutter von Satan nicht berührt wurden, so liegt die Weisheit darin, dass aufgrund dessen, dass die unglückseligen Juden Hadhrat Maria, die Wahrhaftige, des Ehebruchs beschuldigten und Hadhrat Jesus als uneheliches Kind ansahen – Gott bewahre –, Gott wünschte, sie von diesen Beschuldigungen zu befreien. Dementsprechend entlastete Er sie auch dadurch, dass der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, sagte, dass sie beide von Satan nicht berührt wurden. In anderen Worten: Unzucht ist ein satanischer Akt und sowohl Hadhrat Jesus als auch Maria sind frei von diesem satanischen Akt. Dies bedeutet jedoch nicht, dass nur sie davon frei sind und andere Propheten davon betroffen sind. Ebenso glaubten die Juden, dass Satan immerzu der Gefährte war von Hadhrat Jesus, ja, das war auf der Grundlage der Tora ihr Glaube. Und um dies zu widerlegen, kam zur Sprache, dass Hadhrat Jesus vom Heiligen Geist begleitet wurde. Auch ist nicht richtig, dass Hadhrat Jesus die Besonderheit aufweist, dass er durch den Einfluss des Heiligen Geistes empfangen wurde, da aus dem Heiligen Qur'an und der Tora hervorgeht, dass einige Menschen im Schatten Satans geboren werden und satanische Eigenschaften aufweisen, während andere im Schatten des Heiligen Geistes geboren werden und tugendhafte Eigenschaften besitzen. Jene, die widerrechtlich gezeugt werden, werden im mütterlichen Schoß im Schatten Satans empfangen. Es war daher unerlässlich, zu widerlegen, dass die Hadhrat Jesu Geburt widerrechtlich war, und so spricht das Evangelium auch vom Schatten des Heiligen Geistes, um bekannt zu machen, dass er nicht im Schatten Satans, nicht widerrechtlich geboren wurde. [Autor]

wie viele Gründe vorgelegt werden für jene, die Hadhrat Jesus vergöttlichen – Gründe, die durch die Zustimmung der Muslime selbst als „erwiesen“ gelten.

Hätte Gott, der Allmächtige, nicht all diese Besonderheiten dadurch widerlegt, dass er Hadhrat Jesus für tot erklärt hat, so bestünde eine andere Möglichkeit ihrer Widerlegung darin, dass der allmächtige Gott einige Präzedenzfälle vorgelegt hätte, die zeigen würden, dass bestimmte andere Menschen diese außergewöhnlichen Eigenschaften mit ihm teilen, so wie Gott etwa das Beispiel von Adam in Bezug auf die Vaterlosigkeit dargelegt hatte. Doch hätte Gott Hadhrat Jesus weder für tot erklärt noch all diese Besonderheiten widerlegt, da stünde Er in diesem Zusammenhang gewissermaßen verdutzt da angesichts der Argumentation der Christen. Und wenn ihr sagt, dass ihr auch daran glaubt, dass Hadhrat Jesus in der Endzeit zurückkehren und nach einer Weile sterben wird, so akzeptieren die Christen diese Behauptung nicht. Sie verurteilen euch nach all den von euch gemachten Eingeständnissen. Ja, ihnen obliegt es nicht, euren unbegründeten Auslassungen Folge zu leisten. Denn wenn Hadhrat Jesus bis zum Tag des Jüngsten Gerichts am Leben bliebe und alle Merkmale der Göttlichkeit in sich trüge – wie in etwa die Auferweckung der Toten –, dann wäre es möglich, dass er gegen den Tod gefeit wäre. Dabei ist es genau dies, an das die Christen glauben; dass er also nicht sterben wird, nachdem er vom Himmel herabgestiegen ist, vielmehr wird er in seiner Eigenschaft als „Gott“ die Menschen belohnen und bestrafen. In dem Szenario also, in dem diese vier Besonderheiten Hadhrat Jesu gemäß eurem eigenen Bekenntnis bewiesen sind, werden die Christen die Oberhand haben, denn nach

ihrem Ermessen reichen diese vier Besonderheiten aus, um ihn zu Gott zu machen.

Es ist fern der Weisheit des allmächtigen Gottes, diese vier Auszeichnungen jemandem zu verleihen, der von 400 Millionen Menschen vergöttlicht wird. Zur Zeit des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, legten die Christen nur ein Merkmal der Besonderheit Hadhrat Jesu – und zwar, dass er ohne Vater geboren wurde – vor und Allah, der Erhabene, reagierte sofort darauf und sagte:

إِنَّ مَثَلَ عِيسَىٰ عِنْدَ اللَّهِ كَمَثَلِ آدَمَ خَلَقَهُ مِنْ تُرَابٍ
ثُمَّ قَالَ لَهُ كُنْ فَيَكُونُ³⁰²

Das heißt: „Der Fall von Jesus ist vor Allah ist wie der von Adam. Gott schuf ihn aus Erde, dann sagte er zu ihm: ‚Sei!‘, und er wurde lebendig und lebhaft.“ Das bedeutet, dass die Geburt ohne Vater kein Alleinstellungsmerkmal von Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, war, denn dies würde notwendigerweise darauf hinauslaufen, dass er Gott war, denn Adam hat weder Vater noch Mutter.

Während also die göttliche Ehre verlangte, dass Hadhrat Jesus nicht der Einzige bleiben sollte mit der Besonderheit, ohne Vater zu sein, sodass ebenjene nicht als Beweis für seine Göttlichkeit geltend gemacht werden kann, wie dann ist es möglich, dass Gott vier übernatürliche Besonderheiten in der Person von Hadhrat Jesus akzeptieren konnte? Wenn Gott einige Präzedenzfälle zitiert hat, um diese Besonderheiten zu widerlegen, dann sollten diese Präzedenzfälle auch vorgelegt werden, denn ansonsten müsste man eingestehen, dass Gott

³⁰² Sura *Āl-e 'Imrān*, 3:60. [Anm. d. Ü.]

insofern auf den Anspruch der Christen nicht hat antworten können, als für gewiss dies ja ebenjene Besonderheiten sind, welche die Christen vorlegen und in Bezug auf jene sie beanspruchen, dass sie der Beweis sind für die Göttlichkeit von Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm. Wenn Gott nun diese vier Besonderheiten nicht dadurch widerlegt, dass Er einige Präzedenzfälle vorlegt, wie er es in Bezug auf die Geburt Adams getan hat, dann müsste man eingestehen, dass Gott die christliche Behauptung akzeptiert hat. Doch wenn Er sie widerlegt hat und Präzedenzfälle hinsichtlich dieser vier Besonderheiten dargelegt hat, so präsentiert entsprechende Verse aus dem Heiligen Qur'an.

Zu den Versen des Heiligen Qur'an, die den Tod von Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, kategorisch beweisen, gehört dieser:

وَالَّذِينَ يَدْعُونَ مِن دُونِ اللَّهِ لَا يَخْلُقُونَ شَيْئًا وَهُمْ يُخْلَقُونَ أَمْوَاتٌ غَيْرُ
أَحْيَاءٍ وَمَا يُشْعُرُونَ أَيَّانَ يُبْعَثُونَ³⁰³

Das heißt: „Jene, die anstelle von Gott angebetet werden, können nichts erschaffen; vielmehr wurden sie selbst erschaffen, und sie sind alle tot, nicht lebendig, und sie wissen nicht, wann sie auferweckt werden.“ Man sollte sorgfältig darüber nachdenken, wie anschaulich diese Verse den Tod nachweisen von Hadhrat Messias und den aller anderen Menschen, welche die Christen, Juden und einige arabische Sekten als Gottheiten und Angebetete erachten. Seid dessen eingedenk, dass dies die Aussage Gottes ist, und Gott, der Allmächtige, ist erhaben darüber und frei davon, Dinge zu sagen, die den

³⁰³ Sura *an-Nahl*, 16:21, 22. [Anm. d. Ü.]

Tatsachen widersprechen. Wenn Er also in klaren und deutlichen Worten sagt, dass alle Menschen, die von anderen Religionen verehrt und als „Gott“ angesehen werden, tot sind – und dass nicht einer von ihnen lebt –, Welch Grad an Trotz, Ungehorsam und Widerspruch gegenüber Gottes Gebot liegt dann vor, wenn angenommen wird, dass Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, noch am Leben ist. Gehört Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, nicht zu jenen, die vergöttlicht wurden oder bei denen Hilfe ersucht wurde bei der Lösung von Schwierigkeiten? Für gewiss ist er der Bedeutsamste dieser Menschen, denn jene Beharrlichkeit und Übertreibung, mit der 400 Millionen Menschen versuchen, die Göttlichkeit von Hadhrat Jesus in die Welt hinauszutragen, ist in keiner anderen Glaubensgemeinschaft zu finden.

Alle die von mir hier zitierten Verse genügen, um den Tod von Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, zu beweisen. Und das Gleiche gilt, wenn wir uns die gesegneten Ahadith des Heiligen Propheten, Frieden und der Segen Allahs seien auf ihm, vergegenwärtigen – wobei der einzige Unterschied darin besteht, dass, während Gott Hadhrat Jesu Tod mit Seinem Wort bezeugt, der Heilige Prophet, Friede sei auf ihm, dies durch seine Augenzeugenschaft macht. Folglich hat Gott mit Seinem Wort und der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, mit seiner Tat – das heißt, anhand seines Augenzeugenberichts – die Tatsache besiegelt, dass Hadhrat Jesus gestorben ist. Der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, bezeugt mit seiner Augenzeugenschaft, dass er in der Nacht der *mi' rāğ* [Spirituelle Himmelfahrt] Hadhrat Jesus im Himmel gesehen hat, unter den Propheten vergangener Tage, die von dieser Welt dahingeschieden und

in die nächste Welt gelangt sind. Doch nicht nur dies, auch sah er, dass Hadhrat Jesus die gleiche Art von Körper besaß wie die der anderen Propheten, Frieden sei auf ihnen. Zudem habe ich bereits erklärt, dass es ein Irrtum ist, zu glauben, dass die von dieser Welt geschiedenen Propheten, Frieden sei auf ihnen, mit ihren Seelen allein im Himmel zugegen sind; vielmehr tragen sie leuchtende und herrliche Körper, mit denen sie nach ihrem Tod aus dieser Welt erweckt wurden – ja, der Vers ³⁰⁴ **وَأَدْخُلْنِي جَنَّاتِي** nimmt darauf eindeutig Bezug. Der Grund dafür ist, dass ein Körper notwendig ist für den Eintritt in das Paradies, wobei der Heilige Qur‘an ja auch immer wieder deutlich verkündet, dass jene in das Paradies eintretenden Menschen Körper besitzen würden; keine Seele wird ganz allein in das Paradies gelangen.

Insofern zeigt der Vers ³⁰⁵ **وَأَدْخُلْنِي جَنَّاتِي** deutlich, dass nach dem Tod jeder rechtschaffenen Person, die in das Paradies eintritt, notwendigerweise ein Körper gewährt wird. Das zweite Zeugnis für die Verleihung eines Leibes ist die Beobachtung des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm. Denn in der Nacht der *mi‘rāj* sah er nicht nur die Seelen der Propheten, sondern auch ihre Körper; und dabei sah er nicht, dass Hadhrat Jesus einen ungewöhnlichen Körper hatte; er erblickte an ihm die gleiche Art von Körper, die er auch bei anderen Propheten feststellte. Wenn man also nicht ungerechterweise darauf besteht, der Lüge zu folgen, so ist es für einen jeden sehr leicht zu verstehen, dass der Körper, mit dem Hadhrat Jesus auferweckt wurde, insofern nicht der physische war, sondern der Körper, der jedem Gläubigen

³⁰⁴ „Und trete ein in Meinen Garten.“ (Sura *al-Fağr*, 89:31) [Anm. d. Ü.]

³⁰⁵ „Und trete ein in Meinen Garten.“ (Sura *al-Fağr*, 89:31) [Anm. d. Ü.]

nach seinem Tode geschenkt wird, als Gott Selbst den physischen Körper daran hindert, in den Himmel zu gelangen; so wie Er sagt:

306 *أَلَمْ نَجْعَلِ الْأَرْضَ كِفَاتًا أَحْيَاءَ وَآمَوَاتًا*

Übersetzung: Haben Wir die Erde nicht so geschaffen, dass sie die Körper der Menschen, ob tot oder lebendig, zu sich zieht und keinen von ihnen in den Himmel steigen lässt?

Zu einem anderen Anlass sagt Er:

307 *قُلْ سُبْحَانَ رَبِّيَ هَلْ كُنْتُ إِلَّا بَشَرًا رَسُولًا*

Das heißt: Als die Ungläubigen den Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, aufforderten, in den Himmel zu steigen – damit er das Wunder des Aufstiegs in den Himmel mit seinem physischen Körper zeigt –, wurde ihnen gesagt: *قُلْ سُبْحَانَ رَبِّيَ اَلله*. Das bedeutet: Sprich zu ihnen: Es widerstrebt der Ehre meines Herrn, gegen Sein Wort und Seine Verheißung zu verstoßen, und Er sagte bereits, dass kein irdischer Körper in den Himmel gelangen wird, so wie Er gesagt hat:

308 *أَلَمْ نَجْعَلِ الْأَرْضَ كِفَاتًا أَحْيَاءَ وَآمَوَاتًا*

und

309 *فِيهَا نَحْيِيوْنَ وَفِيهَا تَمُوْتُوْنَ*

³⁰⁶ Sura *al-Mursalāt*, 77:26,27. [Anm. d. Ü.]

³⁰⁷ Sura *Banī Isrā'īl*, 17:94. [Anm. d. Ü.]

³⁰⁸ „Haben Wir die Erde nicht gemacht, zu halten die Lebenden und die Toten?“ (Sura *al-Mursalāt*, 77:26,27) [Anm. d. Ü.]

³⁰⁹ „Dort sollt ihr leben, und dort sollt ihr sterben.“ (Sura *al-A'rāf*, 7:26) [Anm.]

und

وَنَكْمٌ فِي الْأَرْضِ مُسْتَعْرَضٌ وَمَتَاعٌ إِلَىٰ حِينٍ³¹⁰

Die Ungläubigen Arabiens stifteten Unheil, indem sie ein Wunder verlangten, das der göttlichen Verheißung und Zusicherung entgegenstand, und dabei wussten sie ganz genau, dass solch ein Wunder niemals gezeigt würde, weil es gegen die oben erwähnten Worte des allmächtigen Gottes gerichtet war. Ja, es widerstrebt der Ehre des allmächtigen Gottes, dass Er sein Versprechen bricht. Sodann sagte Gott, der Allmächtige: „Sag ihnen, dass ich nur ein Mensch bin, und es ist einem Menschen untersagt, dass sein irdischer Körper in den Himmel gelangt.“

Natürlich können fromme Menschen in den Himmel gehen, wiewohl dies in einem anderen Körper geschieht, so wie auch die Seelen aller Propheten, Gesandten und Gläubigen nach dem Tod in den Himmel eingehen; und gerade in Bezug auf jene sagt Allah, der Allmächtige:

مُفَتَّحَةً لَهُمُ الْأَبْوَابُ³¹¹

Das bedeutet, die Tore des Himmels sollen für die Gläubigen geöffnet werden.

Beachtet, wären nur Seelen zugegen, so fände für sie nicht das Pronomen **لَهُم** [*lahum*] Verwendung. Dieser Gebrauch untermauert nachdrücklich, dass des Gläubigen Auferweckung

d. Ü.]

³¹⁰ „Und es sei euch auf der Erde ein Aufenthaltsort und eine Versorgung auf Zeit.“ (Sura *al-A'raf*, 7:25) [Anm. d. Ü.]

³¹¹ Sura *ṣād*, 38:51. [Anm. d. Ü.]

nach seinem Tode zusammen mit einem Körper erfolgt, wie-wohl ebenjener kein irdischer ist. Vielmehr erhält die Seele des Gläubigen einen anderen Körper, einen reinen und herrlichen, der vor den Leiden und Mängeln, die zwangsläufig mit einem physischen Körper einhergehen, gefeit ist. In anderen Worten, er ist weder von irdischen Nahrung abhängig noch von irdischem Wasser. All jene, denen eine Stellung in der Nähe des allmächtigen Gottes gewährt wird, erhalten ähnliche Körper. Es ist unser Glaube, dass Hadhrat Jesus nach seinem Tod einen ähnlichen Körper erhalten hat und er mit ebenjenem zu Gott erhoben wurde.

Einige Unwissende legen folgende Verse des Heiligen Qur'an vor:

وَكُنْتُ عَلَيْهِمْ شَهِيدًا مَّا دُمْتُ فِيهِمْ³¹²

und

فَلَمَّا تَوَفَّيْتَنِي كُنْتُ أَنتَ الرَّقِيبَ عَلَيْهِمْ³¹³

Dann erheben sie den Einwand: „Diese Verse des Heiligen Qur'an geben eindeutig an, dass Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, sich vor Gott darauf beruft, dass das Volk nach seinem Tod und nicht zu seinen Lebzeiten in die Irre gegangen ist. Wenn also der Glaube richtig ist, dass Hadhrat Jesus dem Kreuz entkommen und nach Kaschmir gegangen ist, um dort für 87 Jahre zu leben, so wäre es falsch zu sagen, sein Volk

³¹² „Und ich war ihr Zeuge, solange ich unter ihnen weilte.“ (Sura *al-Mā'ida*, 5:118) [Anm. d. Ü.]

³¹³ „Doch seit Du mich sterben ließest, bist Du der Wächter über sie gewesen.“ (Sura *al-Mā'ida*, 5:118) [Anm. d. Ü.]

sei nach seinem Tod in die Irre gegangen; stattdessen hätte er sagen sollen, sein Volk sei nach seiner Reise nach Kaschmir in die Irre gegangen, da er 87 Jahre nach dem Ereignis am Kreuz starb.“

Seid dessen eingedenk, dass ein solcher Zweifel nur aus Mangel an Überlegung aufkommt, da die Reise nach Kaschmir insofern nicht im Widerspruch zu jener Aussage steht, als die Bedeutung von مَا دُمْتُ فِيهِمْ lautet: „Solange ich unter meinem Volk war, das an mich geglaubt hatte“, und nicht: „Solange ich in ihrem Land war“. Ja, wir akzeptieren, dass Hadhrat Jesus von der Levante nach Kaschmir ausgewandert war, doch wir akzeptieren nicht, dass Hadhrat Jesu Mutter und seine Jünger zurück geblieben waren. Stattdessen wird aus historischen Schriften ersichtlich, dass die Jünger zu ihm kamen und sich ihm anschlossen, einige begleiteten Hadhrat Jesus auf seiner Reise, andere kamen später dazu. Thomas in etwa begleitete Hadhrat Jesus, während die anderen Jünger später nachkamen. Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, wählte nur eine Person aus, die ihn begleitete, und zwar Thomas, genauso wie unser Heiliger Prophet, Frieden und der Segen Allahs seien auf ihm, nur Hadhrat Abu Bakr^{RA} auswählte, als er nach Medina auswanderte.

Das Römische Reich hatte Hadhrat Jesus zum Rebellen deklariert, und auch Pilatus, wie auch seine Frau, wurde aufgrund der Anschuldigung, ein geheimer Anhänger Hadhrat Jesu zu sein, auf Befehl des Kaisers getötet. Folglich war es unabdingbar, dass Hadhrat Jesus heimlich das Land verließ und nicht mit einer Gruppe reiste. Das ist der Grund, weshalb er nur Thomas mit auf seine Reise nahm, so wie auch unser Heiliger Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf

ihm, nur Hadhrat Abu Bakr mit auf seine Reise nach Medina nahm. Und so wie die restlichen Gefährten unseres Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, auf verschiedenen Wegen kommend, sich ihm in Medina anschlossen, so schlossen sich auch die Jünger von Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, auf verschiedenen Wegen und zu unterschiedlichen Zeiten kommend, sich ihm an. Und solange Hadhrat Jesus unter ihnen weilte – entsprechend dem Sinn des Verses ³¹⁴ مَا دُمْتُ فِيهِمْ –, hielten sie alle standhaft fest an der *tauḥīd* [die Einheit Gottes]. Es waren die Nachkommen, die nach Hadhrat Jesu Tod auf Abwegen geraten sind, wiewohl nicht bekannt ist, welche Generation diesen Fehler begangen hat. Historiker sind der Meinung, dass der christliche Glaube bis zum dritten Jahrhundert an seinen ursprünglichen Prinzipien festhielt. Auf jeden Fall scheint es, dass all diese Menschen nach Hadhrat Jesu Tod in ihre Heimat zurückgekehrt sind; was womöglich daran lag, dass der Kaiser von Rom christlich wurde, sodass es nicht mehr notwendig war, im Exil zu bleiben.

Denket daran, dass Hadhrat Jesu, Frieden sei auf ihm, Reise nach Kaschmir nicht ohne Beweis ist. Vielmehr wurde diese Angelegenheit mit derart starken Argumenten bewiesen, dass sogar das Wort „Kaschmir“ selbst ein Beweis dafür ist: das Wort „Kaschmir“ ist ein Wort, das in der kaschmirischen Sprache „Kaschir“ ausgesprochen wird, dabei spricht jeder Kaschmiri es „Kaschir“ aus. Als solches scheint es, dass dieses Wort offensichtlich hebräischen Ursprungs ist, wobei es zusammengesetzt wird aus den Wörtern *kāf* und *ašir*. Das Land Sham wird auf Hebräisch *ašir* genannt, dabei wird [die

³¹⁴ Sura *al-Mā'ida*, 5:118. [Anm. d. Ü.]

Präposition] ک [kāf] verwendet, um eine Ähnlichkeit auszudrücken. Folglich lautete das Wort كَأَشِير [ka-ašir], wobei der Buchstabe kāf getrennt war von ašir, sodass der Begriff „wie das Land Sham“ bedeutete. Und da dieses Land der Ort war, in den Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, eingewandert war, und er der Bewohner eines kalten Landes war, tröstete Gott ihn dadurch, dass Er diesem Land den Namen ka-ašir gab, was bedeutet: „wie das Land von Ashir“. Im Laufe der Zeit wurde das ا [alif] [das heißt, der a-Laut in ašir] obsolet und Kaschir allein blieb übrig. Dann fügten andere Nationen, die weder die Bewohner Kaschirs waren noch der Sprache mächtig waren, ein م [mim] [das heißt, einen m-Laut] hinzu und machten es zu Kaschmir. Aber durch die Gnade und Barmherzigkeit Gottes, des Allmächtigen, wird das Wort in der kaschmirischen Sprache bis heute als Kaschir gesprochen und geschrieben.

Zudem gibt es im Land Kaschmir bis heute viele Dinge, die hebräische Namen tragen; selbst einige Berge sind nach Propheten benannt, woraus man ableiten kann, dass das hebräische Volk irgendwann in diesem Land gelebt haben muss. Zum Beispiel gibt es in Kaschmir einen Berg namens Salomo, den Propheten. Um dies zu beweisen, habe ich bereits in einigen meiner Bücher eine Liste hebräischer Wörter und Namen israelitischer Propheten veröffentlicht, die bis heute in Kaschmir im Umlauf sind. Aus Büchern über die Geschichte Kaschmirs, die ich mit viel Mühe gesammelt habe und mir vorliegen, geht ebenso detailliert hervor, dass – nach unserer Einschätzung – vor etwa 2.000 Jahren ein israelitischer Prophet nach Kaschmir kam. Er gehörte zu den Israeliten und war bekannt als *šahzāda nabīy'* [Prinzen-Prophet].

Sein Grab befindet sich im Bezirk Khanyar und ist weithin bekannt als das Grab von *Yūz aṣaf*. Nun, es ist offensichtlich, dass diese Bücher lange vor meiner Geburt in Kaschmir veröffentlicht wurden, wie kann man sich also vorstellen, dass die Kaschmiris diese Bücher als Fälschungen verfasst haben. Wofür benötigten diese Leute diese Lügenmärchen und was war ihr Ziel, für das sie eine solche Erdichtung anfertigten? Noch merkwürdiger ist, dass diese Menschen in ihrer äußersten Schlichtheit, wie andere Muslime, daran glauben, dass Hadhrat Jesus mit seinem physischen Körper in den Himmel aufgestiegen ist.

Trotz dieses Glaubens wissen sie aus voller Überzeugung, dass ein israelitischer Prophet nach Kaschmir gekommen ist und dass er sich als „Prinzen-Prophet“ vorgestellt hat. Ihre Bücher berichten, dass nach Berechnungen seitdem etwas mehr als 1.900 Jahre vergangen sind. Die Schlichtheit der Kaschmiris hat uns hier geholfen, denn hätten sie gewusst, wer dieser israelitische „Prinzen-Prophet“ gewesen ist, ja, wer der Prophet gewesen ist, der vor etwa 1.900 Jahren lebte, dann hätten sie uns diese Bücher niemals gezeigt. Folglich muss ich sagen, dass wir von ihrer Einfachheit sehr profitiert haben. Zudem sagen sie, dass der Name des Prinzen-Propheten „*Yūz aṣaf*“ war. Dieses Wort scheint eindeutig eine Verzerrung von „*yasū' aṣaf*“ zu sein. Im Hebräischen bezieht sich „*aṣaf*“ auf eine Person, die auf der Suche nach ihrem Volk ist. Da Hadhrat Jesus auf der Suche nach seinem Volk, den verlorenen Stämmen Israels, war, hat er sich, in Kaschmir angekommen, *yasū' aṣaf* genannt. Zudem steht in der Schrift des *Yūz aṣaf* eindeutig geschrieben, dass ihm von Gott das Evangelium offenbart wurde. Wie kann man also in Anbetracht so

vieler klarer Beweise widerlegen, dass *Yūz aṣṣaf* jemand anderes gewesen ist als Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm? Andererseits liegt die Beweislast jetzt bei unseren Gegnern, die zu zeigen haben, wer diese Person gewesen ist, die sich selbst Prinzen-Prophet genannt hat und deren zeitliches Erscheinen perfekt übereinstimmt mit jenem von Hadhrat Jesus; ja, auch haben wir in Erfahrung gebracht, dass die Buddhisten seinerzeit in ihren Schriften Hadhrat Jesu Erscheinen in Kaschmir erwähnt haben.

Ein weiteres starkes Argument für diese Lesart ist, dass Gott sagt:

³¹⁵ أَوَيْتُهُمَا إِلَىٰ رَبْوَةٍ ذَاتِ قَرَارٍ وَمَعِينٍ

Das heißt: „Wir gewährten Jesus und seiner Mutter Zuflucht auf einem Hügel, der ein Ort des Trostes war, weit weg von jedem Feind, und dessen Wasser war wohltuend.“

Beachten Sie, dass das Wort *أوى* [*awā*] im Arabischen verwendet wird, wenn einer Person an einem friedlichen Ort Zuflucht gewährt wird vor einer Drangsal. Dieser Ort des Friedens kann unmöglich das Land Sham sein, denn jenes befand sich unter der Herrschaft des Kaisers von Rom und Hadhrat Jesus war ja gebrandmarkt als jemand, der gegen den Kaiser rebellierte. Für gewiss war es Kaschmir, das dem Land Sham ähnelte und ein Zufluchtsort war – das heißt, es war ein Ort des Friedens –, was bedeutet, dass der Kaiser von Rom dort keine Handhabe hatte.

Einige Leute erheben hier einen weiteren Einwand: Es heißt, die Linie Muhammads wurde nach dem Vorbild der

³¹⁵ Sura *al-Mu'minūn*, 23:51. [Anm. d. Ü.]

Linie Mose eingerichtet, wobei jene Muhammads in jedem guten und schlechten Aspekt jener Mose gleichen sollte; insofern war es unablässig, dass, so wie der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, im Heiligen Qur'an als „Moses gleichend“ bezeichnet wurde, auch der letzte Khalifa [Nachfolger] dieser Linie als „Jesus gleichend“ hätte bezeichnet werden müssen. Die Person indes, die in der Endzeit dieses Khilafat [Institution der Nachfolge] kommen sollte, wurde jedoch im Evangelium und in den Ahadith des Heiligen Propheten Jesus, Sohn der Maria, genannt – und nicht „Jesus gleichend“, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm.

Die Antwort auf dieses Missverständnis ist, dass es essentiell war, dass Gott, der Allmächtige, die Khalifa der ersten Phase des Islams und jene der letzten Phase des Islams auf die gleiche Weise beschreiben musste, wie sie in den früheren Schriften dargestellt wurden. Folglich ist es auch niemandem verborgen, dass die Prophezeiung in der Thora über den Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, ähnlich formuliert ist, sie lautet: „Gott, der allmächtige Gott, wird aus euren Brüdern einen Propheten wie Moses erwecken.“ Es stand dort nicht geschrieben, dass Gott, der Allmächtige, Moses entsenden würde. Insofern war es notwendig, dass im Hinblick auf das Kommen des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, Gott eine Formulierung gerauchte, welche der Thora entsprach, sodass keine Dissonanz entstände zwischen der Tora und dem Heiligen Qur'an. Deshalb sagte Allah, der Allmächtige, über den Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, dass:

إِنَّا أَرْسَلْنَا إِلَيْكُمْ رَسُولًا شَاهِدًا عَلَيْكُمْ كَمَا أَرْسَلْنَا إِلَىٰ فِرْعَوْنَ رَسُولًا³¹⁶

Das heißt: „Wir haben euch einen Gesandten geschickt, wie der Gesandte, der zu Pharao geschickt wurde.“

Doch was den letzten Khalifa anbelangt, der den Namen „Jesus“ trägt, so hat das Evangelium nicht gesagt, dass jemand wie Jesus in den letzten Tagen kommen würde, sondern es heißt, dass „Jesus kommen wird“. Folglich war es unerlässlich, dass im Einklang mit der Prophetie des Evangeliums der letzte Khalifa des Islams den Namen Jesus erhielt, sodass keine Dissonanz entsteht zwischen dem Evangelium und den Ahadith des Heiligen Propheten^{SAW}.

An dieser Stelle hat ein Wahrheitssucher natürlich das Recht, zu fragen, welcher Grund und Weisheit darin liegt, dass in der Tora der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, einfach nur als „der Moses Gleichende“ bezeichnet wurde, derweil im Evangelium steht, dass Jesus selbst kommen würde; zudem, warum ist es nicht möglich, dass Jesus hier auf Jesus selbst verweist, sodass er es ist, der zurückkehren würde?

Die Antwort darauf lautet: Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, kann auf keinen Fall zurückkehren, weil er gestorben ist, ja, sein Tod wurde von Allah, dem Allmächtigen, im Heiligen Qur‘an in kategorischen Worten verkündet. Darüber hinaus sah der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, wie Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, im Himmel unter jenen weilte, die von dieser Welt fortgegangen sind. Das dritte Zeugnis in dieser Hinsicht ist, dass der Tod aller Propheten durch den Konsens der Gefährten, möge Allah mit ih-

³¹⁶ Sura *al-Muzzammil*, 73:16. [Anm. d. Ü.]

nen zufrieden sein, festgelegt wurde. Sodann liegt auch noch das Zeugnis der Vernunft vor, welches die drei oben genannten Zeugnisse stützt; denn seit Erschaffung der Welt hat sich etwas Derartiges gezeigt, kein Prophet ist jemals in den Himmel aufgefahren oder mit einem physischen Körper aus ihm zurückgekehrt. Diese vier Zeugnisse zusammen geben das endgültige Urteil ab, dass Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, gestorben ist; und dabei ist es verleumderisch, zu behaupten, dass er jemals mit seinem physischen Körper in den Himmel gegangen ist, dass er noch lebt und irgendwann mit seinem physischen Körper auf die Erde zurückkehren wird. Es ist bedauernswert, obwohl der Islam weit entfernt war vom Götzendienst, fand diese Lehre dadurch in Form der Götzenverehrung doch noch ihren Weg in den Islam, dass Hadhrat Jesus solche Besonderheiten zuerkannt wurden, wie sie bei keinem anderen Propheten zu finden sind. Möge der allmächtige Gott die Muslime vor dieser Art von Götzendienst bewahren! Wenn Jesus stirbt, lebt der Islam; und wenn Jesus lebt, stirbt der Islam. Möge Gott den Tag anbrechen lassen, an dem die achtlosen Muslime ihren Blick auf den geraden Weg richten. Amin.

Die Diskussion kann folgendermaßen zusammengefasst werden: wenn der Tod von Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, zweifellos bewiesen ist, dann ist es nachweislich falsch, anzunehmen, dass Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, in diese Welt zurückkehren wird. Nun zur Antwort auf den Teil der oben genannten Frage, der zum Thema hat, welche Weisheit darin verborgen liegt, einen *ummatī* als Jesus zu bezeichnen, ja, warum er im Evangelium und den Ahadith des Heiligen Propheten^{SAW} Jesus genannt wurde, und warum in Bezug auf

ihn nicht die Rede ist von einem, der wie Jesus ist, so wie es auch bei jenem, der wie Moses ist, der Fall ist.

Die Antwort ist, dass Gott daran Wohlgefallen hat, den letzten Khalifa dieser Umma Anteil haben zu lassen an jenem gewaltigen Ereignis, das dem israelitischen Jesus widerfuhr – und teilhaben könnte er an diesem Ereignis nur, hätte man ihm den gleichen Namen gegeben wie Jesus. Da Gott die Übereinstimmung der beiden Linien zeigen wollte, bezeichnete Er den Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, als einen, der wie Moses ist. Denn die Ähnlichkeit zwischen dem Ereignis [das heißt, dem Exodus], das Hadhrat Moses mit Pharao erlebte, und [die Hidschra des] Heiligen Propheten^{SAW} konnte nur dadurch unübersehbar werden, dass der Heilige Prophet^{SAW} als jemand bezeichnet wurde, der so ist wie Moses. Das Hadhrat Jesus widerfahrere Ereignis indes konnte für den letzten Khalifa dieser Umma nur dann Gültigkeit beanspruchen, würde er Jesus genannt; der Grund dafür ist, dass Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, allein deswegen von den Juden nicht akzeptiert wurde, weil im Buch des Propheten Maleachi festgehalten ist, dass Jesus solange nicht erscheinen würde, bis der Prophet Elija in diese Welt zurückgekehrt wäre. Der Prophet Elija kam jedoch nicht zurück, während Hadhrat Johannes zu Elija erklärt wurde. Aus diesem Grund akzeptierten die Juden Hadhrat Jesus nicht. Folglich wurde im Dekret Gottes beschlossen, dass zum Zwecke der Vervollständigung der Ähnlichkeit in der Endzeit einige Menschen dieser Umma jenen Juden gleichen würden, die das Prophetentum und die Wahrhaftigkeit von Hadhrat Jesus dadurch abgelehnt hatten, dass sie die wahre Bedeutung von „Elijas Rückkehr“ nicht verstanden hatten.

Für solche „Juden“ war es notwendig, dass eine Prophezeiung vorlag, in der die Rückkehr eines früheren Propheten Erwähnung findet – gleich der Prophezeiung in Bezug auf Elija – ja, Gottes Dekret hat entschieden, dass solche „Juden“ für gewiss auch in dieser Umma aufkommen würden.

Aus diesem Grund wurde ich Jesus genannt – so wie Hadhrat Johannes Elija genannt wurde. Das ist es, was durch folgenden Vers angezeigt wird:

317 غَيْرِ الْمَغْضُوبِ عَلَيْهِمْ

Folglich ist für diese Umma die Prophezeiung über das Kommen von Jesus gleichzusetzen mit der Prophezeiung über das Kommen des Prophet Elija für die Juden. Um diese Ähnlichkeit zur Darstellung zu bringen, wurde ich Jesus genannt, und nicht nur deswegen, weil die in dieser Umma zu erscheinenden Leugner dieses Jesus Juden genannt wurden, worauf auch dieser Vers verweist: غَيْرِ الْمَغْضُوبِ عَلَيْهِمْ. Das heißt, Die „Juden“, welche den Jesus dieser Umma leugnen, gleichen den Juden, die Hadhrat Jesus nicht angenommen haben. Folglich wurde auf diese Weise insofern eine vollkommene Ähnlichkeit hergestellt, als diese Leute – genauso wie die auf die Rückkehr des Propheten wartenden Juden nicht an Hadhrat Jesus glaubten, weil Elija nicht zurückgekehrt war – allein deswegen nicht an den Jesus dieser Umma glaubten, weil der Israelit Hadhrat Jesus nicht zurückgekehrt war. Auf diese Weise wurde eine Ähnlichkeit hergestellt zwischen den Juden, die nicht an Hadhrat Jesus geglaubt haben, weil Elija nicht zurückgekehrt war, und diesen Juden, die auf das zwei-

³¹⁷ „Die nicht dein Missfallen erregt haben.“ (Sura *al-Fātiḥa*, 1:7). [Anm. d. Ü.]

te Kommen von Hadhrat Jesus warteten. Und dies ist, was Gott wollte.

So wie eine Ähnlichkeit zwischen den israelitischen Juden und diesen „Juden“ bewiesen wurde, so wurde auch die Ähnlichkeit zwischen dem israelitischen Jesus und diesem Jesus, der ich bin, auf vollkommene Weise bewiesen. Dieser Jesus wurde aus der Sicht der Juden abgelehnt, weil ein Prophet nicht in die Welt zurückgekehrt ist, und genauso wurde dieser Jesus – der ich bin – aus der Sicht dieser „Juden“ abgelehnt, weil ein Prophet nicht in die Welt zurückgekehrt ist.

Und es ist recht offensichtlich, dass die Menschen, die als „Juden dieser Umma“ bezeichnet werden – und auf die dieser Vers ³¹⁸ **غَيْرِ الْمَغْضُوبِ** verweist, – nicht die eigentlichen Juden sind, sondern in Wirklichkeit Leute dieser Umma, die als Juden bezeichnet wurden. Gleichermäßen ist auch dieser Jesus nicht der eigentliche Jesus, der ein Prophet aus der Mitte der Israeliten war, sondern einer, der auch aus der Mitte dieser Umma kommt. Es ist weit jenseits des allmächtigen Gottes Gnade und Barmherzigkeit für diese Umma, dass er sie als „Juden“ bezeichnet – vielmehr sie als jene Juden bezeichnet, die Hadrat Jesus auf der Grundlage des Arguments, dass der Prophet Elija zurückkehren sollte, einen Ungläubigen und Lügner zeigten –, doch kein Individuum aus dieser Umma als „Jesus“ bezeichnet. Liefere dies nicht darauf hinaus, dass diese Umma in den Augen Gottes derart elend und unglücklich ist, dass sie zwar den Titel der böartigen und ungehorsamen Juden verdienen kann, es aber nicht einmal eine einzige Person in dieser Umma gibt, die den Titel „Jesus“ erhalten kann? Das war der Grund, warum Gott, der Allmächtige, einerseits

³¹⁸ „Die nicht dein Missfallen erregt haben.“ (Sura *al-Fātiḥa*, 1:7) [Anm. d. Ü.]

einige Menschen dieser Umma als „Juden“ bezeichnete, während er andererseits ein Individuum „Jesus“ nannte.

Einige Leute legten aus schierer Unwissenheit oder aber aufgrund extremer Vorurteile und um zu täuschen diesen Vers als Beweis dafür vor, dass Hadhrat Jesus, Frieden sei auf ihm, noch am Leben ist:

وَأَنَّ مِنْ أَهْلِ الْكِتَابِ إِلَّا لِيُؤْمِنُوا بِهِ قَبْلَ مَوْتِهِ³¹⁹

Die Bedeutung, die sie aus diesem Vers ableiten wollen, lautet, dass Hadhrat Jesus solange nicht sterben wird, bis alle Menschen der Schrift an ihn geglaubt haben. Allein jene, die kein tiefgründiges Verständnis des Heiligen Qur'an besitzen oder unehrlich sind, leiten daraus eine solche Bedeutung ab. Denn diese Bedeutung negiert eine Prophezeiung des Heiligen Qur'an, in der Allah, der Allmächtige, sagt:

فَأَعْرَبْنَا بَيْنَهُمُ الْعَدَاوَةَ وَالْبَغْضَاءَ إِلَى يَوْمِ الْقِيَامَةِ³²⁰

Und an einer anderen Stelle sagt Er:

وَالْقَيْنَا بَيْنَهُمُ الْعَدَاوَةَ وَالْبَغْضَاءَ إِلَى يَوْمِ الْقِيَامَةِ³²¹

Die Bedeutung dieser Verse ist: „Wir haben Feindschaft und Feindseligkeit zwischen den Juden und den Christen bis zum Tag des Jüngsten Gerichts gelegt“. Wenn also der vorgenann-

³¹⁹ „Es ist keiner unter dem Volk der Schrift, der nicht vor seinem Tod daran glauben wird.“ (Sura *an-Nisā*“, 4:160) [Anm. d. Ü.]

³²⁰ „Darum erregten Wir Feindschaft und Hass unter ihnen bis zum Tage der Auferstehung.“ (Sura *al-Mā'ida*, 5:15) [Anm. d. Ü.]

³²¹ „Und Wir haben unter sie Feindschaft geworfen und Hass bis zum Tage der Auferstehung.“ (Sura *al-Mā'ida*, 5:65) [Anm. d. Ü.]

te Vers tatsächlich bedeutet, dass alle Juden schon vor dem Jüngsten Gericht an Hadhrat Jesus geglaubt haben werden, dann erfordert dies, dass auch die gegenseitige Feindschaft zwischen Juden und Christen irgendwann ein Ende findet und der Samen des jüdischen Glaubens von der Erdoberfläche verschwindet. Aber aus diesen Versen und vielen anderen Versen des Heiligen Qur'an wird ersichtlich, dass der jüdische Glaube bis zum Tag der Auferstehung bestehen bleiben wird – während Schande und Elend sie begleiten und sie unter dem Schutz anderer Mächte leben werden.

Daher lautet die korrekte Übersetzung des oben genannten Verses: „Jeder Mensch aus dem Volk der Schrift wird vor seinem Tod an den Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, glauben oder an Hadhrat Jesus.“ Das Wort *مُوتِهِ* [sein Tod] bezieht sich auf das Volk der Schrift und nicht auf Hadhrat Jesus. Deshalb lauten die Worte in einer anderen Lesart dieses Verses auch *مُوتِهِمْ* [ihr Tod]. Warum steht in einer anderen Lesart dieses Verses *مُوتِهِمْ* [ihr Tod], wenn es sich auf Hadhrat Jesus bezieht? Siehe *Tafsīr tanā'ī*, welches meine Behauptung mit Nachdruck bestätigt. Dort heißt es auch, dass Abu Hurairah, möge Allah mit ihm zufrieden sein, die gleiche Interpretation vorgelegt hat, wobei der Autor zu bedenken gibt, dass Abu Hurairahs Verständnis des Heiligen Qur'an mangelhaft war und auch viele *muḥaddiṭīn* [Hadithgelehrte] die Zuverlässigkeit seines Verständnisses kritisiert haben. Abu Hurairah zeigte Tauglichkeit darin, Dinge wiederzugeben, hatte jedoch Defizite im Verstehen und in der Einsichtsfähigkeit. Ich behaupte, selbst wenn Abu Hurairah, möge Allah mit ihm zufrieden sein, es auf diese Weise interpretiert hat, so hat er einen Fehler begangen. Viele *muḥaddaṭīn*

haben ja hinlänglich nachgewiesen, dass Abu Hurairah in vielen Fällen falsch lag und in Dingen, wo Verständnis und Einsichtsfähigkeit gefragt waren, scheiterte. Es ist eine festgelegte Norm, dass gemäß der Scharia die Auffassung eines einzigen Gefährten nicht als valides Argument aufgefasst werden kann. Nach dem Gesetz der Scharia ist allein der Konsens der Gefährten ein valides Argument, wobei ich ja bereits erklärt habe, dass ein Konsens der Gefährten dahingehend zustande kam, dass alle Propheten gestorben sind.

Denket daran, dass angesichts der alternativen Lesart des Verses *قَبْلَ مَوْتِهِ* [vor seinem Tod], das heißt, *قَبْلَ مَوْتِهِمْ* [vor ihrem Tod] – was gemäß den Richtlinien der Hadith-Wissenschaftler gleichbedeutend ist mit einem authentischen Hadith, d. h. es ist ein solches Hadith, das erwiesenermaßen vom Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, stammt –, die bloße Meinung von Abu Hurairah abgelehnt werden kann, da sie im Vergleich zu den Worten des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, unbedeutend und wertlos sind. Darauf zu bestehen, kann zu Unglauben führen. Doch nicht nur das, Abu Hurairahs Aussage führt zur Ablehnung des Heiligen Qur'an, denn immerzu sagt der Heilige Qur'an, dass die Juden und Christen bis zum Tag des Gerichts existieren und niemals vollständig verschwinden werden, derweil Abu Hurairah sagt, dass die Juden irgendwann vollständig ausgelöscht werden, was, wie gesagt, im klaren Widerspruch zum Heiligen Qur'an steht. Jeder, der an den Heiligen Qur'an glaubt, sollte Abu Hurairahs Aussage als ein Ding von geringem Wert ablehnen. Im Gegensatz dazu besitzt die alternative Lesart des Verses gemäß den Normen von Hadithgelehrten den Status eines authentischen Hadiths

– wobei hier die alternative Lesart des Verses قَبْلَ مَوْتِهِ vorliegt als قَبْلَ مَوْتِهِمْ, was aufgefasst werden muss als ein authentisches Hadith – sodass in diesem Fall Abu Hurairahs Aussage de facto sowohl dem Heiligen Qur‘an als auch dem Hadith widerspricht.

فَلَا شَكَّ أَنَّهُ بَاطِلٌ وَمَنْ تَبِعَهُ فَاتَّهَمَ مَفْسِدًا بَطَّالًا۔

[Zweifellos liegt er falsch, und jeder, der ihm folgt, ist ein Unheilstifter und ein großer Lügner.]

Ende

EPILOG

Ein vor mir liegendes, sehr wichtiges Ziel der Abfassung dieses Epilogs ist, all jene Aspekte und Offenbarungen aufzuzeichnen, die in den ersten vier Teilen [von *Barāhīn-e aḥmadiyya*] kurz erwähnt wurden, oder die Prophezeiungen niederzulegen, die in jenen Teilen festgehalten wurden, doch zur damaligen Zeit nicht in Erfüllung gegangen waren, wohingegen sie zu gegebener Zeit doch noch Ergebnisse zeitigten – ja, es geht darum Eintritt und Aufkommen all dieser Ereignisse in diesem Epilog zu dokumentieren und die wahre Bedeutung jener Dinge zu erklären, deren wahre Bedeutung inzwischen offensichtlich geworden ist.

Sodann ist dieser fünfte Teil tatsächlich eine Erläuterung der ersten vier Teile, und es lag nicht in meiner Macht, diese Erläuterung darzulegen, solange Gott, der Allmächtige, nicht mit seiner eigenen Hand alle Mittel zur Verfügung gestellt hatte. In den geoffenbarten Prophezeiungen, die in den vorangegangenen Teilen festgehalten wurden, wurde die Verheißung gegeben, dass mannigfach Zeichen gezeigt werden, ja, auch liegt die Verheißung vor, dass Gott, der Allmächtige, diesem Demütigen die Wahrheiten und Einsichten des Heiligen Qur'an lehren wird. In jenen Teilen wurde ich Maria, Jesus, Moses und Adam genannt – fürwahr, mir wurden die

Namen aller Propheten gegeben. Das Geheimnis dieser Namensgebungen lag im Dunkeln. Ohne das mir von Allah, dem Allmächtigen, verliehene Vermögen war es mir nicht möglich, all diese Dinge zu verstehen.

Die Manifestation himmlischer Zeichen, insbesondere, ist eine Angelegenheit, die zweifellos über den Bereich der menschlichen Macht hinausgeht. Dabei hat der Wille Gottes, des Allmächtigen, für all diese Dinge einen Zeitrahmen festgelegt, wobei Teil V dieses Buches als Kommentar zu all diesen Themen dienen sollte. Wie dann sollte es möglich sein, Teil V zu verfassen, bevor all diese Ereignisse zur Entfaltung kamen, welche ja zu verstehen sind als ein Kommentar zu den ersten vier Teilen? Diese Ereignisse sollten Inhalt des fünften Teils sein. Und als das vierundzwanzigste Jahr der Aufschiebung anbrach, erhellte die Sonne der göttlichen Gunst aus jedem Blickwinkel all die Dinge, die in den vorherigen Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* verborgen und verschleiert waren.

Auf der einen Seite wurden die Prophezeiungen, deren Erfüllung erwartet wurde, weitgehend erfüllt. Auf der anderen wurden die Einsichten und Wahrheiten des Heiligen Qur'an, die das Wissen zur Vollendung führen sollten, **mehr als deutlich**. Darüber hinaus wurde das Geheimnis um die Namen der Propheten – jener **Namen der Propheten**, die mir in den vorangegangenen Teilen zugewiesen wurden –, das in den ersten vier Teilen im Verborgenen lag, vollständig gelöst; erhellt also die Frage, warum Gott mich in den vorangegangenen Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* nach all den Propheten, Frieden sei auf ihnen, benannt hat, sowie die **verborgene Weisheit**, warum mir sowohl der Name Jesus, der der *ḥātamu l-anbiyā'* [Siegel der Propheten] in Bezug

auf die israelitischen Propheten ist, als auch der Name des islamischen *ḥātamu l-anbiyā'* [Siegel der Propheten], welcher **Ahmad** und **Muhammad** ist, Friede und Segen Allahs seien auf ihm, gegeben wurden. All diese verborgenen Wahrheiten wurden illuminiert. Ja, dass ich im Himmel Jesus usw. betitelt wurde, war ein Geheimnis, das Gott im Verborgenen gelassen hat, so wie Er auch die *ashāb-e kahf* [das Volk der Höhle] für Hunderte von Jahren im Verborgenen gehalten hat.

Notwendig war, dass all diese Geheimnisse versiegelt waren bis zur Ankunft der Stunde, die von Anfang an vorherbestimmt war. Und als diese Stunde eintrat und all dies geschah, da kam die Zeit, den fünften Teil zu schreiben. Eben-diese Beschränkung war es, welche die Fertigstellung von *Barāhīn-e aḥmadiyya* dreiundzwanzig Jahre lang in der Schwebe hielt. Das sind die Geheimnisse Gottes, die der Mensch nicht ergründen kann, wenn er nicht von Ihm in Kenntnis gesetzt wird. Jeder, der diesen fünften Teil liest, wird gezwungen sein, einzugestehen: wäre dieser Teil abgefasst, bevor sich diese Prophezeiungen und anderen Geheimnisse entfalteten, so hätte er nicht als Spiegel dienen können für die Widerspiegelung der Wahrheit der vorherigen Teile; vielmehr wäre alles zusammenhangslos und ohne Bezug zueinander. So wünschte Gott, Der weise ist und der Kenner des Verborgenen und Dessen Taten alle zu einer vorherbestimmten Zeit erfolgen, für gewiss, dass zuerst alle jene Prophezeiungen und Wahrheiten, die sich zum Zeitpunkt des Schreibens der vorhergehenden Teile noch nicht manifestiert hatten, in Erfüllung gehen sollten, und dann der fünfte Teil geschrieben wird, sodass Er die Manifestation und Vollendung all der Dinge verkünden kann, die bisher geheim und verborgen

geblieben waren. Tatsache ist, der Punkt, an dem die Niederschrift der früheren Teile ihr Ende fand, hinterließ eine gewisse Erwartung, welche ohne diesen fünften Teil nicht hätte erfüllt werden können.

Dies lag daran, dass ein großer Teil dieser vier Teile Prophezeiungen umfasst, in denen Kunde gegeben wird, dass Gott bestimmte Ereignisse eintreten lassen wird. Und solange diese Prophezeiungen nicht in Erfüllung gegangen sind, kann man schwerlich erkennen, dass all diese Offenbarungen, in denen diese Prophezeiungen enthalten sind, tatsächlich von Gott stammen? Aus ebendiesem Grund haben auch alle meine Gegner diese Prophezeiungen abgelehnt. Gott indes wollte nicht, dass diese Prophezeiungen als falsch angesehen werden. Es verstieße auch gegen die Normen einer redlichen Analyse, hätte man einen zusammenhangslosen fünften Teil verfasst, ohne ehemals den Beweis für die Wahrheit der vorherigen Teile erbracht zu haben. Insofern war es nachvollziehbar, dass Dekret und Bestimmung Gottes, des Allmächtigen, diesen Demütigen so lange Zeit an der Niederschrift des fünften Teils gehindert haben, bis all jene Prophezeiungen und anderen Aspekte, die in den ersten vier Teilen im Verborgenen und Dunkeln lagen, manifest werden sollten. Lob und Dank gebührt also Gott, dass in dieser Zeit, die ganze 23 Jahre betrug, all diese Dinge geschehen sind, wofür Gott selbst die Vorkehrungen getroffen hat.

Abgesehen von der Manifestation dieser Zeichen offenbarten mir glorreiche Visionen Gottes die Wahrheit des Islams und ließen mich viele schwierige Passagen des Heiligen Qur'an verstehen. Andernfalls wäre es mir nicht möglich gewesen, diese erhabenen Geheimnisse von selbst aufzude-

cken. Doch nach Bereitstellung dieser Hilfe wurde ich dazu in die Lage versetzt, im fünften Teil die Exegese zu jenen Geboten aus den vier ersten Teilen zu schreiben, welche ich zur damaligen Zeit nicht hätte schreiben können. Nachdem diese Vorkehrungen getroffen waren, beschloss ich, in diesem Epilog zunächst etwas über die Wahrheit und Bedeutung des Islams zu schreiben. Daraufhin in Kürze etwas, auf seine Verse verweisend, über die erhabenen und vollkommenen Lehren des Heiligen Qur'an, aufzeigend, dass der Geist des Islam als Fluchtpunkt dient für alle Verse des Heiligen Qur'an, ja, dass alle Qur'an-Verse auf ihn verweisen.

Hernach sollte ich berichten über die Zeichen, die – wie in den vorherigen Teilen von *Barāhīn-e aḥmadiyya* auch angekündigt – als eine Folge des Gehorsams gegenüber dem Heiligen Qur'an durch mich gezeigt werden sollten. Und nach all dem sollte ich eine Exegese über jene Offenbarungen schreiben, in denen Gott mich Jesus genannt hat oder mich versehen hat mit den Namen anderer Propheten, sowie über andere geoffenbarten Verkündigungen, die Er gewährt hat und die einer Erklärung bedürfen. Entsprechend den oben genannten Anforderungen wurde dieser Epilog sodann in vier Teile gegliedert:

Teil Eins – Erläuterung der Wahrheit des Islams.

Teil Zwei – Erläuterung der erhabenen und vollkommenen Lehre des Heiligen Qur'an.

Teil Drei – Erläuterung von Zeichen, deren Erscheinen in *Barāhīn-e aḥmadiyya* versprochen wurde und die Gott

durch mich manifestiert hat.

Teil Vier – Erläuterung von Offenbarungen, in denen ich Jesus genannt wurde, oder von jenen, in denen ich mit den Namen anderer Propheten versehen wurde, oder von jenen geoffenbarten Verkündigungen, die einer Erklärung bedürfen.

So Gott will, werde ich im Folgenden nun diese vier Teile gemäß dieser Beschreibung diskutieren.

وَمَا تَوْفِيقِي إِلَّا بِاللَّهِ - رَبِّ أَنْطِقْنَا بِالْحَقِّ وَاکْشِفْ عَلَيْنَا الْحَقَّ وَاهْدِنَا إِلَى
حَقِّ مُبِينٍ - آمِينَ ثُمَّ آمِينَ -

[Ich habe keine Macht außer durch Gott. Herr, lass uns mit Wahrheit sprechen und uns die Wahrheit offenbaren und führe uns zur offenkundigen Wahrheit. Amin, noch einmal Amin.]

Nachfolgend die
GESAMMELTEN MITSCHRIFTEN

die von Seiner Heiligkeit zu dieser Abhandlung verfasst und in seinen Manuskripten gefunden wurden.

Verse des Heiligen Qur'an, die, so Gott will, in dieser Abhandlung niedergelegt werden mögen.

³²²Seite 56 – ³²³لَا كَرَاهَةَ فِي الدِّينِ لِقَدَّ تَبَيَّنَ الرُّشْدُ مِنَ الْغَيِّ

إِنْ تَبَدُّوا الصَّدَاقَاتِ فَنِعِمَّا هِيَ وَإِنْ تُخْفُوهَا وَتُؤْتُوهَا الْفُقَرَاءَ فَهُوَ خَيْرٌ
لَكُمْ وَيُكَفِّرُ عَنْكُمْ مِنْ سَيِّئَاتِكُمْ ³²⁴Seite 60 –

Wenn ihr offen Almosen gebt, so ist es schön und gut; doch wenn ihr versteckt Almosen gebt, so ist es viel besser. Solche Almosen beseitigen eure Sünden.

³²² „Es soll kein Zwang sein im Glauben. Gewiss, Wahrheit ist nunmehr deutlich unterscheidbar von Irrtum.“ (Sura *al-Baqara*, 2:257) [Anm. d. Ü.]

³²³ Die Referenzen stammen von einer Qur'anausgabe, die dem Verheißenen Messias zu jener Zeit vorlag. [Anm. d. Ü.]

³²⁴ Sura *al-Baqara*, 2:272. [Anm. d. Ü.]

الَّذِينَ يُنْفِقُونَ أَمْوَالَهُمْ بِاللَّيْلِ وَالنَّهَارِ سِرًّا وَعَلَانِيَةً فَلَهُمْ أَجْرُهُمْ عِنْدَ

رَبِّهِمْ وَلَا خَوْفٌ عَلَيْهِمْ وَلَا هُمْ يَحْزَنُونَ³²⁵ – Seite 61

وَإِذَا سَأَلَكَ عِبَادِي عَنِّي فَإِنِّي قَرِيبٌ أُجِيبُ دَعْوَةَ الدَّاعِ إِذَا دَعَانِ³²⁶

لَعَلَّهُمْ يَرْشُدُونَ فَتَلْبَسْ تَجِيبُوا لِي وَلِيُؤْمِنُوا بِي

Damit sie davon profitieren können. Seite 37

Sura *al-Baqara*, Teil 2. Sie sollten Meine Gebote befolgen und an Mich glauben, sodass sie davon Nutzen ziehen.

فَاذْكُرُوا اللَّهَ كَذِكْرِكُمْ آبَاءَكُمْ أَوْ أَشَدَّ ذِكْرًا³²⁷ –

Seite 41. Teil 2, Sura *al-Baqara*

Gedenket Gottes mit dem Herzen, das von Liebe erfüllt ist, so wie ihr eurer Väter gedenkt.

وَمِنَ النَّاسِ مَنْ يَشْتَرِي نَفْسَهُ ابْتِغَاءَ مَرْضَاتِ اللَّهِ وَاللَّهُ رَءُوفٌ بِالْعِبَادِ³²⁸

Seite 42. Teil 2, *al-Baqara*

Es gibt einige, die sich auf dem Weg Gottes verkaufen, sodass Er irgendwie zufrieden sein möge.

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا ادْخُلُوا فِي السِّلْمِ كَافَّةً³²⁹ وَلَا تَتَّبِعُوا خُطُوَاتِ

³²⁵ „Die ihr Gut hingeben bei Nacht und Tag, heimlich und öffentlich, ihr Lohn ist bei ihrem Herrn; keine Furcht soll über sie kommen, noch sollen sie trauern.“ (Sura *al-Baqara*, 2:275) [Anm. d. Ü.]

³²⁶ „Und wenn Meine Diener dich nach Mir fragen (sprich): „Ich bin nahe. Ich antworte dem Gebet des Bittenden, wenn er zu Mir betet.“ (Sura *al-Baqara*, 2:187). [Anm. d. Ü.]

³²⁷ Sura *al-Baqara*, 2:201 [Anm. d. Ü.]

³²⁸ Sura *al-Baqara*, 2:208 [Anm. d. Ü.]

Seite 43 – ³²⁹ الشَّيْطَانُ إِنَّهُ نَكَمٌ عَدُوٌّ مُّبِينٌ ط

O ihr, die ihr glaubt! Kommt in die Unterwerfung auf dem Weg Gottes und folgt nicht den satanischen Wegen, denn Satan ist euer Feind. Hier versteht man unter Satan die Menschen, die das Böse befehlen.

Seite 46 – ³³⁰ لَا تَجْعَلُوا اللَّهَ عُرْضَةً لِأَيْمَانِكُمْ

Seite 58 – ³³¹ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تَبْطُلُوا صَدَقَتِكُمْ بِالْمَنِّ وَالْأَذَى

كَالَّذِي يُنْفِقُ مَالَهُ رِيقَاءَ النَّاسِ وَلَا يُؤْمِنُ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ ط فَتَلَّهْ

Seite 58 – ³³² كَمَثَلِ صَفْوَانٍ عَلَيْهِ تُرَابٌ فَأَصَابَهُ وَابِلٌ فَتَرَكَهُ صَلْدًا

Dem Heiligen Qur'an ist die besondere Eigenschaft inhärent, dass seine moralische Lehre für die ganze Welt bestimmt ist, während die moralische Lehre des Evangeliums nur für die Juden gilt.

³²⁹ Sura *al-Baqara*, 2:209. [Anm. d. Ü.]

³³⁰ „Und ihr sollt auf Allah keine Eide schwören.“ (Sura *al-Baqara*, 2:225 [Anm. d. Ü.]

³³¹ „O die ihr glaubt, machet eure Almosen nicht eitel durch Vorhaltung und Anspruch.“ (Sura *al-Baqara*, 2:265). [Anm. d. Ü.]

³³² „Dem gleich, der von seinem Reichtum spendet, um von den Leuten gesehen zu werden, und er glaubt nicht an Allah und an den Jüngsten Tag. Ihm ergeht es wie einem glatten Felsen, den Erdreich bedeckt: wenn ein Platzregen auf ihn fällt, legt er ihn bloß – glatt und hart.“ (Sura *al-Baqara*, 2:265). [Anm. d. Ü.]

Bezug nehmend auf die Diskussion, dass der Heilige Qur‘an auch die guten Menschen anderer Völker lobt.

لَيْسُوا سَوَاءً ۗ مِنْ أَهْلِ الْكِتَابِ أُمَّةٌ قَائِمَةٌ يَتَمَلَّوْنَ آيَاتِ اللَّهِ أَنْتَاءَ
الَّيْلِ وَهُمْ يَسْجُدُونَ يُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ وَيَأْمُرُونَ بِالْمَعْرُوفِ وَ
يَنْهَوْنَ عَنِ الْمُنْكَرِ وَيُسَارِعُونَ فِي الْخَيْرَاتِ ۗ وَأُولَئِكَ مِنَ الصَّالِحِينَ³³³

Seite 85 –

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تَتَّخِذُوا بَطَانَةً مِنْ دُونِكُمْ لَا يَأْمُرُكُمْ بِحَسَنَاتٍ
وَدُّوا مَا عَنِتُّمْ قَدْ بَدَتِ الْبَغْضَاءُ مِنْ أَفْوَاهِهِمْ ۗ وَمَا تُخْفِي صُدُورُهُمْ
أَكْبَرُ ۗ قَدْ بَيَّنَّا لَكُمْ الْآيَاتِ إِنْ كُنْتُمْ تَعْقِلُونَ ۖ هَآئِنْتُمْ أَوْلَاءُ
تُحِبُّونَهُمْ وَلَا يُحِبُّونَكُمْ وَتُؤْمِنُونَ بِالْكِتَابِ كُلِّهِ ۗ وَإِذَا لَقُوكُمْ قَالُوا
أَمَّا صَبْرٌ ۖ وَإِذَا حَلَوْا غَضُّوا عَلَيْكُمُ الْأَنَامِلَ مِنَ الْغَيْظِ ۗ قُلْ مُوتُوا
ۗ يَعِظُكُمْ ۗ إِنَّ اللَّهَ عَلِيمٌ بِذَاتِ الصُّدُورِ ۗ
أَلَمْ تَرَ إِلَى الَّذِينَ يُزَكُّونَ أَنْفُسَهُمْ ۗ بَلِ اللَّهُ يُزَكِّي مَنْ يَشَاءُ وَلَا يُظْلَمُونَ

فَتَيَلَّكَ³³⁴ – Seite 114, Sura an-Nisā‘

³³³ „Sie sind nicht (alle) gleich. Unter dem Volke der Schrift ist eine Gemeinde, die fest (zu ihrem Vertrag) steht; sie sprechen Allahs Wort in den Stunden der Nacht und werfen sich nieder (vor Ihm). Sie glauben an Allah und an den jüngsten Tag und gebieten das Gute und verwehren das Böse und wetteifern miteinander in guten Werken. Und sie zählen zu den Rechtschaffenen.“ (Sura *Āl-e ‘Imrān*, 3:114–115) [Anm. d. Ü.]

³³⁴ „O die ihr glaubt, nehmt euch nicht andere zu vertrauten Freunden, unter Ausschluss der Eurigen; sie werden nicht verfehlen, euch zu verderben. Sie sehen es gern, wenn euch Unheil trifft. Schon ward Hass offenbar von ihren Zungen, doch was ihre Herzen verhehlen, ist noch weit schlimmer. Wir haben euch die Gebote klargemacht, wenn ihr nur verstehen wollt. Seht her, ihr liebt sie, sie aber lieben euch nicht. Und ihr glaubt an das ganze Buch. Wenn sie euch treffen, sagen sie: „Wir glauben“; sobald sie aber allein sind, beißen sie sich in die Fingerspitzen vor Zorn gegen euch. Sprich: „Sterbet an eurem

إِنَّ اللَّهَ يَأْمُرُكُمْ أَنْ تُؤَدُّوا الْأَمَانَاتِ إِلَىٰ أَهْلِهَا ۗ وَإِذَا حَكَمْتُمْ بَيْنَ 335

النَّاسِ

Seite 115 Sura an-Nisā' –

أَنْ تَحْكُمُوا بِالْعَدْلِ ۗ إِنَّ اللَّهَ بَعِثَ لَكُمْ فِيهِ ۙ إِنَّ اللَّهَ كَانَ سَمِيعًا ۙ

بَصِيرًا 336 – Seite 115 Sura an-Nisā' –

(Es geht darum, dass der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, zwischen einem Juden und Muslim schlichtete.)

مَنْ يَشْفَعْ شَفَاعَةً حَسَنَةً يَكُنْ لَهُ نَصِيبٌ مِنْهَا ۗ وَمَنْ يَشْفَعْ شَفَاعَةً

سَيِّئَةً يَكُنْ لَهُ كِفْلٌ مِنْهَا ۗ وَكَانَ اللَّهُ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ 337

Allah ist der Wächter über alles.

Zorn.“ Wahrlich, Allah weiß das Innerste der Seelen wohl.“ (Sura *Āl-e 'Imrān*, 3:119–120) [Anm. d. Ü.]

³³⁵ „Weißt du nicht von denen, die sich selber reinsprechen? Nein, Allah ist es, Der reinspricht, wen Er will, und kein Quentchen Unrecht sollen sie leiden.“ (Sura *an-Nisā'*, 4:50) [Anm. d. Ü.]

³³⁶ „Allah gebietet euch, dass ihr die Treuhandschaft jenen übergebt, die ihrer würdig sind; und wenn ihr zwischen Menschen richtet, dass ihr richtet nach Gerechtigkeit. Fürwahr, herrlich ist, wozu Allah euch ermahnt. Allah ist allhörend, allsehend.“ (Sura *an-Nisā'*, 4:59) [Anm. d. Ü.]

³³⁷ „Wer in gerechter Sache Fürsprache einlegt, dem soll ein Anteil daran werden, und wer in ungerechter Sache Fürsprache einlegt, dem soll ein gleicher Anteil daran werden; und Allah ist mächtig über alle Dinge.“ (Sura *an-Nisā'*, 4:86) [Anm. d. Ü.]

وَمَنْ يَقْتُلْ مُؤْمِنًا مُتَعَدِّيًا فَحَرَّأَوْءُ جَهَنَّمَ خَلِيدًا فِيهَا وَغَضِبَ اللَّهُ
عَلَيْهِ وَلَعَنَهُ وَأَعَدَّ لَهُ عَذَابًا عَظِيمًا³³⁸

Sura an-Nisā` , Seite 123, Teil 5 –

وَلَا تَقُولُوا لِمَنْ أَلْفَى إِلَيْكُمْ السَّلَامَ لَسْتَ مُؤْمِنًا³³⁹

Sura an-Nisā` S. 123 –

Dem Willen Allahs unterwerfen

وَمَنْ أَحْسَنُ دِينًا مِمَّنْ أَسْلَمَ وَجْهَهُ لِلَّهِ وَهُوَ مُحْسِنٌ وَاتَّبَعَ مِلَّةَ إِبْرَاهِيمَ
حَنِيفًا³⁴⁰ – Seite 130, Ruku` 18, Sura an-Nisā` Teil 5 –

Versöhnung

وَالصُّلْحُ خَيْرٌ³⁴¹ – Seite 130, Ruku` 19, Sura an-Nisā` –

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا كُونُوا قَوِّمِينَ بِالْقِسْطِ شُهَدَاءَ لِلَّهِ وَلَوْ عَلَى
أَنْفُسِكُمْ أَوِ الْوَالِدِينَ وَالْأَقْرَبِينَ³⁴²

Seite 136, Teil 5, Sura an-Nisā` –

³³⁸ „Und wer einen Gläubigen vorsätzlich tötet, dessen Lohn ist die Hölle, worin er bleiben soll. Allah wird ihm zürnen und ihn von Sich weisen und ihm schwere Strafe bereiten.“ (Sura *an-Nisā`*, 4:94) [Anm. d. Ü.]

³³⁹ „Und sagt nicht zu jedem, der euch den Friedensgruß bietet: „Du bist kein Gläubiger.““ (Sura *an-Nisā`*, 4:95) [Anm. d. Ü.]

³⁴⁰ „Und wer hat einen schöneren Glauben als jener, der sich Allah ergibt, der Gutes wirkt und der dem Bekenntnis Abrahams, des Aufrechten im Glauben, folgt?“ (Sura *an-Nisā`*, 4:126) [Anm. d. Ü.]

³⁴¹ „Versöhnung ist das Beste.“ (Sura *an-Nisā`*, 4:129) [Anm. d. Ü.]

³⁴² „O die ihr glaubt, seid fest in Wahrung der Gerechtigkeit und Zeugen für Allah, mag es auch gegen euch selbst oder gegen Eltern und Verwandte sein.“ (Sura *an-Nisā`*, 4:136) [Anm. d. Ü.]

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا آمِنُوا بِاللَّهِ وَرَسُولِهِ وَأَكْتُبِ الَّذِينَ نَزَّلَ عَلَيَّ
رَسُولَهُ وَأَكْتُبِ الَّذِينَ أَنْزَلَ مِن قَبْلُ ۗ وَمَن يَكْفُرْ بِاللَّهِ وَمَلَائِكَتِهِ وَ
كُتُبِهِ وَرُسُلِهِ وَالْيَوْمِ الْأَخِيرِ فَقَدْ ضَلَّ ضَلَالًا بَعِيدًا³⁴³

Seite 132 –

قُولُوا آمَنَّا بِاللَّهِ وَمَا أُنزِلَ إِلَيْنَا ۗ وَمَا أَوْقَى النَّبِيُّونَ مِن رَّبِّهِمْ ۗ لَا
تُفَرِّقُ بَيْنَ أَحَدٍ مِننَهُمْ³⁴⁴ ۗ وَنَحْنُ لَهُ مُسْلِمُونَ

Seite 27, Sura al-Baqara –

فَإِنِ امْتَنُوا بِمِثْلِ مَا آمَنْتُمْ بِهِ فَقَدْ اهْتَدَوْا ۗ وَإِن تَوَلَّوْا فَإِنَّمَا هُمْ فِي
شِقَاقٍ³⁴⁵

Seite 27, Sura al-Baqara –

Wenn sie glauben, wie ihr geglaubt habt, dann werden sie gewiss geleitet; doch wenn sie nicht auf diese Weise glauben, dann sind sie ein Volk, das nicht aufhören will, sich zu widersetzen, oder keinen Frieden anstreben will.

رُسُلًا مُّبَشِّرِينَ وَمُنذِرِينَ لَعَلَّ يُكُونُ لِلنَّاسِ عَلَى اللَّهِ حُجَّةٌ بَعْدَ

³⁴³ „O ihr Gläubigen, glaubet an Allah und Seinen Gesandten und an das Buch, das Er Seinem Gesandten herabgesandt hat, und an die Schrift, die Er zuvor herabsandte. Und wer nicht an Allah und Seine Engel und Seine Bücher und Seine Gesandten und an den Jüngsten Tag glaubt, der ist wahrlich weit irrefgegangen.“ (Sura *an-Nisā*“, 4:137) [Anm. d. Ü.]

³⁴⁴ „Sprecht: „Wir glauben an Allah und was zu uns herabgesandt worden, und was herabgesandt ward Abraham und Ismael und Isaak und Jakob und (seinen) Kindern, und was gegeben ward Moses und Jesus, und was gegeben ward (allen anderen) Propheten von ihrem Herrn. Wir machen keinen Unterschied zwischen ihnen; und Ihm ergeben wir uns.““ (Sura *al-Baqara*, 2:137) [Anm. d. Ü.]

³⁴⁵ Sura *al-Baqara*, 2:138. [Anm. d. Ü.]

الرُّسُلِ ۗ وَكَانَ اللَّهُ عَزِيزًا حَكِيمًا³⁴⁶

Seite 137, Sura an-Nisā', Teil 6 –

إِنَّ الَّذِينَ يَكْفُرُونَ بِاللَّهِ وَرُسُلِهِ وَيُرِيدُونَ أَنْ يُفَرِّقُوا بَيْنَ اللَّهِ وَرُسُلِهِ
يَقُولُونَ نُؤْمِنُ بِبَعْضٍ وَنَكْفُرُ بِبَعْضٍ ۗ وَيُرِيدُونَ أَنْ يَتَّخِذُوا بَيْنَ ذَلِكَ
سَبِيلًا أُولَٰئِكَ هُمُ الْكَافِرُونَ حَقًّا ۗ وَأَعْتَدْنَا لِلْكَافِرِينَ عَذَابًا

مُهِينًا³⁴⁷ – Seite 135, Sura an-Nisā' –

وَقَدْ نَزَّلَ عَلَيْكَ فِي الْكِتَابِ أَنْ إِذَا سَمِعْتُمْ آيَاتِ اللَّهِ يُكْفَرُ بِهَا وَيُسْتَهْزَأُ
بِهَا فَلَا تَقْعُدُوا مَعَهُمْ³⁴⁸ – Seite 133 –

مَا يَفْعَلُ اللَّهُ بِعَذَابِكُمْ إِنَّ شِكْرَكُمْ وَآمَنْتُمْ ۗ وَكَانَ اللَّهُ شَاكِرًا عَلِيمًا³⁴⁹

Seite 135, Sura an-Nisā' –

إِنَّمَا الْمَسِيحُ عِيسَى ابْنُ مَرْيَمَ رَسُولَ اللَّهِ وَكَلِمَتُهُ ۗ أَلْفَحَا إِلَىٰ مَرْيَمَ
وَوَرَمْنَهُ ۗ فَأَمْنُوا بِاللَّهِ وَرُسُلِهِ ۗ وَلَا تَقُولُوا ثَلَاثَةً ۗ إِنَّتَهُوَ آخِرًا

³⁴⁶ „Gesandte, Bringer froher Botschaften und Warner, so dass die Menschen keinen Klagegrund gegen Allah haben nach den Gesandten. Und Allah ist allmächtig, allweise.“ (Sura an-Nisā', 4:166) [Anm. d. Ü.]

³⁴⁷ „Die an Allah und Seine Gesandten nicht glauben und eine Trennung herbeiführen möchten zwischen Allah und Seinen Gesandten und sagen: „Wir glauben an die einen und verwerfen die anderen“, und einen Weg zwischen-durch einschlagen möchten: Sie sind die wahren Ungläubigen, und den Ungläubigen haben Wir schmachliche Strafe bereitet.“ (Sura an-Nisā', 4:151–152) [Anm. d. Ü.]

³⁴⁸ „Und Er hat euch schon in dem Buch offenbart: wenn ihr hört, dass die Zeichen Allahs gelehnet und verspottet werden, dann sitzt nicht bei ihnen.“ (Sura an-Nisā', 4:141) [Anm. d. Ü.]

³⁴⁹ „Warum sollte Allah euch strafen, wenn ihr dankbar seid und glaubt? Und Allah ist anerkennend, allwissend.“ (Sura an-Nisā', 4:148) [Anm. d. Ü.]

Seite 139, Sura an-Nisā', Teil 6 – 350 كُمْ

الْيَوْمَ أَكْمَلْتُ لَكُمْ دِينَكُمْ وَأَتِمَمْتُ عَلَيْكُمْ نِعْمَتِي وَرَضِيَتْ

كُمُ الْإِسْلَامَ دِينًا 351 Seite 141 –

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا كُونُوا قَوْمِينَ لِلَّهِ شُهَدَاءَ بِالْقِسْطِ وَلَا
يَجْرِمَنَّكُمْ شَنَا نُ قَوْمٍ عَلَىٰ آلَا تَعْدِلُوا ۖ إِعْدِلُوا ۗ هُوَ أَقْرَبُ لِلتَّقْوَىٰ
وَاتَّقُوا اللَّهَ ۗ إِنَّ اللَّهَ خَبِيرٌ بِمَا تَعْمَلُونَ 352

Seite 143, Sura al-Mā'ida, Teil 6 –

إِنَّ اللَّهَ يَأْمُرُ بِالْعَدْلِ وَالْإِحْسَانِ وَإِيتَايِ ذِي الْقُرْبَىٰ 353

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا إِنَّمَا الْخَمْرُ وَالْمَيْسِرُ وَالْأَنْصَابُ وَالْأَزْلَامُ رِجْسٌ

مِنْ عَمَلِ الشَّيْطَانِ فَاجْتَنِبُوهُ لَعَلَّكُمْ تُفْلِحُونَ 354

Seite 161, Sura al-Mā'ida –

³⁵⁰ „Der Messias, Jesus, Sohn der Maria, war nur ein Gesandter Allahs und eine frohe Botschaft von Ihm, die Er niedersandte zu Maria, und eine Gnade von Ihm. Glaubet also an Allah und Seine Gesandten, und saget nicht: „Drei.“ Lasset ab; das ist besser für euch.“ (Sura an-Nisā', 4:172) [Anm. d. Ü.]

³⁵¹ „Heute habe Ich eure Glaubenslehre für euch vollendet und Meine Gnade an euch erfüllt und euch den Islam zum Bekenntnis erwählt.“ (Sura al-Mā'ida, 5:4) [Anm. d. Ü.]

³⁵² „O die ihr glaubt! Seid standhaft in Allahs Sache, bezeugend in Gerechtigkeit! Und die Feindseligkeit eines Volkes soll euch nicht verleiten, anders denn gerecht zu handeln. Seid gerecht, das ist näher der Gottesfurcht. Und fürchtet Allah; wahrlich, Allah ist kundig eures Tuns.“ (Sura al-Mā'ida, 5:9) [Anm. d. Ü.]

³⁵³ „Allah gebietet Gerechtigkeit und uneigennützig Gutes zu tun und zu spenden wie den Verwandten.“ (Sura an-Nahl, 16:91) [Anm. d. Ü.]

³⁵⁴ „O die ihr glaubt! Wein und Glücksspiel und Götzenbilder und Lospfeile sind ein Gräuel, ein Werk Satans. So meidet sie allesamt, auf dass ihr Erfolg habt.“ (Sura al-Mā'ida, 5:91) [Anm. d. Ü.]

قُلْ إِنْ كُنْتُمْ تُحِبُّونَ اللَّهَ فَاتَّبِعُونِي يُحْبِبْكُمُ اللَّهُ

قُلْ إِنْ صَلَاتِي وَنُسُكِي وَمَحْيَايَ وَمَمَاتِي لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ

Seite 199, *al-An`ām*, Teil 8 bis Seite 208 –

قَدْ أَفْلَحَ مَنْ زَكَّهَا وَقَدْ خَابَ مَنْ دَسَّهَا

وَمَنْ كَانَ فِي هُدًى أَعْمَى فَهُوَ فِي الْآخِرَةِ أَعْمَى

وَهُوَ الَّذِي يُرْسِلُ الرِّيحَ بُشْرًا بَيْنَ يَدَيْ رَحْمَتِهِ ۗ حَتَّىٰ إِذَا أَقَلَّتْ
سَحَابًا نَّتَقَّلَ إِلَّا نِسْفَنَاهُ لِبَيْدٍ مَّتَيْتٍ فَأَنْزَلْنَا بِهِ الْمَاءَ فَأَخْرَجْنَا بِهِ مِنْ كُلِّ
النَّعْتِ كَذَلِكَ نُخْرِجُ الْمَوْتَى لَعَلَّكُمْ تَذَكَّرُونَ وَالْبَلَدُ الطَّيِّبُ يَخْرُجُ
نَبَاتُهُ بِأَذْنِ رَبِّهِ ۗ وَالَّذِي خَبثَ لَا يَخْرُجُ إِلَّا نَكِدًا ۗ كَذَلِكَ نَصْرَفُ

الآيَاتِ لِقَوْمٍ يَشْكُرُونَ

Seite 209, *Sura al-A`rāf*, Teil 8 -³⁵⁹

³⁵⁵ „Sprich: „Liebt ihr Allah, so folget mir; (dann) wird Allah euch lieben.“ (Sura *āl-e`Imrān*, 3:32) [Anm. d. Ü.]

³⁵⁶ „Sprich: „Mein Gebet und mein Opfer und mein Leben und mein Tod gehören Allah, dem Herrn der Welten.“ (Sura *al-An`ām*, 6:163). [Publisher]

³⁵⁷ „Gewiss, wer sie lauterer werden lässt, der wird Erfolg haben; und wer sie in Verderbnis hinabsinken lässt, der wird zuschanden.“ (Sura *aš-Šams*, 91:10–11) [Anm. d. Ü.]

³⁵⁸ „Wer aber blind ist in dieser Welt, der wird auch im Jenseits blind sein und weit abirrend vom Weg.“ (Sura *Banī Isrā`īl*, 17:73) [Anm. d. Ü.]

³⁵⁹ „Er ist es, Der Seiner Barmherzigkeit die Winde als frohe Botschaft voraussendet, bis dass, wenn sie eine schwere Wolke tragen, Wir sie zu einem toten Lande treiben; dann lassen Wir aus ihr Wasser niederregnen und bringen damit Früchte hervor von jeglicher Art. Also bringen Wir auch die Toten hervor, auf dass ihr dessen eingedenk sein möchtet. Und das gute Land – seine Pflanzen sprießen hervor nach dem Gebot seines Herrn; das aber schlecht ist, (seine Pflanzen) sprießen nur kümmerlich. Also wenden und wenden Wir die Zeichen für Leute, die dankbar sind.“ (Sura *al-A`rāf*, 7:58–59) [Anm. d. Ü.]

...von seiner Vegetation kommt nur wenig hervor...

وَمَا أَرْسَلْنَا فِي قَرْيَةٍ مِّن نَّبِيٍّ إِلَّا أَخَذْنَا أَهْلَهَا بِالنَّبَاتِ إِنَّمَا وَالتَّوَارِثِ لَعَلَّهُمْ
يُضَرَّعُونَ³⁶⁰ Sura al-A 'rāf, Seite 215 –

Und Wir haben nie einen Gesandten zu einem Ort gesandt, ohne dass Wir sie, als sie leugneten, mit Hunger und Epidemie heimsuchten, sodass sie dadurch Demut zeigen mögen.

ثُمَّ بَدَّلْنَا مَكَانَ السَّيِّئَةِ الْحَسَنَةَ حَتَّى عَفَوْا وَقَالُوا قَدْ مَسَّ آبَاءَنَا
التَّوَارِثِ وَالسَّرَّاءُ فَأَخَذْنَاهُمْ بَغْتَةً وَهُمْ لَا يَشْعُرُونَ³⁶¹
Seite 215, Sura al-A 'rāf, Teil 9 –

وَلَوْ أَنَّ أَهْلَ الْقُرَىٰ آمَنُوا وَاتَّقَوْا لَفَتَحْنَا عَلَيْهِم بَرَكَاتٍ مِّنَ السَّمَاءِ وَ
الْأَرْضِ وَلَكِن كَذَّبُوا فَأَخَذْنَاهُمْ بِمَا كَانُوا يَكْسِبُونَ³⁶²
Seite 215, al-A 'rāf –

³⁶⁰ Sura al-A 'rāf, 7:95. [Anm. d. Ü.]

³⁶¹ „Darauf verwandelten Wir den üblen Zustand in einen guten, bis sie anwuchsen und sprachen: „Auch unsere Väter erfuhren Leid und Freude.“ Dann erfassten Wir sie unversehens, ohne dass sie es merkten.“ (Sura al-A 'rāf, 7:96) [Anm. d. Ü.]

³⁶² „Hätte aber das Volk (jener) Städte geglaubt und wären sie rechtschaffen gewesen, so hätten Wir ihnen ganz gewiss vom Himmel und von der Erde Segnungen eröffnet. Doch sie leugneten; also erfassten Wir sie um dessentwillen, was sie sich erwarben.“ (Sura al-A 'rāf, 7:97) [Anm. d. Ü.]

أَفَأَمِنَ أَهْلُ الْقُرَىٰ أَنْ يَأْتِيَهُمْ بَأْسُنَا بَيَاتًا وَهُمْ نَائِمُونَ أَوْ أَمِنَ أَهْلُ

الْقُرَىٰ أَنْ يَأْتِيَهُمْ بَأْسُنَا ضُحًى وَهُمْ يُلْعَبُونَ³⁶³

يَأْمُرُهُمْ بِالْمَعْرُوفِ وَيَنْهَاهُمْ عَنِ الْمُنْكَرِ وَيُحِلُّ لَهُمُ الطَّيِّبَاتِ وَيُحَرِّمُ
عَلَيْهِمُ الْخَبِيثَاتِ وَيَضَعُ عَنْهُمْ إِصْرَهُمْ وَالْأَغْلَالَ الَّتِي كَانَتْ عَلَيْهِمْ
فَالَّذِينَ آمَنُوا بِهِ وَعَزَّرُوهُ وَنَصَرُوهُ وَاتَّبَعُوا النُّورَ الَّذِي أُنزِلَ مَعَهُ
أُولَٰئِكَ هُمُ الْمُفْلِحُونَ³⁶⁴

Seite 225, *al-A 'rāf*, Teil 9 –

Dieser Prophet befiehlt, was der Vernunft nicht widerspricht, und verbietet, was die Vernunft auch verbietet. Und er erklärt die guten Dinge für rechtmäßig und die schlechten Dinge für rechtswidrig und er nimmt den Köpfen der Völker, die Bürde, unter der sie begraben wurden, und er befreit sie von den Ketten um ihre Hälse, aufgrund der sie ihre Hälse nicht erheben konnten. Jene also, die an ihn glauben und ihn stärken, indem sie sich ihm anschließen und ihm helfen und dem Licht folgen, das mit ihm herabgesandt wurde – jene werden von den Widrigkeiten dieser Welt und des Jenseits erlöst.

³⁶³ „Sind denn die Bewohner (dieser) Städte sicher, dass Unsere Strafe nicht über sie kommt zur Nachtzeit, während sie schlafen? Oder sind die Bewohner (dieser) Städte sicher, dass Unsere Strafe nicht über sie kommt zur Mittagszeit, während sie beim Spiel sind?“ (Sura *al-A 'rāf*, 7:98–99) [Anm. d. Ü.]

³⁶⁴ Sura *al-A 'rāf*, 7:158. [Anm. d. Ü.]

قُلْ يَا أَيُّهَا النَّاسُ إِنِّي رَسُولُ اللَّهِ إِلَيْكُمْ جَمِيعًا³⁶⁵

Seite 225, *al-A' rāf*, Teil 9 –

وَالَّذِينَ يُمْسِكُونَ بِالْكِتَابِ وَأَقَامُوا الصَّلَاةَ^ط إِنَّا لَا نُضِيعُ أَجْرَ

الْمُضِلِّينَ³⁶⁶ Seite 228 –

Und jene, die an das Buch festhalten und das Gebet verrichten: Wir lassen nicht zu, dass ihr Lohn verloren geht.

أَلَسْتُ بِرَبِّكُمْ^ط قَالُوا بَلَى³⁶⁷ Seite 229 –

Das Vermögen der Seelen, in denen die Liebe Gottes eingraviert ist, bezeugt in ihrem Wesen, dass sie von Gott geschaffen wurden.

Wenn also die Frage aufkommt, wie wir an den Heiligen Qur'an glauben können, wenn es einen Widerspruch zwischen den beiden Lehren gibt, so lautet die Antwort, dass es keinen Widerspruch gibt, denn die Shurtis der Veden wurden auf tausende von Arten interpretiert, worunter eine Interpretation zugegen ist, die auch mit dem Heiligen Qur'an übereinstimmt.

Wer keine Angst vor Gott hat, stellt sich einer Wahrheit mit solcher Vehemenz entgegen, als schleppte man ihn zu seinem Tode, derweil er versucht, sein Leben zu retten.

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا إِن تَتَّقُوا اللَّهَ يَجْعَلْ لَكُمْ فُرْقَانًا وَيُكَفِّرْ عَنْكُمْ

³⁶⁵ „Sprich: „O Menschen, ich bin euch allen ein Gesandter Allahs.“ (Sura *al-A' rāf*, 7:159) [Anm. d. Ü.]

³⁶⁶ Sura *al-A' rāf*, 7:171. [Anm. d. Ü.]

³⁶⁷ Sura *al-A' rāf*, 7:173. [Anm. d. Ü.]

سَيَاتِكُمْ وَيَغْفِرْكُمْ^ط وَاللَّهُ ذُو الْفَضْلِ الْعَظِيمِ³⁶⁸

Seite 239, *al-Anfāl*, Nummer 19 –

(Übersetzung) O, die ihr glaubt! Wenn ihr *taqwā* [Rechtschaffenheit] annehmt, wird Gott einen Unterschied schaffen zwischen euch und anderen und euch reinigen und eure Sünden vergeben; und euer Gott ist der Herr großer Gnade.

إِنْ أَوْلِيَاؤُا إِلَّا الْمُنَافِقُونَ³⁶⁹

Anmerkung: Glaube und Religion ist kein rein verbales Phänomen. So wie Gold an seinen Merkmalen erkannt wird, so wird auch der Anhänger einer wahren Religion durch das von ihm ausgestrahlte Licht erkannt.

Gott vernichtet den, der durch Beweise vernichtet wurde, und hält den am Leben, der durch Beweise am Leben bleibt.

وَإِنْ جَاحُوا لِلْسَّلَامِ فَأَجْزَحْ لَهَا وَتَوَكَّلْ عَلَى اللَّهِ^ط إِنَّهُ هُوَ السَّمِيعُ

Seite 244, *Al-Anfal*, [Teil] Nummer 10 – ³⁷⁰ الْعَلِيمُ

Und wenn die Gegner zum Frieden neigen, solltest auch du dich dazu neigen und auf Gott vertrauen...

وَإِنْ يُرِيدُوا أَنْ يَخْدَعُوكَ فَإِنَّ حَسْبَكَ اللَّهُ^ط هُوَ الَّذِي آتَاكَ بِصَبْرٍ وَ

بِالْمُؤْمِنِينَ³⁷¹ Seite 244, *Sura al-Anfāl* –

³⁶⁸ *Sura al-Anfāl*, 8:30. [Anm. d. Ü.]

³⁶⁹ „Ihre Beschützer sind nur die Gottesfürchtigen.“ (*Sura al-Anfāl*, 8:35) [Anm. d. Ü.]

³⁷⁰ *Sura al-Anfāl*, 8:62. [Anm. d. Ü.]

³⁷¹ *Sura al-Anfāl*, 8:63. [Anm. d. Ü.]

Und wenn sie zum Zeitpunkt der Versöhnung Täuschung in ihrem Herzen tragen, dann genügt Gott für dich, um dieser Täuschung entgegenzuwirken.

أَلَا تَقَاتِلُونَ قَوْمًا نَكَتُوا أَيْمَانَهُمْ وَهَمُّوا بِإِخْرَاجِ الرَّسُولِ وَهُمْ بَدَءُوكُمْ

أَوَّلَ مَرَّةٍ ۖ أَتَخْشَوْنَهُمْ ۚ فَاللَّهُ أَحَقُّ أَنْ تَخْشَوْهُ إِنْ كُنْتُمْ مُؤْمِنِينَ³⁷²

Sura at-Tauba, Seite 250, Teil und Nummer 10 –

قُلْ إِنْ كَانَ آبَاؤُكُمْ وَأَبْنَاؤُكُمْ وَإِخْوَانُكُمْ وَأَزْوَاجُكُمْ وَعَشِيرَتُكُمْ

وَأَمْوَالٌ اقْتَرَفْتُمُوهَا وَتِجَارَةٌ تَخْشَوْنَ كَسَادَهَا وَمَسَاكِنُ تَرْضَوْنَهَا

أَحَبُّ إِلَيْكُمْ مِنَ اللَّهِ وَرَسُولِهِ وَجِهَادٍ فِي سَبِيلِهِ فَتَرَبَّصُوا حَتَّى يَأْتِيَ اللَّهُ

بِأَمْرِهِ ۗ وَاللَّهُ لَا يَهْدِي الْقَوْمَ الْفَاسِقِينَ³⁷³

Seite 252, Sura at-Tauba, Teil und Nummer 10 –

وَصَلِّ عَلَيْهِمْ ۗ إِنَّ صَلَاتَكَ سَكَنٌ لَهُمْ³⁷⁴

Seite 268, at-Tauba, Nummer 10 –

³⁷² „Wollt ihr nicht kämpfen wider ein Volk, das seine Eide gebrochen hat und das den Gesandten zu vertreiben plante – und sie waren es, die zuerst (den Streit) wider euch begannen? Fürchtet ihr sie etwa? Allah ist würdiger, dass ihr Ihn fürchtet, wenn ihr Gläubige seid.“ (Sura at-Tauba, 9:13) [Anm. d. Ü.]

³⁷³ „Sprich: „Wenn eure Väter und eure Söhne und eure Brüder und eure Frauen und eure Verwandten und das Vermögen, das ihr euch erworben, und der Handel dessen Niedergang ihr fürchtet, und die Wohnstätten, die ihr liebt, euch teurer sind als Allah und Sein Gesandter und das Streiten für Seine Sache, dann wartet, bis Allah mit Seinem Urteil kommt; und Allah weist dem ungehorsamen Volk nicht den Weg.““ (Sura at-Tauba, 9:24) [Anm. d. Ü.]

³⁷⁴ „Und bete für sie, denn dein Gebet ist ihnen Beruhigung. Und Allah ist allhörend, allwissend.“ (Sura at-Tauba, 9:103) [Anm. d. Ü.]

التَّائِبُونَ الْعَبْدُونَ الْحَمِيدُونَ السَّائِحُونَ الرُّكُوعُونَ السَّجِدُونَ الْآمِرُونَ
 بِالْمَعْرُوفِ وَالنَّاهُونَ عَنِ الْمُنْكَرِ وَالْحَافِظُونَ لِحُدُودِ اللَّهِ وَبَشِّرِ
 الْمُؤْمِنِينَ

Seite 271 Sura at-Tauba, Teil 11 – 375

(Übersetzung:) Glücklich sind jene, die alles hinter sich lassen und sich Gott zuwenden, und die in Seiner Anbetung vertieft sind und sich damit beschäftigen, Gott zu verherrlichen, und für die Verkündigung Seiner Botschaft die ganze Welt bereisen, und sich vor Gott verbeugen und sich niederwerfen – jene sind die Gläubigen, denen die frohe Botschaft der Erlösung gegeben wird.

Gott hat in Seinem Naturgesetz die Katastrophen in fünf Kategorien eingeteilt: die Zeichen der Katastrophe, die Angst verursachen; danach das Eintreten in die Katastrophe; hernach der Zustand der Verzweiflung; danach die dunkle Zeit der Katastrophe; und dann der Tagesanbruch der Gnade Allahs. Das sind die fünf Zeiten, die in den fünf (täglichen) Gebeten symbolisiert werden.

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لِمَ تَقُولُونَ مَا لَا تَفْعَلُونَ كَبُرَ مَقْتًا عِنْدَ اللَّهِ أَنْ
 تَقُولُوا مَا لَا تَفْعَلُونَ

وَمَنْ أَظْلَمُ مِمَّنْ افْتَرَى عَلَى اللَّهِ كَذِبًا أَوْ كَذَّبَ بِآيَاتِهِ

³⁷⁵ „Die sich in Reue (zu Gott) wenden, (Ihn) anbeten, (Ihn) lobpreisen, die (in Seiner Sache) wandern, die sich beugen und niederwerfen, die das Gute gebieten und das Böse verbieten, und die Schranken Allahs achten – verkünde (diesen) Gläubigen frohe Botschaft.“ (Sura at-Tauba, 9:112) [Anm. d. Ü.]

³⁷⁶ „O die ihr glaubt, warum sagt ihr, was ihr nicht tut? Höchst hassenswert ist es vor Allah, dass ihr sagt, was ihr nicht tut.“ (Sura as-Şaff, 61:3–4) [Anm. d. Ü.]

³⁷⁷ „Und wer ist ungerechter als der, der eine Lüge ersinnt wider Allah oder Seine Zeichen der Lüge zeigt? Wahrlich, die Ungerechten sollen nie Erfolg

[Anmerkung des Herausgebers: Im Folgenden einige Kritiken und Fakten, die in den Mitschriften des Verheißenen Messias^{AS} gefunden wurden und die er in Bezug auf diese Abhandlung geschrieben hat. Er hatte beabsichtigt, diese Einwände zu widerlegen und auf der Grundlage der Lehren des Heiligen Qur'an Licht auf diese Fakten zu werfen. Ebenso scheinen einige Inhalte aus einem buddhistischen Buch übernommen worden zu sein, das zu dieser Zeit von ihm gelesen wurde und über das er etwas schreiben wollte.]

1. Was ist in den offenbarten Büchern derart neuartig, das vorher nicht bekannt war?
2. Welches wissenschaftliche Rätsel haben die Propheten gelöst, das bis dahin ungelöst war?
3. Die Propheten berichteten nichts über die Natur und Substanz der Seele noch legten sie eine umfassende Beschreibung des Jenseits vor noch konnten sie eine detaillierte Beschreibung Gottes geben. In der Biologie wird der Schlaf als ein natürliches Phänomen beschrieben, während die Propheten erklärt haben, dass es andere Ursachen für den Schlaf gibt.

أَمْسَةٌ نُّعَامًا

[friedlicher Schlummer – Sura *āl-e 'Imrān*, 3:155]

4. Sie haben Fehler vergangener Tage nicht beseitigt oder komplizierte Fragen gelöst, sondern stattdessen die Menschen in noch größere Verwirrung gebracht.
5. Die moralische Lehre des Buddha ist allen überlegen.

haben.“ (Sura *al-An'ām*, 6:22) [Anm. d. Ü.]

6. Wenn einer getrennt ist von dem, das er liebt, so wird das für ihn zu einer Qual.
7. Und wenn er etwas findet, das er liebt, wird das zu einer Quelle seiner Glückseligkeit.

وَجِيلَ بَيْنَهُمْ وَبَيْنَ مَا يَشْتَهُونَ³⁷⁸

8. Die Vernichtung des Begehrens führt zur Erlösung.
9. In dieser Welt wird die Erlösung zuweilen durch richtiges Wissen, zuweilen durch richtiges Handeln, zuweilen durch richtiges Sprechen und zuweilen durch richtiges Verhalten erreicht. Manchmal wird der ehrliche Umgang mit Menschen zur Ursache der Erlösung, und manchmal befreit eine gute Beziehung zu Gott einen von Schmerz und Leid. Und zuweilen dient ein Schmerz dazu, andere Schmerzen zu lindern.
10. Sag die Wahrheit. Lüge nicht. Vermeide Dinge, die absurd sind. Verletze niemanden, weder mit deiner Tat noch mit deinem Wort. Halte dein Leben rein, verleumde oder verunglimpfe niemanden. Lass dich nicht von triebhaften Leidenschaften überwältigen. Werde Bosheit und Eifersucht los. Befreie dein Herz von Groll. Tu deinem Feind nicht an, was du nicht willst, das man dir antut. Empfehle anderen nicht, das zu tun, was du selbst nicht tust. Strebe danach, dein Wissen und Verständnis zu erweitern. Befreie dein Herz von Unwissenheit. Sei nicht voreilig, wenn du Einwände gegen jemanden vorbringst.

Hass beseitigt den Hass nicht, sondern mehrt ihn nur. Liebe kühlt den Hass und beseitigt ihn.

³⁷⁸ „Und ein Abgrund ist gelegt zwischen ihnen und ihren Begierden.“ (Sura *Sabā*, 34:55) [Anm. d. Ü.]

فَنَيِّنَالِ اللّٰهَ لِحُومِهَا وَلَا ذِمَّآ وَهَآءِ لِكِن يَّنَآلُهُ التَّقْوٰى مِنْكُمْ ³⁷⁹

Das heißt, die Läuterung der Herzen ist das wahre Opfer. Das Opfern von Fleisch und Blut ist kein wahres Opfer. Während die einfachen Menschen Tiere opfern, opfern die Auserwählten ihre eigenen Herzen.

Doch Gott hat diesen Opfern keinen Einhalt geboten, damit man weiß, dass auch diese Opfer in Bezug stehen zum Menschen.

Gott hat die guten Dinge des Paradieses in Gestalt von Dingen beschrieben, die von den Arabern geschätzt wurden, sodass deren Herzen zu ihm hingezogen würden. In Wirklichkeit sind diese Dinge von anderer Natur und nicht von dieser Welt. Indes war es notwendig, sie auf diese Weise zu beschreiben, damit die Herzen sich zu ihnen hingezogen fühlen können.

*Buddhistisches
Buch S. 79*

مَثَلُ الْجَنَّةِ الَّتِي وُعدَ الْمُتَّقُونَ ³⁸⁰

Wer sich weiterhin mit der Erfüllung seiner triebhaften Wünsche beschäftigt, zerstört sich selbst völlig. Aber wer den wahren Weg geht, nicht nur seinen Körper, sondern auch seine Seele, wird Erlösung erlangen.

Wer fortwährend mit der Erfüllung seiner sinnlichen begierden beschäftigt ist, zerstört sich selbst ganz und gar. Er bringt nicht nur seinen Körper in Gefahr, sondern zerstört auch seine Seele. Doch wer auf dem rechten Weg wandelt

³⁷⁹ Sura *al-Ḥağğ*, 22:38. [Anm. d. Ü.]

³⁸⁰ „Ein Gleichnis von dem Paradiese, den Rechtschaffenen verheißen.“ (Sura *Muḥammad*, 47:16) [Anm. d. Ü.]

und nicht seinen sinnlichen Begierden Folge leistet, rettet nicht nur seinen Körper vor der Zerstörung, sondern führt auch seine Seele zur Erlösung.

قَدْ أَفْلَحَ مَنْ زَكَّهَا وَقَدْ خَابَ مَنْ دَسَّهَا³⁸¹

Es gab 100 Häuser in einem Dorf, aber nur eines hatte eine brennende Lampe. Als die Menschen davon erfuhren, kamen sie mit ihren Lampen und alle entzündeten ihre Lampen mit dieser einen Lampe. Auf die gleiche Weise kann sich ein Licht verbreiten. Bezug nehmend darauf sagt Gott, der Allmächtige:

وَدَاعِيًا إِلَى اللَّهِ بِإِذْنِهِ وَيَرَاجَأُ مُنِيرًا³⁸²

Der Mensch besitzt nicht einmal sein Leben, geschweige denn, dass er Besitztümer sein eigen nennen kann. Ein Löffel kann den Sirup nicht schmecken, obwohl er oft in ihn getaucht wird. Eine Süßigkeit erreicht den Mund mit den Händen, doch die Hände können die Süßigkeit nicht schmecken. Ebenso zieht derjenige, dem von Gott nicht die erforderlichen Sinne gewährt wurden, keinen Nutzen davon, selbst wenn er zum Medium dafür wird:

اللَّهُ أَعْلَمُ حَيْثُ يَجْعَلُ رِسَالَتَهُ³⁸⁴ - صُمُّ بُكُمْ عُمَى فَهُمْ لَا يَرْجِعُونَ³⁸³

³⁸¹ „Gewiss, wer sie lauterer werden lässt, der wird Erfolg haben; und wer sie in Verderbnis hinabsinken lässt, der wird zuschanden.“ (Sura *aš-Šams*, 91:10–11) [Anm. d. Ü.]

³⁸² „Und als einen Aufrufer zu Allah nach Seinem Gebot, und als eine leuchtende Sonne.“ (Sura *al-Aḥzāb*, 33:47) [Anm. d. Ü.]

³⁸³ „Allah weiß am besten, wohin Er Seine Botschaft hinlegt.“ (Sura *al-An‘ām*, 6:125) [Anm. d. Ü.]

³⁸⁴ „Taub, stumm, blind: also werden sie nicht zurückkehren.“ (Sura *al-Baqa-*

Ein größeres Vergnügen lässt einen ein kleineres Vergnügen vergessen machen, so wie Allah, der Allmächtige, sagt:

أَلَا بِذِكْرِ اللَّهِ تَطْمَئِنُّ الْقُلُوبُ³⁸⁶... وَذَكَرَ اللَّهُ أَكْبَرُ³⁸⁵

Der Glaube ist der Samen; (2) Rechtschaffene Taten sind der Regen; und (3) Anstrengungen – körperliche und spirituelle – sind der Pflug, das Selbst, das sich selbst tadelt, ist der disziplinierte Ochse, und die Scharia ist der Stock, der sie antreibt – die daraus resultierende Ernte ist das ewige Leben.

Ein Ausgestoßener ist einer, der keine rechtschaffenen Eigenschaften aufweist, denn es sind die rechtschaffenen Eigenschaften eines Menschen, die seine Persönlichkeit ausmachen. Es gibt nur sehr wenige, welche die inneren Eingebungen ihrer Herzen verstehen. Dinge, in denen sie ihren Erfolg sehen, sind nicht wirklich die Mittel zum Erfolg.

Wer dem Bösen nicht mit dem Bösen begegnet, sondern vergibt, ist zweifellos lobenswert. Aber noch lobenswerter ist derjenige, der sich nicht von Vergebung oder Vergeltung einschränken lässt, sondern bei Gott bleibt und das tut, was für die Gelegenheit angemessen ist, denn auch Gott behandelt jeden entsprechend seinem Zustand. Er bestraft den, der es verdient hat, bestraft zu werden, und vergibt dem, der es verdient hat, dass man ihm vergibt.

جَزَاءُ سَيِّئَةٍ سَيِّئَةٌ مِّثْلُهَا³⁸⁷ فَمَنْ عَفَا وَأَصْلَحَ فَأَجْرُهُ عَلَى اللَّهِ

ra, 2:19) [Anm. d. Ü.]

³⁸⁵ „Ja! im Gedenken Allahs ist’s, dass Herzen Trost finden können.“ (Sura ar-Ra’d, 13:29) [Anm. d. Ü.]

³⁸⁶ „Und an Allah denken ist gewiss die höchste (Tugend).“ (Sura al-‘Ankabūt, 29:46) [Anm. d. Ü.]

³⁸⁷ „Die Vergeltung für eine Schädigung soll eine Schädigung in gleichem

Zwei Gruppen sind auf der Welt im Überfluss zugegen. Die eine ist jene, die Gerechtigkeit mag, und die zweite jene, die Wohlwollen bevorzugt. Und zur dritten Gruppe gehören jene, die von wahrem Mitgefühl derart überwältigt sind, dass sie nicht mehr an die Normen der Gerechtigkeit oder des Wohlwollens gebunden sind. Vielmehr handeln sie, geleitet von wahrem Mitgefühl, so, wie es für den Anlass angemessen ist. Das ist so, wie ein Kind von seiner Mutter behandelt wird, die ihm süße und leckere Speisen gibt, doch wenn nötig auch bittere Medizin, und unter beiden Bedingungen ist ihr...

In meiner Abhandlung wird es kein einziges Wort geben, das gegen die britische Regierung gerichtet ist. Wir sind dieser Regierung dankbar, weil wir durch sie Frieden und Behagen gefunden haben. Ich halte es für notwendig, in Bezug auf meinen Anspruch zu sagen, dass ich nicht von mir aus gekommen bin, sondern durch den Willen Gottes gesandt wurde, um falsche Vorstellungen zu beseitigen, verborgene Dinge zu erhellen und anderen Völkern das Licht des Islams zu zeigen. Lasst wissen, dass das unattraktive Gesicht des Islams, das von unseren Gegnern gezeigt wird, nicht das wahre Gesicht des Islams ist. In Wirklichkeit ist der Islam ein derart brillanter Diamant, dass er von allen Seiten brillant ist. Er ist wie ein großer Palast mit vielen Leuchten, von denen eine aus einem Fenster und die andere aus einer anderen Ecke sichtbar ist.

Das Gleiche gilt für den Islam. Sein himmlisches Licht ist nicht nur von einem Blickwinkel aus zu sehen, sondern seine

Ausmaß sein; wer aber vergibt und Besserung bewirkt, dessen Lohn ist sicher bei Allah. (Sura *aš-Šūrā*, 42:41) [Anm. d. Ü.]

ewigen Leuchten sind von allen Seiten sichtbar. Seine Lehre ist für sich eine Leuchte und sein spirituelles Vermögen ist für sich eine Leuchte und die Zeichen des göttlichen Beistands, die ihn begleiten, sind jeweils eine Leuchte. Und derjenige, der von Gott kommt, um seine Wahrheit zu zeigen, ist auch eine Leuchte.

Den größeren Teil meines Lebens habe ich damit zugebracht, die Bücher anderer Völker zu studieren, und ich sage in aller Wahrheit, dass ich keine Lehre einer anderen Religion – sei es in Bezug auf die Doktrin, Moral, Sozialverwaltung, Staatspolitik oder das Vollbringen von guten Taten – gefunden habe, die sich mit den Ausführungen des Heiligen Qur'an messen kann. Ich sage das nicht, weil ich ein Muslim bin, sondern die Wahrheit zwingt mich, dieses Zeugnis abzulegen. Und mein Zeugnis kommt nicht zur falschen Zeit. In der Tat kommt es zu einer Zeit, da in der Welt ein Kampf der Religionen ausgebrochen ist. Mir wurde die Gewissheit gegeben, dass der Islam endlich siegreich aus dieser Schlacht hervorgehen wird. Ich äußere keine irdischen Worte, denn ich bin nicht von der Erde, ich sage nur das, was Gott mir in den Mund gelegt hat. Weltliche Menschen mögen denken, dass am Ende womöglich der christliche Glaube in der Welt vorherrschen wird oder der buddhistische Glaube, doch sie irren sich hierbei.

Seid euch dessen eingedenk, dass auf Erden nichts geschieht, ohne dass es im Himmel angeordnet wurde. Und so sagt mir der Gott des Himmels, dass die Religion des Islams am Ende die Herzen erobern wird. Und in diesem Kampf der Religionen wurde mir befohlen, jene zu warnen, die nach dem *hakam* [Schlichter] suchen. Mein Fall gleicht dem einer

Person, die vor einigen Räubern warnt, die ein Dorf angreifen wollen, während es unbewacht ist. Infolgedessen rettet jeder, der auf ihn hört, seinen Besitz vor dem Übergriff dieser Räuber, und wer nicht auf ihn hört, ist ruiniert.

In unserer Zeit gibt es zwei Arten von Räubern – einige kommen von außen und andere von innen. Und nur derjenige, der seinen Besitz nicht an einem sicheren Ort aufbewahrt, wird zerstört. In diesem Zeitalter besteht der Weg, den Reichtum des Glaubens zu retten, darin, sich der Vortrefflichkeiten des Islams bewusst zu sein, sich der spirituellen Kräfte des Islams bewusst zu sein, sich der lebendigen Wunder des Islams bewusst zu sein und sich der Person bewusst zu sein, die zum Hirten für die Schafe des Islams ernannt werden sollte, denn der alte Wolf lebt noch – er ist nicht tot. Sieht er ein Schaf, das vom Hirten wegläuft, wird er ihn sicher reißen.

O Geschöpfe Gottes! Ihr wisst, herrscht Dürre und lange Zeit fällt kein Regen, so führt dies schließlich dazu, dass sogar die Brunnen zu versiegen beginnen. So wie im physischen Reich, wo das himmlische Wasser das irdische Wasser zum Quellen bringt, so ist es auch im spirituellen Reich das himmlische Wasser (das heißt, die **Offenbarung von Gott**), das dem irdischen Intellekt Vitalität verleiht. Und so lechzte auch dieses Zeitalter nach **himmlischem Wasser**.

Ich halte es für notwendig, in Bezug auf meinen Anspruch zu sagen, dass ich von Gott **zu einer Zeit der Not** gesandt wurde. In diesem Zeitalter nahmen viele den Charakter der Juden an und nahmen nicht nur Abstand von **Tugend und Rechtschaffenheit**, sondern wurden, wie die Juden zu der Zeit von Hadhrat Jesus, zu Feinden der Wahrheit; und so nannte mich Gott, in Opposition zu ihnen, den **Messias**.

Nicht nur lade ich die Menschen dieses Zeitalters zu mir ein,
vielmehr hat das Zeitalter selbst **mich eingeladen.**

Glossar

Abul-Qasim	Bedeutet wörtlich „Vater von Qasim“. Es ist ein Titel, der dem Heiligen Propheten Muhammad ^{SAW} zugeschrieben wurde; Qasim war der Name einer seiner Söhne; siehe auch Heiliger Prophet ^{SAW} .
<i>Afḍalu r-rusul</i>	Der Allerhöchste der Gesandten, ein Ehrentitel für den Heiligen Propheten Muhammad ^{SAW} .
<i>Al-ḥamdu lillāh</i>	Die wörtliche Bedeutung ist: „Aller Preis gebührt Allah“; ein Ausdruck aus dem Heiligen Qur’an für die Dankbarkeit gegenüber Allah.
Amin	Ein Begriff, der wörtlich übersetzt „so lass es sein“ bedeutet und am Ende einer Bitte verwendet wird, um zu beten, dass Gott sie annehmen möge. Er ist in seiner Bedeutung ähnlich wie „Amen“.
<i>Amr</i>	Etwas, das direkt von Allah ausgeht, ohne den Einsatz eines Mittlers/eines Mittels.
Arya Samaj	Eine hinduistische Sekte, die 1875 von Pandit Dayanand gegründet wurde. Ihr erster und wichtigster Glaube ist, dass Parameshvara [Gott] nicht der Schöpfer der Materie und der Seelen ist. Vielmehr sind all diese Dinge ewig und sich selbst erhaltend wie Parameshvara.
<i>Auliyā’</i>	Eine kürzere Version von <i>auliyā’ullāh</i> , bedeutet wörtlich „Freunde“; Plural von <i>walī</i> .
<i>Auliyā’ullāh</i>	Bedeutet wörtlich „Freunde Allahs“. Plural von <i>walīyullāh</i> .
<i>Āyatullāh</i>	Ein Zeichen Allahs, ein Begriff, um die Freunde Gottes zu ehren.
<i>Barāhīn</i>	Überzeugende Argumente oder Beweise;

Brahmu Samaj	der Singular ist Burhan. Eine hinduistische Wiederbelebungs- bewegung, die an den einen Gott glaubt, aber glaubt, dass die Vernunft allein ausreicht, um die Menschheit zu Ihm zu führen. Sie glaubt nicht an göttliche Offenbarung.
<i>Dağğāl</i>	Ein arabisches Wort, das wörtlich „großer Betrüger“ bedeutet. In der islamischen Terminologie bezieht sich <i>dağğāl</i> auf jene satanischen Kräfte, die in den letzten Tagen gegen den Verheißenen Messias und Imam Mahdi eingesetzt würden.
<i>Faḥru r-rusul</i>	Der Stolz der Gesandten, ein Ehrentitel für den Heiligen Propheten Muhammed ^{SAW} .
<i>Furqān</i>	Ein anderer Name für den Heiligen Qur'an, der die Unterscheidung zwischen richtig und falsch bedeutet.
Hadith	Ein Ausspruch des Heiligen Propheten Muhammad ^{SAW} . Der Plural ist Ahadith.
Der Heilige Prophet^{SAW}	Ein Titel, der ausschließlich für den Gründer des Islam, Hadhrat Muhammad, verwendet wird.
Der Heilige Qur'an	Die letzte und vollkommene Schrift, die von Allah für die Führung der Menschheit für alle Zeiten herabgesandt wurde. Sie wurde dem Heiligen Propheten Muhammad ^{SAW} über einen Zeitraum von dreiundzwanzig Jahren Wort für Wort offenbart.
<i>Ḥuğğatullāh</i>	Der Beweis Allahs, ein Begriff, um jene, die Gottes sind, zu ehren.
<i>Ilhām</i>	Die göttliche Offenbarung von Allah, die in der islamischen Terminologie austauschbar mit <i>wahy</i> verwendet wird.

<i>‘Ilm</i>	Wissen oder Wissenschaft.
<i>‘Ilm-e ladunnī</i>	Das Wissen, das von Gott geschenkt wird.
Imam Mahdi	Ein Titel mit der Bedeutung „Der Geleitete Führer“, der dem Reformator der letzten Tage vom Heiligen Propheten Muhammad verliehen wurde.
<i>Istiğfār</i>	Um Gottes Vergebung zu bitten.
<i>Ġāhiliyyāh</i>	Der Begriff bedeutet wörtlich „Unwissenheit“ und bezieht sich auf die vorislamische Zeit Arabiens.
<i>Ġuzw</i>	Ein Begriff, der „Teil“ bedeutet; er bezieht sich auf einen Teil, der aus sechzehn Seiten einer Publikation besteht. Das Wort wird auch verwendet, um einen der dreißig Teile zu bezeichnen, in denen der Heilige Qur‘an aus Bequemlichkeit in der Rezitation geteilt ist.
<i>Kalima</i>	Die Erklärung des islamischen Glaubens <i>lā ilāha illallāh muḥammadu r-rasūlullāh</i> – Es gibt keinen Gott außer Allah, Muhammad ist der Gesandte Allahs.
<i>Ḥairu r-rusul</i>	Der Beste unter den Gesandten, ein Ehrentitel für den Heiligen Propheten Muhammad ^{SAW} .
<i>Khalifa</i>	Kalif ist abgeleitet vom arabischen Wort <i>Khalifa</i> , was „Nachfolger“ bedeutet. In der islamischen Terminologie wird das Wort rechtschaffene Kalifen auf einen der vier <i>Khulafa</i> angewandt, die die Mission von Hadhrat Muhammad ^{SAW} , dem Heiligen Propheten des Islam, fortsetzten. Ahmadi-Muslime bezeichnen einen Nachfolger des Verheißenen Messias als Khalifatul Masih. <i>Khulafa</i> ist der Plural

	von <i>Khalifa</i> .
<i>Ḥātamu l-anbiyā'</i>	Das Siegel der Propheten, ein Titel, der dem Heiligen Propheten im Heiligen Qur'an verliehen wurde.
<i>Ḥātamu r-rusul</i>	Bedeutet wörtlich „Siegel der Gesandten“. Eine alternative Art, den Titel „Siegel der Propheten“ des Heiligen Propheten Muhammad ^{SAW} auszudrücken.
<i>Mağrib</i>	Zeit des Sonnenuntergangs. Der Begriff wird auch für das Gebet (<i>ṣalāt</i>) nach Sonnenuntergang verwendet.
Mahdi	Bedeutet wörtlich „Geführt“. Siehe Imam Mahdi.
<i>Maḥram</i>	Ein Mann oder eine Frau, mit der eine Heirat nicht zulässig ist.
<i>Maṭnawī</i>	Das sechsbändige poetische Meisterwerk von Jalal-ud-Din Muhammad Rumi (1207-1273 n. Chr.).
Maulawi	Ein muslimischer Kleriker. Ein muslimischer Geistlicher.
<i>Muḥaddaṭ</i>	Ein Empfänger göttlicher Offenbarung, der kein Prophet ist. Plural ist <i>muḥaddaṭīn</i> .
<i>Muḥarram</i>	Der erste Monat des islamischen Kalenders.
Muqallidin	Plural von <i>muqallid</i> bedeutet wörtlich „Anhänger“ oder „Jünger“. Der Begriff wurde ursprünglich für die Anhänger einer der vier Imame verwendet: Abu Hanifa, Malik, Shafi und Hanbal. Alle vier Imame waren wahre Muwahhidin, Gläubige der Einheit Gottes, die ihr ganzes Leben damit verbrachten, die wahren Lehren des Islam zu interpretieren.
Mustafa	Der Auserwählte, ein Ehrentitel für den

Muwahhidin	Heiligen Propheten Muhammad ^{SAW} . Plural von muwahhid, was wörtlich übersetzt ein Gläubiger an die Einheit Gottes bedeutet. Alle Muslime, die die <i>kalima-e tauhid</i> in Anspruch nehmen, sind Muwahhidin. Der Begriff Muwahhidin wurde jedoch von einigen Muslimen übernommen, die den Qur'an und die Hadith als ausreichende Quellen der Führung betrachten und keinem Imam folgen.
Nūr	Wörtlich bedeutet es Licht. Es ist einer der zugeschriebenen Namen Allahs, des Allmächtigen, im Heiligen Qur'an. Der Begriff bezieht sich oft auf göttlich geschenktes Licht.
Nūr-e qalb	Das Licht des Herzens.
Nūr-e 'aql	Das Licht der Intelligenz.
Nūr-e wahy	Das Licht der Offenbarung.
Parameshvara	Ein Begriff im Hinduismus für Gott.
Puranas	Achtzehn bekannte theologische Werke des Dichters <i>Vyasa</i> mit seiner Version der hinduistischen Mythologie und Theologie.
Pustak	Das Sanskrit-Wort für Buch. In <i>Barāhīn-e aḥmadiyya</i> wurde dieser Begriff allgemein für religiöse Bücher des Hinduismus verwendet.
Rishi	Ein hinduistischer Heiliger oder ein spiritueller Gelehrter.
Sahib	Ein Titel des Respekts, der verschiedenen englischen Begriffen wie Mister, Honourable und Revered ähnelt.
Sarwar-e kā'ināt	Der Auserwählte der ganzen Schöpfung; bezieht sich auf den Heiligen Propheten

<i>Sayyidu ṭ-ṭayyibīn</i>	Muhammad ^{SAW} . Der edelste von allen, die rein sind; bezieht sich auf den Heiligen Propheten Muhammad ^{SAW} .
Upanishads	Auch bekannt als Vedanat Shaster. Obwohl sie als letzter Teil der vedischen Literatur vorgestellt werden, betrachten die hinduistischen Gelehrten (z. B. Pandit Dayanand) die Upanishaden nicht als Teil der Veden.
<i>Ummat-e muḥammadiyya</i>	Die Gemeinschaft oder die Anhänger des Heiligen Propheten Muhammad ^{SAW} .
<i>Wahy</i>	Die göttliche Offenbarung von Gott, austauschbar mit <i>ilhām</i> in der islamischen Terminologie.
<i>Wahy-e i'lām</i>	Offenbarungen, die von anderen Gläubigen als den Propheten empfangen wurden, austauschbar mit <i>wahy-e iṭṭilā'</i> in der islamischen Terminologie.
<i>Wahy-e risālat</i>	Das bedeutet wörtlich übersetzt prophetische Offenbarung. Jedoch hat der Verheißene Messias diesen Satz in <i>Barāhīn-e aḥmadiyya</i> verwendet, um die Göttliche Schrift als eine islamische Terminologie zu bezeichnen.
<i>Walī</i>	Bedeutet wörtlich „Freund“. In der Terminologie der islamischen Mystik bezieht sie sich auf eine sehr fromme Person oder einen Freund Allahs. Die Singularform ist <i>walī</i> [Freund] oder <i>walīyullāh</i> [Freund Allahs], die Pluralform ist <i>auliyyā'ullāh</i> , die manchmal als <i>auliyyā'</i> abgekürzt wird.

Stichwortverzeichnis

A

Abbas 332, 507, 599, 600
 Abdul Karim 331
 Abdullah Atham 326, 621, 622, 623
 Abdul-Latif 162, 163, 559, 601
 Abdur-Rahman 162, 163, 601
 Abraham 153, 204, 725
 Abu Bakr 117, 328, 445, 489, 490,
 491, 492, 591, 632, 633, 671
 Abu Hurairah 682, 683
 Abu Jahl 210, 316, 323, 435, 506
 Abu Lahab 161, 316, 506, 725
 Achtlosigkeit 48, 53, 59, 87, 246,
 403, 410, 411
 Adam 109, 156, 200, 201, 202, 208,
 225, 237, 268, 388, 392, 451,
 452, 494, 511, 604, 662, 663,
 685, 725
 Affen 129, 502
 Ägypten 177, 187, 330, 332, 590
 Ahmad 5, 6, 13, 22, 134, 153, 159,
 204, 208, 235, 237, 273, 323,
 325, 326, 500, 606, 621, 622,
 623, 625, 626, 687, 725
 Alkohol 345, 548
 Amerika 177, 192, 193, 194, 616,
 725
 Amritsar 155, 725
 Angemessenheit 30
 Angst 37, 49, 53, 55, 138, 152, 204,
 217, 221, 231, 239, 249, 264,
 273, 278, 307, 325, 326, 327,
 340, 349, 360, 370, 377, 403,
 418, 465, 469, 471, 476, 479,
 489, 492, 526, 537, 538, 541,
 544, 548, 554, 619, 626, 627,
 703, 706, 725
 Anmut 56, 396
 Anziehungskraft 84, 339, 342, 343,
 344, 387, 393, 423
 Arabisch 170, 192, 288, 308, 593,
 640, 725
 Arche 108, 203, 229, 265, 269, 451
 Armreifen 630
aṣḥābu ṣ-ṣuffa 142, 143, 145, 147

Atheismus 90, 193, 359, 535, 725
 Atheisten 81, 90, 359
 Auswanderung 307, 590

B

Badr 323, 435, 445, 558
 Barmherzigkeit 46, 55, 78, 141, 167,
 174, 178, 179, 189, 209, 230,
 245, 249, 342, 343, 358, 367,
 390, 391, 392, 416, 463, 474,
 560, 581, 672, 680, 725
 Baum 43, 74, 160, 167, 168, 225,
 237, 278, 371, 538, 568, 571,
 572, 573, 576, 726
 Berg 93, 173, 257, 278, 320, 321,
 359, 459, 460, 482, 672
 Bigotterie 78, 282, 320, 534, 726
 Biologie 707
 Blume 75, 234, 247, 277, 726
 Blutgerinnsel 336, 353, 354, 355,
 356, 360, 361, 362, 364
 Brahmanen 531
 Briefe 141, 144, 147, 148, 192, 616
 Brot 378, 380, 381
 Brunnen 264, 285, 380, 714
 Buddha 707, 726
 Bulier 580

C

Cholera 96, 103
 Christen 87, 90, 106, 108, 110, 111,
 112, 114, 191, 192, 194, 214,
 268, 433, 434, 456, 457, 458,
 470, 487, 492, 497, 535, 570,
 573, 574, 575, 577, 590, 591,
 592, 598, 604, 605, 618, 651,
 652, 658, 660, 662, 663, 664,
 681, 682, 683, 726

D

Damaskus 107, 485
 David 208, 466, 726
 Dayanand 717, 722
 Demut 94, 175, 216, 249, 263, 339,

- 340, 341, 342, 343, 344, 345,
346, 347, 348, 349, 351, 352,
358, 359, 360, 361, 363, 371,
386, 390, 403, 404, 411, 465,
566, 701, 726
- Diabetes 629
- Dichter 427, 644, 726
- Dieb 278, 612
- Diener 54, 137, 154, 164, 166, 173,
185, 188, 190, 201, 219, 229,
273, 274, 328, 395, 460, 464,
488, 529, 574, 580, 606, 645,
647, 648, 653
- Dreieinigkei 234
- Druckerei 155
- Dunkelheit 12, 44, 74, 83, 84, 87,
126, 214, 215, 232, 240, 242,
250, 257, 380, 396, 509, 510,
524, 529, 531, 534, 547, 557,
726
- E**
- Ebenbild 496, 517
- Ego 260, 263, 530, 549, 727
- Egoismus 149, 420
- Ehebrecher 92, 278
- Ehebruch 371
- Ehre 43, 44, 51, 53, 57, 58, 65, 78,
146, 149, 150, 160, 170, 175,
188, 203, 207, 226, 234, 243,
246, 256, 258, 281, 307, 325,
353, 370, 376, 380, 384, 388,
400, 409, 412, 420, 421, 465,
498, 550, 560, 564, 590, 593,
596, 618, 627, 727
- Eifersucht 708
- Einheit 720, 721
- Einzigartigkeit 108, 109, 129, 142,
727
- Eisen 218, 219, 221, 222, 387, 392
- Eisenstab 380, 381
- Eitelkeit 57, 403, 458, 559
- Ejakulation 347, 351
- Ekstase 77, 343, 345, 351, 415, 598
- Elija 97, 98, 112
- Empfängnis 198, 199, 348, 608
- Endzeit 11, 106, 112, 662
- Engel 57, 107, 153, 201, 225, 234,
274, 409, 416, 452, 646, 727
- England 88, 89, 192, 727
- Erdbeben 160, 174, 182, 183, 184,
209, 227, 275, 277, 278, 282,
283, 284, 285, 286, 287, 288,
289, 294, 295, 296, 299, 300,
301, 302, 303, 304, 307, 313,
314, 315, 316, 317, 318, 321,
324, 359, 429, 431, 432, 434,
437, 438, 440, 441, 442, 443,
444, 446, 447, 448, 449, 450,
453, 454, 455, 456, 458, 459,
461, 465, 467, 468, 471, 472,
473, 474, 476, 477, 478, 479,
483, 604
- Erde 19, 46, 52, 92, 94, 95, 102, 109,
134, 145, 152, 153, 156, 159,
160, 162, 185, 189, 194, 196,
200, 223, 234, 235, 247, 255,
260, 272, 274, 277, 278, 285,
299, 302, 317, 323, 324, 339,
342, 383, 387, 392, 395, 401,
438, 440, 442, 447, 454, 455,
458, 466, 484, 487, 494, 505,
512, 513, 514, 522, 531, 536,
605, 626, 628, 646, 658, 659,
663, 667, 677, 713, 727
- Erkenntnis 12, 36, 37, 43, 45, 73, 78,
81, 85, 86, 91, 124, 125, 126,
190, 220, 230, 237, 247, 257,
335, 383, 417, 425, 465, 509,
512, 524, 525, 526, 527, 542,
600, 727
- Erlöser 433
- Erlösung 11, 12, 51, 94, 131, 250,
290, 338, 563, 573, 706, 708,
709, 710, 727
- Europa 177, 193, 194, 616
- Evangelien 104, 105, 122, 303, 457,
463, 576, 579, 590, 652
- Evangelium 32, 33, 34, 401, 437,
456, 515, 591, 592, 661, 673,

675, 676, 677, 727

F

Fabeln 76, 83, 532
 Fanatismus 78, 79, 195
 Fatima 599, 600
 Fatwa 161, 163, 167, 475
 Feind 69, 78, 93, 94, 154, 162, 171,
 174, 187, 223, 229, 233, 241,
 263, 270, 274, 330, 395, 504,
 512, 535, 536, 548, 554, 555,
 567, 612, 620, 652, 674, 693,
 708
 Feuer 37, 44, 67, 77, 82, 85, 86, 95,
 185, 196, 206, 207, 216, 218,
 219, 221, 231, 249, 250, 257,
 269, 282, 380, 381, 384, 392,
 415, 424, 529, 547, 561, 728
 Fiktion 106, 350
 Fleischstück 362, 364, 368
 Fluch 57, 115, 137, 247, 265, 272,
 273, 304, 323, 343, 437, 462,
 476, 481, 484, 511, 521, 530,
 552, 575, 589, 620, 652
 Flut 52, 193, 230, 237, 265, 366, 367,
 388, 451, 511
 Foto 616, 618
 Freund 16, 49, 51, 56, 71, 93, 131,
 189, 224, 229, 238, 242, 247,
 254, 256, 257, 264, 265, 266,
 270, 274, 281, 330, 331, 344,
 395, 509, 539, 546, 562, 722
 Frevler 70, 179, 188, 203
 Frieden 11, 77, 104, 105, 110, 111,
 116, 121, 157, 207, 249, 252,
 297, 397, 480, 481, 503, 511,
 546, 547, 574, 580, 587, 592,
 593, 596, 597, 598, 603, 613,
 616, 617, 632, 645, 655, 664,
 665, 674, 675, 678, 697, 704,
 712, 728
 Frömmigkeit 57, 58, 66, 70, 117,
 127, 128, 130, 199, 230, 241,
 249, 260, 278, 556, 559, 579,
 728

Frucht 43, 44, 48, 163, 226, 245,
 247, 251, 270, 552, 649, 652
 Frühling 44, 231, 235, 269, 450
 Furcht 37, 56, 728
 Fürsprache 203, 207

G

Gabriel 409, 617
 Gebärmutter 336, 339, 340, 341,
 342, 343, 344, 345, 346, 347,
 352, 353, 354, 355, 356, 360,
 364, 368, 453
 Geburt 198, 199, 202, 284, 380, 382,
 385, 425, 426, 453, 606, 663,
 664, 673, 728
 Geist 75, 93, 167, 197, 198, 199,
 222, 233, 243, 334, 374, 375,
 377, 378, 380, 381, 383, 384,
 385, 386, 387, 392, 404, 409,
 410, 420, 421, 451, 519, 573,
 574, 583, 607, 608, 609, 661,
 689, 729
 Geiz 57, 364, 366, 415, 417, 484, 530
 gelbe Tücher 151
 Gerechtigkeit 66, 78, 196, 214, 249,
 305, 324, 451, 492, 566, 620,
 647, 712, 728
 Geschlechtsverkehr 352
 Gewand 223, 372, 373, 408, 422
 Gewissheit 18, 34, 35, 44, 45, 51,
 53, 74, 82, 90, 94, 124, 126,
 127, 129, 148, 159, 164, 267,
 277, 399, 438, 468, 503, 508,
 509, 524, 525, 528, 635, 639,
 713, 728
 Gicht 617
 Gift 232, 242, 291, 415, 538, 565
 Glauben 143
 Gleichgültigkeit 403, 411
 Gleichnis 198, 216, 534, 728
 Glückseligkeit 527, 708, 728
 Glücksspiel 260
 Gnade 18, 29, 32, 33, 38, 40, 60, 63,
 66, 70, 75, 80, 85, 137, 142,
 149, 150, 162, 176, 178, 179,

- 183, 222, 223, 224, 228, 229,
237, 242, 250, 251, 258, 269,
270, 271, 274, 289, 342, 366,
375, 390, 406, 412, 415, 416,
459, 485, 509, 518, 525, 542,
551, 581, 590, 593, 602, 609,
672, 680, 704, 706, 728
- Gog und Magog 210, 216
- Gold 95, 128, 262, 704
- Gottesfurcht 73, 78, 101, 243, 289,
405, 457, 549, 620, 729
- Göttlichkeit 16, 47, 52, 86, 381, 457,
501, 655, 656, 657, 660, 662,
663, 729
- Götze 83
- Götzendienst 108, 346, 352, 358,
369, 535, 616, 618, 623, 677,
729
- Grab 269, 398, 454, 505, 522, 548,
560, 575, 591, 592, 596, 652,
673
- Groll 195, 196, 243, 245, 258, 546,
708, 729
- Gunst 40, 44, 61, 70, 71, 187, 224,
251, 264, 342, 411, 413, 504,
525, 531, 532, 541, 686, 729
- Güte 46, 163, 375, 557, 729
- H**
- ḥakam* 118
- Hanf 345
- ḥaqqu l-yaqīn* 94
- Hass 87, 277, 681, 694, 708
- Hassan bin Thabit 491
- Hebräisch 190, 580, 593, 671
- Heiligen Geist 93, 386, 409, 421,
661
- Herrschaft 46, 255, 366, 392, 420,
674
- Herz 30, 35, 43, 44, 48, 50, 51, 53,
55, 66, 71, 83, 84, 86, 91, 96,
127, 171, 194, 203, 224, 228,
230, 235, 236, 239, 242, 250,
251, 252, 253, 256, 260, 264,
274, 277, 296, 345, 350, 357,
358, 360, 361, 363, 372, 375,
380, 381, 386, 392, 397, 400,
411, 412, 413, 415, 461, 466,
468, 512, 521, 526, 527, 528,
530, 539, 540, 559, 566, 568,
652, 708
- Heuchler 92, 328, 390, 632, 729
- Hilfe 38, 40, 41, 43, 66, 68, 69, 75,
82, 92, 130, 139, 141, 142,
147, 154, 166, 167, 169, 179,
209, 231, 238, 242, 274, 310,
325, 343, 370, 386, 460, 463,
470, 533, 534, 535, 536, 537,
541, 665
- Himmel 19, 46, 57, 75, 84, 92, 93,
94, 95, 102, 106, 107, 110,
113, 115, 116, 119, 120, 121,
130, 134, 142, 149, 151, 152,
153, 188, 194, 195, 196, 199,
200, 222, 225, 227, 234, 235,
236, 255, 263, 266, 268, 269,
272, 276, 277, 279, 310, 323,
324, 342, 387, 391, 395, 401,
418, 421, 440, 442, 455, 456,
457, 458, 484, 485, 486, 488,
489, 492, 493, 494, 495, 496,
497, 498, 499, 500, 501, 504,
505, 506, 511, 512, 513, 522,
563, 570, 573, 574, 575, 576,
577, 585, 589, 592, 620, 621,
626, 628, 631, 632, 633, 646,
651, 653, 654, 656, 657, 658,
660, 662, 665, 666, 667, 668,
673, 677, 687, 713, 729
- Hochmut 57, 58, 149, 263, 314, 346,
403, 404, 411, 729
- Hölle 60, 75, 95, 96, 106, 114, 129,
137, 187, 195, 222, 223, 282,
315, 433, 496, 548, 596
- Huld 70, 183, 523, 525, 527, 530
- Hunger 85, 193, 534, 578, 701
- I**
- Ibn al-Arabi 501
- Ikrimah 435

Indien 6, 88, 89, 225, 272, 591, 729
 Interpretation 98, 174, 295, 307,
 430, 435, 436, 483, 494, 495,
 626, 630, 682, 703
 Islam 5, 6
 Ismaeliten 433, 516
 Israeliten 180, 182, 207, 208, 210,
 433, 513, 516, 520, 591, 594,
 597, 617, 672, 680

J

Jakob 179, 180, 730
 Jenseits 11, 12, 100, 129, 142, 214,
 352, 444, 488, 505, 549, 564,
 649, 702, 707, 730
 Jesus 33, 87, 97, 98, 104, 105, 169,
 196, 270, 283, 433, 438, 442,
 454, 463, 486, 487, 492, 494,
 495, 496, 497, 507, 513, 545,
 546, 547, 563, 564, 570, 573,
 576, 577, 578, 579, 580, 582,
 583, 585, 586, 587, 588, 590,
 592, 594, 598, 608, 610, 611,
 612, 616, 621, 626, 651, 655,
 675, 685, 730
 Johannes 98
 Jona 326, 327, 622, 651
 Josef 178, 179, 180, 181, 182, 183,
 184, 185, 186, 187, 188, 189,
 207, 367, 730
 Josua 433
 Judas 456, 575, 730
 Juden 48, 97, 98, 104, 105, 106, 112,
 113, 115, 116, 119, 120, 176,
 210, 248, 268, 433, 434, 442,
 455, 456, 463, 468, 471, 474,
 480, 481, 493, 494, 495, 496,
 497, 498, 499, 513, 514, 517,
 518, 519, 520, 536, 557, 564,
 569, 570, 571, 572, 573, 574,
 575, 576, 577, 582, 583, 584,
 586, 587, 588, 589, 610, 611,
 619, 626, 627, 634, 635, 641,
 651, 661, 664, 673, 678, 679,
 680, 681, 682, 683, 694, 695,

714, 730

Jünger 97, 121, 456, 589, 590, 591,
 592, 670, 671, 720, 730
 Jüngsten Tag 136, 225, 246, 284,
 287, 300, 313, 314, 315, 316,
 442, 445, 490, 588

K

Kaaba 297, 321
 Kabul 162, 163, 164, 559, 560
 Kafir 480, 497
 Kaiser 255, 671, 674
 Kanaan 590
 Karam Din 69, 146, 161, 182, 207,
 238
 Kaschir 671, 672
 Kaschmir 283, 454, 589, 590, 591,
 592, 652, 669, 670, 671, 672,
 673, 674
 Katastrophe 62, 138, 165, 225, 274,
 276, 277, 278, 294, 295, 301,
 302, 305, 306, 308, 317, 318,
 322, 326, 388, 411, 415, 431,
 434, 437, 440, 442, 443, 444,
 446, 447, 448, 450, 466, 467,
 468, 621, 622, 623, 706
 Keuschheit 557
 Klage 146, 245
 Knechtschaft 340, 380, 383, 403
 Knochen 21, 77, 336, 339, 341, 366,
 368, 373, 408, 469, 617
 Konsens 98, 117, 327, 489, 491, 492,
 493, 501, 631, 632, 633, 654,
 676, 683
 Krankheit 39, 80, 81, 96, 391, 399,
 413, 415, 532, 617, 629, 730
 Kreuz 67, 88, 107, 111, 113, 115,
 119, 120, 210, 237, 454, 455,
 569, 571, 572, 573, 576, 577,
 578, 582, 590, 651, 652, 669
 Kreuzigung 87, 113, 114, 115, 120,
 573, 577, 578, 582, 583, 610,
 635, 639, 642, 643, 651, 652
 Krieg 54, 145, 255, 264, 274, 547
 Krishna 210, 465

Krone 255
 kufur 115, 613
 Kupfer 221

L

Labid 289, 296, 297, 299, 309, 311,
 427
 Läuterung 85, 249, 709
 Lehre 11, 32, 33, 34, 35, 37, 74, 88,
 93, 113, 119, 121, 122, 156,
 214, 235, 487, 491, 495, 515,
 516, 559, 596, 614, 649, 660,
 661, 677, 689, 693, 707, 713
 Lekh Ram 103, 161, 326, 622, 623
 Lepra 346, 512
 Levante 283, 456, 600, 670
 Licht 18, 34, 43, 44, 45, 47, 50, 51,
 55, 56, 74, 75, 77, 83, 84, 87,
 94, 98, 101, 102, 134, 149,
 177, 213, 214, 215, 216, 219,
 230, 231, 235, 236, 240, 245,
 253, 263, 266, 267, 270, 319,
 334, 377, 393, 394, 413, 428,
 439, 461, 484, 488, 502, 508,
 509, 510, 524, 529, 535, 537,
 542, 549, 553, 558, 560, 561,
 563, 702, 704, 707, 710, 712,
 721, 730
 Liebe 37, 47, 52, 53, 55, 57, 70, 85,
 87, 88, 91, 92, 131, 144, 150,
 162, 163, 167, 190, 193, 205,
 218, 219, 221, 231, 247, 250,
 251, 252, 253, 256, 257, 277,
 342, 350, 352, 357, 375, 377,
 378, 379, 380, 381, 383, 384,
 385, 386, 387, 391, 392, 393,
 394, 395, 396, 398, 400, 409,
 410, 411, 412, 413, 414, 415,
 417, 421, 424, 492, 526, 529,
 530, 559, 561, 567, 692, 703,
 708, 730
 List 69, 101, 145, 181, 504, 522,
 537, 620
 Literatur 123, 191, 506, 722
 Löwe 526, 543, 544, 604, 730

M

Macht 30, 35, 36, 37, 40, 46, 76, 82,
 84, 86, 132, 142, 153, 166,
 196, 199, 233, 244, 250, 261,
 265, 274, 276, 288, 299, 318,
 319, 320, 324, 354, 380, 390,
 396, 415, 440, 448, 454, 461,
 483, 505, 510, 511, 526, 527,
 550, 685, 686, 690, 730
 Madras 591
 Mahdi 5, 248, 255, 271, 559, 598,
 599, 600, 601, 631, 718, 719,
 720
 Malik 118, 500, 720
 Männlichkeit 79
 Mantel 68, 208, 209, 210, 211, 265,
 731
 Maria 98, 108, 112, 196, 197, 198,
 199, 200, 248, 255, 292, 438,
 495, 513, 520, 540, 570, 580,
 594, 597, 598, 608, 609, 675,
 734
 Marihuana 345
 Martyn Clark 146, 161, 207, 611
 Materialismus 87, 731
 Mauer 218, 222, 265, 535, 554
 Medina 307, 320, 435, 485, 504, 590
 Mekka 139, 297, 307, 321
 Mensch 30, 35, 36, 37, 48, 55, 74,
 75, 76, 80, 81, 82, 83, 86, 87,
 89, 94, 100, 104, 111, 112,
 113, 127, 129, 130, 135, 141,
 145, 149, 152, 156, 166, 169,
 185, 186, 195, 196, 206, 219,
 221, 224, 235, 238, 272, 278,
 285, 287, 288, 294, 315, 335,
 342, 348, 350, 351, 356, 357,
 358, 360, 363, 365, 372, 374,
 375, 376, 379, 382, 383, 384,
 385, 386, 387, 393, 399, 400,
 401, 403, 406, 410, 418, 419,
 420, 421, 425, 428, 436, 452,
 461, 462, 470, 480, 484, 500,
 502, 513, 516, 522, 526, 529,
 532, 540, 559, 574, 590, 594,

- 619, 628, 644, 656, 657, 658,
659, 660, 661, 668, 682, 687,
710, 731
- Menschenrechte 81
- Menschheit 718
- Messias 5, 11, 41, 76, 88, 97, 98,
105, 118, 120, 134, 138, 151,
152, 192, 194, 196, 199, 210,
212, 214, 215, 216, 217, 218,
221, 222, 223, 234, 237, 248,
267, 268, 271, 283, 438, 442,
451, 480, 481, 485, 489, 492,
493, 494, 495, 496, 497, 507,
508, 517, 519, 559, 560, 570,
571, 573, 574, 577, 578, 598,
599, 600, 602, 603, 604, 605,
611, 614, 629, 634, 651, 653,
655, 656, 657, 707, 715, 718,
719, 722, 731
- Messing 128
- Mitgefühl 78, 150, 157, 468, 548,
712, 731
- Mogul 612
- Mönch 579
- Mond 102, 159, 225, 236, 268, 392,
603, 731
- Mondfinsternis 159
- Mondspaltung 159
- Moral 328, 329, 713, 731
- Mord 67, 610, 635, 639, 654
- Moses 33, 60, 113, 169, 180, 197,
207, 208, 237, 246, 388, 520,
685, 731
- Muhammad 134, 163, 177, 208,
282, 331, 333, 388, 458, 465,
474, 478, 481, 490, 502, 511,
516, 519, 524, 568, 569, 611,
654, 674, 687, 718, 719, 720
- Musik 107, 345
- Muslim 5, 13, 192, 267, 316, 333,
435, 486, 489, 508, 523, 530,
532, 615, 695, 713
- Muslime 719, 721
- Mut 77, 79, 179, 731
- Mutter 82, 85, 88, 109, 110, 220,
345, 398, 455, 480, 487, 519,
529, 530, 536, 597, 609, 655,
656, 658, 661, 663, 674, 712
- Muttermilch 85
- N**
- Nachfolger 5, 6
- Nahrung 188, 193, 376, 377, 378,
379, 395, 410, 416, 645, 650,
656, 657, 658, 660, 669
- Nationalität 612
- Natur 39, 74, 77, 78, 101, 123, 131,
136, 137, 139, 147, 172, 178,
208, 211, 247, 294, 317, 320,
334, 348, 357, 363, 376, 389,
411, 412, 433, 437, 440, 455,
468, 494, 559, 707, 709, 732
- Naturgesetz 128, 178, 706, 732
- Nebukadnezar 437
- Neid 260, 633, 732
- Noah 202, 367
- nuzūl 112
- O**
- Offenbarung 12, 31, 72, 76, 93,
103, 125, 133, 134, 136, 137,
138, 143, 151, 152, 154, 156,
157, 160, 163, 164, 168, 169,
170, 172, 174, 175, 176, 178,
182, 186, 191, 194, 201, 208,
209, 210, 211, 213, 219, 220,
238, 241, 246, 247, 267, 276,
277, 279, 285, 286, 288, 289,
290, 294, 296, 297, 299, 301,
303, 304, 305, 307, 309, 313,
314, 315, 316, 317, 319, 330,
331, 332, 379, 426, 429, 430,
431, 432, 434, 435, 449, 450,
452, 462, 463, 467, 468, 471,
472, 473, 474, 475, 481, 482,
494, 505, 508, 519, 523, 524,
528, 529, 532, 539, 541, 590,
593, 595, 596, 607, 611, 615,
621, 688, 714, 718, 720, 721,
722, 732

- Opfer 90, 218, 244, 275, 282, 400,
405, 407, 408, 700, 709
- Osten 215, 394
- P**
- Paradies 16, 49, 60, 95, 198, 251,
435, 456, 608, 645, 648, 649,
650, 651, 652, 653, 666, 732
- Parameshvara 81, 90, 91, 717, 721,
732
- Pastor 88, 155
- Pessimismus 413
- Pest 96, 174, 209, 249, 275, 283, 304,
305, 306, 307, 308, 309, 312,
313, 429, 431, 432, 434, 485
- Petrus 580
- Pharao 180, 197, 207, 210, 388, 433,
451, 506, 511, 517, 520, 619,
676, 678
- Philosophie 310, 335, 387, 402, 426
- Pilatus 611, 670
- Poesie 297, 345, 499, 643
- Polyurie 629
- Posaune 222, 605
- Prophet 11, 12, 95, 98, 104, 113,
148, 169, 178, 197, 208, 307,
311, 318, 323, 327, 332, 333,
388, 397, 426, 430, 432, 433,
435, 436, 440, 441, 442, 445,
454, 455, 465, 466, 469, 470,
480, 488, 490, 493, 494, 495,
496, 497, 498, 499, 513, 520,
523, 524, 547, 575, 582, 590,
591, 592, 593, 594, 598, 606,
607, 615, 617, 622, 630, 631,
632, 633, 636, 646, 648, 652,
655, 659, 661, 665, 670, 672,
673, 675, 676, 677, 678, 679,
680, 702, 720, 733
- Propheten 5, 6, 11, 12, 25, 29, 32,
33, 73, 76, 96, 97, 98, 99, 100,
105, 107, 108, 109, 115, 116,
117, 119, 121, 122, 134, 139,
157, 162, 165, 168, 169, 171,
177, 178, 179, 187, 193, 196,
200, 208, 209, 210, 211, 213,
241, 262, 268, 274, 297, 305,
306, 307, 320, 321, 326, 327,
329, 331, 332, 379, 388, 397,
401, 426, 427, 430, 433, 434,
436, 438, 442, 445, 448, 449,
454, 455, 459, 463, 464, 465,
469, 480, 481, 482, 483, 488,
489, 490, 491, 492, 493, 496,
499, 501, 503, 506, 507, 508,
514, 516, 517, 518, 522, 523,
524, 525, 527, 529, 530, 532,
536, 572, 577, 579, 587, 590,
591, 593, 594, 595, 596, 597,
598, 600, 603, 605, 606, 607,
613, 614, 615, 617, 619, 623,
626, 630, 631, 632, 633, 637,
641, 643, 646, 650, 651, 653,
654, 655, 659, 661, 663, 665,
666, 667, 668, 671, 672, 675,
676, 677, 678, 679, 682, 683,
686, 687, 689, 690, 695, 707,
717, 718, 719, 720, 721, 722,
733
- Prophetentum 99, 457, 468, 471,
495, 593, 603, 605, 606, 678,
733
- Prophezeiung 93, 97, 98, 103, 143,
144, 145, 146, 147, 152, 154,
160, 161, 162, 163, 164, 166,
168, 172, 174, 175, 176, 178,
179, 181, 182, 183, 184, 190,
191, 194, 201, 206, 208, 211,
212, 215, 244, 279, 282, 283,
284, 285, 286, 287, 288, 293,
294, 295, 296, 297, 300, 301,
302, 303, 304, 305, 307, 308,
310, 311, 312, 314, 315, 317,
318, 319, 320, 322, 323, 325,
326, 327, 430, 431, 432, 433,
434, 435, 436, 437, 438, 439,
441, 442, 444, 445, 446, 448,
449, 450, 451, 452, 453, 456,
459, 460, 463, 464, 465, 467,
471, 473, 474, 475, 478, 482,

- 484, 492, 495, 498, 507, 521,
535, 593, 610, 612, 621, 622,
626, 675, 679, 681, 733
- Prophezeiungen 31, 35, 38, 97, 124,
133, 139, 140, 143, 144, 145,
146, 148, 149, 151, 152, 153,
155, 157, 161, 164, 165, 171,
172, 174, 177, 182, 184, 189,
193, 199, 282, 283, 285, 289,
300, 305, 306, 309, 310, 319,
321, 326, 328, 329, 331, 430,
432, 437, 441, 442, 447, 448,
449, 453, 454, 455, 457, 463,
467, 472, 473, 475, 477, 478,
479, 482, 483, 484, 485, 486,
499, 506, 507, 508, 521, 522,
593, 600, 620, 622, 685, 686,
687, 688, 733
- Prüfung 59, 162, 167, 203, 220, 416,
427, 580, 581, 661
- Punjab 287, 295, 296, 313, 441
- Python 366
- Q**
- Qadian 6, 41, 63, 103, 140, 144, 146,
147, 148, 155, 177, 191, 244,
465, 559, 733
- Quraisch 271, 519, 619
- Qur'an 5, 6, 25, 717, 718, 719, 720,
721
- R**
- Rajab Ali 155
- Ramadan 159
- Rationalisten 579
- Rechtsschaffenheit 52, 53, 60, 117,
227, 252, 278, 279, 369, 372,
384, 398, 408, 417, 419, 508,
534, 536, 551, 561, 563, 580,
633, 634, 647, 652, 704, 714,
733
- Reformation 411, 733
- Reformer 79, 118, 506, 605
- Regen 178, 179, 186, 391, 553, 560,
711
- Regierung 145, 304, 416, 455, 456,
462, 502, 503, 504, 712, 733
- Reinheit 47, 51, 52, 78, 87, 88, 89,
126, 127, 157, 273, 354, 358,
363, 364, 379, 391, 392, 393,
405, 420, 424
- Reinkarnation 90, 531, 733
- Religion 11, 13, 16, 17, 18, 21, 31,
32, 34, 35, 37, 45, 46, 47, 50,
73, 76, 77, 78, 79, 81, 83, 84,
90, 102, 104, 118, 121, 124,
125, 126, 127, 128, 129, 130,
193, 218, 222, 229, 235, 252,
254, 262, 278, 323, 327, 328,
491, 501, 504, 516, 523, 524,
531, 535, 557, 565, 596, 597,
654, 704, 713
- Reue 85, 90, 326, 327, 328, 468,
622, 733
- Rheuma 617
- Richter 67, 115, 118, 157, 233, 307,
431, 493, 634
- Roman 350
- Ruhm 127, 144, 146, 148, 153, 154,
172, 225, 226, 244, 256, 258,
272, 458, 734
- rujū`* 112
- Rumi 720
- Russland 192, 274
- S**
- Salomo 208, 672, 734
- Samen 59, 168, 177, 267, 339, 340,
359, 371, 413, 682, 711
- Sanftmut 249, 338, 340, 359, 360,
403, 411, 734
- Satan 48, 113, 131, 137, 220, 221,
228, 251, 260, 265, 274, 366,
393, 465, 511, 524, 527, 528,
529, 535, 550, 575, 595, 652,
661, 693, 734
- Säugling 85, 415
- Saul 466
- Scharia 157, 221, 298, 327, 371, 378,
386, 524, 528, 593, 607, 619,

- 634, 711, 734
Schlaf 69, 231, 246, 253, 267, 411, 707
Schleiermacher 579
Schmähung 254, 326
Schönheit 56, 72, 80, 194, 261, 340, 371, 372, 373, 374, 375, 380, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 393, 394, 395, 396, 408, 415, 509, 734
Schöpfer 54, 72, 74, 91, 92, 93, 125, 128, 233, 266, 290, 312, 332, 333, 335, 336, 352, 373, 387, 426, 717, 734
Schöpfung 124, 333, 336, 341, 342, 372, 380, 382, 383, 384, 386, 388, 389, 392, 416, 418, 425, 444, 551, 561, 649, 721, 734
Schurke 92
Schweinefleisch 122
Schwert 233, 241, 253, 255, 396, 535, 543, 555, 560, 566, 571
Schwindel 449, 629
Seele 50, 84, 85, 87, 107, 116, 119, 120, 183, 221, 245, 340, 357, 374, 378, 382, 386, 388, 394, 398, 401, 409, 410, 415, 421, 424, 488, 492, 526, 529, 530, 543, 574, 575, 583, 584, 610, 637, 640, 645, 646, 647, 648, 650, 651, 653, 666, 669, 707, 709, 710, 734
Selbstvernichtung 19, 57, 381, 734
Sohn der Maria 98, 108, 111, 196, 197, 248, 255, 438, 513, 520, 540, 570, 580, 594, 598, 608, 675, 734
Sonne 45, 53, 84, 95, 101, 102, 131, 214, 215, 216, 217, 225, 228, 235, 236, 237, 240, 260, 263, 274, 329, 392, 396, 443, 485, 508, 512, 534, 536, 538, 542, 545, 549, 562, 734
Spermium 338, 339, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347
Spiritualität 11, 150, 193, 346, 391, 469, 500, 533, 534, 565
Stern 394, 485, 534, 735
Sterne 95, 392
Stolz 57, 58, 226, 259, 346, 402, 559, 563, 718
Sufis 171, 276, 500, 651
Sühne 36, 87, 108
Sünde 36, 37, 45, 51, 52, 53, 55, 56, 76, 77, 84, 85, 86, 87, 88, 90, 91, 127, 159, 162, 170, 171, 210, 220, 221, 229, 250, 260, 266, 278, 324, 330, 358, 371, 399, 417, 457, 465, 466, 468, 469, 471, 473, 476, 479, 481, 649, 735
Syphilis 346
Syrien 177, 283, 671, 672
- ## T
- Tag der Abrechnung 184, 464, 471, 531
Tag der Auferstehung 98, 99, 100, 196, 453, 487, 511, 535, 595, 596, 626, 649, 658, 682
Tag des Jüngsten Gerichts 37, 265, 275, 288, 302, 313, 314, 318, 437, 448, 735
Tanz 345
Täuschung 101, 145, 159, 705, 735
Theologie 721
Thomas 591, 652, 670
Titus 437
Tod 49, 56, 58, 63, 70, 75, 89, 91, 110, 117, 119, 138, 151, 188, 232, 237, 247, 249, 268, 288, 314, 317, 325, 326, 378, 381, 408, 424, 433, 486, 488, 491, 492, 501, 507, 509, 545, 546, 552, 563, 564, 573, 578, 579, 580, 583, 584, 585, 588, 589, 610, 622, 626, 631, 632, 634, 635, 637, 639, 640, 641, 642, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656,

- 658, 659, 662, 664, 665, 666,
667, 668, 669, 670, 671, 676,
677, 682, 683, 735
- Tora 32, 33, 34, 64, 114, 115, 120,
122, 321, 401, 433, 434
- Totenreich 114
- Tränen 143, 252, 261, 266, 269, 271,
274, 304, 349, 350, 351, 561,
579
- Traum 307, 394, 623, 626, 630, 735
- Träume 154, 307, 379, 380, 536, 559
- Treue 141, 148, 224, 253, 278, 384,
419, 509, 600, 735
- Treueeid 140, 601
- Treuegelübde 203, 369, 559
- Trompete 195
- Trunkenheit 88
- Tugend 52, 75, 163, 166, 241, 260,
375, 580, 714, 735
- U**
- Überlegenheit 18, 31, 34, 82, 108,
379, 423, 513
- Überlieferung 60, 111, 112
- Unglauben 45, 50, 72, 115, 171,
222, 241, 487, 496, 613, 683,
735
- Unruhe 252, 447
- Urin 74, 629
- V**
- Vater 109, 161, 191, 519, 663, 717
- Veden 722
- Vereinigung 51, 56, 58, 76, 220,
253, 736
- Vergebung 87, 88, 168, 171, 326,
327, 328, 465, 468, 470, 711,
719, 736
- Vergeltung 59, 626, 711, 736
- Vernunft 12, 17, 31, 70, 74, 86, 92,
102, 104, 105, 125, 147, 177,
220, 232, 260, 265, 266, 273,
313, 402, 406, 410, 449, 458,
498, 563, 620, 647, 677, 702,
718, 736
- Vision 74, 189, 196, 288, 393, 435
- Vorsehung 29, 30, 413, 415, 417,
422, 424, 442, 461, 499, 513,
736
- Vorurteil 243, 258, 282, 304, 307,
321, 430, 491
- W**
- Wahrhaftigkeit 319, 463
- Wahrheit 18, 25, 31, 34, 35, 46, 50,
53, 68, 71, 76, 78, 83, 94, 97,
99, 102, 103, 104, 106, 118,
123, 124, 125, 126, 135, 140,
142, 146, 148, 156, 159, 167,
169, 174, 175, 183, 185, 194,
195, 196, 198, 203, 213, 214,
215, 216, 223, 225, 227, 231,
232, 234, 235, 241, 243, 251,
257, 264, 267, 272, 303, 313,
316, 320, 324, 325, 351, 402,
417, 430, 438, 446, 452, 463,
484, 488, 496, 500, 506, 509,
521, 529, 530, 531, 534, 535,
536, 537, 553, 555, 560, 564,
588, 592, 601, 603, 608, 612,
614, 648, 652, 656, 687, 688,
689, 690, 703, 708, 713, 714,
737
- Wald 427
- Warner 319, 441, 463, 515, 555, 737
- Wasser 35, 63, 77, 86, 193, 214, 215,
229, 257, 266, 285, 376, 377,
378, 380, 381, 534, 575, 617,
660, 669, 674, 714, 737
- Wein 54, 246, 394, 458, 515
- Weisheit 29, 30, 38, 100, 101, 123,
124, 149, 258, 300, 513, 598,
626, 661, 663, 676, 677, 686,
737
- Welt 11, 30, 33, 35, 38, 40, 45, 47,
48, 50, 53, 55, 60, 61, 62, 63,
70, 72, 73, 74, 77, 79, 82, 87,
88, 93, 94, 97, 98, 99, 100,
101, 102, 104, 106, 107, 111,
121, 124, 127, 128, 129, 131,

- 138, 141, 142, 144, 146, 147,
149, 152, 153, 155, 156, 159,
162, 163, 168, 170, 174, 175,
187, 188, 192, 193, 201, 202,
208, 210, 222, 223, 226, 229,
231, 233, 236, 238, 239, 240,
243, 248, 249, 250, 252, 253,
254, 255, 256, 259, 261, 268,
274, 275, 276, 295, 302, 305,
317, 318, 322, 324, 326, 343,
353, 371, 382, 387, 390, 392,
393, 395, 400, 401, 411, 422,
423, 424, 430, 443, 444, 451,
452, 462, 463, 469, 473, 485,
487, 488, 489, 492, 493, 494,
495, 496, 497, 498, 500, 501,
505, 509, 513, 515, 544, 545,
549, 575, 581, 594, 603, 613,
615, 626, 631, 632, 633, 638,
648, 654, 655, 658, 661, 665,
666, 676, 677, 678, 680, 693,
702, 708, 709, 712, 713, 737
- Westen 95, 192, 214
Wiedergeburt 38, 90
Wissen 719
- Wunder 18, 34, 35, 37, 38, 46, 48,
61, 77, 96, 97, 98, 99, 100,
101, 102, 104, 105, 106, 107,
118, 119, 121, 122, 123, 124,
129, 131, 143, 149, 151, 159,
191, 192, 193, 205, 207, 227,
261, 262, 298, 299, 300, 301,
317, 334, 335, 390, 391, 395,
401, 402, 423, 425, 426, 428,
497, 506, 511, 512, 559, 576,
588, 600, 667, 668, 714, 737
- 129, 130, 131, 133, 139, 140,
143, 147, 149, 151, 152, 159,
160, 169, 170, 171, 172, 173,
174, 175, 182, 183, 184, 185,
186, 187, 188, 189, 195, 196,
200, 208, 210, 218, 221, 222,
223, 225, 226, 228, 231, 235,
241, 243, 247, 248, 249, 252,
258, 264, 268, 272, 276, 277,
278, 279, 288, 296, 302, 304,
305, 316, 320, 324, 329, 349,
350, 381, 395, 396, 443, 450,
452, 459, 460, 461, 462, 463,
464, 487, 489, 496, 507, 509,
510, 515, 521, 522, 524, 527,
531, 534, 537, 547, 602, 603,
604, 606, 614, 630, 633, 685,
686, 688, 689, 706, 713, 717,
738
- Zeit 142, 143, 719, 720
Ziegen 95, 162, 163
Zorn 59, 138, 171, 207, 242, 246,
263, 265, 277, 324, 376, 544,
548, 551, 738
- Zuflucht 154, 189, 224, 233, 265,
274, 551, 674
Zufriedenheit 35, 74, 77, 81, 84,
380, 400, 510, 738
Zügellosigkeit 88, 260, 371
Zulaikha 180, 393
Zurschaustellung 346, 350, 366,
374, 403, 559
zweifach 612
Zwilling 156, 202, 452, 606, 612

Z

- Zacharias 497
Zeichen 16, 18, 34, 35, 36, 37, 38,
40, 41, 45, 46, 47, 48, 50, 52,
53, 54, 55, 56, 61, 71, 73, 74,
77, 81, 82, 90, 91, 92, 94, 95,
96, 98, 100, 101, 103, 104,
118, 119, 124, 126, 127, 128,

Anmerkungen des Herausgebers

Die Verszählung des Heiligen Qur'an:

Der Heilige Qur'an beinhaltet 114 Suren, die jeweils aus einer unterschiedlichen Anzahl an Versen bestehen. Jede Sure, mit Ausnahme der neunten Sure, fängt mit der Eröffnungsformel, der *tasmiya* beziehungsweise *basmala* (*bi-smillāhi r-raḥmāni r-raḥīm* – Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen) an. In den Ausgaben des Heiligen Qur'an, die von der Ahmadiyya Muslim Jamaat veröffentlicht werden, wird diese Eröffnungsformel immer als erster Vers der jeweiligen Sure gezählt. Andere Ausgaben berücksichtigen die *basmala* bei der Verszählung nicht, weshalb sich die Versangaben um einen Vers verschieben.

Islamische Eulogien

Im islamischen Sprachgebrauch werden hinter den Namen bestimmter Personen, denen Gott eine besondere Stellung gegeben hat, verschiedene Segensformeln (Eulogien) gesprochen. Folgende Abkürzungen wurden verwendet, deren vollständige Form im Arabischen (in deutscher Transliteration) ebenfalls im Folgenden angegeben wird:

SAW *ṣallallāhu 'alaihi wa-sallam* (*taṣliya* genannt) – Bedeutung: „Frieden und Segnungen Allahs seien auf ihm“ – wird nach dem Namen des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} gesprochen

AS *'alaihi s-salām* (*taslīm* genannt) – Bedeutung: „Friede sei auf ihm“ – wird nach dem Namen aller anderen Propheten gesprochen.

RA *raḍiyallāhu 'anhu / 'anhā / 'anhum* – (*tarḍiya* genannt)

– Bedeutung: „Möge Allah Wohlgefallen an ihm/ihr/ihnen haben“
– wird nach den Namen der Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} oder des Verheißenen Messias^{AS} gesprochen.

RH *rahmatullāhi ‘alaiḥ / raḥimahullāh* – Bedeutung: „Möge Allah ihm Barmherzigkeit erweisen“ – wird nach den Namen von bereits verstorbenen besonderen rechtschaffenen Menschen gesprochen, die aber keine Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} oder des Verheißenen Messias^{AS} waren.

ABA *ayyadahullāhu ta‘ālā bi-naṣrihi l-‘azīz* – Bedeutung: „Möge Allah sein Helfer sein und ihn mit Seiner Kraft unterstützen“ – wird nach dem Namen des Kalifen der Zeit gesprochen.

Begriffserklärung Hadhrat: Ein Ausdruck des Respekts, welcher für eine Person von bewährter Rechtschaffenheit und Frömmigkeit verwendet wird und dem im Deutschen „Eure Heiligkeit“ nahekommt.

In diesem Buch verwendete Umschrift

Die Umschrift der arabischen Wörter und Namen folgt dem von der *Deutschen Morgenländischen Gesellschaft* (DMG) empfohlenem Transkriptionssystem (lautgerechte Wiedergabe).

Bei der Umschrift in diesem Buch, die der folgenden Tabelle folgt, wurde darauf Wert gelegt, dass die Aussprache des Originals möglichst erhalten bleibt und eine einfache Lesbarkeit gewährleistet wird. Insofern ergeben sich hier und da einige Unterschiede zu der in der Fachliteratur verwendeten Transliteration, bei der jedem Buchstaben ein Symbol entspricht, so dass die Umschrift eine vollständige Rekonstruktion des Originals möglich macht.

Arabisch	DMG	Beschreibung	Lautschrift
ا	ʾ / a	in der Kehle gebildeter schwacher Explosionslaut, wie im deutschen vor jedem anlautenden Vokal gesprochen Kurzer Vokal a	[ʔ] [ʔ] [a]
ب	b	Konsonant b	[b]
ت	t	Konsonant t	[t]
ث	ṯ	stimmloses englisches th	[θ]
ج	ǧ	stimmhaftes dsch	[dʒ]
ح	ħ	scharfes, ganz hinten in der Kehle gesprochenes h	[ħ]
خ	ħ	raues ch wie in Bach	[χ]
د	d	an den Zähnen gebildeter Konsonant d	[d]
ذ	ḏ	stimmhaftes englisches th	[ð]
ر	r	stimmhaftes, gerolltes Zungenspitzen-r	[r]
ز	z	stimmhaftes s	[z]
س	s	stimmloses s	[s]
ش	š	stimmloses sch	[ʃ]
ص	ṣ	breites stimmloses s	[sʷ]
ض	ḏ	ein etwas dumpf klingendes stimmhaftes d	[dʷ]
ط	ṭ	dumpfes t ohne folgenden Hauchlaut	[tʰ]
ظ	ẓ	dumpfes, stimmhaftes s	[zʰ]
ع	ʿ	ungewöhnlich gepresster, ganz weit hinten gebildeter a-haltiger Kehllaut	[ʕ]
غ	ǧ	ein erweichter, dem Gaumen-r ähnlicher Buchstabe (wie das r in Rauch)	[ɣ]
ف	f	Konsonant f	[f]
ق	q	ein hinten am Gaumensegel gesprochenes k ohne folgenden Hauchlaut	[q]
ك	k	Konsonant k	[k]
ل	L	Konsonant l, außer in Allah	[l]
م	m	Konsonant m	[m]
ن	n	Konsonant n	[n]

س	h	kräftig artikulierter Konsonant h	[h]
و	w/u	Konsonant w Kurzer Vokal u	[w] [u]
ي	y/i	Konsonant j Kurzer Vokal i	[j] [i]

Kurzvokale werden als a, i, u geschrieben, Langvokale als ā, ī, ū.

Folgende Wörter unterliegen entweder konventionsmäßig oder der Lesbarkeit halber nicht oder nur bedingt den DMG-Umschriftregeln. Eigennamen werden in der Regel nicht transliteriert:

Unsere Konvention	DMG
Abu Bakr	<i>abū bakr</i>
Ahadith	<i>aḥādīṭ</i>
Ahmadiyya	<i>aḥmadiyya</i>
Ali	'alī
Allah	<i>allāh</i>
Amin	āmīn
Dschihad	<i>ǧihād</i>
Fatwa	<i>fatwā</i>
Hadhrat	<i>ḥaḍrat</i>
Hadith	<i>ḥadīṭ</i>
Hadsch	<i>ḥaǧǧ</i>
Hafis	<i>ḥāfiẓ</i>
Hidschra	<i>hiǧra</i>
Hudhur	<i>ḥuḍūr</i>
Imam	<i>Imām</i>
Inshallah	<i>inšā' allāh</i>
Islam	<i>islām</i>
Jalsa Gah	<i>ǧalsa ǧāh</i>
Jalsa Salana	<i>ǧalsa sālāna</i>
Jamaat	<i>ǧamā'ah</i>

Kalif / Khalifa	<i>ḥalīfa</i>
Khutba	<i>ḥuṭba</i>
Kalifat / Khilafat	<i>ḥilāfa</i>
Khadija	<i>ḥadīġa</i>
Khalifat-ul-Masih	<i>ḥalīfatu l-masīḥ</i>
Majlis-e Mushawarat	<i>maġlis-e mušāwarat</i>
Majlis-e Shura	<i>maġlis-e šūrā</i>
Medina	<i>madīna</i>
Mekka	<i>makka</i>
Moschee	<i>mašġid</i>
Muhammad	<i>muḥammad</i>
Nikah	<i>nikāḥ</i>
Qur'an	<i>qur'ān</i>
Quraisch	<i>quraiš</i>
Ramadan	<i>ramaḍān</i>
Rūḥānī ḥazā'in	<i>rūḥānī ḥazā'in</i>
Scharia	<i>šarī'a</i>
Sūra, Sure	<i>sūra</i>
Usman	<i>'uṭmān</i>
Umar	<i>'umar</i>
Zakat	<i>zakaṭ</i>

Zum Autor



Der Verheißene Messias^{AS} und Mahdi des Islam,
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad von Qadian (1835-1908)

Der Verheißene Messias und Mahdi, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}, wurde 1835 in Qadian (Indien) geboren und widmete sein Leben dem Studium des Heiligen Qur'an, dem Gebet und der Hingabe zu Gott. Als er bemerkte, dass der Islam von allen Seiten mit haltlosen Vorwürfen angegriffen wurde und die Muslime nicht in der Lage waren, darauf zu reagieren, verteidigte er als Imam und Stimme der Zeit den Islam und stellte die unverfälschten Lehren des Islam in ihrer Ursprünglichkeit wieder dar.

In seinem umfangreichen Gesamtwerk an Schriften, Vorlesungen, Reden und religiösen Diskursen etc., erörtert er, dass der Islam den einzigen lebendigen Glauben darstellt, durch dessen Befolgung der Mensch eine tiefgehende Beziehung zu seinem Schöpfer herstellen kann.

Er erklärt, dass Gott ihn gemäß der Prophezeiungen in der Bibel, im Heiligen Qur'an und in den Überlieferungen des Heiligen Propheten^{SAW} des Islam (Ahadith) zum Messias und Mahdi ernannt hat. 1889 begann er, Mitglieder in seine Gemeinde, die Ahmadiyya Muslim Jamaat, aufzunehmen, die mittlerweile in über 210 Ländern verbreitet ist und mehrere zehn Millionen Mitglieder umfasst. Er schrieb mehr als 80 Bücher in Urdu, Arabisch und Persisch.

Nach dem Tod des Verheißenen Messias^{AS} im Jahre 1908 traten Kalifen seine Nachfolge an, um seine Aufgaben fortzuführen. Hadhrat Mirza Masroor Ahmad, Khalifatul Masih V^{ABA}, ist das derzeitige Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat und der fünfte Nachfolger des Verheißenen Messias^{AS}.

Hintergrund

In allen großen Religionen gibt es Prophezeiungen über das Erscheinen eines großen Propheten und Reformers, der zu der Zeit erscheinen würde, wenn die Welt von Egoismus und Unglauben geprägt sein würde. So hat auch Jesus^{AS} seine Wiederkehr angekündigt und Zeichen für dieses Ereignis genannt.

Im Christentum wird dies Parusie (griech. Ankunft) genannt. Der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} hat ebenfalls eine Vielzahl von Prophezeiungen überliefert, in denen von der Wiederkunft Jesus^{AS} und dem Auftreten des Imam Mahdi die Rede ist.

Indes bestehen über die Art und Weise, wie diese Prophezeiungen eintreten werden, bei Christen und Muslimen verschiedenartige Anschauungen. Orthodoxe Muslime glauben, Jesus^{AS} sei lebendig in den Himmel aufgefahren und befände sich dort körperlich im Paradies an Gottes Seite, und eines Tages werde er herabsteigen und die Welt der Ungläubigen mit Waffengewalt besiegen.

Wiederkunft von Jesus^{AS}

Die Ahmadiyya Muslim Jamaat hingegen lehrt, dass ein solches Denken der Weisheit Gottes widerspricht. Es ist unsinnig anzunehmen, Jesus^{AS} befände sich mit seinem Körper aus Fleisch und Blut in einem Paradies über den Wolken, wo er der täglichen Nahrungsaufnahme unterläge und anderen Verrichtungen unterliegt, denen ein Mensch aufgrund seiner körperlichen Beschaffenheit nachgehen muss.

Das Paradies, so ist aus den heiligen Schriften der Menschheit zu entnehmen, ist kein materieller Ort, sondern ein geistiger Zustand, in dem sich die Seele befindet. Gott ist kein Wesen aus Materie, sondern jenseits von Werden und Zerfall, wie es dem Körper eigen ist. Er ist auch nicht an einen materiellen Ort gebunden, so dass die „Himmelfahrt“ von Jesus^{AS} nicht bedeuten kann, dass er zu einem bestimmten Ort im Universum aufgestiegen ist, vielmehr kann man sich Gott tatsächlich nur im spirituellen Sinne nähern, denn nur Ehrfurcht und geistige Verhaltensweisen, wie Hingabe, Demut und Liebe erreichen Ihn, nicht aber Materielles.

Wenn Jesus^{AS} aber nicht mit seinem Körper zu Gott ins Paradies aufgestiegen ist, wo ist er dann? Und wie wird seine Wiederkunft aussehen, von der zahlreiche Prophezeiungen verschiedener Religionen sprechen?

Der Heilige Qur'an erklärt, dass Jesus^{AS} eines natürlichen Todes auf Erden gestorben ist. Nach Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS} überlebte Jesus^{AS} die Kreuzigung in Bewusstlosigkeit und wanderte dann zu den verlorenen Stämmen vom Hause Israel bis nach Kaschmir aus, wo er auch begraben liegt (Suren 4:158 und 23:51). Sein Grab im Khanyar-Viertel der Stadt Srinagar ist heute noch zu besichtigen. Zudem sagt Gott in weiteren 30 Versen des Heiligen Qur'an, dass Jesus^{AS} auf der Erde gestorben ist. Wie aber kann dann seine Wiederkunft stattfinden?

Der Verheißenen Messias
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}
im Verlag Der Islam

1. BARĀHĪN-E AḤMADIYYA – Teil I & II

Argumente zur Unterstützung des Heiligen Ursprungs des Heiligen Qur'an und des Prophetentums des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}

2019, gebunden, 408 Seiten

ISBN 978-3-939797-85-2

2. BARĀHĪN-E AḤMADIYYA – Teil III

Argumente zur Unterstützung des Heiligen Ursprungs des Heiligen Qur'an und des Prophetentums des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}

2019, gebunden, 224 Seiten

ISBN 978-3-939797-86-9

3. BARĀHĪN-E AḤMADIYYA – Teil IV

Argumente zur Unterstützung des Heiligen Ursprungs des Heiligen Qur'an und des Prophetentums des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}

2019, gebunden, 656 Seiten

ISBN 978-3-939797-91-3

4. Die Philosophie der Lehren des Islam

2012, gebunden, 272 Seiten

ISBN 978-3-932244-80-3

5. Die Arche Noahs. Die Festung des Glaubens

2011, gebunden, 196 Seiten

ISBN 978-3-944277-47-9

6. Die Essenz des Islam – Band 1. Auszüge aus den

Schriften, Reden und Bekanntmachungen des Verheißenen Messias^{AS}

2016, gebunden, 604 Seiten

ISBN 978-3-939797-10-4

- 7. Die Essenz des Islam – Band 2.** Auszüge aus den Schriften, Reden und Bekanntmachungen des Verheißenen Messias^{AS}
2018, gebunden, 562 Seiten
ISBN 978-3-939797-29-6
- 8. Die Essenz des Islam – Band 3.** Auszüge aus den Schriften, Reden und Bekanntmachungen des Verheißenen Messias^{AS}
2019, gebunden, 558 Seiten
ISBN 978-3-939797-76-0
- 9. Befreiung von der Sünde**
2012, gebunden, 80 Seiten
ISBN 978-3-932244-04-9
- 10. Jesus in Indien**
2004, broschiert, 164 Seiten
ISBN 3-921458-39-0
- 11. Der Vortrag von Ludhiana.** Über die Wahrhaftigkeit des Verheißenen Messias^{AS}
2012, gebunden, 112 Seiten
ISBN 978-3-932244-95-7
- 12. Der Vortrag von Lahore.** Über Gotteserkenntnis und Sünde im Islam im Vergleich zu Christentum und Hinduismus.
2011, broschiert, 95 Seiten
ISBN 3-921458-77-3
- 13. Der Vortrag von Sialkot.** Über die Endzeit, Jesu Tod und Prophezeiungen
2012, gebunden, 104 Seiten
ISBN 978-3-932244-96-4
- 14. Die Quelle des Christentums**
2016, gebunden, 126 Seiten
ISBN 978-3-944277-58-5

15. Die Wahrheit über den Mahdi

2015, broschiert, 96 Seiten

ISBN 978-3-944277-49-3

16. Die verborgene Wahrheit. Über die Kreuzigung von
Hadhrat Jesus^{AS}

2015, gebunden, 80 Seiten

ISBN 978-3-944277-42-4

17. Ein Geschenk für An-Nadwah. Ein Essay über das Erkennen
eines wahren Propheten,

2015, broschiert, 72 Seiten

ISBN 978-3-944277-51-6

18. Die Himmlische Entscheidung

2013, gebunden, 108 Seiten

ISBN 978-3-94427701-1

19. Botschaft der Versöhnung

2014, gebunden, 80 Seiten

ISBN 978-3-944277-36-3

20. Die Segnungen des Gebetes

2010, broschiert, 46 Seiten

ISBN 978-3-932244-60-5

21. Das Testament – Al-Wassiyat

2008, broschiert, 72 Seiten

ISBN 978-3-932244-14-8

22. Ziele erklärt. Die Natur der Engel, der Seele und der
Offenbarung

2011, broschiert, 88 Seiten

ISBN 978-3-932244-24-7

23. Sieg des Islams

1994, broschiert 72 Seiten

ISBN 3-92145862-5

24. Al-Qaseeda – Lobeshymne auf den Heiligen Propheten

Muhammad^{SAW}

2012, broschiert, 54 Seiten

ISBN 978-3-932244-99-5

25. Die Notwendigkeit des Imam

2013, gebunden, 116 Seiten

ISBN 978-3-932244-86-5

26. Drei Fragen eines Christen und die Antworten darauf

2011, broschiert, 88 Seiten

ISBN 978-3-932244-78-0

27. Antworten des Verheißenen Messias^{AS}

2015, gebunden, 120 Seiten

ISBN 978-3-944277-39-4

28. Was ist der Unterschied zwischen einem Ahmadi und einem Nicht-Ahmadi?

2017, broschiert, 80 Seiten

ISBN 978-3-939797-40-1

29. Offenbarung, Vision, Wahrtraum

1991, broschiert, 48 Seiten

ISBN 3-921458-71-4

30. Das Verkünden der Wahrheit

2017, broschiert, 52 Seiten

ISBN 978-3-939797-32-6

31. Manifestationen göttlicher Glorie

2017, broschiert, 64 Seiten

ISBN 978-3-939797-25-8

32. Maktubat-e-Ahmad. Briefe des Verheißenen Messias^{AS}

2009, broschiert, 260 Seiten

978-3-932244-49-0

- 33. Taskirah.** Göttliche Offenbarungen, Wahrträume, Visionen,
1871 bis 1908 empfangen von Hazrat Mirza Ghulam Ahmad, dem Ver-
heißenen Messias und Mahdi des Islams.
1995, gebunden, 748 Seiten
ISBN 3-921458-99-4
- 34. Ein Geschenk für die Königin**
2018, broschiert, 152 Seiten
ISBN 978-3-939797-50-0
- 35. Der Stern der Kaiserin**
2018, broschiert, 64 Seiten
ISBN 978-3-939797-58-6
- 36. Die britische Regierung und der Dschihad**
2018, broschiert, 104 Seiten
ISBN 978-3-939797-57-9
- 37. Die Arya von Qadian und wir**
2018, gebunden, 112 Seiten
ISBN 978-3-939797-35-7
- 38. Das himmlische Zeichen**
2018, gebunden, 166 Seiten
ISBN 978-3-939797-70-8
- 39. Die grüne Bekanntmachung.** Eine Abhandlung über den Tod
von Bashir
2016, broschiert, 80 Seiten
ISBN 978-3-944277-69-1
- 40. Der Heilige Krieg.** Ein Streitgespräch zwischen den
Anhängern des Islam und den Christen aus Amritsar
2018, gebunden, 432 Seiten
ISBN 978-3-939797-53-1
- 41. Die Enthüllung**
2018, broschiert, 104 Seiten
ISBN 978-3-939797-56-2
- 42. Sanatana Dharma.** Eine Antwort auf die Vorwürfe der
Arya Samaj Hindus
2018, broschiert, 64 Seiten
ISBN 978-3-939797-51-7

- 43. Das Amin von Mahmud**
2018, broschiert, 64 Seiten
ISBN 978-3-939797-66-1
- 44. Der Maßstab für Religionen.** Ein Vergleich der Religionen auf Grundlage von natürlichen Kriterien
2018, broschiert, 80 Seiten
ISBN 978-3-939797-52-4
- 45. TARGĪBU L- MU' MINĪN FĪ I' LĀ' I KALIMATI D-DĪN** - Ein Ansporn für die Gläubigen zum Erfolg der Religion beizutragen
2018, broschiert, 88 Seiten
ISBN 978-3-939797-73-9
- 46. ARBA ĪN.** Vierzig
2018, gebunden, 232 Seiten
ISBN 978-3-939797-69-2
- 47. Licht der Wahrheit**
2018, gebunden, 152 Seiten
ISBN 978-3-939797-72-2
- 48. Alte Schriften**
2019, broschiert, 152 Seiten
ISBN 978-3-939797-72-2
- 49. Ein Missverständnis ausgeräumt**
- 50. Tagungsbericht der Gebetssitzung**
2019, broschiert, 112 Seiten
ISBN 978-3-939797-83-8
- 51. Vier Fragen des Christen Sirajuddin und die Antworten darauf**
2019, broschiert, 120 Seiten
ISBN 978-3-939797-79-1
- 52. Die Sündlosigkeit der Propheten.** Wie kann Erlösung erlangt werden und was ist die wahre Bedeutung von Erlösung?
2017, broschiert 104 Seiten
ISBN 978-3-939797-41-8

53. Der Rückblick

2013, broschiert, 48 Seiten

ISBN 978-3-944277-27-1

54. Argumente des Islam

2013, gebunden, 88 Seiten

ISBN 978-3-944277-13-4

55. Eine Auswahl aus den Schriften des Verheißenen Messias^{AS}

2015, gebunden, 132 Seiten

ISBN 978-3-944277-34-9

56. Schutz gegen der Pest

2019, broschiert, 96 Seiten

ISBN 978-3-939797-45-6

57. Ein Geschenk für Bagdad

2019, broschiert, 126 Seiten

ISBN 978-3-939797-81-4

Über den Verheißenen Messias^{AS}

Das gesegnete Leben. Eine Biografie des Verheißenen

Messias und Begründers der Ahmadiyya Muslim Jamaat

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}

Shaikh Abdul Qadir

2017, gebunden, 728 Seiten

ISBN 978-3-939797-39-5

Mirza Ghulam Ahmad von Qadian^{AS}

Iain Adamson

1991, broschiert, 204 Seiten

ISBN 3-921458-72-2

Spiegel der Schönheit

Hadhrat Mirza Bashir Ahmad^{RA}

1992, broschiert, 84 Seiten

ISBN 3-921458-54-4

